

NACHTRAG ZUR KÄFERFAUNA TIROLS

Ergänzung zu den bisher erschienenen faunistischen Arbeiten
über die Käfer Nordtirols (1950, 1971 und 1976) und Südtirols (1977)

verfaßt von
Manfred Kahlen

unter Mitarbeit zahlreicher weiterer Koleopterologen

1987

Im Selbstverlag des Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum
Innsbruck

Zusammenfassung:

Die vorliegende Arbeit ist ein Nachtrag zu den bisher erschienenen faunistischen Werken über die Käfer von Nordtirol (WÖRNDLE 1950, HEISS 1971 und HEISS & KAHLEN 1976) und von Südtirol (PEEZ & KAHLEN 1977).

Es werden die inzwischen bekanntgewordenen faunistischen Nachtragsmeldungen dargelegt. Soweit eigene Beobachtungen vorliegen, werden ökologische Angaben zu den Arten gemacht. Weiters wird auf rezente Veränderungen der Tiroler Käferfauna eingegangen und es wird die Gefährdung einzelner Lebensräume und der darin vorkommenden charakteristischen Käferarten beschrieben.

Summary:

The present work is a supplement to the faunistic studies published so far about the Coleoptera from Northern Tyrol (WÖRNDLE 1950, HEISS 1971, HEISS & KAHLEN 1976), and from Southern Tyrol (PEEZ & KAHLEN 1977).

New faunistic data are reported and the author's observations concerning the ecology of the species added. Recent changes in the tyrolean coleopterous fauna are discussed, followed by a description of endangered habitats and their characteristic species of Coleoptera.

INHALTSÜBERSICHT

1. Einleitung	7
2. Zum Gedenken an verstorbene Tiroler Koleopterologen	
a) Alexander von Peez	10
b) Georg Scholz	13
c) Wilhelm Hassenteufel	15
3. Zielsetzung	17
4. Übersichtstabelle:	
Stand der Erforschung der Käferfauna in Südtirol und Nordtirol	19
5. Gedanken zur Gefährdung der Käfer in Tirol	
a) Allgemeines	22
b) Lebensraum Auwald	25
c) Lebensraum Fluß- und Bachufer	30
d) Lebensraum Moore	40
e) Lebensraum Fließgewässer	50
f) Lebensraum Trocken- und Magerrasen	53
g) Lebensraum Altbäume	59
6. Literaturverzeichnis	72
7. Deutsch-italienisches Ortsnamenverzeichnis	76
8. Abkürzungen und Angaben über Sammlungsverbleib	80
9. Artenliste Südtirol	81
10. Artenliste Nordtirol	200
11. Namensverzeichnis	283

EINLEITUNG

Seit dem Erscheinen der letzten faunistischen Arbeiten über die Käferfauna Tirols sind inzwischen rund 10 Jahre vergangen. Das ist an sich kein sehr langer Zeitraum, in dieser Zeit ist aber sehr viel zur weiteren Erforschung der Faunistik und auch der Ökologie der Tiroler Käfer gearbeitet worden. Beispielhaft findet diese Arbeit ihren Niederschlag im Nachweis von rund 190 „Neufunden“ für Südtirol, von rund 90 Neunachweisen für Nordtirol (die notwendig gewordenen Streichungen sind bereits abgezogen) und von 68 Wiederfinden in Südtirol seit GREDLERS Zeiten.

Die Notwendigkeit, bereits jetzt einen doch recht umfangreichen Nachtrag zu veröffentlichen, wird nicht nur durch die Fülle des neu hinzugekommenen Primärmaterials und die Auswertung von neuen Literaturangaben begründet. Vielmehr soll der vorliegende Nachtrag das Wissen um die Käferfauna Tirols, eines beispielhaften Gebietes im zentralen Alpenraum, auf dem neuesten Stande halten. Dies umfaßt auch das Studium der einzelnen Lebensräume von Käfern im Lande, der Bedeutung der Käfer als Glieder des Ökosystems und der Funktion von Käferarten als Bioindikatoren. Aus diesem Studium resultiert das Erkennen der Veränderung der Fauna, sei es aus naturgegebenen Gründen, sei es durch den Einfluß des Menschen. Und gerade dieser menschliche Einfluß hat in den letzten Jahren, wie nie zuvor, in Lebensräume eingegriffen und hat sie bis zu ihrer Zerstörung hin verändert. Ganz besonders diese Veränderungen sollen in der vorliegenden Arbeit dokumentiert werden, es soll dem Leser bewußt gemacht werden, was der Mensch als „Krone der Schöpfung“ in der ihm anvertrauten Natur anrichtet und in ebendieser Darstellung liegt die eigentliche Notwendigkeit des vorliegenden Werkes.

Wie kamen nun das dargestellte Datenmaterial und das Wissen um die Veränderungen der Lebensräume und damit der Fauna zustande? Wie bereits in den „Käfern von Südtirol“ (1977) erwähnt, befand sich beim Autor eine sehr große Menge noch unbearbeiteten Materials aus früheren Exkursionen. Dieses Material konnte inzwischen zum größten Teil aufgearbeitet werden, es kam jedoch in letzter Zeit wieder vieles dazu, was der Bearbeitung harrt – ein ewiger Kreislauf. Der Autor ist seit 1978 bei der Naturschutzbehörde der Tiroler Landesregierung beruflich tätig. Diese Tätigkeit erbrachte eine Fülle von Einblicken in Biotopveränderungen, sie schuf Gelegenheit zur genaueren ökologischen Untersuchung von bedrohten Lebensräumen und sie bot auch die Möglichkeit, wesentliche Vorarbeiten zu einer gezielten Unterschutzstellung von besonders wertvollen Biotopen durchzuführen. Die Tätigkeit beim amtlichen Naturschutz lehrt aber auch, wie wenig sich mit gesetzlichen Vorschriften und von der Behörde verfügbaren Beschränkungen erzielen läßt, wenn das Naturverstehen und das daraus resultierende Verständnis für die Notwendigkeit der Naturerhaltung bei der betroffenen Bevölkerung fehlt. Ein Hinführen der Menschen zu einem Verstehen der Zusammenhänge der Natur, deren Glied auch der Mensch ist, wird die vorrangige Aufgabe des Naturschutzes für die Zukunft sein.

Eine große Fülle von Datenmaterial wurde wieder durch die „altgedienten“ Mitarbeiter bekannt. Klaus HELLRIGL ist nach wie vor intensiv damit beschäftigt, die holzbewohnenden Insekten Südtirols zu erforschen. Gerhard RÖSSLER führte auch neuerdings mit bestem Erfolg Sammelreisen in den Vinschgau durch. Alois KOFLER revidierte die umfangreiche Sammlung des verstorbenen Nordtiroler Koleopterologen Pfarrer Nikolaus LECHLEITNER und veröffentlichte die Resultate in mehreren Arbeiten.

Der deutsche Schwimmkäferspezialist Hans SCHAEFLEIN, der schon seit eh und je die Tiroler Dytisciden überprüft, war selbst mit großem Erfolg in alpinen Zonen Südtirols tätig.

Leider ist der große Koleopterologe Südtirols, Herr Alexander von PEEZ, inzwischen verstorben. Dieser Verlust öffnete eine große Lücke in der Tätigkeit der Tiroler Entomologie, es wird Jahre dauern, diesen Verlust an Fachwissen, Erfahrung und Fleiß wieder wettzumachen. Ebenfalls vom Tode ereilt wurde Georg SCHOLZ, dieser liebenswerte und unendlich fleißige Nordtiroler Käfersammler, dessen Anwesenheit die gemeinsamen Exkursionen immer so nett und erfolgreich machte.

In den letzten Jahren nicht mehr so intensiv koleopterologisch tätig war Alois ZSCHÄSTAK, dessen Frau schwer erkrankte und deren Pflege er sich mit so vorbildlicher Ausdauer widmete, daß er keinen Gedanken mehr an andere, für ihn unwichtigere Dinge verschwendete. Nach dem Tode seiner Frau im Dezember 1986 wird er sich in Zukunft sicher wieder mit um so größerer Begeisterung den Käfern widmen.

Ernst HEISS beschäftigt sich in letzter Zeit fast ausschließlich mit Wanzen, wobei er sich auf die weltweite Erforschung der Aradidae (Rindenwanzen) spezialisiert hat. Er nimmt aber nach wie vor gerne Käfer mit und beweist hiebei immer seinen ausgeprägten Spürsinn für „gute“ Sachen.

Von der „alten Garde“ (was mit Lebensalter nichts zu tun hat) lieferten die deutschen Freunde Horst KIPPENBERG und Volker BRACHAT wieder manch wertvollen Fund, sie unterstützten auch durch ihre Spezialistentätigkeit maßgeblich diese Arbeit.

Endlich gibt es in Tirol auch wieder sehr aktiven Nachwuchs an Koleopterologen. In Nordtirol sind dies Gerold PIRCHER und Manfred EGGER, in Südtirol Werner SCHWIENBACHER. Diesen drei Sammlern von ungebrochener Einsatzfreude waren schon viele höchst interessante Meldungen zu verdanken und dieser hervorragende Spürsinn wird sich bei wachsender Erfahrung in der Zukunft sicher noch steigern. Selbstverständlich wurde das gesamte in der vorliegenden Arbeit veröffentlichte Material dieser Sammler vom Autor kritisch revidiert, wobei bereits erstaunliches selbsterworbenes Fachwissen festgestellt werden konnte.

Seit mehreren Jahren ist Walter STEINHAUSEN, ein deutscher Koleopterologe, in Tirol ansässig. Sein Spezialgebiet ist die Erforschung der Larvenstadien der Blattkäfer, einer Tätigkeit, die er seit seiner Studienzeit (Dissertation über Cassida-Larven) betreibt. STEINHAUSEN ist ein ausgezeichnete Kenner der Blattkäfer einschließlich der Erdflöhe (Halticinae). Im Rahmen seiner wissenschaftlichen Tätigkeit konnte er auch für die vorliegende Faunistik manch wertvolle Daten liefern und auch einige Neufunde für Tirol nachweisen.

Ganz besonders soll an dieser Stelle noch ein Nachwuchskoleopterologe erwähnt werden, der eine ganz außergewöhnliche Intuition für sein Interessengebiet besitzt. Es ist dies Hermann DAFFNER aus Günzenhausen bei München. Seit seinen ersten Schritten in der Käferkunde 1976 und 1977, die bereits eine für die Wissenschaft neue mikrophthale Bodenkäferart (*Tychobythinus bavaricus*) aus der Umgebung von München (!) erbrachten, entwickelte er sich in kürzester Zeit zu einem international anerkannten Spezialisten für mehrere Käfergruppen, wie Leiodidae, Colonidae, Trechinae, Pselaphidae,

Scydmaenidae und andere boden- und höhlenbewohnende Käfer. Als Beispiel für den außerordentlichen Spürsinn und das Gefühl für systematisches Vorgehen meines Freundes Hermann soll erwähnt sein, daß es ihm 1978 (also noch durchaus als „Anfänger“) gelang, bei einem einwöchigen Aufenthalt in Südtirol (Castelfeder und Staben/Vinschgau) alle seltenen baummulmbewohnenden und myrmecophilen Kleinkäfer, die jemals von diesen Fundorten bekannt geworden sind, zu erbeuten.

Endlich soll Dank ausgesprochen werden an alle Freunde, Mitarbeiter, Spezialisten und Berater, wie auch finanzielle Unterstützer, die zum Gelingen dieses Buches beigetragen haben.

Neben den erwähnten, in Tirol intensiv tätigen Koleopterologen gebührt der Dank auch allen Kollegen, die bei Gelegenheitsreisen nach Tirol gesammelt und mir die Daten zur Verfügung gestellt haben.

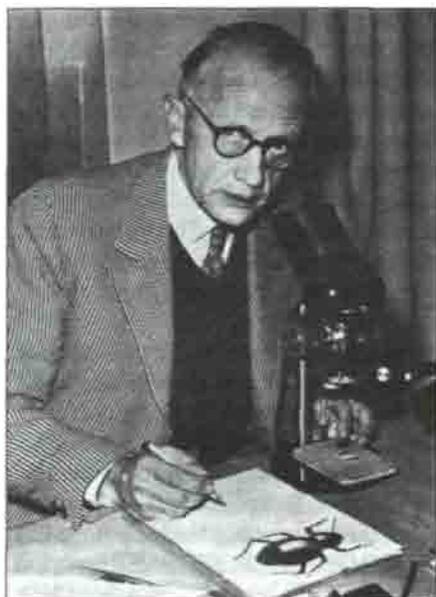
Besonderer Dank gebührt den vielen Spezialisten, deren fachliches Wissen einen wesentlichen Beitrag zur Verlässlichkeit der Angaben geleistet hat. Beispielhaft seien erwähnt G. A. LOHSE und L. DIECKMANN an erster Stelle, die ihr enormes Fachwissen jederzeit zur Verfügung stellten, weiters H. DAFFNER, M. DÖBERL, R. FRIESER sen. und jun., H. FÜRSCH, A. GUGLIELMI, E. KONZELMANN, L. MAGNANO, G. OSELLA, R. PACE, H. SCHAEFLEIN, K. SPORNRAFT, M. RESKA, W. WITTMER, K. WITZGALL und A. ZANETTI.

Unterstützung mit Rat und Tat gewährte auch Gerhard TARMANN, Kustos der Naturkundlichen Sammlungen am Tiroler Landesmuseum.

Für Beiträge zur Finanzierung des Druckes dieses Buches bedanke ich mich besonders bei der Südtiroler Landesregierung, Amt für Naturschutz und Naturparke, und bei der Tiroler Landesregierung, Kulturabteilung.

Das Entgegenkommen des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum durch Übernahme des Verlages hat es ermöglicht, dieses Buch wie auch die „Käfer von Südtirol“ in einer einheitlichen Publikationsreihe erscheinen zu lassen und hat dazu beigetragen, durch die rasche Drucklegung die Information auf einem aktuellen Stand zu halten.

Die Artenlisten wurden mit Ende des Jahres 1986 abgeschlossen. Von 1987 wurden nur noch einige sehr interessante Nachträge eingearbeitet.



ZUM GEDENKEN AN VERSTORBENE TIROLER KOLEOPTEROLOGEN

ALEXANDER VON PEEZ, 1903–1981

Dipl.-Ing. Alexander von PEEZ wurde am 20. September 1903 in St. Gallen in der Steiermark als Sohn eines Industriellen geboren. Hier verbrachte er auch seine erste Jugendzeit. Er besuchte dann das Realgymnasium in Lugano (Schweiz) und schloß diese Schulausbildung in Meran im Jahre 1921 mit dem Abitur ab. In den darauffolgenden Jahren studierte er an der Technischen Hochschule in München Maschinenbau. Nach Abschluß dieser akademischen Ausbildung war er dann einige Jahre als Wasserturbinenbau-Ingenieur bei der Firma Escher-Wyss in Schio (Provinz Vicenza) tätig. A. v. PEEZ interessierte sich schon während seiner Schulzeit sehr für die Tierwelt. Der glückliche Umstand finanzieller Unabhängigkeit ermöglichte es ihm, den Beruf aufzugeben und im Jahre 1932 an der Universität in Wien das Studium der Zoologie zu beginnen. ABEL, KÜHNELT und Konrad LORENZ gehörten hier zu seinen Lehrern.

In Wien lernte er auch seine Frau Alexandrine Baronesse von GERLICZY kennen, mit der er sich im Jahre 1936 vermählte. Der überaus glücklichen und harmonischen Ehe entstammten eine Tochter und zwei Söhne. Noch vor Kriegsausbruch übersiedelte die Familie nach Clarens bei Montreux in die Schweiz. A. v. PEEZ nahm die Gelegenheit wahr, die dortige Käferfauna zu studieren. Er war aber auch feinsinniger Ästhet und bildender Künstler und so schuf er auch kunstvolle Aquarellmalereien von Käfern. Eine kleine Auswahl dieser Kunstwerke von geradezu photographischer Perfektion erschien 1950 bei HALLWAG, Bern, unter dem Titel „Schönheit der Käfer“. Seine Meisterschaft in der bildlichen Darstellung von Insekten brachte A. v. PEEZ im Jahre 1953 auch ein Forschungsstipendium ans Transvaal-Museum in Pretoria (Südarfrika) ein, wo er die Illustration u. a. von 19 Farbbildtafeln der Tenebrioniden-Monographie von Angola von C. KOCH, die 1958 in Lissabon erschien, übernahm.

A. v. PEEZ übersiedelte nach den Kriegswirren, die er in der Schweiz unbeschadet überstand, im Jahre 1946 mit seiner Familie nach Brixen, seine neue Wahlheimat, wo er bis zu seinem Tod wohnte. Seine große Liebe galt der Käferwelt und ganz besonders hatte es

ihm die Faunistik angetan. Hatte A. v. PEEZ bereits vor dem Krieg in der Umgebung von Meran extensiv Aufsammlungen von Käfern vorgenommen, so begann er dann in Brixen mit großem Elan intensiv die Käferwelt Südtirols zu erforschen und die Daten karteimäßig zu erfassen. Er erkannte wohl, daß die bisher einzige umfassende Faunistik der Käfer Tirols von V. M. GREDLER bereits fast ein Jahrhundert zurücklag und dringender Erneuerung und Ergänzung bedürfe. Konnte ein umfassendes und in seiner Gesamtkonzeption vorbildliches Werk über die Käferfauna Nordtirols bereits 1950 erscheinen (WÖRNDLE), so bedurfte es in Südtirol noch drei Jahrzehnte gründlicher Forschungsarbeit, bis ein zusammenfassendes neues Werk über die Käfer Südtirols erscheinen konnte. In diesem jahrzehntelang betriebenen Studium der Südtiroler Käferfauna liegt wohl die bedeutendste wissenschaftliche Leistung von A. v. PEEZ. PEEZ war ein äußerst liebenswürdiger und feinsinniger Mensch, aber er war auch ein zäher Perfektionist. Nach vielen gemeinsamen Exkursionen in alle Landesteile Südtirols bestand PEEZ stets darauf, daheim sofort die Ausbeute unter dem Mikroskop zu betrachten, ob nicht eine seltene Art oder gar ein „Neufund“ dabei wäre. Und Neufunde gab es genug, so viele, daß sich PEEZ jahrelang vehement sträubte, mit einer zusammenfassenden Veröffentlichung zu beginnen. Er wollte der Öffentlichkeit kein Stückwerk präsentieren, sondern eine Zusammenfassung hoher Vollständigkeit. Und nach anfänglich zähem Ringen mit sich selbst und mit seinem Mitarbeiter Manfred KAHLEN, das schließlich in intensivster Konzentration und engster Zusammenarbeit übergang, war es dann 1977 soweit: Das Lebenswerk „Die Käfer von Südtirol“ war beim Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum als 2. Beilageband in der Veröffentlichungsreihe des Museums erschienen! In diesem 525 Seiten umfassenden Werk werden für Südtirol 4172 Käferarten angeführt, das sind um nahezu 50 % mehr als im faunistischen Verzeichnis von Altmeister GREDLER. Dokumentarisch untermauert ist dieses Werk durch eine hervorragende, erstklassig und genau bezettelte, generelle Südtirol-Käfersammlung. Diese Sammlung enthält neben dem vorwiegenden Belegmaterial aus Südtirol zu etwa 25 % auch ausländisches Vergleichsmaterial. Sie umfaßt ca. 6000 Arten in ca. 45.000 bis 50.000 Exemplaren und ist die bedeutendste Tiroler Käfersammlung verstorbener Entomologen. Diese hervorragende Sammlung wurde vom Land Südtirol als landeskundlich bedeutsames Dokument angekauft und befindet sich derzeit als Leihgabe am Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum in Innsbruck.

A. v. PEEZ veröffentlichte sonst nur wenige kleine Beiträge über Sammelmethodik und selbst beobachtete ökologische Verhältnisse bei ausgewählten Käfergruppen seiner Heimat. Er beschäftigte sich systematisch-nomenklatorisch besonders mit drei Käferfamilien, den Colonidae, den Leiodidae und den Lathridiidae, was seinen Niederschlag in der Bearbeitung dieser Gruppen im Standardwerk FREUDE – HARDE – LOHSE, „Die Käfer Mitteleuropas“, fand.

Aus der seinem freundlichen und liebenswürdigen Wesen eigenen stillen Bescheidenheit drängte er sich nie in den Vordergrund, er betätigte sich eigentlich nur publizistisch, wenn er förmlich dazu gedrängt wurde. Viel lieber zog er es vor, sein großes Wissen und seine langjährige Erfahrung seinen Sammelfreunden, Schülern und Mitarbeitern in selbstloser, hilfsbereiter Weise im direkten Gespräch mitzuteilen.

Neben den Käfern waren ihm Natur und Umwelt ein echtes großes Anliegen, entsprechend bereitete ihm die fortschreitende Umwelteinengung und oft sinnlose Biotopzerstörung zunehmende Sorge. Bezeichnend für seine Einstellung und Ehrfurcht der Natur gegenüber war auch, daß er nie mehr Belegexemplare einer Art mitnahm, als ihm zur Sicherung des faunistischen Nachweises notwendig schien.

Eines der größten Verdienste von A. v. Peez ist wohl die Tatsache, daß er in einer schwierigen Zeit über Jahrzehnte hinaus die Tradition der Entomologie in Südtirol hochgehalten hat und das als unermüdlicher Forscher, der praktisch auf sich allein gestellt war. Dabei wurde nicht nur unwiederbringliches Material für die Wissenschaft sichergestellt, sondern durch die Überbrückung der langen Epoche nach Altmeister GREDLER auch die entomologische Kontinuität in diesem Lande gewahrt. Damit wurde er auch zum Wegbereiter und Lehrer einer neuen, erfolgreichen Generation von Tiroler Entomologen.

Alexander von PEEZ verschied am 29. April 1981 nach kurzer Krankheit in Brixen. Eine plötzliche fiebrige Erkrankung raffte diesen großen Südtiroler Käferforscher und überzeugten Naturfreund, Senior und Ehrenpräsident der von ihm mitbegründeten Südtiroler Entomologenvereinigung, unerwartet und jäh dahin.

Als bedeutendem Mann, dem seine Familie, seine Wahlheimat Südtirol und seine Käfer alles bedeuteten, werden alle, die ihn gekannt haben, ein dankendes und ehrendes, bleibendes Andenken bewahren.

Schriftenverzeichnis von Alexander von PEEZ

- 1950 — Schönheit der Käfer — Hallwag-Verlag, Bern.
- 1957 — Notizie ecologiche sugli Scidmenidi mirmecofili dei dintorni di Bressanone (Col. Scydmaenidae) — Boll. Soc. ent. it., 87: 30–31.
- 1957 — Coleotteri nuovi per la Regione Trentino — Alto Adige — Studi trentini Sc. nat., Trento, 38 (1/3) (1956): 81–88.
- 1959 — Raccolta di Coleotteri nidicoli mediante esche su alberi. Terzo contributo alla conoscenza dei Coleotteri dell'Alto Adige — Studi trentini Sc. nat., Trento, 34 (1): 56–59.
- 1961 — Come raccogliere insetti viventi colle formiche — Informatore giovane Entomologo, Suppl. Boll. Soc. ent. it., 2 (6): 21–24.
- 1962 — Sulla raccolta di Coleotteri nelle tane dei mammiferi e nei nidi degli uccelli — Inf. giov. Ent., Suppl. Boll. Soc. ent. it., 3 (12): 9–12.
- 1963 — Über den Fund von *Platypyllus castoris* Rit. bei Genf (Referat) — Nachrichtenbl. Bayer. Ent., 12 (3): 31–32.
- 1963 — *Liodes distinguenda* (Fairm.) in Bayern sowie einige Bemerkungen über *Liodes pallens* (Sturm), *L. rotundata* (Er.) und *L. rubiginosa* (Schm.) (Coleoptera, Liodidae) — Nachrichtenbl. Bayer. Ent., 12 (9): 88–93.
- 1967 — 58. Familie Lathridiidae, in Freude — Harde — Lohse: Die Käfer Mitteleuropas, Krefeld, 7: 168–190.
- 1971 — 15. Familie Colonidae, in Freude — Harde — Lohse: Die Käfer Mitteleuropas, Krefeld, 3: 237–243.
— 16. Familie Liodidae, in Freude — Harde — Lohse: Die Käfer Mitteleuropas, Krefeld, 3: 243–265.
- 1977 — Die Käfer von Südtirol, Faunistisches Verzeichnis der aus der Provinz Bozen bisher bekannt gewordenen Koleopteren (Koautor Manfred Kahlen) — Beilageband 2 zu den Veröffentlichungen des Museum Ferdinandeum, Innsbruck, 57: 1–525.



GEORG SCHOLZ, 1909–1977

Georg SCHOLZ wurde am 24. April 1909 in Wörgl als Sohn des Bahnbeamten Rudolf SCHOLZ und seiner Frau Theresia als zweites von fünf Kindern geboren. SCHOLZ besuchte die Volksschule in Wörgl, die Bürgerschule und anschließend die Gewerbeschule in Salzburg. Nach der Lehrzeit bei der Österreichischen Bundesbahn arbeitete er dort als Elektriker bis zum Jahr 1939.

In diesem Jahr heiratete er Magdalena LANZINGER. Im Herbst 1939 meldete er sich zum freiwilligen Arbeitsdienst, wo er bis Oktober 1940 als Zivilkraftfahrer tätig war. Am 10. November 1940 wurde SCHOLZ zum Wehrdienst einberufen und war an den Fronten in Frankreich, Jugoslawien und Rußland eingesetzt. Im Jahre 1947 aus der Kriegsgefangenschaft entlassen, arbeitete er zunächst in der Papierfabrik Wörgl. Ab 1950 war er bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1974 als Kraftfahrer beim Tonwerk in Fritzens beschäftigt.

Georg SCHOLZ entwickelte seit seiner Jugend ein reges Interesse für die Schönheiten der Natur. Bereits im Jahre 1925 begann er Mineralien, Pflanzen, Schmetterlinge und Käfer zu sammeln. Ab 1929 spezialisierte er sich auf das Studium der Käfer Tirols und erforschte besonders die Umgebung seines damaligen Heimatortes Wörgl. SCHOLZ arbeitete eng mit den bekanntesten Tiroler Entomologen, besonders mit Alois WÖRNDLE, zusammen. Bei seinen zahlreichen Exkursionen gelang ihm eine Reihe höchst bemerkenswerter Funde, unter anderem auch zahlreiche Neufunde für das Nordtiroler Gebiet. Seine Sammeltätigkeit im damals noch wenig erforschten Unterinntal wurde von WÖRNDLE in seinem Werk „Die Käfer von Nordtirol“ ausdrücklich gewürdigt. Es war nicht zuletzt das Verdienst von SCHOLZ, daß diese Gegend auch später von zahlreichen Entomologen näher erforscht wurde und weitere hervorragende Ergebnisse erzielt werden konnten. SCHOLZ war seit jeher ein äußerst verlässlicher Sammler, besonders was die Angaben über Fundorte und biologische Beobachtungen an Käfern betraf. Die Bestimmung der reichhaltigen Ausbeuten wurde fast durchwegs durch WÖRNDLE selbst geprüft.

Durch die Kriegsjahre wurde die entomologische Tätigkeit nur zum Teil unterbrochen. Es gelang SCHOLZ, einige wertvolle Ausbeuten, die er als Soldat in den Schützengräben sammeln konnte, unversehrt nach Hause zu senden. So enthält seine reichhaltige Sammlung neben Tiroler Käfern auch manch wertvolle Art aus den Karpathen.

Im Jahre 1950 übersiedelte Georg SCHOLZ nach Fritzens, wo er im Tonwerk Arbeit fand. Er erwarb ein Grundstück auf einem steilen, mit urwaldartigem Gebüsch verwachsenen Hang, um auf diesem „Eigengrund“ die Natur nach Herzenslust beobachten zu können.

Bei seinen Sammlerfreunden war SCHOLZ wegen seines unerschütterlichen Sammeleifers bekannt. Hatte er einmal eine fündige Lokalität ausfindig gemacht, konnte nahezu nichts mehr einen Sammlerfolg verhindern. Nach seiner Pensionierung unternahm SCHOLZ mit anderen Tiroler Entomologen zahlreiche Exkursionen nach Südtirol und in die Südalpen, wo viele Hunderte Kilogramm Laubstreu und Erde sein Käfersieb passierten. Wegen seines außergewöhnlichen Spürsinnens für seltene Käfer war er ein stets gerne gesehener Begleiter. Besonderes Augenmerk richtete SCHOLZ auf die Aufzucht von Käfern aus eingetragenen Hölzern und die damit verbundenen Beobachtungen zur Lebensweise von Holzkäfern. Hier erarbeitete er eine große Anzahl bedeutender wissenschaftlicher Informationen.

Georg SCHOLZ befaßte sich Zeit seines Lebens nie einseitig mit Käfern allein. Er war ein Beobachter und Bewunderer aller Schönheiten der Natur und entwickelte dabei auch beachtliche Kenntnisse über Pflanzen, besonders Pilze, Vögel und Säugetiere.

Er veröffentlichte selbst keine wissenschaftlichen Arbeiten. Er konzentrierte sich auf die gezielte Sammeltätigkeit und teilte seine Funde und Beobachtungen jedem Interessierten mit. Seine Funde sind in „Die Käfer Nordtirols“ von WÖRNDLE (1950), in den zwei Nachträgen zu diesem Werk (HEISS, 1971 und HEISS & KAHLEN, 1976) und in „Die Käfer von Südtirol“ von PEEZ & KAHLEN (1977) veröffentlicht. Weitere Angaben aus den Südalpen sind in der Kartei von KAHLEN registriert.

Das entomologische Werk von Georg SCHOLZ stellt ein Musterbeispiel dar, wie auch ein interessierter Laie, der keine spezielle Fachausbildung genossen hat, bei weiser Beschränkung auf die ihm gegebenen Möglichkeiten Wesentliches für die Erforschung eines Gebietes leisten kann.

Allzufrüh fand nach kurzer Krankheit am 30. April 1977 das Lebens dieses erfolgreichen Entomologen und liebenswerten Sammelfreundes sein Ende.

Die wertvolle Käfersammlung von Georg SCHOLZ wurde in dankenswerter Weise von seiner Witwe dem Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum überlassen. Die Sammlung umfaßt 33 Kästen mit über 2000 Arten in etwa 15.000 Exemplaren und stellt ein wichtiges wissenschaftliches Dokument zur Erforschung der Tiroler Insektenfauna dar.

WILHELM HASSENTEUFEL, 1898–1981



WILHELM HASSENTEUFEL,
1898–1981

Dipl.-Ing. Wilhelm HASSENTEUFEL wurde am 12. Mai 1898 in Pilsen in der heutigen Tschechoslowakei geboren. Einer altösterreichischen Offiziersfamilie entstammend besuchte er traditionsgemäß das Gymnasium in Wien und absolvierte dort nach dem Ersten Weltkrieg das forstwirtschaftliche Studium an der Universität für Bodenkultur. Er graduierte 1924 zum Diplomingenieur und trat noch im selben Jahr seinen Dienst bei der Wildbach- und Lawinenverbauung an. Bereits 1930 übernahm er die Leitung der Gebietsbauleitung Außerfern. 1939 wurde HASSENTEUFEL, der schon im Ersten Weltkrieg als Offizier gedient hatte, zur Deutschen Wehrmacht eingezogen und kehrte nach Kriegsende nach einer Oberschenkelamputation schwerkriegsversehrt heim. Trotz dieser schweren Behinderung leitete er von 1948 bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1963 die Gebietsbauleitung Innsbruck.

Als Forstingenieur bewies HASSENTEUFEL schon vor einem halben Jahrhundert, daß das Problem des Wildbach- und Lawinenschutzes im alpinen Lebensraum des Menschen nicht allein mit den harten Methoden der Technik zu lösen ist, sondern daß man die Schäden der Natur stets mit ihren eigenen Mitteln und Möglichkeiten heilen muß. Mit dieser ingenieurbioologischen Tätigkeit, die die Ehrfurcht HASSENTEUFELS vor der Natur und vor dem Leben erahnen läßt, war er dem heutigen Umweltschutzbewußtsein um viele Jahrzehnte voraus.

Für die vorbildliche berufliche Tätigkeit wurde HASSENTEUFEL mit mehreren in- und ausländischen Ehrungen bedacht.

HASSENTEUFEL war Zeit seines Lebens ein zielstrebigem Beobachter und begeisterter Bewunderer der Natur. Daraus entsprang auch seine Liebe zur Entomologie, die er stets in Geduld und Bescheidenheit ausübte. Er schuf sich eine Käfersammlung von insgesamt ca. 30.000 Exemplaren. Während er die einheimischen Käfer selbst sammelte, erwarb er sich in Befassung mit seiner Spezialgruppe, den Tenebrioniden (Schwarzkäfer), durch

Tausch ein umfangreiches Belegmaterial aus aller Welt. Insbesondere war er mit mehreren Missionaren in engem Kontakt, die zur ständigen Erweiterung der Sammlung beitrugen.

In seinem Spezialgebiet erwarb er sich durch seine hervorragenden Kenntnisse internationale Anerkennung. Acht für die Wissenschaft neue Käferarten sind ihm zu Ehren benannt.

Die berufliche und die in der Freizeit betriebene entomologische Tätigkeit HASSENTEUFELS stellt ein hervorragendes Beispiel dar, wie ein Mensch trotz schwerer körperlicher Behinderung in geduldigem Fleiß und aus Liebe zur Natur Großes schaffen und leisten kann.

Das Leben dieses Mannes, das stets von seiner vornehmen menschlichen Liebenswürdigkeit geprägt war, ging am 23. Dezember 1981 nach kurzer Krankheit zu Ende.

Die Käfersammlung HASSENTEUFELS umfaßt in 114 Kästen ca. 30.000 Exemplare. Diese gliedern sich in

Paläarkten-Sammlung:	54 Kästen, ca. 16.500 Exemplare
Exoten-Sammlung:	23 Kästen, ca. 4.500 Exemplare
Tenebrionidae-	67 Kästen, ca. 9.000 Exemplare,
Spezielsammlung:	darunter über 100 Cotypus- und Paratypusexemplare

Dieser Sammlungsbestand wurde von HASSENTEUFEL noch zu seinen Lebzeiten in dankenswerter Weise dem Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum geschenkt.

ZIELSETZUNG

Die vorliegende Arbeit soll, wie es sich für eine faunistische Arbeit geziemt, den aktuellen Stand der koleopterologischen Forschung in Nord- und Südtirol aufzeigen und einen direkten Vergleich mit dem historischen Stand ermöglichen.

Zur Dokumentation des aktuellen Standes wurde sämtliches Primärmaterial aus eigenen Aufsammlungen und aus den Ausbeuten der Mitarbeiter, soweit es im Zeitrahmen möglich war, kritisch bearbeitet.

Die Daten aus Publikationen über die Käferfauna Nord- und Südtirols, die in den vorhandenen zusammenfassenden Faunenverzeichnissen Tirols noch nicht berücksichtigt waren oder erst neuerdings bekannt geworden sind, wurden nach kritischer Prüfung der Verlässlichkeit übernommen.

Die Systematik wurde der Übersichtlichkeit halber der Systematik des nunmehr in 11 Bänden erschienenen Standardwerkes „Die Käfer Mitteleuropas“ (FREUDE – HARDE – LOHSE) angepaßt, wenn auch der Autor des vorliegenden Buches mit den Ansichten und vor allem mit der Bearbeitungstechnik so mancher Autoren des genannten Bestimmungswerkes nicht korrespondiert. In Fällen, wo neuere Revisionen von Gruppen die Bestimmungstabellen des FHL komplett überholt erscheinen lassen und wissenschaftlich ordentlich begründet sind, wurden diese neueren Spezialarbeiten herangezogen. Der Übersichtlichkeit halber nicht berücksichtigt wurden von Spezialisten mitgeteilte nomenklatorische Änderungen, die noch nicht zusammenfassend veröffentlicht sind. Wenn auch solche Änderungen durchaus ordentlich begründet sind, stiften sie beim Benutzer des Buches nur unnötige Verwirrung.

Soweit aufgrund neuerer Erkenntnisse in der Systematik, der Verbreitung und der Ökologie von Arten Berichtigungen gegenüber den früheren Faunenverzeichnissen notwendig wurden, wurden diese vorgenommen. Dies führte auch zur Streichung zahlreicher Arten, die bisher aus Nord- bzw. Südtirol gemeldet waren. Nicht ins Verzeichnis übernommen wurden die mehrfachen Angaben „Tirol“ oder „Südtirol“ in „Die Käfer Mitteleuropas“ (FHL), besonders in den letzten Bänden. Dies deshalb, weil einfach konkretere Angaben fehlen und eine Nachprüfung der Angabe so nicht möglich ist. So kann sich „Südtirol“ durchaus auch auf das Trentino (altes Tirol) beziehen. Die Autoren dieser Tirolmeldungen im FHL werden daher eingeladen, die konkreten Fundangaben samt Finder, Literaturzitat etc. bekanntzugeben. Es besteht seitens des Autors der vorliegenden Arbeit kein Interesse, aufgrund aller vagen Angaben „Tirol“ die Faunenliste zu bereichern.

Soweit eigene Beobachtungen über Biologie und Ökologie von Arten vorliegen, werden diese kurz dargelegt. Es sind zum größten Teil wahrscheinlich keine neuen, bisher unbekannte Erkenntnisse; diese Beobachtungen sollen vielmehr helfen, das vorhandene Wissen zu erweitern und die lokalen Verhältnisse bei uns in Tirol besser zu verstehen.

Der direkte Vergleich des aktuellen Standes mit dem historischen wird durch eine detaillierte Tabelle ermöglicht.

Ein weiteres, wesentliches Ziel dieser Arbeit soll es sein, die rezenten Veränderungen der Faunenzusammensetzung allgemein aufzuzeigen und anhand ausgewählter Beispiele zu dokumentieren. Zu diesen rezenten Veränderungen ist es gekommen durch

natürliche Faktoren: Die Fauna eines Gebietes ist nichts Statisches, sondern sie ist ständig natürlichen Schwankungen unterworfen. Diese Schwankungen natürlicher Art sind etwa in klimatischer Abhängigkeit, Migrationsfähigkeit und Änderung der Konkurrenzierung begründet. Schon HORJON hat 1941 auf die große Bedeutung dieser Umstände hingewiesen. Heute sind die natürlichen Faktoren meist stark mit menschlichen Einflüssen verknüpft, wo gibt es noch unbeeinflusste Natur?

menschliche Einflüsse: Gerade diese menschlichen Einflüsse, meist schädigender Art, machen sich heute auf die Faunenzusammensetzung besonders stark bemerkbar. Insbesondere in Lagen, wo der Mensch seine stärksten Nutzungsansprüche entwickelt, in Tirol vor allem in den Talniederungen, gehen die natürlichen Lebensräume akut zurück und zahlreiche Arten mit engeren ökologischen Ansprüchen werden gefährdet und können in der Folge ausgerottet werden. Zahlreiche „Rote Listen“ zeugen von der Gefährdung der Fauna infolge der menschlichen Einflüsse (eine kritische Betrachtung der Roten Listen wie auch der behördlichen Beschränkungen für Entomologen folgt an anderer Stelle dieses Buches). Anhand von Beispielen der Käferfauna besonders bedrohter Lebensräume in Tirol sollen diese Veränderungen tabellarisch aufgezeigt und im Detail erörtert werden.

verfeinerte entomologische Methodik: Nach Meinung des Autors ist auch die verfeinerte Methodik zum Auffinden von Insekten an Schwankungen, insbesondere nach oben (Bereicherung), der Fauna eines Gebietes verantwortlich. Es nimmt damit die im Gebiet nachgewiesene Gesamtartenzahl zu, und wie das vorliegende Verzeichnis zeigt, sogar in einem enormen prozentuellen Ausmaß. Mit natürlichen Zuwanderungen ist dies nicht befriedigend zu erklären, Adventivarten sind meist als solche bekannt und für die Zuwanderung anderer Arten fehlt heute meist der notwendige Biotopverbund. Also handelt es sich um die Entdeckung bisher übersehener Arten. Deutliches Beispiel hierfür ist die Entdeckung von 2 Arten in Tirol, die bisher nur aus dem hohen Norden bekannt waren: *Leiodes punctulata* und *Corticaria orbicollis*. Nach den bisherigen Erkenntnissen sind es Arten mit neuentdeckter arctoalpiner Verbreitung, die seit der letzten Eiszeit in Tirol heimisch gewesen sein müssen. Wie schon immer, deckt sich die Verbreitung gerade „seltener“, meist schwer auffindbarer Tiere, auffällig mit der Verbreitung der Entomologen in einem Land. So ist es nur normal, daß das immer besser werdende Wissen um ökologische Zusammenhänge, aber auch der Spürsinn und die Phantasie des Forschenden immer wieder Neues zutage fördern können. Es wäre ein gewaltiger Trugschluß, wenn dies in Zusammenhang mit einer wirklichen Zunahme der Fauna trotz der schädigenden Einflüsse des Menschen gebracht würde.

Es ist für Laienentomologen schwierig und problematisch, das durch die schädigenden Einflüsse des Menschen Verlorengegangene exakt in seinem Ausmaß nachzuweisen. Wer macht schon gerne Exkursionen in zerstörte Biotope ohne jedes Erfolgserlebnis, nur mit der Zielsetzung von „Negativmeldungen“, also des betrüblichen Feststellens, was nicht mehr da ist. In der Praxis wird man ohnehin nur allzuoft damit konfrontiert, nur führt man meist (aus menschlicher Emotion bedingt) keine bewußten exakten Aufzeichnungen darüber.

So ist es nicht leicht, rezente Veränderungen in ihrem quantitativen Ausmaß exakt festzustellen. Es soll trotzdem an ausgewählten Beispielen versucht werden.

Unterordnung Familien	Anzahl der Arten (0 = nicht nachgewiesen)													
	Südtirol Verzeich- nis 1987	Südtirol Verzeich- nis 1977	Südtirol Gredler bis 1898	Südtirol Neufunde seit Verz. 1977	Südtirol Streich- ung aus dem Verz. 1977	Südtirol nur bei Gredler, keine Neufunde	Südtirol rezente Wiederf. seit Gdlr. Vergl. Verz. 77	Nordtirol Verzeich- nis 1987	Nordtirol Verzeich- nis 1976	Nordtirol Verzeich- nis 1971	Nordtirol Verzeich- nis 1950	Nordtirol Gredler bis 1898	Nordtirol Neufunde seit Verz. 1976	Nordtirol Streich- ung aus den Verz. bis 1976
Melyridae	21	22	17	—	1	2	—	15	15	15	13	7	—	—
Cleridae	16	16	15	1	1	3	1	12	11	11	11	8	1	—
Derodontidae	1	1	1	—	—	—	—	2	2	2	2	2	—	—
Lymexylonidae	2	2	2	—	—	—	—	2	2	2	2	2	—	—
Elateridae	111	108	97	4	1	13	1	89	88	88	84	56	1	—
Cerophytidae	1	1	1	—	—	1	—	0	—	—	—	—	—	—
Eucnemidae	10	7	3	3	—	1	—	11	9	7	5	2	2	—
Throscidae	6	7	3	—	1	—	—	3	4	4	4	1	—	1
Euprestidae	81	80	63	2	1	15	1	45	42	42	41	18	3	—
Dascillidae	2	2	2	—	—	—	—	2	2	2	2	2	—	—
Helodidae	16	14	10	2	—	2	1	15	12	12	12	5	4	1
Eucinetidae	1	1	—	—	—	—	—	1	1	1	1	—	—	—
Dryopidae	20	20	14	—	—	7	—	12	12	12	11	7	—	—
Georyssidae	3	3	3	—	—	—	—	3	3	3	3	1	—	—
Heteroceridae	3	3	3	—	—	1	—	2	2	3	2	—	—	—
Dermestidae	28	26	25	2	—	6	—	22	22	22	22	14	—	—
Nosodendridae	1	1	1	—	—	—	—	0	—	—	—	—	—	—
Byrrhidae	28	24	23	4	—	5	—	25	23	23	22	12	2	—
Ostomidae	8	8	7	—	—	2	—	8	8	8	6	4	—	—
Byturidae	2	2	1	—	—	—	—	2	2	2	2	2	—	—
Nitidulidae	82	78	59	4	—	12	5	99	97	96	92	—	2	—
Cybocephalidae	2	2	—	—	—	—	—	1	1	1	1	54	—	—
Rhizophagidae	10	9	6	1	—	1	—	10	10	10	9	—	—	—
Cucujidae	34	33	17	1	—	1	1	32	28	27	19	3	4	—
Erotylidae	8	6	5	2	—	1	1	7	6	6	6	3	1	—
Cryptophagidae	71	63	35	8	—	8	—	86	82	80	66	16	4	—
Phalacridae	12	12	10	—	—	4	—	13	13	13	11	1	—	—
Thorictidae	0	—	—	—	—	—	—	0	—	—	—	—	—	—
Lathridiidae	47	44	22	3	—	1	—	47	44	42	37	11	3	—
Mycetophagidae	11	10	4	1	—	1	—	8	8	8	7	3	—	—
Colydiidae	24	23	12	2	1	2	—	17	16	14	14	5	1	—
Endomychidae	8	8	5	—	—	1	—	6	6	6	5	2	—	—
Coccinellidae	73	69	58	4	—	3	1	61	61	58	54	35	—	—
Sphindidae	1	1	—	—	—	—	—	1	1	1	1	—	—	—

Unterordnung Familien	Südtirol Verzeich- nis 1987	Südtirol Verzeich- nis 1977	Südtirol Gredler bis 1898	Südtirol Neufunde seit Verz. 1977	Südtirol Streich- ung aus dem Verz. 1977	Südtirol nur bei Gredler, keine Neufunde	Südtirol rezente Wiederf. seit Gdler. Verz. 77	Nordtirol Verzeich- nis 1987	Nordtirol Verzeich- nis 1976	Nordtirol Verzeich- nis 1971	Nordtirol Verzeich- nis 1950	Nordtirol Gredler bis 1898	Nordtirol Neufunde seit Verz. 1976	Nordtirol Streich- ung aus den Verz. bis 1976
Aspidiphoridae	2	1	—	1	—	—	—	1	1	1	1	—	—	—
Cisidae	27	24	14	3	—	1	2	25	22	21	22	7	3	—
Lyctidae	4	4	3	—	—	1	—	1	1	1	1	—	—	—
Bostrychidae	8	7	7	1	—	—	1	3	3	3	3	2	—	—
Anobiidae	51	50	33	1	—	6	—	41	40	39	33	15	1	—
Ptinidae	18	18	15	—	—	4	—	12	12	12	12	6	—	—
Oedemeridae	21	21	20	—	—	4	—	19	19	19	17	11	—	—
Pythidae	14	12	6	2	—	1	—	11	11	11	10	3	—	—
Pyrochroidae	3	3	3	—	—	—	1	3	3	3	3	3	—	—
Scaptiidae	1	1	1	—	—	—	—	0	—	—	—	—	—	—
Aderidae	6	6	6	—	—	1	1	3	3	3	3	—	—	—
Anthicidae	20	20	14	—	—	4	—	9	9	9	8	2	—	—
Meloidae	16	16	16	—	—	8	1	7	7	7	7	6	—	—
Rhipiphoridae	1	1	—	—	—	—	—	2	2	2	2	1	—	—
Mordellidae	40	37	20	3	—	6	—	34	34	34	32	10	—	—
Serropalpidae	19	19	11	—	—	3	1	19	19	18	17	5	—	—
Lagriidae	3	3	1	—	—	—	—	1	1	1	1	1	—	—
Alleculidae	26	26	24	—	—	6	1	10	11	10	8	7	—	1
Tenebrionidae	34	31	25	3	—	4	1	29	27	26	23	12	2	—
Boridae	0	—	—	—	—	—	—	0	—	—	—	—	—	—
Scarabaeidae	139	135	118	5	1	16	1	83	84	83	81	66	—	1
Lucanidae	6	6	5	—	—	—	—	6	6	6	5	4	—	—
Cerambycidae	161	160	136	1	—	12	—	111	109	108	106	78	2	—
Chrysomelidae	337	314	257	23	—	43	11	324	314	312	300	176	10	—
Bruchidae	22	21	19	1	—	5	—	13	11	11	10	4	2	—
Anthribidae	14	14	10	—	—	1	1	10	10	10	10	5	—	—
Scolytidae	77	77	43	3	3	3	—	68	65	64	61	30	3	—
Platypodidae	1	1	1	—	—	—	—	1	1	1	1	—	—	—
Curculionidae	589	566	404	26	3	69	8	514	505	504	467	247	16	7
Gesamtzahl	4364	4172	2828	219	27	451	68	4145	4059	4017	3598	1649	130	44

GEDANKEN ZUR GEFÄHRDUNG DER KÄFER IN TIROL

Wie viele Pflanzen und Tiere, so sind auch zahlreiche Käferarten streng an bestimmte Lebensräume gebunden. Man muß hier wieder Arten unterscheiden, die nur unter ganz eng festgelegten Lebensbedingungen existieren können, die **stenöken** Arten, und Arten, denen eine breitere Palette von Lebensumständen das Fortkommen ermöglicht, die **euryöken** Arten. In sich geschlossene Biotope in einem **naturnahen** Zustand beherbergen normal beide Artengruppen, wobei die stenöken Arten, die vielfach Spezialisten sind, überwiegen können (z. B. Hochmoore mit extrem saurem Milieu). Biotope in **naturfernerem** Zustand, also durch menschliche Einflüsse gegenüber dem ursprünglichen, naturgegebenen Zustand mehr oder weniger stark verändert, werden normal überwiegend von euryöken Arten besiedelt, weil sie den stenöken „Spezialisten“ vielfach keine Überlebensmöglichkeit mehr bieten.

Aus dieser verschieden ausgeprägten Anpassungsfähigkeit an die Lebensumstände kristallisieren sich ausgesprochene „Bioindikatoren“ heraus, Arten und Artengruppen (-gesellschaften), die charakteristisch für einen bestimmten Lebensraum in einem bestimmten ökologischen Zustand sind. Bei Veränderung eines Lebensraumes verändert sich auch die Zusammensetzung der adäquaten Artengesellschaft, es ist der Grad der Veränderung daraus direkt ablesbar. Als Beispiel möge angeführt werden: Bis 1964 waren im Bereich Amras—Ampaß—Häusern am orographisch rechten Innufer ausgedehnte Flußauen in naturnaher Ausprägung vorhanden. Darin siedelte die ganze Palette der stenöken und euryöken Auen- und Flußuferkäfer mit typischen Arten, wie *Leistus rufescens*, mindestens 25 verschiedene Bembidion-Arten, 6 *Dyschirius*-Arten, *Omopron limbatum*, *Broscus cephalotes*, *Elaphrus aureus*, *Hypocaccus rugiceps*, *Thinobius*-Arten, *Hydrosmecta*- und *Hydrosmectina*-Arten, *Bledius*-Arten, *Stenus*-Arten und viel, viel anderes. Diese reiche Vielfalt wird durch die Angaben bei WÖRNDLE 1950 „Amraser Au“ dokumentiert. Diese Vielfalt ist auch heute noch im Naturschutzgebiet „Mieminger und Rietzer Innauen“, einem sehr naturnahen Auenrest im Oberinntal, vorhanden. Durch den Autobahnbau wurden die Auen im Bereich Amras—Häusern in ihrer Fläche stark eingeengt, der unmittelbare Flußuferbereich wurde aber zum größeren Teil unverändert belassen! Trotzdem ergab eine stichprobenartige Untersuchung in den Jahren 1980 und 1981, daß es mit der Artenvielfalt und mit der Individuenfülle hier vorbei ist: Es siedeln hier nur mehr triviale, euryöke „Allerweltsarten“, die mit der typischen Lebensgemeinschaft der Flußau eigentlich nichts mehr zu tun haben. Das Beispiel zeigt sehr deutlich, daß die mit Längsdeckwerken ausgebauten Flußufer ökologisch weitestgehend entwertet sind und auch schön angelegte Ersatzpflanzungen daran nichts verbessern können.

Die folgenden Tabellen samt Erläuterungen sollen keine „Roten Listen“ im üblichen Sinn sein. Es werden die allgemein bekannten, im gesamten mitteleuropäischen Raum gefährdeten Lebensräume „Auwälder“, „Fluß- und Bachufer“, „Moore“, „Trocken-, Magerrasen“ behandelt, dazu noch der Lebensraum „Fließgewässer“ und der hochspezialisierte und durch die menschliche Nutzung enorm gefährdete Lebensraum „Altbäume“. Die Tabellen zeigen einen repräsentativen Querschnitt der Käferarten, die als typisch für den jeweiligen Lebensraum erachtet werden, wobei überall die **Tiroler Verhältnisse** zugrundegelegt sind. Bei den einzelnen Arten werden Angaben zur Höhenverbreitung gemacht, zur Horizontalverbreitung entsprechend dem dokumentierten historischen Stand im Vergleich mit dem rezenten Stand, um Biotopeinengungen zu zeigen, allfällige „Sonderbiotope“ werden aufgezeigt (und entsprechend erläutert), die ökolo-

gischen Ansprüche werden charakterisiert und es wird angeführt, für welche Arten rezente Biotopenengungen schädigende Folgen haben können. Aus der Gesamtheit dieser Angaben resultiert der „Gefährungsgrad“ einer Art. Es können sich insoweit Abweichungen ergeben, als der „Gefährungsgrad“ nicht nur von den wenigen aufgezeigten Faktoren, sondern von weiteren tabellarisch schwer faßbaren Umständen, deren Erkennen auf Erfahrungswerten des geschulten Naturbeobachters beruht, abhängt. Soweit daraus echte Gefährdungen resultieren, wird dies gesondert erläutert. Nicht in die Beurteilung des Gefährungsgrades fließt ein die „Seltenheit“ einer Art (wie dies leider bei vielen Roten Listen gemacht wurde), weil die „Seltenheit“ nur zu oft durch das Nichtwissen um die Lebensumstände bedingt wird, von der „Verbreitung“ der Entomologen abhängt und viele tatsächlich seltene Arten euryök und damit nicht gefährdet sind.

Die Ausarbeitung des „Gefährungsgrades“ soll einerseits zum Ziel haben, wie bei den Roten Listen üblich, der Naturschutzfähigkeit in der Praxis eine Hilfestellung zu bieten, andererseits aber auch den Gefährungsgrad des Lebensraumes selbst zu dokumentieren.

Die Problematik liegt heute in unserem dichtbesiedelten Land darin, daß sich verarmte oder zerstörte Lebensräume auch deswegen nicht mehr natürlich regenerieren können, weil die Vernetzung mit noch vorhandenen intakten Lebensräumen fehlt, die Ausbreitungsfähigkeit oder auch die Ausbreitungstendenz („Eroberung neuer Lebensräume“) der Tiere wird damit unüberwindbar be- und verhindert. Damit kommt den noch vorhandenen „Ökoinseln“ eine hervorragende Refugialfunktion zu, die die unbedingte Erhaltungswürdigkeit solcher Rückzugsgebiete rechtfertigt.

Nun noch ein paar kritische Gedanken zu den „Roten Listen“ und der mancherorts daraus resultierenden Naturschutzgesetzgebung:

Die Gefährdung von Arten hängt ab von der Enge oder Weite ihrer ökologischen Ansprüche und dem Gefährungsgrad ihrer Lebensräume, keineswegs von ihrer „Seltenheit“, die, wie bereits erwähnt, vielfach durch mangelhafte Kenntnis der Lebensweise bzw. durch die Verbreitung der Bearbeiter bedingt wird. Bei weitem nicht alle „seltenen“ Arten sind gefährdet, wohl aber können „häufige“ Arten, also Arten mit großer Abundanz, die aber spezielle ökologische Ansprüche stellen und in vom Menschen stark belasteten Lebensräumen vorkommen, durchaus gefährdet sein. Zur Beurteilung des Gefährungsgrades ist die Erfahrung des Bearbeiters von wesentlicher Bedeutung, da umfassende Detailstudien mit quantitativen und statistischen Methoden viel zu aufwendig (Zeitfaktor) für die Zielsetzung dieser sogenannten Roten Listen sind. Lebensräume gefährdeter Arten gehören nämlich umgehend nach dem Bekanntwerden der Gefährdung geschützt, sonst kann leicht die Gefährdung einer Ausrottung Platz machen. Es führt zu wesentlich besseren Ergebnissen, wenn ein Laienentomologe, der ein kleines Gebiet über Jahre hinweg ausgezeichnet kennt, seine Beobachtungen festhält, als wenn ein organisierter Forschungsauftrag von wenig engagierten, nur theoretisch fachkundigen Mitarbeitern, die nur den momentanen Stand dokumentieren können, ausgeführt wird! Die Sammelbeschränkungen für ernsthaft tätige Laienentomologen, wie sie in vielen Ländern praktiziert werden, sind größter Unfug, der dem Arten- wie dem Biotopschutz viel mehr schadet als nützt! Es sollte ein Bestreben der offiziellen Stellen (Naturschutzämter im weitesten Sinn) sein, die Liebhabarentomologie auf ernsthafter Basis zu fördern, durchaus eine gemeinsame Zielsetzung zu koordinieren und daraus kostenlos eine solche Fülle von Daten zu erhalten, wie sie bei teuren Forschungsaufträgen nie erzielt werden kann.

Der Insektenhandel mit allen daraus resultierenden Mißständen ist hingegen schärfstens zu verurteilen und muß rigoros beschränkt werden.

Erläuterung zu den Tabellen:

Höhenverbreitung:

„Täler bis 1000 m“: Umfaßt die niedrigen Tallagen Tirols einschließlich der Talhänge bis etwa zur angegebenen Höhe.

„montan-subalpin“: Umfaßt die Höhenstufe von ca. 1000 m aufwärts bis zur aktuellen oberen Waldgrenze in den Zentralalpen, also ca. 2000 m, wobei mehrere Arten nicht diese gesamte Höhenstufe bewohnen können.

„alpin“: Umfaßt die Höhenstufe oberhalb 2000 m.

Horizontalverbreitung weit (w) – lokal (l):

„historisch“: Umfaßt die Zeiträume vom Beginn der Koleopterologie in Tirol an bis ca. 1950. Der weite Zeitrahmen wurde gewählt, weil die meisten zerstörerischen Biotopveränderungen in Tirol erst nach ca. 1950 erfolgt sind.

„rezent“: Bezeichnet den Zeitraum nach 1950, wobei eine Art durchaus noch „rezent“ im Gebiet vorkommen kann, aber z. B. in neuester Zeit erst ausgerottet worden ist.

Sonderbiotope:

Bezeichnet das stenöke Vorkommen in besonders bemerkenswerten Lebensräumen, wobei es bei Zerstörung dieser speziellen Biotope spontan zu einer Ausrottung der Art kommen kann.

Ökologische Ansprüche weit – eng (euryök – stenök):

Die Beurteilung wurde nach persönlichen Erfahrungswerten, unter ausschließlicher Zugrundelegung der Tiroler Verhältnisse, vorgenommen.

Rezente Biotopreinigung:

Diese Beurteilung erfolgte ebenfalls nach persönlichen Erfahrungswerten in Tirol.

Aktueller Gefährdungsgrad:

Abstufung, wie üblicherweise in den Roten Listen vorgenommen:

- 1 ausgestorbene oder ausgerottete Arten
- 1.2 vom Aussterben (Ausrottung) unmittelbar bedrohte Arten
- 2 stark gefährdete Arten
- 3 gefährdete Arten
- 4 potentiell gefährdete Arten (Arten, die bei Anhalten des derzeitigen Trends in absehbarer Zeit gefährdet sein werden)
- 5 derzeit und in absehbarer Zeit nicht gefährdete Arten (ausgeprägt euryök)

Es kommt öfters vor, daß der Gefährdungsgrad, bestimmt durch Biotopreinigung, in Nord- und Südtirol verschieden stark ist. Es wird dies bei der jeweiligen Art gesondert erläutert.

Lebensraum: AUWALD

Eine ähnlich starke Einengung wie beim Lebensraum „Ufer“ erfolgte auch bei den eigentlichen Auwäldern in Nord- und Südtirol. Auch sie sind weitgehend nur noch relikitär vorhanden und durch das Fehlen der Flußdynamik in ihrer natürlichen Vielfalt beeinträchtigt. Der Begriff „Auwald“ muß unter den heutigen Verhältnissen in Tirol wesentlich weiter gefaßt werden als dies aufgrund der natürlichen ökologischen Verhältnisse (dynamische Vielfalt des Ökosystems, also des Lebensraumes und der Lebensgemeinschaft) an sich zulässig wäre. Im Sinne dieser weiten Begriffsbestimmung wären Auwälder diejenigen Pflanzengesellschaften, die von der Unregelmäßigkeit der Wasserführung eines Gewässers abhängen und die soweit reichen, wie Überschwemmungen erfolgen oder vor menschlichen Eingriffen (z. B. Verbauung) erfolgt sind. Unter diese Begriffsbestimmung fielen praktisch alle noch vorhandenen Auwaldreste in Tirol, auch die schmalen Galeriewaldstreifen, die zwar keine spezialisierte, stenöke Ufer- und Auwaldfauna mehr beherbergen, aber doch noch eine gewisse ökologische Ausgleichsfunktion (Mikroklima für Ufer und Gewässer, Refugialraum für Wirbeltiere etc.) haben.

Vom gesamten im Inntal noch bestehenden gewässernahen Talwald sind nur noch ca. 210 ha als Auwald im Sinne der weiten Begriffsbestimmung zu bezeichnen. Ursprünglich ausgeprägte Auwälder gibt es am Inn nur noch in einem Flächenausmaß von maximal 30 ha. Dies bedeutet einen absoluten Rückgang der Auwälder im Tiroler Inntal gegenüber dem Zustand gegen Mitte des vorigen Jahrhunderts (Zeit GREDLERS) um rund 87%! Rechnet man nur die Auwälder in ursprünglicher Ausprägung, so betrüge der Rückgang über 98%. An konkreten Zahlen seien genannt (aus dem Umweltschutzbericht des Amtes der Tiroler Landesregierung, im Druck):

Bezirk Kufstein: Auwaldfläche am Inn	1855: 964 ha
	1964: 46 ha
	1986: 42 ha
Bezirk Schwaz: Auwaldfläche am Inn	1855: 365 ha
	1964: 62 ha
	1986: 15 ha
Bezirk Innsbruck/Land: Auwaldfläche am Inn	1855: 251 ha
	1964: 142 ha
	1986: 55 ha
Bezirk Innsbruck/Stadt: Auwaldfläche am Inn	1855: 46 ha
	1964: 30 ha
	1986: 10 ha
Bezirk Imst: Auwaldfläche am Inn	1855: keine Daten
	1964: 84 ha
	1986: 68 ha
Bezirk Landeck: Auwaldfläche am Inn	1855: keine Daten
	1964: 44 ha
	1986: 20 ha

Am zweiten großen Talfluß Nordtirols, dem Lech, liegen die Verhältnisse noch wesentlich günstiger, es liegen hier zwar keine konkreten Daten vor, doch umfaßt das geplante Naturschutzgebiet „Lechauen“, zu dem allerdings alle Bereiche der „Au“ (also auch der Fluß selbst und die Schwemflächen) gehören, schon über 7,5 km². Die Fläche der ökologisch noch naturnah ausgeprägten Auwälder im Tiroler Lechtal dürfte, grob geschätzt, insgesamt noch um ein Drittel höher liegen. Alle diese Bereiche sind als letzte ursprüng-

lich ausgeprägte Auwälder Tirols, ja letzte große Gebirgsflüßauen Österreichs, hervorragend schützenswert!

An den übrigen Flüssen und Bächen der Nordtiroler Seitentäler sind Auwälder nur rudimentär und meist in schmalen Streifen ausgeprägt.

In Südtirol ist die Situation der Auwälder in den niederen Tallagen noch schlimmer als in Nordtirol: So sind im mittleren und unteren Tiroler Etschtal die Auwälder praktisch völlig zerstört, kleinste noch vorhandene Reste werden durch den massiven Pestizideinsatz in den umliegenden Obstkulturen beeinträchtigt. An der Etsch gibt es weitgehend nicht einmal mehr Galeriewaldstreifen! Nur im oberen Etschtal sind die Auen um Schluderns in einem Flächenausmaß von ca. 100 ha unter Schutz gestellt, es handelt sich hierbei jedoch um einen besonderen Auwaldtyp, einen Schwarzerlenbruchwald, der sich von den „üblichen“ Auwäldern der Talflüsse in Flora und Fauna wesentlich unterscheidet. Weitere Auwälder in größerer Ausdehnung sind im Obervinschgau noch bei Eysr und Tschengls vorhanden an den Schwemmkegeln von Seitenzubringern der Etsch.

Die ehemals so vielfältigen Auwälder am Unterlauf der Falschauer sind ökologisch völlig entwertet. Auch die in den „Käfer von Südtirol“ so oft genannten Eissackauen bei Brixen existieren bis auf kleinste (und ökologisch nicht mehr funktionstüchtige) Reste nicht mehr. Sie sind sinnloser Urbarmachung für Obstkulturen (wo der gewaltige Obstüberschuß ohnehin nicht mehr gewinnbringend zu verkaufen ist) zum Opfer gefallen.

An den Bächen und Flüssen der übrigen Seitentäler sind wie in Nordtirol auch in Südtirol noch Auwälder vorhanden, aber nur noch in relikttären Resten.

Einen gewissen Refugialraum für die Tierwelt der Auen, die an versumpfte Bereiche, Flachwasser, verschilfte Altarme und ähnliche Lebensräume gebunden ist, stellt noch die Verlandungszone des Kalterer Sees dar (Schilfgürtel am Südufer).

Das Gebiet ist unter Naturschutz gestellt und wird so erhalten bleiben. Es siedeln hier eine Reihe von Käfern, die früher in den Sümpfen der Etschauen heimisch waren und etwa bei Sigmundskron und Moritzing gefunden worden sind.

Lebensraum: Auwälder

Art	Höhenverbreitung			Horizontalverbreitung weit – lokal		Sonderbiotope		Ökologische Ansprüche		Rezente Biotopengrenzung	Aktueller Gefährungsgrad
	Täler bis 1000 m	montan sub-alpin	alpin	histor.	rezent	Süd-tirol	Nord-tirol	weit	eng		
<i>Leistus rufescens</i>	+			l	l				+	+	3
<i>Leistus ferrugineus</i>	+			w	w				+	+	3
<i>Bembidion dentellum</i>	+				w		+		+	+	2
<i>semipunctatum</i>	+				l		+		+	+	1.2
<i>varium</i>	+			w	?		+		+	+	1.2
<i>starki</i>	+			l	?		+		+	+	1.2
<i>lunatum</i>	+	+		w	w				+	+	4
<i>bruxellense</i>	+	+		w	w				+	+	4
<i>stomoides</i>	+	+		w	w				+	+	4
<i>decoratum</i>	+	+		w	w				+	+	4
<i>schüppeli</i>	+	+		w	w				+	+	4
<i>azureus</i>	+			w	w				+	+	4
<i>quadrimaculatum</i>	+			w	w				+	+	4
<i>articulatum</i>	+	+		w	w				+	+	4
<i>biguttatum</i>	+			w	l				+	+	2
<i>Trechus secalis</i>	+			w	l				+	+	2
<i>Lasiotrechus discus</i>	+			w	w				+	+	3
<i>Badister sodalis</i>	+			w	w				+	+	4
<i>Pterostichus strenuus</i>	+	+		w	w				+	+	5
<i>diligens</i>	+	+		w	w				+	+	5
<i>vernalis</i>	+			w	w				+	+	5
<i>minor</i>	+			w	w				+	+	5
<i>Amara schimperi</i>	+			w	l				+	+	3
<i>Hydroporus striola</i>	+			w	l				+	+	3
<i>Agabus neglectus</i>	+			w	w				+	+	3
<i>Neuraphes angulatus</i>	+			w	l				+	+	1.2
<i>Bledius strictus</i>	+			w	l				+	+	2
<i>Stenus carbonarius</i>	+	+		w	w				+	+	4
<i>circularis</i>	+			w	w				+	+	5
<i>misael</i>	+			w	l				+	+	3
<i>boops</i>	+			l	l				+	+	5
<i>trivialis</i>	+			l	l				+	+	4
<i>eumerus</i>	+			w	w				+	+	2
<i>Lathrobium geminum</i>	+			w	l				+	+	3
<i>magistrettiorum</i>	+			l	l	+			+	+	1
<i>Bolitobius pulchellus</i>	+			l	l				+	+	2
<i>Caldodera</i> -Arten	+			l	l				+	+	2
<i>Oxygaster abdominalis</i>	+			w	l				+	+	2
<i>Stichoglossa semirufa</i>	+			l	?	+			+	+	1
<i>Euplectus bescidicus</i>	+			l	l		+		+	+	1.2
<i>Bythinus burellii</i>	+			w	w				+	+	5
<i>reichenbachi</i>	+			w	w				+	+	5
<i>Brachygluta haematica</i>	+			w	w				+	+	3
<i>narentina klimtschi</i>	+			w	l				+	+	2
<i>Cantharis quadripunctata</i>	+	+		w	w				+	+	5
<i>Chrysomela polita</i>	+	+		w	w				+	+	5
<i>Phaedon laevigatus</i>	+			w	l				+	+	3
<i>Sclerophaedon orbicularis</i>	+			l	?				+	+	1
<i>Chlorophanus</i> -Arten	+			w	l				+	+	3
<i>Dorytomus</i> -Arten	+	+		w	w				+	+	4

Lebensraum Auwald – Erläuterungen zu den gefährdeten Arten (Kategorien 1, 1.2, 2 und 3)

Leistus rufescens:

Bewohner sandiger Mulden mit dichter Bodenvegetation, besonders Schilf. Der Fundort „Innauen bei Innsbruck und Hall“ existiert nicht mehr, jedoch wird die Art in den schilfigen Sandbereichen der Bühnenfelder einiger Innuferstrecken im Unterinntal noch vorkommen. Der Südtiroler Lebensraum existiert noch, ist jedoch teilweise stark gefährdet (Praderfeld).

Leistus ferrugineus:

Bevorzugt lehmig-schlickiges, nasses Gelände mit dichter Bodenvegetation. In Südtirol ist nur noch der Fundort Eys/ Etschau nicht beeinträchtigt, die Art könnte an geeigneten Stellen (? auch lehmige, nasse Ruderalstellen) auch heute noch weiter verbreitet sein.

Bembidion dentellum:

Lebt an nassen, lehmig-sandigen Böschungen von Altwassergräben, besonders unter dort liegendem Detritus. Alle bekannten Fundorte in Nordtirol sind stark eingeengt (Terfens durch Anlage eines Badesees, Pill durch Zerstörung der Au, Kundl durch Austrocknung der Gräben infolge massiver Grundwasserentnahme, Gaisau bei Inzing neuerdings durch „Sanierung“ [Ausbaggerung] des Gewässers).

Bembidion semipunctatum:

Lebt ebenfalls an nassen Lehmböschungen von Altwassergräben. Geeignete Innauen bei Hall gibt es nicht mehr, der Lebensraum in Terfens ist durch den Badensee stark eingeengt. Heutiges Vorkommen in Nordtirol?

Bembidion varium:

Bewohner von Schlickböden der Altwasserränder. In Nordtirol keine rezenten Wiederfunde, die historischen Fundstellen sind zerstört. Vielleicht noch Vorkommen an den letzten Altwässern des Inn in Silz und Stams.

Bembidion starki:

Bevorzugt lehmige, schlickige Ränder von Sumpfterrain und vegetationsreichen Altwassergräben. Die Ufer der Vils und der Wertach sind verbaut, die Art könnte aber noch in den Lechauen bei Reutte vorkommen, wenn auch rezente Wiederfunde fehlen.

Bembidion biguttatum:

Lebt an den Schlammufeln der Altwassergräben unter Detritus. Die bei WÖRNDLE 1950 angeführten Auen sind weitgehend vernichtet, die Bahngräben bei Kundl sind durch Grundwasserabsenkung stark beeinträchtigt.

Trechus secalis:

Ständiger Bewohner der lehmig-schlickigen Auwaldböden unter Detritus, besonders solcher Bereiche, die periodisch überschwemmt werden. An allen bekannten Fundorten in Nordtirol sind solche Bereiche vernichtet oder stark eingeengt. Die Auen zwischen Innsbruck und Schwaz existieren in ursprünglicher Ausprägung überhaupt nicht mehr.

Lasiotrechus discus:

Lebt ± unterirdisch in detritusdurchsetzten Schlickböden, besonders an Altwässern. Der eigentliche Lebensraum in den Auen ist stark eingeengt, jedoch findet die Art aufgrund ihrer Lebensweise und der hohen nächtlichen Flugaktivität (fast ständiger Begleiter von Lichtfängen in Gewässernähe) offenbar weitere Lebensmöglichkeiten. Der Lichtanflug bei den Gluirschhöfen unterhalb von Vill bei Innsbruck zeigt z. B., daß die Art in den Schlammflächen der durch Wasserkraftnutzung sehr wasserarmen Siltschlucht leben kann.

Amara schimperii:

Auf lehmig-sandigem, verhältnismäßig trockenem Boden zwischen Graswuchs am Rande des Auwaldes im Übergang zu den Schwemmflächen anzutreffen. Teilt hier den Lebensraum mit den moosbewohnenden Byrrhiden. Im Inntal, Eisacktal und Etschtal ist der Lebensraum stark eingeengt, an geeigneten Biotopen der Seitentäler und der Aureste in den Haupttälern wohl durchaus noch weiter verbreitet anzutreffen.

Hydroporus striola:

Typischer Bewohner der Altwassergräben in den Auen, kann jedoch auf adäquate Gewässer (z. B. Bahngräben) ausweichen. Der eigentliche Lebensraum in den Auen ist im Inntal bis auf wenige Reste vernichtet.

Agabus neglectus:

Typischer Bewohner stark beschatteter Altwassergräben in den Auwäldern. Die historischen Fundorte sind zerstört, rezent zwar weit verbreitet, aber nur mehr sehr isoliert regelmäßig anzutreffen.

Neuraphes angulatus:

Lebt am bemoosten Fuß alter Bäume (Pappeln, Weiden) ursprünglicher Auwälder. Die Fundorte in Südtirol sind vernichtet, in Nordtirol kommt praktisch nur noch die Kranebitter Innau als Lebensraum in Frage. Neue Wiederfunde fehlen.

Bledius strictus:

In den Auwäldern an beschatteten, aber offenen (nicht detritusbedeckten) Stellen, etwa an Grabenböschungen, in lehmigem Boden. Die Fundstellen in Nord- und Südtirol sind weitgehend zerstört, nur mehr sehr lokal in Auwaldresten ursprünglicher Ausprägung anzutreffen.

Stenus misael:

Auf nicht zu sehr beschatteten, etwas moosigen Auwaldböden, sandliebend. Die meisten bekannten Fundorte in Nord- und Südtirol sind vernichtet, die Art könnte jedoch auch in den vorhandenen Auwaldresten noch Lebensraum finden.

Stenus eumerus:

Speziell an lehmigen Böschungen feuchter Altwassergräben, jedoch nicht nur im Auwald, sondern auch an freien Stellen (Sandbänke). Gefährdet wegen des Mangels an entsprechend periodisch überfluteten Gräben, die Biotope in den Talniederungen sind mit Ausnahme der Lechauen praktisch verschwunden.

Lathrobium geminum:

Bevorzugt in der Bodenstreu der Auwälder, braucht feuchte und schattige Orte. In Südtirol sind alle bekannten Fundorte zerstört, in Nordtirol in den Auwaldresten sicher noch vorhanden.

Lathrobium magistrettiarum:

Ebenfalls in der feuchten Bodenstreu der Auwälder (nach den bisherigen Fundumständen in Südtirol Erlenaugen mit eher sumpfigem Grund). Beide bekannten Fundorte in Südtirol sind zerstört.

Bolitobius pulchellus:

Der Lebensraum dieser Art sind verpilzte, alte Pappel- und Weidestrünke in den Auwäldern ursprünglicher Prägung. Heute kommt wohl nur noch die Kranebitter Innau als Lebensraum für diese Art in Frage.

Calodera-Arten:

Alle aus Tirol bekannten Arten leben an sumpfigen, teils verschliffenen Gräben in den Auen. Solche Biotope sind durch die Flußverbauungen sehr selten geworden und nur noch an wenigen isolierten Stellen vorhanden.

Oxyptoda abdominalis:

Wurde früher in der Laubstreu am Fuß alter Bäume in den ursprünglichen Innauen des mittleren Inntales gefunden, wo die Einengung des möglichen Lebensraumes heute besonders stark ist. Allenfalls noch in den bestehenden Aunaturschutzgebieten zu finden.

Stichoglossa semirufa:

Nur in den Eisackauen bei Brixen in der Bodenstreu am Fuß alter Bäume gefunden. Scheint eine Art mit imaginalaktivität im Winter zu sein. Durch die fast vollständige Zerstörung der Brixner Eisackauen mit Sicherheit ausgerottet!

Euplectus bescidicus:

Lebt nach den Beobachtungen in Nordtirol unter faseriger Rinde, meist alter Laubbäume in den Auen. Durch den eklatanten Rückgang alter, absterbender Pappeln und Weiden in den Tiroler Auen, wird das Tier, wenn überhaupt, nur noch an ganz wenigen Stellen mit entsprechenden Altbäumen vorkommen.

Brachygluta haematica:

Charaktertier des Auwaldes, jedoch mit wesentlich weiteren ökologischen Ansprüchen als die folgende Art. Lebt in der Laubstreu des Bodens, besonders am Fuß von Bäumen und ist auch noch in den Galeriewaldstreifen, wenn auch vereinzelt, anzutreffen.

Brachygluta narentina klimsch:

Charaktertier von Auwäldern ursprünglicher Ausprägung, besonders in der Laubstreu des Bodens am Fuß alter Bäume, kommt in den schmalen Galeriewaldstreifen praktisch nicht mehr vor.

Phaedon laevigatus:

Soll nach div. Literatur an *Galeopsis* leben. Die Art wurde bei uns regelmäßig auf Sandböden am Fuß schmalblättriger Baumweiden, offenbar im Winterquartier, gefunden. Gefährdet durch den allgemeinen Auwaldrückgang.

Sclerophaedon orbicularis:

Wird von *Stellaria nemorum* und *Malachium aquaticum* gemeldet (vgl. FHL, Bd. 9). Die historischen Funde aus Südtirol stammen aus einer Au, die nicht mehr existiert, auch der Fund aus Nordtirol ist über 100 Jahre alt, es fehlen Neufunde, wenn auch das heutige Vorkommen im Rifital mit seinen noch sehr naturnahen Verhältnissen nicht ausgeschlossen ist.

Chlorophanus-Arten:

Diese Rüsselkäfer leben an schmalblättrigen Weiden auf Sandböden, bevorzugt in Wassernähe. Sie sind auch heute noch verhältnismäßig weit verbreitet, aber auf isolierte Lebensräume zurückgedrängt.

Lebensraum: FLUSS- und BACHUFER

Fast kein anderer Lebensraum ist in Nord- und Südtirol durch den Menschen so stark beeinflusst und verändert worden wie die Fluß- und Bachufer mit den dazugehörigen Auen. Daß in der vorliegenden Arbeit zwischen den Lebensräumen „Fluß- und Bachufer“ und „Auwälder“ unterschieden wird, hat einen praktischen Grund: Die Einengung dieser an sich nahtlos zusammenhängenden Lebensräume ist gebietsweise sehr verschieden stark erfolgt. Es können naturnah ausgeprägte Ufer noch vorhanden sein, wo die eigentlichen Auwälder längst gerodet sind und es können Auwaldinseln noch einigermaßen intakte Refugialräume sein, auch wenn sie von der gestaltenden Kraft des fließenden Wassers nicht mehr berührt werden.

Grundsätzlich wären „Auen“ von der gestaltenden Kraft des fließenden Wassers beeinflusst, von der Flußdynamik geprägte, eben **dynamische Lebensräume**. Zu einer Au im eigentlichen Sinn gehört die Schwemmfläche (die vom Wasser ständig umgelagert wird) genauso wie der periodisch oder episodisch überflutete eigentliche Auwald, wobei es alle Übergangsformen geben kann. In Nord- und Südtirol sind solche ursprüngliche Verhältnisse nur noch am Lech und an einigen kleinen Bächen der Seitentäler vorhanden. Die ganz wenigen Stellen solcher Ausprägung am Inn und an der Etsch sind durch benachbarte Verbauungsmaßnahmen beeinflusst und gegenüber dem natürlichen Zustand beeinträchtigt.

So scheint es gerechtfertigt, die Lebensräume „Ufer“ und „Auwald“ getrennt zu betrachten, zumal, unter Außerachtlassung der Übergangsformen, eine recht verschiedenartige Käferfauna anzutreffen ist.

Der Begriff „Flußau“ muß unter den heutigen Verhältnissen wesentlich weiter gefaßt werden (siehe entsprechendes Kapitel). Unter „Fluß- und Bachufer“ ist in den nachstehenden Ausführungen der noch vom fließenden Wasser (auch von Hochwässern) berührte Teil des Gewässerrandes zu verstehen.

Über das exakte Ausmaß der naturnahen und der naturfernen Uferbereiche konnten keine exakten Daten beschafft werden. In Nordtirol ist ein entsprechender Kataster der Fließgewässer bei der Wasserbauverwaltung in Ausarbeitung.

Es soll trotzdem versucht werden, für die wichtigsten Nord- und Südtiroler Fließgewässer anzugeben, in welchem Prozentsatz die Ufer noch als einigermaßen natürlich angesehen werden können.

Grundlage hierfür bildet die eigene Erfahrung und für Nordtirol zusätzlich ein Vortragsmanuskript von Kollegen ZADERER von der Abteilung Umweltschutz. Die Angaben sind grobe Näherungswerte.

Nordtirol: naturnahe Ufer durch menschlichen Einfluß
degenerierte Ufer

Lech	75 %	25 %
Inn	10 %	90 %
Ziller (bis Mayrhofen)	fast nichts	nahe 100 %
Großbache	20 %	80 %
Trisanna	12 %	88 %
Rosanna + Sanna	fast nichts	nahe 100 %
Fagge	17 %	83 %
Pitze	20 %	80 %
Ötztaler Ache	60 %	40 %
Melach	20 %	80 %
Ruetz	15 %	85 %
Sill	fast nichts	nahe 100 %
Volderbach	40 %	60 %
Wattenbach	20 %	80 %
Kolsassbach	10 %	90 %
Leutascher Ache	75 %	25 %
Isar	90 %	10 %
Rissbach	nahe 100 %	unbedeutend
Brandenberger Ache	90 %	10 %

Südtirol:

Etsch	5 %	95 %
Eisack	5 %	95 %
Rienz	fast nichts	nahe 100 %
Passer	50 %	50 %
Suldenbach	50 %	50 %
Plimabach	30 %	70 %
Falschauer	10 %	90 %
Talfer	60 %	40 %
Leiferer Bach	fast nichts	nahe 100 %
Branzollerbach	fast nichts	nahe 100 %
Schnalsbach	fast nichts	nahe 100 %
Eggenbach	40 %	60 %
Grödenbach	10 %	90 %
Gaderbach	70 %	30 %
Pragserbach	90 %	10 %
Antholzerbach	60 %	40 %
Gsieserbach	80 %	20 %

Es wird dadurch deutlich, daß gerade die Talflüsse durch die starken menschlichen Nutzungsansprüche am meisten gefährdet sind. Die hervorragende Schutzwürdigkeit der wenigen noch naturnahen Flüsse, wie insbesondere Lech und Brandenberger Ache, soll nochmals deutlich hervorgehoben werden.

In Südtirol ist der vielfältigste noch erhaltene Lebensraum für die uferbewohnenden Käfer der Tallagen des Praderfeld, die Schwemmfläche des Suldenbaches. Dieser Bereich wird rezent durch Schottergewinnung und Müllablagerungen stark beeinträchtigt und eingengt, er ist aber hervorragend schutzwürdig!

Die Vielfalt der Uferlebensgemeinschaft ist abhängig von der Vielfalt der Korngröße des Substrates und dem mosaikartigen Aufbau des Oberflächenreliefs. Werden diese Faktoren verändert und uniformiert, kommt es zu einem drastischen Rückgang der Vielfalt der Tierwelt. Dies wird insbesondere durch die Aussteinerung der Ufer mit Längsdeckwerken verursacht. Auch noch so sorgfältige landschaftskosmetische Maßnahmen können in diesem Fall den dauernden Biotopverlust nicht beheben. Aber auch durch „naturnahe“ Bautypen, wie die Verbauung mit seitlichen Querwerken (Spornen) wird die Vielfalt des Lebensraumes „Ufer“ beeinträchtigt: In den Bühnenfeldern ist die Flußdynamik nicht mehr voll wirksam, es werden damit Anlandungen von Feinmaterial stark begünstigt und über diese Selektion des Sedimentes auch die tierischen Lebensgemeinschaften selektiert.

Weitere gravierende Beeinträchtigungen nicht nur der Limnofauna, sondern auch der Uferlebewelt werden durch die Wasserkraftnutzungen verursacht: Nahezu trockene Bachbette mit schwallartiger Wasserführung lassen keine geordnete Entwicklungsmöglichkeit für die Ufertierwelt mehr zu, der Schwellbetrieb der Kraftwerke belastet auch die wassernahen Uferzonen der größeren Flüsse und schließlich sind eingedämmte Ufer bei Flußlaufkraftwerken als Lebensraum für die Uferfauna überhaupt nicht mehr geeignet.

Lebensraum: Fluß- und Bachufer

Art	Höhenverbreitung			Horizontalverbreitung weit – lokal		Sonderbiotope		Ökologische Ansprüche		Rezente Biotopengung	Aktueller Gefährungsgrad
	Täler bis 1000 m	montan sub- alpin	alpin	histor.	rezent	Süd- tirol	Nord- tirol	weit	eng		
<i>Cicindela hybrida</i>	+	+		w	w			+			5
<i>Cicindela arenaria</i>	+			w	?				+		1
<i>Nebria picicornis</i>	+	+		w	w			+		+	4
<i>jokischi</i>	+	+		w	w			+		+	4
<i>gyllenhalii</i>	+	+	+	w	w			+			5
<i>Elaphrus uliginosus</i>	+	+		w	w			+		+	4
<i>cupreus</i>	+	+		w	l				+	+	2
<i>aureus</i>	+			w	l				+	+	2
<i>ullrichi</i>	+	+		w	l				+	+	2
<i>Dyschirius lucidus</i>											
<i>obenbergeri</i>	+			w	l			+		+	3
<i>substriatus</i>	+			w	l				+	+	2
<i>laeviusculus</i>	+			w	l			+		+	2
<i>uliginosus</i>	+	+		w	w			+		+	4
<i>lafertei</i>	+			l	l				+	+	2
<i>similis</i>	+	+		w	w				+	+	3
<i>Brosicus cephalotes</i>	+			w	l				+	+	3
<i>Omophron limbatum</i>	+			w	l				+	+	2
<i>Asaphidion</i>											
<i>caraboides</i>	+	+		w	w			+		+	4
<i>pallipes</i>	+	+		w	w			+		+	4
<i>flavipes</i>	+	+		w	w			+			5
<i>Bembidion</i>											
<i>foraminosum</i>	+	+		w	w				+	+	3
<i>laticolle</i>	+			w	l				+	+	1,2
<i>pygmaeum</i>	+	+		w	w			+		+	4
<i>punctulatum</i>	+	+		w	l				+	+	3
<i>tibiale</i>	+	+	+	w	w			+			5
<i>geniculatum</i>	+	+		w	w			+		+	5
<i>complanatum</i>	+	+		w	w			+		+	5
<i>longipes</i>	+	+		w	l			+		+	4
<i>tricolor</i>	+	+		w	w			+			5
<i>conforme</i>	+	+		w	w			+		+	4
<i>monticola</i>	+	+		w	l				+	+	3
<i>fasciolatum</i>	+			w	l			+		+	4
<i>bugnionii</i>	+			l	l				+	+	2
<i>ascendens</i>	+			w	l			+		+	3
<i>terminale</i>	+			w	l			+		+	4
<i>tetracolum</i>	+			w	w			+		+	4
<i>distinguendum</i>	+			w	l			+		+	4
<i>femoratum</i>	+	+		w	l			+		+	4
<i>andreae</i>	+	+		w	w			+		+	5
<i>fulvipes</i>	+	+		w	w				+	+	4
<i>eques</i>	+			l	?				+	+	1
<i>oblongum</i>	+			l	?				+	+	2
<i>testaceum</i>	+			w	w			+		+	4
<i>decorum</i>	+			w	w			+		+	4
<i>modestum</i>	+			w	l	+	+		+	+	3
<i>ruficornae</i>	+			w	w			+		+	4
<i>doderoi</i>	+	+		w	w	+	+		+	+	5
<i>inustum</i>	+			l	l	+	+		+	+	5
<i>schüppeli</i>	+	+		w	w			+		+	4
<i>azureus</i>	+			w	w			+		+	4
<i>Tachys micros</i>	+			w	w			+		+	4
<i>Perileptus areolatus</i>	+	+		w	w			+		+	4
<i>Thalassophilus</i>											
<i>longicornis</i>	+			w	l				+	+	3
<i>Trichocellus placidus</i>	+				l				+	+	2
<i>Pterostichus</i>											
<i>fasciatopunctatus</i>	+	+	+	w	w			+		+	5
<i>Agonum impressum</i>	+	+		w	l				+	+	3

Lebensraum: Fluß- und Bachufer

Art	Höhenverbreitung			Horizontalverbreitung weit – lokal		Sonderbiotope		Ökologische Ansprüche		Rezente Biotopengung	Aktueller Gefährdungsgrad
	Täler bis 1000 m	montan sub-alpin	alpin	histor.	rezent	Süd-tirol	Nord-tirol	weit	eng		
<i>Platynus ruficornis</i>	+	+		w	w			+		+	4
<i>Platynus cyaneus</i>	+			w	l				+	+	3
<i>Chlaenius nitidulus</i>	+			w	w			+		+	4
<i>tibialis</i>	+	+		w	l			+		+	4
<i>Ochthebius gibbosus</i>	+			w	l				+	+	3
<i>Cercyon</i>											
<i>bifenestratus</i>	+				l				+	+	1.2
<i>marinus</i>	+				l		+		+	+	1.2
<i>Hypocaccus</i>											
<i>rugifrons</i>	+			l	?			?	?	+	1.2
<i>metallicus</i>	+				l			?	?	+	1.2
<i>rugiceps</i>	+			l	l				+	+	2
<i>Leiodes pallens</i>	+	+		w	w				+	+	4
<i>rotundata</i>	+			w	w				+	+	4
<i>subconvexa</i>	+	+		l	l				+	+	4
<i>Cyrtusa subtestacea</i>	+			l	?				+	+	1.2
<i>Liocyrtusa minuta</i>	+	+		w	w				+	+	3
<i>Deleaster dichrous</i>	+	+		w	w			+			5
<i>Ancyrophorus</i>											
<i>rosenhaueri</i>	+			l	l			+		+	3
<i>aureus</i>	+	+		l	l			+		+	3
<i>carnicus</i>	+	+		l	l			+		+	3
<i>longipennis</i>	+	+		w	w			+		+	4
<i>omalinus</i>	+			w	l				+	+	3
<i>angustatus</i>	+			w	l				+	+	3
<i>Bledius litoralis</i>	+	+		w	w			+		+	4
<i>fontinalis</i>	+	+	+	w	w			+		+	5
<i>subterraneus</i>	+	+		w	w			+		+	4
<i>tibialis</i>	+			w	w			+		+	4
<i>talpa</i>		+		l	?				+	+	1.2
<i>femoralis</i>	+			l	?			?	?	+	1
Thinobius-Arten	+	+		w	l				+	+	2
<i>Stenus biguttatus</i>	+			w	w			+		+	5
<i>comma</i>	+			w	w			+		+	5
<i>ruralis</i>	+	+		w	w			+		+	5
<i>gynemeri</i>	+	+		w	w		+	+	+	+	5
<i>Dianous</i>											
<i>coerulescens</i>	+			w	w	+	+		+	+	5
<i>Paederus ruficollis</i>	+			w	w			+		+	4
<i>rubrothoracicus</i>	+			w	w				+	+	3
<i>Scopaeus gracilis</i>	+			w	w			+		+	3
<i>Lathrobium picipes</i>	+			w	l				+	+	2
<i>angusticollis</i>	+			w	l				+	+	2
<i>springeri</i>	+	+		l	l				+	+	2
<i>sodale</i>	+	+		l	?				+	+	2
<i>bicolor</i>	+	+		l	l				+	+	2
<i>ripicola</i>	+			l	l				+	+	2
<i>Philonthus</i>											
<i>coerulescens</i>	+	+		w	w				+	+	3
<i>Tachyusa</i>											
<i>constricta</i>	+			w	w			+		+	3
<i>coarctata</i>	+			w	w			+		+	3
<i>leucopus</i>	+	+		w	w			+		+	4
<i>Tachyusa umbratica</i>	+	+		w	w			+		+	4
<i>balteata</i>	+	+		w	l			+		+	4
<i>Actocharina</i>											
<i>leptotyphioides</i>	+			l	l				+	+	2
Hydrosmehta-Arten	+	+		w	l				+	+	2
Hydrosmectina-Arten	+	+		l	l				+	+	2

Lebensraum: Fluß- und Bachufer

Art	Höhenverbreitung			Horizontalverbreitung weit – lokal		Sonderbiotope		Ökologische Ansprüche		Rezente Biotopengungung	Aktueller Gefährdungsgrad
	Täler bis 1000 m	montan sub-alpin	alpin	histor.	rezent	Südtirol	Nordtirol	weit	eng		
<i>Aloconota cambrica</i>	+	+		w	w			+		+	4
<i>currax</i>	+	+		w	w			+		+	4
<i>sulcifrons</i>	+	+		w	w			+		+	4
Taxicera-Arten	+	+		w	w			+		+	4
<i>Chilopora rubicunda</i>	+	+		w	w			+			5
<i>longitarsis</i>	+	+		w	w			+			5
<i>cingulata</i>	+	+		w	w			+			5
<i>Apimela macella pallens</i>	+	+		w	w				+	+	3
<i>Dimerus staphylinoides</i>	+			l	?	+			+	+	1
<i>Brachygluta pandellei</i>	+	+		w	w				+	+	2
<i>apennina</i>	+			l	?				+	+	1.2
<i>Heterocerus sericans</i>	+			w	l				+	+	2
<i>Micilus murinus</i>	+			w	l			+		+	3
<i>Limnichus sericeus</i>	+			w	w			+		+	4
<i>Morychus aeneus</i>	+	+		w	w			+		+	4
<i>Anthicus luteicornis</i>	+			l	l				+	+	3
<i>Melanimon tibialis</i>	+			l	?				+	+	1.2
<i>Aegialia sabuleti</i>	+			w	l				+	+	2
<i>Psammodyus sulcicollis</i>	+			w	l				+	+	2
<i>Rhysserus germanus</i>	+			w	l			+		+	3
<i>Pachybrachys hieroglyphicus</i>	+			w	w			+		+	3
<i>sinuatus</i>	+			w	w			+		+	3
<i>Pachnephorus pilosus</i>	+			w	l			+		+	3
<i>tesselatus</i>	+			l	l			+		+	3
<i>villosus</i>	+			l	?			?	?	+	1.2

Lebensraum Fluß- und Bachufer – Erläuterungen zu den gefährdeten Arten (Kategorien 1, 1.2, 2 und 3)

Cicindela arenaria:

Bewohner von Feinsandbänken mit spärlichem Graswuchs (z. B. *Calamagrostis*). In Südtirol durch vollständige Biotopzerstörung ausgestorben, auch in Nordtirol keinerlei neue Funde mehr, obwohl im Unterinntal entsprechende Sandbänke in den Bühnenfeldern der Spornverbauung am Inn durchaus noch vorhanden sind. Das Verschwinden der Art ist somit wahrscheinlich auch auf natürliche Ursachen (Populationsschwankungen) zurückzuführen.

Elaphrus cupreus:

Scheint auf spärlich bewachsenen Kiesbänken, die mit einer dünnen Schlickschicht überzogen sind, zu leben. Solche Verhältnisse ergeben sich bei periodischen Überschwemmungen geringen Ausmaßes. Die Art wird am ehesten noch in Südtirol am Praderfeld regelmäßig anzutreffen sein.

Elaphrus aureus:

Typisches Tier freiliegender, feuchter Feinsandbänke mit Graswuchs. Früher unter diesen Umständen am Eisack und besonders am Inn s. h., heute durch Vernichtung (Südtirol) oder Einschränkung (Nordtirol) des Lebensraumes nur noch sehr isoliert anzutreffen.

Elaphrus ullrichi:

Ähnlich wie *E. cupreus* an schlicküberzogenen Flächen, wobei offenbar feinerer Sand als Untergrund bevorzugt wird. Die Art wird wegen Mangels an solchen Biotopen nur mehr sehr vereinzelt an natürlich ausgeprägten Bachufern zu finden sein (z. B. am Lech).

Dyschirius lucidus obenbergeri:

An natürlich ausgeprägten Ufern besonders in größerem Sand. Die bekannten Fundorte in Nord- und Südtirol sind zwar weitgehend zerstört, jedoch dürfte die Art an naturnahen Ufern der Bäche der Seitentäler durchaus noch Lebensraum finden.

Dyschirius substriatus:

Im feuchten Feinsand natürlich ausgeprägter Flachufer. Die bekannten Fundorte in Nord- und Südtirol sind weitgehend zerstört. Die Art könnte allenfalls noch im Unterinntal anzutreffen sein.

Dyschirius laeviusculus:

Im feuchten, leicht lehmig-schlickigen Feinsand natürlich ausgeprägter Flachufer. Bekannte Fundstellen in Südtirol vernichtet, in Nordtirol stark eingeengt, aber im Unterinntal wohl noch vorkommend.

Dyschirius lafertei:

Lebensweise wie vorige Art. Die bekannten Fundorte in Süd- und Nordtirol sind vernichtet, wohl nur noch in Nordtirol im Unterinntal aufzufinden.

Dyschirius similis:

Sowohl im schlickigen Feinsand auf ausgedehnten Sandbänken als auch in ebensolchen Kleinnischen in Kies und Schotter. In den Tallagen des Inn- und Eissacktales sind die Biotope weitgehend zerstört, in den Seitentälern aber noch vorhanden.

Brosicus cephalotes:

Braucht als Lebensraum tiefgründigen Sand- und Schlickboden und kommt unter solchen Verhältnissen auch abseits unmittelbarer Gewässernähe vor. In den Tallagen Nord- und Südtirols sind die Lebensräume bereits stark eingeengt.

Omophron limbatum:

Lebt in tiefgründigen, schlammigen Sandbänken, meist in unmittelbarer Gewässernähe. Dieser besondere Lebensraum ist in ganz Tirol sehr stark eingeengt. Neue Funde nur von der Schwemmfläche am Inn gegenüber Stams (Naturschutzgebiet Mieminger und Rietzer Innauen).

Bembidion foraminosum:

Besonders unter größeren Steinen, die im feuchten Feinsand eingebettet sind, an spärlich bewachsenen Flachufern aufzufinden. Die rezenten Fundorte in Südtirol sind zerstört, in Nordtirol trotz wesentlicher Biotopeinengung am Inn und Lech wohl noch überall, aber vereinzelt, anzutreffen.

Bembidion laticolle:

Ausschließlich am Inn auf trockeneren Feinsandbänken zwischen Ufergras (*Calamagrostis* etc.) gefunden. Obwohl solche Biotope im Unterinntal in den Bühnenfeldern noch vielfach anzutreffen sind, ist die Art seit rund 20 Jahren trotz intensiver Nachsuche verschollen. Dieses Verschwinden ist nicht allein mit der Biotopeinengung erklärbar, sondern muß auch natürliche Ursachen haben.

Bembidion punctulatum:

Lebt speziell unter größeren Steinen, die in schlammigen Kies- oder Grobsandboden eingebettet sind. Trotz Biotopeinengung an geeigneten Stellen (z. B. Lechufer, Praderfeld) noch lebensfähig.

Bembidion monticola:

Lebt bevorzugt in den grobsandgefüllten (nicht schlammigen) Lückenräumen tiefer Lagen von Grobschotter und kommt damit hauptsächlich an schnellfließenden Gewässerabschnitten vor. Die Lebensräume sind durch Verbauungen eingeengt, in Südtirol weitgehend zerstört.

Bembidion bugnioni:

Über die Lebensweise dieser Art am einzigen bekannten Fundort in Südtirol (Schwarzbach bei Auer) kann nichts ausgesagt werden, zumal dieser Lebensraum inzwischen weitestgehend zerstört ist.

Bembidion ascendens:

Lebt an mittel- bis grobkörnigen Schotterbänken, in Nordtirol bevorzugt an den Wildflüssen der Kalkalpen. Einziger Fundort in Südtirol zerstört, aber vielleicht noch an anderen Grobkiesbänken zu finden. In Nordtirol, besonders am Lech, noch kaum gefährdet.

Bembidion eques:

Typisches Tier der Grobschotterbänke ohne Schlammanteil an schnellfließenden Gewässern. Muß aber noch eine ökologische Eigenart besitzen (? in Zusammenhang mit Überschwemmungen und Umlagerung des Sedimentes), sonst wäre die Art sicher weiter verbreitet. Aus Nordtirol nie sicher nachgewiesen, in Südtirol sind die beiden bekannten Fundstellen vollständig zerstört.

Bembidion oblongum:

Scheint auch ein Bewohner von Grobschotterbänken zu sein (eigene Erfahrungen fehlen). In Südtirol ist das heutige Vorkommen zweifelhaft, in Nordtirol stellenweise (Lech) sicher noch gegeben.

Bembidion modestum:

Bewohner schlammiger Kiesbänke mittlerer Korngröße ohne wesentlichen Sandanteil. Die Fundstellen Sterzing und Ridnauntal in Südtirol sind zerstört, am Praderfeld und im Lechtal sicher noch heimisch.

Thalassophilus longicornis:

Bevorzugt unter großen Steinen, die in schlammfreiem Sand eingebettet sind. Die Fundorte in Südtirol sind weitgehend zerstört, in Nordtirol, besonders am Lech, noch in ausreichender Ausdehnung vorhanden.

Trichocellus placidus:

Hält sich bevorzugt auf verschlammten Kiesflächen unter dichtem Detritus (bes. dürres Gras) auf. In Südtirol kommen wohl nur noch die Auen bei Schluderns und das Praderfeld als geeignete Biotope in Frage.

Agonum impressum:

Hält sich auf stark schlickigen, veralgten und sehr feuchten Schotterbänken unter dichter Vegetation (am Praderfeld Nasturtium) auf. In Südtirol wohl nur noch am Praderfeld, in Nordtirol am Lech sicher noch weit verbreitet.

Platynus cyaneus:

Typisches Tier von Grobschotterbänken, wobei die Art meist unter solchen Steinen sitzt, die in leicht schlammigem Sand eingebettet sind und sehr feucht liegen. In Nord- und Südtirol in den letzten Jahren auffällig stark und über das Maß der Biotopeinengung hinaus zurückgegangen, so daß der Rückgang auch mit natürlichen Populationschwankungen zusammenhängen muß.

Ochthebius gibbosus:

Lebt nach den Beobachtungen aus Tirol terrestrisch, und zwar im Moos, das auf schlickigen Sandbereichen zwischen größeren Steinen der Flachufer einen dünnen Überzug des Bodens bildet. Dieser Lebensraum ist durch die Flußverbauungen stark eingeengt, aber doch noch an manchen Orten, wie im Oberinntal, vorhanden.

Cercyon bifenestratus:

Soll am Rand von schlammigen Gewässern an stark veralgten Uferpartien leben. Der Fund aus Nordtirol bestätigt dies, wobei die Imagines zusätzlich – wie auch *C. laminatus* – nachtaktiv sein dürften. Der Lebensraum in der Weißlahn bei Terfens ist durch den Badensee weitestgehend zerstört.

Cercyon marinus:

Lebensweise wie vorige Art. Entsprechende Biotope in der Umgebung von Hall sind heute auch nicht mehr vorhanden.

Hypocaccus rugifrons:

Dürfte ein Bewohner sandiger Ufer sein (HORION 1949), eigene Beobachtungen liegen nicht vor. Heutiges Vorkommen in Südtirol fraglich.

Hypocaccus metallicus:

Ebenso ein Bewohner von Sandgebieten, auch in Dünen (HORION 1949). In Tirol liegen keine eigenen Beobachtungen vor.

Hypocaccus rugiceps:

Früher am Innufer regelmäßig auf trockeneren, mächtigen Feinsandbänken mit nur spärlichem Bewuchs umherlaufend oder aus dem Sand zu graben. Die Fundorte in Südtirol sind zerstört, vielleicht noch im Unterland auf den Sandanlandungen des Doppelprofils der Etschverbauung. Auch in Nordtirol ist der Lebensraum schon stark eingeengt, aber am Inn noch vorhanden.

Cyrtusa subtestacea:

Wohl ebenso wie die übrigen uferbewohnenden Leiodidae auf bewachsene Sandufer spezialisiert. Die beiden historischen Fundorte in Nordtirol existieren nicht mehr, neue Funde fehlen, obwohl die Art am Inn potentiell noch vorkommen könnte.

Liocyrtusa minuta:

An sandigen Fluß- und Bachufern, im verpilzten Wurzelwerk der Ufergräser lebend. Die Lebensräume in Tirol sind eingeengt, aber isoliert noch vorhanden.

Ancyrophorus rosenhaueri:

Typisches Tier grober Kiesufer an schnellfließenden Gebirgsbächen. Wenn auch die bekannten Fundorte aus Südtirol zerstört sind, kommt die Art sicher an vielen entsprechenden Bächen im Bereich der Dolomiten noch vor.

Ancyrophorus aureus:

Ebenfalls Bewohner von Gebirgsbachufern. In Nord- und Südtirol auffallend lokal verbreitet, die Ursache hierfür ist nicht bekannt.

Ancyrophorus carnicus:

Bewohner von Gebirgsbachufern, wobei Kalkuntergrund offenbar bevorzugt wird. In den Dolomiten sicher noch vielerorts, wenn auch schon hier die Biotope durch Verbauungen eingeengt sind.

Ancyrophorus omalinus:

Bevorzugt sandige Ufer der größeren Talflüsse, wobei aber reine Feinsandflächen gemieden werden. Am Inn ist der Lebensraum eingeengt, im Lechtal sicher noch weit verbreitet.

Ancyrophorus angustatus:

Ebenfalls an mehr sandigen Ufern der Talflüsse. Wenn auch neue Funde fehlen, sicher an geeigneten Stellen am Inn und Lech noch isoliert aufzufinden.

Bledius talpa:

Nach den Funden in Nordtirol muß die Art in feinsandigen, aber schlickfreien Nischen zwischen sehr grobem Schotter leben. Ich habe die Art auch an den bekannten Fundorten nie gesehen, der Stuibenbach und die Melach sind jedoch alpine Wildbäche mit sehr grober Gesteinsführung (Blöcke bis Kubikmetergröße). Neuerdings sind die altbekannten Fundstellen an der Melach durch Verbauungsmaßnahmen nahezu zerstört. Wieweit in dem wirklich sehr naturnahen Verbauungstyp allenfalls eine Wiederbesiedlung erfolgen kann, wird die Zukunft zeigen.

Bledius femoralis:

An feuchten, lehmig-sandigen Uferstellen, oft zusammen mit anderen Arten (*B. fracticornis*, *B. opacus*) (HORION 1963). Der historische Fundort in Südtirol (Sigmundskron) ist zerstört.

Thinobius-Arten:

Alle bei uns bekannten (und noch unbekanntem – vgl. systematische Probleme) Arten sind an periodisch überflutete, unbewachsene oder mit Pioniervegetation spärlich bestockte Kiesbänke (Schwemmflächen) gebunden. Das ganze Leben dieser Arten spielt sich in den Mikro-Lückenträumen des Grobsandes und Feinkieses ab. Sie sind an das Leben in unmittelbarer Gewässernähe sehr gut angepaßt (wie auch die ebenso lebenden *Hydrosmeeta*-, *Hydrosmeetina*- und *Actocharina*-Arten): Die Larvalentwicklung erfolgt offenbar im – bei uns – hochwasserfreien Winter, in der sommerlichen Hochwasserzeit sind die Imagines sehr flüchtig und können so leicht dem Weggeschwemmtwerden entgehen: An der Piave wurde bei Hochwasser beobachtet, wie an einer Stelle, wo eine Schotterbank rasch vom fließenden Wasser abgetragen wurde, in dem Moment, wo eine Landscholle ins Wasser stürzte, ganze Wolken von diesen Kleinstaphyliniden blitzartig davonflogen. Sie konnten sodann mit einem schnellen Käschertzug wesentlich leichter gefangen werden als durch das sonst übliche Ausschwemmen des Kieses.

Geeignete Schwemmflächen sind in Nord- und Südtirol durch die Flußverbauungen sehr stark zurückgedrängt worden, wodurch diese interessante Kleinlebewelt solcher natürlich ausgeprägten Lebensräume hochgradig gefährdet ist.

Paederus rubrothoracicus:

Ist in Tirol auf grobschottrige (nicht sandige) Bachufer beschränkt und scheint unter solchen Verhältnissen größere Schwemmfächen in Wassernähe zu bevorzugen. Diese Verhältnisse sind an den Bächen und Flüssen Tirols nur noch selten anzutreffen.

Scopaeus gracilis:

Bevorzugt ebenso grobschottrige Uferbereiche größerer Ausdehnung. Die Nordtiroler Fundorte an der Isar und am Lech sind noch erhalten, in Südtirol dürfte die Art wohl nur noch am Praderfeld wiederzufinden sein.

Lathrobium-Arten *picipes*, *angusticolle*, *springeri*, *sodale*, *bicolor*, *ripicola*:

Alle diese Arten sind an naturnah ausgebildete Schwemmfächen an Gebirgsbächen und -flüssen gebunden, wobei die Arten *springeri* und *sodale* in Tirol bisher nur im Bereich der Nördlichen Kalkalpen aufgefunden wurden. Die erwähnten Lebensräume sind durch die Flußverbauungen hochgradig gefährdet.

Philonthus coeruleus:

Nur an grobschottrigen Ufern von Gebirgsbächen in Wassernähe. Gefährdet durch Verbaunungsmaßnahmen.

Tachyusa constricta und **coarctata:**

An den größeren Talflüssen auf schlickigen Feinsandbänken in Wassernähe. Auch dieser Lebensraum ist durch die Verbauungen bereits sehr stark eingeengt.

Actocharina leptotyphloides, **Hydrosmelecta**-Arten, **Hydrosmelectina**-Arten:

Gehören mit den *Thinobius*-Arten sämtlich zur typischen Lebensgemeinschaft der periodisch überfluteten Schwemmfächen grobsandig-kiesiger Konsistenz. (Vgl. Ausführungen bei *Thinobius*). Geeignete Biotope sind in Tirol sehr stark zurückgedrängt, wodurch der hohe Gefährdungsgrad dieser Tiere bewirkt wird.

Apimela macella und **pallens:**

Leben ebenso wie die vorstehenden Gattungen im periodisch überfluteten Kies der Bachufer. Sie haben jedoch etwas weitere ökologische Ansprüche (können auch noch in kleineren Restflächen leben), womit der Gefährdungsgrad etwas geringer ist.

Dimerus staphylinoides:

Gehört ebenfalls zur Lebensgemeinschaft der ufernahen Kiesbänke natürlicher Ausprägung. Die Art scheint noch speziellere Lebensansprüche wie die ähnlich lebenden Staphyliniden (s. o.) zu haben, was ihre extreme „Seltenheit“ bedingt. Die bekannten Fundorte in Südtirol sind seit längerer Zeit völlig zerstört, die Art konnte an anderen geeignet erscheinenden Stellen nicht aufgefunden werden. Sie ist wohl sicher in Tirol ausgerottet.

Brachygluta pandellei:

Die Art lebt besonders an vom Wasser weiter entfernten Stellen im ± trockenen Kies, der teilweise mit organischem Material durchsetzt ist, wie z. B. an Böschungen zwischen Kiesbänken verschiedenen Niveaus. Die Art ist an den noch wenig verbauten Bächen und Flüssen der Nördlichen Kalkalpen Tirols zwar selten, aber doch noch regelmäßig zu finden, in Südtirol ist ihr heutiges Vorkommen fraglich!

Brachygluta apennina:

Lebt wie die vorige Art. An den bekannten Südtiroler Fundorten wird die Art kaum mehr aufzufinden sein, da sie weitestgehend als Lebensraum zerstört sind.

Heterocerus sericans:

Nur an den Talflüssen im schlickigen, sehr nassen Feinsand. Durch die Flußverbauungen sind solche Verhältnisse kaum mehr anzutreffen.

Micilus murinus:

Hat weitere ökologische Ansprüche als vorige Art, sie lebt auch im feuchten Lehm Boden außerhalb der eigentlichen Flußufer. Der Lebensraum ist aber trotzdem in Tirol stark eingeengt.

Anthicus luteicornis:

Wurde sehr vereinzelt im trockenen, staubigen Feinsand an naturnah ausgeprägten Fluß- und Bachufem und auch im Hochwassergebiet an solchen Gewässern gefunden. Es ist zu erwarten, daß die Art auch auf trockenen Feinsandflächen verbauter Flußufer noch leben kann. Ihr Gefährdungsgrad ist deshalb geringer.

Melanimon tibialis:

Lebt im ganz trockenen Feinsand an spärlich bewachsenen Flächen, besonders unter hier tiefer eingebetteten Steinen, läuft bei Sonnenschein an der Oberfläche. Der bekannte Fundort in Südtirol ist zerstört, die Art konnte aber noch 1986 am Avisio bei Lavis (Trento) in Anzahl gefunden werden. Mangels geeigneter Lebensräume in Südtirol aber sicher von der Ausrottung bedroht.

Aegialia sabuleti:

Scheint auf beraste (*Calamagrostis* u. ä.) Feinsandbänke an den Ufern der größeren Flüsse spezialisiert zu sein. Die Art war in Nordtirol schon früher selten und dürfte heute wohl nur mehr an den ganz wenigen Stellen am Inn, wo solche Sandbänke in natürlicher Ausprägung noch vorkommen, aufzufinden sein.

Psammodyus sulcicollis:

Lebt im körnigen, schlick- und lehmarmen Sand mit geringem Bewuchs bedeckter Schwemmlächen. Diese Lebensräume sind durch die Verbauungen in Tirol schon sehr stark eingengt.

Rhyssemus germanus:

Lebt im Gegensatz zu voriger Art mehr im lehmig-schlickigen Feinsand. Die Art hat damit etwas weitere ökologische Ansprüche und kann auch unter entsprechenden Verhältnissen außerhalb der Flußufer leben. Trotzdem wegen Biotopeinengung generell gefährdet.

Pachybrachys hieroglyphicus und sinuatus:

Arten, die besonders an Gebirgsbachufern an schmalblättrigen Weiden leben. Diese Weidenfluren sind durch Verbauungen stark zurückgegangen. Da neuerdings wieder verstärkt Weidenstecklinge zur Uferbepflanzung verwendet werden, ist die Möglichkeit der Wiederherstellung entsprechender Lebensräume gegeben.

Pachnephorus pilosus und tessellatus:

Man findet diese Arten speziell auf schlickig-lehmigem Feinsandboden unter niedriger Vegetation in naturnah ausgeprägten Flußauen. Es ist aber auch ein Vorkommen an entsprechenden Stellen in Sand- und Lehmgruben möglich, wegen allgemeiner Biotopeinengung gefährdet.

Pachnephorus villosus:

Lebensweise vermutlich ähnlich wie bei den vorigen Arten. Der bisher einzige – historische – Fundort in Tirol ist seit langem zerstört.

Lebensraum: MOORE

Auch Moore üben, wie so viele „unproduktive“ Flächen, auf den Menschen einen besonderen Reiz aus, sie zu „nutzen“ und damit zu zerstören. Seit alters her war es Bestreben der Landwirtschaft, Sumpfland zu entwässern, um die Produktionsfläche zu vergrößern. Auch heute noch, in Zeiten landwirtschaftlicher Überproduktion, ist dieses Bestreben stark. Dazu kommt aber noch eine weitere wesentliche Gefahr für die Moore: Als Flächen, die „ohnehin zu nichts nutz sind“, werden sie aufgeschüttet, um Gewerbeanlagen, Industrien, Parkplätze und ähnliches zu errichten oder sie werden einfach zugeschüttet und begrünt, um sie „schöner“ zu machen. Bei wieviel naturschutzrechtlichen Verhandlungen mußte ich dieses Argument hören: Was habe man denn dagegen, das Moor zu „meliorieren“, es werde danach ja viel schöner grün, viel gepflegter etc. Welch tiefes Unverständnis für die Zusammenhänge in der Natur steckt da noch im „modernen“ Menschen, der das Wort „Umweltschutz“ doch so gern und oft in den Mund nimmt. Man kann sich sehr oft des Eindrucks nicht erwehren, daß dieses – wichtige – Schlagwort zum reinen Eigennutz mißbraucht wird.

Moore können grob unterteilt werden in Niedermoore, Hochmoore und Zwischen-(Übergangs-)moore.

Niedermoore entstehen durch Verlandung stehender Gewässer. Es gehört daher auch die Verlandungszone mit noch vorhandenen offenen Wasserflächen zu diesem Moortyp.

Hochmoore haben sich durch das Pflanzenwachstum, besonders der Torfmoose (*Sphagnum*) so weit gehoben, aufgewölbt, daß sie den Kontakt zum Grundwasser verloren haben und nur noch vom Regenwasser gespeist werden. Sie sind extrem nährstoffarm und ermöglichen nur einer hochspezialisierten Pflanzen- und Tierwelt das Fortkommen.

Zwischenmoore sind Übergangsformen zwischen Niedermooren und echten Hochmooren in deren Jahrtausendelangen Entwicklung. Es gibt viele verschiedene Typen von Zwischenmooren, die nicht leicht gegeneinander abgrenzbar sind und deren genaue Erläuterung den Rahmen dieser Arbeit übersteigen würde.

Im Österreichischen Moorschutzkatalog (Wien 1982) sind für Nordtirol 170 Moore angeführt, wobei bei weitem nicht alle (kleinen) Moore erfaßt sind. Es sind 20 Moore als „international bedeutend“ klassifiziert, weitere 33 Moore als „national bedeutend“.

Von allen angeführten Mooren liegen 32 in den Tallagen und sind hier aufgrund der starken Nutzungsansprüche gefährdet. So sind in der Talsohle des Inntales nur noch die Mooregebiete der „Loar“ bei Kramsach und der „Söller Wiesen“ bei Kundl erhalten. Während die Loar bereits Naturschutzgebiet ist, kämpft man beim verbliebenen Rest der Söller Wiesen (ca. $\frac{2}{3}$ der ehemaligen Gesamtfläche sind bereits irreversibel zerstört – Industrieansiedlung) noch um die Unterschutzstellung, wobei diese infolge finanzieller Aspekte in Frage gestellt ist. Auch Tirols schönstes Moor in Tallage, die „Schwemm“ bei Walchsee mit über 60 ha Größe ist noch nicht unter Schutz gestellt, dies wird aber in absehbarer Zeit gelingen. Das einmalige Moor am Schwarzsee bei Kitzbühel ist bereits Naturschutzgebiet.

Die übrigen Moore Nordtirols in montanen, subalpinen und alpinen Lagen sind generell nicht unmittelbar gefährdet, wobei lokale Gefahren für diese Lebensräume, etwa durch die Alpwirtschaft, durch den land- und forstwirtschaftlichen Wegebau und durch Wintersporterschließungen durchaus gegeben sein können.

Die Käferfauna der Tiroler Moore ist noch ausgesprochen schlecht erforscht. Insbesondere aus den Mooren der mittleren und höheren Lagen sind praktisch keine Daten bekannt. Dies gilt für Südtirol noch mehr als für Nordtirol. Aus Südtirol sind dem Autor fast keine Moore persönlich bekannt, so daß auch über die Gefährdung der Moore in diesem Landesteil nichts gesagt werden kann. Es steht nur fest, daß auch in Südtirol die Moore aus den niederen Tallagen fast völlig verschwunden sind. Ein hervorragender Refugialraum ist und bleibt der Schilfgürtel am Südufer des Kalterer Sees.

Es ist zu hoffen, daß in Zukunft mehr über die Käferwelt der Tiroler Mooregebiete bekannt wird, ein reiches Betätigungsfeld für den Entomologennachwuchs!

Lebensraum: Moore

Art	Höhenverbreitung			Horizontalverbreitung		Sonderbiotope		Ökologische Ansprüche		Rezente Biotop-einengung	Aktueller Gefährdungsgrad
	Täler bis 1000 m	montan sub-alpin	alpin	weit	lokal	Süd-tirol	Nord-tirol	weit	eng		
<i>Carabus menetriesi</i>	+			l	?		+		+	+	1.2
<i>nitens</i>	+			w	?		+		+	?	2*
<i>variolosus</i>	+			l	?		+		+		5*
<i>Bembidion assimile</i>	+			w	l			+		+	3
<i>Badister dilatatus</i>	+			w	l			+		+	3
<i>pellatus</i>	+			w	l			+		+	3
<i>Stenolophus mixtus</i>	+				l			+		+	3
<i>Bradycellus</i>											
<i>ruficollis</i>	+			w	l				+	+	2
<i>Acupalpus luteatus</i>	+				l			+		+	3
<i>Pterostichus</i>											
<i>anthracinus</i>	+	+		w	l			+		+	3
<i>aterrimus</i>	+			l	l				+	+	3
<i>Agonum viduum</i>	+	+		w	w			+		+	5
<i>moestum</i>	+			w	w			+		+	4
<i>micans</i>	+			w	w			+		+	4
<i>gracilis</i>	+			w	w			+		+	4
<i>thoreyi</i>	+			w	w			+		+	4
<i>Demetrias imperialis</i>	+			l	l				+	+	3(1)*
<i>monostigma</i>	+			l	l				+	+	3
<i>Oodes helopioides</i>	+			w	l				+	+	3
<i>Odacantha melanura</i>	+			l	l				+	+	3(1)*
<i>Noterus clavicornis</i>	+			w	l			+		+	2
<i>crassicornis</i>	+			l	l			+		+	2
<i>Laccophilus hyalinus</i>	+			w	l			+		+	2
<i>minutus</i>	+			w	l			+		+	2
<i>variegatus</i>	+			w	l			+		+	2
<i>Hyphydrus ovatus</i>	+			w	l			+		+	3
<i>Bidessus</i>											
<i>grossepunctatus</i>	+			w	l				+	+	2
<i>Hygrotus decoratus</i>	+				w			+		+	3
<i>Hydroporus</i>											
<i>angustatus</i>	+			w	l			+		+	3
<i>neglectus</i>	+			l	l				+	+	2
<i>umbrosus</i>	+			l	l				+	+	2
<i>longulus</i>		+	+	l	w	+	+		+	+	5
<i>longicornis</i>		+			w	+	+		+	+	5
<i>kraatzii</i>	+	+	+	w	w	+	+		+	+	5
<i>ferrugineus</i>	+	+	+	w	w	+	+		+	+	5
<i>Porhydrus lineatus</i>	+			w	l			+		+	3
<i>Copelatus</i>											
<i>haemorrhoidalis</i>	+			l	l			+		+	3
<i>Agabus melanarius</i>	+	+		w	w				+	+	5
<i>affinis</i>	+	+		w	w				+	+	5
<i>Ilybius crassus</i>		+		l	?				+	+	1.2
<i>subaeneus</i>	+			l	l				+	+	2
<i>aenescens</i>	+	+		l	w				+	+	3
<i>Colymbetes fuscus</i>	+			l	l			+		+	1.2
<i>Hydaticus grammicus</i>	+			w	l			+		+	1.2
<i>Graphoderes</i>											
<i>zonatus</i>	+			w	l			+		+	2
<i>cinereus</i>	+			w	l			+		+	2
<i>Dytiscus latissimus</i>	+	+		l	l				+	+	1.2
<i>marginalis</i>	+	+		w	w			+		+	5*
<i>Hydraena riparia</i>	+			w	w			+		+	4
<i>bohemica</i>	+				w			+		+	4
<i>Hydrochus</i> -Arten	+				w			+			5
<i>aquatiscche</i>											
<i>Helophorus</i> -Arten	+	+		w	w			+			5

Lebensraum: Moore

Art	Höhenverbreitung			Horizontalverbreitung		Sonderbiotope		Ökologische Ansprüche		Rezente Biotop-einengung	Aktueller Gefährdungsgrad
	Täler bis 1000 m	montan sub-alpin	alpin	histor. weit	lokal rezent	Süd-tirol	Nord-tirol	weit	eng		
Anacaena limbata	+	+		w	w			+			5
Coelostoma orbiculare	+	+		w	w			+			5
Hydrobius fuscipes	+	+		w	w			+			5
Enochrus-Arten	+	+		w	w			+		+	4
Hydrous piceus	+			l	l			+		+	2
aterrimus	+			w	l			+		+	2 (1)*
Euconnus rutilipennis	+			w	l				+	+	2
Stenus junco	+			w	w			+		+	5
niveus	+			w	w				+	+	3
Paederus melanurus	+			w	l	+			+	+	3
Lathrobium gracile	+			l	l				+	+	2
Philonthus corvinus	+	+		w	l				+	?	4
Acylophorus glaberrimus	+	+		w	w				+	+	3
wagenschieberi	+			w	l				+	+	2
Atanygnathus terminalis	+			w	l				+	+	3
Hypocyphus discoideus	+			w	l			+		+	4
Gymnusa brevicollis	+			w	w				+	+	3
variegata	+	+		w	w			+		+	4
Deinopsis erosa	+			l	l				+	+	3
Hygronoma dimidiata	+			w	l				+	+	3
Schistoglossa viduata	+			w	w			+		+	4
gemina	+			w	w			+		+	4
aubei	+			w	l			+		+	4
Alianta incana	+			l	l				+	+	2 (1)*
Pachnida nigella	+			l	l				+	+	2 (1)*
Biblopectus ambiguus	+	+		w	w			+			5
Bryaxis bulbifer	+	+		w	w			+			5
clavicornis	+	+		w	l				+	+	3
Rybaxis longicornis	+			w	l				+	+	3
laminata	+			w	l				+	+	3
Trissemus antennatus	+			w	w			+		+	4
impressus	+			w	w			+		+	4 (1)*
Reichenbachia junceorum	+	+		w	l				+	+	3
Pselaphaulax dresdensis	+			w	w				+	+	3
Cantharis bicolor	+			l	w			+		+	4
Silis ruficollis	+				l				+	+	3
Psammoecus bipunctatus	+			w	l			+		+	3
Coccinella hieroglyphica	+	+		w	w				+	+	4
Anthicus gracilis	+			l	l				+	+	3
Donacia-Arten	+	+		w	w			+	(t)	+	4
Plateumaris-Arten	+	+		w	w			+	(t)	+	5
Plateumaris braccata	+		+		l	+			+	+	1.2
Cryptocephalus janthinus	+			w	l	+			+	+	3
Melasoma lapponica	+			l	?		+		+	+	1
Aphthona coerulea	+			w	w				+	+	3
Longitarsus holsaticus	+	+		w	w			+		+	4
nigerrimus	+			w	l				+	+	3
Lythraria salicariae	+			w	w				+	+	4

Lebensraum: Moore

Art	Höhenverbreitung			Horizontalverbreitung		Sonderbiotope		Ökologische Ansprüche		Rezente Biotop-einengung	Aktueller Gefährdungsgrad
	Täler bis 1000 m	montan sub-alpin	alpin	weit histor.	lokal rezent	Süd-tirol	Nord-tirol	weit	eng		
<i>Lixus iridis</i>	+			l	l			+		+	4
<i>Bagous cylindrus</i>	+			w	l				+	+	1,2
<i>tempestivus</i>	+			l	?					+	1
<i>limosus</i>	+				l				+	+	1
<i>Bagous glabrirostris</i>	+			l	?				+	+	1
<i>frit</i>	+				l				+	+	3
<i>longitarsis</i>	+			l	l				+	+	3
<i>lutulentus</i>	+			w	w			+		+	4
<i>Notaris scirpi</i>	+			l	w			+		+	3
<i>acridulus</i>	+	+	+	w	w			+		+	5
<i>Thryogenes festucae</i>	+	+		w	l				+	+	3
<i>Hyllobius transversovittatus</i>	+			w	l				+	+	2
<i>Mononychus punctum-album</i>	+			w	w	+			+	+	3
<i>Nanophyes annulatus</i>	+			w	l	+			+	+	3
<i>globiformis</i>	+				l	+			+	+	3
<i>brevis</i>	+			l	l	+			+	+	1,2
<i>helveticus</i>	+			l	l			+		+	3
<i>sahlbergi</i>	+			l	l			+	+	+	1,2
<i>circumscriptus</i>	+				l			+		+	3
<i>marmoratus</i>	+			w	w			+		+	5

Lebensraum Moore – Erläuterung zu den gefährdeten Arten (Kategorien 1, 1.2, 2 und 3)

Carabus menetriesi:

Hochspezialisierte Bewohner von Hoch- und Zwischenmooren, dessen Leben sich zum größeren Teil unter Wasser in den Lückenräumen der Vegetation abspielt.

Der einzige Fundplatz dieser Art in Tirol ist durch den Bau der Umfahrungsstraße von Reutte (Schnellstraße) zerstört worden. Es ist theoretisch möglich, daß die Art noch in anderen Mooren des Außerferns vorkommt (solche geeigneten Lebensräume sind noch vorhanden), nur fehlen bisher jegliche Nachweise.

Carabus nitens.*

Es ist über die Lebensweise dieser Art in Tirol nichts bekannt, so daß keine Aussagen über den Gefährdungsgrad gemacht werden können. In Deutschland ist die Art ein typischer Bewohner von Heiden und Mooren. Adäquate Verhältnisse könnten durchaus in der „Föhrenau“ des mittleren Lechtales gegeben sein, wo auch ein größerer Teil der bekannten Fundorte liegt (Forchach, Reutte, Musau). Wenn der eigentliche Lebensraum hier liegt, wäre auch noch keine rezente Biotop-einengung gegeben.

Carabus variolosus.*

Diese Art lebt in der dichten Vegetation besonders von Quellmooren, wie *C. menetriesi* meist unter Wasser. In der näheren und weiteren Umgebung der bekannten Fundstellen in Nordtirol und im angrenzenden Bayern gibt es noch genügend geeignete Lebensräume an den zahlreichen Quellaustritten in den Vorbergen. Die Art ist somit sicher nicht gefährdet, sondern einfach aus der Schwierigkeit des Auffindens heraus „selten“.

Bembidion assimile:

Tier der Niedermoore und Seenverlandungszonen der Tallagen. Durch Biotop-einengung gefährdet, heute wohl nur mehr im Schilfgürtel des Kalterer Sees.

Badister dilatatus und peltatus:

Ebenfalls Arten der Verlandungsmoore von stehenden Gewässern. Da auf die Tallagen beschränkt, durch Biotopenengung gefährdet.

Stenolophus mixtus:

Auch in schilfigen Niedermooren der Tallagen beheimatet. Entsprechend des Ausmaßes der Biotopenengung gefährdet.

Bradycellus ruficollis:

Lebt speziell in heideartigen Verhältnissen am Rande von Hochmooren in Tallagen. Dürfte heute bereits durch Biotopenengung von fast allen in Nordtirol bekannten Fundorten, außer dem Schwarzsee bei Kitzbühel (Naturschutzgebiet) verschwunden sein.

Acupalpus luteatus:

Charakteristischer Bewohner des Schilfniedermoors des Kalterer Sees. Da das Gebiet unter Naturschutz steht, hier wohl nicht gefährdet. Die Art war früher sicher weit verbreitet, aber so „selten“, daß sie nie gefunden wurde. Heute ist die Verbreitung sehr lokal.

Pterostichus anthracinus:

In schlammigen Niedermooren im Bereich dichter Baum- und Strauchvegetation. In den Tallagen sind entsprechende Lebensräume schon stark eingeeengt.

Pterostichus aterrimus:

In Schilfniedermooren speziell im ganz nassen, schwarzen Schlamm unter Gesträuch etc. Die Gefährdung ist sicher durch Biotopenengung gegeben, die „Seltenheit“ der Art ist durch ihre schwere Auffindbarkeit bedingt.

Demetrias imperialis:*

Bewohner schilfreicher Niedermoore der Tallagen, überwintert gerne zwischen den Blattscheiden von Typha. In Südtirol sind die Lebensräume in den Eisack- und Etschauen praktisch vernichtet, in sonstigen Mooren der Tallagen (Kalterer See, Castelfeder) findet das Tier noch Lebensraum. In Nordtirol ist der einzige Fundort in St. Leonhard bei Kundl restlos zerstört, entsprechende Biotope sind im Inntal nicht mehr vorhanden. Die Art muß daher für Nordtirol als ausgerottet gelten.

Demetrias monostigma:

Ebenfalls Bewohner schilfreicher Niedermoore von Tallagen. In Südtirol auch nur noch am Kalterer See häufiger aufzufinden, anderenorts durch Biotopenengung nahezu verschwunden.

Oodes helopioides:

Bewohner nasser Bodenschichten von Niedermooren der Tallagen. Durch Biotopenengung heute in Tirol nur noch sehr isoliert vorkommend.

Odacantha melanura:*

Ökologie ähnlich wie Demetrias, jedoch noch mehr auf wassernahe Bereiche von Schilfstengeln, Großseggen und Rohrkolben beschränkt. In Südtirol aus den Auen verschwunden, in den Mooren des Kalterer Sees und Castelfeders noch regelmäßig anzutreffen. In Nordtirol ausgerottet, der einzige Fundort existiert seit Jahren nicht mehr, adäquate Lebensräume sind nirgends mehr vorhanden.

Noterus clavicornis und crassicornis:

Beide Arten leben in Tirol speziell in Niedermoorgewässern der Tallagen und sind wegen Biotopenengung in zerstörerischem Ausmaße heute nur mehr sehr lokal anzutreffen.

Laccophilus hyalinus, minutus und variegatus:

Ökologie wie Noterus, es werden stark besonnte und sich aufwärmende Moorgewässer bevorzugt. Durch die Biotopenengung in den Tallagen heute nur noch sehr lokal und isoliert anzutreffen.

Hyphydrus ovatus:

Bewohner ± eutropher Gräben und Tümpel in Randbereichen von Niedermooren der Tallagen. Auch diese Art mit verhältnismäßig weiten ökologischen Ansprüchen ist wegen der Eingenennung der Lebensmöglichkeiten schon gefährdet.

Bidessus grossepunctatus:

Bevorzugt sphagnumreiche Hoch- und Zwischenmoore in Tallage. Wegen der systematischen Vernichtung dieser Lebensräume heute nur noch sehr lokal in Naturschutzgebieten (z. B. Lanser Moor, Thierburgweiher, Schwarzsee) anzutreffen.

Hygrotus decoratus:

Bewohner von seichten Schilf-, Seggen- und Wiesengewässern der Talmieder Moore. Durch die bekannte „kultivierende“ Tätigkeit des Menschen heute auf wenige isolierte Lebensräume beschränkt.

Hydroporus angustatus:

Früher in den Schilfgewässern der Moore und Talauen weit verbreitet, heute auf isolierte Restbiotope zurückgedrängt.

Hydroporus neglectus:

Offenbar auf wenige Moorgewässer in Tallage beschränkt. Der einzige noch bekannte intakte Fundort dieser Art im Tiroler Inntal (Liesfeld bei Kundl) ist durch Industrieansiedlung akut bedroht.

Hydroporus umbrosus:

Art sphagnumreicher Seggenbereiche in Seenverlandungszonen. Die meisten bekannten Fundorte in Nordtirol sind zerstört, die Art wird somit nur noch an den Waldseen der Kufsteiner Umgebung aufzufinden sein.

Porhydrus lineatus:

In schilf- und seggenreichen Niedermooren der Tallagen. Durch Biotopeinengung neuerdings sehr lokal, aber wegen der weiteren ökologischen Ansprüche nicht so sehr gefährdet wie andere Arten der Talmoores.

Copelatus haemorrhoidalis:

Ökologie, Verbreitung und Gefährdung wie bei voriger Art, mit der sie auch gemeinsam vorkommt.

Ilybius crassus:

An sich schon seltener, boreomontan verbreiteter Bewohner von Hoch- und Zwischenmooren. Die wenigen bekannten Fundstellen im Außerfern sind zerstört, es könnte die Art jedoch noch in anderen, vereinzelt im Gebiet vorhandenen Hochmooren vorkommen.

Ilybius subaeneus:

Seltener Bewohner von Moortümpeln im Wiesengelände der Nordtiroler Tallagen. Diese geeigneten Lebensräume sind heute weitestgehend zerstört.

Ilybius aenescens:

In Tirol ziemlich weit verbreitetes Hoch- und Zwischenmoortier. Die Gefährdung wird durch die allgemeine Biotopeinengung bedingt.

Colymbetes fuscus:

In den moorigen, verschliffen Wiesentümpeln der niederen Tallagen. Im Inntal und Etschtal sind inzwischen fast alle geeigneten Lebensräume der „Meliorierung“ zum Opfer gefallen, der einzige heute noch bekannte Fundplatz sind die Söller Wiesen bei Kundl, deren Zerstörung in totalem Ausmaß durch Industrieansiedlung in Kürze zu erwarten sein wird. (Es ist unwahrscheinlich, daß die enormen Geldmittel zur Ablöse der Grundstücke aufgebracht werden können.)

Hydaticus grammicus:

Für diese Art gilt dasselbe wie bei *Colymbetes* und es sind überhaupt keine Funde aus neuerer Zeit mehr bekannt. Dieses derzeitige totale Verschwinden dürfte allerdings auch in natürlichen Populationsschwankungen eine Mitursache haben. Beobachtungen aus den übrigen Teilen Mitteleuropas weisen darauf hin. Trotzdem ist die Art vor allem durch die menschlichen Eingriffe von der Ausrottung bedroht.

Graphoderes zonatus und cinereus:

Beide Arten, die in Nord- und Südtirol getrennt (jeweils nur eine Art) vorkommen, sind an schilfreiche Moorgewässer gebunden. Die adäquaten Lebensräume sind in Tirol weitgehend zerstört.

Dytiscus latissimus:

An größere Moorgewässer mit großen offenen Wasserflächen gebunden. Der bekannte Fundplatz Möserer See kommt auch heute noch als potentieller Lebensraum in Frage, wenn auch das Gewässer durch Badebetrieb und sonstige Eutrophierung verändert ist. Funde aus den letzten 30 Jahren fehlen jedoch.

Dytiscus marginalis:*

Dieser schon einmal in Tirol recht selten gewordene Schwimmkäfer scheint sich zum ausgesprochenen Kulturfolger zu entwickeln: Er wurde neuerdings wiederholt in den Becken von Kläranlagen (!) gefunden, wenn diese Orte auch keinesfalls als Entwicklungsraum in Frage kommen werden. Die Art ist jedenfalls ausgesprochen euryök und damit nicht gefährdet.

Hydrous piceus:

Bewohner des schlammigen Grundes vegetationsreicher Talmoore. In Südtirol kommt wohl nur noch die Schilfzone des Kalterer Sees als geeigneter Lebensraum in Frage.

Hydrous aterrimus:*

Ökologie wie vorige Art. In Südtirol wohl auch nur noch am Kalterer See. In Nordtirol durch vollständige Vernichtung geeigneter Lebensräume im Inntal mit Sicherheit ausgerottet.

Euconnus rutilipennis:

Vereinzelte an moorigen Gräben in den Auen, vor allem aber in Sphagnummooren der Tallagen. Die Gefährdung ist durch Biotopeinengung bewirkt, in den wenigen noch vorhandenen Talmooren ist die Art n. s. (z. B. in der Schwemm bei Walchsee).

Stenus niveus:

Scheint an sphagnumreiche Nieder- und Übergangsmoore der Tallagen gebunden zu sein. Die bekannten Fundorte in Tirol sind — noch — als Lebensraum geeignet.

Paederus melanurus:

Typische Art der Verlandungszonen stehender Gewässer der niedrigen Tallagen Südtirols. In den Eisackauen bei Brixen wegen Biotopvernichtung ausgerottet, im Schilfgürtel des Kalterer Sees (Schutzgebiet!) nach wie vor zahlreich vorhanden.

Lathrobium gracile:

Scheint in Tirol ein spezialisierter Bewohner von Sphagnummooren der Tallagen zu sein, der erst in neuester Zeit seit über 70 Jahren wiedergefunden wurde. Die rezente Gefährdung ergibt sich aus der akut fortschreitenden Biotopeinengung.

Acylophorus glaberrimus:

Charaktertier sphagnumreicher Nieder- und Übergangsmoore, in den Schwingrasen. Die Gefährdung ergibt sich aus der Biotopeinengung in den Tallagen, so ist das heutige Vorkommen in Südtirol nicht mehr gesichert.

Acylophorus wagenschieberi:

Charaktertier sphagnumreicher Hochmoore in den Tallagen. Von den bekannten Fundorten ist heute nur noch das Moor am Schwarzsee bei Kitzbühel als Lebensraum geeignet, die anderen Biotope in Tirol sind zerstört.

Atanygnathus terminalis:

Ebenfalls Charakterart der Sphagnummoore. Weitere ökologische Ansprüche als bei den vorigen Arten bewirken einen geringeren Gefährdungsgrad, wenn auch die Biotopeinengung gravierende Folgen für die Verbreitung der Art mit sich bringt.

Gymnusa brevicollis:

Lebt ebenfalls im Sphagnum ausgedehnter Moorgebiete (im Gegensatz zu *G. variegata*, die auch schon in feuchten Wäldern, an quelligen Stellen und in den Auen vorkommt). Die Gefährdung ist aufgrund der spezialisierteren Lebensweise und der Einengung der Lebensgrundlagen gegeben.

Deinopsis erosa:

Lebt nach den Beobachtungen in Tirol im triefnassen schwarzen Schlamm der Schilfgürtel der Seenverlandungszonen und ist damit entsprechend schwer aufzufinden. In den Auen Südtirols mit Sicherheit ausgerottet, die übrigen bekannten Lebensräume sind noch intakt.

Hygronoma dimidiata:

Schilftier der Seenverlandungszonen und Altwässer. Durch die menschlichen Nutzungsansprüche sind diese Lebensräume heute entsprechend stark eingeengt.

Alianta incana:*

In Nordtirol durch Vernichtung des einzigen bekannten Lebensraumes wohl ausgerottet, in Südtirol heutiges Vorkommen sicher auf den Kalterer See und die Sümpfe am Castelfeder beschränkt.

Pachnida nigella:*

Wie vorige Art. In Nordtirol ausgerottet, in Südtirol nur noch in der Schilfzone des Kalterer Sees.

Bryaxis clavicornis:

Nach den Funden in Nordtirol Bewohner von Riedwiesen (Niedermooeren), Böschungen von Gräben darin und von verlandeten Altwasserbereichen in Auen. Nur mehr lokale rezente Funde, da viele geeignete Lebensräume zerstört wurden.

Rybaxis longicornis:

Der Lebensraum dieser Art sind die Schilfzonen der Seeverlandungen und Altwässer. In Südtirol sehr starke Lebensraumeinengung durch Zerstörung der letzten Auen, hier wohl nur noch am Castelfeder und am Kalterer See.

Rybaxis laminata:

Ökologie wie vorige Art, aber seltener. Ebenfalls in den Auen wohl ausgerottet und nur noch im Schilfgürtel des Kalterer Sees.

Trissemus impressus:*

Tier von Verlandungszonen und Niedermooren mit weiten ökologischen Ansprüchen. In Südtirol auch heute noch recht weit verbreitet, in Nordtirol jedoch wegen vollständiger Zerstörung der einzigen bekannten Fundstelle wohl ausgerottet.

Reichenbachia juncoarum:

In Tirol Charakterart von Riedwiesen, vorwiegend im Tal, aber auch noch subalpin. Die Gefährdung resultiert aus den bekannten menschlichen Nutzungsansprüchen besonders in den Tallagen.

Pselaphaulax dresdensis:

Ebenfalls typischer Bewohner der Riedwiesen, besonders von Großseggenriedern. Die Lebensraumeinengung ist wie bei der vorigen Art durch die menschlichen Nutzungsansprüche (Meliorierungen) bedingt.

Silis ruficollis:

Bewohner schilfreicher Verlandungszonen stehender Gewässer. Infolge des weitgehenden Fehlens solcher Lebensräume ausreichender Größe in den Tallagen ist heute das gesicherte Vorkommen auf den Kalterer See beschränkt.

Psammoeus bipunctatus:

Typischer Bewohner von schilffreien Verlandungszonen. Durch die weitestgehende Zerstörung der Auen Südtirols hier wohl verschwunden und gesichertes Vorkommen nur noch am Kalterer See. In Nordtirol ist der einzige erst neuerdings bekannt gewordene Fundplatz hochgradig gefährdet.

Anthicus gracilis:

Ebenfalls Bewohner besonders ausgedehnter Schilfgürtel, unter diesen Lebensvoraussetzungen ist in Tirol heute nur noch der Kalterer See als Lebensraum geeignet.

Plateumaris braccata:

Der einzige bisher bekannte Fundort in Tirol ist ein stark mit Schilf und Großseggen bewachsener Graben im Talgrund des Vinschgaues. Dieser Graben ist durch seine Lage in den Obstkulturen durch Gifteinfluß als Lebensraum stark gefährdet, es konnte die Art hier auch nicht wiedergefunden werden. Da es im Etschtal noch zahlreiche allenfalls geeignete Gräben (in den Obstkulturen am Standort der ehemaligen Auen) gibt, ist eine weitere Verbreitung nicht auszuschließen, wenn auch die Art durch die Lage ihres potentiellen Lebensraumes akut von der Ausrottung bedroht ist.

Cryptocephalus janthinus:

Wie *Silis ruficollis* in Südtirol Bewohner ausgedehnter Schilfzonen (ob Schilf auch die Fraßpflanze der Art ist, ist noch nicht sicher geklärt). Heute wohl nur noch am Kalterer See zu erwarten.

Melasoma lapponica:

In Nordeuropa meist auf Birkengesträuch an Hochmoorrändern. In der näheren Umgebung von Reutte, wo die Art ehemals gefunden wurde, sind heute keine geeigneten Biotope mehr vorhanden, so daß die Art für Tirol als ausgestorben anzusehen ist.

Aphthona coerulea:

Ausschließlich an *Iris pseudacorus* in den Seenverlandungszonen, an Altwässern und an Gräben. In Südtirol ist die Pflanze im unteren Etschtal allgemein verbreitet, ihre tierischen Bewohner werden durch den Gifteinfluß in den Obstkulturen jedoch stark beeinträchtigt. Das gesicherte Vorkommen der Art ist damit auf nicht giftbelastete Standorte von *Iris* am Kalterer See und am Castelfeder beschränkt.

Longitarsus nigerrimus:

Durch die Fraßpflanze *Utricularia* (Wasserschlauch) an sphagnumreiche Moore gebunden. Auch bei dieser Art resultiert die Gefährdung aus den Biotopzerstörungen infolge menschlicher Nutzungsansprüche.

Bagous-Arten:

Die Arten dieser Gattung haben eine hochspezialisierte Lebensweise und sind außerdem – monophag oder oligophag – streng an teilweise seltene Pflanzenarten gebunden. Praktisch alle diese Pflanzen sind an Moore im weiten Sinne gebunden, sind aber jeweils wieder sehr spezialisiert. Aus diesen diffizilen Lebensumständen resultiert der hohe Gefährungsgrad der Arten, die schon bei kleinen menschlichen Eingriffen in ihr Ökosystem verschwinden können.

Bagous cylindrus:

Die Lebensräume an allen bekannten Fundorten in Nordtirol sind zerstört. Aufgrund der doch etwas weiteren ökologischen Ansprüche ist zwar noch nicht damit zu rechnen, daß die Art bereits ausgestorben ist, sie ist aber sicher akut von der Ausrottung bedroht.

Bagous tempestivus:

In Tirol sicher ausgestorben, die bekannten Fundstellen im Zillertal sind seit langem zerstört.

Bagous limosus:

Ebenfalls wohl ausgerottet. Die Gräben in den Riedwiesen bei Pöll haben der Mülldeponie Platz machen müssen.

Bagous glabrioris:

Auch bei dieser Art ist der einzige bekannte Fundort seit langem durch Entwässerung zerstört.

Bagous frit:

Die Art lebt an *Menyanthes* (Fieberklee), welchen Umstand man erst in neuester Zeit feststellte. Die Art konnte an dieser Pflanze auch in Tirol wiedergefunden werden. Da die Pflanze doch noch weit verbreitet ist, scheint die Art noch nicht akut gefährdet, die Gefährdung ist die Folge der allgemeinen Biotopenengung.

Bagous longitarsis:

Ebenso aufgrund der noch weiten Verbreitung der Fraßpflanze *Myriophyllum* noch nicht akut, sondern nur durch die allgemeine Biotopenengung gefährdet.

Notaris scirpi:

Bewohner der Großseggenränder an stehenden Gewässern. Gefährdung durch die Biotopenengung in den Tallagen gegeben.

Thryogenes festucac:

Ebenfalls in den Großseggenrändern stehender Gewässer, vorwiegend größerer Seen. Gefährdung durch allgemeine Biotopenengung.

Hylobius transversovittatus:

Seltener Bewohner schilfreicher Riedwiesen der Talniederungen. Diese Lebensräume sind so stark eingeeengt, daß die Art in Südtirol wohl nur mehr am Kalterer See, in Nordtirol an den Bahngräben im Unterinntal geeignete Lebensbedingungen finden wird.

Mononychus punctum-album:

Für diese Art gilt dasselbe wie für *Aphthona coerulea*, deren Lebensraum die Art teilt.

Nanophyes annulatus:

Bewohner ausgedehnter Schilfgürtel mit der entsprechenden Begleitvegetation. Heute gesichertes Vorkommen wohl nur mehr am Kalterer See.

Nanophyes globiformis:

Wie vorige Art.

Nanophyes brevis:

Lebt an *Lythrum* in den Riedwiesen der Auen und am Rand der verlandeten Altwassergräben. Die bekannten Fundstellen in Südtirol sind inzwischen zerstört, so daß der Fortbestand der Art angezweifelt werden muß.

Nanophyes helveticus:

Die bisher bekannten Fundorte in Südtirol liegen in einem – stark negativ beeinflussten – Straßengraben am Rande der Obstkulturen und in einem – noch ökologisch intakten – Sumpfbereich auf Castelfeder. Über die ökologischen Ansprüche kann für die Tiroler Verhältnisse keine Aussage gemacht werden. Eine Gefährdung der Art kann durch die allgemeine Biotopenengung angenommen werden.

Nanophyes sahlbergi:

In früheren Jahren wiederholt unter dichter Vegetation (die auch die Fraßpflanze *Peplis portula* beherbergt hat) an Erdhaufen am Rande des breiten Bahngrabens der Weißblahn bei Ter-

fens. Dieser ehemals hervorragende Feuchtlebensraum ist heute durch die Anlage eines Badesees weitestgehend entwertet (vgl. auch die anderen hier gefundenen Spezialitäten!). Die Art ist jedenfalls in Tirol hochgradig gefährdet.

Nanophyes circumscriptus:

Lebt an Lythrum und wurde bisher nur in einem kleinen Hangniedermoor im Unterinntal gefunden. Da Bauland bereits nahe an diesen Lebensraum heranreicht, ist dessen Gefährdung durchaus gegeben.

Lebensraum: FLIESSGEWÄSSER

Es sollen hier nicht die großen Talbäche und -flüsse angesprochen werden, da diese als Lebensraum für Käfer nur sehr untergeordnet in Betracht kommen.

Vielmehr soll die enorme Gefährdung der kleinen Fließgewässer, der Wiesen- und Waldbächlein, der mäandrierenden Gießen und der Quellbäche dargelegt werden.

In den Talniederungen Nord- und Südtirols sind Wiesenbäche in naturnaher Ausprägung praktisch verschwunden. Insbesondere durch die diversen Grundzusammenlegungs- und „Meliorierungs“-Maßnahmen sind diese Gewässer zu geradlinigen, ausgesteinten und praktisch sterilen Gerinnen degradiert worden.

Die starke Belastung durch die Nährstoffe der Handelsdünger aus den benachbarten Kulturfleichen bedeutet für diese Gewässer vielfach den biologischen Tod: Die mehrheitlich an oligotrophe Verhältnisse angepaßte Limnofauna dieser Gewässer kann nicht mehr existieren.

Aber auch für die kleinen Bäche der Talhänge und der montanen Höhenstufe bewirkt erhöhter Nährstoffeintrag eine sehr ernste Gefährdung. Es sind in Nordtirol zahlreiche solche Bäche bekannt, wo durch das mehr oder weniger konzentrierte Einleiten von häuslichen Abwässern und auch Jauche das Leben nachhaltig vernichtet wurde. Es ist auch heute noch leider weit verbreitet, fließendes Wasser als Deponieplatz für Müll jeder Art zu verwenden. Diese Art der „Abfallentsorgung“ ist gerade in Südtirol in ländlichen Gegenden noch weit verbreitet.

Auch Quellaustritte und anschließende Quellbäche zählen in Tirol schon zu den gefährdeten Lebensräumen: Sie werden zu einem großen Teil zur Trinkwasserversorgung herangezogen. Es ist noch viel zu wenig in das Bewußtsein der Menschen bei uns (Einheimische und Fremdgäste) eingedrungen, mit den natürlichen Ressourcen sparsam umzugehen, und dazu gehört auch sauberes Trinkwasser. Die Verschwendung des kostbaren Quellwassers schreitet fort (man hat ja angeblich genug davon) und eine Quelle nach der anderen wird gefaßt, abgeleitet und geht damit als Lebensraum für eine spezialisierte Pflanzen- und Tierwelt verloren.

Lebensraum: Fließgewässer

Art	Höhenverbreitung			Horizontalverbreitung		Sonderbiotope		Ökologische Ansprüche		Rezente Biotop-einengung	Aktueller Gefährdungsgrad
	Täler bis 1000 m	montan sub-alpin	alpin	histor. weit	lokal rezent	Süd-tirol	Nord-tirol	weit	eng		
<i>Brychius elevatus</i>	+			w	l				+	+	1.2
<i>Deronectes platynotus</i>	+	+		l	?				+	+	1
<i>Deronectes aubei</i>	+	+		l	l				+	+	1.2
<i>Stictotarsus duodecimspulatus</i>	+				l				+	+	1.2
<i>Potamonectes depressus elegans</i>	+	+		w	l			+		+	2
<i>Oreodytes rivalis davisii</i>	+	+		w	l				+	+	2
<i>Orectochilus villosus</i>	+			w	w			+		+	3
<i>Ochthebius granulatus nobilis</i>	+			l	?				+	+	1
<i>Ochthebius granulatus nobilis</i>	+	+		w	w			+		+	4
<i>Ochthebius granulatus nobilis</i>	+	+		w	w			+		+	4
bachbewohnende Hydraena-Arten (11 Arten)	+	+		w	l (t)				+	+	2
<i>Potamophilus acuminatus</i>	+			l	?				+	+	1
Elmis-, Esolus-, Limnius- und Riolus-Arten (10 Arten)	+	+		w	l (t)				+	+	2
<i>Litodactylus leucogaster</i>	+	+		w	l				+	+	2
<i>Eubrychius velatus</i>	+			l	l				+	+	1.2

Lebensraum Fließgewässer – Erläuterung zu den gefährdeten Arten (Kategorien 1, 1.2, 2 und 3)

***Brychius elevatus*:**

Lebt in langsam fließenden oligotrophen Wiesenbächen (Gießen) mit Kiesgrund. Solche Lebensräume sind sowohl infolge von Meliorierungsmaßnahmen als auch von verstärkter Nährstoffbelastung (durch Intensivdüngung der umliegenden Kulturen) heute nahezu verschwunden. Die Art ist deshalb unmittelbar von der Ausrottung bedroht.

***Deronectes platynotus*:**

Typischer Bewohner von oligotrophen Altwässern mit Kiesgrund der Gebirgsbachauen montaner Lagen. Solche geeignete Lebensbedingungen sind heute sogar am Rißbach im Naturschutzgebiet Karwendel verschwunden. Die Art wird somit in Tirol bereits ausgestorben sein.

***Deronectes aubei*:**

Lebt sowohl in langsam fließenden Bächen (Altwässern) als auch in Gebirgsbächen mit größerer Strömungsgeschwindigkeit an beruhigten Stellen. Wichtig ist die Sauberkeit des Wassers und Kiesgrund. Aufgrund der weitgehend starken Verschmutzung gerade kleiner Gebirgsbäche im landwirtschaftlich beeinflussten Bereich ist die Ausrottung dieser Art zu befürchten.

Stictotarsus duodecimpustulatus:

Ist offenbar an klare, saubere und kalte Auengewässer mit Kiesgrund, vom Grundwasser stark durchströmt (Kiestümpel) gebunden. Der einzige Fund aus Tirol stammt vom Rande einer Kiesgrube an der Falschauer bei Lana. Dieser Fundplatz existiert inzwischen nicht mehr, es ist aber möglich, daß die Art in anderen Baggergruben von Naß-(Grundwasser-)Baggerungen noch Lebensraum findet. Ursprüngliche Auengewässer in adäquater Ausbildung sind in Tirol jedenfalls nicht mehr vorhanden.

Potamonectes depressus elegans:

Hinsichtlich Ökologie siehe vorige Art, wobei sich *P. depressus* auch noch in Kiestümpeln mit höheren Wassertemperaturen und stärkerem Eutrophierungsgrad aufhalten kann. Aufgrund dieser weiteren ökologischen Ansprüche ist die Art zwar auch stark gefährdet, aber nicht unmittelbar von der Ausrottung bedroht.

Oreodytes rivalis:

Lebt in langsam fließenden, oligotrophen Gießen und Gräben mit Kiesgrund. Da solche Lebensräume bereits sehr stark eingeengt sind, ist die Art sehr gefährdet, obzwar sie sich vereinzelt auch noch in regulierten Talbächen – mit naturnaher Sohlgestaltung – halten kann.

Oreodytes davisii (borealis):

Die Art aus der *Deronectes*-Verwandtschaft s. l. mit den weitesten ökologischen Ansprüchen: Sie kann auch noch in sich stark erwärmenden (und damit zu Veralgung neigenden) Kiestümpeln und langsam fließenden Gräben ihr Fortkommen finden. Obwohl auch bei solchen Biotopen ein starker Rückgang festzustellen ist, ist die Art an den – wenigen – noch geeigneten Stellen durchaus häufig und nicht akut gefährdet.

Orectochilus villosus:

Dieser seltene, an große Fließgewässer (Flüsse) gebundene nachtaktive Taumelkäfer ist nach der gänzlichen Verbauung der Etsch in Südtirol mit Sicherheit aus dem Gebiet verschwunden.

Hydraena-Arten (in Tirol 11 bachbewohnende Arten):

Diesen Tieren, die von den Quellen bis in kleinere Talbäche normal zahlreich anzutreffen sind, wird durch die Nutzung der Gewässer (Quellfassungen und -ableitungen, Kleinkraftwerke) und besonders die Verschmutzung der Kleimbäche langsam, aber systematisch der Garaus gemacht.

Potamophilus acuminatus:

In schnellfließenden großen Talbächen der Niederung. Solche Bäche sind allesamt verbaut – die Talniederungen sind auch am dichtesten besiedelt und sollen vor Hochwasserkatastrophen bewahrt bleiben. Die ehemaligen Fundstellen an der Talfer existieren seit langem nicht mehr, die Art ist in Tirol sicher ausgestorben.

Elmis-, Esolus-, Limnius- und Riolus-Arten (10 Arten in Tirol):

Das für die bachbewohnenden *Hydracna*-Arten Gesagte gilt vollinhaltlich auch für diese Gruppe.

Litodactylus leucogaster:

Lebt an *Myriophyllum* in sauberen, sowohl langsam fließenden als auch stehenden Gewässern. Die Art ist besonders durch Regulierungen und „Räumungen“, also Entfernung der Wasserpflanzen (meist aus unklaren Gründen) sowie durch Verschmutzung der Gewässer bedroht.

Eubrychius velatus:

Wurde in Tirol bisher ausschließlich in sauberen, langsam fließenden Wiesengewässern (Gießen) an *Myriophyllum* gefunden. Geeignete Lebensräume sind durch Meliorierungen sowie damit verbundene Verrohrungen und Regulierungen der Wiesenbäche an den alten Fundstellen zur Gänze und sonst im Inntal weitgehend verschwunden. Die Art ist damit akut von der Ausrottung bedroht.

Lebensraum: TROCKEN- und MAGERRASEN

In den eiszeitlich vollständig devastierten Tallagen Nord- und Südtirols haben die Trockenrasenstandorte sicher ihren Ursprung in einer postglazialen Wärmeperiode. In geschichtlicher Zeit wurden diese Standorte durch Formen der menschlichen Nutzung gefördert. Rodungen an den sonnigen Hanglagen zur Schaffung von Siedlungs- und Nahrungsgrundlage (extensive landwirtschaftliche Nutzung, etwa durch Viehweide) haben die Trockenrasen an geeigneten Standorten in der heutigen Ausprägung wesentlich begünstigt. Die natürlichen Faktoren für ihre Entstehung sind die kontinentalen und niederschlagsarmen klimatischen Verhältnisse des inneren Alpenraumes, die inneralpinen Trockentäler. In den Alpenrandlagen mit den reichlichen Stauniederschlägen sind solche Trockenstandorte nur in wesentlich geringerer Ausdehnung ausgeprägt. Hier sind sie nur auf extrem kargen Böden und unter besonderem Einfluß starker Strahlungsverhältnisse vorhanden.

Trocken- und Magerrasen sind in Tirol also meist Elemente der vom Menschen gestalteten Kulturlandschaft. Sie sind ausgeprägt an den steilen, felsigen Talhängen des Südtiroler Etschtales, insbesondere im Vinschgau, wo sie auch die weitaus größte Flächenausdehnung in ganz Tirol einnehmen. Weiters sind sie relikitär vorhanden im Brixner Talkessel, im Passeiertal und vielfach in den orographisch linken Seitentälern des Vinschgaues. In Nordtirol dominieren die Trockenrasen im Oberinntal, speziell in Fließ und in der Umgebung von Landeck, relikitär talabwärts bis in den Innsbrucker Raum, wobei sie im Föhnwirkungsbereich von Zirl bis Schwaz größere Flächen einnehmen.

Die Trockenrasen sind charakterisiert durch die reiche Besiedlung durch pontisch-mediterrane Faunenelemente einerseits, durch zentralasiatisch-sibirische Elemente andererseits. Alle diese Faunenelemente sind von der Trockenheit ihres Lebensraumes abhängig, sie müssen in einer gegenüber heute wesentlich trockeneren Periode zu uns gekommen sein. Feuchte Alpenrandgebiete (z. B. das nördliche Alpenvorland) und niederschlagsreiche Wetterscheiden (z. B. der Brennerpaß) stellten unüberwindliche Hindernisse in der Verbreitung dar, so ist es aufgrund vieler Beobachtungen nachzuweisen, daß die Besiedlung der Trockengebiete im Inntal über den Reschenpaß und nicht über den Brenner erfolgt sein kann.

Gefährdet sind die Trocken- und Magerrasen in den Tallagen Nordtirols hauptsächlich durch rezente Siedlungstätigkeit. Die warmen, sonnigen Lagen, die außerdem nur geringe landwirtschaftliche Erträge abwerfen, ziehen die „Hausbauer“ geradezu wie ein Magnet an. So sind die bei WÖRNDLE 1950 wiederholt genannten Fundorte für spezialisierte Käferarten in der Umgebung von Innsbruck, wie Mils, Thaur, Arzl, Mühlau, Hötting heute durch Verbauung praktisch völlig zerstört. Kleine intakte Restflächen gibt es noch in montanen Lagen, wie auf der Herzwiese ober der Arzler Alm, oder in steilsten Felshängen der Tallage, wie Fragenstein, der Fuß der Martinswand und der Hang oberhalb des Weinberges bei Zirl. Auch in der Umgebung von Landeck, wie bei Stanz und Grins, sind die xerothermen Hänge durch Siedlungstätigkeit bereits weitgehend zerstört. Ein Gebiet von ungeheurer und in Mitteleuropa einmaliger Artenfülle von Insekten ist der ausgedehnte Steppenhang in der Gemeinde Fließ. Die Artenfülle wird hier noch erhöht durch eine kleinräumige, vernünftige landwirtschaftliche Nutzung unter Erhaltung sehr ausgedehnter und vielfältiger Flurgehölze. Dieses Gebiet ist zweifelsohne ein biogenetisches Reservat für die Lebewelt von Trockenrasen von internationaler Bedeutung im Alpenraum! Eine Unterschutzstellung dieses Gebietes wurde schon vor längerer Zeit

eingeleitet und wird nach – mühsamer – Überzeugung der Grundeigentümer von der Einmaligkeit dieses Gebietes in absehbarer Zeit abgeschlossen sein.

In Südtirol sind die Trockenrasenstandorte in den steilen, felsigen Talhängen kaum gefährdet. Wenn auch an den Vinschgauer Sonnenbergen da und dort Aufforstungen besonders mit Schwarzkiefer erfolgt sind, ist das Gebiet insgesamt zu groß, als dadurch eine akute Gefährdung der Tier- und Pflanzenwelt bewirkt werden könnte. Man wird in Zukunft jedoch auch hier die modernen menschlichen Nutzungsansprüche vernünftig steuern müssen.

In der Umgebung von Bozen sind die entsprechenden Gebiete durch Siedlungstätigkeit teilweise eingeengt, aber auch hier in ihrer Substanz noch nicht gefährdet. In Brixen hingegen ist der bekannte Lebensraum „Elvaser Bühel“ (vgl. PEEZ & KAHLEN 1977) durch sinnlose Aufforstungstätigkeit (der italienische „Tag des Waldes“, wo die Schüler Bäumchen setzen) zum allergrößten Teil als Lebensraum für die typische Trockenrasenfauna nicht mehr geeignet. Weitere Einengungen von Trockenrasen erfolgen im Brixner Raum durch Siedlungstätigkeit und durch Neuanlage von Weinbergen.

Lebensraum: Trocken-, Magerrasen

Art	Höhenverbreitung			Horizontalverbreitung		Sonderbiotope		Ökologische Ansprüche		Rezente Biotop-einengung	Aktueller Gefährdungsgrad
	Täler bis 1000 m	montan sub-alpin	alpin	histor. weit	lokal rezent	Süd-tirol	Nord-tirol	weit	eng		
<i>Callistus lunatus</i>	+	+		w	l				+	+	2
<i>Harpalus obscurus</i>	+			l	?			+		+	2
<i>cordatus</i>	+				l			+		+	2
<i>calceatus</i>	+			w	w			+		+	4
<i>zabroides</i>		+			l			?	?		5*
<i>tenebrosus</i>	+			l	w			+			5
<i>vernalis</i>	+	+		w	w			+			5
<i>Olisthopus sturmi</i>	+			l	l				+	+	3
<i>Zabrus tenebrioides</i>	+			w	?			+		?	1*
<i>Lebia cyanocephala</i>	+	+		w	w			+		+	4
<i>trimaculata</i>	+			w	w				+		5*
<i>scapularis</i>	+			l	l			+	+		5*
<i>humeralis</i>	+				l			+	+		5*
<i>marginata</i>	+			w	?			+	+		5*
<i>Licinus cassideus</i>	+			l	l			+	+	+	4
<i>Cymindis axillaris</i>	+	+		w	w			+		+(1)	5 (3)*
<i>angularis</i>	+			l	l			+	+		3
<i>variolosa</i>	+	+		l	w			+	+		5
<i>Brachinus crepitans</i>	+			w	l			+		+	4 (2)*
<i>Satrapes sartorii</i>	+			l	l				+	+	3
<i>Stenichnus helferi</i>	+				l				+		4
<i>harwoodianus</i>	+				w			+			5
<i>Euconnus</i>											
<i>chrysocomus</i>	+				w				+		5
<i>Zyras plicata</i>	+			l	?				+	+	2
<i>confragosa</i>	+			l	?				+	+	2
<i>Chennium</i>											
<i>bituberculatum</i>	+			l	l				+	+	3(1.2)*
<i>Ctenistes palpalis</i>	+			l	l			+		+	4(1.2)*
<i>Centrotoma lucifuga</i>	+			l	l				+	+	3(1.2)*
<i>ludyi</i>	+			l	?				+	+	1.2
<i>Porcinolus murinus</i>	+			l	w			+		+	4
<i>Hyperaspis peezi</i>	+				l			?	?	+	4
<i>chevrolati</i>	+				l			?	?	+	4
<i>chapeus</i>	+				l			?	?	+	4
<i>Coccinula</i>											
<i>sinuatomarginata</i>	+	+		w	w			+		+	4
<i>Epicauta rufidorsum</i>	+			w	?	+			+	?	1
<i>Mylabris</i>											
<i>quadripunctata</i>		+		l	?	+			+		1
<i>Zonitis praecusta</i>	+	+		w	?	+			+	?	1
<i>Euzonitis</i>											
<i>sexmaculata</i>	+			l	?	+			+	+	1
<i>quadrimaculata</i>	+			l	l	+			+	+	1
<i>Asida sabulosa</i>	+			w	l			+			5
<i>Opatrum sabulosum</i>	+	+		w	w			+		+	5
<i>Anthypna</i>											
<i>abdominalis</i>	+	+		w	l	+			+	+	4
<i>Triondonta</i>											
<i>nitidula</i>	+			w	l	+			+	?	4
<i>Chrysomela</i>											
<i>limbata</i>	+	+		w	w				+	+	4(1.2)*
<i>Timarcha</i>											
<i>pratensis</i>	+			l	?	+		+		+	1
<i>Aphthona</i>											
<i>herbigrada</i>	+	+		w	w				+		5
<i>Mantura matthewsi</i>	+	+	+	w	w		+		+		5
<i>Apion aciculare</i>	+			l	l				+	+	4
<i>velatum</i>		+		l	l				+		5
<i>rugicolle</i>		+		l	l				+		5
<i>hoffmanni</i>	+	+		l	l			+			5

Lebensraum: Trocken-, Magerrasen

Art	Höhenverbreitung			Horizontalverbreitung		Sonderbiotope		Ökologische Ansprüche		Rezente Biotop-einengung	Aktuel-ler Gefährdungsgrad
	Täler bis 1000 m	montan sub-alpin	alpin	weit histor.	lokal rezent	Süd-tirol	Nord-tirol	weit	eng		
Trachyphloeus-Arten (9 Arten)	+	+		w	w			+			5
Coniocleonus-Arten (3 Arten)	+			l	?	+			+	+	1.2
Bothynoderes punctiventris	+			l	?	+			+	+	1.2
Chromoderus fasciatus	+			w	l			+		+	2
Leucosomus pedestris	+	+		w	?	+		+		?	1.2
Mecaspis alternans	+	+		w	w			+		+	3
Pseudocleonus cinereus	+	+		w	l			+		+	3
grammicus	+	+		w	l			+		+	3
Pachycerus madidus	+			l	l			?	?	?	3
Rhabdorrhynchus varius	+			w	l			?	?	?	3
Cyphocleonus-Arten (3 Arten)	+			l	?				+	+	1.2
Adosomus roridus	+			l	?				+	?	1.2
Cleonus piger	+	+		w	w			+		+	4
Phrydiuchus topiarius	+	+		l	l				+		4

Lebensraum Trocken- und Magerrasen – Erläuterung zu den gefährdeten Arten (Kategorien 1, 1.2, 2 und 3)

Callistus lunatus:

Nach den Funden in Tirol ein Heckentier in naturnaher Kulturlandschaft von Wärmegebieten. Diese Lebensräume sind durch Flurbereinigungsmaßnahmen und Siedlungstätigkeit sehr stark eingeengt worden, woraus die akute Gefährdung resultiert.

Harpalus obscurus:

Die (alten) Funde aus Tirol lassen auf Feldraine und Hecken als Lebensraum dieser Art schließen. Ebenfalls akute Biotop-einengung!

Harpalus cordatus:

Offenbar Bewohner sandiger Orte, wie Raine etc. Der einzige bekannte Tiroler Fundort ist zerstört, aufgrund der doch weiteren ökologischen Ansprüche dürfte die Art jedoch weiter verbreitet sein, wenn auch durch starke Biotop-einengungen gefährdet.

Harpalus zabroides:*

Die Art wurde zwar in Südtirol nur ein einziges Mal gefunden, dürfte aber in den ausgedehnten xerothermen Gebieten der Vinschgauer Sonnenberge und Leiten weiter verbreitet sein und ist hier sicher nicht gefährdet.

Olisthopus sturmi:

In Nordtirol neuerdings nur in Fließ in Rasenstreu (Thymus, Teucrium etc.) an ganz trockenen Stellen (Felsen, sandige Steilböschungen) gefunden. Auch die alten Funde aus Nordtirol sprechen für eine Vorliebe für xerotherme Stellen. Im Gegensatz dazu stehen die Angaben

GREDLERS für Südtirol „auf nassen Grasplätzen“ mit Fundorten aus feuchteren Hochlagen. Ob es sich hierbei nicht um Irrtümer handelt!?

Die Art ist heute jedenfalls nur noch von Fließ bekannt und ist sicher durch Lebensraumeinengung gefährdet.

Zabrus tenebrioides:*

Dieser Bewohner trockener Äcker war in früheren Jahren in Tirol weit verbreitet, zu Zeiten **GREDLERS** sogar häufig und teilweise schädlich. Jegliche neueren Funde in Tirol fehlen, so daß das Tier in diesem Gebiet als ausgestorben gelten kann. Dieses Verschwinden der Art hat sicher auch natürliche Ursachen: In den Ackerbaubieten Ostösterreichs, die intensiv mit Pestiziden behandelt werden, ist die Art auch heute noch, wenn auch seltener, aufzufinden, in den immer noch sehr naturnah ohne Gifteinsatz bewirtschafteten Äckern des Obervinschgaus scheint die Art verschwunden zu sein.

Lebia trimaculata, scapularis, humeralis, marginata:*

Alle diese Arten sind wärmeliebende, mediterrane Elemente in der Fauna Südtirols. Sie sind wegen der großen Ausdehnung der als Lebensraum geeigneten Wärmestellen Südtirols sicher nicht gefährdet, das Fehlen rezenter Funde trotz eifriger Suche wird seine Ursache in natürlichen Populationsschwankungen haben.

Cymindis axillaris:*

Bewohner trockener Grasfluren. Wegen der noch weiten Ausdehnung solcher Lebensräume in Südtirol nicht gefährdet, in Nordtirol sind geeignete Biotope schon selten geworden.

Cymindis angularis:

Bewohner xerothermer Grasfluren mit offenbar geringer Populationsdichte und (oder) versteckter Lebensweise. Neuere Funde aus Tirol fehlen, die Art muß wegen der Biotopeinengung als gefährdet angesehen werden.

Brachinus crepitans:*

Diese Bombardierkäferart scheint auf xerotherme Waldränder mit entsprechender Buschummantelung und Feldhecken spezialisiert zu sein. Die Gefährdung ist wegen der Beseitigung solcher Lebensräume in Südtirol noch potentiell gegeben, in Nordtirol bereits akut.

Satrapes sartorii:

Nur in Südtirols wärmsten Lagen, myrmecophil. An den lokalen Vorkommen im Vinschgau durch dort nicht ausgeschlossene Aufforstungsmaßnahmen potentiell gefährdet, am Elvascer Bühel bei Brixen durch die dortigen Aufforstungen wohl sicher ausgerottet!

Zyras plicata:

Seltene und spezialisierte Art xerothermer Grasfluren, myrmecophil bei der ebenfalls seltenen Ameise *Tapinoma erraticum*. Die bisher bekannten Fundstellen Tirols sind durch Siedlungstätigkeit weitgehend als Lebensraum entwertet.

Zyras confragosa:

Lebensweise wie vorige Art. Der Fundort „Haslach“ bei Bozen ist inzwischen durch Siedlungstätigkeit zerstört, die Art könnte aber an den vielen xerothermen Stellen Südtirols doch noch weiter verbreitet sein.

Chennium bituberculatum, Ctenistes palpalis, Centrotoma lucifuga und C. ludyi:*

Alle diese Arten sind extrem wärmeliebende Tiere der sonnigsten Tallagen, teils myrmecophil. In Nordtirol und auch in der Bozner Umgebung resultiert die unmittelbare Bedrohung von der Ausrottung aus dem Baulanddruck auf die „unproduktiven“ Magerrasen in sonniiger Lage, sonst ist in Südtirol durchaus eine Gefährdung infolge Aufforstung der landwirtschaftlich uninteressanten Flächen gegeben.

Epicauta rufidorsum, Mylabris quadripunctata, Zonitis praeusta, Euzonitis sexmaculata,

E. quadrimaculata:

Alles ponto-mediterrane Arten, die in Südtirol nur sehr vereinzelt in früheren Jahren, größtenteils im vorigen Jahrhundert, an xerothermen Orten gefunden wurden. Das Verschwinden dieser Arten hat sicher natürliche Ursachen, etwa Populationsschwankungen oder klimatische Veränderungen über lange Zeiträume. Die meisten Fundstellen sind nämlich heute noch als ökologisch weitgehend intakte Lebensräume anzusehen.

Chrysomela limbata:*

Sehr wärmebedürftiges Trockenrasentier, das an *Plantago*-Arten leben soll (an den Fundstellen im Vinschgau ist eine Art mit behaarten Blättern sehr häufig). In Südtirol ist die Art

im Vinschgau noch nicht gefährdet, am Elvaser Bühel wohl ausgerottet (Aufforstung), in Nordtirol ist der potentielle Lebensraum durch Verbauung sehr stark eingengt (z. B. in Thaur völlig zerstört).

Timarcha pratensis:

Dieses an Galium lebende Trockenrasentier, das am Gardasee und besonders an der Veroneser Klause (San't Ambrogio/Monte) noch häufig ist, dürfte in Südtirol infolge Klimaver-schlechterung und natürlicher Populationsschwankung heute nicht mehr vorkommen.

Coniocleonus-Arten:

Östliche bzw. südöstliche Arten, über deren offenbar spezialisierte Lebensweise noch fast nichts bekannt ist, sie leben alle auf lockeren, sandigen Böden. Aus Südtirol sind nur alte Funde, meist aus dem vorigen Jahrhundert, bekannt. Infolge Lebensraumeinengungen heute wohl kaum mehr zu finden und sicher vom Aussterben bedroht.

Bothynoderes punctiventris:

Auch eine Art lockerer Sandböden. Der Südtiroler Fundort im Eisackbett ist heute zerstört, ob andere geeignete Lebensräume noch zur Verfügung stehen, ist fraglich. In Tirol sicher beim Aussterben, im östlichen Europa tritt die Art heute manchmal als Zuckerrübenschädling auf.

Chromoderus fasciatus:

Offenbar Art von sandigen Brachäckern, lebt an Chenopodiaceen, wie Melde und Gänsefuß, und wäre sicher mit diesen Ackerwildkräutern weit verbreitet, gäbe es noch die herbizidfreie Landwirtschaft in größerer Ausdehnung. Die Gefährdung ist durch die systematische „Unkrautvernichtung“ in der modernen Landwirtschaft gegeben.

Leucosomus pedestris:

Östliche Art, Steppentier, dessen Fraßpflanze nicht bekannt ist. In Tirol nur Funde aus dem vorigen Jahrhundert und in ganz Mitteleuropa heute kaum mehr gefunden.

Mecaspis alternans:

Südöstliche Art, die an wilden oder kultivierten Möhren (*Daucus carota*) lebt. Besonders in Südtirol in den Trockengebieten noch weit verbreitet und damit nur mäßig gefährdet.

Pseudocleonus cinereus:

Auch südliche, wärmebedürftige Art, die sich in den Wurzeln von Korbblütlern entwickelt. In Tirol vielfach durch Lebensraumeinengung auf isolierte Vorkommen zurückgedrängt worden.

Pseudocleonus grammicus:

Ebenfalls südliche, wärmebedürftige Art, aber in Steppengebieten bis nach Südschweden (Insel Öland) verbreitet. Lebt an *Centaurea*. In Tirol ebenfalls durch Biotopeinengung nur noch an isolierten Fundstellen.

Pachycerus madidus:

In Süd-, West- und südlichem Mitteleuropa weit verbreitete Art, Entwicklung an Borriginaceen. In Südtirol nur lokal und selten, sicher ist durch Biotopeinengung eine gewisse Gefährdung gegeben.

Rhabdorrhynchus varius:

Südosteuropäische Art, Entwicklung ebenfalls an Borriginaceen. Die ehemals weit verbreitete Art wurde heute auch nur mehr sehr lokal gefunden, weshalb eine gewisse Gefährdung durch Biotopeinengung anzunehmen ist.

Cyphocleonus-Arten:

Arten süd- und südosteuropäischer Verbreitung, Entwicklung in Asteraceen, in Tirol offenbar auf trockene, sandige Ruderalstellen beschränkt, nur alte Funde. Durch die Intensivierung der Landwirtschaft an den bekannten Fundstellen hier wohl verschwunden, heutige Verbreitung mangels neuer Funde nicht bekannt.

Adosomus roridus:

Östliche Art, die neuerdings nur lokal im östlichen Mitteleuropa gefunden wurde. Entwickelt sich vermutlich in Distelgewächsen. In Südtirol keine neuen Funde, wohl aber ein paar-mal an den extremen Wärmehängen von San't Ambrogio/Monte an der Veroneser Klause. Das heutige Vorkommen in Südtirol muß bis zum Wiedernachweis als fraglich bezeichnet werden.

Lebensraum: ALTBÄUME

Darf ein Baum heute noch sein biologisches Alter erreichen? Muß er nicht vielmehr lange vorher, in kerngesundem Zustand, „genutzt“ und dem menschlichen Profitbedürfnis dienstbar gemacht werden?

Sind alte, absterbende Bäume nicht Brutstätten für „Schädlinge“, die dann den „gesunden“ Wald beeinträchtigen könnten?

Mit solchen Argumenten rückt die moderne Forstwirtschaft vielfach einem Lebensraum an den Hals, der für das ökologische Gleichgewicht des Ökosystems „Wald“ von eminenter Bedeutung ist. In Wirtschaftswäldern ist eine gewisse Pflege des – menschlich mehr oder weniger stark beeinflussten – Bestandes an Forstgehölzen notwendig und landschaftsästhetisch auch gewünscht, aber muß deshalb jeder Dürrling aus dem Wald verschwinden? Noch mehr gilt dies für die vielen Wälder in den steilen Hanglagen Tirols, die viel weniger eine Nutzfunktion als vielmehr eine Schutzfunktion haben. Auch unsere Wälder sind nicht mehr gesund, wer das Gegenteil behauptet, ist ein Ignorant. Ist es da nicht von größter Wichtigkeit, zur Sanierung die standortgemäßen ökologischen Verhältnisse zu erhalten bzw. wiederherzustellen? Dazu gehört neben der richtigen Artenzusammensetzung auch der richtige Altersaufbau und dazu gehört auch, daß ein gewisser Prozentsatz der Bäume (nach Standort verschieden) ihr biologisches Alter erreicht, abstirbt und so dem Kreislauf der Natur zurückgegeben wird. Altbäume sind keine Brutstätte für Schädlinge, die einen vitalen Bestand gefährden könnten. Sie sind vielmehr Entwicklungsstätte und Reservat für eine große Anzahl von indifferenten Arten und von Nützlingen, deren Vorkommen der Umgebung zugutekommt. Dies beginnt bei den Altholzwertern und führt über carnivore Insektenarten als Schädlingsvertilger bis zu den Spechten, Taggreifvögeln und Eulen, deren Nutzen als Regelmechanismen für die Natur ja hinlänglich bekannt ist. Fehlt der Lebensraum, so fehlt auch die Lebensgemeinschaft, durch die Verarmung des Ökosystems wird auch die Steuerung dieses Systems negativ beeinflusst.

Am Rande sei bemerkt, daß in der intensiven Forstwirtschaft Schwedens auf den riesigen Kahlschlägen die Altbäume und alle Dürrlinge stehenbleiben, nicht nur aus ökologischen Aspekten, sondern weil sich nicht einmal das Umschneiden lohnt.

Aber nicht nur im Ökosystem „Wald“ haben Altbäume ihre Bedeutung. In der gestalteten Kulturlandschaft, wie als Flurgehölz am Feldrain, in Parks, Gärten und in der straßenbegleitenden Allee haben alte Bäume ihre ökologische wie auch ihre ästhetische Funktion. Auch in der Stadt sollen noch höhlenbrütende Vögel leben können, Gärten und Parks sollen kleine Naturinseln in der wachsenden Beton- und Asphaltwüste sein und bleiben. In diesem Zusammenhang ein paar Worte zur „Baumchirurgie“ oder „Baumkosmetik“ in der Stadt: Sicher sollen Bäume nicht zur akuten Gefahr für die Gesundheit des Menschen werden. Dürre Äste, brechende Stammteile müssen sicher entfernt werden, aber ist es notwendig, jedes Astloch mit Beton auszustreichen, jede Baumhöhle mit einem engmaschigen Gitter zu versehen? Durch solche Maßnahmen werden Altbäume zu lebenden Leichen, werden ihrer Funktion als Lebensspender beraubt. Oder ist es notwendig, in einem einmaligen Naturschutzgebiet (1), dem Castelfeder bei Auer, die besten Brutbäume für den Großen Eichenbock (*Cerambyx cerdo* und *velutinus*) und für so viele vom Aussterben bedrohte Kleinkäfer zu entfernen und zu Brennholz zu verarbeiten, weil sie den „gepflegten Charakter“ der Landschaft stören? Ist es notwendig, die Wahrzeichen

so vieler Vinschgauer Waale, die alten Weiden und Pappeln entlang dieser wesentlichen Elemente der Kulturlandschaft zu beseitigen, weil vielleicht der Wassergraben nicht mehr in Funktion ist, die Bewässerung über ein Rohrsystem erfolgt? Naturschutz, quo vadis?

Die Aufstellung der Käferlebensgemeinschaften der Altbäume ist sehr umfangreich geworden, umfangreicher als die der anderen gefährdeten Lebensräume. Das hat seinen Grund darin, daß der Altbaum ein sehr differenzierter, vielfältiger Lebensraum sein kann. Die Baumhöhle ist sowohl ein Ökosystem für sich als auch Glied des Ökosystems der jeweiligen Umgebung. Und dieses reiche und vielfältige Leben ist durch die Unvernunft des Menschen gefährdet, ein alter, morscher Baum bringt nicht einmal wirtschaftlichen Nutzen, warum läßt man ihn nicht stehen und auf natürliche Weise sterben. Das angeführte Beispiel aus Schweden sollte zum Nachdenken darüber anregen.

Lebensraum: Altbäume

Art	Höhenverbreitung			Horizontalverbreitung		Sonderbiotope		Ökologische Ansprüche		Rezente Biotop-einengung	Aktuel-ler Gefährdungs-grad
	Täler bis 1000 m	montan sub-alpin	alpin	histor.	rezent	Süd-tirol	Nord-tirol	weit	eng		
<i>Plegaderus saucius</i>	+			l	?			+			4
<i>vulneratus</i>	+			l	w			+			5
<i>dissectus</i>	+				l			+			4
<i>discisus</i>	+			w	w			+			5
<i>Abraeus parvulus</i>	+			l	l		+		+	+	2
<i>granulum</i>	+			w	w			+		+	3
<i>globulus</i>	+			l	l			+		+	3
<i>Acritus atomarius</i>	+				l	+			+	+	2
<i>Dendrophilus punctatus</i>				w	w			+		+	3
<i>Bacanius medvidovici</i>	+				l	+			+	+	1.2
<i>Paromalus flavicornis</i>	+			w	l			+		+	3
<i>Platysoma frontale</i>	+			w	w				+		3
<i>compressum</i>	+			w	l				+		3
<i>Cylister oblongum</i>	+			w	l			+			4
<i>lineare</i>	+			w	?			+			3
<i>angustatum</i>	+	+		w	l			+			4
<i>Nemadus colonoides</i>	+			l	l			+		+	3
<i>Dreposecia relicta</i>		+		l	l				+		5
<i>Euthia linearis</i>	+			w	w		+		+		5
<i>Stenichnus peezi</i>	+			l	l	+			+	+	2
<i>foveola</i>	+				l	+			+	+	2
<i>bicolor</i>	+	+		w	w			+		+	5
<i>Scydmaenus hellwigi</i>	+			w	w				+	+	3
<i>perrisi</i>	+				l				+	+	2
<i>Nossidium pilosellum</i>	+			l	l			+			4
<i>Ptenidium gressneri</i>	+			l	l			+		+	4
<i>Micridium angulicolle</i>	+				l	+		?	?	+	4
<i>Pinella-Arten</i>	+			l	w			+			5
<i>Thoracophorus corticinus</i>	+				l	+			+	+	2
<i>Phloeocharis subtilissima</i>	+	+		w	w			+			5
<i>Acrulia inflata</i>	+	+		w	w			+			5
<i>Phyllodrepa ammanni</i>		+		l	w				+		5
<i>linearis</i>		+		l	w				+		5
<i>palpalis</i>	+				l	+		?	?	+	4
<i>Phloeonomus-Arten</i>	+	+		w	w			+			5
<i>Eudectus giraudi</i>		+		l	w				+		5
<i>Nudobius lentus</i>	+	+		w	w			+			5
<i>Baptolinus-Arten</i>	+	+		w	w			+			5
<i>Xantholinus glaber</i>	+			l	l				+	+	3
<i>Hesperus rufipennis</i>	+				l	+			+	+	2
<i>Astrapaecus ulmi</i>	+			l	?				?	?	2*
<i>Vellejus dilatatus</i>	+			l	l	+	+		+	+	1.2
<i>Quedius ventralis microps</i>	+				w	+			+	+	2
<i>brevicornis</i>	+			l	l				+	+	3
<i>Placusa-Arten</i>	+	+		w	w		+	+		+	2
<i>Homalota plana</i>	+	+		w	w			+			5
<i>Anomognathus cuspidatus</i>	+	+		w	w			+			5
<i>Leptusa pulchella und fumida</i>	+	+		w	w			+			5
<i>Phloeopora-Arten</i>	+			w	w			+			5

Lebensraum: Altbäume

Art	Höhenverbreitung			Horizontalverbreitung weit – lokal		Sonderbiotope		Ökologische Ansprüche		Rezente Biotopengungung	Aktueller Gefährungsgrad
	Täler bis 1000 m	montan subalpin	alpin	histor.	rezent	Südtirol	Nordtirol	weit	eng		
Phloeodroma concolor	+	+		l	?				+		4
Bibloporus bicolor	+	+		w	w			+			5
minutus	+				w				+		5
mayeti	+				l	+		?	?	+	3
Euplectrus nanus	+	+		w	w			+			5
brunneus	+	+		w	w			+			5
karsteni	+			w	w			+			5
bonvouloiri											
narentinus					l	+			+	+	3
bonvouloiri rosae	+				l		+		+	+	2
decipiens	+			w	w				+		5
piceus	+			w	w				+		5
bescidicus	+			l	l				+	+	2
Plectophloeus											
nitidus	+	+		l	l				+	+	3
rubigena	+			l	l				+	+	3
erichsoni	+				l		+		+	+	3
fischeri	+	+		w	w			+			5
Batrisus formicarius	+			l	w	+	+		+	+	3
Batrisodes											
delaportei	+			l	w	+	+		+	+	3
venusius	+			w	l	+	+		+	+	3
adnexus	+			l	l	+	+		+	+	3
buqueti	+				w	+	+		+	+	3
hubenthali	+				l	+			+	+	2
Tyrus mucronatus	+			w	w			+			5
Tillus elongatus	+	+		w	l			+		+	4
Tilloidea unifasciata	+			l	l			+			5
Opilo pallidus	+			w	w	+			+		5
mollis	+			w	w			+			5
domesticus	+			l	l			+			5
Thanasimus											
formicarius	+	+		w	w			+			4*
rufipes	+	+		l	l			+			4*
pectoralis	+	+		w	w			+			4*
Pseudoclerops											
mutillarius	+			l	?	+			+	+	1.2
Hylcoetes											
dermestoides	+	+		w	w			+			5
Lymexylon navale	+			l	w				+		5
Ampedus megerlei	+			l	w				+	+	3
erythrogonus	+	+		l	w			+		+	4
balteatus	+			w	w			+			5
praecustus	+			w	w				+	+	4
aethiops		+		w	w			+			5
nigerrimus	+			w	l				+	+	3
sanguineus	+			w	w			+			5
cinnabarinus	+			w	l				+		4
pomonae	+			w	w			+			5
sanguinolentus	+			l	w			+			5
pomorum	+			w	w			+			5
hjorti	+			l	?			?	?	+	1.2
nigroflavus	+			l	l			+		+	3
nigrinus		+		w	w			+			5
Ischnodes											
sanguinicollis	+			l	l				+	+	2
Elater ferrugineus	+			w	l				+	+	2
Melanotus rufipes											
(samt castanipes)	+			w	w			+		+	4
ruger	+			w	w			+		+	4
tenebrosus	+			w	w			+		+	4

Lebensraum: Altbäume

Art	Höhenverbreitung			Horizontalverbreitung		Sonderbiotope		Ökologische Ansprüche		Rezente Biotopengungung	Aktueller Gefährungsgrad
	Täler bis 1000 m	montan sub-alpin	alpin	histor. weit	rezent lokal	Süd-tirol	Nord-tirol	weit	eng		
Melanotus crassicornis	+			w	w			+		+	4
Laeon punctatus	+			w	l	+		+		+	3
lepidopterus fasciatus	+	+		w	w			?	?	+	3
Harminius undulatus	+	+		w	w			+			5
Limonicus violaceus	+			l	?		+		+	+	5
Athous rufus villosus	+	+		w	w			+	+		1
Cerophytum elateroides	+			l	?	+			+	+	5
Melasis buprestoides	+			l	l	+			+		4
Eucnemis capucina	+			l	l				+		4
Dromaeolus barnabita	+				l			+			5
Dirrhagus pygmaeus lepidus	+			l	l			+	+		5
emyi	+			l	l			+			4
Rhacopus sahlbergi	+			l	l			+			5
Acmaeodera-Arten	+			w	w			+			5
Ptosina 11-maculata	+			w	w			+			5
Capnodis tenebrionis	+			l	l	+			+		4
Chalcophora mariana	+			w	l			+			5
Argante moesta	+			l	l			+			5
Dicerca alni berlinensis	+			w	w				+	+	3
Poecilnota variolosa	+			w	w			+		+	4
Scintillatrix rutilans	+			w	w				+	+	4
mirifica	+				l	+			+	+	1,2
dives	+			w	w				+		5
Eurythyrea austriaca quercus	+			l	?	+			+	+	1
Coraeus florentinus	+			l	l	+			+	+	1
Orphilus niger	+				l	+			+	+	5
Prostomis mandibularis	+				w			+			2
Pteryngium crenatum	+	+		l	l				+	+	5
Enicmus nidicola hirtus	+	+		l	w	+	+		+	+	2
Pycnomerus terebrans	+				l	+			+	+	4
Rhopalocerus rondanii	+			l	l	+			+	+	2
Colobicus marginatus	+			l	l	+			+	+	2
Colydium elongatum	+			l	w			+		+	4
Teredus cylindricus	+			l	?	+			+	+	1
Oxytaemus cylindricus	+				l	+			+	+	2
variolosus	+				l	+			+	+	1,2
Aulonium trisulcum	+				l				+	+	2
Bothrideres contractus	+			l	l	+			+	+	1,2
Symbiotes armatus gibberosus	+	+			l				+	+	5
	+				w			+		+	3

Lebensraum: Altbäume

Art	Höhenverbreitung			Horizontalverbreitung weit – lokal		Sonderbiotope		Ökologische Ansprüche		Rezente Biotop-einengung	Aktueller Gefährdungsgrad
	Täler bis 1000 m	montan sub-alpin	alpin	histor.	rezent	Süd-tirol	Nord-tirol	weit	eng		
<i>Oligomerus brunneus</i>	+			w	w			+			5
<i>Gastraffus unistriatus</i>	+				l	+			+	+	2
<i>Ptilinus pectinicornis</i>	+	+		w	w			+			5
<i>Ptilinus fuscus</i>	+			l	l				+	+	2
<i>Amitys rubens</i>	+			l	?	+			+	+	1
Ischnomera-Arten	+			l	l				+	+	1.2
<i>Pytho depressus</i>		+		w	w				+		4
<i>Serropalpus barbatus</i>	+	+		w	w				+		4
<i>Allecula morio</i>	+			w	l				+		3
<i>Hymenorus doublieri</i>	+			l	?	+			+		1
Mycetochara-Arten	+			w	w			+		+	3
<i>Neatus picipes</i>	+				l	+		+		+	3
<i>Helops coeruleus</i>	+			w	w	+		+		+	3
<i>Potosia aeruginosa</i>	+			w	l	+			+	+	1.2
<i>angustata</i>	+			w	l	+		+			4
<i>affinis</i>	+			w	w	+		+			4
<i>Osmoderma eremita</i>	+			w	w				+	+	2
Gnorimus-Arten	+			w	w			+			5
Trichius-Arten	+	+		w	w			+			5
<i>Lucanus cervus</i>	+			w	w				+	+(NTi)	4
<i>Dorcus parralelepipedus</i>	+			w	w			+			5
<i>Sinodendron cylindricum</i>	+			w	w			+			5
Platycerus-Arten	+	+		w	w			+			5
<i>Megopis scabricornis</i>	+			w	w	+			+	+	3
<i>Rhamnusium bicolor</i>	+			w	l				+	+	3
<i>Akimerus schaefferi</i>	+			?	?				+	+	1
<i>Cerambyx cerdo velutinus</i>	+			w	l	+			+	+	3
<i>scopolii</i>	+			l	l	+			+	+	3
<i>Rosalia alpina</i>	+	+		w	w			+		+	4
<i>Plagionotus detritus</i>	+			l	?				+	+	1
<i>Pseudosphegites cinereus</i>	+				l	+		+			5
<i>Dryophthorus corticalis</i>	+			w	w			+			5
<i>Mesites cunipes</i>	+			l	l	+			+	+	2
Cossonus-Arten	+			l	l			+		+	3
<i>Rhyncolus reflexus</i>	+			l	l	+			+	+	3
<i>Camptorhinus simplex</i>	+			l	l	+			+	+	2

Lebensraum Altbäume – Erläuterung zu den gefährdeten Arten (Kategorien 1, 1.2, 2 und 3)

Abraeus parvulus:

In Tirol bisher nur von einem xerothermen Hang (Spitzbühel) und einem Park am Fuß alter Laubbäume bekannt. Die Lokalität am Spitzbühel (und auch Scheibenbühel) wurde durch Lärchenaufforstungen der Umgebung als Lebensraum entwertet, die alten Linden, die seinerzeit am Waldrand standen, stehen jetzt mitten im Wald und sind kaum noch besonnt.

Abraeus granulum und *globulus*:

Mulmtiere im Inneren von alten, hohlen Laubbäumen. Gefährdung durch fortschreitendes Verschwinden solcher Bäume.

Acritus atomarius:

In Tirol auf das Innere der alten Eichen mit nassem, erdigem Mulm am Castelfeder beschränkt. Hohe Gefährdung durch „Pflegemaßnahmen“, die eine fortschreitende Beseitigung der anbrüchigen Bäume im Naturschutzgebiet (!) zur Folge haben.

Dendrophilus punctatus:

Im Mulm alter Laubbäume in den Tallagen noch weit verbreitet, durch das fortschreitende Verschwinden solcher Bäume aber gefährdet.

Bacanius medvidovici:

Einziges Fund aus einer alten, hohlen Pyramidenpappel im Stadtgebiet von Brixen. Hier sind die alten Bäume inzwischen aus Sicherheitsgründen, wie in den meisten Städten, entfernt worden, so daß diese spezialisierten Käferarten kaum mehr Lebensraum finden.

Paromalus flavicornis:

Sowohl im Mulm hohler Laubbäume als auch hinter vermulmter Rinde solcher Bäume. Aufgrund dieser weiten ökologischen Ansprüche noch weit verbreitet, aber gefährdet wegen der fortschreitenden Lebensraumeinengung.

Platysoma frontale und *compressum*:

Im Gegensatz zu den *Cylister*-Arten Rindentiere an alten Laubbäumen. Durch den Rückgang solcher Laubbäume entsprechender Qualität in den Tallagen gefährdet.

Cylister lineare:

Wie *C. oblongum* und *angustatum* hinter Nadelholzrinden in Tallagen. Das Fehlen neuerer Funde im Gegensatz zu den beiden anderen Arten läßt doch eine spezialisierte Lebensweise und damit eine gewisse Gefährdung vermuten.

Nemadus colonoides:

Regelmäßiger Bewohner von Höhlennestern im Inneren hohler Bäume. Durch fortschreitendes Verschwinden solcher Bäume gefährdet.

Stenichnus peezi:

Nur sehr lokal in feucht-bröseligem, rot- bis braunfaulem Mulm alter hohler Laubbäume, gern in Begleitung von *Lasius brunneus*, ohne daß die Art jedoch als myrmecophil im engeren Sinne zu bezeichnen wäre. Sehr gefährdet wegen der Lebensraumeinengung durch Entfernen der hohlen Edelkastanien in der Umgebung von Brixen und der alten Pappeln und Weiden an den Waalen des Vinschgau.

Stenichnus foveola:

Scheint in Südtirol auf den Lebensraum des roten Eichenmulms im Inneren alter Bäume mit *Lasius brunneus* spezialisiert zu sein. Hohe Gefährdung wegen des fortschreitenden Verschwindens solcher Bäume auch im „Geschützten Biotop“ Castelfeder!

Scydmaenus hellwigi:

Im rotfaulen Mulm hohler Laubbäume in den Tallagen Südtirols noch weit verbreitet, aber wegen des Rückganges der Lebensmöglichkeiten bereits gefährdet.

Scydmaenus perrisi:

Scheint in Tirol wesentlich seltener zu sein als vorige Art, mit der sie den Lebensraum teilt. Aufgrund der offenbar lokalen Verbreitung und des Biotoprückganges stark gefährdet.

Thoracophorus corticianus:

In Südtirol auf das hervorragende Altbaumgebiet Castelfeder beschränkt, hier öfters, aber meist vereinzelt im rotfaulen Mulm der hohlen Eichen. Große Gefährdung durch die Beseitigung der anbrüchigen Bäume!

Xantholinus glaber:

Im Mulm hohler Laubbäume, gerne an verpilzten Stellen, auch in Höhlennestern. Gefährdung durch allgemeinen Rückgang der Lebensmöglichkeiten.

Hesperus rufipennis:

Besonders im nassen, baumsaftdurchtränkten Mulm hohler Laubbäume, in Tirol vorwiegend Eiche. Es ist anzunehmen, daß Käfer und Larven hier den oft reichlich vorhandenen Dipteren-Maden nachstellen. Hohe Gefährdung wegen der starken Einengung der Lebensräume.

Astrapaes ulmi:*

Mediterrane Art, die noch zirkumpalpin im südöstlichen und westlichen Mitteleuropa vorkommt. Bereits HORION (1965) erwähnt, daß diese Art kein Baummulmtier ist, wie der Name vermuten läßt und daß Funde an und in Bäumen zufällig sind. Vielmehr wird die Art stets im Rasen und Detritus an feuchtwarmen Stellen gefunden. Ich kann diese Ansicht nach eigenen Funden am Neusiedler See im April 1987 bestätigen: Die Tiere fanden sich recht zahlreich (!) an einer Ruderalstelle, die durch eine Geländeaufschüttung in den Schilfgürtel hinein entstanden war, unter Steinen in dichten Lagen abgestorbenen Unkrautes.

Eine Gefährdung in Tirol erscheint trotzdem gegeben, zumal feuchte Ruderalstellen selten sind und bald in einen „gepflegten“ Zustand versetzt werden.

Velleius dilatatus:

Bekanntlich Bewohner von Hornissennestern in alten, hohlen Bäumen. Wegen des Rückganges solcher Bäume und weil die Hornissen vielfach auch als „gefährliches Ungeziefer“ bekämpft werden, ist die Art bei uns durchaus bereits von der Ausrottung bedroht.

Quedius ventralis:

Wie *Hesperus rufipennis* im baumsaftdurchtränkten, nassen Mulm hohler Laubbäume. Der hohe Gefährdungsgrad der Art in Südtirol ergibt sich aus der rasch fortschreitenden Beseitigung der hohlen Pappeln und Weiden an den Waalen, die sicher den Hauptlebensraum der Art in Tirol darstellen.

Quedius microps:

In Tirol immer in hohlen Laubbäumen mit Höhlennestern gefunden, die zuweilen auch mit *Lasius*-Arten besiedelt waren. Allgemeine Gefährdung durch Rückgang solcher Lebensräume.

Quedius brevicornis:

Alle Tiroler Funde stammen aus hohlen Laubbäumen mit Höhlennestern in der stark vertretenen Laubwaldzone des Unterinntales. Da diese Gebiete forstwirtschaftlich intensiv genutzt werden, sind entsprechende hohle Bäume eine Seltenheit geworden und daraus resultiert der hohe Gefährdungsgrad der Art.

Bibloporus mayeti:

Bisher nur sehr vereinzelt in den hohlen Pappeln und Weiden am Waal bei Latsch gefunden. Wenn die Art auch sicher weiter verbreitet sein wird, ist doch die Gefährdung durch den Rückgang der Altbäume gegeben.

Euplectus bonvouloiri narentinus:

Gefährdung dieser anscheinend auf das Castelfeder beschränkten Baummulmart durch Beseitigung der Altbäume auch in diesem Naturschutzgebiet!

Euplectus bonvouloiri rosae:

Die einzigen Tiroler Funde stammen aus riesigen, hohlen Bäumen um Stadtgebiet von Innsbruck, die bei Gewitterstürmen 1981 und 1982 umgerissen wurden. Aus Sicherheitsgründen wurden viele solcher Bäume inzwischen entfernt, so daß der Lebensraum immer mehr eingeengt wird.

Euplectus bescidicus:

In Tirol ausgesprochenes Auentier, hier wohl vorwiegend an alten Laubbäumen. Durch den gravierenden Rückgang der Flußauen (siehe dort) ist auch diese Art hochgradig gefährdet.

Plectophloeus nitidus und nubigena:

In Tirol vorwiegend unter feucht rotfaul vermoderten Rinden alter Laubbäume. Die Einengung des Lebensraumes besteht darin, daß heute die Bäume genutzt werden, bevor sie zu faulen anfangen.

Plectophloeus erichsoni:

Dürfte wie verwandte Arten in den Südalpen (z. B. *Plectophloeus binaghii* und *Euplectus validus*) eine Art sein, die nasse, weißfaule, noch berindete Wurzelfpartien (in der Erde) von

Altbäumen besiedelt. Am bekannten Nordtiroler Fundort konnte die Art wegen Fehlens weiterer solcher Verhältnisse nicht wiedergefunden werden.

Batrisus formicarius und Batrisodes-Arten:

Diese Arten finden sich vorwiegend am Fuß alter Bäume unter vermulmter, moosiger Rinde, praktisch immer in Gesellschaft von *Lasius brunneus*, manchmal auch in Baumhöhlen, dann aber fast immer in ameisenzerfressenem morschem Holz und nicht im reinen Mulm. Die allgemeine Gefährdung ist durch den Rückgang entsprechender Lebensräume (alte Laubbäume in Tallage) gegeben.

Batrisodes hubenthali:

Diese Art wurde bei uns immer nur im mäßig feuchten, bröseligen Mulm weicher Laubhölzer, reichlich mit *Lasius brunneus* besetzt, an den Waalen des Vinschgaus gefunden. Hier ist der weitere Bestand solcher Bäume sowohl durch die Entfernung der Bäume selbst als auch durch Verrohrungen der Waale (moderne Beregnungsanlagen) und damit durch Wasserentzug sehr gefährdet.

Thanasimus formicarius, rufipes und pectoralis:*

Durch die normale Bewirtschaftung der Wälder durch den Menschen wären diese sehr nützlichen Borkenkäferfeinde nicht gefährdet, wohl aber stellenweise durch die Borkenkäfer-Pheromonfallen, die auch von den *Thanasimus*-Arten stark angefliegen werden (orientieren sich offenbar auch an den Duftstoffen der Borkenkäfer, um an ihre Beute zu gelangen).

Pseudoclerops mutillarius:

An größere Eichenbestände als Lebensraum gebunden. Wenn die Angabe bei HORION (1953) stimmte, daß die Art ein Feindschaftsverhältnis zu *Bostrychus capucinus* habe und immer zusammen mit diesem Tier gefunden werde, müßte *Pseudoclerops* in Südtirol häufig sein. Die Art wurde aber seit GREDLERS Zeiten nie wieder gefunden. Wahrscheinlich ist sie doch an ältere Bäume gebunden und wegen des Mangels solcher Lebensräume in ausreichender Ausdehnung in Südtirol vom Aussterben bedroht.

Ampedus megerlei:

In feuchtem, dunkelbraun-schwarzem Mulm besonders kleiner Baumhöhlen, in Südtirol meist in Gesellschaft von *Strangalia revestita* oder *Rhamnusium bicolor*. Nur in Laubbäumen. Da auch schwächere morsche Stämme genügend Lebensraum bieten, nicht so stark gefährdet wie andere *Ampedus*-Arten.

Ampedus nigerrimus:

In Südtirol besonders im rotfaulen Holz und Mulm stärkerer Laubbäume (z. B. Edelkastanien). Mit dem Rückgang dieser Lebensräume schreitet die Gefährdung der Art voran.

Ampedus hjorti:

Nach HORION (1953) nur in urständigen Eichenwäldern im dunkelroten Faulholz sehr alter toter Stämme. Solche Verhältnisse gibt es in Nordtirol und erst recht am einzigen Fundort der Art in Hinterhornbach nicht. Es ist jedoch möglich, daß die Art bei entsprechenden Fäulnisverhältnissen auch in alten Buchen leben kann — solche gibt es noch in entlegenen Bergtälern, sie werden aber durch die moderne Forstwirtschaft immer weniger. Die Art ist in Tirol aus Lebensraummangel sicher unmittelbar vom Aussterben bedroht.

Ampedus nigroflavus:

Vor allem im weiß- bis gelbfaul morschem Holz kleinerer Baumhöhlen und Frostplatten in Laubbäumen. Aufgrund der weiteren ökologischen Ansprüche nur durch die allgemeine Lebensraumeinengung gefährdet.

Ischnodes sanguinicollis:

Entwicklung im feuchten, schwarzen Mulm am Grund des Inneren hohler, alter Laubbäume. Ist in Südtirol wegen der fortschreitenden Vernichtung der Lebensmöglichkeiten auch im „Geschützten Biotop“ Castelfeder stark gefährdet.

Elater (Ludius) ferrugineus:

Am Castelfeder nur in dem von Cetonien besetzten rotfaulen Holz und Mulm der alten Eichen. Gefährdung wie bei voriger Art, die Art war früher, als es noch mehr alte Bäume gab, in Südtirol viel weiter verbreitet.

Lacon punctatus und lepidopterus:

Entwickeln sich unter vermulmten Rinden alter Stubben und Stöcke, sowohl an Laub- als auch Nadelholz. Vermutlich ist auch ein gewisser Verpilzungsgrad des Holzes wichtig. Eine gewisse Gefährdung ist durch die moderne Forstwirtschaft gegeben.

Limonicus violaceus:

Hat dieselben Lebensansprüche wie *Ischnodes sanguinicollis*, mit dem die Art oft gemeinsam vorkommt. Durch das nahezu vollständige Fehlen urständiger Laubwälder in den Tallagen Nordtirols dürfte das seinerzeitige Vorkommen (Reutte) sicher erloschen sein.

Cerophytum elateroides:

Nach HORION (1953) an anbrüchigen Stellen verschiedenartiger Laubholzstämme. Wenn auch nur ein alter Fund aus Südtirol existiert, könnte die Art doch noch im Gebiet vorkommen, wenn auch sehr selten und wahrscheinlich nahe dem Aussterben.

Dicerca alni:

Die Art entwickelt sich in halbtoten, an Auwaldrändern sonnig exponiert stehenden Grauerlen, nicht im Inneren der (dichten) Auwaldbestände. Wegen des starken Rückganges der Auwälder in Tirol heute nur noch an isolierten, wenn auch weit auseinanderliegenden Standorten.

Sciutilatrix mirifica:

In Tirol ausschließlich an stark besonnten Stammportionen alter Ulmen festgestellt, besonders im Stadtgebiet von Brixen. Diese alten Ulmen sind durch das Ulmensterben alle zum Absterben gebracht worden und sind in der Stadt aus Sicherheitsgründen entfernt worden. Der Prachtkäfer findet heute kaum noch Entwicklungsmöglichkeit und ist damit vom Aussterben bedroht.

Eurythyrea austriaca:

Soll sich hauptsächlich in Weißtannendürlingen (wahrscheinlich stark besonnt und nur in Tallagen) entwickeln, vielleicht auch in anderem Nadelholz. Es existieren keinerlei neuere Funde aus Tirol, die Art dürfte wohl ausgestorben sein, obwohl ein Vorkommen in geeigneten Gebieten (die erst gesucht werden müßten, aber etwa in der Umgebung von Jenbach – alter Fundort -- in den Felshängen ober Schloß Tratzberg wäre ein Vorkommen nicht ganz auszuschließen) noch möglich wäre.

Eurythyrea quercus:

Entwickelt sich in rindenlosen Stämmen toter Eichen im harten Holz. Starke Besonnung ist Voraussetzung. Es konnten Brutbäume im Sommer 1987 im Lainzer Tiergarten in Wien beobachtet werden, erinnerlich waren früher ähnlich beschaffene Bäume noch am Castelfeder vorhanden, ich erinnere mich jedoch nicht an die Anwesenheit der charakteristischen Ausbohrlöcher an den Südtiroler Bäumen. Wenn die Art früher einmal in Südtirol vorgekommen sein mag, wird sie heute wohl mit Sicherheit ausgestorben sein.

Orphilus niger:

Die einzigen Tiroler Exemplare wurden auf Blüten gefunden (wie viele Dermestiden-Arten), der Entwicklungsraum ist sicher in den Höhlen der alten Eichen am Castelfeder gelegen. Bei der fortschreitenden Entfernung der alten Bäume hier stark gefährdet!

Pteryngium crenatum:

Besonders in montanen Lagen im trocken rotfaulen, mit Schleimpilzlagen durchzogenen Holz von Nadelholzstubben. Gefährdet durch die moderne Forstwirtschaft, die keine toten Bäume mehr in den Wäldern duldet.

Enicmus nidicola:

Höhlennestbewohner in trockenen Höhlen alter Laubbäume. Starke Gefährdung durch den Rückgang der Lebensmöglichkeiten.

Pycnomerus terebrans:

Bewohner trockenen, schleimpilzdurchsetzten, rotfaulen Holzes von Laubbäumen, besonders im Inneren alter Eichen. Gefährdung durch den rapiden Rückgang solcher Bäume.

Rhopalocerus rondanii:

Lebt im stärker verpilzten, feuchten Moderholz im Inneren alter Laubbäume. Noch stärkere Gefährdung wie vorige Art.

Colobicus marginatus:

Hinter loser, feuchter (saftender) Rinde besonders stärkerer abgebrochener Äste von Eichen. Am Castelfeder werden solche Äste (Schneebruch) neuerdings immer sofort aufgeräumt und zu Brennholz verarbeitet, so daß die Art keine Entwicklungsmöglichkeit mehr findet.

Teredus cylindricus:

Soll wie *Oxylaemus cylindricus* im harten toten Holz alter Eichen in den Bohrgängen anderer Insekten vorkommen (HORION 1961). Wurde am Castelfeder, wo *Oxylaemus* immer wieder gefunden wird, nie beobachtet. Es ist möglich, daß das Vorkommen im mittleren Burggrafenamt erloschen ist.

Oxylaemus cylindricus:

Wie bereits bei HORION (1961) angegeben, auch in Südtirol am Castelfeder vorwiegend in Eichenstämmen und -stöcken, die mit *Xyleborus monographus* und *Dryocoetes villosus* befallen waren. Starker Rückgang dieser Lebensräume!

Oxylaemus variolosus:

Wurde in Südtirol meist am Fuß alter Edelkastanien gefunden, wo morsches, von anderen Insekten (Anobiiden, Borkenkäfer) zerfressenes Holz vorhanden war. Die seinerzeitigen Brutbäume sind entfernt worden, die Art wurde neuerdings nie mehr gefunden, so daß eine Bedrohung bestandesgefährdenden Maßes anzunehmen ist.

Aulonium trisulcum:

Stets in und hinter *Scolytus*-zerfressener Ulmenrinde. Mit dem katastrophalen Absterben der alten Ulmen ging auch diese Art stark zurück.

Bothriideres contractus:

Schien früher unter den Rindenschuppen alter Obstbäume (und wohl auch in morschen Holzpartien dieser Bäume) nicht selten zu sein, ein neuerer Fund existiert nur aus einem weißfau-trockenen Weidenstamm. Der Lebensraum in den Obstbäumen ist inzwischen mit Sicherheit völlig vernichtet: Durch die massive Giftspritzung einerseits, andererseits werden die heute verwendeten Hohertragssorten nicht mehr alt und werden bei abnehmendem Ertrag sofort ersetzt. Die Art ist damit sicher unmittelbar von der Ausrottung bedroht.

Symbiotes gibberosus:

Im Gegensatz zu *S. armatus*, der in Bergwäldern in rotfaulen, trockenen Nadelholzstubben lebt und hier kaum zu gefährden ist, lebt *S. gibberosus* im trockenen roten Mulm hohler Eichen und auch in deren Aststümpfen. Die alten Eichen sind, wie bereits vielfach erwähnt, in den Tallagen Tirols stark im Rückgang.

Gastrallus unistriatus:

Nur am Castelfeder im toten Stammholz einer besonders dicken Eiche gefunden. Der Brutbaum ist inzwischen entfernt. Auch in diesem Naturschutzgebiet hochgradige Gefährdung!

Ptilinus fuscus:

Entwicklung in den rindenlosen Stammteilen weicher Laubbölzer (Pappel und Weide). Starke Gefährdung wegen der praktisch völligen Zerstörung der Weiden-Pappelauen und des Rückganges dieser Bäume an den Vinschgauer Waalen.

Anitys rubens:

Im morschen, rotfaulen Holz und Mulm in Höhlungen alter Hartholzlaubebäume, wahrscheinlich auch entsprechende Verpilzung des Holzes notwendig. Keinerlei Wiederfunde, infolge des Mangels entsprechender Lebensräume heute wohl ausgestorben.

Ischnomera-Arten:

Entwickeln sich vorwiegend in Mulmnestern abgestorbener Stammteile (unter der Rinde, nicht in eigentlichen Baumhöhlen) von Laubbölzern. Die Arten sind durch die moderne Forstwirtschaft, die keinen absterbenden Baum mehr duldet, vom Aussterben bedroht.

Allecula morio:

In Eichen-Urwaldgebieten (wie z. B. Lainzer Tiergarten) findet die Art in den absterbenden Stämmen noch genügend Entwicklungsmöglichkeit, nicht jedoch in den Südtiroler Wirtschaftswäldern. Es ist jedoch zu erwarten, daß die Art auch in der Niederwaldkultur der Südtiroler Eichenwälder und besonders in den wenig bewirtschafteten alten Eichenbeständen des Vinschgaus (vielfach Bannwaldcharakter) noch ihr Fortkommen findet. Die Gefährdung ist daher mäßig.

Hymenorus doubleri:

Nach HORION (1956) ein Bewohner von Kiefernholz, das von anderen Insektenlarven bereits entsprechend zerfressen ist, in urständigen Kiefernwäldern mit Urwaldcharakter. Der alte Fund im südöstlichen Teil Südtirols an alten Linden wäre nach diesen Angaben ein Zufallsfund. Da es heute nur noch intensiv bewirtschaftete Kiefernwälder in Südtirol mehr gibt, muß das heutige Vorkommen der Art im Gebiet sehr bezweifelt werden.

Mycetochara-Arten:

Alle Arten leben in feuchterem, morschen, verpilztem Holz im Inneren hohler Stämme und von Stubben. Durch die moderne Forstwirtschaft selten und gefährdet geworden.

Neatus picipes und Tenebrio obscurus:

Beide Arten von großer ökologischer Valenz leben im Mulm hohler Laubbäume, wobei der Austrocknungszustand sehr weit fortschreiten kann. Sie haben deshalb auch bei Reduktion des Lebensraumes noch mehr Chancen, sich zu halten.

Helops coeruleus:

Es gilt ähnliches wie für die vorstehenden Arten. Die Gefährdung durch Lebensraumeinengung ist daher noch nicht akut.

Potosia aeruginosa:

Ausgesprochenes Wipfeltier, das sich im Mulm der hohlen Stämme und Äste im Wipfelbereich besonders alter Eichen entwickelt. In Südtirol wurde der Lebensraum dieses spezialisierten Tieres bereits so stark eingeengt, daß eine bestandesgefährdende Bedrohung gegeben ist.

Osmoderma eremita:

Gerne im dunklen, feuchten Mulm der Baumhöhlen alter Laubbäume, besonders, wenn die Baumhöhle noch weitgehend geschlossen ist. Hoher Gefährdungsgrad durch den starken Rückgang solcher Bäume.

Megopis scabricornis:

Diese sich in den Stammpartien alter Pappeln und Weiden entwickelnde Bockkäferart findet durch die Zerstörung der Auen und die Beeinträchtigung der Bäume an den Waalen immer weniger Lebensmöglichkeiten.

Rhamnusium bicolor:

In morschen Stammpartien weicherer Laubhölzer, wobei hohe Ansprüche an die richtigen (hohen) Feuchtigkeitsverhältnisse gestellt werden. Gefährdet durch den Rückgang der Lebensräume, insbesondere der alten Laubhölzer in den Städten.

Akimerus schaefferi:

Wenn dieses spezialisierte Eichen-Wipfeltier jemals in Tirol vorgekommen sein sollte (was nicht unwahrscheinlich ist), ist es heute im Gebiet mit Sicherheit ausgestorben. Es ist sogar in den urständigen Alteichenbeständen des Lainzer Tiergartens mit hunderten toten oder absterbenden Bäumen, die stehen bleiben, keine häufige Art.

Cerambyx cerdo und velutinus:

Diese Arten brauchen als Lebensraum die starken Stämme alter Eichen. Sie sind durchaus als gefährdet anzusehen, weil als fast einziger geeigneter Lebensraum die Alteichenbestände des Castelfeder in Frage kommen und hier in den letzten Jahren die besten Cerambyx-Bäume gefällt und zu Brennholz verarbeitet wurden (wieder im „Geschützten Biotop“!).

Rosalia alpina:

Braucht alte, teils morsche, teils noch feste Buchenstubben als Brutplatz. In den Buchenazonen der Kalkalpen Nordtirols konnten in schwer zugänglichen Wäldern (Schluchten und Felsbänge) zahlreiche geeignete Brutbäume gefunden werden, auch sind in letzter Zeit doch regelmäßig Imagines beobachtet worden. Die Art ist aber trotzdem durch die moderne Forstwirtschaft gefährdet. (Diese macht, gerade in den Revieren der österreichischen Bundesforste, auch vor der völlig unrentablen Holznutzung an Steilhängen nicht halt.)

Plagionotus detritus:

Braucht, wie Beobachtungen aus dem Lainzer Tiergarten zeigen, zur Entwicklung wirklich dickes Eichenstammholz. *P. arcuatus* befällt hingegen auch dünnere Stämme und Äste. Die Art hat mangels geeigneten Lebensraumes in Tirol heute mit Sicherheit kein autochtones Vorkommen mehr.

Mesites cunipes:

An alte Weiden und Pappeln gebunden, wo die Art das tote, aber noch zähe Holz vielfach zusammen mit *Megopis* bewohnt. Starke Gefährdung durch Verschwinden der geeigneten Brutbäume durch menschliche Maßnahmen.

Cossonus-Arten:

Auch an alte Weiden und Pappeln gebunden, halten sich gewöhnlich über viele Generationen im selben Stamm auf, den sie völlig durchsieben können. Geringere Gefährdung als vorige Art infolge weiterer ökologischer Valenz.

Rhyncolus reflexus:

Neue Funde nur vom Altbaumbestand am Castelfeder. Hier sowohl im Mulm des Inneren alter Eichen als auch im morschen Holz anbrüchiger Ulmen. Gefährdung durch fortschreitende Beseitigung der Altbäume in diesem einmaligen (und nach Landesgesetz auch geschützten) Lebensraum.

Camptorhinus simplex:

An die alten Eichen gebunden, die von den Cerambyx-Larven jahrzehntelang zerfressen werden. Hohe Gefährdung durch die Entfernung der Altbäume.

Am Ende dieses Abschnittes muß nochmals ausdrücklich daran erinnert werden, daß die Altbaumbestände des Castelfeder in Tirol ein **einmaliger** Lebensraum für hochspezialisierte und in ganz Mitteleuropa von der Ausrottung bedrohte Käferarten sind.

Es wird daher an die zuständige Naturschutzbehörde des Landes Südtirol eindringlich appelliert, die alten Bäume in diesem Gebiet in ihrem **gesamten Bestand** zu erhalten und auch tote Bäume, abgebrochene Äste etc. **nicht zu entfernen**. Wegen der internationalen Einmaligkeit dieses Gebietes muß hier der Biotopschutz (es heißt ja „Geschütztes Biotop“!) **unbedingten Vorrang** haben vor der Erhaltung eines optisch „schönen“, „gepflegten“ Erscheinungsbildes der Kulturlandschaft!

LITERATURVERZEICHNIS

- BARNDT, D. (1981): Liste der Laufkäferarten von Berlin (West) mit Kennzeichnung und Auswertung der verschollenen und gefährdeten Arten. — Ent. Bl. 77: Sonderheft. Krefeld.
- BÍLÝ, S. (1977): Klíč k určování československých krasců (Buprestidae, Col.). — Academia Praha.
- BRUNNE, G. (1976): Die Artengruppe des *Philonthus sordidus* GRAVENHORST. — Ent. Bl. 72: 65–89. Krefeld.
- CASALE, A., M. STURANI, A. VIGNA TAGLIANTI (1982): Fauna d'Italia, Coleoptera-Carabidae 1: Introduzione, Paussinae, Carabinae. — Edizioni Calderini. Bologna.
- DAFFNER, H. (1983): Revision der paläarktischen Arten der Tribus Leiodini LEACH (Col. Leiodidae). — Folia Entomologica Hungarica, XLIV, 2: 9–163. Budapest.
- FRANZ, H. (1938): Zur Systematik und geographischen Verbreitung der Agolius-Arten (Col. Scarabaeidae) des Alpengebietes. — Kol. Rundschau 24: 190–209. Wien.
- FRANZ, H. & A. STRAND (1969): Bemerkungen über *Corticaria eppelsheimi* REITER. — Kol. Rundschau 46/47: 11–12. Wien.
- FREUDE, H., K. W. HARDE, G. A. LOHSE (1964–1983): Die Käfer Mitteleuropas. — Bde. 1–11. Goecke & Evers Verlag. Krefeld.
- FÜRSCH, H. (1985): Berichtigung zur 62. Familie Coccinellidae in Freude – Harde – Lohse: Die Käfer Mitteleuropas. — Acta Coleopterologica I, 1: 1–6. München.
- GEPP, J. (1984): Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs, 2. Auflage. — Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz. Wien.
- HEISS, E. (1971): Nachtrag zur Käferfauna Nordtirols. — Alpin-biologische Studien, 4. Innsbruck.
- HEISS, E. & M. KAHLEN (1976): Nachtrag zur Käferfauna Nordtirols II (Insecta: Coleoptera). — Ber. nat.-med. Ver. Innsbruck 63: 201–217. Innsbruck.
- HELLRIGL, K. (1978): Ökologie und Brutpflanzen europäischer Prachtkäfer (Col. Buprestidae), Teil 1. — Zeitschr. f. angewandte Entomologie 85, 2: 167–191. Hamburg.
- — (1978): detto, Teil 2. — Zeitschr. f. angewandte Entomologie 85, 3: 253–275. Hamburg.
- — (1981): Dipl.-Ing. Alexander von Peez zum Gedenken. — Anz. Schädlingskunde, Pflanzenschutz, Umweltschutz 54: 156–158. Berlin-Hamburg.
- — (1984 a): Zur Bionomie des grünen Weidenprachtkäfers *Scintillatrix* (= *Lampra*) *dives* GUILL. (Col. Buprestidae) und des kleinen Weidenglasflüglers *Synanthedon* (= *Sesia*) *formicaeformis* ESP. (Lepid. Aegeriidae). — Zeitschr. f. angewandte Entomologie 97, 5: 499–506. Hamburg.
- — (1984 b): Die blaue Holzwespe *Sirex cyaneus* F. (Hym. Siricidae) und der Tannendüsterkäfer *Serropalpus barbatus* SCHALL. (Col. Serropalpidae) als technische Holzschädlinge an Tannen in Südtirol. — Anz. Schädlingskunde, Pflanzenschutz, Umweltschutz 57: 33–35. Berlin-Hamburg.
- — (1985): Über Borkenkäfer (Col. Scolytidae) in Zweigen der Zirbe (*Pinus cembra*) in Südtirol. — Anz. Schädlingskunde, Pflanzenschutz, Umweltschutz 58: 108–110. Hamburg.
- HELLRIGL, K. & W. SCHWENKE (1985): Begleitinsekten in Buchdrucker-Pheromonfallen in Südtirol. — Anz. Schädlingskunde, Pflanzenschutz, Umweltschutz 58: 47–50. Hamburg.

- HOLDHAUS K. & C. LINDROTH (1939): Die europäischen Koleopteren mit boreoalpiner Verbreitung. — Ann. Naturhist. Mus. Wien 50: 123–293. Wien.
- HOLDAUS K. (1954): Die Spuren der Eiszeit in der Tierwelt Europas. — Abhandl. Zool. Bot. Ges. Wien, XVIII. Innsbruck.
- HORION A. (1941–1974): Faunistik der Mitteleuropäischen Käfer, Bde. 1–12. Krefeld, Frankfurt, Tutzing, Überlingen.
- HOLZSCHUH, C. & G. A. LOHSE (1981): Eine neue Art der Gattung *Monotoma* HERBST aus Mitteleuropa: *Monotoma gotzi* n. sp. — Ent. Bl. 77: 175–177. Krefeld.
- HOLZSCHUH, C. (1983): Bemerkenswerte Käferfunde in Österreich III. — Mitteil. d. forstl. Bundesversuchsanstalt. Wien.
- JANETSCHKE, H. (1949): Tierische Sukzessionen auf hochalpinem Neuland. — Schlern-Schriften, Bd. 67. Innsbruck.
- — (1956): Das Problem der inneralpinen Eiszeitüberdauerung durch Tiere (Ein Beitrag zur Geschichte der Nivalfauna). — Österr. Zool. Zeitschr. VI, 3/5. Wien.
- JOHNSON, C. (1971): *Atomaria gottwaldi* sp. n. (Col. Cryptophagidae) from Czechoslovakia and Italy. — Acta entom. bohemoslov. 68: 231–232.
- — (1972): The Identity of *Corticaria orbicollis* MANNERHEIM from Alaska (Col. Lathridiidae). — Ent. scand. 3: 55–56.
- — (1974): Studies on the genus *Corticaria* MARSHAM (Col. Lathridiidae), Part I. — Ann. Ent. Fenn. 40,3: 97–107.
- KAHLEN, M. (1979): Geschichte der Tiroler Entomologie I., Georg Scholz 1909–1977. — Veröffentl. d. Mus. Ferdinandeum 59: 5–10. Innsbruck.
- KIPPENBERG, H. (1981): Die mitteleuropäischen Arten der Gattung *Plinthus* GERM. — Ent. Bl. 76: 73–140. Krefeld.
- KOFLER, A. (1974): Zweiter Beitrag zur Käferfauna (Insecta, Coleoptera) des Lechtales (Tirol, Österreich). — Ber. nat.-med. Ver. Innsbruck 61: 107–119. Innsbruck.
- — (1976): Dritter Beitrag zur Käferfauna des Lechtales (Tirol, Österreich) (Insecta, Coleoptera). — Ber. nat.-med. Ver. Innsbruck 63: 219–229. Innsbruck.
- — (1979a): Vierter Beitrag zur Käferfauna des Lechtales (Tirol, Österreich) (Insecta, Coleoptera). — Ber. nat.-med. Ver. Innsbruck 66: 61–71. Innsbruck.
- — (1979b): Zur Tierwelt der Fanes in den Dolomiten. — Der Schlern 53, 6. Innsbruck.
- — (1980): Fünfter Beitrag zur Käferfauna des Lechtales (Tirol, Österreich) (Insecta, Coleoptera). — Ber. nat.-med. Ver. Innsbruck 67: 117–136. Innsbruck.
- KOFLER, A. & G. BENICK (1983): Sechster Beitrag zur Käferfauna des Lechtales (Tirol, Österreich) (Insecta, Coleoptera, Staphylinidae). — Ber. nat.-med. Ver. Innsbruck 70: 145–154. Innsbruck.
- KÖSTLIN, R. (1973): Beiträge zur Insektenfaunistik Südwestdeutschlands, Col. Apion. — Mitteil. Ent. Ver. Stuttgart Jg. 8, Sonderheft 12. Stuttgart.
- LOHSE, G. A. (1983): Die Asaphidion-Arten aus der Verwandtschaft des *A. flavipes* L. — Ent. Bl. 79: 33–36. Krefeld.
- — (1984a): *Phloeopora*-Studien (ein nomenklatorischer Horrorkrimi). — Ent. Bl. 80: 153–162. Krefeld.
- — (1984b): *Trichiusa immigrata* n. sp., eine neue Adventivart aus Mitteleuropa. — Ent. Bl. 80: 163–165. Krefeld.
- LUNDBERG, S. (1986): *Catalogus Coleopterorum Sueciae*. — Entomologiska Föreningen i Stockholm och Naturhistoriska Riksmuseet. Stockholm.
- MOHR, K. H. (1981): Revision der paläarktischen Arten der Gattung *Dibolia* LATR. 1829 (Col. Chrysomelidae, Halticinae). — Polski Pismo Entomol. 51: 393–469.

- de LATTIN, G. (1967): Grundriß der Zoogeographie. — Gustav-Fischer-Verlag, Stuttgart.
- d'ORCHYMONT, A. (1934): Au sujet de quelques Hydraena italiennes. — Boll. Soc. Ent. Ital. LXVI, 7: 158–170. Genova.
- — (1940): Notes systematiques et biogeographiques au sujet de quelques Hydraena paléartiques (Col. Palpicornia). — Bull. Mus. roy. Hist. nat. Belg. XVI, 17: 1–12.
- PACE, R. (1978): Gli Anommatus del Veneto e delle regioni vicine (Col. Anommatae). — Boll. Mus. Civ. St. Nat. Verona V: 439–463. Verona.
- — (1983): Risultati dello studio delle specie del genere *Leptusa* KRAATZ della collezione Scheerpeltz al Naturhistorisches Museum di Vienna (Coleoptera, Staphylinidae). Ann. Naturhist. Mus. Wien 85/B: 53–102. Wien.
- PESARINI, C. (1977): Una nuova specie di *Apion* delle Alpi italiane (Coleoptera, Curculionidae). — Rev. Valdôt. Hist. Nat. 31: 97–101. Aosta.
- PEEZ, A. v. & M. KAHLEN (1977): Die Käfer von Südtirol. — Beilageband 2 zu den Veröff. d. Mus. Ferdinandeum 57. Innsbruck.
- PORTA, A. (1923–1934): Fauna Coleopterorum Italica. — Bde. 1–5. Piacenza.
- — (1934–1959): Fauna Coleopterorum Italica. — Supplementa 1–3. Piacenza, San Remo.
- PUTHZ, V. (1971): Kritische Faunistik der bisher aus Mitteleuropa bekannten *Stenus*-Arten nebst systematischen Bemerkungen und Neubeschreibungen (Col. Staph.). — Ent. Bl. 67: 74–121. Krefeld.
- — (1973): Beiträge zur Kenntnis der Steninen CXXXIV, Umbenennung einer europäischen *Stenus*-Art (Staphylinidae, Coleoptera). — Philippia II/1: 22–23.
- — (1974): Was ist *Stenus rogeri* KRAATZ 1857? — Beitr. Ent. 24, 5/8: 311–314. Berlin.
- RÖSSLER, G. (1975): Kleine Mitteilungen — Zur Koleopterenfauna des Vinschgaues in Südtirol. — Ent. Bl. 71: 122–123. Krefeld.
- SCHAEFLEIN, H. (1979): Beitrag zur Dytiscidenfauna Mitteleuropas. — Stuttgarter Beiträge z. Naturkunde (Serie A) Nr. 325. Stuttgart.
- — (1983): Zweiter Beitrag zur Dytiscidenfauna Mitteleuropas mit faunistisch-ökologischen Betrachtungen. — Stuttgarter Beiträge z. Naturkunde, Serie A (Biologie) Nr. 361. Stuttgart.
- SCHERPPELTZ, O. (1950): Die paläarktischen Arten der Gattung *Ancyrophorus* (Col. Staphylinidae) (47. Beitrag zur Kenntnis der paläarktischen Staphyliniden). — Norsk. ent. Tidskr. 8: 53–76. Oslo.
- — (1968): Catalogus Faunae Austriae, Teil XV fa: Coleoptera-Staphylinidae. — Springer-Verlag. Wien.
- SCHUBERT, F. (1954): *Apion flavipes* PAYK. ssp. *delphinense* nov. — Ent. Arbeiten aus dem Museum Gg. Frey 5: 689–690. Tutzing.
- — (1957): *Apion* (*Perapion*) *liebmanni*, eine neue Art aus Algier. — Kol. Rundschau 35: 32–33. Wien.
- STEINER, G. M. (1982): Österreichischer Moorschutzkatalog. — Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz. Wien.
- STEINHAUSEN, W. (1985): *Zeugophora frontalis* SUFFR., eine eigene Art. — Ent. Bl. 81: 148–152. Krefeld.
- SZYMCZAKOWSKI, W. (1969): Die mitteleuropäischen Arten der Gattung *Colon* HERBST (Coleoptera, Colonidae). — Ent. Abhandl. Staatl. Mus. Naturk. Dresden 36, 8.

- TAMANINI, L. (1982): Alessandro von Peetz (1903–1981). — Mem. Soc. Ent. ital. 61 A: 3–5. Genova.
- WEISE, E. (1974): Die Isomira-Arten Mitteleuropas und des Mittelmeerraumes. — Ent. Bl. 70: 65–127. Krefeld.
- WITTMER, W. (1982): 71. Beitrag zur Kenntnis der paläarktischen Cantharidae und Malachiidae (Col.). — Entomologica Basiliensia 7: 340–347. Basel.
- WÖRNDLE, A. (1950): Die Käfer von Nordtirol. — Schlern-Schriften, Bd. 54. Innsbruck.
- ZANETTI, A. (1980): Descrizione di un nuove Eusphalerum delle Alpi orientali e dei monti dell'Europa centrale, con note su E. anale ER. (Coleoptera, Staphylinidae). — Boll. Mus. Civ. St. Nat. Verona VII: 49–55. Verona.
- (1986): Contributo alla conoscenza delle Omaliinae europee con descrizione di nuove specie, note sinonimiche e designazione di lectotipi (Coleoptera: Staphylinidae). — Studi Trentini di Scienze Naturali 62: 87–98. Trento.
- ZERCHE, L. (1986): Revision der Oxypoda formiceticola-Gruppe der Untergattung Demosoma THOMSON 1861 (Col. Staphylinidae, Aleocharinae). — Beitr. Ent. 36/1: 79–98. Berlin.
- ZWICK, P. (1981): Catops nigricantoides RTT. und Catops andalusicus HEYDEN, zwei verkannte europäische Arten (Col. Cholevidae). — Ent. Bl. 77: 32–42. Krefeld.

DEUTSCH-ITALIENISCHES ORTSNAMENVERZEICHNIS

mit Bezeichnungen von wichtigen Bergen, Tälern und Flüssen

Obwohl das Verzeichnis in den „Die Käfer von Südtirol“ von einem italienischen Postverzeichnis übernommen wurde, haben sich hier mehrere Fehler eingeschlichen, die im folgenden neuen Verzeichnis berichtigt sind.

Abtei	Badia	Entiklar (Kurtatsch)	Niclara
Abteital	Val Badia	Eppan	Appiano
Afers	Eores	Etsch (Fluß)	Adige
Ahrntal	Valle Aurina	Eyrs	Oris
Aicha	Aica		
Albeins	Albes	Falschauer (Bach des Ultentaies)	Valsura
Albions	Albions	Feldthurns	Velturno
Aldein	Aldino	Fennberg (Kurtatsch)	Favogna
Algund	Lagundo	Fischleintal	Valle Fiscalina
Allitz	Alliz	Franzensfeste	Fortezza
Altprags	Braies Vecchia	Freienfeld	Campo di Trens
Altenburg	Castelvecchio		
Altrei	Anterivo		
Andrian	Andriano	Gadertal	Val Badia
Annaberg (Vinschgau)	Castel Sant' Anna	Gargazon	Gargazzone
Antholz	Anterselva	Gasteig (Sterzing)	Casateia (Vipiteno)
Atzwang	Campodazzo	Gfrill (Salurn)	Caoria
Auer	Ora	Girlan	Cornaiano
		Glaning	Cologna
Bad Gfrill (Tisens)	Caprile	Glen (Montan)	Gleno
Bad Salt (Martell)	Bagni di Salto	Glurns	Glorenza
Barbian	Barbiano	Goldrain (Latsch)	Coldrano
Blumau	Prato Tires	Gomagoi	Gomagoi
Bozen	Bolzano	Gospeneid (Sterzing)	Cadepineda
Brantental	Vallarsa	Gossensaß	Colle Isarco
Branzoll	Bronzolo	Grasstein	Le Cave
Brenner	Brennero	Gratsch (Meran)	Quarazze
Brennerbad	Terme del Brennero	Graun (Kurtatsch)	Corona di Cortaccia
Brixen	Bressanone	Graun (Reschenpaß)	Curon di Venosta
Brüggele (Altprags)	Ponticella	Greifenstein (Terlan)	Castel Montegrifo
Bruneck	Brunico	Gries (Bozen)	Gries
Buchenstein	Pieve di Livinallongo	Grödnertal	Passo Ferrara
Buchholz (Salurn)	Ai Pochi	Grödnertal	Valgardena
Burgais	Burgusio (Venosta)	Gsies	Casies
Burgstall	Postal	Gufidaun	Gudon
Burgum (Pfitsch)	Borgone	Guntschna (Bozen)	Guncina
Corvara	Corvara in Badia	Hafling	Avelengo
		Haselburg (Bozen)	Castel Flavon
Deutschnofen	Nova Ponente	Hohlen (Aldein)	Olmi
Dietenheim (Bruneck)	Teodone	Höhlensteintal	Val di Landro
Dreikirchen (Barbian)	Trechiese		
Drei Zinnen (Sextner Dolomiten)	Tre Cime di Lavaredo	Jenesien	San Genesio
Durnholz	Valdurna	Ifinger (Meran)	Monte Ivigna
Dürrensee	Lago di Landro	Innichen	San Candido
Eggental	Valle d' Ega	Innersulden – St. Gertraud	Santa Geltrude di Solda
Eisack (Fluß)	Isarco	Jochgrimm	Passo Occlini
Elvas (Brixen)	Elvas		
Elzenbaum	Pruno	Kalditsch (Montan)	Doladizza
Enneberg	Marebbe	Kaltem	Caldaro

Kalterer See	Lago di Caldaro	Mendel	Mendola
Kampenn (Bozen)	Campegno	Meran	Merano
Kandellen (Toblach)	Gandella	Meransen	Maranza
Kardaun (Bozen)	Cardano	Milland (Brixen)	Millan
Karneid	Cornedo all'Isarco	Missian	Missiano
Karnol (Brixen)	Cornale	Mitterbad (Ulten)	Bagni di Mezzo
Karthaus (Schnals)	Certosa	Mitterberg (Kaltern)	Monte di Mezzo
Kasern (Ahrntal)	Casere	Mittewald	Mezzaselva
Kastelbell	Castelbello	Mölden	Meltina
Kastelruth	Castelrotto	Montan	Montagna
Katharinaberg (Schnals)	Monte Santa Caterina	Montani (Martelltal)	Castel Montani
Kematen (Pfitsch)	Caminata di Vize	Montiggl (Kaltern)	Monticolo
Kematen (Ritten)	Caminata di Renon	Moos	Moso in Passiria
Kiens	Chienes	Moritzing (Bozen)	San Maurizio di Bolzano
Klausen	Chiusa	Morter (Martelltal)	Morter
Klerant (Brixen)	Cleran	Mühlbach	Rio di Pusteria
Klobenstein (Bozen)	Collalbo	Mühlwald	Selva dei Molini
Kolfuschg (Corvara)	Colfosco	Münstertal (Vinschgau)	Val di Tubre
Kollern (Bozen)	Colle		
Kollmann	Colma di Barbiano	Naiftal (Meran)	Valnova
Kortsch (Schlanders)	Corzes	Nals	Nalles
Kranebiitt (Brixen)	Costa d'Elvas	Nasen (Percha)	Nessano
Kronplatz (Bruneck)	Plan de Corones	Naturns	Naturno
Kreuzbergpaß	Monte Croce	Natz (Brixen)	Naz
Küchelberg (Meran)	Monte di Merano	Neustift (Brixen)	Novacella
Kurtatsch	Cortaccia	Niederdorf	Villabassa
Kurtinig (Margreid)	Cortina all'Adige	Nonsberg	Val di Non
Kurzras (Schnals)	Corteraso		
Laag	Lagheti	Oberau (Bozen)	Oltrisarco
Laas	Lasa	Oberbozen	Soprabolzano
Laatsch (Münstertal)	Laudes	Oberinn (Ritten)	Auna di Sopra
Laimburg (Kaltern)	Castel Varco	Olang	Valdaora
Lajen	Laion	Ortler	Orties
Lana	Lana		
Laugenspitze	Monte Luco	Partschins	Parcines
Langkofel	Sasso Lungo	Passeiertal	Val Passiria
Langtaufers	Vallélunga	Passer	Rio di Passiria
Lappach	Lappago	Pawigl (Ulten)	Pavicolo
Latsch	Laces	Peitlerkofel	Putia
Latzfons (Feldthurns)	Lazfons	Penegal	Penegal
Laurein (Nonsberg)	Lauregno	Penon (Kurtatsch)	Penone
Leifers	Laives	Pens	Pennes
Lengmoos (Ritten)	Longomoso	Penserjoch	Passo di Pennes
Lengstein (Ritten)	Longostagno	Percha	Perca
Lüsen	Luson	Pfalzen	Falzes
Luttach	Lutago	Pfatten	Vadena
		Pfelderertal (Passeier)	Val di Plan
Mahr (Brixen)	Mara	Pflersch	Fleres
Mals	Malles	Pfitschtal	Val di Vize
Mareit (Ridnauntal)	Mareta	Pfossental (Schnalstal)	Val di Fosse
Margreid	Magré all'Adige		
Marling	Mariengo	Pfunders	Funders
Martell	Martello	Pinzon (Montan)	Pinzano
Matsch	Mazia	Plan (Gröden)	Plan di Gardena
Matschertal (Vinschgau)	Val Mazia	Planail	Planol
Mauls	Mules	Planitzing (Kaltern)	Pianizza
Mazon (Montan)	Mazzone	Platzers (Tisens)	Piazzoles
Mellaun (Brixen)	Melimo	Plaus	Plaus

Plose (Brixen)	Plose	St. Jakob (Bozen)	San Giacomo presso Bolzano
Prad	Prato in Venosta	St. Kassian (Abtei)	San Cassiano
Prags	Braies	St. Leonhard im Passeier	San Leonardo in Passiria
Proveis (Nonsberg)	Proves	St. Lorenzen (Pustert.)	San Lorenzo di Sebato
Pufels	Bulla (Gardena)	St. Magdalena (Bozen)	Santa Maddalena di Dodiciville
Rabland	Rablat	St. Martin in Gsies	San Martino in Casies
Radein	Redagno	St. Martin (Passeier)	San Martino in Passiria
Radisee (Brixen)	Lago di Rodella	St. Martin in Thurn (Gadertal)	San Martino in Badia
Raschötz (Gröden)	Rasciesa	St. Martin am Vorberg (Latsch)	San Martino al Monte
Ratschings	Racines	St. Nikolaus (Ulten)	San Nicolo in Ultimo
Rentsch	Renicio di Bolzano	St. Pankraz (Ulten)	San Pancrazio
Reschen	Resia	St. Pauls (Eppan)	San Paolo di Appiano
Ridnauntal	Val Ridanna	St. Ulrich	Ortisei
Ritten	Renon	St. Valentin auf der Haide	San Valentino alla Muta
Rodeneck (Mühlbach)	Rodengo	St. Vigil (Enneberg)	San Vigilio di Marebbe
Saalen (St. Lorenzen)	Sares	St. Walburg (Ulten)	San Valpurga d' Ultimo
Säben (Klausen)	Sabions	Staben	Stava
Salten (Bozen)	Salto	Stadlhof bei St. Jakob (Leifers)	Maso Stadio
Salurn	Salorno	Steinegg	Collepietra
Sand in Taufers	Campo Tures	Sterzing	Vipiteno
Sarntal	Val Sarentino	Stilfes	Stilves
Sarns (Brixen)	Sarnes	Stilfs	Stelvio
Sarnthein (Sarntal)	Sarentino	Stilfserjoch	Giogo di Stelvio
Saubach (Barbian)	Sant'Ingenuino	Tabland (Naturms)	Tablá
Seis am Schlern	Siusi	Talfer (Bach des Sarntales)	Talvera
Seiser Alpe	Alpe di Siusi	Tannas	Tanas
Sellajoch	Passo di Sella	Tartsch	Tarces
Sexten	Sesto	Taufers	Tubrc
Sextental	Val di Sesto	Terenten	Terento
Siebeneich	Settequerce	Terlan	Terlano
Sigmundskron (Bozen)	Ponte d'Adige	Theis (Villnöß)	Tiso
Signat (Ritten)	Signato	Thuins (Sterzing)	Tunes
Sinich (Meran)	Sinigo	Thumburg (Sterzing)	Castel Tono
Spiluck (Vahrn)	Spelonca	Tiers	Tires
Spinges	Spinga	Tils (Brixen)	Tiles
Spondinig	Spondigna	Timmelsjoch	Passo di Rombo
Schabs	Sciaves	Tinnebach (b. Klausen)	Tina
Schalders (Vahrn)	Scaleres	Tirol (Meran)	Tirol
Schlanders	Silandro	Tisens	Tesimo
Schlandrauntal (Vinschgau)	Valle Slandrana	Toblach	Dobbiaco
Schleis (Mals)	Clusio	Toblacher See	Lago di Dobbiaco
Schlern	Sciliar	Töll	Tei
Schlinig (Mals)	Slingia	Tötschling (Brixen)	Tecelinga
Schluderbach (Toblach)	Carbonin	Trafoi	Trafoi
Schluderns	Sluderno	Tramin	Termeno
Schnals	Senales	Truden	Trodena
Schneeberg (Passeier)	Montenevoso	Tschars	Ciardes
Schönna (Meran)	Scena	Tscherms	Cermes
Schreckbichl (Girland)	Colterenzio	Tschirland (Naturms)	Cirlano
St. Andrä (Brixen)	Sant'Andrea in Monte	Tschötsch (Brixen)	Scezze
St. Christina (Gröden)	Santa Christina		
St. Felix (Nonsberg)	San Felice		
St. Georgen (Bozen)	San Giorgio (Bolzano)		
St. Gertraud (Ulten)	Santa Geitruide in Val Ultimo		

Ulten	Ultimo	Völlan	Foiana
Ultental	Valle d'Ultimo	Völs am Schiern	Fié
Unserfrau (Schnals)	Madonna di Senales	Waidbruck	Ponte Gardena
Unsere liebe Frau im Walde (Nonsberg)	Senale	Walten (Passeier)	Valtine
Unterinn (Ritten)	Auna di Sotto	Weißenstein	Madonna di Pietralba
		Weitental	Vallarga
Vahrn	Varna	Welsberg	Monguelfo
Valsertal	Val di Valles	Welschnofen	Nova Levante
Verdings	Verdignes	Wipptal	(Val Vipiteno)
Vigiljoch	Giogo di San Vigilio	Wolfsgruben (Ritten)	Costalovara
Villanders	Villandro	Wolkenstein	Selva di Val Gardena
Villnöß	Funes		
Vilpian	Vilpiano	Zinggen (Brixen)	Tiniga
Vinschgau	Val Venosta	Zwischenwasser	Longega
Virgl (Bozen)	Virgolo	(Enneberg)	
Viurns	Fiumes		

ABKÜRZUNGEN

a) Sammler († : Sammler verstorben)

Peez	Dipl.-Ing. Alexander von Peez †
Ka	Manfred Kahlen
Hellr	Dr. Klaus Hellrigl
GRö	Gerhard Rößler
Pe	Dr. Ernst Pechlaner †
Wö	Alois Wörndle †
Wo	Rudolf Wohlmann †
Am	Josef Ammann †
Kn	Hermann Knabl †
Lchl	Nikolaus Lechleitner †
Ra	Josef Ratter †
Sch	Georg Scholz †
Zsch	Alois Zschästak
Gdlr	P. Vinzenz Maria Gredler †
div	diverse Sammler

b) sonstige Abkürzungen

leg.	legit, mit Angabe des Sammlers
det.	determinavit, mit Angabe des Bestimmers der Belegstücke
vid.	vidit, mit Angabe des Überprüfers der Bestimmung
coll.	collectio, Sammlung, in der die Belegstücke vorhanden sind
i. l.	in litteris, Bezugnahme auf briefliche Mitteilungen
Ex.	Exemplare, Belegstücke
s. h., h., n. h., n. s., s., s. s.	sehr häufig, häufig, nicht häufig, nicht selten, selten, sehr selten

ANGABEN ÜBER SAMMLUNGSVERBLEIB verstorbener Tiroler Koleopterologen

coll. Ammann	Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck
coll. Gredler	Franziskanergymnasium, Bozen
coll. Hassenteufel	Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck
coll. Knabl	Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck
coll. F. Kofler	coll. A. Kofler, Lienz
coll. Pechlaner	Zoologisches Institut, Universität Innsbruck
coll. Peez	angekauft von der Provinz Bozen, dzt. Leihgabe am Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck
coll. Ratter	in Verwahrung seines Sohnes in Innsbruck
coll. Reiss	Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck
coll. Rief	in Verwahrung seines Sohnes in Tannheim
coll. Scholz	Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck
coll. Wohlmann	z. T. in coll. E. Heiss, Innsbruck, z. T. Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck
coll. Wörndle	Zoologisches Institut, Universität Innsbruck

ARTENLISTE SÜDTIROL

Die den Gattungsnamen nachgestellte Angabe der Seitenzahl bezieht sich auf das Käferverzeichnis von PEEZ/KAHLEN(1977). Neufunde für das behandelte Untersuchungsgebiet sind halbfett gekennzeichnet.

Fam. CARABIDAE

Cicindela L. 46

silvicola Dej.: Nun auch neue Angaben für den Vinschgau: Pfosental (Gluderer); Tartsch am Sonnenberg zahlreich 21. VII. 1975 (GRö).

gallica Brullè: Weitere Funde nur aus dem Vinschgau: Suldental (G. Brunne); Schlingental, Umgebung Pforzheimer Hütte 1 Ex. 29. VI. 1984 und Umgebung Pfaffensee 2200 m 1 Ex. VII. 1984 (Schaefflein).

germanica L.: Auer, Ufer des Schwarzbaches 2 Ex. V. und VI. 1985 (Schwienbacher). Bevorzugt, wie auch die Funde aus Nordtirol zeigen, lehmige Stellen und ist an sandigen oder schottrigen Bachufern nicht zu finden.

Calosoma Web. 46

inquisitor L.: Mitterberg, oberhalb Kreith 2 Ex. auf Eichen 11. V. 1984 (Hellr, Schwienbacher).

Ist immer sehr selten und scheint auf die warmen Gebiete der submediterranen Eichenbuschwälder beschränkt zu sein.

sycophanta L.: Vinschgau: Rabland, am Sonnenberg 1 Ex. 11. VI. 1977 (Ka).

Carabus L. 47 f.

coriaceus L.: Völs am Schlern (Kamp); in der Gegend von Auer und Kurtatsch mehrfach und teilweise zahlreich (Schwienbacher); im Vinschgau offenbar seltener: Partschins (Kamp); Naturns ein weiteres Ex. 12. III. 1975 (GRö).

depressus Bon. ssp. *bonellii* Dej.: Villnöß 5. V. 1985 (Egger); im Unterland in mittleren Höhenlagen offenbar n. s.: Buchholz und Gfrill bei Salurn zahlreich IX. und XI. 1985, auch am Südwesthang des Mt. Roen und am Oberfennberg mehrfach, VII., IX. und XI. 1985 (Schwienbacher); Ultental, St. Walburg-Gföll mehrere Ex. Anfang VIII. 1986 (Schwienbacher); Vinschgau: Münstertal bei der Kalvenbrücke am 12. IX. 1978 (GRö); Schlingental 1900 m 1 Ex. 11. VII. 1980 (GRö); Suldental (Brunne).

creutzeri F. ssp. *kircheri* Germ.: Weitere Funde aus den östlichen Dolomiten: Gadertal, Passo Valparola 2100 m 9. VII. 1972 (Köstlin); Fanes und Plätzwiesen, VII. 1978 (teste A. Kofler); Umgebung Dreizinnenhütte sehr zahlreich 15. VII. 1985 (Ka).

violaceus L.: Unsere Stücke müßten im Verbreitungsbild der Art zur ssp. *styriensis* Breun. gehören, wo sie auch nach äußeren Merkmalen hinpassen. Genitaluntersuchungen stehen noch aus.

Unterrfennberg an Waldrändern gegen freies Wiesenglände hin n. s. (Werth); Schönna bei Meran 1 Ex. V. 1984 (Hellr); Vernagt im Schnalstal und Bad Salt im Martelltal je 1 Ex., V., VI. (GRö).

intricatus L.: Meran Stadtgebiet (Brunne).

auronitens F.: Unsere Tiere gehören zur ssp. *kraussi* Lap., die in den Ostalpen verbreitet ist.
convexus F. ssp. *dilatatus* Dej.: Seiser Alpe 22. VI. 1962 (Köstlin); Vinschgau: St. Martin am Kofel 12. V. 1969 (Greger).

hortensis L.: Sterzing zahlreich VIII. 1985 (Schwienbacher); Gföll im Ultental in Anzahl 21. VIII. 1985 (Schwienbacher); Etschauen bei Schluderns 1 Ex. 1. IX. 1981 (GRö); Münstertal, Laatscher Wald 1000 m 4 Ex. 12. IX. 1978 (GRö) und Taufers 1300 m (Schaefflein).

linnei Panz.: Nach namhaften italienischen Laufkäferspezialisten (CASALE, VIGNA-TAGLIANTI) wird die ssp. *folgariacus* Bern. nicht mehr als eigene Rasse anerkannt.

Wiederfund seit GREDLER: Gfrill bei Salurn 1 Ex. 10. XI. 1985 (Schwienbacher, vid. Ka).

alpestris Strm.: Nach den vorher zitierten italienischen Carabus-Spezialisten wird die Rasse *dolomitanus* Mandl wieder als eigene Subspezies anerkannt und damit auch der früher gebräuchliche Zustand wiederhergestellt. Die Südtiroler Tiere aus dem Gebiet der Dolomiten (südlich des Pustertales und östlich des Eisacktales) gehören zu dieser Rasse.

Weitere Funde: Umgebung Dreizinnenhütte und am Helm bei Sexten sehr zahlreich am 15. und 16. VII. 1985 (Ka).

silvestris Panz. ssp. *silvestris* Panz.: Stilsfer Joch wieder mehrfach zwischen 2300 und 2700 m, VII., VIII., auch gegen den Umbrailpaß hin (GRö); Suldental (Brunne).

carinthiacus Strm.: Steinhaus bei Bruneck und Ahrntal (Brunne); Penserjoch, manchmal sehr zahlreich (Brunne, Martinelli).

Cychnus F.

49 f.

angustatus Hoppe: Gadertal, Passo Valparola, 16. VII. 1972 (Köstlin, det. Mandl); Suldental (Brunne).

italicus Bon.: Oberhalb Lana wieder 1 Ex. 19. VI. 1977 (Ka); Ultental, St. Walburg-Gföll in Anzahl Anfang VIII. 1986 in alten Stümpfen und in Köderfällen (Schwienbacher); Münstertal, Laatscher Wald 1000 m 1 Ex. 12. IX. 1978 (GRö), in Südtirol sicher der nördlichste Punkt der Verbreitung!

caraboides L.: Einige Ergänzungsfunde aus höheren Lagen: Gadertal, Armentarola 2000 m 22. IX. 1971 (Köstlin); Schlinigtal bei 1900 m 1 Ex. 11. VII. 1980 und Stilsfer Joch 2300 m wenige Ex. 20. VII. 1978 und 31. VIII. 1981 (GRö), scheint im Vinschgau seltener zu sein.

attenuatus F.: Östliche Dolomiten: Fanes und Plätzwiesen (teste A. Kofler); Passo Lava-zè und Trudener Horn je 3 Ex. VI. und IX. 1985 (Schwienbacher); Oberfennberg und Mt. Roen Südwesthang einige Ex. VIII. und IX. 1985 (Schwienbacher).

Leistus Fröl.

50

spinibarbis F.: Die im Verzeichnis 1977 angeführte alpine Art *L. montanus* Steph. wird neuerdings nicht mehr als Art anerkannt. Es werden die Rassen *spinibarbis* F. aus dem Tiefland und *rhaeticus* Heer aus den Alpen unterschieden. Die Rassenzugehörigkeit der Berg- und Taltiere Südtirols wurde nicht untersucht, alle Angaben sind somit vorerst unter *spinibarbis* zu reihen, *L. montanus* ist aus dem Verzeichnis zu streichen.

nitidus Duft.: Oberfennberg und Trudener Horn je 1 Ex., VIII. (Schwienbacher); Gföll im Ultental 1 Ex., IX. (Schwienbacher); St. Martin am Kofel 23. V. 1969 (Greger).

rufescens F.: Weitere Funde nur aus den Vinschgauer Auegebieten (Auresten!); Schluderns, Etschau IX. 1981 und Praderfeld 1 Ex. 11. V. 1978 (GRö).
ferrugineus L.: Auer 1 Ex. 26. VI. 1985 (Schwienbacher).

Nebria Latr.

51

pilicornis F.: Nach Beobachtungen von RÖSSLER im Vinschgau durch Bachregulierungen selten geworden!

germari Heer: Gadertal, Lagazuoi h. VII. 1972 (Köstlin); Umgebung Dreizinnenhütte gemein VII. 1985 (Ka).

Bevorzugt praktisch vegetationslosen nassen Schotterboden an Stellen mit langer Schneebedeckung.

castanea Bon.: Umgebung Dreizinnenhütte gemein VII. 1985 (Ka).

Findet sich auch am Rand von Schneefeldern, jedoch immer bevorzugt an Stellen mit Vegetationsbedeckung (Polsterrasen, Zwergweiden etc.)

Notiophilus Dum.

51 f.

aquaticus L.: Stilsfer Joch 1 Ex. 31. VIII. 1981 (GRö).

palustris Duft.: Diese Art wurde von RÖSSLER im Vinschgau nie gefunden, so daß die seinerzeitige Angabe „überall h.“ für diesen Landesteil zweifelhaft erscheint.

hypocrita Curt.: Martelltal, Bad Salt 1 Ex. 11. V. 1978 (GRö).

rufipes Curt.: Kalterer See 1 Ex. 12. V. 1971 (GRö); Latsch, Sonnenberg 1 Ex. 20. III. 1973 (GRö).

Elaphrus F.

52

cupreus Duft.: Wiederfund seit GREDLER: Praderfeld im Obervinschgau 1 Ex. auf bewachsener Schotterbank 2. V. 1978 (Ka).

Loricera Latr.

53

pilicornis F.: Etschau bei Schluderns und Praderfeld, V. 1978 (GRö); Schlinigtal noch bei 1900 m 1 Ex. 11. VII. 1980 (GRö).

Clivina Latr.

53

fossor L.: Gadertal, Armentarola subalpin 8. VII. 1972 (Köstlin); Auer am Schwarzbach und am Etschufer n. s. (Schwienbacher); Schlinigtal noch bei 1900 m 11. VII. 1980 (GRö).

contracta Fourcr.: Auer am Schwarzbach und am Etschufer n. s. (Schwienbacher); Lana, Falschauerufer, IV., V. (GRö); Praderfeld, V., VII. (GRö).

Dyschirius Bon.

53 f.

lafertei Putz.: Auer, Schwarzbach 1 Ex. 11. IV. 1985 (Schwienbacher).

globosus Hbst.: Auch im Schilfgürtel des Kalterer Sees und in den Auenresten im Vinschgau, wie bei Staben, Eyrs und Spondinig, III., IV., V., IX. (GRö, Ka).

- Broscus* Panz. 54
- cephalotes* L.: Im Vinschgau mangels geeigneter Biotope nach den Beobachtungen von RÖSSLER nur sehr lokal und selten. Nur ein weiterer Fund: Laaser Leiten (wohl am Waal) 9. VII. 1978 (GRö).
- Thalassophilus* Woll. 55
- longicornis* Strm.: Auer am Schwarzbach an sandigem Ufer unter großen Steinen 6 Ex. 23. IV. 1978 (Daffner).
- Trechus* Clairv. 55
- tristis* Duft.: Am Sonnenberg oberhalb Spondinig bei 1300 m 1 Ex. gestreift 9. VIII. 1979 (Ka).
- Tachys* Steph. 55 f.
- bistriatus* Duft.: Auer, Castelfeder 1 Ex. 20. IV. 1969 (Ka).
- parvulus* Dej.: Auer, Castelfeder (Brunne).
- quadrisignatus* Duft.: Waidbruck, am Zargenbach mehrere Ex. 1. XI. 1970 (Ka); Vinschgau: Latsch, am Etschufer einige Male, IV. und VI. 1972, auch bei Morter am Bach einige Ex. 26. III. 1974 (GRö).
- Bembidion* Latr. 55 f.
- properans* Steph.: Lana, Ufer der Falschauer 1 Ex. 30. IV. 1979 (Ka); Vinschgau: Praderfeld 1 Ex. 27. V. 1969 zusammen mit sehr zahlreichen *B. lampros* (GRö).
- punctulatum* Drap.: Bozen, Talferufer in der Sarnerschluht 1 Ex. 8. V. 1971 (Ka).
- bipunctatum* L. ssp. *nivale* Heer: Gadertal, Armentarola 9. VII. 1972 (Köstlin); auch im Vinschgau: Suldental (Brunne); Stilfser Joch bei 2400 m einige Ex. 20. VII. 1979 (GRö).
- geniculatum* Heer: Gadertal, Armentarola VII. 1972 (Köstlin).
- longipes* Dan.: Gadertal, Armentarola VII. 1972 (Köstlin); Auer (Brunne); Suldental (Brunne).
- tricolor* F.: Von RÖSSLER im Vinschgau trotz eifriger Nachsuche bisher nicht gefunden, so daß die Angabe im Verzeichnis 1977 „im ganzen Gebiet h.“ für den Vinschgau zweifelhaft erscheinen muß.
- conforme* Dej.: Gadertal, Armentarola 9. VIII. 1972 (Köstlin); Auer, am Schwarzbach mehrfach, IV., V. (Ka); Martelltal: Morter, St. Stephan (Greger).
- fasciolatum* Duft.: Gadertal, St. Kassian 20. V. 1973 (Ka); Naturns (Brunne); Morter, St. Stephan (Greger).
- bugnioni* Dan.: Nach *B. fasciolatum* Duft. einzureihen. Auer, Schwarzbach 1 Ex. 6. IV. 1984 (Schwienbacher, det. Kirschenhofer). Südliche Art, die besonders im westlichen Italien (Toskana, Ligurien) verbreitet ist, jedoch auch in Tallagen Südkärntens vorkommt.
- stephensi* Crotch.: Martelltal, Gand 1300 m 1 Ex. 16. V. 1969 (Greger).
- brunnicornis* Dej.: Auer (Brunne).
- lunatum* Duft.: Lana, Falschauerufer mehrere Ex. 30. IV. 1978 (GRö, Ka).
- terminale* Heer: Latsch, Etschufer V. 1969 (GRö, Greger); Praderfeld mehrfach, VII., VIII. (Ka, GRö).

- bruxellense* Wesm.: Praderfeld 2 Ex. 8. V. 1978 (GRö).
- andreae* ssp. *bänningeri* Net.: Martelltal: Morter, St. Stephan 2 Ex. am Bach und 3 km südwestlich Gand mehrere Ex. 16.–20. V. 1969 (Greger, det. Ka). Nach *B. andreae* ssp. *bualei* Duv. einzureihen.
- testaceum* Duft.: Ridnauntal bei Sterzing 1 Ex. 28. VI. 1970 (Ka); Praderfeld in Anzahl 2. V. 1978 (Ka).
- decorum* Panz.: Unterland: Branzollerbach und Trudenerbach bei Vill mehrere Ex. III., IX. (Ka); Vinschgau: Latsch, am Etschufer, Praderfeld und Lichtenberg, IV., V. (Ka, GRö).
- modestum* F.: Praderfeld in großer Anzahl 12. VIII. 1977 und 2. V. 1978 (Ka).
- glaciale* Heer: Fanes in den östlichen Dolomiten (teste A. Kofler); Seiser Alpe (Köstlin); Ortlergruppe: Franzeshöhe und auch Stilfser Joch gegen den Umbrailpaß hin, VII., VIII. (GRö).
- illigeri* Net.: Eyrs und Spondinig in den Etschauen, V. (Ka, GRö).
- stomoides* Dej.: Gadertal, Armentarola 22. IX. 1971 (Köstlin).
- ruficorne* Strm.: Zahlreiche weitere Funde: Gadertal, St. Kassian (Ka); Auer, Schwarzbach (Ka); Schnalstal Eingang und bei Neuratteis (Ka, GRö); Latsch, Etschufer; Martelltal und Innersulden (GRö).
- decoratum* Duft.: Am Falschauerufer bei Lana und in den Etschauen bei Spondinig n. s., IV., V., IX. (Ka, GRö).
- schüppeli* Dej.: In den Etschauen bei Spondinig und am Praderfeld n. s., V., VIII. (Ka, GRö).
- assimile* Gyll.: Auer, Castelfeder 25. III. 1969 (Ka).
- azurescens* Wagn.: Lana, Falschauerufer n. s. IV. 1977 und 1978 (Ka, GRö); Latsch, Etschufer 1 Ex. 4. IV. 1972 (GRö).
- quadrinaculatum* L.: Auer, Schwarzbach, einige Ex. 23. VI. 1978 (Ka); Latsch, Etschufer IV. 1972 (GRö); Spondinig, Etschauen 4. V. 1978 (Ka); Malser Heide 7. V. 1971 (GRö).
- articulatum* Panz.: Praderfeld 1 Ex. 8. V. 1978 (GRö).

Asaphidion Goz.

60 f.

- caraboides* Schrk.: Latsch, Etschufer 4. IV. 1972 (GRö).
- pallipes* Duft.: Praderfeld 9. VIII. 1978 (GRö).
- flavipes* L.: Das Südtiroler Material wurde noch nicht auf die wahrscheinlich im Gebiet auch vorkommende, 1975 beschriebene Art *A. austriacum* Schweiger untersucht.
- Die bachuferbewohnenden Laufkäfer sind wie die übrige Uferfauna durch die Verbauungsmaßnahmen an den Fließgewässern stark gefährdet. Ausbaggerungen zerstören die Lebensräume, und die anschließenden Aussteinerungen der Ufer lassen die Regeneration der Lebensräume und ihre natürliche Wiederbesiedlung nur in sehr beschränktem Maße zu. So sind z. B. das Falschauerufer bei Lana, das Etschufer bei Latsch und die Ufer des Talbaches des Martelltales bei Morter sowie die Ufer diverser Bäche im Obervinschgau als Lebensraum völlig zerstört worden.

Patrobus Steph.

61

- septentrionis* Dej.: Latsch Etschufer 1 Ex. 27. V. 1969 (Greger, det. Heinz). Die Angaben im Verzeichnis 1977 von der Seiser Alpe beziehen sich auf die folgende Art, die Stücke von Kesselwandjoch wären noch zu prüfen!
- assimilis* Chaud.: Seiser Alpe, Westseite auf sumpfigem Boden 8 Ex. unter Steinen 19. V. 1973 (Ka, Peez, det. Ka 1982).

Anisodactylus Dej.

61

binotatus F.: Weitere Funde aus dem Vinschgau: Latsch Etschufer, Morter St. Stephan, Neuratteis im Schnalstal, V. 1969 (Greger).

nemorivagus Duft.: Kurtatsch 1 Ex. 11. IV. 1977 (Ka); Morter 1 Ex. 16. V. 1969 (GRö).

signatus Panz.: Auer insgesamt 4 Ex. IV. 1984 und 1985 (Schwienbacher); Meran und Naturns (Brunne).

Trichotichnus Mor.

62

laevicollis Duft.: Gadertal, Armentarola (Köstlin) und Fanes (teste A. Kofler); Trudener Horn 5 Ex. 17. VIII. 1985 (Schwienbacher).

Harpalus Latr.

62 f.

cribricollis Dej.: Nach *H. melleti* Heer einzureihen. Auer, Castelfeder (Brunne) und hier 1 Ex. 30. V. 1966 (Ka, det. Kirschenhofer).

calceatus Duft.: Ladurnerhof am Eingang ins Schnalstal 1 Ex. 2. VII. 1979 (GRö); Morter 1 Ex. beim Lichtfang 27. VII. 1974 (GRö).

frölichii Strm.: Naturns 1 Ex. 8. IX. 1971 (GRö, det. Heinz); Staben, Sonnenberg 1 Ex. 29. III. 1971 (Ka).

distinguendus Duft.: Staben, Sonnenberg einige Ex. III. und V. 1971 (GRö).

smaragdinus Duft.: Naturns 2 Ex. 19. V. 1969 und 8. IX. 1971 (GRö); Morter St. Stephan mehrere Ex. 26. V. 1969 (GRö, Greger).

atratus Latr.: Morter 2 Ex. V. 1969 und 1971 (Greger, GRö, det. Heinz)

fuliginosus Duft.: Wiederfund seit GREDLER: Gadertal, Fanes, VII. 1978 (teste A. Kofler).

tenebrosus Dej.: Auch im Vinschgau an mehreren Orten: Naturns, Staben, Latsch und Morter, mehrere Einzelstücke, V., VI. (GRö, det. Heinz).

winkleri Schaub.: Vinschgau: St. Martin am Kofel 2 Ex. 12. V. 1969 (Greger, det. Heinz).

latus L.: Gadertal, Armentarola 1 ♂ 23. VII. 1972 (Köstlin); Laas 1 Ex. 5. V. 1978 (Ka).

quadripunctatus Dej.: Jetzt auch mehrere Funde aus dem Vinschgau: Karthaus im Schnalstal und Pfossental bis 1700 m, III., VI. (GRö); St. Martin am Kofel, V. (GRö); Martelltal: Morter St. Stephan und Bad Salt, V. (Greger, GRö).

marginellus Dej.: Schleid am Nörderberg bei Naturns 1 Ex. 9. V. 1971 (GRö, det. Heinz).

rubripes Duft.: Im Vinschgau vom Tal bis in große Höhen überall, zahlreiche Belege (GRö, Greger).

vernalis Duft.: Auer, Castelfeder mehrfach, V., IX. (Ka); im Vinschgau verbreitet und n. s.: Staben, Latsch, Schnalstal, Lichtenberg und Laatsch mehrfach, III., IV., V., VIII. (Ka, GRö).

tardus Panz.: Katarinaberg im Schnalstal (GRö); Latsch und Spondinig, IV., V. (Ka).

modestus Dej.: Gadertal, Fanes, VII. 1978 (teste A. Kofler); im Vinschgau weitere Funde, hier wohl allgemein verbreitet und bis 1900 m ansteigend (GRö, Ka, Greger).

anxius Duft.: Auer, IV. (Ka); Staben, III. (Ka, GRö); Naturns und Morter, V., VI. (GRö).

Stenolophus Latr.

65

teutonius Schrk.: Auer, Castelfeder 1 Ex. 27. VIII. 1967 (Ka); Umgebung Auer überall n. s., das ganze Jahr über (Schwienbacher).

- Trichocellus* Gglb. 65
- placidus* Gyll.: Lana, Falschauerufer 1 Ex. 24. IV. 1977 (Ka); Etschau bei Spondinig in Anzahl 4. V. 1978 (Ka); Praderfeld 2 Ex. 2. V. 1978 (Ka) und in Anzahl 7. V. 1978 (GRö).
Diese Art ist kein typisches Ufertier und auch kein Tier der Auwälder, sie lebt vielmehr am Rand von Ufern und Auwald in feuchtem, grasigem Gelände und wurde an den angegebenen Fundorten aus dürrerem Gras- bzw. Schilfstreu gesiebt.
- Bradycellus* Er. 65
- harpalinus* Serv.: Vor *B. collaris* Payk. einzureihen. Auer, Schwarzbachufer 1 Ex. 23. IV. 1978 (Ka).
csikii Laczö: Zwischen *B. harpalinus* Serv. und *collaris* Payk. einzureihen. Auer am Schwarzbachufer 1 Ex., erinnerlich an einer feinsandigen Stelle, 23. IV. 1978 (Ka), dort ein weiteres Ex. IV. 1985 (Schwienbacher, det. Kirschenhofer).
- Acupalpus* Latr. 66
- flavicollis* Strm.: Auch im Vinschgau in den Resten der Etschauen: Latsch, Eyrs und Spondinig, IV., V. (Ka, GRö, Greger).
- Poecilus* Bon. 66 f.
- versicolor* Strm.: Aldein 1 Ex. V. 1984 (Schwienbacher); Seiser Alpe, V. 1962 (Köstlin); im Vinschgau an zahlreichen Orten (Naturns, Staben, Schnalstal, Martelltal, St. Martin am Kofel, Malser Heide), aber fast immer vereinzelt, V., VI. (GRö).
- Pterostichus* Bon. 67 f.
- unctulatus* Duft.: Gadertal, Armentarola, VII. 1972 (Köstlin).
subsiniuatus Dej.: Wiederfund seit GREDLER: In der Gipfelregion des Helm bei Sexten n. s. 16. VII. 1985 (Ka).
cognatus Dej.: Wiederfund seit GREDLER: Umgebung Dreizinnenhütte, besonders im Gebiet „Innicher Riedel“, mehrere Ex. 15. VII. 1985 (Ka).
strenuus Panz.: Auer in Resten der Etschauen (Ka); Kalterer See (Schwienbacher); Spondinig Etschau (Ka); Sulden noch bei 1900 m 17. V. 1971 (GRö).
diligens Strm.: Grünserbühel auf der Seiser Alpe mehrere Ex. V. 1973 (Ka); Auer in den Auresten an sumpfigen Stellen (Ka); Staben 1 Ex. 22. V. 1971 (GRö).
vernalis Panz.: Im Schilfgürtel des Kalterer Sees und in den Etschauen bei Spondinig (Ka, GRö).
nigrita Payk.: Neue Funde auch aus dem Vinschgau: Karthaus im Schnalstal 3 Ex. 24. III. 1977 (GRö); Praderfeld 1 Ex. V. 1978 und Etschauen bei Schluderns in Anzahl 9. IX. 1981 (GRö).
anthracinus Ill.: Kalterer See mehrfach in alten Stöcken, XII. 1985 (Schwienbacher).
minor Gyll.: Kalterer See h. (Schwienbacher, Ka); Auer, Castelfeder (Brunne); Etschauen bei Eyrs 19. V. 1971 (GRö).
aterrimus Hbst.: Wiederfund seit GREDLER: Auer, Castelfeder an den sumpfigen Stellen einige Male, III., IX. (Brunne, Ka); im Schilfgürtel des Kalterer Sees einige Male, aber vereinzelt, IX., XI., XII. (Ka), hier am 1. XII. 1985 in Anzahl in alten Baumstöcken (Schwienbacher).

mühlfeldi Duft.: Rosengarten (Brunne).

multipunctatus Dej.: Schlinigtal bei 1900 m einige Ex. 11. VII. 1980 (GRö).

fasciatopunctatus Creutz.: Wie schon bei GREDLER angegeben, gelang es auch in letzter Zeit nicht, das Tier im Vinschgau aufzufinden.

Abax Bon.

69

parallelepipedus Pill.: Im Vinschgau nur vereinzelt: St. Martin am Kofel 12. V. 1969 (Greger); Martelltal, Bad Salt 2 Ex. 16. VI. 1970 und 11. VIII. 1978 (GRö).

exaratus Dej.: Unterland: Truden, Cislun und Fennberg mehrfach, VII., VIII. (Schwienbacher, vid. Ka); Martelltal, Bad Salt einige Male, V., VI. (GRö); Taufers im Münstertal 2 Ex. 2. IX. 1981 (GRö).

Calathus Bon.

70

fuscipes Goeze: Auch im Vinschgau an vielen Orten (Staben, Tschirland, St. Martin am Kofel, Laas, Tannas, Spondinig, Malser Heide, Münstertal) häufig (Ka, GRö).

ambiguus Payk.: Laas, Sportplatz 1 Ex. unter Stein 2. V. 1978 (Ka).

micropterus Duft.: Im Vinschgau an vielen Orten n. s., V., VII., VIII., IX. (GRö).

Pristonychus Dej.:

71

janthinus Duft.: Gadertal, Armentarola 2 Ex. 22. IX. 1971 (Köstlin); Kurzras im Schnalstal 1 Ex. 17. V. 1969 (Greger).

Agonum Bon.

71 f.

impressum Panz.: Praderfeld mehrere Ex. 2. V. 1978 (Daffner, Ka).

Die Tiere fanden sich auf einer bewachsenen Schotterbank, von zahlreichen kleinen Sickerwässern durchzogen, unter dichten Beständen von *Nasturtium* (Kresse).

sexpunctatum L.: Seiser Alpe, 22. VI. 1962 (Köstlin).

gracilipes Duft.: Wiederfund seit GREDLER: Staben 1 Ex. beim Lichtfang 5. VII. 1974 und am Eingang des Schnalstales bei 600 m 1 Ex. beim Lichtfang 13. VII. 1975 (GRö)

Scheint nach Literaturangaben und auch nach den Beobachtungen in Südtirol nachtaktiv zu sein.

viduum Panz.: Gadertal, Armentarola bei 2100 m 9. VII. 1972 (Köstlin); Lana, Falschauerufer 1 Ex. 30. VI. 1978 (Ka).

moestum Duft.: Kalterer See s. h., II., III., IX.–XII. (Ka, Schwienbacher).

micans Nicol.: Praderfeld zahlreich im Gesiebe 8. V. 1978 (GRö).

thoreyi Dej.: Auch am Kalterer See n. s. (Schwienbacher, Ka, GRö); Praderfeld, 7. V. 1978 (GRö).

Platynus Bon.

72 f.

ruficornis Goeze: Lana, Falschauerufer 1 Ex. 30. IV. 1978 (GRö).

dorsalis Pont.: Von dieser sonst an xerothermen Orten nicht seltenen Art wurde interessanterweise bisher im Vinschgau noch kein Exemplar aufgefunden.

cyaneus Dej.: Diese Art ist durch die Flußverbauungen, durch die der Lebensraum des Tieres, nämlich grobschottrige Naturufer, sehr stark eingeengt wurde, in Südtirol sehr selten geworden!

Amara Bon.

73 f.

- similata* Gyll.: Am Eingang des Schnalstales und am Praderfeld mehrfach auf den bewachsenen Böschungen an den Bächen, IV., V. (Ka, det. Hieke).
- ovata* F.: Morter St. Stephan am Bachufer 1 Ex. 5. V. 1978 (Ka, det. Hieke), auch noch weitere Funde im Martelltal und im Schnalstal (GRö, det. Hieke).
- montivaga* Strm.: Tannas bei 1400 m und Taufers im Münstertal bei 1300 m je 2 Ex. 12. VII. 1975 und 3. VII. 1978 (GRö, det. Hieke).
- schimperi* Wenck.: Spondinig Etschauen einige Ex. 4. V. 1978 (Ka, det. Hieke).
- aenea* Dej.: Auch in Auer, Castelfeder wiederholt, IV. (Ka, det. Hieke).
- eurynota* Panz.: Tannas bei 1400 m 5 Ex. 25. IX. 1976 und am Sonnenberg bei Tartsch 1300 m 5 Ex. 21. VII. 1975 (GRö).
- erratica* Duft.: Gadertal, Armentarola und Seiser Alpe, VI., VII., IX. (Köstlin); Schlinigtal und Stilsfer Joch (GRö).
- quenseli* Schönh.: Gadertal, Armentarola bei 2000 m 22. IX. 1971 (Köstlin); Kurzras im Schnalstal bei 2000 m 30. VI. 1974 (GRö).
- ingenua* Duft.: Tannas 1 Ex. am Weg 13. X. 1984 (Ka, det. Hieke).
- fuscata* Dej.: Naturns in Bachbett 1 Ex. 19. V. 1969 (Greger, det. Heinz).
- praetermissa* Sahlb.: Am Helm bei Sexten zahlreich 16. VII. 1985 (Ka); Sulden (GRö).
- aulica* Panz.: Schlinigtal bei 1900 m 2 Ex. 11. VII. 1980 (GRö).
- equestris* Duft.: Vinschgau: Lichtenberg 2 Ex. an Trockenhang unter Stein 11. VIII. 1979 (Ka, det. Hieke).

Chlaenius Bon.

76

- tibialis* Dej.: Nach *Ch. nitidulus* Schrk. einzureihen. Naturns in Bachbett 1 Ex. 19. V. 1969 (Greger).
- vestitus* Payk.: Lana, Falschauerufer einige Ex. 30. IV. 1978 (Ka).

Oodes Bon.

77

- gracilis* Villa: Nach *O. helopioides* F. einzureihen. Kalterer See im Schilfgürtel 1 ♂, IV. 1978 (Daffner) und hier ein weiteres ♂ am 25. XI. 1978 (Ka).
Kommt zusammen mit *O. helopioides* F., der hier viel häufiger ist, vor. Bei einer Nachsuche im Spätherbst 1985 konnten von KAHLEN und SCHWIENBACHER nur zahlreiche Exemplare von *helopioides* gefunden werden.

Licinus Latr.

77

- cassideus* F.: Am Sonnenberg bei Spondinig bei 950 m 1 Ex. unter Stein 4. V. 1978 (Daffner).

Badister Clairv.

77 f.

- bipustulatus* F.: Auch im Vinschgau, hier aber anscheinend n. h.: Tschars Etschau 2 Ex. 16. VI. 1972, Eys Etschau 1 Ex. 19. V. 1971, Taufers im Münstertal 1 Ex. 3. VII. 1978 (GRö); Malser Heide, 21. V. 1969 (Greger).
- sodalis* Duft.: Tschars in der Etschau 1 Ex. 26. V. 1971 (GRö). Auch dieser Lebensraum ist heute zerstört!
- dilatatus* Chaud.: Kalterer See noch einige Male zusammen mit *B. peltatus* Panz., IX., X., XII. (Ka, Schwienbacher).

- Lebia* Latr. 78 f.
- cynocephala* L.: Laaser Leiten einige Ex. 2. V. 1978 (Daffner).
crux-minor L.: Im Vinschgau weitere Funde: Kurzras im Schnalstal über 2000 m, Gand im Martelltal, Matschertal bei 1800 m und Schlinigtal bei 1800 m, V., VI., IX. (GRö, Greger).
 Wurde an den angegebenen subalpinen Fundorten meist von *Rumex* (Ampfer) gestreift, so daß die Vermutung naheliegt, daß Gastroidea-Arten als Nahrung in Frage kommen.
- Demetrius* Bon. 79
- monostigma* Sam.: Lana Falschauerufer und Praderfeld an schilfbewachsenen Stellen mehrere Ex., IV., V. (GRö).
- Cymindis* Latr. 79 f.
- humeralis* Fourcr.: St. Martin am Kofel und Lichtenberg einige Ex., V., VI., IX. (GRö).
axillaris F.: Auer, Castelfeder einige Ex., III. (Ka); Laaser Leiten, Spondinig Sonnenberg und Lichtenberg vereinzelte Ex., VII., VIII., IX. (GRö, Ka).
variolosa F.: Laaser Leiten und am Sonnenberg ober Spondinig mehrere Male gefunden, nach nächtlichen Regenfällen manchmal auch zahlreich, V. und VII. 1978 und VIII. 1979 (Daffner, Ka, GRö).
- Dromius* Bon. 80
- agilis* F.: Oberfennberg 1 Ex. 19. V. 1970 (Ka).
angustus Brullé: Nach *D. agilis* F. einzureihen. Vinschgau: Rabland, Umgebung Aufrainhof 2 Ex. hinter Lärchenrinde 7. IV. 1982 (Ka).
fenestratus F.: Mauis wieder 1 Ex. in Fichtenast 30. IV. 1983 (Ka).
notatus Steph.: Latsch, St. Martin am Kofel und Laatsch am Eingang des Münstertales, IV. (GRö, Ka).
- Syntomus* Hope 80 f.
- truncatellus* L.: In neuerer Zeit in Tallagen vielerorts n. s. gefunden: Umgebung Brixen überall an trockenen Orten, aber auch in den Auen (hier seltener) (Ka); Kallterer See (Ka); im Vinschgau auf den Sonnenbergen überall (Latsch, Laas, Kortsch, Tannas, Spondinig, Laatsch), III.–V., VIII.–X. (Ka).
- Microlestes* Schm.-Goeb. 81
- minutulus* Goeze: Mitterberg Südwesthang 1 Ex. 26. V. 1978 (Ka); Vinschgau: Morter 2 Ex. 8. V. 1971 und 29. III. 1972 (GRö); Laatsch St. Cäsar und Taufers im Münstertal mehrfach, III., VI. (GRö).
maurus Ström.: Auer, Schwarzbach 1 Ex. 30. IV. 1986 (Schwienbacher, det. nach Genitalpräparat).

Fam. HALIPLIDAE

- Haliplus* Latr. 82
- obliquus* F.: Praderfeld 1 Ex. 20. VI. 1983 (Schaefflein).
lineatocollis Marsh.: Auer, Castelfeder 1 Ex. 6. III. 1977 (Ka, det. Schaefflein); Praderfeld einige Male, VII. 1975, VI. 1983 und VII. 1984 (GRö, Schaefflein).
heydeni Wehnke: Kalterer See 6 Ex. 9. V. 1978 und Andrian 4 Ex. 9. V. 1978 (GRö, det. Hebauer).
laminatus Schall.: Auer, Castelfeder 1 Ex. 11. IV. 1977 (Ka); Andrian 1 Ex. 9. V. 1978 (GRö, det. Hebauer).
variegatus Strm.: Wiederfund seit GREDLER: Kalterer See 1 Ex. 10. III. 1972, Auer Castelfeder 1 Ex. 11. IV. 1977 (Ka, det. Schaefflein).

Fam. DYTISCIDAE

- Hyphydrus* Ill. 82
- ovatus* L.: Kalterer See zahlreich am 9. V. 1978 (GRö).
- Guignotus* Houlbert 82 f.
- pusillus* F.: Issing im Pustertal IX. 1978 (Schaefflein); Praderfeld zahlreich, VI. 1983 und IX. 1984 (Schaefflein).
- Coelambus* Thoms. 83
- impressopunctatus* Schall.: Spondinig Etschau IX. 1984 und Praderfeld VII. 1984 (Schaefflein).
- Hygrotus* Steph. 83
- inaequalis* F.: Kalterer See zahlreich 9. V. 1978 (GRö).
- Hydroporus* Clairv. 83 f.
- tristis* Payk.: Issing im Pustertal, IX. 1978 (Schaefflein); Auer, Castelfeder und Kalterer See h., III., IV., X. (Ka, det. Schaefflein); Aldein einige Ex. 7. IV. 1972 (Ka, det. Schaefflein).
incognitus Shp.: Pustertal: Zwischen Issing und Pfalzen einige Ex. in Wiesenmoor 3. IX. 1978 (Schaefflein); Obervinschgau: Eyrs und Schluderns in den Etschauen sowie am Praderfeld wiederholt und manchmal in Anzahl, IV., VII., IX. (Schaefflein, Ka, GRö).
erythrocephalus L.: Auer, Castelfeder in Anzahl 6. III. 1977 (Ka).
melanocephalus Marsh.: Bei Nachprüfung erwies sich das im Verzeichnis 1977 angeführte Exemplar aus Montan als *erythrocephalus* L., weshalb die Art *melanocephalus* Marsh. für die Südtiroler Fauna zu streichen ist.
tartaricus Lec.: Von den bekannten Südtiroler Fundorten sind noch weitere Belege gesammelt worden: Kleinfanes im See beim Rif. La Varella wieder zahlreich, VIII. und IX. 1978 (Schaefflein); Madritschtal bei 2350 m in einem Quellmoor

- und im angrenzenden kleinen See in Anzahl 5. VII. 1983, 14. VII. 1984 und 20. IX. 1984 (Schaefflein, Ka).
- marginatus* Duft.: Antermojasee im Rosengartenmassiv bei 2496 m einige Ex. VII. 1956 (Pederzani, teste Schaefflein); Madritschtal 2350 m VIII. 1968 (Tamanini); Praderfeld wiederholt und hier ungemein zahlreich, VI., VII. und IX. 1983–1985 (Schaefflein).
- discretus* Fairm.: Pustertal: Issing und Toblach, VIII., IX. (Schaefflein); Obervinschgau mehrfach, vom Tal bis über die Waldgrenze: Schluderns Etschau und Praderfeld, Matschertal 1800 m, Avignatal bei Taufers, Pravierter See bei Taufers 2100 m, VI.–IX. (Schaefflein, GRö).
- foveolatus* Heer: Penser Joch in Anzahl 17. VIII. 1976 (F. Hebauer); Hinteres Martelltal bei 2160 m mehrere Ex. VI. 1983 und Madritschtal bei 2350 m 1 Ex. 5. VII. 1983 und 2 Ex. 3. VII. 1984 in Quellmoor (Schaefflein); Taufers im Münsterthal, in der Nähe des Pravierter Sees bei 2100 m 10 Ex. 18. VI. 1983 (Schaefflein); Stilfser Joch, Laghi di Scorzuzza 2600 m (bereits im angrenzenden Teil der Provinz Sondrio) zahlreich am 9. VIII. 1982 (GRö, det. Schaefflein).
- nivalis* Heer: Pustertal: Terenten, Umgebung Tiefastensee VIII. 1983 (Schaefflein); Brixen, Plose und am Penser Joch zahlreich VIII. 1976 (F. Hebauer); in den alpinen Lagen des Obervinschgaus überall h. (Madritschtal, Schlinigtal, Matschertal, Rojental, Münsterthal), VI.–VIII. (GRö, Ka, Schaefflein).
- nigrita* F.: Pustertal: Toblach, Silvesteralm einige Ex. 23. VIII. 1983 (Schaefflein); Plätzwiesen einige Ex. 29. VI. 1975 (Ka, det. Schaefflein); Penser Joch zahlreich VIII. 1976 (F. Hebauer); im Obervinschgau vielerorts und namentlich in subalpinen und alpinen Lagen h. (Praderfeld, Madritschtal, Matschertal, Schlinigtal, Rojental, Avignatal), VI.–IX. (Schaefflein, GRö).
- memnonius* Nicol.: Pustertal: Terenten, Umgebung Tiefastensee bei 2300 m 12 Ex. 27. VIII. 1983 (Schaefflein); hinteres Martelltal, kleiner See nahe Hotel „Paradiso“ bei 2160 m 3 Ex. 23. VI. 1983 (Schaefflein).
- melanarius* Strm.: Nach ferrugineus Steph. einzureihen. Hinteres Martelltal, kleiner See nahe Hotel „Paradiso“ bei 2160 m 1 Ex. 23. VI. 1983 (Schaefflein).
- longicornis* Shp.: Toblacher Feld nahe der Drauquelle 3 Ex. 2. IX. 1978 und einige weitere Ex. IX. 1979 (Schaefflein, Pederzani); Praderfeld in kleinem Überschwemmungstümpel 1 Ex. 17. VII. 1984 (Schaefflein); Etschau bei Schluderns 8 Ex. 4. IX. 1981 (GRö, det. Schaefflein).
- longulus* Muls.: St. Andrä bei Brixen 1 Ex. 30. VII. 1971 und Plose 3 Ex. 5. VI. 1964 (Peez, det. Schaefflein); auf der Plose auch in Anzahl VIII. 1976 (F. Hebauer, det. Schaefflein); Toblacher Feld, Drauquelle in Anzahl IX. 1978, 1979 und VIII. 1983 (Schaefflein, Pederzani); Penser Joch 1 Ex. 17. VIII. 1976 (F. Hebauer); Schlinigtal, Umgebung Pforzheimer Hütte 2100 m 10 Ex. 29. VI. 1984 (Schaefflein); Matschertal bei 1800 m 1 Ex. 1. VII. 1984 (Schaefflein); Madritschtal bei 2350 m 2 Ex. 3. VII. 1984 (Schaefflein), hier auch schon seinerzeit von TAMANINI gefunden; Avignatal bei Taufers bei 1500 m sehr zahlreich VII. 1985 (Schaefflein); Kurzras im Schnalstal zahlreich 7. VIII. 1976 (Pederzani).
- kraatzi* Schaum: Toblacher Feld nahe der Drauquelle mehrere Ex. IX. 1978 und 1979 (Schaefflein, Pederzani) zusammen mit den vorigen Arten in versumpftem, sphagnumdurchsetztem Wiesengelände mit nur wenig Wasser, hier auch noch 1 Ex. 27. VIII. 1983; Rojental VII. 1983 und 1984 mehrere Ex. (Schaefflein); Schlinigtal, Umgebung Pfaffensee bei 2220 m 1 Ex. 9. VII. 1984 (Schaefflein).

Bei den 5 vorstehenden Arten handelt es sich um ausgesprochen kaltstenotherme Tiere, die speziell in Quellmooren, auch ohne größere Wasseransammlungen, vorkommen. An den Stellen mit wenig Wasser kann man die Tiere am besten mit einem kleinen Nudelsieb, das man durch das dichte Sphagnum drückt, erbeuten.

- Deronectes* Shp. 86
- abei* Muls.: Wiederfund seit GREDLER: Am Schneckenbach bei Theis 2 Ex. beim Hydraenfang in diesem schnellfließenden Gewässer am 27. V. 1978 (Ka).
- Potamonectes* Zimm. 86
- griseostriatus* Deg.: Hinteres Martelltal bei 2160 m zahlreich 23. V. 1983 (Schaefflein); Madritschtal 2350 m in kleinem Bergsee 1 Ex. 14. VII. 1984 (Ka), hier zahlreiche Ex. noch immatur am 20. IX. 1984 (Schaefflein), es scheint sich hierbei um die neue Generation zu handeln, die überwintert.
- Oreodytes* Seidl. 86
- davisi* Curt. (*borealis* Gyll.): Nomenklatur nach SCHAEFFLEIN 1983. Praderfeld wieder mehrere Ex. VI. 1983, IX. 1984 und VII. 1985 (Schaefflein).
- Noterus* Clairv. 86
- clavicornis* Deg.: Auer, Castelfeder in Anzahl 6. III. 1977 (Ka); Kalterer See zahlreich 9. V. 1978 (GRö).
- Laccophilus* Leach 87
- minutus* L.: Auer, Castelfeder 1 Ex. 6. III. 1977 (Ka); Andrian 2 Ex. 9. V. 1978 (GRö).
- Agabus* Leach 87 f.
- nitidus* F.: Praderfeld 1 Ex. VII. 1985 (Schaefflein).
- guttatus* Payk.: Toblach, VIII. 1983 (Schaefflein); Kaltern gegen Altenburg einige Ex. in Quellbach 26. V. 1978 (Ka); Matschertal bei 1800 m 4 Ex. 1. VII. 1984 und Avignatal bei 1500 m einige Ex. VII. 1985 (Schaefflein).
- bipustulatus* L.: Toblach und Issing im Pustertal (Schaefflein); Praderfeld und Etschau bei Schluderns, IX. (Schaefflein).
- solieri* Aubé: Penser Joch in großer Anzahl 17. VIII. 1976 (F. Hebauer); Rojental bei 2000 m 1 Ex. 22. VI. 1983 (Schaefflein).
- paludosus* F.: Toblach, Drauquelle VIII. 1983 und Issing IX. 1978 (Schaefflein); Praderfeld VII. 1985 (Schaefflein).
- congener* Thunb.: Zahlreiche weitere Funde aus subalpinen und alpinen Lagen: Gaderal, Armentarola (Köstlin) und Fanes (teste A. Kofler); Seiser Alpe (Köstlin); Madritschtal, Sulden, Stilsfer Joch, Rojental, Avignatal, Pravierter See bei Taufers, aber auch in Tallage am Praderfeld, IV., VI., VII., IX. (div).

- Ilybius* Er. 88
ater Deg.: Etschauen bei Schluderns einige Ex. 5. VIII. 1982 und 17. IX. 1984 (GRö, Schaefflein).
fuliginosus F.: Etschauen bei Eyrs und Schluderns sowie Praderfeld einige Male, IV., IX. (Ka, Schaefflein).
- Hydaticus* Leach 89
transversalis Pont.: Kalterer See 10 Ex. 9. V. 1978 (GRö).
- Acilius* Leach 89 f.
sulcatus L.: Aldein 1 Ex. 7. IV. 1972 (Ka).
- Dytiscus* L. 90
marginalis L.: Aldein 3 Ex. in der Kläranlage, X. 1983 (Schwienbacher); Staben 1 Ex. beim Lichtfang 17. III. 1974 (GRö); Praderfeld 1 Ex. 11. IX. 1984 (Schaefflein).
- Fam. *HYDRAENIDAE*
- Hydraena* Kug. 91
palustris Er.: Bozen (coll. Hauser, Naturhistor. Museum Wien).
sternalis Rey: Nach *H. riparia* einzureihen. Meran (nach ORCHYMONT 1934, teste E. Pretner).
morio Kiesw.: Nach *H. bohémica* Hrb. einzureihen. Rivellaunbach bei Bozen (nach ORCHYMONT 1940, teste E. Pretner).
intermedia Rosh.: Bozen (Rosenhauer) — locus classicus! Wiederfund seit GREDLER: Fagenbach, Jenesierbach, Rivellaunbach und Rotlan bei Bozen (nach ORCHYMONT 1940, teste E. Pretner).
pygmaea Waterh.: Schneckenbach bei Theis weitere 6 Ex. 27. V. 1978 (Ka); Brixen, Trunt 2 Ex. 14. VI. 1909 und 3. V. 1911 (Ratter, in coll. Wö), Milland Kitzloch 1 Ex. 27. V. 1978 (Ka), Mellaun 1 Ex. 7. VI. 1977 (F. Hebauer).
lapidicola Kiesw.: Schneckenbach bei Theis zahlreich 27. V. 1978 (Ka); Rivellaunbach bei Bozen 1 Ex. 3. IV. 1976 (Ka); zwischen Kaltern und Altenburg in Quellbach 2 Ex. 26. V. 1978 (Ka).
heterogynasp. doderoi Gglb. 1901 (italica Gglb.): Nomenklatur nach M. JÄCH, mündl. Mitt. 1987. Schneckenbach bei Theis wieder zahlreich am 27. V. 1978 (Ka); Kitzloch bei Milland 1 Ex. 27. V. 1978 (Ka); zwischen Kaltern und Altenburg in Quellbach 4 Ex. 26. V. 1978 (Ka).
dentipes Germ.: Brixen, Mellaun 4 Ex. 7. VI. 1977 (F. Hebauer); Bozen am Fagenbach und Jenesierbach (nach ORCHYMONT 1940, teste E. Pretner); Meran an der Passer 12 Ex. VIII. 1925 (leg. Springer, in coll. Pretner).
- Ochthebius* Leach 92
nobilis Villa: Praderfeld in seichten, mit Algen bewachsenen Schottertümpeln in Anzahl 12. VIII. 1977 (Ka) und 11. IX. 1984 (Schaefflein).

Helophorus Leach 93

nubilus F.: Praderfeld 1 Ex. unter Blattrossetten 12. VIII. 1977 (Ka).

brevitarsis Kuvert: Nach *H. glacialis* Villa einzureihen. Östliche Dolomiten, Umgebung Rifugio Lavaredo 1 Ex. 20. VI. 1981 (F. Hebauer). Bisher weitaus westlichster Punkt der Verbreitung!

Fam. *HYDROPHILIDAE*

Coelostoma Brul. 93

orbiculare F.: Kalterer See im Frühjahr und Herbst h. (Ka).

Sphaeridium F. 93 f.

substriatum Fald.: Kortscher Leiten einige Ex. (♂♂) 12. VIII. 1979 und Spoding Sonnenberg 2 ♂♂ 15. VIII. 1977 (Ka, det. nach Genitalpräp.).

scarabaeoides L.: Seiser Alpe und Seceda im Grödental, VII. 1972 (Kamp).

lunatum F.: Gadertal, Armentarola bei 1700 m 2 ♂♂ 9. VIII. 1972 (Köstlin, det. nach Genitalpräp.).

Cercyon Leach 94 f.

melanocephalus L.: Langtauferrtal und Schlinigtal, 1800–1900 m, IX. (GRö).

lateralis Marsh.: Weißbrunnalm im Ultental 1 Ex. 10. IX. 1970 (Ka).

laminatus Shp.: Brixen, Tschötscher Heide 1 Ex. beim Lichtfang 18. VII. 1969 (Ka); Kalterer See mehrere Ex. beim Lichtfang 26. VII. 1974 (Ka).

sternalis Shp.: Nach *C. convexiusculus* Steph. einzureihen. Auer, Castelfeder 1 ♂ 17. VII. 1971 (Ka, det. nach Genitalpräp.).

analıs Payk.: Kalterer See, IX. (Ka); Vinschgau: Tschirland, III. (Ka, GRö).

Megasternum Muls. 95

boletophagum Marsh.: Zirogalm am Brenner 14. VIII. 1970 (Ka); Gadertal, Armentarola 13. VII. 1972 (Köstlin) und Lagazuoi 20. V. 1973 (Ka); Oberfennberg 2 Ex. 25. V. 1969 (Ka).

Cryptopleurum Muls. 95

minutum F.: Auch im Vinschgau an mehreren Orten n. s. (GRö).

crenatum Panz.: Schnalstal, Karthaus bei 1200 m je 1 Ex. 2. VII. 1970 und 14. V. 1971; Taufers im Münstertal 2 Ex. 10. V. 1971, alle Ex. in Kuhmist (GRö).

subtile Shp.: Brixen, Tschötscher Heide beim Lichtfang 1 Ex. 18. VII. 1969 (Ka); Auer, Castelfeder 1 Ex. 23. VII. 1969 und 2 Ex. beim Lichtfang 27. VII. 1974 (Ka).

Hydrobius Leach 95

fuscipes L.: Kalterer See mehrere Ex. 9. V. 1978 (GRö).

- Laccobius* Er. 96
- striatulus* F.: Pragser Wildsee 1 Ex. 8. VII. 1972 (Ka); Latsch Etschufer in Anzahl 27. V. 1969 (GRö, det. Hebauer); Praderfeld in Anzahl 12. VIII. 1977 (Ka).
- alternans* Motsch.: Die Schreibweise „alternus“ im Verzeichnis 1977 ist unrichtig. Weitere Funde: Praderfeld in Anzahl in den Kiestümpeln 21. V. 1969 (GRö) und 12. VIII. 1977 (Ka).
- Helochaeres* Muls. 96
- obscurus* Müll.: Kalterer See zahlreich 9. V. 1978 (GRö).
- Enochrus* Thoms. 96 f.
- quadripunctatus* Hbst.: Kalterer See ein weiteres Ex. 26. VII. 1974 (Ka).
- testaceus* F.: Brixen, linke Eisackau 1 Ex. in Schilfstreu 8. II. 1976 (Ka); Castelfeder 1 Ex. 6. III. 1977 (Ka).
- affinis* Thunb.: Kalterer See 4 Ex. 9. V. 1978 (GRö).
- coarctatus* Gdlr.: Kalterer See n. s., VII. 1974 und V. 1978 (Ka, GRö).
- Chaetarthria* Steph. 97
- seminulum* Hbst.: Praderfeld einige Ex. 12. VIII. 1977 (Ka).
- Hydrous* Leach 97
- piceus* L.: Kalterer See 2 Ex. 9. V. 1978 (GRö).
- Fam. *HISTERIDAE*
- Abraeus* Leach 98
- granulum* Er.: Latsch, Sonnenberg in hohler Pappel 2 Ex. 3. V. 1978 (Daffner).
- Saprinus* Er. 99
- aeneus* F.: Vinschgau: Allitz 3 Ex. unter Kuhfladen 5. VI. 1972 (GRö, det. Witzgall).
- Paromalus* Er. 101
- flavicornis* Hbst.: Latsch, Sonnenberg in hohlen Weiden und Pappeln in Anzahl 3. V. 1978 (Ka).
- Paralister* Bickh. 101 f.
- purpurascens* Hbst.: Spondinig, Sonnenberg 1 Ex. 4. V. 1978 (Daffner); Taufers im Münstertal bei 1200 m 1 Ex. 3. V. 1978 (GRö, det. Witzgall).
- carbonarius* Ill.: Neuratteis im Schnalstal 1 Ex. 24. V. 1969 (Greger).

- Hister* L. 102 f.
- quadrinaculatus* L.: Auer, Castelfeder 1 Ex. 23. VII. 1954 (Hernegger); Spondinig, Sonnenberg 1 Ex. 4. V. 1978 (Daffner).
- distinctus* Er.: Nach *H. striola* Sahlb. einzureihen. Brixen 1 Ex. 6. IV. 1965 (He, det. Witzgall). Vgl. Angabe bei HEISS 1971 (Nachtrag zur Käferfauna Nordtirols), S 94.
- terricola* Germ.: Wiederfund seit GREDLER: Taufers im Münstertal 1 Ex. 29. IX. 1975 (GRö, det. Witzgall).
- merdarius* Hoffm.: Auer, Castelfeder ein weiteres Ex. 24. IV. 1978 (Daffner).
- Satrapes* Schmidt 103
- sartorii* Redtb.: Staben, Sonnenberg ein weiteres Ex. 30. IV. 1978 (Daffner); Laaser Leiten 1 Ex. bei Tetramorium 2. V. 1978 (Daffner).
- Fam. *SILPHIDAE*
- Necrophorus* F. 104
- investigator* Zett.: Vinschgau: Schnalstal, Pfossental, Taufers im Münstertal und Avignatal zahlreiche Ex., alle beim Lichtfang, VII., VIII., IX. (GRö).
- vespilloides* Hbst.: Albeins bei Brixen 5 Ex. am Kadaver eines Kalbes 5. VI. 1985 (C. Dejacco).
- vespillo* L.: Taufers im Münstertal, VII. 1985 (Schaefflein). Wird neuerdings auch in den Borkenkäferfallen regelmäßig gefunden: Vahrn bei Brixen, VIII. 1981 und Naturns bei 1100 m VIII. 1984 (Hellr).
- Necrodes* Leach 104
- littoralis* L.: Albeins bei Brixen 12 Ex. am Kadaver eines Kalbes, 30. V. 1985 (C. Dejacco, Hellr).
- Thanatophilus* Sam. 105
- rugosus* L.: Naturns einige Ex. in Borkenkäferfalle VIII. 1984 (Hellr).
- Oeceptoma* Sam. 105
- thoracica* L.: Wird auch in den Borkenkäferfallen regelmäßig gefunden!
- Blitophaga* Rtt. 105
- opaca* L.: Schnalstal, Vernagt bei 1800 m 1 Ex. 18. III. 1974 und Pfossental 2 Ex. 13. VI. 1970 (GRö).
- undata* Müll.: Schnalstal bei 1700 m ein weiteres Ex. 18. III. 1974 (GRö).
- Xylodrepa* Thoms. 105
- quadripunctata* L.: Die Art wird neuerdings am Mitterberg regelmäßig von Eichen geklopft und im Flug gefangen, V., VI. (div).

Silpha L. 105

tristis Ill.: Elvas bei Brixen ein weiteres Ex. 25. X. 1981 (Hellr); Pfossental 4 Ex. 25. VII. 1974 (GRö).

tyrolensis Laich.: Nach Beobachtungen von RÖSSLER im Vinschgau zwar auch allgemein verbreitet, aber offenbar seltener als im übrigen Gebiet.

Fam. *CATOPIDAE*

Ptomaphagus Ill. 106

variicornis Rosh.: Wiederfund seit GREDLER: Auer, Aurer Moos 1 Ex. aus Weidenlaub gesiebt 23. III. 1969 (Ka).

Choleva Latr. 106 f.

sturmi Bris.: Brixen, rechte Eisackau ein weiteres Ex. in Maulwurfsnest 8. XII. 1968 (Ka).

Catops Payk. 107 f.

coracinus Kelln.: Joch Grimm 1 ♂ am Fuß von Zirbe gesiebt 2. IX. 1973 (Ka).

tristis Panz.: Gadertal, Armentarola 27. VII. 1972 (Köstlin, det. Frank).

jaffrei Dev.: Vor *C. fuscus* Panz. einzureihen. Diese in Murmeltierbauten vorkommende und weitverbreitete Art wurde nun auch in Südtirol gefunden: Franzeshöhe unterhalb des Stilsfer Joches 1 ♂ 11. VIII. 1973 und 2 ♀♀ 14. VIII. 1979, alle am Eingang von Murmeltierbauten (Ka). Bei systematischer Nachsuche mußte das Tier wohl in allen Gebieten, wo das Murmeltier lebt, zu finden sein!

fuliginosus Er.: Staben im Vinschgau mehrere Ex. 6. V. 1978 (Ka).

mariei Jeann.: Das als *C. nigricantoides* Rtt. gemeldete ♂ vom Schlüsselfjoch, 14. VIII. 1970, leg. KAHLEN, gehört zu dieser Art, die im männlichen Genital gut zu erkennen ist (det. Ka 1985). *C. nigricantoides* Rtt. ist daher für das Gebiet zu streichen! Weiterer Fund: Vinschgau, Schlingital 1800–1900 m 1 ♂ 6. IX. 1981 (GRö, det. Zwick).

Fam. *COLONIDAE*

Colon Hbst. 108

latum Kr.: Mauls 1 Ex. auf Holzschlag gestreift 17. VI. 1977 (Ka).

affine Strm.: Mitterberg, Leuchtenburg 2 Ex. 16. VII. 1983 abends gestreift (Ka).

dentipes Sahlb.: Vor *C. barnevillei* Kr. einzureihen. Radein, Auf der Schien 1 Ex. 11. IX. 1977, 2 Ex. 1. IX. 1979 und 2 Ex. 1. IX. 1984, alle bei Sonnenuntergang gestreift (Ka, det. Daffner).

barnevillei Kr.: Kurtatsch 1 Ex. an Fleischköder 11. IV. 1977 (Ka, det. Daffner).

brunneum Latr.: Mitterberg Südwesthang 1 Ex. 26. V. 1978, Mitterberg, Kreith 2 Ex. 25. V. 1980 und Mitterberg Leuchtenburg 1 Ex. 16. VII. 1983 (Ka, det. Daffner).

appendiculatum Sahlb.: Gomagoi 1 ♂ bei 1300 m 14. VIII. 1977 (Ka, det. Daffner).

serripes Sahlb.: Kalterer See weitere 5 Ex. am Fuß von Bäumen im Schilfgürtel gesiebt, 28. XI. 1971 und 8. XII. 1980 (Ka, det. Daffner).

Fam. *LEIODIDAE*

Für die Systematik und Nomenklatur der Tribus Leiodini wurde die 1983 erschienene Revision dieser Gruppe von H. DAFFNER herangezogen. Gegenüber dem bisher gebräuchlichen System ergaben sich viele, jedoch ordentlich begründete Änderungen, weshalb die gesamte Tribus in diesem Nachtrag neu aufgestellt wird. Alle Ex. aus den Tiroler Sammlungen wurden von DAFFNER überprüft.

Hydnobius Schmidt

108 f.

punctatus Strm.: Außer der bereits gemeldeten Angaben GREDLERS keine Funde bekanntgeworden.

latifrons Curt. (*strigosus* Schmidt): Ebenfalls nur die Angabe GREDLERS, keine neueren Funde.

spinipes Gyll.: Zu den Angaben im Verzeichnis 1977 sind folgende Funde dazugekommen: Auf der Schien, einem Waldrücken zwischen Radein und Joch Grimm, bei 1800–1900 m 3 Ex. 11. IX. 1977 und in Anzahl 1. IX. 1979 (Ka); Praderfeld 5 Ex. auf Schotterbank gestreift 12. VIII. 1977 (Ka); Sulden, Marltgrat bei 2400 m 1 Ex. 18. VIII. 1974 (Ka); Glurnser Köpfl unterhalb der Franzeshöhe 1 Ex. 17. VIII. 1974 (Ka).

danieli Vogt: Nur die Funde im Verzeichnis 1977.

claviger Strand: Radein, Auf der Schien weitere 3 Ex. 11. IX. 1977 (Ka, 1 Ex. in coll. Peetz); Kalditsch ober Montan 1 Ex. 25. IX. 1977 (Ka).

Leiodes Latr.

109 f.

punctulata Gyll.: Auf der Schien, zwischen Radein und Joch Grimm, in Höhenlagen zwischen 1700 und 1900 m weitere 7 Ex. 11. IX. 1977 und 4 Ex. 1. IX. 1979 (Ka, Exemplare auch in coll. Peetz und Daffner). Die Bestimmung ist durch männliche Genitalpräparate eindeutig gesichert. Es handelt sich somit tatsächlich und eine boreoalpine Art, aus dem Alpenraum sind bis jetzt aber nur die Südtiroler Funde bekanntgeworden. DAFFNER stellt *L. bjelasnicensis* Roubal aus Bosnien synonym zu *L. punctulata*, so daß eine weitere Verbreitung auch in den Alpen angenommen werden kann.

Da im Gebiet „Auf der Schien“ neben dieser neuentdeckten boreoalpiner Art auch eine überaus große Vielfalt anderer *Leiodes*- und *Hydnobius*-Arten vorkommt, soll dieser Lebensraum kurz charakterisiert werden: Es handelt sich um subalpine Nadelwälder an der Westseite des Joch Grimm in einer geologischen Mischzone: Das Weißhorn ist aus Karbonatgesteinen aufgebaut, das Schwarzhorn aus Porphy. Die Wälder sind aus Fichte, Lärche und Zirbe zusammengesetzt, wobei in den tieferen Lagen (ca. 1600–1800 m) der Fichten-Lärchen-Mischwald dominiert und gegen die Waldgrenze (durch alpwirtschaftliche Nutzung durchschnittlich bei 1900 m) in einen Fichten-Zirben-Mischwald übergeht. Die Wälder sind recht aufgelockert, mit zahlreichen Lichtungen und auch wechselnd alten Jungkulturen in den Schlägen. Von der Entwicklung der Jungbäume und damit der Mykorrhizen dürfte auch die Entwicklung der verschiedenen *Leiodes*-Arten an dieser Stelle abhängen: Es wurde hier nämlich ein stetiger Fluß in der Artenzusammensetzung festgestellt, der anders kaum zu erklären ist. Aus den jeweiligen Funddaten ist dieser Fluß klar erkennbar, es wurde z. B. von *L. punctulata* seit 1979 kein Stück mehr gefunden, wohl aber andere Arten, wie *L. litura* und *vladimiri*, in großer Menge.

Alle Stücke wurden bei herbstlichem Schönwetter in den späten Nachmittagsstunden (ca. 16.00 bis 18.30 Uhr) gestreift, mit dem Untergang der Sonne hört das Schwärmen der Tiere schlagartig auf!

silesiaca Kr.: Nur der Fund im Verzeichnis 1977.

- hybrida* Er.: Ergänzungsfund: St. Georgen bei Bozen 1 Ex. XI. 1932 (Pe).
- rugosa* Steph.: Nur die Funde im Verzeichnis 1977.
- skalitzkyi* Ggl.: Holotypus ♂: Südtirol, Pragsertal, 14.–24. VIII. 1899 (leg. Skalitzky).
Zu den Angaben im Verzeichnis 1977 noch folgende Funde: Gungganwiesen am Halsl bei Brixen noch 2 Ex. 2. IX. 1979 (Ka), auch die Angaben „Halsl“ und „Gungganwiesen“ bei L. ganglbaueri beziehen sich hierher! Radein, Auf der Schien 1700–1900 m 8 Ex. 11. IX. 1977, in Anzahl 1. IX. 1979 und nahezu massenhaft (über 40 Ex.) 1. IX. 1984 (Ka, einige Ex. in coll. Peez und Daffner).
- ganglbaueri* Holdh.: Der Holotypus ♂ dieser Art stammt vom Rollepaß in der angrenzenden Provinz Trient (leg. Ganglbauer).
Die Südtiroler Angaben im Verzeichnis 1977 beruhen auf Fehlbestimmung und sind daher zu streichen, die Ex. erwiesen sich als L. skalitzkyi. Wohl aber sah DAFFNER ein altes Exemplar von L. ganglbaueri aus Sexten (coll. Reiter/Budapest), so daß die Art nach wie vor der Südtiroler Fauna angehört.
- rotundata* Er.: Nur die Funde im Verzeichnis 1977.
- pallens* Strm.: Auch nur die Angaben im Verzeichnis 1977.
- tripeki* Schm.: Nachtragsmeldung: Oberhalb Trafoi 1 Ex. in Schlag gestreift 15. VIII. 1974 (Ka).
- rubiginosa* Schm.: Nur die Angaben im Verzeichnis 1977.
- brunnea* Strm.: Mitterberg, Leuchtenburg 1 Ex. gestreift 16. VII. 1983 (Ka).
- polita* Marsh. (calcarata Er.): Nachtragsmeldungen: Elzenbaum bei Sterzing 1 Ex. VI. 1910 (Knabl); Schloß Sigmundskron einige Ex. 25. V. 1978 (Ka); Oberfennberg 1 Ex. 7. IX. 1974 (Ka); Mitterberg, Leuchtenburg einige Ex. 16. VII. 1983 (Ka).
- lucens* Fairm.: Nachtragsmeldungen: Oberfennberg 1 Ex. 7. IX. 1974 (Ka); Kalditsch ober Montan 1 Ex. 25. IX. 1977 (Ka); Radein, Auf der Schien 1 Ex. 1. IX. 1979 und 5 Ex. 1. IX. 1984 (Ka).
- oblonga* Er.: Radein, Auf der Schien bei 1800 m 1 ♀ 11. IX. 1977 (Ka).
- fracta* Seidl.: Hierher gehören die Tiere aus Tirol, die bisher unter L. rhaetica Er. angeführt waren, also die Angaben im Verzeichnis 1977 sowie eine Nachtragsmeldung: Elzenbaum bei Sterzing 1 Ex. 4. VII. 1909 (Knabl).
- furva* Er.: Radein, Auf der Schien bei 1800 m 1 Ex. 1. IX. 1979 (Ka).
Diese Art ist hauptsächlich an den Meeresküsten und vereinzelt auch in Sandgebieten des Binnenlandes in der Ebene verbreitet. Um so bemerkenswerter sind die Funde in den Alpen sowohl in Südtirol als auch in Nordtirol.
- rhaetica* Er.: Hierher müssen die Tiere gestellt werden, die aus Tirol bisher unter dem Namen L. picea Panz. angeführt wurden. L. picea Panz. ist eine nordeuropäisch-sibirische Art, die in Mitteleuropa nur stellenweise in der Ebene vorkommt. Angaben im Verzeichnis 1977 und zwei Nachtragsmeldungen: Leitneralm am Brenner bei 1800 m 2 Ex. abends gestreift 7. VIII. 1979 (Ka); Gospeneider Tal bei Sterzing 1 Ex. 5. VIII. 1909 (Kn).
- litura* Steph.: Kalditsch 1 Ex. in Buchenstrunk 25. IX. 1977 (Ka); Radein, Auf der Schien 1 Ex. bei 1700 m 1. IX. 1979 und in Anzahl (21 Ex.) 1. IX. 1984 (Ka, einige Ex. in coll. Daffner).
- vladimiri* Fleischer: Radein, Auf der Schien 9 Ex. 1. IX. 1984 (Ka, 3 Ex. in coll. Daffner).
- obesa* Schm.: Nur die Angaben im Verzeichnis 1977.
- dubia* Kug.: Nur die Angaben im Verzeichnis 1977.
- ferruginea* F. (ovalis Schmidt): Nachtragsmeldungen: Elzenbaum bei Sterzing 4 Ex. VII. 1909 (Knabl); Tschirland bei Naturns 1 Ex. am Fuß von Birke gesiebt 29. IV. 1978 (Ka).

- sparreschneideri* Strand: Boreoalpine Art, von der noch ein weiterer Fund aus Südtirol bekannt wurde: Burgumeralpe bei Sterzing 1 ♀ 28. VII. 1909 (Knabl).
- badia* Strm.: Nachtragsmeldungen: Sterzing 2 Ex. VII. 1909 (Knabl); Bozen, Moritzing 2 Ex. (Knabl); Nals 1 Ex. 8. IV. 1928 (Pe).
- strigipenne* Daffner: Holotypus ♂ aus der Provinz Trient, Passo Pian delle Fugazze, 22. VII. 1977 (leg. Kahlen). In den Südalpen (Trentino, Verona, Bergamo, Como) weit verbreitet und auch aus Nordtirol zahlreiche Funde.
Aus Südtirol bisher nur 1 Ex. bekannt: Gomagoi im Ortlergebiet bei 1300 m 14. VIII. 1977 (leg. Ka, in coll. Ka, Paratypus).
- Liocyrtusa* Daffner (*Cyrtusa* Er. part.) 111
- minuta* Ahr.: Nur die Funde im Verzeichnis 1977.
- vittata* Curt. (*pauilla* Schm.): Wiederfund seit GREDLER: Auer, Castelfeder 1 Ex. gestreift 31. V. 1973 (Ka).
- Colenis* Er. 111
- immunda* Strm.: Nachtragsmeldungen: In den Eichenbuschwäldern der Bozner Umgebung und des Unterlandes offenbar n. s.: Schloß Sigmundskron, Mitterberg an verschiedenen Stellen, Waldrand ober Margreid, V., VI., VII. (Ka).
- Agaricophagus* Schm. 111
- cephalotes* Schm.: Nur die Funde im Verzeichnis 1977.
- Die Tribus Agathidiini folgt wieder der normalen Reihung nach FHL, Die Käfer Mitteleuropas.
- Anisotoma* Ill. 111
- humeralis* F.: Mitterberg, Südwesthang 2 Ex. 9. VII. 1977 und Kreith 2 Ex. 30. VII. 1978, alle an verpilzten Laubholzästen (Ka).
- castanea* Hbst.: Tschirland, Umgebung Forsthof 1 Ex. 28. III. 1972 (Ka).
- orbicularis* Hbst.: Mitterberg, Kreith 2 Ex. 30. VII. 1978 (Ka).
- Amphicyllis* Er. 111 f.
- globiformis* Sahlb.: Weitere Funde aus niedrigen und mittleren Höhenlagen, hier wohl allgemein n. s.: Samerschlucht, Mitterberg, Fennhals, Tschirland, IV., V., VIII. (Ka).
- Agathidium* Panz. 112 f.
- haemorrhoum* Ex.: Nach *A. marginatum* Strm. einzureihen. Zwischen St. Jakob und Raffenstein bei Bozen auf extremem Trockenhang 1 Ex. aus verpilzten Artemisia-Wurzeln gesiebt, 23. IV. 1978 (Ka, vid. Daffner).
Sehr bemerkenswerter Fund, in Mitteleuropa bisher nur aus dem Osten und Norden bekannt.
- varians* Beck.: Seiser Alpe, Westseite 1 Ex. unter Weiden gesiebt, 19. V. 1973 (Ka); Mitterberg, Leuchtenburg mehrere Ex. 16. VII. 1983 (Ka).

- mandibulare* Strm.: Leitneralm am Brenner 2 Ex. bei 1800 m 7. VIII. 1979 und 30. VIII. 1981 (Ka); Radein, Auf der Schien 1 Ex. gestreift 1. IX. 1984 (Ka).
- arcticum* Thoms.: Scheint besonders in den subalpinen Nadelwäldern überall n. s. zu sein: Brennergebiet, Plose und Halsl bei Brixen, Joch Grimm bis hinunter nach Radein, Sulden, VIII., IX. (Ka); am Marltgrat bei Sulden noch alpin bei 2500 m einige Ex. in Alpenrosenmulm, VIII. 1974 (Ka).
- nigripenne* F.: Wiederfund seit GREDLER: Mitterberg Südwesthang 1 Ex. an dünnen, verpilzten Laubholzästen, 9. VII. 1977 (Ka).
- atrum* Payk.: Mitterberg, Kreith in Anzahl in verpilztem Asthaufen 30. VII. 1978 (Ka).

Fam. *CLAMBIDAE*

Clambus Fisch. 113

armadillo Deg.: Kalterer See 1 Ex. in Schilfhaufen 20. X. 1972 und in Mehrzahl 8. XII. 1980 (Ka, vid. Daffner); Oberfennberg 1 Ex. in Schilfhaufen 7. X. 1971 (Ka).

nigriclavus Steph.: Nach *C. minutus* Strm. einzureihen. Pflaurenz am Eingang ins Gaderetal 2 Ex. aus Angeschwemmtem am Bach gesiebt 23. VII. 1981 (Ka, det. Daffner).

Diese Art wurde auch anderenorts (Nordtirol und Südalpen) mehrfach und immer in Gewässernähe gefunden, meist in Angeschwemmten, so daß auch die im Verzeichnis 1977 gemeldeten Funde von *C. minutus* unter diesen Bedingungen überprüfungsbedürftig sind.

Loricaster Muls. 113

testaceus Muls.: Wiederfund seit GREDLER: Fennerschlucht 1 Ex. in Buchenstrunk 29. V. 1971, Mitterberg 1 Ex. am Fuß von Eiche 26. I. 1974, Tschirland, Umgebung Forsthof 2 Ex. in Asthaufen 30. IV. 1972 (alle leg. Ka, det. Daffner).

Fam. *SCYDMAENIDAE*

Euthiconus Rtt. 114

conicicollis Fairm.: Latsch, Sonnenberg 1 Ex. in hohler Weide 3. V. 1978 (Daffner).

Euthia Steph. 114

scydmaenoides Steph.: Unterrain bei Bozen in kleinem Schilfgebiet zwischen den Obstgärten einige Ex. 26. XI. 1972 (Ka); Etschauen bei Eyrs im Obervinschgau mehrere Ex. in Schilfhaufen 16. IV. 1976 (Ka).

Neuraphes Thoms. 114 f.

ruthenus Mach.: Etschauen bei Spondinig 5 Ex. in Maulwurfsnest 4. V. 1978 (Ka).

coronatus Sahlb.: Wurde inzwischen auch in den östlichen Dolomiten (Plätzwiesen), am Joch Grimm und in Sulden teilweise zahlreich gefunden. Die Art dürfte in subalpinen Lagen im ganzen Gebiet vorkommen und nicht besonders selten sein.

Stenichnus Thoms. 116

foveola Rey.: Auer, Castelfeder wieder 2 ♂♂ in hohler Eiche 24. IV. 1978 (Daffner); Mitterberg, Umgebung Leuchtenburg in hohler Eiche 1 ♂ 9. V. 1983 (Ka).

helferi Schaum: Die im Verzeichnis 1977 aus Auer gemeldeten Tiere stammen vom Castelfeder, wo die Art auch von BRACHAT, DAFFNER und KAHLEN mehrfach, aber immer vereinzelt an den Trockenhängen gefunden wurde, IV., V., VII.

harwoodianus Will.: Tschötscher Heide bei Brixen wieder einige Ex. 13. X. 1973 (Brachat); neuerdings auch in Auer, Castelfeder gefunden, wo diese Art den Lebensraum mit *St. helferi* teilt, 10. IV. 1981 (Brachat).

Euconnus Thoms. 117 f.

eppelsheimi Croiss.: Nach Ansicht von BRACHAT gehören die Südtiroler Tiere, die bisher als *styriacus* Grimm. gemeldet wurden, wie bereits im Verzeichnis 1977 vermutet, zu dieser Art. *E. styriacus* wäre dann aus der Südtiroler Fauna zu streichen.

Ich stehe dieser Angelegenheit nach wie vor skeptisch gegenüber. Zahlreiche auch in den Südalpen gesammelte Tiere sind variabel, die Beschreibung der Arten in FHL, Die Käfer Mitteleuropas, Bd. 3, sowie die dortigen Genitalabbildungen sind absolut unbrauchbar, auch sonst steht mir derzeit keine brauchbare Literatur oder wirklich sicher bestimmtes Material zu Verfügung.

chrysocomus Saulcy: Auer, Castelfeder weitere 4 Ex. bei Tetramorium am 26. IV. 1978 (Daffner) und 3 Ex. 9. IV. 1983 (Ka); Rafenstein bei Bozen 1 Ex. 29. IV. 1979 (Ka); Laaser Leiten 3 Ex. 2. V. 1978 (Daffner).

claviger Müll. Kze.: Auer, Castelfeder je 1 Ex. 24. IV. 1978 und 8. II. 1981 (Daffner, Ka).

maeklini Mannh.: Auer, Castelfeder wieder einige Ex. 24. IV. 1978 (Daffner).

carinthiacus Ggbl.: Weißhorn Südhang 1 Ex. 1. IX. 1973 (Ka).

rutilipennis Müll. Kze.: Auer, Castelfeder 1 Ex. in Schilfhäufen 7. IX. 1983 (Ka).

Scydmaenus Latr. 118

tarsatus Müll. Kze.: Naturns, 1. IV. 1972 und Taufers im Münstertal 3. IV. 1972 (GRö, det. Brachat).

Fam. ORTHOPERIDAE

Sacium Lec. 119

pusillum Gyll.: Vor *S. nanum* Muls. einzureihen. Brixen, Elvaser Büchel 6 Ex. hinter Kiefernrinde 23. IV. 1977 (Ka, det. Daffner).

brunneum Bris.: Nach *S. nanum* Muls. einzureihen. Mitterberg, Leuchtenburg in Anzahl hinter pilziger Rinde eines dicken Eichenastes, 4. X. 1986 (Ka, vid. Daffner).

Arthrolips Woll. 119

aequalis Woll.: Auer, Castelfeder in Anzahl in trockenen Kuhfladen 26. VIII. 1984 (Ka, det. Daffner).

- Sericoderus* Steph. 119
- lateralis* Gyll.: Eisackauen bei Brixen, wiederholt am Kalterer See, Latsch und Laas, II., III., V., IX., XII. (Ka, vid. Daffner).
- Corylophus* Steph. 119
- cassidioides* Marsh.: Spondinig, Etschauen 1 Ex. 4. V. 1978 (Ka, vid. Daffner).
- Orthoperus* Steph. 119
- atomus* Gyll.: Kampenn bei Bozen 1 Ex. am Fuß von Edelkastanie gesiebt 3. IV. 1976 (Ka, det. Daffner).
- Fam. *PTILIIDAE*
- Ptenidium* Er. 120
- fuscicorne* Er.: Kalterer See am Fuß von Weiden und in Schilfhaufen einige Male, X.–XII. (Ka); Staben, Sonnenberg an einer Sumpfstelle 2 Ex. 24. III. 1973 (Ka).
- Micridium* Motsch. 120
- angulicolle* Fairm.: Vor Gattung *Ptilium* einzureihen. Auer, Castelfeder in Anzahl in Eichenmulm 26. IV. 1970, unter denselben Umständen auch später noch einige Male (Ka).
- Ptilium* Er. 120
- minutissimum* Ljungh: Wiederfund seit GREDLER: Auer, Castelfeder mehrere Ex. in trockenen Kuhfladen, 26. VIII. 1984 (Ka).
- Nanoptilium* Flach 121
- kunzei* Heer: Auer, Castelfeder in Anzahl in trockenen Kuhfladen 26. VIII. 1984 (Ka); Deutschnofen, Aurer Leger 1870 m ebenfalls zahlreich in vertrockneten Kuhfladen 1. IX. 1984 (Ka).
- Ptiliolium* Flach 121
- fuscum* Er.: Deutschnofen, Aurer Leger 1870 m einige Ex. in trockenen Kuhfladen 1. IX. 1984 (Ka).
- Ptinella* Motsch. 121
- britannica* Matth.: Vor *Pt. limbata* Heer einzureihen. Kalterer See im Schilfgürtel 6 Ex. am Fuß von Weiden gesiebt 8. XII. 1980 (Ka).
- limbata* Heer: Latsch, Sonnenberg 1 Ex. in hohler Weide 12. IV. 1973 (Ka).
- denticollis* Fairm.: Bozen, Virgl 1 Ex. am Fuß von Edelkastanie 1. IV. 1979 (Ka).

aptera Guér.: Auer, Castelfeder 1 Ex. in Eichenmulm 11. III. 1973 (Ka); Mitterberg, Leuchtenburg in Anzahl in hohler Eiche 9. V. 1983 (Ka).

Pteryx Matth. 121

suturalis Heer: Umgebung Bozen: Glaning an morschen Kastanienästen zahlreich III. 1977 und Virgl zahlreich am Fuß von Kastanien IV. 1979 (Ka); Fennhals am Fuß von Wellingtonien V. 1971 (Ka); in der Etschau bei Tabland im Vinschgau zahlreich an Stöcken gesiebt III. 1973 (Ka); Latsch, Sonnenberg in hohlen Pappeln III. 1973 (Ka). An morschem Holz in Tallagen wohl im ganzen Gebiet!

Nephanes Thoms. 121

titan Newm.: Brixen im Stadtgebiet in großer Anzahl in faulem Grashaufen, 10. IX. 1980 (Ka).

Acrotrichis Motsch. 122

grandicollis Mannh.: Auer, Castelfeder einige Ex. an trockenen Kuhfladen 26. VIII. 1984 (Ka); Deutschnofen, Aurer Leger 1870 m einige Ex. unter denselben Verhältnissen 1. IX. 1984 (Ka).

montandoni Allib.: Nach *A. grandicollis* einzureihen. Kalterer See mehrere Ex. in Schilfhäufen 25. XI. 1978 (Ka); Vinschgau: Tabland 1 Ex. in Schilfhäufen 24. III. 1973 (Ka) und Latsch im Ortsgebiet und am Sonnenberg mehrere Ex. in hohlen Weiden und Pappeln 25. III. 1973 und 3. V. 1975 (Ka).

sericans Heer: Auer, Castelfeder in Anzahl in trockenen Kuhfladen 26. VIII. 1984 (Ka); Deutschnofen, Aurer Leger ebenso einige Ex. 1. IX. 1984 (Ka).

brevipennis Er.: Kalterer See in Schilfhäufen und am Fuß von Weiden einige Male, X., XI. (Ka).

parva Rossk.: Nach *A. pumila* Er. einzureihen. Deutschnofen, Aurer Leger bei 1870 m 4 Ex. in vertrockneten Kuhfladen 1. IX. 1984 (Ka).

intermedia Gillm.: Glaning bei Bozen einige Ex. in Asthaufen 26. III. 1977 (Ka); Karersee bei 1600 m einige Ex. in Fichtennadelstreu 31. VIII. 1984 (Ka).

fratercula Rossk.: Glaning mehrere Ex. in Asthaufen 26. III. 1977 (Ka); Kalterer See in Anzahl in Schilfhäufen 25. XI. 1978 (Ka).

Fam. SCAPHIDIIDAE

Scaphidium Ol. 122

quadrimaculatum Ol.: Mitterberg wiederholt an verpilztem Holz, V., VII.. (Ka, Hellr).

Fam. STAPHYLINIDAE

Siagonium Kirby 123

quadricorne Kirby: Nach Gattung *Micropeplus* Latr. einzureihen. Brixen, Stadtgebiet 1 ♂ hinter Ulmenrinde 27. I. 1978 (Ka).

Thoracophorus Motsch.

123

corticinus Motsch.: Auer, Castelfeder auch in einer morschen, umgestürzten Hopfenbuche, die mit *Lasius brunneus* besetzt war, in Anzahl, 8. II. 1981 (Ka).

Megarthritis Steph.

123 f.

franzi Scheerp.: Östliche Dolomiten, Umgebung Seekofelhütte 1 Ex. 28. VI. 1975 (Ka).

sinuatocollis Lac.: Brixen, Kreuztal an der Waldgrenze in Anzahl aus Zirbennadelstreu gesiebt 9. IX. 1966 (Ka); Gadertal, Armentarola 13. VII. 1972 (Köstlin).

affinis Müll.: Brixen, Plose in Zirbennadelstreu 1 Ex. 9. IX. 1966 (Ka, vid. Lohse).

Proteinus Latr.

124

ovalis Steph.: Bozen, Sigmundskron und Haselburg je 1 Ex. IV. 1931 und 1933 (Pe, in coll. Ka); Altenburg bei Kaltern 2 Ex. in Quellmoos 19. V. 1970 (Ka).

longicornis Dod.: Vor *P. brachypterus* F. einzureihen. Brixen, Kreuztal am Fuß von Zirben mehrere Ex. 9. IX. 1966 (Ka), Joch Grimm 1 Ex. in Zirbennadelstreu 9. IX. 1973 (Ka).

Die als *P. brachypterus* F. bestimmten Stücke aus höheren Lagen, speziell aus der Sammlung PEEZ, müssen überprüft werden! Bei *P. longicornis* handelt es sich um eine Charakterart der subalpinen Lagen der Ostalpen, die hauptsächlich in Grünerlen-Streu regelmäßig zu finden ist.

Eusphalerum Kraatz

124 f.

pallens Heer: Gadertal, Armentarola 1700–1800 m VII. 1972 (Köstlin).

alpinum Heer: Gadertal, Armentarola VII. 1972 (Köstlin) und Kleinfanes in Mehrzahl, VIII. (Ka).

anale Er.: Gadertal, Kleinfanes 1 Ex. 6. VIII. 1971 (Ka).

brandmayri Zanetti: Diese neu beschriebene (1980), mit *E. anale* Er. nahe verwandte Art ist in den Süd- und Zentralalpen weit verbreitet und auch aus Südtirol bekannt geworden: St. Cassian im Gadertal 2 ♂♂ 2 ♀♀ (Paratypen) 13. VIII. 1931 (Tamanini); Fischleintal bei Sexten, Talschluß bei 1600 m 15 ♂♂ 9 ♀♀ (Paratypen) 6. VII. 1980 (Zanetti); Tschislesalm im Grödental 2 Ex. 23. VIII. 1967 (Ka, det. Zanetti).

primulae Steph.: Oberfennberg auf *Petasites* 2 Ex. 9. V. 1971 (Ka, det. Zanetti) – diese Tiere waren als *procerum* Baudi bestimmt; Vinschgau: Schleid am Nörderberg 4 Ex. V. 1971 (GRö, vid. Weise).

procerum Baudi: Die als diese Art gemeldeten Exemplare erwiesen sich als *primulae* Steph., weshalb *procerum* für die Südtiroler Fauna zu streichen ist!

kahlani Zanetti: Diese neue Art ist mit *E. robustum* Heer nahe verwandt und offenbar nur im männlichen Geschlecht sicher von dieser Art unterscheidbar. Sie ist nach brieflicher Mitteilung von ZANETTI im Alpenraum weit verbreitet und in vielen Sammlungen vertreten, die ersten untersuchten Exemplare stammen aus der coll. KAHLEN aus Südtirol: Gomagoi am Fuß des Ortlers bei 1300 m (Tallage) 3 ♂♂ in Waldlichtung gestreift 10. VIII. 1979 (Ka, Holotypus ♂ in coll. Museum Verona, Paratypen in coll. Ka); zwei weitere ♀♀ aus Südtirol (Oberfennberg, 30. IV. 1972) und Schlüsseljoch 2200 m, 7. VIII. 1979, leg. Ka) wurden von ZANETTI als fraglich zu dieser Art gehörig klassifiziert.

Die Beschreibung ist in den Studi Trentini Sc. nat., Vol. 82, 1986, pp. 87–89, veröffentlicht.

ophthalmicum Payk.: Fennhals 4 Ex. 19. VII. 1973 (GRö).

marshami Fauv.: Fennhals und Unterfennberg mehrere Ex., V. (Ka); Kalterer See 1 Ex. 27. V. 1971 (GRö, det. Weise); Taufers im Münstertal 1 Ex. 24. V. 1971 (GRö, det. Weise).

Phyllodrepa Thoms.

127

salicis Gyll.: Auer, Castelfeder weitere Ex.: 3 Ex. in hohler Eiche 7. IV. 1974 und 5 Ex. ebenso 9. IV. 1983 (Ka).

floralis Payk.: Siebeneich bei Terlan einige Ex. 20. II. 1970 (Ka).

linearis Zett.: Brixen, Gabler Südhang bei 1900 m 2 Ex. 22. X. 1966 (Peez, det. Zanetti, in coll. Ka).

palpalis Luze: Das als *Ph. gracilicornis* Fairm. im Verzeichnis 1977 gemeldete Stück von Castelfeder wurde 1983 von ZANETTI/Verona als diese Art bestimmt. *Ph. gracilicornis* ist daher für die Südtiroler Fauna zu streichen. Am Castelfeder wurde noch ein weiteres Stück am 7. IV. 1974 in einer hohlen Eiche gefunden (Ka, det. Zanetti).

Omalius Grav.

127 f.

rivulare Payk.: Taufers im Münstertal, IV. 1972 (GRö).

rugatum Rey: Naturns 1 Ex. 24. III. 1973 (GRö).

excavatum Steph.: Innersulden bei 2300 m einige Ex. am Fuß von Zirben 12. VIII. 1971 (Ka).

Phloeonomus Heer

128

bosnicus Bernh.: Vor *Phl. planus* Payk. einzureihen. Schalderertal 1 Ex. hinter Fichtenrinde 7. V. 1963 (Peez).

lapponicus Zett.: Villnöbital, Außerraschötz 2 Ex. hinter Zirbenrinde 25. VIII. 1967 (Ka); Gurndinalm am Joch Grimm 3 Ex. hinter Zirbenrinde 6. IX. 1974 (Ka).

punctipennis Thoms.: Branzoll in Anzahl hinter Kiefernrinde 3. III. 1978 (Ka).

Xylodromus Heer

128 f.

depressus Grav.: Wiederfund seit GREDLER: Oberfennberg 1 Ex. gestreift 7. IX. 1974 (Ka).

concinus Marsh.: Vinschgau; Schleid am Nörderberg bei Naturns in Mehrzahl in einem Feldstadel 9. V. 1971 und 1. V. 1978 (GRö, Ka).

Mannerheimia Mäkl.

129

doderoi Grid.:

Diese Art ist im Aostatal/Westalpen die Charakterart der Nadelstreu der Bäume an der Waldgrenze. Dieses Gebiet ist allerdings viel trockener als die alpinen Zonen des Eisacktales. Die Art müßte aber an den Südhängen der Plose und anderenorts in diesem Gebiet und vor allem in den hochreichenden Zirbenwäldern des Suldentales noch aufzufinden sein, wobei man allerdings im Spätherbst und im ersten Frühjahr zur Zeit der Schneeschmelze suchen müßte, da die Art ihre größte Individuendichte in den Wintermonaten aufweist.

- Olophrum* Er. 129 f.
- alpinum* Heer: Gadertal, Armentarola zahlreich VII. 1972 (Köstlin); Martelltal, Umgebung Zufrittsee mehrere Ex. VII. 1974 und 1980 (GRö).
- recticollis* Scheerp.: Seiser Alpe, Westseite 1 Ex. unter Weidengebüsch gesiebt 19. V. 1973 (Ka, vid. Lohse). Die Art ist nach *O. alpinum* Heer einzureihen.
- Arpedium* Er. 130
- quadrum* Grav.: Lana, Falschauerufer einige Ex. 30. IV. 1978 (GRö).
- Amphichroum* Kr. 130
- hirtellum* Heer: Suldental (Brunne).
- Lesteva* Latr. 131
- ihsseni* Lohse: Nach *L. luctuosa* Fauv. einzureihen. Gadertal, Armentarola 1 ♂ 22. IX. 1971 und 4 ♂♂ 4 ♀♀ VII. 1972 (Köstlin, vid. Lohse); Suldental (leg. und det. Brunne/Hamburg).
- pubescens* Mannh.: Martelltal, Zufallhütte bei 2100 m 4 Ex. 21. VI. 1972 (GRö).
- Geodromicus* Redt. 131 f.
- suturalis* Boisd. Lac.: Auer (Brunne); im Vinschgau an mehreren Orten, wie bei Staben, Naturns, Morter und Praderfeld (GRö).
- Hygrogeus* Rey 132
- aemulus* Rosh.: Suldental (Brunne).
- Anthophagus* Grav. 132 f.
- spectabilis* Heer: Obervinschgau: Schlinigtal bei 1900 m 1 Ex. 11. VII. 1980 (GRö).
- aeneicollis* Fauv.: Nach *A. bicornis* Block einzureihen. Suldental (leg. und det. Brunne).
- forticornis* Kiesw.: Gadertal, Armentarola VII. 1972 (Köstlin); Suldental (Brunne).
- fallax* Kiesw.: Suldental (Brunne).
- omalinus* Zett. ssp. *arrowi* Koch: Umgebung Zufrittsee im Martelltal, Matschertal und Taufers im Münstertal teils zahlreich, VII., IX. (GRö).
- dinaricus* Apfb.: Gadertal, Fanes 2 ♂♂ 1 ♀ VII. 1978 (teste A. Kofler); Helm bei Sexten (leg. Scheerpeltz, teste A. Kofler).
- alpestris* Heer: Suldental (Brunne).
- Deleaster* Er. 134
- dichrous* Grav.: Staben und Neuratteis im Schnalstal einige Male beim Lichtfang, VI., VII. (GRö).

Ancyrophorus Kr.

135

gracilis Fagel: Diese aus Gebirgsbächen Friauls beschriebene Art kommt offenbar bis in die Südtiroler Dolomiten vor: Gadertal, Armentarola bei 1800 m 1 Ex. 10. VII. 1972 (leg. Köstlin, det. Scheerpeltz).

Diese Art ist, wie auch die folgende, nach *A. carnicus* Scheerp. einzureihen.

grigolettoi Fagel: „Bozen-Prato (Val Tires)“ nach HORION IX, S. 172. Es muß sich hierbei um Blumau (Prato Tires) am Eingang des Tiersertales handeln. Diese Art ist ebenfalls aus Friaul beschrieben worden.

Das *Ancyrophorus*-Material aus dem Alpenraum ist revisionsbedürftig! Da ich die Originalbeschreibung FAGELS für die beiden vorstehenden Arten nicht erhalten konnte, muß ich die Bestimmung von SCHEERPELTZ für das Südtiroler Stück von *A. gracilis* vorläufig akzeptieren. Das Stück lag mir zur Überprüfung vor, und ich bin von der Richtigkeit der Determination nicht überzeugt.

Andererseits halte ich auch 1 Ex. aus der Serie des *A. rosenhaueri* vom Albeinser Bach, 12. V. 1951, leg. PEEZ, das sich in meiner Sammlung befindet, für die südeuropäische Art *A. emarginatus* Fauv., habe aber kein Vergleichsmaterial für die völlige Sicherheit der Bestimmung. Weiters liegen mir einige Ex. einer *Ancyrophorus*-Art aus Auer vor, die ich überhaupt nicht zuordnen kann.

Trogophloeus Mannh.

135 f.

similis Smet.: Tschirland, Umgebung Forsthof 1 Ex. in Misthaufen 28. III. 1972 (Ka, det. Lohse).

rivularis Motsch.: Bozen, Rivellaunbach 1 Ex. 3. IV. 1976 (Ka, det. Lohse).

impressus Boisd.: Nach *T. nitidus* Baudi einzureihen. Brixen, linke Eisackau 1 Ex. in Schilfstreu 8. II. 1976 (Ka, det. Lohse).

corticinus Grav.: Gadertal, Armentarola bei 2100 m 9. VII. 1972 (Köstlin, det. Scheerpeltz).

elongatulus Er.: Kalterer See mehrere Ex. am Fuß von Weiden gesiebt 14. II. 1971 (Ka, det. Lohse).

Oxytelus Grav.

136 f.

sculptus Grav.: Bozen, Talferufer 8. V. 1971 (Ka); Naturns (GRö).

insecatus Grav.: Wiederfund seit GREGLER: Mitterberg/Kreith 1 Ex. unter Eichenrinde Mitte V. 1976 (Ka).

laqueatus Marsh.: Umgebung Meran und Vinschgau an vielen Orten: Vigiljoch, Pfossental, Morter, Sulden, Taufers im Münstertal, V., VII., IX. (GRö).

nitidulus Grav.: Spondinig, Etschauen 1 Ex. in Schilfhaufen 4. V. 1978 (Ka).

complanatus Er.: Branzoll 4. III. 1978 (Ka); Schleid am Nörderberg 9. V. 1971 (GRö).

Platystethus Mannh.

137 f.

laevis Kiesw.: Gadertal, Armentarola 9. VII. 1972 (Köstlin).

cornutus Grav.: Auer (Brunne).

Bledius Mannh.

138 f.

agricultor Heer: Praderfeld 2 Ex. auf Sandboden 12. VIII. 1977 (Ka, det. Lohse).

Thinobius Kiesw.

139 f.

Das gesamte Material aus Tirol muß anhand von ordentlichen Genitalpräparaten neu überarbeitet werden. Nach den Tabellen in FHL, Die Käfer Mitteleuropas, lassen sich die Tiere nicht exakt bestimmen, die Genitalabbildungen hierin sind unbrauchbar. Es ist zu erwarten, daß auch einige aus den Südalpen in letzter Zeit beschriebene Arten in Südtirol vorkommen, eine vermutlich neue Art aus der Gruppe *delicatus* wurde in Anzahl in Auer gefunden, der aus der Ostslowakei und Kärnten bekannte *Th. crinifer* Smet. ist eine der häufigsten Arten in Nordtirol... Bei diesen Problemen ist es jetzt noch zu früh, Angaben zu machen!

Stenus Latr.

140 f.

Alle Exemplare aus den Sammlungen KAHLEN und RÖSSLER wurden vom Spezialisten V. PUTHZ/Schlitz überprüft.

longipes Heer.: Praderfeld 1 Ex. 12. VIII. 1977 (Ka).

guttula Müll.: Bozen, auch am Rivellaunbach, 3. IV. 1976 (Ka); Altenburg 26. V. 1978 (Ka); Auer (Brunne); Fennerschlucht, V. 1973 und 1978 (Ka).

fossulatus Er.: Schlüsseljoch am Brenner 1 Ex. (Zschästak); Fennerschlucht 25. V. 1978 (Ka); Morter, St. Stephan 1 Ex. 16. V. 1969 (GRö).

gracilipes Kr.: Villnöß bei 1600 m 1 Ex. 5. VII. 1970 (Peez, det. Puthz).

asphaltinus Er.: Fennerschlucht 1 Ex. im Bachschotter 25. V. 1978 (Ka); Suldental 1 Ex. an Bachufer (Brunne).

juno Payk.: Lana, Falschauer an Schlammufer mehrere Ex. 30. IV. 1978 (Ka, GRö); Praderfeld mehrfach V. und VII. 1978 (GRö).

ater Mannh.: St. Martin am Kofel 13. V. 1969 (GRö); Spondinig, Sonnenberg 5. V. 1978 (Ka).

clavicornis Scop.: Nach den Beobachtungen von RÖSSLER scheint die Art an den extrem trockenen Orten des Vinschgaus nur sehr selten zu sein.

carbonarius Gyll.: Auer, Aurer Moos unter Weidengebüsch n. s., III. 1969 (Ka); Oberfennberg in Schilfhaufen 1 Ex. 7. X. 1971 (Ka); Eyrs Etschau 1 Ex. 19. V. 1971 (Ka); Praderfeld 1 Ex. 7. V. 1978 (GRö).

circularis Grav.: In den Eisackauen bei Brixen auch in den neueren Jahren öfters (Peez, det. Puthz), so daß auch die Angabe im Verzeichnis 1977 als verlässlich angesehen werden kann.

pusillus Steph.: Vor St. nanus Steph. einzureihen. Seiser Alpe, Westseite 1 Ex. unter Weidengebüsch gesiebt 19. V. 1973 (Ka, in coll. Puthz); Praderfeld 4 Ex. auf Schotterbank 2. V. 1978 (Ka).

nanus Steph.: Innersulden am Bach 2 Ex. 12. VIII. 1971 (Ka).

assequens Rey (*pusio* Cas.): Vor St. *ruralis* Er. einzureihen. Auer, Castelfeder zahlreich aus Moos auf den Felsplatten gesiebt, 3. III. 1984 (Ka). Systematik nach briefl. Mitteilung PUTHZ vom Jänner 1986 (vgl. Nouvelle Revue Ent., 1972).

boops Ljungh: Lana, Falschauer an schlammigem Ufer in Anzahl 30. IV. 1978 (Ka, GRö, det. Puthz 1979). Ein weiteres Ex. von diesem Fundort (vom 24. IV. 1977, leg. Ka) wurde 1984 von PUTHZ als *boops* ssp. *ludmilae* Puthz, eine Rasse mit südlicher Verbreitung, bestimmt (das Ex. befindet sich in coll. Puthz). Die Überprüfung des übrigen Materials vom Falschauerufer steht noch aus.

umbricus Baudi: Vor St. *incrassatus* Er. einzureihen. Auch eine Art mit südlicher Verbreitung.

- Auer, Castelfeder in einem vermuten Sumpfteil 3 Ex. 7. VIII. 1977 (Ka, 1 Ex. in coll. Puthz).
- canaliculatus* Gyll.: Spondinig Etschauen 3 Ex. 4. V. 1978 (Ka); Praderfeld 4 Ex. V. und VII. 1978 (GRö).
- macrocephalus* Aubé: Kalterer See mehrere Ex. am Fuß von Weiden 8. XII. 1970 (Ka).
- crassus* Steph.: Brixen: Garten, Fischzucht und Auen an der Mahr zahlreiche Ex., III.–VII., IX.–XI. (Peez, det. Puthz); Sterzing 1 Ex. 15. V. 1952 (F. Kofler, in coll. Peez, det. Puthz).
- formicetorum* Mannh.: Die Angabe im Verzeichnis 1977 (Brixen, Garten 15. XI. 1958) bezieht sich auf *St. crassus*! Es wurden aber weitere Funde von *St. formicetorum* bekannt: Brixen, linke Eisackauen und bei Kampann mehrere Ex., II., IV., XI. (Peez, det. Puthz); Bozen, Moritzing 1 Ex. 17. V. 1956 (Peez, det. Puthz); Kalterer See je 1 Ex. 11. IX. 1970 und 8. XII. 1970 (Ka).
- eumerus* Kiesw.: Lüssen bei Brixen 4 Ex. am Bach 30. VI. 1964 und Sarns 1 Ex. 27. III. 1965 (Peez, det. Puthz).
- fulvicornis* Steph.: Brixen, Eisackauen und Viums je 1 Ex., IV., V. (Peez, det. Puthz); Rappersbübel am Ritten 2 Ex. 24. VII. 1970 (Peez, det. Puthz).
- tarsalis* Ljungh: Gadertal, Armentarola bei 1700 m 23. VII. 1972 (Köstlin); Ritten 2 Ex. 24. VII. 1970 (Peez, det. Puthz); Schnalstal, Neuratteis einige Ex. V. 1969 (GRö); Praderfeld 2 ♂♂ 11. VII. 1978 (GRö).
- cicindeloides* Schall.: Brixen in den Eisackauen vereinzelt, IV., V., VI., IX. (Ka, Peez); Praderfeld 2 Ex. 11. VII. 1978 (GRö).
- fornicatus* Steph.: Brixen, Elvas an Sumpfstelle, IV. und X. 1963 (Peez).
- binotatus* Ljungh: Elvas an Sumpfstelle 4 Ex., IV., VI., X. (Peez).
- bifoveolatus* Gyll.: Villnößtal, Auf der Gampen bei 1950 m 1 Ex. 23. X. 1977 (Ka).
- ignifuga* Bondr.: Südalpine Art. Praderfeld auf schlammigem Kiesboden 1 ♂ 12. VIII. 1977 (Ka, in coll. Puthz).
Die Art ist nach *St. alpicola* Fauv. einzureihen.
- flavipalpis* Thoms.: Praderfeld auf schlammigem Boden 1 Ex. 12. VIII. 1977 (Ka).
- impressus* Germ.: Brixen, über St. Andrä 1 Ex. 25. VI. 1969 sowie Gabler Südhang und Brixner Schühütte einige Ex., V., IX., X. (Peez, det. Puthz); Radein, Auf der Schien 1 Ex. gestreift 10. IX. 1977 (Ka).
- ludyi* Fauv.: Pragser Wildsee einige Ex. 1. VI. 1958 (Peez).
- ochropus* Kiesw.: (*erichsoni* Rye.): Rafenstein bei Bozen, Kalditsch, Gratsch bei Meran (Ka).
- fuscicornis* Er.: Brixen, Garten 1 Ex. 3. II. 1967, Tschötscher Heide 1 Ex. 6. IV. 1957, Plöse 1900 m 1 Ex. 29. VI. 1958 (Peez, det. Puthz).
- subaeneus* Er.: Vor *St. glacialis* Heer einzureihen. Fennerschucht 2 Ex. im Bachschotter 25. V. 1978 (Ka).
- glacialis* Heer: Klausen, Tinnebachufer (im Tal, wohl heruntergeschwemmt) 1 Ex. 27. VIII. 1954, Radlseespitze 2300 m 1 Ex. 18. VI. 1958, Königsangerspitze 1 Ex. 19. VI. 1963 (Peez, det. Puthz); Franzenshöhe einige Ex. bei 2500 m 11. VIII. 1973 und 21. IX. 1975 (Ka); Sulden, Moräne Maritferner (Ortler-Nordwand) einige Ex. 10. VIII. 1979 (Ka).
- parcior* Bernh. ssp. *limonensis* Fag.: Pfossental bei 1400 m 1 Ex. 11. V. 1978, Franzenshöhe 2400 m 1 Ex. 20. VII. 1978 (GRö).

Paederus Grav.

145 f.

rubrothoracicus Goeze: Praderfeld insgesamt 8 Ex. 21. V. 1969 (GRö, Greger). In neue-

rer Zeit konnte an diesem Fundort nur noch *P. ruficollis* F., teilweise massenhaft, gefunden werden.

fuscipes Curt.: Praderfeld einige Ex. V. und VII. 1978 (GRö).

Stilicus Latr.

147

subtilis Er.: Wiederfund seit GREDLER: Gadertal, Fanes, VII. 1978 (teste A. Kofler).
rufipes Germ.: Auch im Vinschgau h., wie bei Tschars, Latsch, Schluderns und Praderfeld (GRö).

similis Er.: Praderfeld (GRö).

orbiculatus Payk.: Praderfeld (GRö).

erichsoni Fauv.: In den Etschauen bei Spondinig einige Ex. unter dürrem Gras 4. V. 1978 (Ka).

Medon Steph.

147

dilutus Er.: Latsch, Sonnenberg 1 Ex. in Weidenmulm 12. IV. 1973 (Ka).

piceus Kr.: Latsch, Sonnenberg 1 Ex. zusammen mit voriger Art 12. IV. 1973 (Ka). Nach *M. dilutus* Er. einzureihen.

rufiventris Nordm.: Nach *M. fuscus* Mannh. einzureihen. Auer, Castelfeder insgesamt 3 Ex. 19. IV. und 8. VI. 1969 (Ka).

ripicola Kr.: Kalterer See 1 Ex. 9. IX. 1966 (Ka); Staben, Sonnenberg an Sumpfstelle 1 Ex. 24. III. 1973 (Ka).

Lithocharis Thoms.

148

nigriceps Kr.: Kalterer See in Schilfhäufen 8. IX. 1971 (GRö).

Scopaeus Er.

148 f.

laevigatus Gyll.: Kalterer See 1 Ex. 8. XII. 1970 (Ka).

pusillus Kiesw.: Staben, Sonnenberg 1 Ex. 29. III. 1971 (Ka).

minimus Er.: Am Schwarzbach bei Hohlen unter Aldein, IV. (Ka); Praderfeld, VIII. (Ka).

furcatus Bin.: Kalterer See 4 weitere Ex. 8. XII. 1970 (Ka).

gracilis Sperk.: Vill bei Neumarkt am Trudenerbach, IX. 1969 und III. 1970 (Ka); Praderfeld 1 Ex. 2. V. 1978 (Ka).

Lathrobium Grav.

149 f.

multipunctum Grav.: Bozen und Branzoll an Bachufern, Staben im Vinschgau (Ka).

bicolor Er.: Als diese Art erwiesen sich die im Verzeichnis 1977 als *L. springeri* Koch gemeldeten Stücke aus Südtirol (Brixen, Albeinserbach 23. IV. 1941 und Pragser Wildsee 14. VI. 1947, leg. Peez) (det. V. Rosa, vid. Ka). *L. springeri* ist daher für die Südtiroler Fauna zu streichen!

angusticollis Lac.: Praderfeld 1 Ex. 21. V. 1969 (GRö, det. Peez).

gracile Hampe: Vor *L. terminatum* Grav. einzureihen. Auer, Castelfeder 1 Ex. an Sumpfstelle in Typha-Blattscheiden 1. I. 1976 und weitere 2 Ex. an Sumpfrand gesiebt 6. III. 1977 (Ka).

ripicola Czwal.: Vill bei Neumarkt und Lana an Bachufern, IV., V. (Ka).

- Leptacinus* Er. 150
- Alle Tiere aus den Sammlungen PEEZ und KAHLEN müssen anhand der männlichen Geschlechtsmerkmale nochmals überprüft werden. Die Angaben im Verzeichnis 1977 gelten somit nur mit Vorbehalt!
- Xantholinus* Serv. 151 f.
- glaber* Nordm.: Staben 1 Ex. in Kastanienmulm 29. III. 1971 (Ka).
tricolor F.: Fennhals 1 Ex. 2. VI. 1968 (Ka).
clairei Coiff.: Steinhaus bei Bruneck (Brunne).
- Baptolinus* Kr. 152
- affinis* Payk.: Kalditsch ober Montan an Buchenstrünken einige Ex. 25. IX. 1977 (Ka).
- Othius* Steph. 152 f.
- lapidicola* Kiesw.: Pragsertal an verschiedenen Orten n. s. (Ka); Fanes VII. 1978 (teste A. Kofler).
melanocephalus Grav.: Suldental (Brunne).
- Neobisnius* Gglb. 153
- villosulus* Steph.: Lana, Falschauerufer 1 Ex. 30. IV. 1978 (Ka); Staben 29. III. 1971 (Ka); Praderfeld 12. VIII. 1977 (Ka).
prolixus Er.: Hohlen unter Aldein am Schwarzbach n. s., IV. 1972 (Ka).
- Hesperus* Fauv. 153
- rufipennis* Grav.: Auer, Castelfeder ein weiteres Ex. 28. III. 1976 (Ka); Mitterberg, Umgebung Leuchtenburg in einer hohlen Eiche in Anzahl 9. V. 1983 und noch einige Ex. 16. VII. 1983, zusammen mit *Quedius ventralis* (Ka).
- Philonthus* Curt. 154 f.
- aerosus* Kiesw.: Pfossental und Sulden subalpin öfters (GRö).
montivagus Heer: Im Vinschgau an vielen Orten n. s., wie Schnalstal, Martelltal, Sulden, Malser Heide (GRö).
montivagus Heer ssp. *nimbicola* Fauv.: Gadertal, Fanes VII. 1978 (teste A. Kofler).
frigidus Kiesw.: Seiser Alpe (Köstlin); Suldental (Brunne).
albipes Grav.: Meran, Etschufer in faulendem Gras 11. X. 1974 (Brunne).
coruscus Grav.: Staben, Sonnenberg 2 Ex. 6. V. 1978 (Ka).
laminatus Creutz.: Vinschgau an vielen Orten: Schnalstal, Pfossental, Naturns, Schleid am Nörderberg, St. Martin am Kofel, Martelltal Bad Salt, V., VI. (GRö); Ultental (Brunne).
carbonarius Gyll.: Schnalstal, Karthaus und Vernagt, Pfossental, Martelltal Bad Salt und Taufers im Münstertal, V., VI., VII., IX. (GRö).
mannerheimi Fauv.: Östliche Dolomiten, Plätzwiesen VII. 1978 (teste A. Kofler).
politus L.: Taufers im Münstertal (GRö).

- temporalis* Muls. Rey: Schnalstal, Vernagt 3 Ex. VI. und VII. 1970, Pfossental 1700 m 1 Ex. 20. VI. 1970, St. Martin am Kofel 1800 m 1 Ex. 15. VI. 1970, Sulden mehrfach VI. 1970 und V. und IX. 1971 (GRö).
- decorus* Grav.: Staben, Neuratteis im Schnalstal, Sulden, V. (GRö).
- nitidus* F.: Schnalstal, Pfossental, Sulden, Taufers und Langtaufertal (GRö).
- rotundicollis* Menetr.: Schnalstal, Neuratteis, Martelltal, Bad Salt und Gand, V., VI. (GRö); Suldental (Brunne).
- sordidus* Grav.: Meran, Etschufer in faulem Gras 11. X. 1974 (Brunne).
- parvus* Sharp: Meran am Etschufer unter faulem Gras in Anzahl 11. X. 1974 (leg. und det. Brunne, 2 ♂♂, 4 ♀♀ in coll. Brunne). Nach Ph. *sordidus* Grav. einzureihen.
- varius* Gyll.: Sterzing 23. VII. 1955 (Köstlin).
- jurgans* Tottenh.: Meran Etschufer unter faulem Gras s. h. 11. X. 1974 (Brunne).
- varians* Payk.: Meran, Vigiljoch, Staben, Schnalstal, Martelltal, Sulden, Taufers (GRö).
- splendens* F.: Karthaus im Schnalstal, Pfossental mehrfach, Sulden, Taufers, Langtaufertal, V., VI., VII., IX. (GRö).
- rectangulus* Shp.: Meran Etschufer 11. X. 1974 (Brunne).
- lepidus* Grav.: Auer, Castelfeder 1 Ex. 28. III. 1976 (Ka); Laaser Leiten 1 Ex. 2. V. 1978 (Ka).
- tenuis* F.: Bozen, Talferufer bei Runkelstein 8. IV. 1971 (Ka).

Gabrius Curt.

159 f.

- astutus* Er.: Rivellaunbach, Altenburg und Schwarzbach bei Hohlen je 1 Ex. IV., V. (Ka).
- splendidulus* Grav.: Auch in der Bozner Umgebung, in Staben und in Latsch h., hinter Rinden und im Mulm hohler Bäume (Ka).
- trossulus* Nordm.: Seiser Alpe, Grünserbühel 1 Ex. 19. V. 1973 (Ka).
- nigritulus* Grav.: Rivellaunbach bei Bozen einige Ex. 3. IV. 1976 (Ka).
- pennatus* Shp.: Lana, Falschauerufer 1 Ex. 30. IV. 1978 (Ka).
- toxotes* Joy: Praderfeld mehrere Ex. auf bewachsener Schotterbank 2. V. 1978 (Ka).

Emus Curt.

160

- hirtus* L.: Taufers im Münstertal bei 1300 m 1 Ex. 12. VIII. 1979 (GRö); Ulten in Anzahl an einem Rehkadaver (Schwienbacher).

Platydracus Thoms.

160 f.

- fulvipes* Scop.: St. Martin am Kofel 1 Ex. 23. V. 1969 (Greger).

Trichoderma Steph.

161

- pubescens* Deg.: Münstertal, Kalvenbrücke 1 Ex. 10. V. 1971 (GRö).

Parabemus Rtt.

161

- fossor* Scop.: Steinhaus bei Bruneck (Brunne); Tschirland 1 Ex. 29. IV. 1978 (Ka); Pfossental 1 Ex. 5. VII. 1974 (GRö).

Staphylinus L.

161

- caesareus* Ced.: Naturns, Schnalstal, Latsch, St. Martin am Kofel, Martelltal (GRö, Greger).

Ocypus Steph.

161 f.

- ophthalmicus* Scop.: Weidbruck 1 Ex. 10. VIII. 1965 (Hellr); Latsch Sonnenberg, Martelltal Bad Salt, Tannas, V., VII. (GRö).
- ophthalmicus* Scop. ssp. *hypsibatus* Bernh.: Umgebung Dreizinnenhütte einige Ex. VII. 1985 (Ka); Plätzwiesen und Fanes VII. 1978 (teste A. Kofler); Seiser Alpe (Köstlin); Stilfser Joch und Schlinigtal (GRö); Sulden (Brunne).
- alpestris* Er.: Armentarola einige Male, VII., IX. (Köstlin); Fanes VII. 1978 (teste A. Kofler); Penser Joch (Brunne).
- brevipennis* ssp. *brevipennis* Heer: Schlinigtal bei 1900 m 2 Ex. 11. VII. 1980 (GRö).
- brevipennis* Heer ssp. *pseudoalpestris* Müll.: Umgebung Dreizinnenhütte einige Ex. 15. VII. 1985 (Ka); Helm bei Sexten 16. VII. 1985 (Ka).
- rhaeticus* Epph.: Eppan 20. VIII. 1977 (Köstlin); Taufers im Münstertal einige Ex., VI., VII., IX. (GRö); Franzeshöhe 2 Ex. VII. 1975 nachts ans Licht gekommen (GRö).
- brunnipes* F.: Wiederfund seit GREDLER: Spondinig, Sonnenberg 1 Ex. 5. V. 1978 (Ka); Praderfeld 1 Ex. 8. V. 1978 (GRö).
- fuscatus* Grav.: Wiederfund seit GREDLER: Malser Heide 1 Ex. 7. V. 1971 (GRö).
- picipennis* F. ssp. *fallaciosus* Müll.: Im Vinschgau an vielen weiteren Orten: Schnaistal, Martelltal, St. Martin am Kofel, Tannas, Lichtenberg, Münstertal (GRö, Ka).
- fulvipennis* Er.: Pfossental, Schlinigtal, Langtaufertal, Taufers im Münstertal und Avignatal in Einzelstücken, III., V., VII., VIII., IX. (GRö).
- winkleri* Bernh.: St. Martin am Kofel 1 Ex. 15. VI. 1970 (GRö); Morter St. Stephan 2 Ex. 16. V. 1969 (GRö); Spondinig Sonnenberg 1 Ex. 5. V. 1978 (Ka).

Heterothops Steph.

163

- dissimilis* Grav.: Kalterer See 1 Ex. 20. X. 1972 (Ka).

Quedius Steph.

164 f.

- ventralis* Arag.: Auer, Castelfeder 2 Ex. in hohlen Eichen 6. und 28. III. 1976 (Ka); Mitterberg, Umgebung Leuchtenburg 5 Ex. in hohler Eiche 16. VII. 1983 (Ka).
- microps* Grav.: Latsch auch an der rechten Talseite nahe des Ortsgebietes 3 Ex. 3. V. 1975 (Ka).
- cruentus* Ol.: Brixen im Garten (Kassianstraße 14) wiederholt in Köderkörben auf Bäumen, V., VI., IX., X. 1958–1962 (Peez).
- mesomelinus* ssp. *skorazewskii* Korge: Gadertal, Armentarola (Köstlin); Kalterer See (Brunne); St. Martin am Kofel V. 1969, Zufallhütte im Martelltal VI. 1970, Schleid am Nörderberg V. 1978 (GRö).
- maurus* Sahlb.: Spondinig Etschau 2 Ex. in Maulwurfsnest 4. V. 1978 (Ka).
- sciurus* Grav.: Latsch, Sonnenberg in Weidenmulm 2 Ex. 12. IV. 1974 und 1 Ex. 3. V. 1978 (Ka).
- cinctus* Payk.: Kalterer See (Brunne).
- unicolor* Kiesw.: Martelltal, Umgebung Zufallhütte bei 2300 m 4 Ex. 16. VI. 1970 (GRö).
- molochinus* Grav.: Nach Qu. *unicolor* Kiesw. einzureihen. St. Walburg im Ultental 1 ♂ 1. VII. 1975 (Brunne).
- dubius* Heer: Morter St. Stephan 1 Ex. 8. V. 1971 (GRö); Pfossental, hinteres Martelltal, Stilfser Joch, V., VII. (GRö).

- ochropterus* Er.: Gadertal, Armentarola (Köstlin).
umbrinus Er.: Spondinig Etschau 2 Ex. an schlammigem Graben 4. V. 1978 (Ka); Schluderns Etschau 3 Ex. 9. IX. 1981 (GRö).
limbatus Heer: Grödental, Lajener Ried 1 Ex. 26. VIII. 1967 (Ka); St. Martin am Kofel 1 Ex. 23. V. 1969 (GRö, det. Weise).
fumatus Steph.: Oberfennberg 2 Ex. in Buchenlaub 25. V. 1969 (Ka).
cincticollis Kr.: Grödental, Tschislesalm mehrere Ex. am Fuß von Zirben 23. VIII. 1967 (Ka); Joch Grimm 2 Ex. ebenso, 2. IX. 1973 (Ka).
spurius Lokay: Nach Qu. alpestris Heer einzureihen. Martelltal, Zufrittsee 2100 m 1 Ex. 20. VII. 1974 (GRö); Langtaufertal bei 1900 m 1 Ex. 5. IX. 1981 (GRö).
haberfelneri Epph.: Sellajoch 2 Ex. 22. VIII. 1967 (Ka).
lucidulus Er.: Kalterer See (Brunne); Fennhals in Tannenasthaufen 1 Ex. 9. V. 1971 (Ka).
fulvicollis Steph.: Martelltal, Bad Salt bei 1200 m 1 Ex. 16. V. 1969 (GRö, det. Weise).

Mycetoporus Mannh.

168 f.

- baudueri* Muls. Rey: Fennhals 1 Ex. aus Nadelstreu gesiebt 29. VIII. 1967 (Ka).
splendens Marsh.: Plätzwiesen 1 Ex. 29. VI. 1975 (Ka); Villnöbital, Auf der Gampen bei 1950 m 3 Ex. 23. X. 1977 (Ka); Martelltal, Bad Salt 1 Ex. 16. V. 1969 (GRö).
forticornis Fauv.: Bozen, Haselburg 1 Ex. 10. XI. 1972 (Ka); Tschirland, Forsthof 4 Ex. 28. III. 1972 (Ka).
ambiguus Luze: Auer, Castelfeder 2 Ex. 26. IX. 1971 (Ka).
solidicornis Woll. ssp. *subpronus* Rtt.: Auer, Castelfeder 1 Ex. aus Teucrium-Rasen gesiebt 3. VII. 1977 (Ka).
niger Fairm.: Joch Grimm 1 Ex. 2. IX. 1973 (Ka); Fennhals 1 Ex. 9. V. 1971 (Ka).
nigrans Pand.: Villnöbital, Außerraschötzt in Anzahl in Alpenrosenstreu 27. VIII. 1967 (Ka); Joch Grimm einige Ex. am Fuß von Zirben 2. IX. 1973 (Ka); Sulden n. s. am Fuß von Zirben und unter Alpenrosen (Ka).
splendidus Grav.: Eyrs in den Etschauen (GRö).

Bolitobius Mannh.

171

- thoracicus* F.: Vor *B. trimaculatus* Payk. einzureihen. Wurde im Verzeichnis 1977 wegen eines Satzfehlers nicht gemeldet. Umgebung Brixen überall h., fast das ganze Jahr über (div); Auer und Kalterer See (Ka). Bei GREDLER zahlreiche Funde aus ganz Südtirol.
trinotatus Er.: Glaning, St. Martin 1 Ex. 26. III. 1977 (Ka).

Bryocharis Boisd. Lac.

171

- analís* Payk.: Die Angabe im Verzeichnis 1977 für Kalterer See, 14. II. 1971, bezieht sich auf *B. cingulata* Mannh.! Weiterer Fund: Kurtatsch 1 Ex. 11. IV. 1977 (Ka).

Conosoma Motsch.

171 f.

- testaceum* F.: Latsch, Sonnenberg und Eyrs, Etschauen (GRö).

Tachinus Grav. 173

pallipes Grav.: Vigiljoch bei Meran, Morter und Zufrittsee im Martelltal (GRö); Sulden-
tal (Brunne).

fimetarius Grav.: Taufers im Münstertal s. h. auf Blüten am 5. VII. 1970 (GRö).

marginellus F.: Wiederfund seit GREDLER: Gadertal, Armentarola bei 2000 m 8.–22.
IX. 1971 (Köstlin).

elongatus Gyll.: Sulden 1900 m 1 Ex. 18. VII. 1972 (GRö). Das Exemplar ist als *T. ochsi*
Coiff. bestimmt, gehört aber mit Sicherheit wie alle anderen Südtiroler Stücke
zu *T. elongatus*.

Hypocyphtus Mannh. 174

tarsalis Luze: Innersulden 1 Ex. gestreift 13. VIII. 1977 (Ka, det. Lohse).

discoideus Er.: Kalterer See in Anzahl am Fuß von Weiden gesiebt 24. III. 1969 und
8. XII. 1970 (Ka, det. Lohse); Eyrs Etschauen 2 Ex. 19. V. 1971 (Ka, det.
Lohse).

suecicus Palm: Die Exemplare von Brixen, 20. III. 1966 (Ka, det. Peez) erwiesen sich als
H. discoideus (det. Ka 1985). Jedoch zu *suecicus* gehörig: Brixen, rechte Ei-
sackau 1 Ex. 8. XII. 1968 (Ka); Lana, Falschauerufer 1 Ex. 30. IV. 1978 (Ka).

nitidus Palm: Kalterer See 1 Ex. am Fuß von Weiden gesiebt 20. X. 1972 (Ka, det. Lohse).

Gymnusa Grav. 174

variegata Kiesw.: Etschauen bei Eyrs 1 Ex. an Grabenrand gesiebt 16. IV. 1976 (Ka).
Nach *Deinopsis erosa* Steph. einzureihen.

Myllaena Er. 174 f.

kraatzi Shp.: Als diese Art wurden von LOHSE die in der Sammlung PEEZ befindlichen
Stücke (2 ♂♂, 5 ♀♀) der *M. peezi* Scheerp. i. l. vom Flaggertal (vgl. Verzeichnis
1977) bestimmt. *M. peezi* ist daher für die Südtiroler Fauna zu streichen, wie es
mit größter Wahrscheinlichkeit diese „Art“ gar nicht gibt. *M. kraatzi* ist nach
M. intermedia einzureihen.

brevicornis Matth.: Seiser Alpe, Westseite 1 Ex. 19. V. 1973 (Ka, det. Lohse).

minuta Grav.: Kalterer See 1 Ex. 14. IX. 1971 (Ka); Spondinig Etschau 1 Ex. 4. V. 1978
(Ka).

infuscata Kr.: Nach *M. minuta* Grav. einzureihen. Brixen, linke Eisackau 1 Ex. in Schilf-
streu 8. II. 1976, Kalterer See 1 Ex. am Fuß von Weide 14. II. 1971 (Ka, det.
Lohse).

Oligota Mannh. 175

inflata Mannh.: Kalterer See 1 Ex. am Fuß von Weiden 8. XII. 1970 (Ka, det. Lohse), dort
3 Ex. 28. XI. 1971 (Ka).

pumilio Kiesw.: Nach *O. pusillima* Grav. einzureihen. Auer, Castelfeder 1 Ex. am Fuß
von Eichen gesiebt 6. III. 1977 (Ka).

- Encephalus* Westw. 176
- complicans* Westw.: Kalditsch ober Montan 1 Ex. am Fuß von Lärche gesiebt 25. IX. 1977 (Ka).
- Gyrophæna* Mannh. 176 f.
- angustata* Steph.: Kortsch bei Schlanders an Baumschwämmen an Pappeln zahlreich 12. VIII. 1979 (Ka).
- Agaricochara* Kr. 177
- latissima* Shp.: Mitterberg 1 Ex. 15. I. 1978 (Ka); Kalditsch in Anzahl an verpilztem Buchenstrunk 25. IX. 1977 (Ka).
- Placusa* Er. 177 f.
- depressa* Mäkl.: Karersee 1 Ex. hinter Fichtenrinde 31. VIII. 1984 (Ka).
- Leptusa* Kr. 178 f.
- subalpina* Fiori: Sellamassiv 1 ♂ 16. V. 1984 (leg. Daniel, coll. Scheerpeltz). Im Veneto weit verbreitet und besonders in tieferen Lagen n. s. Nach *L. fumida* Er. einzureihen.
- monacha* Fauv.: Franzeshöhe bei 2450 m 3 Ex. (2 ♂♂, 1 ♀) aus Dryas-Rasen gesiebt 21. IX. 1975 (Ka, det. Focarile). In den Westalpen verbreitete Art. Nach *L. subalpina* einzureihen.
- sudetica* Lokay: Franzeshöhe wiederholt aus verschiedenen Rasen gesiebt, in Höhenlagen zwischen 2400 und 2600 m, 11. VIII. 1973, 15. VIII. 1974, 21. IX. 1975, 14. VIII. 1977 und 14. VIII. 1979 (Ka, det. Pace). In den ganzen Ostalpen verbreitete Art. Nach *L. monacha* einzureihen.
- rhaetoromanica* Focarile i. l.: Franzeshöhe gegen das Stifiser Joch hin bei 2500–2600 m 7 Ex. (6 ♂♂, 1 ♀) aus Dryas- und Zwergweidenrasen gesiebt 11. VIII. 1973 und 14. VIII. 1977 (Ka, det. Focarile, 2 Ex. in dessen Sammlung). Paratypen. Diese neue Art wird nach Stücken von Graubünden und vom Stifiser Joch beschrieben. Nach *L. sudetica* einzureihen.
- piceata* Muls. Rey (*monticola* Scheerp. i. l., auch die als *alpina* Scheerp. i. l. und *peeziana* Scheerp. i. l. angeführten Tiere gehören hieher): Die „Arten“ *alpina*, *peeziana* und *monticola*, alle Scheerpeltz i. l., sind für die Südtiroler Fauna zu streichen! Die in den Ost- und Westalpen sehr weit verbreitete Art *piceata* ist auch in Südtirol subalpin und alpin h. und wohl auf allen Bergen zu erwarten. Detaildaten: Zirogalm und Schlüsseljoch am Brenner (Peez, Ka); Plose, Aferer Geiseln und Peitlerkofel (Peez, Ka); Plätzwiesen, Pragsertal, Kleinfanes, Valparola und Lagazuoi (Ka); Villnößtal und Grödental an mehreren Orten (Ka); Joch Grimm (Ka); hinteres Ultental (Ka); Sulden, Marltrat und Stifiser Joch (Peez, Ka).
- pseudoalpestris* Scheerp.: Nach *L. piceata* einzureihen. Fennhals in der Schlucht einige Ex. aus Buchenlaub und schwarzem Humus gesiebt 19. und 20. V. 1972 sowie 27. IV. 1973 (Ka, det. Pace). Die Art ist vor allem in den Bergen Judicariens und um den Gardasee weit verbreitet und h.

Durch die intensiven Studien von R. PACE/Monteforte bei Verona, A. Focarile/Aosta und eigene intensive Arbeiten zur Klärung der Verbreitung im Ost- und Südalpenraum ist es jetzt endlich gelungen, in das primär durch SCHEERPELTZ geschaffene Leptusenchaos Ordnung zu bringen. Die von PACE verfaßte Revision der Gattung *Leptusa* ist bereits im Druck.

Euryusa Er. 179

sinuata Er.: Auer, Castelfeder einige Ex. IV. 1969 (Ka).

Bolitochara Mannh. 179 f.

mulsanti Shp.: Unterfennberg 1 Ex. 20. V. 1970 (Ka).

lucida Grav.: Nach *B. lunulata* Payk. einzureihen. Kalditsch 2 Ex. an verpilztem Buchenstrunk 25. IX. 1977 (Ka).

Falagria Mannh. 180 f.

nigra Grav.: Praderfeld einige Ex. auf Sandboden 12. VIII. 1977 (Ka, det. Lohse).

Tachyusa Er. 181

constricta Er.: Lana, Falschauerufer auf Schlammböden in Anzahl 30. IV. 1978 (Ka).

Trichiusa Casey

immigrata Lohse 1984: Im Verzeichnis 1977 nach *Gnypeta* Thoms. einzureihen.

Diese neu beschriebene Adventivart einer in Amerika beheimateten Gattung, aus Mitteleuropa erst seit 1975 bekannt, konnte auch schon in Südtirol aufgefunden werden, und zwar interessanterweise weitab von größeren menschlichen Siedlungen und Verkehrswegen: Aurer Leger oberhalb von Deutschnofen bei 1870 m 1 Ex. aus trockenem Kuhmist gesiebt 1. IX. 1984 (Ka, det. Lohse).

Callicerus Grav. 182

obscurus Grav.: Schnalstal, Neuratteis 1 Ex. 12. V. 1969 (GRö, det. Peez).

Schistoglossa Kr. 182

viduata Er.: Auer, Castelfeder in den dortigen Sümpfen vereinzelt, III., IX. (Ka, det. Lohse).

gemina Er.: Kalterer See am Fuß von Weiden mehrere Ex., II., IV., XII. (Ka, det. Lohse).

Hydrosmecta Thoms. 183

lessinica Scheerp.: Nach *H. fragilis* einzureihen. Brixen, Eissackufer bei Albeins 1 Ex. 15. IX. 1951 (Peez, det. Lohse, in coll. Ka).

valdieriana Scheerp.: Brixen, Albeinserbach 1 Ex. 22. VI. 1960 (Peez, det. Lohse, in coll. Ka).

- delicatula* Shp.: Am Eingang ins Sarntal an der Talfer 2 Ex. 8. V. 1971 (Ka, det. G. Benick); Auer, Schwarzbach 3 Ex. 29. VIII. 1977 (Ka, det. Lohse).
- Hydrosmectina* Gglb. 183
- quadraticeps* Scheerp.: Brixen, Eisack bei Sarns 1 Ex. 9. IV. 1971 (Peez, coll. Ka); Auer, Schwarzbach mehrere Ex. 29. VIII. 1977 (Ka, det. Lohse).
- Aloconota* Thoms. 183 f.
- debilicornis* Er.: Fennerschluft 1 Ex. am Bach 29. V. 1971 (Ka, det. Lohse).
- planifrons* Waterh.: An der Talfer bei Runkelstein 1 Ex. 8. IV. 1971 (Ka, det. Lohse); Auer, Schwarzbach 1 Ex. 1. IX. 1967 (Ka).
- cambrica* Woll.: Auer und Höhlen, Altenburg und Fennerschluft an den Bächen n. s., IV., V. (Ka, det. Lohse); auch bei Morter im Martelltal und bei Lichtenberg, IV., V. (Ka).
- currax* Kr.: Altenburg bei Kaltern 1 Ex. 26. V. 1969 (Ka).
- Amischa* Thoms. 184
- analis* Grav.: Auer, Aurer Moos 23. III. 1969 (Ka, det. G. Benick); Eingang Pragsertal 23. VII. 1981 (Ka).
- Dinaraea* Thoms. 186 f.
- aequata* Er.: Siebeneich bei Terlan 2 Ex. in Rindenhauten 28. III. 1971 (Ka, det. Lohse); Tschirland, Forsthof 29. IV. 1978 (Ka); Eyrs Etschau 1 Ex. 19. V. 1971 (Ka).
- Liogluta* Thoms. 187 f.
- letzneri* Epph.: Fennhals 1 Ex. 23. V. 1969 (Ka, det. Lohse).
- longiuscula* Grav.: Martelltal, Bad Salt am Bach 3 Ex. 29. III. 1972 (GRö, det. G. Benick).
- nitidiuscula* Shp.: Brixen, Plose 1 Ex. am Fuß von Zirben 5. VI. 1965 (Ka).
- roettgeni* Bernh.: Stilsfer Joch bei 2700 m 1 Ex. 11. VIII. 1971 (Ka, det. G. Benick).
- Atheta* Thoms. 188 f.
- UG. *Philhygra* Muls. Rey 188 f.
- luridipennis* Mannh.: Lüsen bei Brixen 1 Ex. 18. VII. 1971 (Ka, det. Lohse).
- UG. *Bessobia* Thoms. 189
- excellens* Kr.: Innersulden an Rehaas 1 Ex. 12. VIII. 1971 (Ka, det. G. Benick).
- UG. *Microdota* Muls. Rey 190 f.
- inquinula* Grav.: Auer, Castelfeder einige Ex. an trockenem Kuhmist 26. VIII. 1984 (Ka).
- UG. *Mocyta* Muls. Rey 191 f.
- amplicollis* Muls. Rey: St. Martin am Kofel 12. V. 1969 (GRö, det. G. Benick).

- UG. *Acrotona* Thoms. 192
exigua Er.: Am Talferufer bei Runkelstein 2 Ex. 8. IV. 1971 (Ka, det. Lohse).
pygmaea Grav.: Kalterer See 1 Ex. 9. IX. 1966 (Ka); Branzoll 1 Ex. 23. III. 1969 (Ka).
parens Muls.: Auer, Castelfeder 1 Ex. 5. IX. 1966 (Ka, det. Lohse).
benicki Allen 1940 (pusilla Brundin 1952): Nomenklatur nach A. KOFLER 1983.
parvula Mannh.: Sarntaler Alpen, Kreuzjoch 1 Ex. 9. IX. 1970 (Ka, det. Lohse).
- UG. *Atheta* s. str. 193 f.
alpigrada Fauv.: Nach *A. castanoptera* Mannh. einzureihen. Franzenshöhe 2400 m
 1 Ex. in Murmeltierbau 14. VIII. 1979 (Ka, det. Lohse).
- Mischgruppe I 194 f.
crassicornis F.: Tschirland, Umgebung Forsthof an saftenden Birken einige Ex. 7. IV.
 1982 (Ka, det. Lohse).
- UG. *Dimetrota* Muls. Rey 195 f.
setigera Shp.: Gadertal, Armentarola bei 1800 m 10. VII. 1972 (Köstlin, det. G. Benick).
atramentaria Gyll.: Armentarola 1800 m 10. VII. 1972 (Köstlin, det. G. Benick).
reissi Benick: Nach *A. cinnamoptera* Thoms. einzureihen. Franzenshöhe bei 2500 m
 1 Ex. am Eingang von Murmeltierbau 11. VIII. 1973, dort weitere 3 Ex.
 14. VIII. 1979 (Ka, det. G. Benick).
picipennis Mannh.: Weißbrunnalm im Ultental 1 Ex. 10. IX. 1970 (Ka, det. Lohse).
- Aleuonota* Thoms. 196 f.
aurantiaca Fauv.: Nach *A. egregia* Rye einzureihen. Brixen, Plabach 1 Ex. aus Moos ge-
 sibt 5. V. 1972 (Ka, det. Lohse).
- Thamiaraea* Thoms. 197
hospita Märkl.: Tschirland, Umgebung Forsthof 1 Ex. am Fuß einer saftenden Birke
 29. IV. 1978 (Ka, det. G. Benick).
- Zyras* Steph. 197 f.
collaris Payk.: Auer, Castelfeder 1 Ex. 13. IV. 1975 (Ka).
haworthi Steph.: Klausen, Hang gegen Säben 1 Ex. 22. V. 1972 (Ka).
humeralis Grav.: Gadertal, Armentarola bei 1700 m 18. VII. 1972 (Köstlin); Schnalstal,
 Vernagt 1800 m 1 Ex. 14. IX. 1971 (GRö); St. Martin am Kofel und Martelltal,
 Bad Salt und Zufallhütte 2300 m einige Ex. V. 1969 und 16. VI. 1970 (GRö).
lugens Grav.: Fennhals 1 Ex. 3. VI. 1968 (Ka).
- Atemeles* Steph. 198
emarginatus Payk.: Schnalstal, Karthaus 9 Ex. 24. III. 1977 (GRö); Martelltal, Bad Salt
 1 Ex. 20. V. 1969 (GRö).
paradoxus Grav.: Tschars, Sonnenberg 1 Ex. gestreift 21. VII. 1974 (Ka).

- Phloeopora* Er. 199
- LOHSE hat in seinen Ausführungen in den Ent. Blättern, Bd. 80, 1984, versucht, das nomenklatorische Durcheinander bei dieser Gattung zu klären. Das Südtiroler Material konnte noch nicht nach dieser Arbeit revidiert werden, weshalb die Angaben im Verzeichnis 1977 mit größtem Vorbehalt zu sehen sind und an dieser Stelle auch keine neuen Meldungen veröffentlicht werden.
- Calodera* Mannh. 199 f.
- aethiops* Grav.: Kalterer See 1 Ex. II. 1974 und 1 Ex. 8. XII. 1980 (Ka, det. Lohse).
- Chilopora* Kr. 200
- rubicunda* Er.: Praderfeld 1 Ex. 12. VIII. 1977 (Ka, det. Lohse).
cingulata Kr.: Martelltal, Zufrittsee 4 Ex. 13. VIII. 1971 (Ka, det. Peez).
- Ocalea* Er. 200 f.
- badia* Er.: Branzoll am Bach 1 Ex. 25. IV. 1973 (Ka, det. Lohse).
picata Steph.: Kaltern, Mendelhang 1 Ex. 6. IX. 1966 (Ka).
- Apimela* Muls. Rey 201
- pallens* Muls. Rey: Eingang Schnalstal am Bachufer 2 Ex. 13. IV. 1974 (Ka, det. Lohse).
macella Er.: Eingang Pragsertal einige Ex. 23. VII. 1981 (Ka, det. Lohse); Kardaun 1 Ex. 7. IV. 1971 (Ka).
- Meotica* Muls. Rey 201
- pechlaneri* Benick: Vor *M. exilis* Er. einzureihen. Glaning 1 ♂ in Kastanien-Asthäufen 26. III. 1977 (Ka, det. Lohse).
exilis Er.: Kalterer See 2 Ex. in Schilfhäufen 14. III. 1971 (Ka, det. Lohse); Kleiner Montigglersee 1 Ex. 1. VI. 1971 (Ka, det. G. Benick).
hoeltzeli Benick: Vor *M. apicalis* Benick einzureihen. Brixen, linke Eisackauen 2 Ex. in Schilfstreu 8. II. 1976, Kalterer See 1 Ex. am Fuß von Weiden gesiebt 8. XII. 1970 (Ka, det. Lohse).
alpina Benick: Kalterer See 2 Ex. in Schilfhäufen 14. III. 1971 (Ka, det. Lohse).

Es wurde versucht, die von den Spezialisten G. BENICK und LOHSE bestimmten Südtiroler *Meotica*-Arten aus den Sammlungen PEEZ und KAHLEN noch durch Genitalpräparate gegeneinander eindeutig abzugrenzen. Dieser Versuch ist jedoch nicht gelungen, vielmehr zeigen die Arten im männlichen und weiblichen Genital untereinander sehr große Ähnlichkeiten, so daß wohl viele der ohne Genitalpräparat beschriebenen Arten zweifelhaft erscheinen müssen. Das komplette Südtiroler Material wurde mit einwandfreien, eingebetteten Genitalpräparaten zum Vergleich mit den Typen an BENICK geschickt, kam aber nach geraumer Zeit unbearbeitet zurück. Eine eindeutige Klärung der systematischen Verhältnisse in der Gattung *Meotica* kann nur eine Revision dieser Gruppe nach modernen Gesichtspunkten bringen!

- Ocyusida* Bernh. 202
- rufescens* Kr.: Sellajoch 2 Ex. am Fuß von Zirben 22. VIII. 1967 (Ka, det. Lohse).
- Oxyopoda* Mannh. 202 f.
- rufa* Kr.: Auch alpin: Plätzwiesen, Knollkopf 2100 m 1 Ex. 29. VI. 1975 (Ka, det. Lohse).
- togata* Er.: Grödental, Lajener Ried 2 Ex. am Fuß von Edelkastanien 26. VIII. 1967 (Ka, det. Lohse).
- exoleta* Er.: Brixen, Gabler Südhang 1 Ex. in Zirbenstreu 24. VI. 1961 (Peez, det. Lohse, in coll. Ka).
- alternans* Grav.: Nach *O. formosa* Kr. einzureihen. Umgebung Brixen ebenso häufig wie *O. formosa*, in Pilzen und unter faulenden Pflanzen. Rechter Talhang, Rienzschlucht, Garten, Eisackauen, Tschötscher Heide, Stadtgärtnerei, Frötscher Wiesen, Lüsen, V.–XI. (Peez); Mendelpaß 1 Ex. 6. X. 1971 (Ka).
- annularis* Mannh.: Tschislesalm im Grödental, Joch Grimm, Weißbrunnalm im Ultental, VIII.–X. (Ka).
- soror* Thoms.: Plose auch 23. IX. 1960 (Peez, in coll. Ka); Außerraschötz 1 Ex. 27. VIII. 1967 (Ka, det. Lohse).
- formiceticola* Märk.: Gurndinalm westlich Joch Grimm 1 Ex. gestreift 6. IX. 1974 (Ka, det. Lohse).
- haemorrhoea* Mannh.: Brixen, Elvaser Bühel (Tallage!) 2 Ex. bei Formica sp. 6. IV. 1970 (Ka, det. Lohse).
- Ischnoglossa* Kr. 204
- prolixa* Grav.: Innersulden bei 2300 m 1 Ex. in Zirbenstreu 12. VIII. 1971 (Ka, det. Lohse).
- Aleochara* Grav. 206 f.
- tristis* Grav.: Naturns und Taufers im Münstertal, V., IX. (GRö, det. Weise).
- sparsa* Heer.: Fanes VII. 1978 (teste A. Kofler); Latsch, Sonnenberg 3. V. 1978 (Ka, det. Lohse).
- stichai* Lik.: Brixen, Auen an der Mahr 1 Ex. 5. VI. 1955 (Peez, det. Lohse, in coll. Ka).
- albovillosa* Bernh.: Nach *A. diversa* Sahlb. einzureihen. Von LOHSE wurde 1983 folgendes Ex. als diese Art bestimmt: Auer, Castelfeder 1 Ex. 30. V. 1971 (Ka). Die Überprüfung des übrigen Materials von *A. diversa*, das möglicherweise alles *A. albovillosa* ist, steht noch aus.
- marmotae* Dev.: Vor *A. peeziانا* Lohse einzureihen. Franzenshöhe bei 2400 m 2 Ex. in Murmeltierbau 14. VIII. 1979 (Ka).
- peeziانا* Lohse: Karthaus im Schnalstal, St. Martin am Kofel, Taufers im Münstertal, V., IX. (GRö, det. Weise).
- lanuginosa* Grav.: Armentarola 10. VII. 1972 (Köstlin, det. Scheerpeltz); Morter und Gand im Martelltal, St. Martin am Kofel, Sulden, Taufers, V., IX. (GRö, det. Weise).
- lygaea* Kr.: Martelltal, Gand bei 1300 m 1 Ex. 17. V. 1969 (GRö, det. Weise).
- maculata* Bris.: Kurzras im Schnalstal 1 Ex. 17. V. 1969 (GRö, det. Peez).
- brundini* Bernh.: Vor *A. bipustulata* L. einzureihen. Gadertal, Pralongiä bei 2140 m 2 Ex. 10. VIII. 1968 (Peez, vid. Lohse, in coll. Ka).

***binotata* Kr.:** Im Zuge der Revision der Untergattung *Coprochara* Muls. Rey durch LOHSE 1985 wurde auch das Material aus der Sammlung KAHLEN überprüft. 2 Ex. aus Südtirol, als *A. verna* gemeldet, wurden als *binotata* Kr. identifiziert: Brixen, Eisackufer an menschlichen Exkrementen 1 Ex. 9. VIII. 1956 und Sandgrube hinter Neustift 1 Ex. ebenso 19. V. 1958 (Peez, in coll. Ka). Es dürften alle bisher als *verna* Say aus Südtirol gemeldeten Tiere zu *binotata* Kr. gehören. *A. verna* Say ist daher vorerst aus dem Südtiroler Verzeichnis zu streichen!

Fam. **PSELAPHIDAE**

Bibloporus Thoms.

209

minutus Raffr.: Tschirland 1 ♂ am Fuß von Birke 29. IV. 1978 (Ka).

mayeti Guillb.: Latsch, Sonnenberg wieder einige Ex. (2 ♂♂, 1 ♀) hinter Weidenrinde 3. V. 1978 (Ka, Daffner).

Batrisodes Rtt.

211 f.

hubenthali Rtt.: Latsch, Sonnenberg in hohlen Pappeln und Weiden wieder mehrere Ex. (8 ♂♂, 5 ♀♀) zusammen mit hunderten *B. delaportei* Aubé und vereinzelt *B. adnexus* Hampe, 3. V. 1978 (Ka, Daffner).

adnexus Hampe: Tschirland 1 Ex. bei *Camponotus* sp. 29. IV. 1978 (Ka).

oculatus Aubé: Auer, Castelfeder weitere 5 Ex. am Fuß von Eichen 25. IV. 1978 (Daffner).

Bryaxis Kug.

213 f.

collaris Baudi: Gomagoi 1 ♂ abends gestreift und an dieser Stelle 4 ♀♀ aus Moos zwischen Felsblöcken gesiebt, 14. VIII. 1977 (Ka, Daffner).

lagari Halbh.: Umgebung Schloß Sigmundskron 2 ♂♂ an Waldrand gestreift 25. V. 1978 (Ka). Vor *B. chevrolati* Aubé einzureihen. Diese Art ist im Trentino weit verbreitet und nicht selten.

koneczni Mach.: Diese Art ist trotz intensiver Suche an vermuteten Primärbiotopen nur noch einmal an einem sekundären Fundort aufgefunden worden: Bei Pflauren am Eingang des Gadertales 1 ♂ aus Hochwassergenist am Gaderbach gesiebt, 23. VII. 1981 (Ka).

*cateniger*ssp. *cateniger* Krauss: Östliche Dolomiten; Altensteinertal, Innicher Riedel bei 2300 m 2 ♂♂ 15. VII. 1985 und am Helm bei Sexten, Südhang bei 2400 m 1 ♂ 16. VII. 1985, alle Ex. unter Steinen in der Nähe von Spaliersträuchern (Ka).

Chennium Latr.

216

bituberculatum Latr.: Staben Sonnenberg wieder 5 Ex. 30. IV. 1978 (Daffner); Auer, Castelfeder 2 Ex. bei *Tetramorium caespitum* 27. IV. 1978 (Daffner).

Centrotoma Heyd.

216 f.

lucifuga Heyd.: Auer, Castelfeder wieder 1 Ex. 27. IV. 1978 (Daffner); Rafenstein bei

Bozen 1 ♀ bei *Lasius flavus* am 23. IV. 1978 (Daffner), die Artzugehörigkeit ist nicht ganz sicher, möglicherweise ist es doch ein ♀ von *C. ludyi* Rtt., von welcher Art bisher nur ein ♂ überhaupt bekannt ist und das sich sehr deutlich von *C. lucifuga* unterscheidet.

Tyrus Aubé 217

mucronatus Panz.: Jenesien bei Bozen mehrere Ex. hinter Kiefernrinde 7. IX. 1985 (Pircher, vid. Ka).

Claviger Preyssl. 217

testaceus Preyssl.: Auer, Castelfeder 5 Ex. bei *Lasius flavus* 28. IV. 1978, es handelt sich um Stücke, die viel kleiner als normal und auch sonst recht abweichend sind (Daffner).

longicornis Müll.: Auer, Castelfeder 2 Ex. bei *Lasius umbratus* 24. IV. 1978 (Daffner).

Fam. LYCIDAE

Dictyoptera Latr. (*Dictyopterus* Muls.) 218

Hierher aus Südtirol nur mehr die Art *aurora* Hbst.

Pyropterus Muls. (*Dictyopterus* im Verzeichnis 1977) 218

Hierher aus Südtirol die Art *nigroruber* Deg. (affinis Payk.)

Aplatopterus Rtt. (*Dictyopterus* im Verzeichnis 1977) 218

Hierher aus Südtirol die Art *rubens* Gyll. Wiederfund seit GREDLER: Umgebung Sterzing, Stilfes-Möders 1 Ex. 29. VI. 1976 (Peez).

Platycis Thoms. 218

minutus F.: Mauls 1 Ex. 29. VIII. 1984 (Hellr); Lüssen, Walder 1 Ex. 20. VII. 1975 (Hellr).

Lygistropterus Muls. 218

sanguineus L.: Mauls 8 Ex. auf Schirmblüten VII. 1973 (Hellr); Montan 1 Ex. 1. VIII. 1984 (Hellr); Vigiljoch bei Meran, Larchbühel, VII. 1970 (Kamp).

Homaligus Geoffr. 217

fontisbellaquei Geoffr.: Nach Gattung *Lygistropterus* einzureihen!

Fam. LAMPYRIDAE

Lampyrus Geoffr. 219

noctiluca L.: Gadertal, Fanes 4 subadulte Larven am Weg bei La Varella, VII. 1978 (teste

A. Kofler); Völs am Schlern und Völser Weiher, VII. (Kamp); Auer, Castelfeder in Anzahl 8. VII. 1972 (Hellr, Ka); Taufers im Münstertal einige Ex. beim Lichtfang VII. 1980 (GRö).

Lamprohiza Motsch. (Phausis Lec.) 218

splendidula L.: Nach Gattung *Lampyris* einzureihen! Wiederfund seit GREDLER: Kaltern 1 Ex. 12. VI. 1956 (Freude, in coll. Peez); Staben 1 Ex. 1. VII. 1974 (GRö).

Luciola Cast. 219

italica L.: Kalterer See wieder 1 Ex. 23. VI. 1984 (Pircher).

Fam. CANTHARIDAE

Podabrus Westw. 219

alpinus Payk.: St. Konstantin bei Völs am Schlern, 24. VI. 1972 (Kamp); Pfossental und Matschertal, VII. (GRö).

Cantharis L. 219 f.

Reihung nach FHL, Bd. 6: *abdominalis* F., *violacea* Payk., *erichsoni* Bach, *fusca* L., *rustica* Fall., *pellucida* F., *fulvicollis* F., *bicolor* Hbst., *paludosa* Fall., *tristis* F., *pulicaria* F., *obscura* L., *lateralis* L., *nigricans* Müll., *pagana* Rosh. (*fibulata* Märk., *albomarginata* Märk.), *quadripunctata* Müll., *livida* L., *rufa* L., *pallida* Goeze, *figurata* Mannh. sowie die als Gattung *Metacantharis* im Verzeichnis 1977 angeführte *discoidea* Ahr.

Nachträge:

violacea Payk.: Avignatal 1 Ex. bei 1900 m 28. VI. 1980 (GRö).

erichsoni Bach: Brixen, Moardorf 2 Ex. beim Lichtfang 25. VI. 1982 (Ka); Partschins und Latsch, VII. 1973, sowie Morter, VII. 1975 (GRö).

pellucida F.: Neuratteis im Schnalstal 1 Ex. 12. VII. 1974 (GRö, det. Peez).

obscura L.: Laaser Leiten einige Ex. 2. V. 1978 (Ka, det. Wittmer).

pagana Rosh. (*fibulata* Märk., *albomarginata* Märk.) Hierher die Angaben aus dem Verzeichnis 1977 für beide in Klammer genannte Arten, die synonym zu *pagana* gestellt wurden. Wie weit sich im Südtiroler Material die verwandte und nur durch Genitaluntersuchung sicher unterscheidbare Art *gemina* Dahlgren (aus Nordtirol und dem Trentino bekannt) verbirgt, konnte noch nicht durch entsprechende Untersuchungen festgestellt werden.

quadripunctata Müll.: Hohlen oberhalb Auer 1 Ex. 7. IV. 1972 (Ka, det. Wittmer).

figurata Mann.: Gadertal, Armentarola 9. VII. 1972 (Köstlin); Staben, Etschdamm 3 Ex. 21. V. 1971 (GRö).

Podistra Motsch. 224

Nach Gattung *Cantharis* einzureihen.

birnbacheri Krauss: Keine weiteren Funde, es soll aber eine Beobachtung über die Lebensweise der verwandten Art *P. rupicola* Kiesw. geschildert werden, vielleicht ist auch *P. birnbacheri* ähnlich aufzufinden.

P. rupicola wurde Ende Juli 1985 in den Julischen Alpen (Jof Fuàrt) in knapp 2000 m Höhe recht zahlreich gefunden, aber nur ♂♂ (leg. Focarile und Kahlen). Die Käfer liefen recht schnell auf Felsen und in der Vegetation umher, aber nur in der ersten Stunde nach Sonnenaufgang. Dabei wurden bevorzugt kleine geflügelte Läuse, die sich auf den Kätzchen der gerade blühenden Zwergweiden (kriechende Form, keine Büsche) tummelten, von den Käfern verfolgt und auch mit großer Gier gefressen. Bei steigendem Sonnenstand und zunehmender Hitze verschwanden die Käfer, und es konnte auch unter Steinen kein Stück mehr gefunden werden. Offenbar verkriechen sie sich in der sehr dichten Vegetation, wo auch die ♀♀ leben dürften und daher entsprechend schwer zu finden sind.

carinthiaca Wittmer: Am Weg zum Schlüsseljoch am Brenner über der Waldgrenze 1 ♂ (Zschästak, det. Wittmer, in coll. Ka). Diese Art war bisher nur aus dem östlichen Kärnten bekannt.

prolixa Märk.: Martelltal, Talschluß bei 2100 m 2 Ex. 20. VII. 1974 (GRö) und 1 ♂ von Zirbe geklopft 14. VII. 1984 (Ka, det. Wittmer).

rufotestacea Letzn.: Martelltal, Talschluß bei 2100 m 1 ♂ von Zirbe geklopft 14. VII. 1984 (Ka, det. Wittmer).

pilosa Payk.: Nach *P. rufotestacea* einzureihen.

Armidia Muls. (*Rhagonycha* im Verzeichnis 1977)

222

signata Germ.: Glaning bei Bozen beim Lichtfang 9. VI. 1977 (Ka, det. Wittmer); Mitterberg, Leuchtenburg 2 Ex. Lichtfang 16. VII. 1983 (Ka); Fennhals 1 Ex. 19. VII. 1973 (GRö); Taufers im Münstertal 2 Ex. Lichtfang, VIII. (GRö).

Rhagonycha Eschsch.

222 f.

Reihung nach FHL, Bd. 6: *lutea* Müll., *fulva* Scop., *translucida* Kryn., *nigriceps* Waltl, *testacea* L., *limbata* Thoms., *maculicollis* Märk., *lignosa* Müll., *elongata* Fall., *atra* L., *fugax* Mannh., *nigripes* Redtb., *gallica* Pic., *improvisa* Dahlgren, *neglecta* Dahlgren, *femoralis* Brullé.

Nachträge:

lutea Müll.: Mitterberg, Kreith einige Ex. VI. 1975 und V. 1980 (Ka, det. Wittmer); Fennhals 1 Ex. 19. VII. 1973 (GRö); im Vinschgau an verschiedenen Orten, aber n. h.: Naturns, Staben, Tannas, Avignatal bei Taufers, VI., VII. (GRö).

translucida Kryn.: Brixen, Moardorf mehrere Ex. beim Lichtfang 25. VI. 1982 (Ka, det. Wittmer); Radein, Auf der Schien in Anzahl gestreift (1750–1850 m) 1. IX. 1984 (Ka, det. Wittmer); Schnalstal, Pfossental, Martelltal, Münstertal, Sulden und Franzenshöhe, VII. (GRö).

nigriceps Waltl: Fennhals 1 Ex. 19. VII. 1973 (GRö).

testacea L.: Die Angabe im Verzeichnis 1977 von Staben, 21. V. 1971 leg. RÖSSLER, ist zu streichen. Auch die anderen Südtiroler Tiere sollten überprüft werden!

lignosa Müll.: Brixen, Tschötscher Heide 1 Ex. VI. 1965, Glaning beim Lichtfang VI. 1977 und V. 1982, Mitterberg V., Fennerschlucht, V. (alle leg. Ka, det. Wittmer).

nigripes Redtb.: Zirogalm am Brenner mehrfach auf Gesträuch 28. VI. 1977 (Ka, det. Wittmer); Matschertal, VII., IX. (GRö).

gallica Pic.: Radein, Auf der Schien bei 1700–1850 m zahlreich (4 Ex. mitgenommen) 1. IX. 1984 (Ka, det. Wittmer).

improvisa Dahlgr.: Mitterberg Leuchtenburg 2 Ex. 9. V. 1983 (Ka, det. Wittmer). Auch die im Verzeichnis 1977 unter *femorialis* Brullé angeführten Tiere aus Staben und Latsch (von den Sonnenbergen) gehören hierher (briefl. Mitteil. RÖSSLER vom 4. I. 1986), weiters Taufers im Münstertal 1 Ex. 2. VII. 1980 (GRö). Nach brieflicher Mitteilung von WITTMER, Februar 1986, gehören alle als Rh. *femorialis* Brullé aus Südtirol gemeldeten Tiere hierher. Rh. *femorialis* ist daher aus der Südtiroler Fauna zu streichen!

Cratosilis Motsch. (Pygidia Muls.)

224

denticollis Schumm.: Pfossental 1 Ex. 26. VII. 1976 (GRö).

Malthinus Latr.

224 f.

Reihung nach FHL, Bd. 6: *flaveolus* Hbst. (im Verzeichnis 1977 *flaveolus* Payk.), *seriepunctatus* Kiesw., *balteatus* Suffr., *glabellus* Kiesw., *rubricollis* Baudi, *biguttatus* L. (*biguttulus* Payk.), *frontalis* Marsh.

Nachträge:

flaveolus Hbst.: Mitterberg und Kalterer See n. s., V. (Ka, Zschästak, det. Wittmer).

seriepunctatus Kiesw.: Signat bei Bozen und Mitterberg, V. (Ka, det. Wittmer); Schnalstal, Ladurnerhof, VII. 1976 (GRö); Tschars in Anzahl 29. V. 1976 (Ka, det. Wittmer).

biguttatus L. (*biguttulus* Payk.): Radein, Auf der Schien 2 Ex. 1. IX. 1984 und Gomagoi 1 Ex. 10. VIII. 1979 (Ka, det. Wittmer).

Malthodes Kiesw.

225 f.

Reihung nach FHL, Bd. 6: *flavoguttatus* Kiesw., *dispar* Germ., *caudatus* Wse., *misellus* Kiesw., *maurus* Cast., *fuscus* Walzl., *minimus* L., *spretus* Kiesw., *alpicola* Kiesw., *guttifer* Kiesw., *bertolinii* Fiori, *chelifer* Kiesw., *aemulus* Kiesw., *vincens* Gdlr., *marginatus* Latr., *mysticus* Kiesw., *trifurcatus* Kiesw., *penninus* Baudi, *recurvus* Baudi, *boicus* Kiesw., *hexacanthus* Kiesw., *pumilus* Breb., *cyphonurus* Kiesw., *spathifer* Kiesw., *lobatus* Kiesw., *brevicollis* Payk.

Nachträge:

flavoguttatus Kiesw.: Brixen, Halsl 1 ♂ 18. VIII. 1978 (Ka, det. Wittmer); Armentarola 2 ♂♂ bei 1700 m 22. VII. 1972 (Köstlin).

caudatus Wse.: Sulden, Ladum (Tabarettareiß) 1 ♂ von Latschen geklopft 13. VIII. 1983 (Ka, det. Wittmer).

misellus Kiesw.: Praderfeld 2 Ex. von Weiden geklopft 28. V. 1976 (Ka, det. Wittmer). Auch die Angaben für die ab. *misellus* des *M. maurus* Cast. bei GREDLER gehören hierher (Salten, Kollern, Franzenshöhe, Schalders, Innichen).

- fuscus* Waltl.: Radein, Auf der Schien in Anzahl gestreift 1. IX. 1984 (Ka, det. Wittmer).
- alpicola* Kiesw.: Brixen, Guflaneck einige Ex. von Zirben geklopft 5. VIII. 1979 und Sulden gegen Tabarettahütte 1 Ex. 16. VIII. 1974 (Ka, det. Wittmer). Hieher auch die Angaben für ab. *alpicola* des *M. guttifer* im Verzeichnis 1977: Elzenbaum bei Sterzing (Knabl) und Sterzing, Roßkopf (Ganglbauer).
- bertolinii* Fiori: Brixen, Halsl bei 1800 m 1 Ex. 18. VIII. 1978 und Mitterberg, Leuchtenburg 1 Ex. beim Lichtfang 16. VII. 1983 (Ka, det. Wittmer).
- mysticus* Kiesw.: Joch Grimm, Schwarzhorn Nordwesthang bei 1900 m 1 Ex. 31. VIII. 1984 (Ka, det. Wittmer).
- trifurcatus* Kiesw.: Sulden, Ladum in Anzahl auf Latschen 13. VIII. 1983 und im Tal-schluß des Martelltales bei 2100 m in Anzahl auf Zirben 14. VII. 1984 (Ka, det. Wittmer).
- recurvus* Baudi: Laatsch am Eingang ins Münstertal 1 ♂ gestreift 30. V. 1976 (Ka, det. Wittmer).
- boicus* Kiesw.: Wiederfund seit GREDLER: Sulden, Ladum 2 Ex. von Latschen geklopft 13. VIII. 1983 (Ka, det. Wittmer).
- hexacanthus* Kiesw.: Zirogalm am Brenner einige Ex. 18. VI. 1977; Brixen, Moardorf 1 Ex. beim Lichtfang 25. VI. 1982; Franzenshöhe und Umgebung Sulden manchmal zahlreich, VIII. (alle Ka, det. Wittmer).
- cyphonurus* Kiesw.: Wiederfund seit GREDLER: Auer, Castelfeder einige Ex. gestreift 18. V. 1977; Mitterberg Westhang mehrere Ex. im Buschwald gestreift 21. V. 1977 und 26. V. 1978 (alle Ka, det. Wittmer).
- brevicollis* Payk.: Radein, Auf der Schien in Anzahl gestreift 1. IX. 1984 (Ka, det. Wittmer).

Fam. DRILIDAE

- Drilus* Ol. 227
- flavescens* Ol.: Mitterberg, Kreith 1 Ex. 7. VI. 1985 (Pircher).

Fam. MALACHIIDAE

- Charopus* Er. 228
- concolor* F.: Glaning bei Bozen VI. 1977 und Auer, Castelfeder V. 1977 (Ka, det. Wittmer); Praderfeld, Tannas und Laatsch, V., VII. (Ka, GRö).
- Cyrtosus* Motsch. 231
- ovalis* Cast.: Ist nach FHL, Bd. 6, nach *Charopus* einzureihen.
- Malachius* F. 229 f.

Reihung der Arten vgl. FHL, Bd. 6.

Nachträge:

- affinis* Men.: Tannas im Obervinschgau, 12. VIII. 1983 (Ka).
- elegans* Ol.: Kalterer See 1 Ex. 25. V. 1971 und Taufers im Münstertal 1 Ex. 3. IX. 1978 (GRö, det. Evers).

geniculatus Germ.: Bozen, 1927 (Perini).

Anthocomus Er.

231

fasciatus L.: Mitterberg, Kreith 1 Ex. aus Rebenholz gezogen V. 1981 (Ka).

bipunctatus Harr.: Mitterberg, Kreith mehrere Ex. aus Rebenholz gezogen V. 1981 (Ka).

Attalus Er.

229

amicus Er.: Nach *A. analis* Panz. einzureihen. Unterhalb Mauls auf Holzschlag in Anzahl gestreift 17. VI. 1977 (Ka, det. Wittmer).

alpinus Gir.: Nach *A. minimus* Rossi einzureihen. Sulden, Ladum (Tabarettareiß) bei 2100 m 1 ♀ von Latschen geklopft 10. VIII. 1979 (Ka, det. Wittmer, in dessen Sammlung).

Sphinginus Rey

229

coarctatus Er.: Auer, Castelfeder ein weiteres Ex. am 31. V. 1973 (Ka, det. Wittmer).

Ebaeus Er.

228 f.

ater Kiesw.: Nach *E. pedicularis* F. einzureihen. Brixen, Tschötscher Heide 1 Ex. 19. VI. 1967 (Ka, det. Wittmer).

appendiculatus Er.: St. Georgen bei Bozen 1 Ex. in morschem Feigenholz überwintert, 21. II. 1973 (Ka, det. Wittmer); Praderfeld 1 Ex. 9. VII. 1978 (GRÖ).

flavicornis Er.: Signat bei Bozen 1 Ex. 12. VI. 1977 und am Sonnenberg bei Spondinig bei 1400 m in Anzahl an eine sandige Wegböschung anfliegend 15. VIII. 1977 (Ka, det. Wittmer).

Nepachys Thoms.

229

cardiaca L.: Hierher die im Verzeichnis 1977 unter *Attalus cardiaca* L. angeführten Angaben GREDLERS.

Fam. MELYRIDAE (DASYTIDAE)

Haplocnemus Steph.

231 f.

impressus Marsh. (pini Redtb.): Morter, St. Stephan 1 Ex. 12. IV. 1976 (Ka).

nigricornis F.: Die im Verzeichnis 1977 angeführten Tiere aus Auer, Castelfeder und vom Vinschgau (leg. Ka, seinerzeit det. Peez) erwiesen sich bei einer Nachprüfung als andere Arten, meist *aestivus* Kiesw. Die Tiere aus der Sammlung PEEZ von Brixen wären noch zu prüfen.

Ein richtig bestimmtes Stück stammt aus Margreid, 29. V. 1971 (Ka, det. Peez, vid. Ka 1983).

tarsalis Sahlb. (küsteri Schilsky, pinicola Kiesw.):

Das im Verzeichnis 1977 als küsteri Schilsky angeführte Ex. von der Brixner Schihütte, 28. VII. 1969, erwies sich als *alpestris* Kiesw., das als *alpestris* Kiesw. gemeldete Ex. von der Plose, 27. VI. 1951, ist zu *tarsalis* Sahlb. zu stellen (beide Ex. det. Lohse 1974). Ich halte noch folgende Stücke für *tarsalis*:

Tschötscher Heide 1 Ex. 27. V. 1969, Schnalstal Ladurnerhof 3 Ex. 27. V. 1976, Tschars Sonnenberg einige Ex. 29. V. 1976 (alle leg. und det. Ka).
Der Artname *küsteri* Schilsky ist daher aus dem Verzeichnis zu streichen, die von GREDLER unter *pinicola* Kiesw. angeführten Angaben gehören hieher.

alpestris Kiesw.: Brixner Schihütte 2 Ex. 20. VII. und 28. VII. 1969 (Ka, Peez, det. Lohse); Pfoßental 1 ♂ bei 1800 m 25. VII. 1974 (GRö); Gomagoi 1 Ex. 14. VIII. 1977 (Daffner).

Dasytes F. 232

caeruleus F. (*coeruleus* Deg.): Mauis an Fichte IV. 1982 (Hellr); Meran und Hafling (Perini); Dorf Tirol, V. 1982 (Hellr); Partschins mehrfach aus Tannenzweigen gezogen, die mit *Pogonocherus ovatus* besetzt waren (Hellr).

flavipes Ol.: St. Georgen bei Bozen in Feigenast 21. II. 1973 (Ka).

fuscus Ill.: Auch im Vinschgau: Eyrs, Etschauen 1 Ex. 19. V. 1971 (GRö, det. Ka).

Fam. CLERIDAE

Denops Fisch. 233

albofasciatus Charp.: Mitterberg einige Ex. aus Rebholz gezogen VI. 1984 (Hellr, Schwienbacher); Staben im Vinschgau 2 Ex. aus Rebholz 21. V. und 1. VI. 1978 (GRö).

Tillus Ol. 233

elongatus L.: Oberfennberg, aus eingetragenen Buchenästen, die mit *Anobium costatum* befallen waren, 2 ♂♂ und 1 ♀ gezogen 27. V. 1977 (Ka).

Tilloidea Casteln. 233

unifasciatus F.: Im Verzeichnis 1977 bei *Tillus* Ol. angeführt.

Opilo Latr. 234

pallidus Ol.: Mitterberg wieder 2 Ex. aus Eichenästen gezogen 15. VI. 1977 und 15. VIII. 1979 (Hellr).

domesticus Strm.: Wiederfund seit GREDLER: Mitterberg 1 Ex. 12. VI. 1985, Auer 1 Ex. 27. VI. 1985 und Auer, Kiechelberg 1 Ex. aus Erle gezogen XII. 1983 (im Zimmer) (alle leg. Schwienbacher, det. Ka).

Thanasimus Duv. 234

pectoralis Fuss: Naturns bei 1100 m ca. ein Dutzend Exemplare in Borkenkäferfallen im Fichtenwald, zusammen mit *Th. formicarius*, VIII. 1984 (Hellr). Auch das im Verzeichnis 1977 als *Th. rufipes* Brahm gemeldete Ex. aus St. Andrä bei Brixen, 9. III. 1971, erwies sich als diese Art, weshalb die Art *rufipes* aus der Südtiroler Fauna zu streichen ist. *Th. pectoralis* wird neuerdings auch anderenorts, besonders in Bayern, sehr zahlreich vor allem in Borkenkäferfallen gefangen.

Die im Verzeichnis 1977 (S. 235) angeführte Familie Corynetidae wird in FHL, Bd. 6, wieder als Unterfamilie der Fam. Cleridae geführt.

Necrobia Latr. 235

rufipes Deg.: Gadertal, Fanes VII. 1978 (teste A. Kofler).

Fam. LYMEXYLONIDAE

Hylecoetus Latr. 235 f.

dermestoides L.: Schnalstal, Vernagt noch bei 1800 m 13. VI. 1970 (GRö).

Fam. ELATERIDAE

Bei der Bearbeitung dieser Familie durch LOHSE für den FHL ergaben sich sehr viele und tiefgreifende nomenklatorische und systematische Änderungen. Der angestrebte Umfang des vorliegenden faunistischen Verzeichnisses erlaubt es nicht, auf alle diese Änderungen im Detail einzugehen. Es werden daher nur die Gattungen und die Arten, wo Nachtragsmeldungen vorliegen, neu gereiht und selbstverständlich die nunmehr gültigen Namen verwendet, die übrige neue Artenreihung innerhalb der Gattungen muß aus den Tabellen im FHL direkt entnommen werden.

Ampedus Germ. (Elater auct. nec Linné) 237 f.

megerlei Lac.: Vahrn in morscher Pappel 1 Ex. IV. 1978 (Hellr); Bozen, Haselburg 1 Ex. in morscher Hopfenbuche 10. XI. 1972 (Ka); Latsch, Sonnenberg 1 Ex. in morscher Pappel 3. V. 1978 (Daffner).

sinuatus Germ.: Villnöß 1 Ex. 3. V. 1985 (Egger, det. Ka).

erythrogonus Müll.: Naturns, Wolfental 5 Ex. in Borkenkäferfallen VIII. 1984 (Hellr).

balteatus L.: Fennhals 1 Ex. (Ka), Naturns VIII. 1984 (Hellr).

aethiops Lac.: Gadertal, Armentarola 1700 m 23. VII. 1972 (Köstlin), Naturns in Borkenkäferfallen, VIII. 1984 (Hellr).

nigerrimus Lac.: Mitterberg, Kreith 1 Ex. in rotfauler Edelkastanie 30. VII. 1978 (Ka, det. Guglielmi).

sanguineus L.: Mitterberg 2 Ex. 26. V. 1978 (Ka).

cinnabarinus Eschsch.: Kalterer See 1 Ex. II. 1974 (Ka).

sanguinolentus Schrk.: Schnalstal, Neuratteis 2 Ex. 24. V. 1969 (Greger).

pomorum Hbst. (*ferrugatus* Lac.): Mitterberg, Kreith 30. VII. 1978 (Ka); Vill bei Neumarkt, Tabland und Latsch im Vinschgau (Ka, GRö).

elongatulus F.: Fennhals 1 Ex. 27. IV. 1973 (Ka).

nigrinus Payk.: Fanes 2 Ex. VII. 1978 (teste A. Kofler).

Ischnodes Germ. 238

Nach Gattung *Ampedus* Germ. einzureihen.

Elater L. (*Ludius* Latr. im Verzeichnis 1977) 246

ferrugineus L.: Aus Larven, die im April 1978 von DAFFNER in hohlen Eichen am Castelfeder bei Auer gefunden wurden, schlüpfen im Sommer 1979 mehrere Ex.

- Sericus* Eschsch. 247
- brunneus* L.: Innersulden bei 1900 m 1 Ex. 13. VII. 1975 (GRö, det. Wellschmied), Naturns, VIII. 1984 (Hellr).
- Dalopius* Eschsch. (*Dolopius* auct.) 247
- Nach Gattung *Sericus* Eschsch. einzureihen.
- Agriotes* Eschsch. 246
- aterrimus* L.: Spondinig Etschauen 1 Ex. 4. V. 1978 (Ka, det. Guglielmi).
obscurus L.: Gadertal, Armentarola noch bei 1700 m, 13. VII. 1972 (Köstlin).
- Betarmon* Kiesw. 238
- Nach Gattung *Agriotes* Eschsch. einzureihen.
- Idolus* Desbr. 239
- Nach Gattung *Betarmon* Kiesw. einzureihen.
- Synaptus* Eschsch. 247
- Nach Gattung *Idolus* Desbr. einzureihen.
- Silesis* Cand. 247
- Nach Gattung *Synaptus* Eschsch. einzureihen.
- Adrastus* Eschsch. 247 f.
- axillaris* Er.: Nach *A. limbatus* F. einzureihen. Praderfeld 1 Ex. 12. VIII. 1977 (Ka, det. Wellschmied). Das übrige Südtiroler Material von *A. limbatus* ist zu prüfen, da *A. axillaris* früher nur als Aberration dieser Art galt.
- lacertosus* Er.: Staben 1 Ex. beim Lichtfang 5. VII. 1974, Praderfeld 1 Ex. 5. VII. 1975 (GRö, det. Wellschmied).
- nitidulus* Marsh.: Wird nunmehr nur als Variation von *A. pallens* F. anerkannt und ist als Art aus dem Verzeichnis zu streichen.
- pallens* F.: Hieher die Angaben für *A. nitidulus* Marsh. im Verzeichnis 1977. Weitere Funde: Staben Etschdamm und Praderfeld, VII. (GRö, det. Wellschmied).
- Melanotus* Eschsch. 241 f.
- rufipes* Hbst.: Glaning 1 Ex. 10. VI. 1977 (Ka); Großer Montigglersee 1 Ex. 1. VI. 1971 und Mitterberg 21. V. 1977 (Ka); Latsch 3. V. 1975 und Taufers im Münstertal 1 Ex. 30. V. 1976 (Ka).

niger F. (*punctolineatus* Pel.): Glaning 1 Ex. 9. VI. 1977 (Ka); Auer, Castelfeder wiederholt, VIII. (Ka); Schnalstal, Ladurnerhof 1 Ex. 2. VII. 1975 (GRö, det. Wellschmied).

Drasterius Eschsch. 236

Nach Gattung *Melanotus* Eschsch. einzureihen.

Lacon Lap. (*Adelocera* Latr. im Verzeichnis 1977) 236

punctatus Hbst.: Branzoll 1 Ex. im Flug 18. V. 1980 (Hellr).

fasciatus L.: Bei Mauls, wo die Art früher n. s. war, ab Mitte der siebziger Jahre kaum mehr gefunden (nach Hellr 1985).

Adelocera Latr. (*Lacon* Cast. im Verzeichnis 1977) 236

Nach Gattung *Lacon* Lap. einzureihen.

Ctenicera Latr. (*Corymbites* Latr.) 244

virens Schrk.: Karerpaß 28. V. 1973 (Hellr).

heyeri Sax.: Wiederfund seit GREDLER: Mauls 1 ♂ 25. VI. 1969 (Hellr, in coll. Ka); Kreuzbergsattel 3 ♂♂ 3 ♀♀ Büsche schmalblättriger Weiden anfliegend, 10. VI. 1978 (Hellr, vid. P. Cate/Wien).

pectinicornis L.: Gufidaun, VI. 1975 (Hellr); Völs am Schlern VI. 1976 (Kamp).

cuprea F.: Fanes, VII. 1978 (teste A. Kofler); Seiser Alpe 22. VI. 1962 (Köstlin).

Liotrichus Kiesw. (*Corymbites* Latr. im Verz. 1977) 245

affinis Payk.: Pfossental 1700–1900 m 1 Ex. 6. VII. 1974 (GRö, det. Wellschmied).

Actenicerus Kiesw. (*Corymbites* Latr. im Verz. 1977) 244

Mit der einzigen Art *sjaelandicus* Müll. nach Gattung *Liotrichus* Kiesw. einzureihen.

Prosternon Latr. 245

Nach Gattung *Actenicerus* Kiesw. einzureihen.

Anostirus Thoms. (*Corymbites* Latr. im Verz. 1977) 244

reissi Rtt.: Der bei HORION, Faunistik Bd. III, gemeldete Fundort (Peitlerkofel bei Brixen) bezieht sich auf das Typusexemplar, das in der Sammlung REISS im Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum/Innsbruck aufbewahrt ist. Das Tier wurde 1981 von GUGLIELMI überprüft und ist als gute Art anzusehen.

Von WELLSCHMIED wurden mehrere weitere Südtiroler Tiere als diese Art bestimmt: Pfossental 1 ♀ 6. VII. 1974 (leg. GRö), Taufers im Münstertal 1 ♀ 22. VI. 1972 (GRö) und Taufers 1 ♀ 28. V. 1976 (Ka). Das letztere Exemplar halte ich jedoch für *sulphuripennis* Germ., Sicherheit kann nur der Vergleich mit dem Typus bringen, was aber derzeit wegen des Hochwasserschadens an den Sammlungen des Museums (August 1985) nicht möglich ist.

- Haplotarsus* Steph. (*Corymbites* Latr. im Verz. 1977) 245
- incanus* Gyll.: Innerpfliersch 2 Ex. von Gebüsch geklopft 9. VII. 1976 (Peez).
- Selatosomus* Steph. (*Corymbites* Latr. im Verz. 1977) 245
- impressus* F.: Sulden, Ladum (Tabarettareiß) bei 2000 m 2 Ex. von Latschen geklopft 13. VIII. 1983 (Pircher, det. Ka).
- Calambus* Motsch. (*Corymbites* Latr. im Verz. 1977) 245
- bipustulatus* L.: Auer, Castelfeder 1 Ex. 24. IV. 1978 (Daffner).
- Hypoganus* Kiesw. 245
- Nach Gattung *Calambus* Motsch. einzureihen.
- Denticollis* Pill. 248
- linearis* L.: Lana gegen Gampenpaß 1 Ex. 20. VI. 1972 (GRö); Taufers im Münstertal 2 Ex. 6. VII. 1980 (GRö).
- Cidnopus* Thoms. 242
- pilosus* Leske: Auer, Castelfeder 26. IV. 1978 (Daffner, det. Guglielmi).
- aeruginosus* Ol.: Staben, Etschdamm 2 Ex. 31. III. 1972 (GRö, det. Welschmied).
- parvulus* Panz.: Naturns und Ladurnerhof am Eingang ins Schnalstal, VI., VII. (GRö, det. Welschmied).
- quercus* Ol.: Fennhals 3 Ex. von Nadelbäumen geklopft 2. VI. 1968 (Ka); Lana gegen Gampenpaß bei 1000 m 2 Ex. 20. VI. 1972 (GRö, det. Welschmied).
- Limonius* Eschsch. 242
- aeneoniger* Deg.: Taufers im Münstertal 1 Ex. 28. V. 1976 (Ka).
- Harminius* Fairm. 243
- Nach Gattung *Limonius* Eschsch. einzureihen.
- Stenagostus* Thoms. (*Athous* Eschsch. im Verz. 1977) 243
- Mit den 2 Arten *rufus* Deg. und *villosus* Fourcr. nach Gattung *Harminius* Fairm. einzureihen.
- Pseudathous* Méqu. 243
- niger* L.: Gadertal, Armentarola bei 1700 m 8 Ex. 9.–23. VII. 1972 (Köstlin).
- hirtus* Hbst.: Umgebung Signat, V. (Ka); Mitterberg, VII. (Ka); Tannas mehrfach (GRö, det. Welschmied).

- Athous* Eschsch. 243
 Mit den Arten *vittatus* F. bis *pallens* Muls. nach Gattung *Pseudathous* Méqu. einzureihen.
- Hypnoidus* Dill. (*Hypnoidus* Steph. im Verz. 1977) 239
consobrinus Muls.: Martelltal, Vordere Rotspitze Nordhang 3 Ex. bei 2300 m 20. VII. 1974 (Ka, det. Welschmied); Martelltal auch bei 1600 m, Innersulden 1900 m und Kurzras im Schnalstal 2000 m einige Ex., V., VI. (GRö, det. Welschmied).
- Oedostethus* Le Conte (*Hypnoidus* Steph. im Verz. 1977) 239
 Mit der Art *tenuicornis* Germ. nach Gattung *Hypnoidus* Dill. einzureihen.
- Negastrius* Thoms. (*Hypnoidus* Steph. im Verz. 1977) 239
 Mit der Art *pulchellus* L. nach Gattung *Oedostethus* Le Conte einzureihen.
- Zorochus* Thoms. (*Hypnoidus* Steph. im Verz. 1977) 239
flavipes Aubé: Nach *Z. demestoides* Hbst. einzureihen. Brixen, Sandgrube bei Neustift 2 Ex. 17. VI. 1967 und 19. IV. 1970 (Ka, det. Guglielmi); Auer am Schwarzbach 1 Ex. 29. V. 1966 und Branzoll 1 Ex. am Bach 23. III. 1969 (Ka, det. Guglielmi); Martelltal bei 1600 m 2 Ex. 20. V. 1971 (GRö, det. Welschmied); Umbrailpaß, Val Muranzina in der angrenzenden Schweiz bei 2200 m 1 Ex. 15. IX. 1971 (GRö, det. Welschmied).
- Quasimus* Goz. 239
minutissimus Germ.: Taufers im Münstertal 18. V. 1971 (GRö, det. Welschmied).
- Cardiophorus* Eschsch. 240 f.
nigerrimus Er.: Schnalstal, Ladurnerhof 1 Ex. 27. V. 1976 (Ka, det. Guglielmi).
gramineus Scop.: Auer, Castelfeder 1 Ex. 26. IV. 1978 (Daffner).
ruficollis L.: Mittewald 1 Ex. 1. VII. 1976 (Hellr).
vestigialis Er.: Die im Verzeichnis 1977 bei dieser Art angeführten Stücke von der Haselburg, 2. V. 1972, von Castelfeder, 28. V. 1970 und IV. 1972, sowie Staben, III. 1971 und 1972 (alle leg. Ka, seinerzeit det. Peez) erwiesen sich als *rufipes* Goeze (det. Ka 1984).
atripes de Buiss. (*vestigialis* sensu Leseigneur nach GUGLIELMI 1982): Westliche Art! Taufers im Münstertal 2 Ex. 28. V. 1976 (Ka, det. Guglielmi).
rufipes Goeze: Hieber die bei *vestigialis* Er. zu streichenden Angaben Haselburg, Castelfeder und Staben (Ka); weiters: Castelfeder 3. V. 1968, Fennerschluht 6. V. 1977, Schnalstal Ladurnerhof 21. VII. 1974, Staben und Tschars am Sonnenberg V. 1975 (alle leg. Ka, det. Guglielmi).

Dicronychus Brullé (*Cardiophorus* Eschsch. im Verz. 1977) 241
Mit den Arten *cinereus* Hbst., *incanus* Er. und *equiseti* Hbst. nach der Gattung *Cardiophorus* Eschsch. einzureihen.

Paracardiophorus Schwarz 241

Nach Gattung *Dicronychus* Brullé einzureihen.

Fam. *EUCNEMIDAE*

Melasis Ol. 248

buprestoides L.: Brixen, Rienzschlucht 1 Ex. aus Birke gezogen 10. VII. 1977 (Hellr);
Montiggl 1 Ex. gezogen XII. 1983 (Schwienbacher, det. Ka, in coll. Pircher),
Mitterberg wieder zahlreich in Kirschstämmen Ende XI. 1986 (Pircher).

Dromaeolus Kiesw. 248

barnabita Villa: Mitterberg Südwesthang 1 Ex. an dürren Laubholzästen 9. VII. 1977
(Ka).

Dirhagus Latr. 249

emyi Rouget: Mitterberg, Leuchtenburg 9 Ex. im Buschwald in der Abenddämmerung
gestreift 16. VII. 1983 (Ka); Vill bei Neumarkt, Schlucht des Trudenerbaches,
1 Ex. an dürren Laubholzästen 24. VII. 1981 (Ka).

pygmaeus F.: Die Angabe im Verzeichnis 1977 von Brixen/Mahr, 5. und 22. VI. 1955,
bezieht sich auf die folgende Art *D. lepidus* Rosh.
Nachtrag: Mitterberg Südwesthang 1 ♂ an dürren Laubholzästen 9. VII. 1977
(leg. und det. Ka).

lepidus Rosh.: Brixen, Auen unterhalb Mahr 2 Ex. unter der Rinde eines alten, verpilz-
ten Weidenstumpfes 5. und 22. VI. 1955 (Peez, det. Ka).

Drapetes Redtb. 250

biguttatus Pill.: Die Gattung *Drapetes* wird in FHL, Bd. 6, zu den Eucnemiden gestellt,
wobei es der Autor LOHSE für sinnvoller hielte, hierfür eine eigene Familie
einzurichten.

Nachtrag: Auer, Castelfeder 1 Ex. 3. VII. 1977 (Ka).

Fam. *THROSCIDAE*

Throscus Latr. 249 f.

brevicollis Bonv.: Latsch, Sonnenberg 3 Ex. in Weidenmulm 12. IV. 1974 (Ka).

carinifrons Bonv.: Brixen, Plabach 2 Ex. 5. V. 1972 (Ka).

Fam. *BUPRESTIDAE**Acmaeodera* Eschsch.

250

flavofasciata Pill.: Taufers im Münstertal noch vereinzelt bei 1300 m (!), VII., VIII., IX. (GRÖ, Ka), wohl der höchste und nördlichste Punkt der Verbreitung in Südtirol. Weitere Funde aus dem Obervinschgau: Laaser Leiten bei 900 m und Spondinig, Sonnenberg bei 1300 m, VII., VIII. (GRÖ).

Dicerca Eschsch.

252

moesta F.: Die Gattung *Argante* Gistel, unter welcher die Art im Verzeichnis 1977 angeführt ist, gilt jetzt als Untergattung von *Dicerca*.

Nachtragsmeldungen: Brixen, Krakofl einige Ex. zusammen mit *Buprestis haemorrhoidalis* aus Schwarzkiefer gezogen (Hellr); Aicha 1 Ex. an Holzlagerplatz (G. Mörl).

Anmerkung: Die schon im Verzeichnis 1977 angezweifelte Angabe von *Dicerca* herbsti Kiesw. aus Südtirol ist mit Sicherheit zu streichen. D. herbsti ist eine südosteuropäische Art, die dort ausschließlich an *Abies cephalonica* lebt (nach HELLRIGL 1986).

Scintillatrix Obb. (Lampra Lac. im Verz. 1977)

253

Der Name *Lampra* ist bereits durch einen Vertreter einer anderen Insektenordnung präokkupiert, weshalb die Änderung notwendig wurde.

dives Guill.: Weiterhin regelmäßig im ganzen Gebiet an Strauchweiden. Weitere Funde bei Sterzing, Pfalzen, Mühlbach und Steinegg (Hellr).

Palmar Schaefer

253

festiva L.: Brixen, Stadtgebiet in absterbenden Thujen starker Befall im Sommer 1985, 12 Ex. in coll. Hellr; Partschins 20. VII. 1966 (Haeselbarth, det. Mühle).

Anthaxia Eschsch.

256 f.

millefolii Kiesw.: Auer, Castelfeder mehrere Ex. VII. 1974 und 1977 (Ka); Signat bei Bozen 1 Ex. 12. VI. 1977 (Ka).

cichorii Ol.: Auer, Castelfeder 1 Ex. gestreift 10. VII. 1977 (Ka).

nigrojubata Roub.: Nach *A. helvetica* Stierl. einzureihen. Latsch, Sonnenberg 1 Ex. 29. V. 1969 (GRÖ, det. Papperitz, vid. Brandl). Diese Angabe muß als nicht ganz sicher angesehen werden. *A. nigrojubata* ist ein Tannentier, am Latscher Sonnenberg gibt es keine Tannen, wohl aber am gegenüberliegenden Nörderberg.

sepulchralis F.: Gadertal, Armentarola bei 1700 m 9. VII. 1972 (Köstlin, det. Brandl).

godeti Cast. et Gory (submontana Obb.): Von manchen Autoren als eigene Art angesehen (z. B. FHL, Bd. 6; BILY), von anderen hingegen nur für eine Zwergform oder höchstens ökologische Rasse von *A. quadripunctata* L. gehalten (z. B. HORION 1955, HELLRIGL 1978).

Hat in Südtirol dieselbe Verbreitung wie *A. quadripunctata*, ist jedoch noch häufiger als diese. Brütet vornehmlich in Zweigen und schwächeren Ästen von Kiefer, seltener in Fichte.

- Meliboëus* Deyr. 258
- sinuatus* Creutz.: Auer, Castelfeder 1 Ex. 3. VII. 1977 (Ka).
- Nalanda* Théry (Meliboëus Deyr. im Verz. 1977) 258
- fulgidicollis* Lucas (villersi Saund.): Atzwang 2 Ex. aus dürren Eichenästen gezogen Ende III. 1977 (Ka, det. Hellr).
- Agrilus* Curt. 259 f.
- graminis* Cast. et Gory (disparicornis Bed.): Auer, Castelfeder in Anzahl aus Eichenästen gezogen, V. und VI. 1976 (Ka, Sch, det. Hellr).
- cyanescens* Ratzb. (coeruleus Rossi): Nomenklatur nach FHL, Bd. 6.
- integerrimus* Ratzb.: Wiederfund seit GREDLER: Gurndinalm westlich Joch Grimm bei 1900 m 1 Ex. gestreift 6. IX. 1974 (Ka, det. Hellr).
- obscuricollis* Kiesw.: Atzwang 2 Ex. aus Eichenästen gezogen IV. 1977 (Ka, det. Hellr).
- pratensis* Ratzb. (roberti Chev.): Mitterberg, Kreith 1 Ex. auf Pappelschößlingen 25. V. 1980 (Ka, det. Hellr).
- auricollis* Kiesw.: An der Staatsstraße zwischen Auer und Branzoll 1 Ex. geklopft 2. VI. 1973 (Ka).
- viridis* L.: Trafoi, Dreibrunnen 3 Ex. auf Weidengebüsch 12. VIII. 1973 (Ka).
- calicicola* Obb.: Ist zu *A. aurichalceus* Redtb. zu stellen und als Art aus dem Verzeichnis zu streichen.
- Trachys* F. 261
- troglodytes* Gyll.: Signat bei Bozen 1 Ex. gestreift 12. VI. 1977 (Ka, det. Hellr).
- pumilus* Ill.: Auer, Castelfeder wieder 2 Ex. 18. V. 1977 (Ka).
- Fam. *HELODIDAE*
- Helodes* Latr. 262
- minuta* L.: Wiederfund seit GREDLER: Gadertal, Armentarola 13. VII. 1972 (Köstlin).
Es könnte sich bei einem Teil der Südtiroler Tiere auch um die folgende Art *H. pseudominuta* Klausnitzer handeln, die früher nicht unterschieden wurde.
- pseudominuta* Klausnitzer: Oberhalb Trafoi bei 1700 m 1 ♂ in Holzschlag gestreift 10. VIII. 1973 (Ka, det. nach Genitalpräparat).
- hausmanni* Gdlr.: Fennhals 1 Ex. 2. VI. 1968, hinteres Martelltal bei 2100 m 2 Ex. 20. VII. 1974, ober Trafoi bei 1700 m 1 Ex. 10. VIII. 1973 (alle leg. und det. Ka).
- gredleri* Kiesw.: Brixen, über St. Andrä bei 1200 m 1 Ex. an Bächlein gestreift 11. VII. 1962 (Peez, in coll. Ka).
- Cyphon* Payk. 262 f.
- palustris* Thoms.: Auer, Castelfeder 1 Ex. 3. V. 1968 (Ka, det. Focarile).

phragmiteticola Nyholm: Kalterer See mehrfach, 2. V. 1970, 8. XII. 1970, II. 1974, 25. XI. 1978 und 5. I. 1986 (Ka, teilweise det. Focarile).

Prionocyphon Redtb. 263

serricornis Müll.: Mitterberg, Leuchtenburg 2 Ex. beim Lichtfang 16. VII. 1983 (Ka).

Fam. *DRYOPIDAE*

Dryops Ol. 264

ernesti Goz.: Armentarola 13. VII. 1972 (Köstlin).

nitidulus Heer: Praderfeld 2 Ex. 9. VII. 1978 und in Anzahl am 11. VII. 1978 bei drückender Gewitterschwüle gestreift (GRÖ).

Elmis Latr. (Helmis Latr. im Verz. 1977) 265

latreillei Bed.: Mellaun bei Brixen, 7. VI. 1977 und Penser Joch einige Ex. 17. VIII. 1976 (F. Hebauer).

maugei Latr.: Hieher sind die im Verzeichnis 1977 unter *H. maugei* Bed. angeführten Funde (inklusive die mit dem nunmehr gültigen Namen versehenen Angaben GREDLERS) zu stellen.

aenea P. Müll.: Hieher gehören die Angaben GREDLERS für diese Art, die im Verzeichnis 1977 irrtümlicherweise zu *H. maugei* ssp. *megerlei* Duft. gestellt wurden.

Limnius Ill. (Lathelmis Rtt.) 265

mit den in Südtirol vorkommenden Arten *perrisi* Duf. und *volckmari* Panz.

Normandia Pic (Riolus Muls. part. im Verz. 1977) 265

Hieher nur die Art *nitens* P. Müll.

Riolus Muls. Rey 265

mit den Arten *cupreus* P. Müll. und *subviolaceus* P. Müll.

Die Dryopiden, insbesondere die Vertreter der Unterfamilie Elminthinae, sind in Südtirol wie auch in Nordtirol noch völlig unzulänglich erforscht. Es müßte vor allem das reichhaltige Material aus den konservierten Benthos-Proben der limnologischen Untersuchungen an Fließgewässern im Zoologischen Institut der Universität Innsbruck bearbeitet werden.

Fam. *DERMESTIDAE*

Dermestes L. 266 f.

maculatus Deg. (*vulpinus* F.): Neue Nomenklatur, keine weiteren Funde.

frischi Kug.: Auer, Castelfeder in Anzahl an Vogelaas, VI. 1972 (Hellr).

- murinus* L.: Auer, Castelfeder VI. 1972 (Hellr); Staben einige Male, III., IV. (Ka, GRö); Glurns einige Ex. 4. V. 1978 (Ka).
- undulatus* Brahm: Zahlreiche weitere Funde: Auer, Castelfeder, Mitterberg, Lana, Staben, Schnalstal, Laas und Glurns, IV.–VI. (div). In den Tallagen wohl überall n. s.
- lardarius* L.: Regelmäßig und in Anzahl auch in den verlassenen Papiernestern sozialer Faltenwespen (Hellr).
- Attagenus* Latr. 267
- schaefferi* Hbst.: Völs am Schlern VII. 1971 (Kamp).
- unicolor* Brahm (*piceus* Ol.): Nomenklatur nach FHL, Bd. 6.
- Trogoderma* Dej. (Entomotrogus Gglb.) 268
- Nach Gattung *Attagenus* Latr. einzureihen.
- glabrum* Hbst. (*nigrum* Hbst): Nomenklatur nach FHL, Bd. 6.
- Globicornis* Latr. 267 f.
- nigripes* F.: Staben, Sonnenberg 1 Ex. 20. V. 1971 (Ka).
- corticalis* Eichh.: Taufers im Münstertal 1 Ex. von Gesträuch geklopft 28. V. 1976 (Ka).
Nach *G. marginata* Payk. einzureihen.
- Megatoma* Hbst. 267
- undata* L.: Mauls 3 Ex. IV.–VI. 1977 (Hellr); Brixen 1 Ex. V. 1983 (Hellr); Tschötscher Heide 6. IV. 1970 (Ka); Fennhals in Anzahl hinter Lärchenrinde mit Raupen-
gespinsten 7. IX. 1974 und Fennerschlucht in morschen Hopfenbuchen,
III. 1978 (Ka); Eingang Schnalstal bei 600 m 1 Ex. 2. V. 1978 (GRö).
- Ctesias* Steph. 268
- Nach Gattung *Megatoma* Hbst. einzureihen.
- Anthrenus* Schöff. 268 f.
- Nach Gattung *Ctesias* Steph. einzureihen.
- Orphilus* Er. 269
- niger* Rossi: Nach Gattung *Anthrenus* einzureihen. Auer, Castelfeder 5 Ex. auf weißer
Doldenblüte 3. VII. 1977 (Ka); hier 1 Ex. in hohler Eiche 24. IV. 1978 (Daff-
ner).
- Trinodes* Dej. 269
- hirtus* F.: Kalterer See 8. VI. 1969, Auer, Castelfeder 8. VI. 1969 und 19. V. 1974, Tschars
Sonnenberg 29. V. 1976, alles Einzelstücke (Ka).

Fam. *BYRRHIDAE*

- Pelochares* Muls. Rey 269
versicolor Waltl: Auer, Castelfeder mehrere Ex. an vermurter Sumpfstelle 7. VIII. 1977 (Ka).
- Lamprobyrrhulus* Ggfb. 270
nitidus Schall.: Auer, Castelfeder 2 Ex. 14. VI. 1970 und 7. IV. 1974 (Ka).
- Pedilophorus* Steff. 270
auratus Duft.: Östliche Dolomiten, Plätzwiesen 29. VI. 1975 (Ka).
- Byrrhus* L. 270 f.
arietinus Steff.: Nach *B. pilula* L. einzureihen. Martelltal, Vordere Rotspitze Nordhang bei 2300 m 2 Ex. 20. VII. 1974 (Ka).
pustulatus Forst.: Sulden, Moräne des Marltferners bei 2400 m 1 Ex. 10. VIII. 1977 (Ka); Laatsch am Eingang des Münstertales 1 Ex. 13. IV. 1976 (Ka).
- Porcinolus* Muls. Rey 271
murinus F.: Nach Gattung *Byrrhus* L. einzureihen. In Südtirol an extremen xerothermen Hängen weit verbreitet: Brixen, Elvas 1 Ex. 30. IV. 1967 und Elvaser Bühel 2 Ex. 9. XII. 1978 (Ka); Laaser Leiten 1 Ex. 14. IV. 1976 und Laas, Sportplatz 4 Ex. 9. IV. 1982 (Ka).
- Curimus* Er. 271
petraeus Gdlr.: Kleinfanes, Umgebung Lago Pissodel 1 Ex. 5. IX. 1972 (Ka); Fanes VII. 1978 (teste A. Kofler).
- Syncalypta* Steph. 271
Hieher nur mehr die Art *spinosa* Rossi.
- Curimopsis* Ggfb. (*Syncalypta* Steph. im Verz. 1977) 271
monticola Franz: Kortscher Leiten bei 1300 m 1 ♂ aus Rasen gesiebt 12. VIII. 1979 (Ka, det. nach Genitalpräparat); Brixen, Peitlerkofel Südhang bei ca. 2300 m 1 ♀ 15. VIII. 1982 (Ka). Vor *C. paleata* Er. einzureihen.
setigera Ill.: Die Südtiroler Stücke dieser Art müssen auch auf die Art *C. italica* Franz geprüft werden, die nach meinen eingehenden Untersuchungen weit verbreitet ist. Die Stücke von Plabach (leg. Ka) sind leider zerstört, so daß sie nicht mehr für eine Untersuchung zur Verfügung stehen.
setosa Waltl: Eisackufer bei Sarns einige Ex. 15. VIII. 1976 und am Lasankenbach bei Lüsen einige Ex. 18. VII. 1971 (Ka).

- italica* Franz: Buchholz bei Salurn 1 ♂ am Fuß von vermooster Buche gesiebt 2. V. 1974 (Ka, det. nach Genitalpräparat).
- Fam. *OSTOMIDAE*
- Nemosoma* Latr. 272
- elongatum* L.: Weitere Funde von der Brixner Umgebung, MauIs, Naturns und Laas, an diesen Orten in Anzahl in Borkenkäferfallen (Hellr). Wohl allgemein verbreitet in dünneren Nadelholzzweigen mit Borkenkäferbefall bis 1500 m.
- Temnochila* Westw. 272
- coerulea* Ol.: Bis Ende der sechziger Jahre in MauIs n. s. besonders an gelagerten Lärchenstämmen, seither hier nicht mehr gefunden (Hellr, Peez).
- Ostoma* Laich. 273
- ferruginea* L.: Spondinig Sonnenberg bei 1600 m 1 Ex. an morschem Fichtenstrunk 27. VII. 1977 (GRö).
- Fam. *NITIDULIDAE*
- Cateretes* Hbst. 273
- pedicularius* L.: Praderfeld zahlreich VII. 1978 (GRö).
rufilabris Latr.: Kalterer See ein weiteres Ex. 25. V. 1971 (GRö).
- Brachypterus* Kug. 274
- urticae* F.: Taufers im Münstertal 2 Ex. IX. 1978 (GRö).
- Carpophilus* Steph. 274
- marginellus* Motsch.: Brixen, linke Eisackau 1 Ex. 6. IX. 1976 (Peez, det. Audisio); Prad im Vinschgau, Gasthaus Sandheim 1 Ex. an Salat angefliegen 14. VIII. 1979 (Ka, det. Konzelmann).
 Adventivart, nach *C. quadrisignatus* Er. einzureihen.
- Meligethes* Steph. 275 f.
- brevis* Strm.: Auer, Castelfeder 1 Ex. 18. V. 1977 (Ka, det. Konzelmann); Rabland Sonnenberg 2 Ex. 11. VI. 1977 (Ka, det. Konzelmann); Staben 1 Ex. 28. V. 1969 (Greger, det. Konzelmann).
- flavimanus* Steph.: Wiederfund seit GREDLER: Brixen, Tschötscher Heide 1 Ex. 6. VII. 1974 (Peez, det. Audisio/Rom); Martelltal, Bad Salt 1200 m 1 Ex. 20. V. 1969 (Greger, det. Konzelmann).
- brunnicornis* Strm.: Brixen, Fischzucht 1 Ex. 25. III. 1974 (Peez, det. Audisio); Tschars, Sonnenberg 1 Ex. 29. V. 1976 (Ka, det. Konzelmann).

devillei Grouv.: Hierher gehört laut Determination von AUDISIO das im Verzeichnis 1977 als *ovatus* Strm. gemeldete Exemplar von der Seceda, 13. VI. 1964, leg. PEEZ. Es scheint sich um eine alpine Art zu handeln.

ovatus Strm.: Mitterberg Südwesthang 2 Ex. gestreift 9. VII. 1977 (Ka, det. Konzelmann, 1 Ex. in dessen Sammlung).

maurus Strm.: Auer, Castelfeder 2 Ex. 18. V. und 10. VII. 1977 (Ka, det. Konzelmann).

obscurus Er.: Brixen, Rienztal 1 Ex. 30. VIII. 1969 (Peez, det. Audisio); Rabland und Tschars am Sonnenberg je 1 Ex. V. 1976 und VI. 1977 (Ka, det. Konzelmann).

exilis Strm.: Signat bei Bozen 3 Ex. V. 1977, Auer, Castelfeder 1 Ex. III. 1969, Laaser Leiten 1 Ex. VIII. 1979 (alle Ka, det. Konzelmann).

egenus Er.: Wiederfund seit GREDLER: Latsch, Sonnenberg 2 Ex. 31. V. 1969 (GRö, det. Konzelmann).

bidentatus Bris.: Wiederfund seit GREDLER: Mitterberg Südwesthang 2 Ex. 9. VII. 1977 (Ka, det. Konzelmann, 1 Ex. in dessen Sammlung).

assimilis Strm.: Kurtatsch 3 Ex. in Weinberg gestreift 21. V. 1977 und Auer, Castelfeder 2 Ex. 10. VII. 1977 (Ka, det. Konzelmann).

symphyti Heer: Mitterberg Südwesthang 3 Ex. 9. VII. 1977 (Ka, det. Konzelmann).

planiusculus Heer: Spondinig Sonnenberg zahlreich an *Echium* 29. V. 1978 (Ka, det. Konzelmann); Tannas an Silberdisteln zahlreich 6. IX. 1978 (GRö).

Epuraea Er.

276 f.

pallescens Steph.: Brixen, Garten 1 Ex. 19. V. 1959 (Peez, det. Audisio), war als *E. abietina* Sahlb. bestimmt und ist nach dieser Art einzureihen.

angustula Strm.: Armentarola bei 1700 m 13. VII. 1972 (Köstlin, det. Konzelmann); Gurndinalm westlich Joch Grimm 1 Ex. hinter Zirbearinde 6. IX. 1974 (Ka, det. Konzelmann).

bickhardti Dev.: Schalderertal bei Vahrn 1 Ex. auf blühender Erie 30. IV. 1964 (Peez, det. Audisio). War als *E. pusilla* Ill. bestimmt und ist nach dieser Art einzureihen.

binotata Rtt.: Wiederfund seit GREDLER: Auer, Castelfeder 1 Ex. an Fruchtköder Ende VI. 1979 (Ka, det. Konzelmann, in dessen Sammlung).

melina Er.: Wiederfund seit GREDLER: Armentarola bei 1700 m 23. VII. 1972 (Köstlin, det. Konzelmann).

Nitidula F.

278

bipunctata L.: Glurns mehrere Ex. an Hühneraas 4. V. 1978 (Ka).

rufipes L.: Glurns 3 Ex. an Hühneraas 4. V. 1978 (Ka).

carnaria Schall.: Staben mehrere Ex. an toter Amsel, 30. IV. 1978 und Glurns 2 Ex. an Hühneraas 4. V. 1978 (Ka).

Thalycra Er.

279

fervida Ol.: Altprags, Brückeke 1 Ex. gestreift 9. VII. 1972 (Ka).

Glischrochilus Rtt.

279

hortensis Fourcr.: Martelltal, Bad Salt 1 Ex. 20. V. 1969 (GRö).

- Pityophagus* Shuckard 280
- ferrugineus* L.: Armentarola 13. VII. 1972 (Köstlin); Naturns in Borkenkäferfalle VIII. 1984 (Hellr).
- Fam. RHIZOPHAGIDAE
- Rhizophagus* Hbst. 280 f.
- grandis* Gyll.: Außerprags bei 1480 m ca. 1 Dutzend Exemplare in Fichten, die stark mit *Dendroctonus micans* befallen waren, 5. VI. 1987 (Hellr, Minerbi).
- depressus* F.: Branzoll in Anzahl hinter Kiefernrinde 3. III. 1978 (Ka).
- Fam. CUCUJIDAE
- Monotoma* Hbst. 281 f.
- spinicollis* Aubé: Wiederfund seit GREDLER: Brixen, linke Eisackkauen in faulem Heu einige Ex. 15. IX. und 4. X. 1976 (Peez, 2 Ex. in coll. Ka), Elvaser Bühel 1 Ex. 22. IX. 1976 (Peez); Bozen, Moritzing 1 Ex. 22. III. 1947 (Peez); Kalterer See 1 Ex. 8. XII. 1983 (Pircher); Auer massenhaft in Heuhaufen 2. XI. 1986 (Pircher, Egger, Schwienbacher).
- gotzi* Holzschuh et Lohse: Diese erst 1981 neu beschriebene, mit *M. brevicollis* Aubé verwandte Art konnte nun auch in Süd- und Nordtirol aufgefunden werden: Auer in einem Heuhaufen am Rand der Obstgärten massenhaft Mitte Oktober und 2. XI. 1986 (Pircher, Egger, Schwienbacher, mehrere Ex. in coll. Ka). Diese Art war in dem Heuhaufen weitaus häufiger als *M. brevicollis* und weiters vergesellschaftet mit *M. spinicollis*, *picipes*, *bicolor* und *testacea*.
- testacea* Motsch.: Kalterer See mehrere Ex. in Schilfhaufen 25. XI. 1978 (Ka).
- Ahasverus* Goz. 282
- advena* Waltl: Taufers im Münstertal einige Ex. in Kompost 3. IV. 1972 (GRö).
- Psammoecus* Latr. 283
- bipunctatus* F.: Praderfeld 1 Ex. aus Schilf gesiebt 8. V. 1978 (GRö).
- Uleiota* Latr. 283
- planata* L.: Brixen, Stadtgebiet in Anzahl hinter Ulmenrinde 27. I. 1978 (Ka, Peez).
- Laemophloeus* Cast. 283 f.
- monilis* F.: Mitterberg in Anzahl unter der Rinde liegender Hopfenbuchen, 23. V. und Anfang VI. 1986 (Schwienbacher), dort ebenfalls sehr zahlreich unter Eichenrinde 4. X. 1986 (Schwienbacher, Ka).
- castaneus* Er.: Brixen, Tschötscher Heide und Moardorf einige Ex. VI. 1982 (Ka); Mitterberg mehrfach, V.–VII. (Ka).

- ferrugineus* Steph.: Rabland 1 Ex. hinter Pappelrinde 2. V. 1975 (Ka).
corticinus Er.: Auer, Castelfeder 1 Ex. hinter Ulmenrinde 6. III. 1976 (Ka); Rabland
 1 Ex. hinter Apfelrinde 30. IV. 1978 (Ka).
alternans Er.: Brixen auch manchmal zahlreich hinter der Rinde dünner Kiefernäste
 (Ka); Brantental bei Leifers in Anzahl hinter Tannenrinde (Wipfelstück)
 13. IX. 1975 (Ka).
clematidis Er.: Auer, Castelfeder in Anzahl 2. XI. 1986 (Pircher, Schwienbacher); Buch-
 holz bei Salurn einige Ex. 28. VIII. 1977 (Ka); Schnalstal, Ladurnerhof einige
 Ex. 27. V. 1976 (Ka).

Hypocoprus Motsch. 284

lathridioides Motsch.: Auer, Castelfeder 3 Ex. gestreift 13. IV. 1975 (Ka), dort in Anzahl
 in trockenem Kuhmist 3. X. 1986 (Ka).

Prostomis Latr. 284

mandibularis F.: St. Georgen bei Bozen 1 Ex. in rotfaulem Edelkastanienstrunk 17. I.
 1982 (Ka); Mazzon ober Neumarkt einige Ex. in rotfaulem Kiefernstamm,
 31. III. 1986 (Pircher, Egger).

Fam. *EROTYLIDAE*

Triplax Payk. 285

russica L.: Wiederfund seit GREDLER: Naturns, Wolfental 1 Ex. in Borkenkäferfalle
 VIII. 1984 (Hellr).

lepida Fald.: Nach *T. russica* L. einzureihen. Die Meldung im Verzeichnis 1977 für
T. rufipes F. von Mitterberg/Kreith, 6. V. 1972, leg. KAHLEN, gehört hierher.
 Bei *rufipes* F. verbleibt nur mehr die alte GREDLER-Angabe, die nicht un-
 glaubwürdig erscheint.

Weitere Funde: Mitterberg Südwesthang 1 Ex. von Eiche geklopft 21. V.
 1977 und Mitterberg Westhang 1 Ex. im Buschwald gestreift 26. V. 1978
 (Ka).

T. lepida Fald. scheint eine Art der Laubwälder der Niederungen, in Südtirol der submedi-
 terranen Eichenbuschwälder, zu sein im Gegensatz zu *T. rufipes* F., die offenbar eine Art
 montan-subalpiner Wälder ist (vgl. GREDLER-Angabe: Cislone bei Truden) und auch in
 Nordtirol in montanen Lagen an Buchenschwämmen gefunden wurde.

Diplocoelus Guér. 285

fagi Guér.: Nach Gattung *Diphyllus* Steph. einzureihen. Siebeneich bei Terlan 1 Ex. in
 Nadelholzrindenhäuten 28. III. 1971 (Ka); Mitterberg mehrere Ex. 20. V.
 1986 (Schwienbacher) und unter der Leuchtenburg einige Ex. unter der Rinde
 eines dicken Eichenmstes 4. X. 1986 (Ka, Schwienbacher).

Fam. **CRYPTOPHAGIDAE***Cryptophagus* Hbst.

286 f.

Alle Tiere der Sammlungen KAHLEN und ZSCHÄSTAK wurden vom Spezialisten M. REŠKA, Prag, determiniert bzw. überprüft. Durch die gründliche Bearbeitung dieser schwierigen Gattung ergaben sich zahlreiche Nachtragsmeldungen und Neufunde für das Gebiet.

- abietis* Payk.: Fennhals 1 Ex. von Tanne geklopft und Oberfennberg 1 Ex. an dünnen Fichtenästen 19. V. 1970 (Ka).
- longitarsis* Sahlb.: Nach *C. abietis* Payk. einzureihen. Oberfennberg 1 Ex. von dünnen Fichtenästen geklopft 19. V. 1970 (Ka, in coll. Reška).
Offenbar boreoalpine, sehr seltene Art.
- acutangulus* Gyll.: Kalterer See und Mitterberg (Ka); Tabland (Zschästak).
- cylindrus* Kiesw.: Unterhalb der Zirogalm am Brenner 1 Ex. in Fichtenasthaufen 14. VIII. 1970 (Zschästak); Plose 1 Ex. 9. IX. 1966 (Ka); Radein, Auf der Schien 2 Ex. gestreift 1. IX. 1979 (Ka); Buchholz bei Salurn 1 Ex. 28. VIII. 1977 (Ka, in coll. Reška); Trafoi, Dreibrannen 1 Ex. 14. VIII. 1979 (Ka).
- badius* Strm.: An der Waldgrenze am Fuß von Zirben weit verbreitet und h.: Leitneralm am Brenner 14. VIII. 1970, Villnöbital, Außerraschötzt 25. VIII. 1967, Grödentäl, Tschislesalm und Sellajoch VIII. 1967, Joch Grimm 1. IX. 1979, Sulden 13. VIII. 1983 (alle Ka).
- populi* Payk.: Latsch, Sonnenberg in hohler Weide 2 Ex. 3. V. 1975 (Ka).
- subdepressus* Gyll.: Nach *C. confertus* Cas. einzureihen. Radein, Auf der Schien 1 Ex. abends gestreift 1. IX. 1979 (Ka); Trafoi, Dreibrannen bei 1600 m 1 Ex. gestreift 14. VIII. 1979 (Ka).
- subfumatus* Kr.: Nach *C. subdepressus* Gyll. einzureihen. Brixen, Milland 1 Ex. in hohler Edelkastanie mit *Lasius fuliginosus* 10. III. 1965 und Gärtnerei Ebner 1 Ex. in Kompost 2. X. 1960 (Peez, det. Reška, in coll. Ka); Mittewald 1 Ex. an Lärchenast 18. IX. 1983 (Ka).
- pubescens* Strm.: Fennhals 1 Ex. in Asthaufen 26. VIII. 1970 (Peez, det. Reška, in coll. Ka).
- saginitus* Er.: Auer, Castelfeder 2. XI. 1968 (Ka).
- fuscicornis* Strm.: Nach *C. saginitus* Er. einzureihen. Auer, Castelfeder 3 Ex. in morscher Hopfenbuche 8. II. 1981 (Ka).
- labilis* Er.: Latsch, Sonnenberg im Mulm hohler Weiden insgesamt 5 Ex., 25. III. 1973, 12. IV. 1974 und 3. V. 1975 (Ka). Nach *C. fuscicornis* Strm. einzureihen.
- pseudodentatus* Bruce: Auer, Castelfeder II. 1970 und III. 1976 (Ka).
- dorsalis* Sahlb.: Fennhals 1 Ex. von Tanne geklopft 19. V. 1970 (Ka).
- pallidus* Strm.: Nach *C. scanicus* L. einzureihen. Brixen, Tschötscher Heide 4 Ex. 11. VIII. 1960, 6. VI. 1965 und 20. VIII. 1969 (Ka, Peez, det. Reška, in coll. Ka); Auer, Castelfeder mehrfach in Eichenmulm, 20. II. 1970, 1. IV. 1970, 10. III. 1973 und 3. VII. 1977 (Ka); Tschirland 1 Ex. 6. V. 1978 (Ka); Latsch, Sonnenberg 1 Ex. in hohler Pappel 14. IV. 1973 (Ka).
- scutellatus* Newm.: Tabland, III. 1971 und Latsch Sonnenberg IV. 1973 (Ka).
- pilosus* Gyll.: Blumau 9. IV. 1983 (Ka).
- croaticus* Rtt.: Mauls 1 Ex. 30. VII. 1967 (Frieser, det. Reška, in coll. Ka); Fennhals 1 Ex. 9. V. 1971 (Peez, det. Reška, in coll. Ka).

Antherophagus Latr.

288

canescens Grouv.: Praderfeld 1 Ex. 11. VII. 1978 (GRÖ).*pallens* Ol.: Mitterberg Westhang 1 Ex. gestreift 26. V. 1978 (Ka); Trafoi 1 Ex. 10. VIII. 1973 und Innersulden 2 Ex. VIII. 1971 und 1974 (Ka).*Atomaria* Steph.

288 f.

grandicollis Bris.: Neue Bestätigung des alten Fundortes Franzenshöhe: hier bei 2300 m 1 Ex. unter Stein 14. VIII. 1977 (Ka, det. Johnson).*analis* Er.: Bestätigung der Häufigkeit im ganzen Gebiet: Glaning, St. Georgen und Sigmundskron bei Bozen, Branzoll, Joch Grimm, Spondinig (alle Ka, det. Johnson).*gottwaldi* Johnson: Lüsen bei Brixen am Lasankenbach 1 Ex. 17. IV. 1981 und am Eingang des Pragsertales im Hochwassergenist am Pragserbach 1 Ex. 23. VII. 1981 (Ka, det. Johnson). Die Art ist vor *A. umbrina* Gyll. einzureihen (gehört zur UG. *Atomaria* s. str.). Sie zeigt aber auch verwandtschaftliche Beziehung zu *A. impressa* Er.*bella* Rtt.: nach *A. atrata* Rtt. einzureihen. Brixen, Gollereck bei 1200 m 1 Ex. aus Reisigbündeln gesiebt 26. V. 1959 (Peez, det. Johnson, in coll. Ka).

FAM. LATHRIDIIDAE

Lathridius Hbst.

292

lardarius Deg.: Praderfeld 1 Ex. gestreift 12. VIII. 1977 (Ka).*alternans* Mannh.: Fennberg 1 Ex. in Buchenreisighaufen 25. V. 1965 (Peez); Vill bei Neumarkt, Schlucht des Trudenerbaches 1 Ex. in Asthaufen 24. VII. 1981 (Ka, in coll. Daffner). Vor *L. rugicollis* Ol. einzureihen.*rugicollis* Ol.: Karersee mehrere Ex. in Fichtennadelstreu 31. VIII. 1984 (Ka); Radein, Auf der Schien 1 Ex. gestreift 1. IX. 1979 (Ka).*Enicmus* Thoms.

293

nidicola Palm: Nach *E. minutus* L. einzureihen. Latsch, Sonnenberg 1 ♂ in hohler Pappel 12. IV. 1973 (Daffner); Auer, Castelfeder 3 ♂♂ zusammen mit zahlreichen *E. minutus* und *E. anthracinus* in hohlem Eichenast mit Höhlennest am 9. IV. 1983 (Ka).

Nordeuropäische Art, die in Mitteleuropa erst in letzter Zeit und in wenigen Exemplaren bekanntgeworden ist. Scheint vorzugsweise in Höhlennestern in alten Bäumen zu leben.

brevicornis Mannh.: Mitterberg, unterhalb der Leuchtenburg in großer Anzahl unter sich schuppig ablösender Eichenrinde, die mit einer dünnen Schicht eines grauen Staupilzes bedeckt war, 4. X. 1986 (Ka, Schwienbacher).*Cartodere* Thoms.

293 f.

filiformis Gyll.: Latsch 1 Ex. in hohler Weide 3. V. 1978 (Ka).*Corticaria* Marsh.

294 f.

fulva Com.: Brixen, Tschötscher Heide 1 Ex. an Eichenzweigen III. 1983 (Ka, det. Daffner), Brixen in einem Haus zahlreich 15. XII. 1985 (Hellr).

- umblicata* Beck.: Radein, Auf der Schien mehrere Ex. gestreift 1. IX. 1984 (Ka); Tannas 2 Ex. 12. VIII. 1983 (Ka).
- obscura* Bris.: Spondinig, Sonnenberg in Anzahl in trockenen Verbascum-Stengeln 15. VIII. 1977 (Ka); Tannas 1 Ex. 12. VIII. 1983 (Ka).
- orbicollis* Mannh. (munsteri A. Strand): Unterhalb der Franzeshöhe am Ortler an der obersten Waldgrenze (ca. 2200 m) 1 ♂ am Fuß einer Lärche aus Rindenstreu gesiebt, 14. VIII. 1977 (Daffner, det. nach Genitalpräparat unter Vergleich mit nordischen Tieren); Karersee bei 1600 m am Fuß von Fichtenstrunk unter Rindenschuppen 1 ♂ 31. VIII. 1984 (Ka, vid. Daffner). Vor *C. longicollis* Zett. einzureihen.
- Zirkumpolar verbreitete Art, die in Europa offenbar auch borealpin verbreitet ist. Sie findet sich wie auch die interessanten Arten *C. lateritia* Mannh. und *C. polyptori* J. Sahlb. am Fuß alter Bäume, wenn man die – verhältnismäßig trockenen – Rindenschuppen abkratzt und aussiebt.

Corticarina Rtt. 295

similata Gyll.: Oberfennberg in Fichtenasthaufen 1 Ex. 9. V. 1971 (Ka, det. Peez).

FAM. MYCETOPHAGIDAE

Triphyllus Latr. 296

bicolor F.: Vor Gattung *Litargus* Er. einzureihen. Mitterberg, Südwesthang 2 Ex. an verpilzten, feucht liegenden Laubholzästen 9. VII. 1977 und 30. VII. 1978 (Ka).

Litargus Er. 296

connexus Geoffr.: Brixen, Stadtgebiet massenhaft hinter Ulmenrinde 21. I. 1978 (Ka, Peez). Auch sonst in Tallagen hinter Laubholzzrinden im ganzen Gebiet n. s., in den Buschwäldern des Unterlandes s. h.

Mycetophagus Hellw. 296

quadripustulatus L.: Mitterberg, Kreith 1 Ex. 15. I. 1978 (Ka).

multipunctatus F.: Laaser Leiten 1 Ex. an verpilzter Pappel 14. IV. 1976 (Ka).

FAM. COLYDIIDAE

Pycnomerus Er. 297

terebrans Ol.: Auer, Castelfeder in Anzahl in morscher Hopfenbuche 8. II. 1981 (Ka).

Rhopalocerus Redtb. 297

rondanii Villa: Auer, Castelfeder wieder 1 Ex. 28. III. 1976 (Ka); Latsch, Sonnenberg im Mulm einer alten Weide 3 Ex. 3. V. 1978 (Daffner).

- Orthocerus* Latr. 297 f.
- clavicornis* L.: Brixen, Elvaser Büchel in Moos- und Flechtenrasen, die nach der Schneeschmelze von Wasser durchtränkt waren, in Anzahl 21. II. 1982 (Ka).
- Oxylaemus* Er. 299
- cylindricus* Panz.: Auer, Castelfeder wieder zahlreich in altem Eichenstumpf 25. IV. 1978 (Daffner).
- Anommatus* Wesm. 299
- Die Südtiroler Stücke dieser Gattung wurden vom Spezialisten R. PACE, Monteforte d'Alpone, überprüft. Dabei ergab sich, daß die Tiere 2 Arten angehören, die im Verzeichnis 1977 angeführte Art *A. duodecimstriatus* Müll. (oder diecki Rtt.) ist zu streichen!
- reitteri* Gglb.: Brixen, über Pallaus 1 Ex. am Fuß von Edelkastanie 29. VIII. 1974 (Peez, in coll. Ka).
- tridentinus* ssp. *peezi* Pace i. l.: Brixen, Garten unter Küchenabfällen 1 Ex. 22. III. 1957 (Holotypus ♂) und ebenda 1 ♀ 14. V. 1960 (Paratypus) (beide Ex. leg. Peez, in coll. Ka).
- Soweit erinnerlich, befand sich die Abfall- und Kompostgrube im Garten des Herrn v. Peez an einer Mauer, an der auch reichlich Efeu wuchs. Aus den Efeuwurzeln am Fuß der Mauer dürften die Tiere stammen. In den Südalpen und auch in Nordtirol wurden *Anommatus* wiederholt so gefangen.

Fam. *ENDOMYCHIDAE*

- Mycetina* Muls. 301
- cruciata* Schall.: Fennhals öfters, VII., VIII. (Ka); Schlucht des Trudenerbaches bei Vill in Anzahl unter aufgestapeltem, verpilztem Holz 24. VII. 1981 (Ka); Oberfennberg massenhaft hinter verpilzter Rinde eines liegenden Tannenstammes 4. X. 1986 (Ka, Schwienbacher)

Fam. *COCCINELLIDAE*

- Epilachna* Chevr. (*Henosepilachna* Li) 301
- Nomenklatur nach FÜRSCH 1985.
- Cynegetis* Chevr. 302
- impunctata* L.: Klärant bei Brixen auf feuchter Waldwiese in Anzahl gestreift 28. IX. 1980 (Ka).
- Scymnus* Kug. 302 f.
- apetzi* Muls.: Auer, Castelfeder wieder einige Ex. 12. VIII. 1973, Waldrand ober Margreid 1 Ex. 8. IX. 1974, Signat bei Bozen 12. VI. 1977, Laas 18. VIII. 1974 (alle Ka, det. Fürsch).

- pallipediformis*ssp. *apetzoides* Capra et Fürsch: Das Taxon *apetzoides* ist eine Subspecies des vierfleckigen, im Osten verbreiteten *Sc. pallipediformis* Günther.
- mimulus* Capra et Fürsch (schmidti Fürsch et Kreissl): Nomenklatur nach FÜRSCHE 1985.
- interruptus* Goeze: Wie erwartet, im Gebiet weit verbreitet: Kaltern, Mitterberg, Margreid, Latsch und Prad, VI., VII., VIII. (Ka, det. Fürsch).
- nigrinus* Kug.: Glaning 1 Ex. 24. V. 1979 (Ka, det. Fürsch).
- haemorrhoidalis* Hbst.: Auer, Castelfeder 1 Ex. 18. V. 1977 (Ka, det. Fürsch).
- ferrugatus* Moll.: Wiederfund seit GREDLER: Taufers im Münstertal 1 Ex. 28. V. 1976 (Ka, det. Fürsch).
- ater* Kug.: Auer, Castelfeder 1 Ex. 7. IV. 1974 und Latsch, Sonnenberg 2 Ex. 18. VIII. 1974 (Ka, det. Fürsch, 1 Ex. in dessen Sammlung).
- quadrifasciatus* Hbst.: Waldrand ober Margreid 2 Ex. gestreift 8. IX. 1974 (Ka, det. Fürsch).
- Platynaspis* Redtb. 304
- luteorubra* Goeze: Fennerschlucht 1 Ex. auf Gesträuch 31. V. 1973 (Ka, det. Fürsch).
- Chilocorus* Leach 305
- bipustulatus* L.: Morter, St. Stephan V. 1969 (Greger).
- Brumus* Muls. 305
- oblongus* Weid.: Sulden, Ladum bei 2000 m mehrere Ex. von Latschen geklopft 13. VIII. 1983 (Ka).
- Hyperaspis* Redtb. 305
- campestris* Hbst.: Am Mitterberg und am Waldrand ober Margreid wiederholt von Eichenbüsch geklopft, das stark mit Mehltau befallen war, VII. und IX. 1974 und V. 1979 (Ka, det. Fürsch).
- pseudopustulata* Muls.: Nach *H. campestris* Hbst. einzureihen. Brixen, Tschötscher Heide 1 Ex. gestreift 19. VIII. 1978 (Ka, det. Fürsch).
- reppensis reppensis* Hbst.: Laaser Leiten 1 Ex. unter Stein 14. IV. 1976 (Ka, det. Fürsch).
- peezi* Fürsch: Latsch, Sonnenberg 11 Ex. an dünnen Grashalmen sitzend bei großer Hitze, 18. VIII. 1974, Ladurnerhof bei Naturns 1 Ex. 24. VII. 1976 (Ka, det. Fürsch, 2 Ex. in dessen Sammlung).
- chevrolati* Duverger: Auer, Castelfeder 1 Ex. an xerothermem Hang gestreift 12. VIII. 1973 (Ka, det. Fürsch).
- chapeus* Duverger: Staben, Sonnenberg 1 Ex. unter Stein 12. IV. 1976 (Ka, det. Fürsch).

- Semiadalia* Crotch 306
- notata* Laich.: Schnalstal, Martelltal, Tannas, Lichtenberg, Matschertal, Münstertal, V., IX. (GRö, Greger). Sicher im ganzen Gebiet.
- alpina* Villa: Die Verbreitung der Rassen in Südtirol bleibt nach wie vor ungeklärt. Am Stilfser Joch fing RÖSSLER am 20. VII. 1978 ein Exemplar, das eindeutig der ssp. *redtenbacheri* zuzuordnen ist.
- Coccinella* L. 307 f.
- trifasciata* L.: Hinteres Martelltal: Madritschtal nahe der Zufallhütte bei 2270 m 1 Ex. aus kleinem Bergsee gefischt am 14. VII. 1984 (Schaefflein, vid. Ka), eine darauffolgende intensive Nachsuche im darunterliegenden Zirbenwald (zahlreiche Bäume standen in voller Blüte) erbrachte jedoch kein Ergebnis, wohl aber wurde im selben See ein weiteres Ex. (ertrunken) am 20. IX. 1984 von SCHAEFLEIN gefangen.
- magnifica* Redtb. (*distincta* Fald. im Verzeichnis 1977): Namensänderung wegen Homonymie mit *Coccinella* (jetzt *Epilachna*) *distincta* Thunberg, nach FÜRSCHE 1985.
Latsch und Laas auf den xerothermen Hängen öfters auf dünnen Grashalmen sitzend, zusammen mit *C. septempunctata*, aber viel seltener, VIII. (Ka).
- Coccinula* Dobzh. 308
- sinuatomarginata* Fald.: Laaser Leiten zahlreich 18. VIII. 1974, Spondinig, Sonnenberg zahlreich 15. VIII. 1977 (Ka); Rafenstein bei Bozen 1 Ex. 7. X. 1979 (Ka).
- Synharmonia* Gglb. 308
- lyncea agnata* Rosh.: St. Georgen bei Bozen 1 Ex. 2. V. 1982 (Ka).
- Myrrha* Muls. 309
- octodecimguttata* L.: Seiser Alpe 1 Ex. 22. VI. 1962 (Köstlin).
- Calvia* Muls. 309
- quatuordecimguttata* L.: Morter St. Stephan 1 Ex. V. 1969 (Greger).
- Halyzia* Muls. 310
- sedecimguttata* L.: Taufers im Münstertal 1 Ex. 27. VI. 1983 (Schaefflein).

Fam. *ASPIDIOPHORIDAE*

- Aspidiphorus* Latr. 310
- orbiculatus* Gyll.: Mitterberg Westhang 1 Ex. 26. V. 1978 und Mitterberg, Leuchtenburg 1 Ex. 16. VII. 1983 (Ka).

lareyniei Duv.: Nun doch für Südtirol nachgewiesen: Mitterberg, Westhang 1 Ex. gestreift 26. V. 1978, zusammen mit voriger Art, jedoch ganz eindeutig unterschieden (Ka). Die Tiere aus der Sammlung v. PEEZ sind jedoch alle *A. orbiculatus*!

Fam. *CISIDAE*

Octotemnus Mell. 311

glabriculus Gyll.: Kalditsch ober Montan mehrere Ex. an Buchenstöcken 25. IX. 1977 (Ka).

Sulcacis Dury 311

bidentulus Rosh.: Wiederfund seit GREDLER: Kortscher und Laaser Leiten jeweils in Anzahl an Pappelschwämmen 14. IV. 1976 und 12. VIII. 1979 (Ka).

bicornis Mell.: Kalditsch 1 ♂ in Buchenstrunk 25. IX. 1977 (Ka).

Cis Latr. 311 f.

nitidus Hbst.: Kaltern, Mendelhang 1 Ex. in Buchenstrunk 2. V. 1970 (Ka); Kalditsch mehrere Ex. in verpilzten Buchenstrünken 25. IX. 1977 (Ka).

comptus Gyll.: Ein Teil der im Verzeichnis 1977 von der Tschötscher Heide gemeldeten Tiere gehört zu der folgenden Art, die übrigen Stücke aus der Sammlung PEEZ müßten noch überprüft werden. Sichere *C. comptus* sind (det. Ka 1985): Brixen, Fischzucht 1 Ex. 1. IV. 1957, Rienztal 1 Ex. 18. IX. 1959 und Lido 2 Ex. 1. X. 1965 (Peez, in coll. Ka); Graun bei Kurtatsch 1 Ex. 3. IX. 1966 (Ka); Auer mehrere Ex. 26. V. 1967 (Lohse); Mitterberg in Anzahl in weichen Schwämmen an Eschenstrunk, 22. XI. 1986 (Pircher, Ka); Fennerschlucht 1 Ex. an Hopfenbuche III. 1978 (Ka); Kortsch bei Schlanders 3 Ex. an verpilzter Pappel 12. VIII. 1979 (Ka).

Scheint in Südtirol mehr auf verpilztes weiches Laubholz beschränkt zu sein.

striatulus Mell.: Nach *C. comptus* Gyll. einzureihen. Brixen, Tschötscher Heide 6 Ex. an weißfaulen Edelkastanienästen 24. VI. 1965 (Peez, in coll. Ka), hier 2 Ex. an Eichenästen 7. XI. 1982 (Ka); Auer, Castelfeder 1 Ex. 1. V. 1970 (Peez, in coll. Ka); Mitterberg, Kreith 1 Ex. in verpilztem Eichenast VI. 1976 und hier auch noch zahlreiche weitere Ex. an Eiche und Edelkastanie, I., II. (Ka); Ladurnerhof am Eingang des Schnalstaales 3 Ex. an verpilzten Eichenästen 27. V. 1976 (Ka).

Diese Art scheint an entsprechend verpilztem hartem Laubholz zu leben.

micans F.: Weg von Margreid nach Unterfennberg 2 Ex. in Buchenstrunk 29. V. 1971 (Ka).

dentatus Mell.: Wiederfund seit GREDLER: Brixen, Rienzschlucht 1 Ex. an verpilztem Fichtenstock 11. VI. 1951 und Garten 4 Ex. 31. III. 1962 (Peez); Guflaneck 1 Ex. hinter Zirbenrinde 5. VIII. 1979 (Ka).

bidentatus Ol.: Latsch, Sonnenberg an verpilzter Weide 1 Ex. 3. V. 1978 (Ka).

alni Gyll.: Branzoll 2 Ex. an verpilzten Haselästen 2. V. 1976 und Oberfennberg 6 Ex. an *Sorbus aucuparia* V. 1976 (Ka); Unterfennberg 1 Ex. 25. V. 1969 (Ka). Alle Stücke wurden nach Genitalpräparaten bestimmt.

pseudolinearis Lohse: Nach *C. alni* Gyll. einzureihen. Am Mitterberg wiederholt und in Anzahl an dünnen, verpilzten Eichen- und Haselästen, VII. 1974, 1977 und 1978 (Ka); Tschirland, Forsthof 1 Ex. 29. IV. 1978 (Ka); Elvaser Bühel 2 Ex.

21. II. 1982 (Ka). Auch die Bestimmung dieser Art ist durch mehrere Genitalpräparate gesichert.

vestitus Mell.: Mitterberg wiederholt und manchmal zahlreich an verpilzten Eichenästen im Buschwald, VII. (Ka).

festivus Panz.: Kampenn bei Brixen 1 Ex. 3. IV. 1976 (Ka); Mitterberg, Kreith einige Ex. an Lindenast III. 1974 (Ka); Branzoll 6 Ex. an verpilzten Lindenästen 8. V. 1976 (Ka).

lucasi Ab.: Siebeneich bei Terlan 1 Ex. 28. III. 1971 (Ka); Margreid mehrere Ex. an Lindenstamm, der mit kleinen, harten Pilzen besetzt war, 7. IV. 1977 (Ka).

Ennearthron Mell. 312

cornutum Gyll.: Mitterberg wiederholt an dünnen Ästen, I., V., VII. (Ka).

Fam. LYCTIDAE

Lyctus F. 313

brunneus Steph.: Die Angabe von Auer, Castelfeder im Verzeichnis 1977 ist zu streichen, sie beruhte auf einer Fehleintragung in der Kartei. Nachträge: Welschnofen in der Holztäfelung eines Hauses zahlreich 15. IX. 1984 (Hellr); Schönna bei Meran sehr starker Befall in den Liegebrettern einer Sauna (aus Abachi-Holz) 1984 und 1985 (Hellr).

Die Art wurde also in Südtirol nur in importiertem Holz gefunden, Freilandfunde in einheimischen Holzarten liegen nicht vor!

Fam. BOSTRYCHIDAE

Rhizophora Steph. 314

dominica F.: Nach Gattung *Stephanopachys* Waterh. einzureihen. Spondinig, Sonnenberg bei 1300 m 1 Ex. gestreift 9. VIII. 1979 (Ka). Ob diese synanthrope Art in Südtirol autochthon vorkommt?

Bostrychus Geoffr. 314

capucinus L.: Auch noch im Vinschgau, hier aber viel seltener, bisher nur bis in die Gegend von Kastelbell nachgewiesen (GRö, Ka).

Sinoxylon Duft. 314

sexdentatum Ol.: Wiederfund seit GREDLER: Am Hang über Moritzing (Schießstand) in absterbenden Stämmchen von Mannaeschen mehrere Ex. 10. IV. 1982, die meisten Käfer waren bereits ausgeflogen! (Ka).

Xylopertha Guer. 314

retusa Ol.: Auch im Vinschgau, wie bei Staben in Anzahl aus Rebenholz gezogen, VI. 1978 (GRö).

Fam. ANOBIIDAE

- Hedobia* Strm. 315
- pubescens* Ol.: Fennerschluft wieder mehrere Ex. von dürren Ästen geklopft 25. V. 1978 (Ka); Mitterberg mehrere Ex. aus dürren Ästen gezogen, Winter 1983 (im Zimmer), Auer 1 Ex. 6. IV. 1984 (Schwienbacher); Kalditsch 1 Ex. aus dürren Buchenästen gezogen (zusammen mit *Xestobium plumbeum*) V. 1978 (Ka).
- imperialis* L.: Branzoll und Mitterberg besonders an dürren Haselästen n. s., V. (Ka); Kalditsch mehrere Ex. aus dürren Buchenästen gezogen V. 1978 (Ka); Hafling bei 1280 m 25. VI. 1931 (Hager, in coll. Heilr).
- Grynobius* Thoms. 315
- planus* F.: Taufers im Münstertal weitere 2 Ex. von dürren Ästen geklopft 28. V. 1976 (Ka); Gampenpaß 1000 m 1 Ex. 20. VI. 1972 (GRö, det. Ka).
- Dryophilus* Chevr. 316
- pusillus* Gyll.: Unser Frau in Schnals bei 1600 m 14. VII. 1966 (Haeselbarth, det. Gottwald).
- Ochina* Steph. 316
- latreillei* Bon.: Rabland, Sonnenberg 2 Ex. an dürren Eichenästen 11. VI. 1977 (Ka); Tannas bei 1400 m 1 Ex. 29. VI. 1975 (GRö).
- ptinoides* Marsh.: Auer, Castelfeder einige Ex. aus Efeu gezogen V. 1976 (Ka); Algund bei Meran VII. 1970 (Kamp).
- Xestobium* Motsch. 316
- plumbeum* Ill.: Kalditsch zahlreiche Ex. aus dürren, teils weißfaulen Buchenästen gezogen Mitte V. 1978 (Ka).
- Episernus* Thoms. 316 f.
- nova species I*: Diese im Verzeichnis 1977 von Fennhals angeführte Art ist leider immer noch nicht bearbeitet worden, es wäre gut, wenn sich ein Spezialist dieser Sache annähme.
- nova species II*: Es wurde inzwischen eine weitere nicht determinierbare und vielleicht neue Art gefunden. Es liegen 2 Ex. mit sehr divergierenden Funddaten vor: Brixen, Guflaneck 1 Ex. von Zirbe geklopft 5. VIII. 1976 (Ka), Waldrand ober Margreid im submediterranen Buschwald 1 Ex. geklopft 24. V. 1979 (Ka). Weiters liegt noch nicht eindeutiges Material aus der Sammlung HELLRIGL vor, das auch noch der gründlichen Bearbeitung harret!
- Ernobius* Thoms. 317 f.
- nigrinus* Strm.: Fennhals 1 Ex. 19. VII. 1973 (GRö); Waldrand ober Margreid 1 ♂ 24. V. 1979 (Ka).

- abietis* F.: Taufers im Münstertal 1 Ex. 28. V. 1976 (Ka).
angusticollis Ratz.: Gomagoi 1 ♂ gestreift 14. VIII. 1977 (Ka).
- Oligomerus* Redtb. 318
- brunneus* Ol.: In den Buschwäldern des Burggrafenamtes und des Unterlandes überall n. s. (div).
- Gastrallus* Duv. 318 f.
- immarginatus* Müll.: Meran bei 400 m 21. VII. 1966 und Partschins bei 700 m 11. VII. 1966 (Haeselbarth, det. Gottwald/Prag). Vor *G. laevigatus* Ol. einzureihen.
- Anobium* F. 319 f.
- costatum* Arrag.: Kalditsch in Anzahl aus dürren Buchenästen gezogen V. 1978 (Ka).
fulvicorne Strm.: Wohl im ganzen Gebiet in Haselholz n. s. Mitterberg, Branzoll, Meran, Rabland, Taufers im Münstertal, IV.–VI. (Ka).
denticolle Creutz.: Brixen 1 Ex. 25. V. 1982 (Hellr); Branzoll 1 Ex. am Fuß von Kiefer gesiebt 4. III. 1978 (Ka).
pertinax L.: Mauls wieder 1 Ex. 10. IV. 1983 (Hellr); Naturms einige Ex. in Borkenkäferfalle VIII. 1984 (Hellr).
- Xyletinus* Latr. 320 f.
- laticollis* Duft.: Glaning, St. Martin 1 Ex. an Hecke geklopft 10. VI. 1977 (Ka); Rabland, Sonnenberg 1 Ex. gestreift 11. VI. 1977 und Taufers im Münstertal 1 Ex. gestreift 28. V. 1976 (Ka).
ater Creutz.: Mitterberg, Westhang 3 Ex. im Buschwald gestreift 26. V. 1978 (Ka).
- Fam. *PTINIDAE*
- Niptus* Boield. 322
- hololeucus* Fald.: Vinschgau: Schleid am Nörderberg 1 Ex. in altem Stall 1. V. 1978 (Ka).
- Ptinus* L. 322 f.
- capellae* Rtt.: Mitterberg, Kreith und Südwesthang je 1 ♀ 21. V. 1977 und 15. I. 1978 (Ka).
rufipes Ol.: Mitterberg Südwesthang 2 ♂♂ 1 ♀ von Eichengebüsch geklopft 21. V. 1977 (Ka).
fur L.: Brixen in Nestern der Hauswespe (*Dolichovespula saxonica*) sehr zahlreich, Herbst 1985 (Hellr).
subpilosus Strm.: Tschirland, Forsthof 2 ♂♂ von Kiefer geklopft 20. IV. 1972 (Ka).
sexpunctatus Panz.: Fennhals 7. IX. 1974 (Ka); Staben und Tschars, III., V. (Scholz, Ka).
raptor Strm.: Brixen in Wespennestern (*Dolichovespula saxonica*) zusammen mit *Pt. fur* ein Dutzend Exemplare, XI. 1985 (Hellr, teils in coll. Ka).

Fam. *OEDEMERIDAE*

- Calopus* F. 323
- serraticornis* L.: Welschnofen 1 Ex. am Dachgebälk eines Wohnhauses V. 1984 (Hellr);
Malser Haide 1 Ex. 21. V. 1969 (Greger).
- Xanthochroa* Schm. 324
- carniolica* Gistl.: Brixen, rechter Eisackdamm bei der Fischzucht 1 Ex. 11. VIII. 1977
(Peez).
- Oncomera* Steph. 325
- femorata* F.: Taufers im Münstertal bei 1200 m 1 Ex. beim Lichtfang 15. VIII. 1979
(GRö).
- Oedemera* Ol. 325 f.
- femorata* Scop.: Praderfeld 3 Ex. gestreift VII. 1978 (GRö).
- subulata* Ol.: Pfossental bei 1400 m 1 Ex. beim Lichtfang 30. IX. 1975 (GRö).

Fam. *PYTHIDAE*

- Lissodema* Curt. 326
- cursor* Gyll.: Vor *L. quadripustulatum* Marsh. einzureihen. Brixen, linker Eisackdamm
1 Ex. 19. VII. 1977 und ebenda 1 Ex. von Gebüsch geklopft 26. VI. 1978
(Peez, 1 Ex. in coll. Ka).
- species?*: Es liegen 2 Tiere einer Art vor, die *L. quadripustulatum* ähnlich, aber doch sehr
deutlich verschieden ist (andere Halsschildproportionen, andere Flügeldek-
kenpunktur, auch andere Färbung). Eines der übereinstimmenden Exemplare
stammt aus der Laguna Veneta, das zweite vom Mitterberg, Leuchtenburg, an
dürren Laubholzästen, 16. VII. 1983 (beide leg. Ka). Auch nach PORTA, *Fau-
na Coleopterorum Italica*, ist das Tier nicht zu bestimmen.
- Colposis* Muls. 326
- mutilatus* Beck: Nach Gattung *Lissodema* Curt. einzureihen. Radein, Auf der Schien bei
1800 m 1 Ex. abends gestreift 1. IX. 1979 (Ka).
- Rabocerus* Muls. 326
- foveolatus* Ljungh: Brixen, Hals 1 Ex. gestreift 18. VIII. 1978 (Ka); Zirogalm am Brenner
massenhaft auf dürren Grünerlenästen 12. VI. 1983 (Ka).
- gabrielii* Gerh.: Brixen, Rienzschlucht 2 Ex. hinter Birkenrinde 1. V. 1976 (Ka).
- Salpingus* Gyll. 326
- castaneus* Panz.: Ritten 1 Ex. an Zirbe 28. VIII. 1984 (Hellr); Margreid einige Ex. auf

blühender Föhre 25. V. 1978 (Ka); Fennhals 7. V. 1983 (Ka); Kalditsch 1 Ex. 25. IX. 1977 (Ka); Rabland 1 Ex. 2. V. 1975 (Ka).

Vincenzellus Rtt. 327

ruficollis Panz.: Auch am Mitterberg wiederholt hinter morschen Rinden (Ka).

Fam. PYROCHROIDAE

Schizotus Newm. 328

pectinicornis L.: Wiederfund seit GREDLER: Mitterberg 1 Ex. 2. VI. 1984 (Hellr).

Fam. ADERIDAE

Aderus Westw. 328

pygmaeus Deg.: Wiederfund seit GREDLER: Brixen, rechter Eisackdamm 1 Ex. von dürren Ulmenästen geklopft 30. VII. 1977 (Peez).

Fam. ANTHICIDAE

Notoxus Geoffr. 329

monoceros L.: Praderfeld in Anzahl bei Gewitterschwüle gestreift 11. VII. 1978 (GRö).
trifasciatus Rossi: Praderfeld 1 Ex. auf trockenem Sandboden 12. VIII. 1977 (Ka), hier bei Gewitterschwüle massenhaft am 11. VII. 1978 (GRö); Laaser Leiten 1 Ex. 9. VII. 1978 (GRö).

Anthicus Payk. 329 f.

tobias Mars.: Altenburg bei Kaltern in Strohhaufen einige Ex. 3. VIII. 1974 (Ka, det. Uhmman).

luteicornis Schm.: Auer, am Schwarzbach 3 Ex. im Sand 29. VIII. 1977 (Ka).

hispidus Rossi: Auer, Castelfeder 1 Ex. 10. III. 1977 (Ka, det. Uhmman).

floralis L.: Auer, Castelfeder beim Lichtfang einige Ex. 27. VII. 1974 (Ka).

fasciatus Chev.: Signat 1 Ex. 12. VI. 1977, Auer, Castelfeder 4 Ex. 18. V. 1977, Margreid 2 Ex. V. 1973 und 1979 (alle Ka, det. Uhmman).

Endomia Cast. 331

unifasciata Bon.: Auer, Schwarzbach 1 Ex. 29. VIII. 1977 (Ka, det. Uhmman).

Fam. MELOIDAE

Alle Meloiden sind in neuerer Zeit (seit Ende der sechziger Jahre) sowohl in Südtirol als auch in Nordtirol äußerst selten geworden. Der Grund für diesen Rückgang ist nicht klar festzustellen, die Tiere fehlen auch an Orten, wo die Lebensräume noch intakt sind.

Meloe L.

332

proscarabaeus L.: Taufers im Münstertal 1 Ex. 10. V. 1971 (GRö).

violaceus Marsh.: Wiederfund seit GREDLER: Kurzras im Schnalstal bei 2000 m 1 Ex. 24. V. 1976 (GRö). Flaggertal an und oberhalb der Waldgrenze (1900–2000 m) 1 ♂♀ 24. VI. 1987 und 30 Ex. (!) 29. VI. 1987 (G. v. Mörl, C. Dejaco). Die Tiere krochen relativ rasch im sonnenbeschienenen Gras und fraßen dieses. Geschlechterverhältnis ♂♂:♀♀ = 2:1. Vielleicht hat sich *M. violaceus* in letzter Zeit in hochmontan-subalpine Regionen zurückgezogen (wo man das Tier nicht erwartet und auch nicht sucht). In den Tallagen konnte neuerdings nie ein Exemplar gefunden werden.

brevicollis Panz.: Seiser Alpe 1 Ex. 22. IV. 1962 (Köstlin); Malser Haide 1 Ex. 21. V. 1969 (GRö); Taufers im Münstertal 4 Ex. 10. V. 1971 (GRö), Mülland bei Brixen 1 Ex. VII. 1982 (C. Dejaco).

Fam. *RHIPIPHORIDAE**Metoecus* Gerst.

333

paradoxus L.: Vahrn bei Brixen bei 750 m ein Dutzend Exemplare in Nest von *Paravespula vulgaris* in einem leeren Bienenstock, 13. IX. bis 5. X. 1985, Elvas bei Brixen 1 Ex. an Hausmauer 17. IX. 1985 (Hellr); Aschbach im Vinschgau bei 1380 m 1 Ex. 13. X. 1978 (Kamp).

Fam. *MORDELLIDAE**Variimorda* Mequ.

333 f.

basalis Costa: Seis am Schlern 1 Ex. IX. 1963 (Vogt, det. Ermisch, teste G. Rößler).

mendax Mequ.: Seis am Schlern zahlreich 25. VIII. bis 10. IX. 1963 (Vogt, teste G. Rößler).

Mordella L.

334

hütheri Ermisch: Brixen 24. VII. 1959 (leg. Köstlin, det. Ermisch, teste G. Rößler); Schnalstal, Neuratteis 1 Ex. 24. V. 1969 (Greger, det. Pankow). Vor *M. leucaspis* Küst. einzureihen.

holomelaena Apfb.: Seis am Schlern 1 Ex. 1. VIII. 1956 (leg. Vogt, det. Ermisch, teste G. Rößler). Nach *M. aculeata* L. einzureihen.

Mordellistena Costa

334 f.

thuringiaca Ermisch: Nach *M. michalki* einzureihen. Latsch, Sonnenberg 3 Ex. 29.–31. V. 1969 (Greger, det. Pankow).

pygmaeola Ermisch: Vor *M. pumila* Gyll. einzureihen. Seis am Schlern 4 Ex. 8. IX. 1963 (Vogt, det. Ermisch, teste G. Rößler).

Anaspis Geoffr.

335 f.

frontalis L.: Seis am Schlern, VI. 1955 (Vogt, det. Ermisch, teste G. Rößler); Mitterberg, Kreith 2 Ex. aus Rebenholz gezogen III. 1981 (Ka).

- maculata* Fourcr.: Kalterer See 3 Ex. 27. V. 1965 (Vogt, det. Ermisch, teste G. Rößler).
ruficollis F.: „Vinschgau“ 1 Ex. 28. V. 1971 (Papperitz).
latiuscula Muls.: „Vinschgau“ 2 Ex. 29. V. 1969 (Papperitz).

Fam. *SERROPALPIDAE*

- Hallomenus* Panz. 337
- binotatus* Quens.: Laatsch am Eingang des Münstertales 1 Ex. beim Lichtfang 5. IX. 1978 (Ka).
axillaris Ill.: Wiederfund seit GREDLER: Montan 1 Ex. in Borkenkäferfalle 1. VIII. 1984 und Naturns insgesamt 4 Ex. ebenso, VIII. 1984 und 1985 (Hellr).
- Phloeotrya* Steph. 337
- rufipes* Gyll.: Glaning, St. Martin 1 Ex. an dürrer Laubholzästen 9. VI. 1977 (Ka).
- Xylita* Payk. 338
- livida* Sahlb.: Aicha bei Franzensfeste 1 Ex. im Flug 30. V. 1975 (Hellr).
- Serropalpus* Hell. 338
- barbatus* Schall.: Mitterberg, Westhang (Frühlingstal b. Kaltern) in Anzahl aus Tannenstamm gezogen 15. bis 20. VIII. 1983, vergesellschaftet mit der Blauen Holzwespe (*Sirex cyaneus*) (Hellr); regelmäßig auch in den Borkenkäferfallen im Bereich der Tannengebiete, wie bei Montan und Naturns (Hellr).
- Osphya* Ill. 339
- aeneipennis* Kriechb.: Ober Margreid, am Waldrand gegen die Fennerschluft 1 ♂ von blühenden Föhren geklopft 25. V. 1978 (Ka).

Fam. *LAGRIIDAE*

- Lagria* F. 339
- atripes* Muls.: Glaning, St. Martin in Anzahl auf Eichengebüsch 2. V. 1982 (Ka); Mitterberg 1 Ex. 2. VI. 1984 (Hellr); Rabland, Sonnenberg 1 Ex. 11. VI. 1977 (Ka).
glabrata Ol.: In den Wärmegebieten weit verbreitet: Auer, Castelfeder, Eingang Schnalstal, Staben, Tschars und Latsch an den Sonnenbergen, VII. (Ka, GRö).

Fam. *ALLECULIDAE*

- Allecula* F. 339
- morio* F.: Wiederfund seit GREDLER: Ladurnerhof am Eingang des Schnalstales 1 Ex. von Eiche geklopft 24. VII. 1976 (Ka).

Isomira Muls.

341

testacea Seidl.: Auch am Mitterberg, in Gratsch bei Meran und bei Rabland h., V., VI. (Ka). Die Art dürfte im Frühjahr (bis Mitte Juni) in den wärmeren Lagen Südtirols auf Eichengebüsch überall häufig sein.

marcida Kiesw.: Auer, Castelfeder (Daffner); Margreid, V. (Ka).

hypocrita Muls.: Auch im Unterland an mehreren Orten h. (Ka); im Vinschgau noch in hochmontanen Lagen: Pfossental bei 1700–1900 m und Matschertal bei 1800 m, VII. und IX. 1974 und 1978 (GRö).

costessii Bertolini: Taufers im Münstertal 1 Ex. gestreift 22. VI. 1972 (GRö).

Mycetochara Berth.

341 f.

axillaris Payk.: Eysr im Vinschgau 1 Ex. in hohler Pappel 28. V. 1976 (Ka).

quadrimaculata Latr.: Auer, Castelfeder an den anbrüchigen Eichen auf abgestorbenen Stammpartien in der Abenddämmerung oft zahlreich umherlaufend, Ende Mai (Schwienbacher, vid. Ka).

humeralis F.: Ridnauntal 2 Ex. an morschen Erlen 28. VI. 1970 (Ka); Fennerschluft an Buchenstrunk 2 Ex. 29. V. 1971 (Ka).

linearis Ill.: Fennerschluft 1 Ex. mit voriger Art 29. V. 1971 (Ka).

Omophlus Sol.

342 f.

rufitarsis Leske: Laatsch mehrere Ex. auf blühendem Weißdorn 30. V. 1976 (Ka).

Fam. *TENEBRIONIDAE**Blaps* F.

343 f.

gibba Cast.: Nach *B. mortisaga* L. einzureihen. Spondinig, Sonnenberg bei 1000 m mehrere Ex. unter großen Steinen in Mausgängen 4. V. 1978 (Daffner, Ka), hier noch 2 Ex. 9. VIII. 1979 (Ka).

lethifera Marsh.: Spondinig, Sonnenberg bei 1400 m in großer Anzahl unter Brettern eines verfallenen Hauses 14. VIII. 1983 (Ka, Pircher).

Platydema Lap.

345

violaceum F.: Wiederfund seit GREDLER: Altenburg bei Kaltern 3 Ex. an morschem Holunder, der mit dem Pilz „Judasoher“ (*Exidia auricula-Judae*) besetzt war, 26. V. 1978 (Ka).

Hypophloeus F.

345 f.

longulus Gyll.: Nach *H. unicolor* Pill. einzureihen. Bei Mauls in einem Kiefernwipfel, der mit *Ips acuminatus* befallen war, mehrere Ex. 30. IV. 1983 (Ka, Pircher); Jenesien bei 1200 m ebenfalls in Kiefer mit *Ips acuminatus* 2 Ex. 16. XI. 1983 (Hellr). Die Art wird als Räuber des genannten Borkenkäfers in Südtirol weiter verbreitet sein!

bicolor Ol.: Brixen im Stadtgebiet hinter Ulmenrinden gemein, I., II. 1978 (Ka, Peez).
linearis F.: Außerraschötz 1 Ex. hinter Zirbenrinde 25. VIII. 1967 (Ka); Ritten in Anzahl hinter Zirbenrinde bei *Pityogenes bistridentatus* 28. VIII. 1984 und Jenesien in Anzahl hinter Kiefernrinde auch bei *Pityogenes* 16. XI. 1983 (Hellr).

Palorus Muls. 346

ratzeburgi Wissm.: Nach *P. depressus* F. einzureihen. Auer, Castelfeder öfters zusammen mit *P. depressus*, aber viel seltener, II., IV., V., IX. (Ka).

Uloma Cast. 346

rufa Pill.: Völser Weiher in Anzahl in Kiefernstöcken, 6. V. 1986 (Zelger, in coll. Schwienbacher); Schönna bei Meran 1 Ex. 3. IX. 1970 (Ka).

Helops F. 347

coeruleus L.: Bozen, Virgl 1 Ex. in morscher Hopfenbuche 1. IV. 1979 (Ka).

Fam. SCARABAEIDAE

Trox F. 348

sabulosus L.: Auer 1 Ex. 13. IV. 1952 (Wo).

Geotrupes Latr. 349 f.

mutator Marsh.: Wiederfund seit GREDLER: Ritten 16. X. 1974 (Brunne); Auer, Castelfeder 2 Ex. zusammen mit *Aphodius porcus* 16. X. 1983 (Ka).

spiniger Marsh.: Spondinig, Sonnenberg bei 1100–1400 m in Anzahl 15. VIII. 1977 (Ka).

stercorarius L.: Im Vinschgau n. s.: Schnalstal, Pfossental, Laaser Leiten, Tannas, Spondinig, Taufers im Münstertal, Langtauferertal, VII., VIII., IX. (GRö, Ka).

stercorosus Scriba: Ritten 16. X. 1974 (Brunne); Franzeshöhe noch bei 2400 m 21. VIII. 1979 (GRö).

alpinus Hagenb.: Scheint im Vinschgau nur sehr selten zu sein, von RÖSSLER trotz spezieller Nachsuche nur ein einziges Mal gefangen: Pfossental 1800–2000 m 1 Ex. 25. VII. 1974.

vernalis L.: RÖSSLER erwähnt in einem Brief vom Jänner 1986 ausdrücklich, daß er diese Art in Südtirol trotz gezielter Nachsuche nie gefunden hat. Auch sonst wurden keinerlei neue Funde bekannt, so daß das heutige Vorkommen im Gebiet bezweifelt werden muß.

Oniticellus Serv. 350

fulvus Goeze: Spondinig, Sonnenberg bei 1100–1400 m wenige Ex. in Kuhmist, VIII. (Ka, GRö).

Copris Geoffr.

351

lunaris L.: Im Vinschgau sehr selten und nur im Tal: Naturns und Latsch je 1 Ex. beim Lichtfang 30. V. 1969 und 31. V. 1971 (GRö).

Onthophagus Latr.

351 f.

gibbosus Scriba: Nach *O. amyntas* Ol. einzureihen. Vinschgau: Kortscher Leiten bei 1400–1500 m in Anzahl in Kuhmist 12. VIII. 1979 (Ka); Laaser Leiten 1 Ex. 11. VIII. 1979 und Spondinig Sonnenberg 4 Ex. bei 1300 m 9. VIII. 1979 (GRö); Tannas bei 1400 m 1 Ex. 13. X. 1984 (Ka).

joannae Goljan: Laaser Leiten 4 Ex. 11. VIII. 1979 (GRö, det. nach Genitalpräparat).
furcatus F.: Laaser Leiten zahlreich 11. VIII. 1979 (GRö).

nuchicornis L.: Taufers im Münstertal bei 1000 m mehrere Ex. in Kuhmist, V., VI., IX. 1971 und 1972, am Trockenhang oberhalb dieser Stelle war kein Stück zu finden (GRö).

similis Scriba: Nach *O. fracticornis* Preyss. einzureihen. Kortscher Leiten 1400–1500 m mehrere Ex. zusammen mit *O. gibbosus* und *O. fracticornis* am 12. VIII. 1979 (Ka). Es wurden allerdings nur ♀♀ gefunden, die sich in der Halsschildlängswölbung jedoch deutlich und konstant von *O. fracticornis* unterscheiden.

coenobita Hbst.: Auer, Castelfeder 1 Ex. 16. X. 1983 in Schafmist (Ka).

Aphodius Ill.

353 f.

erraticus L.: Martelltal, Bad Salt, V. 1969 (Greger).

fossor L.: Seiser Alpe 22. VI. 1962 (Köstlin).

rufipes L.: Gadertal, Armentarola (Köstlin); Avignatal bei Taufers/Münstertal bei 1400 m sehr zahlreich VIII. 1979 (GRö).

limbolaris ssp. *danielorum* A. Sem.: Die Angabe im Verzeichnis 1977 für *A. schlumbergeri* ssp. *consobrinus* Dan. (Umbrailpaß 15. IX. 1971) bezieht sich auf diese Art, weshalb die Art *A. schlumbergeri* für die Südtiroler Fauna zu streichen ist. Schon bei FRANZ 1938 wird *A. limbolaris* vom Umbrailpaß angegeben, hier ist die Art auch von RÖSSLER wieder mehrfach gefunden worden.

Weitere Funde aus Südtirol: Franzeshöhe 1 Ex. 14. VIII. 1977 und 1 Ex. 20. VII. 1978 (Ka, GRö); Avignatal bei 2200 m 3 Ex. 14. VII. 1978 (GRö); Schlinigtal 1800 m 6 Ex. 6. IX. 1981 (GRö).

montanus Er.: Gadertal, Fanes VII. 1978 (teste A. Kofler).

porcus F.: Nach *A. obscurus* F. einzureihen.

Auer, Castelfeder 12 Ex. in Kuhmist, zusammen mit *Geotrupes mutator* Marsh., 16. X. 1983 (Ka), das Tier war jedoch bei weitem nicht in jedem Kuhfladen zu finden!

merdarius F.: Kortscher Leiten und Spondinig Sonnenberg n. s., V., VIII. (Ka).

foetens F.: Spondinig Sonnenberg 1 Ex. 9. VIII. 1979 (GRö).

fasciatus Ol.: Stilfser Joch und Langtaufertal n. s., IX. (GRö).

piceus Gyll.: Fanes, VII. 1978 (teste A. Kofler).

satyrus Rtt.: Ortlergebiet: Tabarettahütte bei 2550 m 1 Ex. unter Stein 10. VIII. 1979 (Ka).

sordidus F.: Kortscher und Laaser Leiten im Kuhmist n. s., auch bei Spondinig und Laatsch wiederholt, VIII. (Ka, GRö).

sturmi Har.: Spondinig, Sonnenberg bei 1000 m 2 Ex. 9. VIII. 1979 (Ka, GRö).

- Heptaulacus* Muls. 358
villosus Gyll.: Vor H. testudinarius F. einzureihen. Sulden 1 Ex. VIII. 1985 (Schwienbacher, det. Ka).
- Anthypna* Latr. 359
abdominalis F.: Laas an einer beschränkten Stelle in großer Anzahl schwärmend 16. VI. 1980 (Witzgall, einige Ex. in coll. Ka).
- Serica* Mac Leay 359
brunnea L.: Brixen 27. VII. 1985 (Hellr); Avignatal bei Taufers noch bei 1400 m 21. VIII. 1979 (GRö).
- Maladera* Muls. 359
holosericea Scop.: Kalterer See (Brunne).
- Homalopia* Steph. 360
ruricola F.: Seiser Alpe 2. VII. 1973 (Kamp).
- Amphimallon* Berth. 361
solstitiale L.: Auer, Castelfeder sehr zahlreich Ende VI. 1985 (Schwienbacher); St. Martin am Kofel, VII. 1970 und Umgebung Völs am Schlern, VII. 1973 (Kamp).
assimile Hbst.: Umgebung Völs am Schlern mehrfach, VI., VII. (Kamp); Schnalstal, Pfossental und Taufers im Münstertal mehrfach beim Lichtfang, bis 1700 m ansteigend, VII., VIII. (GRö).
- Anoxia* Lap. 361
matutinalis Lap.: Ladurnerhof am Eingang des Schnalstaales 1 Ex. beim Lichtfang Anfang VII. 1976 (GRö, det. Ka).
- Melolontha* F. 361 f.
hippocastani F.: Im Münstertal Ende Juni bis Anfang Juli 1985 Massenaufreten (Schaefflein), sonst hier n. h. (GRö).
melolontha L.: Anfang der achtziger Jahre bei Pfatten im Etschtal schädliches Massenaufreten (Hellr).
pectoralis Germ.: Brixen 1 Ex. 20. V. 1950 (Wo); Montan 3 Ex. V. 1954 (Wo).
- Polyphylla* Harris. 362
fullo L.: Kaltern 1 Ex. (coll. Hellr); Auer, Bahnhof 1 Ex. 15. VIII. 1985, Fennberg 1 Ex. VI. 1984 und Neumarkt 2 Ex. (Schwienbacher); Burgstall 1 Ex. (teste Hellr).

- Mimela* Kirby 362 f.
aurata F.: Grasstein und Vahrn je 1 Ex. 10. VIII. 1966 und 30. VIII. 1979 (Hellr).
junii Duft.: Brixen 1 Ex. 28. VI. 1981 und Aicha 1 Ex. 14. VII. 1985 (Hellr).
- Anisoplia* Lap. 363
monticola Er.: Auer, Castelfeder wieder sehr zahlreich Ende VI. 1985 (Schwienbacher).
- Hoplia* Ill. 364
brunnipes Bon.: Auer in Anzahl in einer Kinderspielkiste im Sand, der vom Etschufer stammte, 28. V. 1985 (Schwienbacher).
- Oryctes* Ill. 364
nasicornis ssp. *grypus* Ill.: Am Elvaser Bühel bei Brixen in den letzten Jahren mehrfach in-Sägemehlhaufen in den Weinbergen (Hellr).
- Potosia* Muls. 365 f.
aeruginosa Drury: Auer, Castelfeder 1 Ex. 29. VI. 1985 (Schwienbacher).
angustata Germ.: Zwischen Branzoll und Auer 1 Ex. VII. 1974 (Hellr); Kaltern 1 Ex. 25. V. 1980 (Hellr); Mitterberg einige Male, V., VI., fliegt hier regelmäßig um die Wipfel der Buscheichen (Hellr).
cuprea F.: Suldental (Brunne); Taufers und Avignatal (GRö).
affinis And.: Tschötsch bei Brixen hauptsächlich an blühenden Edelkastanien, VI. (Hellr).
- Valgus* Scriba 366
hemipterus L.: Von RÖSSLER im Vinschgau nie gefunden!
- Osmoderma* Serv. 366
eremita Scop.: Auer 4 Ex. in hohler Platane 30. VI. 1984 (Schwienbacher).
- Gnorimus* Serv. 367
nobilis L.: Sterzing 23. VII. 1955 (Köstlin).
- Trichius* F. 367
fasciatus L.: Vahrn bei Brixen 1984 massenhaft in liegenden morschen Birkenstämmen (Hellr, C. Dejaco); Naturns in Borkenkäferfallen (Hellr).
zonatus Germ.: Am Eingang des Schnalstaales bei 800 m 1 Ex. 18. VII. 1975 (GRö).

Fam. *LUCANIDAE**Lucanus* L.

367

cervus L.: In der Eichenbuschwaldzone allgemein verbreitet und durchaus nicht selten, fliegt normal erst abends, ausnahmsweise auch nachmittags, wie bei St. Georgen bei Bozen, VII. 1978 (Ka); Brixen, Krakofl in großer Zahl VII. 1977 und VII. 1980 (C. Dejaco, Hellr); Brixen, Stadtgebiet 2 Ex. 30. VI. 1976, auch auf der Tschötscher Heide mehrfach (Hellr); Völs am Schlern, VI. 1976 (Kamp); Gaulschlucht bei Lana, VII. 1970 (Kamp); Fragsburg bei Meran (Weinmann).

Fam. *CERAMBYCIDAE**Megopis* Serv.

369

scabricornis Scop.: Die Art ist in Südtirol als gefährdet einzustufen, da die alten Weiden und Pappeln an den Waalen und um die Obstkulturen in immer stärkerem Maße beseitigt werden und entsprechende Flußbauen als der ursprüngliche Lebensraum fehlen.

Prionus Geoffr.

369

coriarius L.: Vahrn bei Brixen alljährlich in Einzelstücken (G. Mörl); Klausen 1 Ex. (Hellr); Feldthurns 1 Ex. (Steinmayer, in coll. Hellr); Mitterberg, Leuchtenburg 2 Ex. beim Lichtfang 16. VII. 1983 (Ka); Schnalstal, Neuratteis 1 Ex. 16. VII. 1976 (GRö).

Rhagium F.

371

mordax Deg.: Brixen, Sarns in Anzahl in vermodernden Fichtenstämmen (C. Dejaco, Hellr); Buchholz bei Salurn 1 Ex. 1. VII. 1985 (Hellr).

Toxotus Zett.

372

cursor L.: Weißenbach bei Trens in Borkenkäferfalle, 10. VI. 1985 (Hellr); Naturns mehrfach in Borkenkäferfallen, VIII. 1984 und VII. 1985 (Hellr); Matschertal 1 Ex. 17. VII. 1978 (GRö).

Stenocorus F.

372

meridianus L.: Mitterberg, besonders in der Umgebung von Kreith regelmäßig und n. s., V. (div).

Pachyta Zett.

372

lamed L.: Mittewald bei 1400 m 1 Ex. in Borkenkäferfalle, 22. VIII. 1985 (Hellr); Kreuzbrunn bei Naturns 1 Ex. in Borkenkäferfalle 29. VII. 1985 (Hellr); Taufers im Münstertal 1 Ex. 13. IX. 1978 (GRö).

- Evodinus* Le Conte 372 f.
interrogationis L.: Suldental (Brunne); Matschertal wiederholt, VII. (GRö); Langtauferrertal 11. VII. 1984 (Schaefflein).
clathratus F.: Plonbach bei Naturns 1 Ex. in Borkenkäferfalle 16. VII. 1985 (Hellr).
- Acmaeops* Le Conte 373 f.
septentrionis Thoms.: Avignatal bei Taufers bei 1600 m einige Ex. 1. VIII. 1982 (Plössl, vid. Hellr).
pratensis Laich.: Suldental (Brunne).
- Cortodera* Muls. 374
femorata F.: Brixner Schihütte 1 Ex. auf Fichte 20. VII. 1969 (Ka); Laatsch und Taufers im Münstertal je 1 Ex. 30. V. 1976 und 3. VI. 1972 (Ka, GRö); Suldental (Brunne).
humeralis Schall.: Nach *C. femoralis* F. einzureihen. Mitterberg, Kreith 1 Ex. im Flug 13. V. 1980 (Hellr); am Mitterberg häufig, besonders auf blühendem Ge-
sträuch, aber nur Anfang Mai (div); Ladurnerhof am Eingang des Schnalstales
1 Ex. 27. V. 1976 (Ka).
- Leptura* L. 375 f.
sexguttata F.: Mitterberg nicht besonders selten, besonders auf blühenden Sträuchern,
Ende V., VI. (div); Völlan 1 Ex. 19. VI. 1977 (Ka).
fulva Deg.: Auer, Lahn in Anzahl 1. VII. 1985 (Schwienbacher).
hybrida Rey: Bei Naturns und Laas in großer Anzahl in Borkenkäferfallen, VIII. 1984
(Hellr); Matschertal und Münstertal (GRö).
dubia Scop.: Matschertal noch bei 1600 m 1 ♂, zusammen mit *L. inexpectata*, 2. VIII.
1982 (GRö).
- Judolia* Muls. 376 f.
sexmaculata L.: Einige Male in Borkenkäferfallen, wie bei Montan und Naturns, VIII.
1984 (Hellr); Matschertal bei 1800 m 1 Ex. 17. VII. 1978 (GRö).
- Saphanus* Serv. 378
piceus Laich.: Mitterberg und Auer, Lahn, jeweils in Anzahl aus Haselstümpfen gezogen,
IV. 1978 (Ka) und Frühjahr 1984 (Schwienbacher).
- Cerambyx* L. 378 f.
cerdo L.: Auer, Castelfeder wiederholt und in Anzahl, erscheint jahreszeitlich normal et-
was früher als *C. velutinus* (Schwienbacher).
- Molorchus* F. 380
umbellatarum Schreb.: Mitterberg einige Ex. 8. VI. 1984 (Schwienbacher).

<i>Callimellum</i> Strand	380
<i>angulatum</i> Schrk.: Atzwang und Mitterberg wieder mehrere Ex. aus Hopfenbuchen und Eichen gezogen (Hellr).	
<i>Aromia</i> Serv.	381
<i>moschata</i> L.: Besonders an <i>Salix caprea</i> n. s. bis in mittlere Höhenlagen. Larve in dau- men- bis armdicken lebenden Ästen und Stämmen.	
<i>Anisarthron</i> Redtb.	381
<i>barbipes</i> Schrk.: Bozen, Haslach mehrere Ex. 25. VI. 1983 (Schwienbacher).	
<i>Hylotrupes</i> Serv.	382
<i>bajulus</i> L.: Im Jahre 1985 in Jenesien in großer Anzahl und schädlich in Dachböden (Hellr); Taufers im Münstertal 1 Ex. 24. VII. 1985 (GRö).	
<i>Phymatodes</i> Muls.	384
<i>rufipes</i> F.: Auer, Castelfeder in Anzahl 17. V. 1985 (Pircher).	
<i>Xylotrechus</i> Chev.	385
<i>arvicola</i> Ol.: Auer, Castelfeder wieder zahlreich aus Hopfenbuchen gezogen 1982–1984 (Hellr).	
<i>Pseudosphegastes</i> Rtt.	386
<i>cinereus</i> Cast. et Gory: Mitterberg mehrfach aus halbdürren Eichenstämmchen gezogen, Frühjahr 1985 (Schwienbacher).	
<i>Parmena</i> Latr.	388
<i>unifasciata</i> Rossi: Auer, Lahn zahlreich 28. XI. 1984 (Schwienbacher).	
<i>Lamia</i> F.	389
<i>textor</i> L.: Unter Aicha auf einer Schüttfläche, die mit Weidengebüsch bepflanzt ist, wie- derholt und in Anzahl, V.–VII. (div); Laaser Leiten am Fuß einer alten Pappel wenige Ex., V., VII. (GRö).	
<i>Stenidea</i> Muls.	390
<i>genei</i> Arag.: Vinschgau: Kastellbell am Sonnenberg 11 Ex. von dünnen dünnen Eichen- zweigen an lebenden Bäumen geklopft, 11. V. 1985 (Ka, 2 Ex. in coll. Hellr).	

- Oplisia* Muls. 391
- fennica* Payk.: Halbweg im Sarntal 1 Ex. aus Lindenast gezogen, Mitte IV. 1978 (Ka); Auer 1 Ex. VII. 1981 (Schwienbacher, in coll. Pircher).
- Pogonocherus* Zett. 391 f.
- decoratus* Fairm.: Elvas bei Brixen einige Ex. aus Schwarzkiefernästen gezogen, II. und IV. 1983 (Ka).
- ovatus* Goeze: Im gesamten Verbreitungsgebiet der Tanne in dünnen Tannenzweigen n. s.: Mittewald, Lüsen, Tramin, Fennberg, Buchholz, Partschins (Hellr).
- Acanthoderes* Serv. 392
- clavipes* Schrk.: Bozen, Haslach und Mitterberg (Schwienbacher).
- Agapanthia* Serv. 393
- villosoviridescens* Deg.: Im ganzen Unterland in den Buschwaldzonen s. h. (div).
- Saperda* F. 394
- carcharias* L.: Taufers im Münstertal 2 Ex. beim Lichtfang 5. und 12. VIII. 1982 (GRö).
- similis* Laich.: Blumau, Straße nach Völs mehrere Ex. aus Salweiden gezogen VI. 1983 und 1984 (Pircher, Ka).
- Oberea* Muls. 394 f.
- linearis* L.: Neumarkt in Anzahl (junge Larven) in Hasel, Sommer 1984 (Hellr); Mitterberg 1 Ex. (Schwienbacher).

Fam. *CHRYSOMELIDAE*

Durch diverse Bearbeitungen dieser Familie, vor allem von ausländischen Spezialisten, haben sich viele und tiefgreifende nomenklatorische Änderungen ergeben. Solange diese Änderungen nicht zusammenfassend veröffentlicht sind, stiften sie für den Lokalfaunisten nur Verwirrung. Es wird daher vorerst die Systematik entsprechend FHL, Bd. 9, beibehalten.

- Plateumaris* Thoms. 398
- rustica* Kunze: Auer, Castelfeder mehrfach, V. und VI. 1973, 1981 und 1983 (Hellr).
- Zeugophora* Kunze 399
- scutellaris* Suffr.: Das Tiroler Material müßte auf die nunmehr als eigene Art geltende *Z. frontalis* Suffr. (früher ab. von *scutellaris*) untersucht werden. STEINHAUSEN (1985) gibt neben den morphologischen Unterschieden auch ökologische Differenzen an: *Z. scutellaris* soll auf Schwarz- und Pyramidenpappel

- (*Populus nigra* bzw. var. *italica*) leben, *Z. frontalis* hingegen auf Zitterpappel (*Populus tremula*).
- flavicollis* Marsh.: Pragser Wildsee 1 Ex. 8. VII. 1972 (Ka); Armentarola 1 Ex. 22. VII. 1972 (Köstlin, det. Kippenberg); Glaning einige Ex. auf Zitterpappel 2. V. 1982 (Ka); Schlinigtal noch bei 1900 m 1 Ex. 11. VII. 1980 (GRö).
- Lema* F. 399
- cyanella* L.: Montiggl, VI. 1969 (Steinhausen).
melanopus L.: Partschins 11. VII. 1966 (Haeselbarth, det. Kippenberg).
- Liliocercis* Rtt. 400
- lilii* Scop.: St. Leonhard im Passeier V. 1984 (Hellr).
merdigera L.: Wiederfund seit GREDLER: Unterfennberg 1 Ex. 7. IX. 1974 (Ka); Mendel 28. VI. 1969 (Steinhausen).
tibialis Villa: Mendel 3. VII. 1969 (Steinhausen).
- Labidostomis* Redtb. 400 f.
- humeralis* Schneid.: Wiederfund seit GREDLER: Glaning bei Bozen 1 Ex. von Eiche geklopft 2. V. 1982 (Ka).
lucida Germ.: Franzenshöhe 2 Ex. gestreift 15. VIII. 1974 (Ka).
- Lachnaea* Redtb. 401
- italica* Weise: Taufers im Münstertal noch bei 1300 m (Schaefflein).
- Clytra* Laich. 401
- quadripunctata* L.: Montiggl, VI. 1969 (Steinhausen).
- Gynandrophthalma* Lac. 402
- cyanea* F.: Mendel, VI. 1969 (Steinhausen).
flavicollis Charp.: Sarntal und Furglauer Schlucht bei Eppan, VI., VII. 1969 (Steinhausen).
aurita L.: Eppan, Furglauer Schlucht VI. 1969 (Steinhausen).
affinis Ill.: Mendel, VI. 1969 (Steinhausen); Martelltal, V. 1969 (Greger).
- Coptocephala* Lac. 402
- rubicunda* Laich.: Fennberg, Corno di Tres Südosthang bei 1600 m 10. IX. 1977 (Ka).
- Stylosomus* Suff. 403
- ilicicola* Suff.: St. Felix im Nonsberg, Weg zum Tretsee bei 1500 m 1 Ex. 30. VIII. 1982 (Döberl).

Pachbrachys Suff.

403

hieroglyphicus Laich.: Praderfeld einige Ex. 5. VII. 1975 (GRö, det. Kippenberg).*hippophaeus* Suff.: Montiggl, VI. 1969 (Steinhausen); Goldrain im Vinschgau (Steinhausen); Praderfeld auch in Anzahl 5. VII. 1975 (GRö, det. Kippenberg).*Cryptocephalus* Geoffr.

403 f.

octopunctatus Scop.: Taufers im Münstertal 3 Ex. 3. VII. 1978 (GRö).*quinquepunctatus* Scop.: Wiederfund seit GREDLER: Neuratteis im Schnalstal 1 Ex. 24. V. 1969 (Greger, det. Kippenberg).*variegatus* F.: Praderfeld 1 Ex. 28. V. 1976 (GRö).*aureolus* Suff.: Östliche Dolomiten, Dürrenstein bei 2300 m 29. VII. 1966 (Haeselbarth, det. Kippenberg); Montiggl, Mendel, Furglauer Schlucht, VI. 1969 (Steinhausen). Wohl im ganzen Gebiet verbreitet.*parvulus* Müll.: Mitterberg Südwesthang 1 Ex. 26. V. 1978 (Ka); Montiggl VI. 1969 (Steinhausen).*marginatus* F.: Glaning einige Ex. 10. VI. 1977 (Ka); Montiggl und Furglauer Schlucht, VI. 1969 (Steinhausen); Naturns, Praderfeld und Taufers, V. (GRö).*octomaculatus* Rossi: Vinschgau: Vezzan mehrere Ex. auf Sanddorn, Mitte VIII. 1985 (Steinhausen) und Taufers 1 Ex. beim Lichtfang 11. IX. 1978 (Burmman, in coll. Ka).*frenatus* Laich.: Brixen, linker Eisackdamm 1 Ex. auf Erle 26. VI. 1978 (Peez).*quadripustulatus* Gyll.: Montiggl und Furglauer Schlucht bei Eppan, VI., VII. 1969 (Steinhausen).*flavipes* F.: Gadertal, Armentarola noch bei 1700 m 23. VII. 1972 (Köstlin, det. Leeder).*signatifrons* Suff.: Mitterberg Südwesthang in Anzahl von Eichen geklopft 21. V. 1977 (Ka); Furglauer Schlucht VI. 1969 (Steinhausen).*bilineatus* L.: Prad, Weg gegen Thial 3 Ex. gestreift 11. VIII. 1971 und Spoding Sonnenberg 3 Ex. 15. VIII. 1977 (Ka).*frontalis* Marsh.: Wiederfund seit GREDLER: Taufers im Münstertal 1 Ex. auf Weide 28. V. 1976 (Ka).*scapularis* Suff.: Nach *C. ocellatus* Drap. einzureihen. Praderfeld 1 Ex. 28. V. 1976 (GRö, det. Kippenberg). Südeuropäische Art!*querceti* Suff.: Aicha bei Franzensfeste 1 Ex. 15. VIII. 1976 (Peez).*labiatus* L.: Eppan, Furglauer Schlucht VI. 1969 (Steinhausen).*pygmaeus* F.: Feldthurns auf Trockenhang 1 Ex. 19. VIII. 1978 (Ka).*pusillus* F.: Nach *C. populi* Suff. einzureihen. Praderfeld 3 Ex. 11. VII. 1978 (GRö, det. Kippenberg).*Adoxus* Kirby

409

obscurus L.: St. Anton bei Völs am Schlern, VI. 1976 (Kamp).*Pachnophorus* Redtb.

409

tesselatus Duft.: Auer, Schwarzbach an Sandstellen h., 29. VIII. 1977 (Ka).

- Chrysomela* L. 410 f.
- staphylea* L.: Latsch, Sonnenberg 1 Ex. 31. V. 1969 (Greger, det. Kippenberg); Tannas 1 Ex. 6. IX. 1978 (GRö).
- haemoptera* L.: Laaser Leiten, Tannas und Lichtenberg mehrfach, VIII., IX. (GRö).
- diversipes* Bed.: Taufers im Münstertal 1 Ex. 3. V. 1978 (GRö).
- sanguinolenta* L.: Auer, Castelfeder 1 Ex. 27. VI. 1954 (Hernegger, in coll. Ka).
- aurichalcea* Mannh.: Goldrain (Steinhausen); Tannas wieder mehrfach 13. X. 1984 (Ka); Spondinig, Sonnenberg und Avignatal bei Taufers, VIII. (GRö).
In Tannas wurden Tiere dieser Art an *Artemisia absinthium* fressend beobachtet (Ka), und mit dieser Fraßpflanze gelang auch eine Aufzucht der Larven (Steinhausen). Es ist sehr wahrscheinlich, daß bei uns nur *Artemisia* und nicht *Vincetoxicum* als Fraßpflanze in Frage kommt.
- geminata* Payk.: Taufers im Münstertal 30. VI. 1980 (GRö).
- cuprina* Duft.: Latsch, Sonnenberg 1 Ex. 31. V. 1969 (Greger, det. Kippenberg).
- Dlochrysa* Motsch. 412
- fastuosa* Scop.: Montiggl VI. 1969 (Steinhausen).
- Chrysochloa* Hope 412 f.
- intricata* Germ.: Karersee einige Ex. 31. VIII. 1984 (Ka); ober Trafoi bei 1700 m 3 Ex. 10. VIII. 1973 (Ka, det. Kippenberg).
- gloriosa* L.: Mendel, VI. 1969 (Steinhausen); Matschertal, 1600–1700 m einige Ex., VII., VIII. (GRö, det. Kippenberg).
- vittigera* Suff.: Matschertal bei 1800 m mehrfach an Meisterwurz, VII. 1978 und VIII. 1982 (GRö, det. Kippenberg).
- bifrons* F. ssp. *gadmene* Bechyné: Matschertal bei 1700 m 7. VII. 1980 (GRö, det. Kippenberg). Die Rassenzugehörigkeit ist noch nicht zufriedenstellend geklärt!
- melanocephala* Duft.: Suldental (Brunne).
- speciosissima* Scop.: Gadertal, Fanes, VII. 1978 (teste A. Kofler).
- Gastroidea* Hope 415
- polygoni* L.: Spondinig, Sonnenberg in Anzahl 15. VIII. 1977 (Ka); Tannas 1400 m mehrere Ex. 13. X. 1983 (Ka).
- viridula* Deg.: Diese Art ist bisher wohl nicht beachtet worden, inzwischen von vielen Orten Südtirols bekanntgeworden: Innerpfersch mehrfach 9. VII. 1976 (Peez); Brixen in den Eisackauen wiederholt und in Anzahl, VI., VIII. (Peez); Vahrner See zahlreich 17. VII. 1978 (Peez); Schönna bei Meran 1. IX. 1982 (Döberl); Martelltal und Planailtal (Steinhausen).
- Melasoma* Steph. 416 f.
- aenea* L.: Villnöß Massenbefall an Erlen 3. IX. 1984 (Hellr).
- collaris* L.: Innersulden gegen Mailänder Hütte bei 2300 m zahlreich 11. VIII. 1982 (GRö).
- populi* L.: Taufers im Münstertal noch bei 1300 m (Schaefflein).

tremulae F.: Wiederfund seit GREDLER: Mitterberg, nördlich Kreith in einem Holzschlag auf jungen Zitterpappeln in großer Anzahl, zusammen mit *M. populi*, die aber wesentlich seltener war, 25. V. 1980 (Ka, Hellr, Fauster, Telmon).

Phytodecta Kirby 417 f.

viminalis L.: Wiederfund seit GREDLER: Kreuzbergsattel in Anzahl auf *Salix purpurea* 10. VI. 1978 (Hellr).

nivosus Suffr.: Fanes, VII. 1978 (teste A. Kofler).

fornicatus Brügg.: Breien im Tiersertal mehrere Ex. 8. VI. 1984 (leg. Wiesner, 1 Ex. in coll. Ka, einige Ex. in coll. Steinhausen).

intermedius Hell.: Matschertal bei 1800 m 9 Ex. auf *Prunus padus* 17. VII. 1978 (GRö).

Phyllodecta Kirby 418

tibialis Suffr.: Nach *Ph. vulgatissima* L. einzureihen. Sand in Taufers 6. VII. 1963 (Peez); Umgebung Brixen mehrfach, III., V.–IX. 1961 bis 1969 (Peez); Pragerbach 28. VI. 1957 (Peez); Praderfeld 9. VII. 1978 (GRö, det. Kippenberg).

laticollis Suffr.: Montiggl, VI. 1969 (Steinhausen).

vitellinae L.: Wiederfund seit GREDLER: Gadertal, Armentarola 23. VII. 1973 (Köstlin); im Vinschgau s. h.: Schnalstal, Martelltal, Praderfeld, Sulden, Matschertal, Taufers (GRö).

Pyrrhalta Joann. 419

viburni Payk.: Wiederfund seit GREDLER: Vahrn bei Brixen in großer Anzahl auf Schneeball 20. VII. 1985 (Hellr); Kaltern Mendelhang 1 Ex. 28. VIII. 1967 (Ka); Kalditsch ober Montan 1 Ex. 25. IX. 1977 (Ka).

Galeruca Geoffr. 419 f.

pomoniae Scop.: Lichtenberg im Vinschgau 1 Ex. 11. VIII. 1979 (Ka).

Lochmaea Weise 420

caprae L.: Eysr, Etschauen einige Ex. 19. V. 1971 (Ka).

crataegi Forst.: Taufers im Münstertal einige Male, V., VI. (GRö, Ka).

Luperus Geoffr. 420 f.

flavipes L.: Mendel VI. 1969 (Steinhausen); Schnalstal, Neuratteis und Münstertal, Taufers, V., VI. (GRö).

viridipennis Germ.: Matschertal bei 1800 m einige Ex. 5. IX. 1978 (GRö).

UF. HALTICINAE

Die Vertreter dieser Unterfamilie aus der Sammlung KAHLEN wurden 1985 zur Gänze vom Spezialisten M. Döberl, Abensberg, überprüft.

Phyllotreta Steph.

422 f.

- vittula* Redtb.: Lajen bei 1100 m 4 Ex. 3. VI. 1984 und St. Oswald im Eisacktal 1 Ex. 7. VI. 1984 (Wiesner, det. Döberl).
undulata Kutsch.: Lajen 3 Ex. 3. VI. 1984, St. Peter/Villnöß 1 Ex. 11. VI. 1984 (Wiesner, det. Döberl); St. Martin am Kofel 1800 m 2 Ex. 15. VI. 1970 (GRö).
vittata F.: Lajen 1 Ex. 3. VI. 1984, Waidbruck 1 Ex. 6. VI. 1984 (Wiesner, det. Döberl); Neuratteis im Schnalstal 24. V. 1969 (Greger, det. Wiesner).
ochripes Curt.: Laag im Etschtal 1 Ex. an Graben gestreift 10. IV. 1977 (Ka).
cruciferae Goeze: Laas in Anzahl 2. V. 1978 (Ka); Praderfeld in Anzahl auf gelbblühenden Cruciferen 28. V. 1976 (Ka).

Aphthona Chevr.

423 f.

- cyparissiae* Koch: Tannas bei 1400 m 1 Ex. 12. VII. 1973 (GRö); Spondinig, Sonnenberg einige Ex. 15. VII. 1984 (Ka).
nigriscutis Foudr.: Latsch wieder einige Ex. 24. VII. 1984 (Necker, det. Döberl); Kalterer See 2 Ex. 21. V. 1971 (GRö).
lutescens Gyll.: Staben Etschdamm 1 Ex. 22. V. 1971 (GRö, det. Döberl).
nigriceps Redtb.: Wiederfund seit GREDLER: Umgebung Meran bei 600 m 1 Ex. 1. IX. 1979 (Döberl).
delicatula Foudr.: Nach *A. pygmaea* Kutsch. einzureihen. Naturns 1 ♂ 26. VII. 1984 (leg. G. Necker, det. Döberl). Westeuropäische Art!
herbigrada Curt.: An Wärmestellen auf *Helianthemum* h.: Glaning, St. Georgen und Rafenstein bei Bozen, VIII.–X. (Ka); St. Felix im Nonsberg zahlreich, VIII., IX. (Döberl); Spondinig, Sonnenberg und Taufers im Münstertal, VIII. (Ka).

Longitarsus Latr.

424 f.

- pellucidus* Foudr.: Spondinig, Sonnenberg bei 1400 m in Anzahl an *Convolvulus arvensis* 15. VIII. 1977 (Ka); Schlanders 2 Ex. 24. VII. 1984 (Necker, det. Döberl).
succineus Foudr.: Montiggl, VI. 1969 (Steinhausen).
rubiginosus Foudr.: Kalterer See 2 Ex. 8. IX. 1971 (GRö, det. Steinhausen); Auer, Castelfeder 1 Ex. 7. IX. 1966 (Ka).
foudrasi Ws.: Gufidaun in Anzahl 12. VII. 1983 (Necker, det. Döberl, 1 Ex. in coll. Ka); Naturns 1 Ex. 26. VII. 1984 (Necker, det. Döberl); Latsch, Sonnenberg 30. VIII. 1982 2 Ex. (Döberl); Laas, Sonnenberg 1 ♂ auf *Verbascum* 18. VIII. 1974 (Ka).
nigrofasciatus Goeze: Lajen und St. Oswald/Seis, VI. 1984 (Wiesner, det. Döberl); Signat bei Bozen in Anzahl auf *Verbascum* 20. V. 1977 (Ka); Mitterberg, Kreith einige Ex. 28. VII. 1974 (Ka); Margreid (Ka); Laas, Spondinig, Laatsch und Taufers, V., VIII., IX. (Ka); Martelltal (Necker, det. Döberl).
lycoperi Foudr.: Auer, Castelfeder an Sumpfrändern auf *Mentha* in Anzahl 18. V. 1977 (Ka); Kalterer See 1 Ex. 1. VII. 1975 (GRö); Völlan, St. Hippolyt 1 Ex. 19. VI. 1977 (Ka).
nanus Foudr.: Nach *L. lycoperi* Foudr. einzureihen. Goldrain im Vinschgau in Anzahl an *Teucrium* 8. IX. 1984 (Steinhausen, 1 Ex. in coll. Ka).
membranaceus Foudr.: Auer, Castelfeder 5 Ex. an *Teucrium* 4. X. 1986 (Ka, vid. Steinhausen). Nach *L. nanus* Foudr. einzureihen.

- melanocephalus* Deg.: Auer, Castelfeder einige Male, IV., V., VI. (Ka); Morter im Martelltal und Taufers im Münstertal, V., IX. (GRö).
- kutscherae* Rye: Nach *L. melanocephalus* Deg. einzureihen. Spondinig, Sonnenberg bei 1300 m 2 Ex. 29. V. 1976 (GRö, det. Döberl).
- curtus* All.: Vor *L. exoletus* L. einzureihen. Schönna bei Meran, Weg zum Zmeilerhof bei 1000 m 1 Ex. 1. IX. 1982 (Döberl); St. Felix im Nonsberg bei 1300 m 3 Ex. 27. VIII. bis 3. IX. 1979 (Döberl).
- exoletus* L.: Im Vinschgau an vielen Orten n. s., V., VI., VII., IX. (GRö, Ka).
- scutellaris* Rey: Vor *L. pratensis* Panz. einzureihen. Sand in Taufers 1 ♂ 21. VII. 1984 und Latsch 3 ♂♂ 2 ♀♀ 24. VII. 1984 (Necker, det. Döberl).
- pratensis* Panz.: Staben und Laas an den Sonnenbergen einige Ex., III., VIII. (Ka); Taufers im Münstertal 2 Ex. 14. IX. 1978 (GRö, det. Döberl).
- gracilis* Kutsch.: Nach *L. ballotae* Marsh. einzureihen. St. Felix im Nonsberg bei 1300 m 1 Ex. 27. VIII. 1979 (Döberl).
- ganglbaueri* Hktr.: Nach *L. longiseta* Weise einzureihen. Brantental bei Leifers bei 700 m 1 ♀ 14. VI. 1984 (Wiesner, det. Döberl).
- suturellus* Duft.: Nach *L. atricillus* L. einzureihen. Eppan, Furglauer Schlucht 29. VI. 1969 (Steinhausen); Morter, St. Stephan 2 Ex. 20. V. 1969 (Greger, det. Wiesner).
- nasturtii* F.: Auer, Castelfeder 1 Ex. 26. VI. 1970 (GRö); Fennerschlucht in Anzahl auf *Symphytum* 7. V. 1983 (Ka); Spondinig, Sonnenberg auf *Echium* 29. V. 1976 (Ka); Taufers 13. IX. 1971 (GRö).
- apicalis* Beck.: Guffidaun 12. VII. 1983 (Necker, det. Döberl); St. Peter im Villnößtal und Lajen einige Ex. VI. 1984 (Wiesner, det. Döberl); St. Felix im Nonsberg, Weg zum Tretsee bei 1550 m in Anzahl 12. VII. 1983 (Döberl); Taufers im Münstertal 14. IX. 1978 (GRö).
- luridus* Scop.: Vinschgau: Staben und Taufers (GRö).
- anchusae* Payk.: Mitterberg Südwesthang in Anzahl auf *Symphytum* 26. V. 1978 (Ka).
- salviae* Gruev.: Vor *L. obliteratus* Rosh. einzureihen. Diese Art, die früher mit *L. obliteratus* vermengt war, neben den morphologischen auch ökologische Unterschiede aufweist (lebt an Salbei, *L. obliteratus* hingegen an Thymian), wurde nun auch für Tirol nachgewiesen und ist sicher weiter verbreitet, als bisher bekannt ist. Fund für Südtirol: St. Oswald bei Seis 2 ♀♀ bei 850 m 7. VI. 1984 (Wiesner, det. Döberl nach Genitalpräparat-Spermatheca).
- obliteratus* Rosh.: Penegal 1700 m 30. VIII. 1979 (Döberl); Meran 1. IX. 1979 (Döberl); St. Felix im Nonsberg 27. VIII. 1979 (Döberl); Laaser Leiten und Taufers im Münstertal zahlreich an Thymian, VIII. (Ka).

Haltica F.

426

- tamaricis* Schrk.: Praderfeld zahlreich 12. VIII. 1977 (Ka).
- carduorum* Guer.: Nach *H. oleracea* L. einzureihen. Umgebung Montigglersee an Disteln in Anzahl 22. VI. 1969 (Steinhausen, 2 Ex. in coll. Ka).

Hermaeophaga Foudr.

426

- mercurialis* F.: Breien im Tiersertal bei 850 m 8. VI. 1984 (Wiesner, det. Döberl); Eppan, Furglauer Schlucht VI. 1969 (Steinhausen).

- Batophila* Foudr. 427
- rubi* Payk.: Mendel (Steinhausen); Oberfennberg in Anzahl auf Himbeeren 19. V. 1977 (Ka).
- Crepidodera* Steph. 427 f.
- transversa* Marsh.: Praderfeld zahlreich 11. VII. 1978 (GRö).
ferruginea Scop.: Mendel, VI. 1969 (Steinhausen).
rhaetica Kutsch.: Stilsfer Joch bei 2600 m 1 Ex. 4. IX. 1978 (GRö).
- Derocrepis* Weise 428
- rufipes* L.: Montiggl, Mendel, Furglauerschluft, VI. 1969 (Steinhausen).
- Hippuriphila* Foudr. 428
- modeeri* L.: Auer, Castelfeder in den Sümpfen n. s., VII.–IX. (Ka).
- Chalcoides* Foudr. 428
- aurata* Marsh.: Montiggl, VI. 1969 (Steinhausen).
lamina Bed.: Lajen, St. Oswald bei Seis und Barbian, VI. 1984 (Wiesner, det. Döberl);
 Montiggl VI. 1969 (Steinhausen).
nitidula L.: Taufers im Münstertal, VI., IX. (GRö); Martell (Ort) 4 Ex. 23. VII. 1986
 (Steinhausen).
- Minota* Kutsch. 429
- alpina* Biondi 1986: Kreuzbergsattel 2 Ex. 20. VII. 1984 (Necker, det. Döberl). Die übrigen Stücke von *M. obesa* aus Südtirol wären zu überprüfen.
- Podagrica* Foudr. 429
- fuscicornis* L.: Brixen, Tschötsch 1 Ex. auf Malva 12. VIII. 1984 (Ka).
- Chaetocnema* Steph. 430
- concinna* Marsh.: Lichtenberg, Taufers, IX. (GRö).
heikertingeri Ljub.: Als diese von *C. concinna* abgetrennte Art wurden von DÖBERL 1986 auch 2 Ex. aus Südtirol bestimmt: Tschötscher Heide 2. X. 1966 (Ka) und Spondinig 1 ♀ 7. IX. 1986 (Messutat). Da in der Sammlung KAHLEN die meisten Stücke aus Nordtirol zur Art *heikertingeri* und nicht zu *concinna* gehören, müssen alle Stücke aus Südtirol aus den anderen Sammlungen noch überprüft werden!
- aridula* Gyll.: Spondinig Sonnenberg, Tannas und Taufers h., VII.–IX. (Ka, GRö).
subcoerulea Kutsch.: Auer, Castelfeder in den Sümpfen mehrfach und in Anzahl gestreift, IX. 1973, V., VII., VIII. 1977 (Ka); Kalterer See im Schilfgürtel 2 Ex. gestreift 21. V. 1977 (Ka).

- Sphaeroderma* Steph. 430 f.
- testaceum* F.: Montiggl (Steinhausen).
- Dibolia* Latr. 431
- femorialis* Redtb.: St. Oswald bei Seis 1 Ex. 7. VI. 1984 (Wiesner, det. Döberl); Rafenstein bei Bozen in Anzahl an Salbei 23. IV. 1978 (Ka); Tschirland, Forsthof 1 Ex. 1. IV. 1972 (GRö).
- foersteri* Bach: Mitterberg, Westhang in Lichtungen des Buschwaldes gestreift 1 Ex. 24. VI. 1974 und 1 Ex. 26. V. 1978 (Ka, 1 Ex. in coll. Döberl).
- depressiuscula* Letzn.: St. Felix im Nonsberg bei 1250 m 1 Ex. 3. IX. 1979 (Döberl).
- rugulosa* Redtb.: Rabland, Sonnenberg in Anzahl auf Stachys, 11. VI. 1977 (Ka); Latsch, Spondinig, Münstertal, VI., VIII., IX. (GRö).
- occultans* Koch: Die Funde von RÖSSLER aus dem Vinschgau (Latsch, Tschirland und Taufers) im Verzeichnis 1977 gehören zu *D. rugulosa* Redtb. Das Exemplar vom Kalterer See (leg. Ka) ist richtig bestimmt.
- cryptocephala* Koch: Auer, Castelfeder 3. VII. 1977 (Ka).
- Psylliodes* Latr. 431 f.
- picina* Marsh.: Wiederfund seit GREDLER: Tschötscher Heide 1 Ex. 18. VII. 1969 (Ka).
- chrysocephala* L.: Wiederfund seit GREDLER: Praderfeld 2 Ex. 5. VII. 1975 (GRö, det. Döberl).
- sophiae* Hktr.: Tannas 1 Ex. bei 1400 m 12. VII. 1975 (GRö).
- napi* F.: Kaltern, Unterplanitzing 1 Ex. 5. IX. 1976 (Ka); Rabland, Sonnenberg 1 Ex. 11. VI. 1977 (Ka); Latsch, Sonnenberg 1 Ex. 1. VII. 1974 (GRö, vid. Steinhausen); Morter 1 Ex. 11. IX. 1971 (GRö, det. Döberl).
- brisouti* Bed.: Nach Ps. *napi* F. einzureihen. Rabland, Sonnenberg 1 Ex. 11. VI. 1977 und Staben, Sonnenberg 2 Ex. 24. III. 1973 (Ka, 1 Ex. in coll. Döberl); Latsch 1 Ex. 24. VII. 1984 (Necker, det. Döberl).
- tölgi* Hktr.: Nach Ps. *brisouti* Bed. einzureihen. St. Felix im Nonsberg, Weg zum Tretsee 1300–1500 m 6 Ex. 27. VIII. bis 3. IX. 1979 (Döberl); Taufers im Münstertal bei 1400 m 2 Ex. 13. IX. 1978 (GRö, det. Döberl).
- instabilis* Foudr.: Spondinig, Sonnenberg 1 Ex. 29. V. 1976 (GRö); Taufers im Münstertal in Anzahl auf *Erysimum helveticum*, zusammen mit *Ceutorhynchus viridanus*, 28. V. 1976 (Ka).
- chalcomera* Ill.: Montiggl, VI. 1969 (Steinhausen); Laaser Leiten und Sonnenberg ober Spondinig auf Disteln manchmal massenhaft, VII., VIII. (Ka, GRö).
- dulcamarae* Koch: Sand in Taufers 21. VII. 1984 (Necker, det. Döberl).
- cucullata* Ill.: Staben Etschdamm 1 Ex. 19. VI. 1970 (GRö); Schlanders 4 Ex. 24. VII. 1984 (Necker, det. Döberl).

Cassida L. 433

viridis L.: Partschins 1. VII. 1970 (Kamp).

vibex L.: Praderfeld 11. VII. 1978 (GRö).

Fam. BRUCHIDAE

- Bruchus* L. 435
- loti* Payk.: Oberfennberg 1 Ex. 23. V. 1969 (Ka, det. Brandl); Praderfeld 1 Ex. 11. VII. 1978 (GRö).
- atomarius* L.: Mitterberg Westhang 1 Ex. 26. V. 1978 und am Waldrand ober Margreid 1 Ex. 31. V. 1973 (Ka, det. Brandl); Ladurnerhof bei Naturns 1 Ex. 21. VII. 1974 und 1 Ex. 3. VII. 1975 (GRö, det. Brandl).
- affinis* Fröl.: Kaltern, Unterplanitzing einige Ex. IX. 1976 und VIII. 1977 (Ka); Vinschgau: Latsch, Praderfeld, Laatsch und Taufers, V., VI., VII. (Ka, GRö, det. Brandl).
- rufipes* Hbst.: Kurtatsch in Anzahl 21. V. 1977 (Ka, det. Brandl).
- luteicornis* Ill.: Glaning bei Bozen 1 Ex. 24. V. 1979, Kurtatsch und Margreid einige Ex. IV. 1977 (Ka, det. Brandl); Eingang Schnalstal einige Ex., VII. und Taufers im Münstertal, V. (GRö).

Bruchidius Schilsky 436

- marginalis* F.: Taufers im Münstertal wieder mehrere Ex. 30. V. 1976 (Ka).
- unicolor* Ol.: Altprags, Umgebung Brücke 3 Ex. 9. VII. 1972 (Ka, det. Brandl).
- varius* Ol.: Brixen, Stadtgebiet hinter Ulmenrinde 1 Ex. 27. I. 1978 (Ka, det. Brandl).
- fasciatus* Ol.: Fennhals 1 Ex. 11. V. 1969 (Ka, det. Brandl).
- virgatus* Fahr.: Spondinig, Sonnenberg 1200–1400 m je 1 Ex. 29. V. 1976 und 15. VIII. 1977 (Ka, det. Brandl).

Fam. ANTHRIBIDAE

Ulorhinus Sharp 437

- bilineatus* Germ.: Wiederfund seit GREDLER: Am Mitterberg wiederholt an dünnen Laubholzästen, aber meist Einzelstücke, I., II., V., VII. (Ka, Pircher); Auer, Castelfeder 1 Ex. 19. I. 1985 (Pircher); Schlucht des Trudenerbaches bei Vill 1 Ex. 24. VII. 1981 (Ka).

Tropideres Schh. 437

- albistrotris* Hbst.: Mitterberg, Südwesthang in Anzahl an einem verkohlten Edelkastanienstrunk 26. V. 1978 (Ka).

Phaeochrotes Payk. 438

- cinctus* Payk.: Branzoll 2 Ex. an Eichenästen 2. V. 1976 und hier in Anzahl Mitte VI. 1976 (Ka).

Dissoleucas Jord. 438

- niveirostris* F.: Waidbruck in Anzahl an Astbündeln 6. VII. 1970 (Hellr); Mitterberg, Kreith 2 Ex. 6. V. 1972 (Ka); Praderfeld 1 Ex. 12. VIII. 1977 (Ka).

Anthribus F. 439

albinus L.: Mauls 1 Ex 10. VI. 1968 (Hellr).

Brachytarsus Schönh. 439

fasciatus Forst.: Glaning bei Bozen 1 Ex. 9. VI. 1977 (Ka); Latsch, Sonnenberg 6 Ex. 15. V. 1971 (GRÖ).

nebulosus Forst.: In Südtirol gleich häufig an Laub- und Nadelholz, wie bei Dorf Tirol in großer Anzahl hinter Fichten-Rindenschuppen (Hellr) und am Mitterberg massenhaft an Eichenzweigen (Hellr); Latsch und St. Martin am Kofel (GRÖ).

Fam. SCOLYTIDAE

In FHL, Band 10, werden die Borkenkäfer systematisch vor die Rüsselkäfer gestellt. Diese Familie wurde in den letzten Jahren besonders von HELLRIGL sehr gründlich und systematisch faunistisch erfaßt.

Scolytus Geoffr. 508 f.

rugulosus Ratzb.: Mitterberg, Kreith in Anzahl VI. 1975 (Ka); Kaltern (Hellr); im Vinschgau an vielen Orten, wie bei Rabland, Staben, Annaberg und Laas (Ka, GRÖ).

Wurde in Südtirol an Weißdorn, Schlehe und Kirsche festgestellt, weiters an Apfel und Marille, woran die Art im Obervinschgau einmal in schädlicher Menge auftrat.

intricatus Ratzb.: Auch in Atzwang sehr zahlreich, 15. VI. 1983 (Hellr).

Entwickelt sich normal in Eichenästen, wurde aber auch ausnahmsweise in Hopfenbuche festgestellt.

mali Bechst.: Brixen in Marillenbaum zusammen mit *Sc. rugulosus* und nicht mit *Sc. multistriatus*, wie im Verzeichnis 1977 angeführt.

In Südtirol in Marille, Kirsche und Apfel sowie in wildwachsenden Prunus-Arten festgestellt.

carpini Ratzb.: Nach *Sc. mali* Bechst. einzureihen. Auer, Castelfeder 2 Ex. aus Hopfenbuchenästen gezogen IV. 1975 (Ka); Fennerschlucht in Anzahl aus Hopfenbuche gezogen, VI. 1983 (Ka).

laevis Chap.: Die Angabe im Verzeichnis 1977 beruht auf Fehlbestimmung, so daß diese Art für die Südtiroler Fauna zu streichen ist.

pygmaeus F.: Brixen, rechter Eisackdamm zahlreich, VI. 1978 (Hellr, Ka); Günschna bei Bozen zahlreich VI. 1978 (Ka).

Diese Art, die sich in Ulme entwickelt, bevorzugt dünnere Zweige und ist daher auch in Ulmengebüsch zu finden.

scolytus F.: Das Auftreten dieser Art in Südtirol, das verheerende Auswirkungen auf den Bestand älterer Ulmen hat, ist seit ca. 1969 nachgewiesen. Der Käfer brütet in den Stammpartien der Bäume.

multistriatus Marsh.: Günschna in Anzahl VI. 1978 (Ka); Rabland zahlreich V., VI. 1978 (GRÖ). Die Angabe bei GREDLER 1866, Bozen unter Pflaumenrinde (vgl. Verzeichnis 1977), ist als sehr fraglich anzusehen und bezieht sich wohl auf *Sc. rugulosus* oder *Sc. mali*.

Die Art ist zusammen mit *Sc. scolytus* verantwortlich für das Ulmensterben und ist als Hauptüberträger dieser Krankheit anzusehen.

- Phthorophloeus* Rey 513
- spinulosus* Rey: Mauls in Anzahl aus Fichtenästen gezogen 15. IV.–1. V. 1983 (Hellr, Ka, Fircher); Völsegg-Spitze 1800 m 12. VII. 1971 (Kamp).
- Phloeophthorus* Woll. 513
- rhododactylus* Marsh.: Oberfennberg in Anzahl (Ka); Mitterberg, Kreith in Anzahl 29. II. 1976 (Ka).
In Südtirol aus Strahlenginster und Goldregen nachgewiesen.
- Hylastes* Er. 511
- ater* Payk.: Zirogalm am Brenner (Ka); Spinges 1 Ex. 6. V. 1983 (Hellr); Völs am Schlern mehrfach (Kamp); Tramin, Margreid und Fennhals, V.–VII. (Ka, Hellr).
Besonders in den Stammarten und Wurzelstöcken von Kiefern.
- brunneus* Er.: Diese Art wurde von K. E. SCHEDL synonym zu *H. ater* Payk. gestellt (vgl. FHL, Bd. 10, S. 49). Nach Ansicht anderer Borkenkäferkenner und auch des Autors der vorliegenden Arbeit handelt es sich doch um eine eigene gute Art, weshalb die Art bis zur endgültigen Klärung der Angelegenheit nicht aus der Südtiroler Faunenliste gestrichen wird.
- cunicularius* Er.: Villnößtal, Völs, Schlerngebiet, Seiser Alpe, VI., VII. (Kamp); Pifinger Köpfl bei Meran (Kamp); Morter, St. Stephan V. 1969 (GRö).
Im Gebiet an Fichte.
- attenuatus* Er.: Branzoll in Anzahl hinter Kiefernrinde 4. III. 1978 (Ka).
- angustatus* Hbst.: Völser Weiher, VI., VII. 1971, Laranzerwald bei Seis, VII. 1973 (Kamp).
- Hylurgops* Le Conte 511
- glabratus* Zett.: Seehof-Eggerhof bei Meran, VII. 1970 (Kamp); Vinschgau: Siebenbrunnenerwald bei Aschbach X. 1978 (Kamp); Tschirland, Forsthof einige Ex. von Kiefern geklopft 9. V. 1971 (Ka).
- pallianus* Gyll.: Pustertal, St. Lorenzen in Anzahl 11. V. 1983 (Hellr); Umgebung Völs am Schlern und Seis mehrfach, VI., VII. (Kamp); Oberfennberg in Anzahl 9. V. 1971 (Ka); Dorf Tirol in Anzahl IV., V. 1977 (Hellr); Laurein im Nonsberg 8. VII. 1981 (Hellr).
Entwickelt sich in Fichte und Kiefer, wobei in Kiefern dünnrindige Stammarten bevorzugt werden.
- Blastophagus* Eichh. 510
- minor* Hartig: In Südtirol der forstlich bedeutendste Borkenkäfer an Kiefer. Verursacht besonders in Trockenjahren, wie 1976, das Absterben tausender Weißkiefen durch primären Brutfraß. In den Kieferngebieten bis ca. 1000 m Höhe in ganz Südtirol.
- piniperda* L.: Ebenfalls überall h., besonders nach Schneebruchschäden im Wipptal, Pustertal, Unterland und Obervinschgau.
Brütet unter der dicken Rinde der unteren Stammteile von Kiefern, auch in Stöcken.

- Hylurgus* Latr. 510
- ligniperda* F.:
Brütet vor allem in den grobborkigen Teilen von Kiefern in Wurzelnähe.
- Dendroctonus* Er. 510
- micans* Kug.: Welschnofen, Totmoos in Anzahl 25. VIII. 1982 (Hellr); Karersee starker Befall in alter Fichte festgestellt 31. VIII. 1984 (Pircher), Außerprags starker Befall in 3 alten Fichtenstämmen, 5. VI. 1987 (Hellr, Minerbi).
- Carphoborus* Eichh. 512
- minimus* F.: Elvas bei Brixen in dünnen Zweigen von *Pinus nigra* in Anzahl 30. III.–1. V. 1983 (Hellr).
- Polygraphus* Er. 512
- grandiclava* Thoms.: Östliche Dolomiten, Plätzwiesen 4 Ex. 15. VI. 1984 (Hellr); am Ritten und in Sulden in Anzahl, VII. 1979 und 1981 (Hellr).
Die Art ist regelmäßig in absterbenden Zirben zu finden, wurde in Südtirol aber auch in Latsche nachgewiesen. Die in der Literatur vielfach vorkommenden Angaben, wonach die Art auch in *Prunus*-Arten brüten soll (vgl. auch FHL, Bd. 10, S. 55), müssen wegen der zu großen ökologischen Unterschiede als fraglich angesehen werden. Wahrscheinlich handelt es sich um eine Mischart, die bisher mangels geeigneter Untersuchungstechnik nicht aufgespalten wurde.
- poligraphus* L.: Weit verbreitet und h. Mauls, Umgebung Brixen, Latemar-Wald, Oberfennberg, Töll bei Meran, V., VI., VII., IX. (div).
Brütet besonders in den mittleren Stammteilen und Wipfeln absterbender Fichten, seltener in Fichtenästen und ausnahmsweise auch in Tannenwipfeln.
Auch bei dieser Art soll es sich nach Ansicht von Borkenkäferkennern um eine Mischart handeln.
- Hylesinus* F. 509
- Zu dieser Gattung werden nur mehr die Arten *crenatus* F. und *oleiperda* F. gestellt.
- oleiperda* F.: Brixen, Krakofl zahlreich an Mannaesche, 10. IV. 1983 (Hellr); Neustift (Hellr); am südexponierten Hang über Moritzing bei Bozen massenhaft in 1–3 cm dicken Zweigen und Stämmchen von Mannaeschen, Mitte VI. 1982 (Ka); auch in Auer, Castelfeder (Ka).
- Leperisinus* Rtt. (*Hylesinus* F. im Verzeichnis 1977) 509
- varius* F. (*fraxini* Panz. im Verzeichnis 1977): Brixen, Tschötsch mehrere Ex. in Mannaesche, Ende V. 1967 (Hellr); Umgebung Naturns (Kamp); Karthaus im Schnalstal und Laaser Leiten, III., VII. (GRö).
- orni* Fuchs: Diese Art wird von K. E. SCHEDL synonym zu *L. varius* F. gestellt (vgl. FHL, Bd. 10, S. 58). Da über die Artberechtigung auch hier die Meinungen stark divergieren und nicht unwesentliche Gründe für die Belassung als eigene Art sprechen, wird sie vorerst in der Südtiroler Faunenliste belassen.

- Hylastinus* Bed. 510
- Auch hier gehen die Meinungen der Borkenkäferspezialisten auseinander, ob *H. fankhauseri* Rtt. als Synonym zu *H. obscurus* Marsh. anzusehen ist, als Variation zu dieser Art zu gelten hat oder doch eine eigene gute Art darstellt. Bis zur Klärung der Sache bleiben die Angaben im Verzeichnis 1977 unverändert.
- Pteleobius* Bed. 510
- vittatus* F.: Nach Gattung *Hylastinus* Bed. einzureihen.
- Kissophagus* Chap. 510
- hederae* Schmitt: Völs am Schlern 5. VII. 1971 (Kamp); Auer, Castelfeder zahlreich in altem Efeu, III. 1984 (Ka); auch am Mitterberg mehrfach Fraßspuren in Efeu festgestellt (Ka).
- Phloeosinus* Chap. 513 f.
- thujae* Perris: Auch bei Jenesien und bei Partschins in abgestorbenem Wacholder zahlreich (Hellr, Kamp).
- aubei* Perris: Brixen mehrfach an *Chamaecyparis*, Frühjahr 1981 (Hellr); Bozen im Stadtgebiet und in Dorf Tirol ebenfalls zahlreich an *Chamaecyparis*, VIII. 1981 und VII. 1983 (Hellr).
- Die Imagines verursachen einen Triebmarkfraß ähnlich dem des Waldgärtners.
- Hypoborus* Er. 512
- ficus* Er.: Nach Gattung *Phloeosinus* Chap. einzureihen.
- Crypturgus* Er. 512
- pusillus* Gyll.: Vahrn bei Brixen an Holzlagerplatz zahlreich hinter Tannenrinde (Hellr).
- Xylocleptes* Ferr. 514
- bispinus* Duft.: Buchholz bei Salurn, IV. (Ka); Töll, Partschins, Naturns und Latsch, IV., V., VII., X. (Ka, GRö, Kamp).
- Thamnurgus* Eichh. 514
- kaltenbachi* Bach: Nach Gattung *Xylocleptes* Ferr. einzureihen.
- Dryocoetes* Eichh. 514
- autographus* Ratzb.: Oberfennberg hinter Fichtenrinde (Ka); Martelltal (GRö); Villnößtal, Umgebung Völs, Seiser Alpe, Meran, Aschbach im Vinschgau, VI., VII., X. (Kamp).
- hectographus* Rtt.: Wurde von K. E. SCHEDL synonym zu *autographus* Ratzb. gestellt (vgl. FHL, Bd. 10, S. 71). Auch hier divergieren die Meinungen über die Art-

berechtigung, ich würde in Übereinstimmung mit HOLZSCHUH den Status als selbständige Art vertreten. Verbleibt im Südtiroler Käferverzeichnis!
villosus F.: Bozen, Kampenn einige Ex. 3. IV. 1976 (Ka); Glaning, St. Martin in Anzahl hinter Rinde von Edelkastanienstöcken 25. VII. 1981 (Ka).

alni Georg: Pragsertal, Umgebung Seekofelhütte 1 Ex. unter Grünerlen gesiebt 28. VI. 1975 (Ka).

Trypophloeus Fairm.

513

asperatus Gyll.: Brixen, Moardorf in Anzahl 25. VI. 1982 (Ka); Mitterberg, Leuchtenburg in Anzahl Anfang VI. 1983 (Ka).

Entwickelt sich in Zitterpappel, wobei daumen- bis armstarke Äste und Stämmchen bevorzugt werden.

Cryphalus Er.

512 f.

piceae Ratzb.: Tramin und Partschins, jeweils in Anzahl in Tannenzweigen, VII., VIII. 1981 (Hellr).

intermedius Ferr.: Mauls und Mittewald wiederholt, IV., V., IX. 1983 (Hellr, Ka); Fennhals V. 1972 (Ka); Quadrat bei Töll, Rabland, St. Martin am Kofel, VII., X. (Kamp); Tannas, VIII. 1983 (Ka).

Brütet ausschließlich in Lärchenästen, normal immer in großer Menge zu finden.

saltuarius Weise: Nach *C. intermedius* Ferr. einzureihen. Gadertal, Weg zur Lagazuoi-alm 2 Ex. von Fichte geklopft 20. V. 1973 (Ka); Brixen, Tötschling 2 Ex. hinter Fichtenrinde 2. III. 1975 (Ka, 1 Ex. in coll. Hellr).

abietis Ratzb.: Neustift bei Brixen 20. III. 1983 (Hellr); Buchholz bei Salurn (Ka); Durnholz/Sarntal und Partschins (Hellr).

Ernoporus Thoms.

513

fagi F.: Fennhals 1 Ex. zufällig auf Ginster 2. VI. 1968, Oberfennberg 2 Ex. zufällig hinter Tannennrinde 30. IV. 1976 (Ka).

Entwickelt sich in Buche, wobei stets dünne Äste und Zweige befallen werden – im Gegensatz zu *Taphrorychus bicolor* (beide Arten wurden in Nordtirol in demselben Baum gefangen), der stärkere Äste und Stammarten bevorzugt.

Cryphalops Rtt. (*Ernoporus* Thoms. im Verzeichnis 1977)

513

tiliae Panz.: Welsberg (Hellr); St. Anton bei Völs, VI. 1976 (Kamp).

Pityophthorus Eichh.

515

exsculptus Ratzb.: Regelmäßiger Begleiter von *Monochamus saltuarius* in Fichtenästen, zahlreiche unter diesen Verhältnissen gefangene Belege in coll. Hellr und Ka.

pityographus Ratzb.: St. Martin in Thurn, Kaltern, Montigglerwald, Fennhals, Castelfeder, Buchholz, Partschins (Ka, Hellr).

Häufigste Art der Gattung, brütet regelmäßig in Fichten-, Tannen- und Kiefernzweigen, wurde aber auch einmal an absterbenden Douglasien festgestellt.

lichtensteini Ratzb.: Die im Verzeichnis 1977 von Leifers angeführten Ex. (leg. Hellr) sind *Pityogenes bistridentatus* (Etikettenverwechslung). Nachträge: Brixen, Elvas zusammen mit *Pityogenes trepanatus* in Schwarzkiefernzweigen, aber

lange nicht so zahlreich wie dieser, IV. 1983 (Ka, Hellr); Töll bei Meran, 3. VII. 1970 (Kamp); auf den Schlanderser Leiten in Anzahl in den abgestorbenen Endtrieben von Schwarzkiefern, vergesellschaftet mit *Ernobius nigrinus*, VII. 1985 (Hellr).

knoteki Rtt.: Eindeutig eigene Art und nicht Synonym zu *P. lichtensteini* (vgl. FHL, Bd. 10, S. 78, auch Fußnote).

Im Talschluß des Martelltales wiederholt und in Anzahl in dünnen dürren Zirbenzweigen gefunden, VII., VIII., IX. (Masutti, Ka); auch in Sulden und im Matschertal an Zirbe, VII., VIII. 1984 (Hellr).

glabratus Eichh.: Die Angabe im Verzeichnis 1977 (Brixner Schihütte 13. X. 1968) beruht auf Fehlbestimmung durch K. E. SCHEDL. Die Exemplare gehören alle zu *P. henscheli*. *P. glabratus* ist daher für die Südtiroler Fauna zu streichen.

henscheli Seitn.: Im Talschluß des Martelltales sehr zahlreich in dünnen Zirbenzweigen, VII. 1984 (Ka); Matschertal an Zirbe (Hellr); Sulden, Ladum (Tabarettareibe) in Anzahl auch in Latschenzweigen 10. VII. 1981 (Hellr).

Taphrorychus Eichh.

514

bicolor Hbst.: Nach Gattung *Pityophthorus* Eichh. einzureihen.

Diese Art, die sich unter Buchearinde entwickelt, ist in den Buchengebieten der Mendelkette sicher weit verbreitet und wurde nur bisher zuwenig beachtet.

Pityogenes Bed.

515 f.

chalcographus L.: Welschnofen, Totmoos 28. IX. 1982, verursachte hier das Absterben zehnjähriger Fichten (Hellr); Seis, Bad Ratzes, Prösels, Kastelruth, Meran (Kamp); Gampenpaß (GRÖ).

Brütet hauptsächlich in Wipfelstücken von Fichten.

trepanatus Nördl.: Elvas bei Brixen in großer Anzahl aus Schwarzkiefernzweigen gezogen, III., IV. 1983 (Ka, Hellr).

bistridentatus Eichh.: Fanes (teste A. Kofler); Mauis, Würzjoch, Völs, Seis, Kastelruth, Latemar, Durnholz, Leifers, Sulden und Matschertal, an Kiefer, Zirbe und Latsche (div). Zum Problem der Artberechtigung von *P. conjunctus* Rtt. vgl. HELLRIGL 1985.

quadridens Hartig: Umgebung Brixen: Elvas, Aicha und Neustift, III. 1983, Mauis 1. IV. 1983 (Hellr); Völs am Schlern mehrfach (Kamp); Bozen, Signat und Auer, Castelfeder, III., V. (Ka).

Brütet in *Pinus silvestris*, in dünneren Ästen und in Jungbäumen manchmal überaus häufig.

bidentatus Hbst.: St. Martin in Thurn 1350 m sehr zahlreich in Kiefernästen 6. VIII. 1982 (Hellr); Prösels und St. Anton bei Völs (Kamp).

Pityokteines Fuchs

517

vorontzowi Jakobs: Die Meldung im Verzeichnis 1977 beruht auf Fehleintragung in der Kartei. Die Art ist daher für die Südtiroler Fauna zu streichen (die gefundenen Stücke gehören zu *Pityogenes bidentatus*).

Orthotomicus Ferr.

517

laricis F.: Umgebung Völs am Schlern mehrfach, VI., VII. (Kamp).

Diese Art findet sich hauptsächlich unter Kiefernrinde.

- proximus* Eichh.: Vahrn auf Holzlagerplatz einige Ex. unter Kiefernrinde 11. III. 1983 (Hellr); Umgebung Völs am Schlern mehrfach (Kamp).
- Ips* De Geer 516
- acuminatus* Gyll.: St. Martin in Thurn, Mauls, Mittewald, Völs am Schlern, Jenesien, Dorf Tirol, IV., VI., VII., VIII., XI. (div).
Brütet häufig in den Kronen absterbender Kiefern, wobei dickere Äste bis fingerdicke Zweige dicht befallen werden. Ausnahmsweise auch an Fichte und Lärche festgestellt.
- typographus* L.: In den Jahren 1984 und 1985 durch die Forstbehörde im ganzen Verbreitungsgebiet der Fichte in Südtirol mit Pheromonfallen massenhaft gefangen.
- amitinus* Eichh.: Raschötz im Grödental, Sesselalm im Schlerngebiet (Kamp); Laugen am Ritten an Zirbe (Hellr); Martelltal (GRö); Suldental (Hellr).
- cembrae* Heer: Auch in neuerer Zeit wiederholt und in Anzahl bei Mauls und Grasstein gefunden, aber ausschließlich an Lärche. Bei den früheren Meldungen aus dem Eisacktal (vgl. Verzeichnis 1977) besteht kein Zweifel an der Richtigkeit der Artbestimmung, wohl aber ist nach HELLRIGL eine Verwechslung der Wirtsbäume (Kiefer statt Lärche) zu vermuten. Weitere Funde: Schlerngebiet, Umgebung Meran, Naturns (Kamp); Innersulden, V. 1971 (GRö).
- sexdentatus* Boern.: Völs am Schlern 22. VI. 1971 (Kamp).
- Xyleborus* Eichh. 517
- dispar* F.: Mitterberg, Kreith 1 Ex. 30. VII. 1978; Lana, Falschauerauen 1 Ex. 24. IV. 1977 (Ka); Morter, St. Stephan und Taufers im Münstertal insgesamt 3 Ex. V. 1971 (GRö).
- saxeseni* Ratzb.: Auer, Castelfeder je 1 Ex. 7. IV. 1974 und V. 1976 (Ka); Rabland 1 Ex. 2. V. 1975 (Ka).
- monographus* F.: Mitterberg, Kreith 1 Ex. 26. V. 1978 (Ka).
- dryographus* Ratzb.: Mitterberg, Kreith 1 Ex. hinter Eichenrinde 10. III. 1972 (Ka); Auer, Castelfeder zahlreich in Eichenholz, zusammen mit *D. monographus*, 3. und 11. III. 1984 (Ka).
- Xyloterus* Er. (Trypodendron Steph.) 515
- lineatus* Ol.: Überall h. an Fichte und Tanne, wo die Art als Nutzholzborkenkäfer manchmal Schäden verursacht. Besonders in schattigen, feuchten Lagen bis ca. 1500 m.
- Fam. CURCULIONIDAE
- Rhinomacer* F. 440
- attelaboides* F.: Fennhals 2 Ex. von Kiefer geklopft 7. V. 1983 (Ka).
- Pselaphorhynchites* Schilsky 440 f.
- nanus* Payk.: Taufers im Münstertal 1 Ex. 28. V. 1976 (Ka).
- tomentosus* Gyll.: Signat bei Bozen 1 Ex. 12. VI. 1977 (Ka).

- Lasiorrhynchites* Jekel 440
- sericeus* Hbst.: Tschötsch bei Brixen 2 Ex. V. 1965 (Hellr).
cavifrons Gyll.: Mitterberg überaus zahlreich auf Flaumeichen, Anfang V. 1984 (Hellr).
- Coenorhinus* Thoms. 441
- germanicus* Hbst.: Umgebung Brixen: Tschötscher Heide, Schießstand, Eisackauen, Schrambach, Sarns, Josefssiedlung, IV., V., VI., wohl n. s. (Peez); Auer, Castelfeder 1 Ex. 22. III. 1972 (Peez); Mitterberg 1 Ex. 26. V. 1978 (Ka); alle Ex. det. Kippenberg. Ladurnerhof am Eingang des Schnalstaes 1 Ex. 25. V. 1976 (GRö, det. Dieckmann).
- Rhynchites* Schneid. 441 f.
- cupreus* L.: Tschötsch 1 Ex. 20. V. 1967 (Hellr); Taufers im Münstertal 1 Ex. 3. VII. 1978 (GRö).
auratus L.: Umgebung Bozen: Glaning in Anzahl von Schlehen geklopft 10. VI. 1977 (Ka), Signat 12. VI. 1977 (Ka).
- Bytiscus* Thoms. 442
- betulae* L.: Mitterberg wiederholt und teils zahlreich im Mai auf jungen Lindenblättern, meist die blaue Varietät (div).
populi L.: Taufers im Münstertal bei 1200 m zahlreich 3. IX. 1978 und 10. IX. 1981 (GRö).
- Deporaus* Mannh. 442 f.
- betulae* L.: Bad Dreikirchen bei Barbian 2 Ex. auf Birke 9. V. 1976 (Ka).
- Apion* Hbst. 443 f.
- cruentatum* Steph.: Zirogalm am Brenner 2 Ex. 28. VI. 1977 (Ka); Rabland 1 Ex. 11. VI. 1977 und Glurnserköpfl unter der Franzenshöhe 1 Ex. 17. VIII. 1974 (Ka, det. Frieser); Taufers im Münstertal zahlreich auf Rumex IX. 1978 (GRö).
violaceum Kirby: Lajen 1 Ex. 26. VIII. 1967 (Ka).
sedi Germ.: Umgebung Brixen: Tschötscher Heide mehrere Ex. auf Sedum 6. X. 1979 (Frieser), Elvaser Bühel in Anzahl auf Sedum telephium 17. IX. 1983, Umgebung Ziggler und Hang gegen Tschötsch wiederholt und in Anzahl auf derselben Pflanze, VIII., IX. (Ka).
aciculare Germ.: Nach A. sinum Germ. einzureihen. Rafenstein bei Bozen auf xerothermem Hang in Anzahl an Helianthemum 14. X. 1984 (Ka).
rugicolle Germ.: Wiederfund seit GREDLER: Fennberg, Corno di Tres Südosthang bei 1700 m 1 Ex. an Helianthemum 10. IX. 1977 (Ka); Joch Grimm 1 Ex. 1. IX. 1984 (Ka).
malvae F.: Brixen, Tschötsch zahlreich an Malva, 12. VIII. 1984 (Ka); Vinschgau: Tannas und Taufers im Münstertal mehrfach an Malven, VII., VIII., IX. (Ka, GRö).
rufirostre F.: Brixen, Tschötsch zahlreich an Malva, 12. VIII. 1984 (Ka); Tannas und Taufers zahlreich zusammen mit voriger Art, VII.–IX. (Ka, GRö).

- aeneum* F.: Eppan, St. Pauls einige Ex. 2. IX. 1973 (Ka); Taufers zahlreich 7. IX. 1978 (GRö).
- radiolus* Kirby: Rabland, Tannas und Taufers n. s. auf Malven, V., VII.–IX. (GRö, Ka).
- variegatum* Wenck.: Branzoll wieder 1 Ex. überwintert unter Rindenschuppen der Kiefern, III. 1985 (Pircher).
- monticola* Schilsky: Zu dieser selbständigen Art, die kein Synonym zu *A. inexpertum* Wagn. ist, gehören nach DIECKMANN (schriftliche Mitteilung Dezember 1986) alle bisher als *A. compactum* Desbr. aus Südtirol gemeldeten Tiere. *A. compactum* ist daher für die Südtiroler Fauna zu streichen. Auch die bisher als *A. inexpertum* Wagn. aus den Südalpen (z. B. Mt. Baldo) bekannten Tiere gehören hierher. Die Art scheint an den Strahlenginster als Fraßpflanze gebunden zu sein.
- formaneki* Wagn.: Bozen, Signat und Sigmundskron mehrfach, V., VI. (Ka).
- corniculatum* Germ.: Nach *A. difficile* Hbst. einzureihen. Aicha bei Brixen 2 Ex. auf Ginster 3. VI. 1984 (Ka, det. Frieser).
- urticarium* Hbst.: Taufers im Münstertal zahlreich 14. IX. 1978 (GRö).
- semivittatum* Gyll.: Nach *A. urticarium* Hbst. einzureihen. Auer, Castelfeder 1 Ex. 5. V. 1968 (Kippenberg, det. Dieckmann). Es handelt sich um eine mediterrane Art, von der KIPPENBERG auch eine Serie aus Spanien besitzt.
- nov. spec. prope *doderoi*** Schatzm.: Vor *A. vicinum* Kirby einzureihen. Tannas bei 1400 m 2 ♂ 1 ♀ gestreift, 13. X. 1984 (Ka), diese Tiere wurden von DIECKMANN als die westalpine Art *A. doderoi* Schatzm. bestimmt. Am 5. IX. 1986 konnte in der näheren Umgebung von Tannas eine große Menge dieses Tieres gefangen werden (Ka, Kippenberg, Messutat). Ein Vergleich dieser Serie mit Tieren aus den französischen Westalpen ergab nun eine konstante morphologische Verschiedenheit, so daß DIECKMANN sich veranlaßt sieht, die Art aus dem Vinschgau neu zu beschreiben. *A. doderoi* Schatzm. lebt in den Westalpen an *Nepeta nepetella*, im Vinschgau kommt häufig an Ruderalstellen, wie abgebrochenen Wegböschungen, die verwandte *Nepeta cataria* (Katzenminze) vor. An dieser Pflanze fand sich bei der Nachsuche im September 1986 in großer Zahl der Käfer, der sich nunmehr als neue Art erwies.
- vicinum* Kirby: Auer, Castelfeder am Rand eines Sumpfes 2 Ex. VIII. 1967 und 1977 (Ka, det. Frieser).
- atomarium* Kirby: Joch Grimm 6. IX. 1974 (Ka); Laaser Leiten einige Male, VIII. (Ka, det. Frieser); Taufers einige Ex. 14. IX. 1978 (GRö, det. Dieckmann).
- oblivium* Schils.: Auer, Castelfeder auf xerothermem Hang in Anzahl 12. VIII. 1973, Mitterberg Kreith an Thymian in großer Zahl 30. VII. 1978 (Ka, det. Frieser).
- hoffmanni* Wagn.: Fennberg, Corno di Tres Südosthang bei 1600 m 1 Ex. an Thymian 10. IX. 1977, Mitterberg Kreith 2 Ex. ebenfalls an Thymian 16. VII. 1983 (Ka, det. Dieckmann).
- penetrans* Germ.: Die Angabe von Tannas im Vinschgau im Verzeichnis 1977 bezieht sich auf *A. alliariae* und ist daher zu streichen. Richtige Angabe für *A. penetrans*: Praderfeld 2 Ex. 11. VII. 1978 (GRö, det. Dieckmann).
- alliariae* Hbst.: Tannas bei 1400 m in Anzahl 25. IX. 1976 (GRö, Ka, teilweise vid. Dieckmann). Die Tiere waren primär auf Disteln und einige wenige Ex. saßen randlich auch auf *Artemisia*.
- carduorum* Kirby: Laaser Leiten bei 900 m Massenaufreten an Disteln 9. VII. 1978 (GRö).
- seniculus* Kirby: Auer, Castelfeder mehrere Ex. 10. VII. 1977 (Ka); Taufers im Münstertal 15 Ex. 14. IX. 1978 (GRö).

- pubescens* Kirby: Rabland, Sonnenberg 1 Ex. 11. VI. 1977 (Ka, det. Frieser); Taufers 2 Ex., IX. (GRö, det. Dieckmann).
- loti* Kirby: Malser Haide, V. 1969 (Greger, det. Köstlin).
- fallens* Desbr.: Praderfeld 1 Ex. 9. VII. 1978 (GRö, det. Dieckmann).
- tenue* Kirby: Auer, Castelfeder 10. VII. 1977 (Ka).
- gyllenhali* Kirby: Praderfeld 1 Ex. 11. VII. 1978 (GRö, det. Dieckmann).
- pisi* F.: Praderfeld 2 Ex. 9. VII. 1978 (GRö).
- spencei* Kirby: Fennberg, Corno di Tres Südosthang 1 Ex. 10. IX. 1977 (Ka, det. Frieser); Laaser Leiten, Tannas, Praderfeld, Taufers, V., VII.–IX. (GRö).
- curtisi* Steph.: Tschislesalm im Grödental 1 Ex. 23. VIII. 1967 (Ka, det. Dieckmann).
- ononis* Kirby: Taufers im Münstertal bei 1400 m 12 Ex. 14. IX. 1978 (GRö, det. Dieckmann).
- simile* Kirby: Rabland und Tschirland einige Male von Birken geklopft, IV., V. (Ka, det. Frieser).
- ervi* Kirby: Radein, Auf der Schien bei 1800 m 3 Ex. gestreift 10. IX. 1977 (Ka, det. Frieser); Praderfeld 8 Ex. 11. VII. 1978 (GRö, det. Dieckmann).
- ochropus* Germ.: Taufers im Münstertal 2 Ex. 30. V. 1976 und 3. IX. 1978 (Ka, GRö).
- burgodionum* Schubert 1954 (rosai Pesarini 1977): Stilfser Joch 2700 m 3 ♀♀ 7. VII. 1973 (leg. V. Rosa/Mailand). Diese Exemplare lagen neben Stücken aus dem Aostatal der Beschreibung von *A. rosai* zugrunde. Die Synonymie wurde bereits von FOCARILE und später auch von DIECKMANN festgestellt. Diese westalpine Art wurde inzwischen auch in Nordtirol (Venntal) festgestellt (siehe Artenliste Nordtirol). Sie ist mit *A. flavipes* Payk. nahe verwandt und nach dieser Art einzureihen.
- nigritarse* Kirby: Taufers im Münstertal 10 Ex. 14. IX. 1978 (GRö, det. Dieckmann).
- trifolii* L.: Auer, Castelfeder 10. VII. 1977 (Ka, det. Frieser); Praderfeld, VII., Taufers, IX. (GRö).
- interjectum* Desbr.: Nach *A. trifolii* L. einzureihen. Auer, Castelfeder 3 Ex. gestreift 10. VII. 1977 (Ka, det. Frieser).
- apricans* Hbst.: Taufers im Münstertal 3. IX. 1978 (GRö).
- assimile* Kirby: Seiser Alm, Grünserbühel 2 Ex. 19. V. 1973 (Ka); Radein, Auf der Schien mehrere Ex. 10. IX. 1977 und Joch Grimm 2 Ex. 1. IX. 1984 (Ka); Praderfeld (GRö); Martelltal und Malser Haide (Greger, det. Köstlin).
- ononicola* Bach: Spondinig, Praderfeld, Taufers, VII.–IX. (GRö, det. Dieckmann).
- dissimile* Germ.: Vinschgau wiederholt: Rabland, Staben, Spondinig, Taufers, III., VI., VIII., IX. (Ka, GRö, det. Frieser und Dieckmann).

Otiorhynchus Germ.

450 f.

- chrysocomus* Germ.: Lana 5 Ex. 10. VI. 1969 (Liebmann, in coll. Köstlin).
- anthracinus* Scop.: Naturns 4 Ex. 13. VI. 1972, Taufers 1 Ex. 12. VIII. 1982 (GRö).
- ligustici* L.: Glaning, St. Martin 1 Ex. 10. VI. 1977 (Ka).
- dubius* Ström.: Gadertal, Armentarola (Köstlin); Stilfser Joch mehrfach, VII.–IX. (GRö).
- chalceus* Stierl.: Armentarola 1 Ex. IX. 1971 (Köstlin).
- vestitus* Gyll.: Faner 3 Ex. von Nadelbäumen geklopft, VII. 1978 (teste A. Kofler).
- rugosostriatus* Goeze: Bozen, Glaning und Schloß Sigmundskron, V., VI. (Ka); Meran, Gratsch 6. IV. 1982 (Ka).
- subcostatus subcostatus* Stierl.: Schleid am Nörderberg 1 Ex. 1. V. 1978 (GRö, det. Dieckmann).
- subcostatus azaleae* Pen.: Franzenshöhe 2 Ex. unter Stein 14. VII. 1977 (Ka, det. Frieser).

- globulus* Gdlr.: Helm bei Sexten, Südseite bei 2400 m 3 Ex. 16. VII. 1985 (Ka). Wiederfund seit GREDLER an derselben Stelle!
Die Tiere fanden sich ausschließlich an sehr trockenen Stellen, wo Preiselbeergesträuch (*Vaccinium vitis-idaea*) wuchs, unter Steinchen, die im Laubstreu dieses Zwergstrauches eingebettet waren.
- subdentatus* Bach: Fanes, VII. 1978 (teste A. Kofler); Stilsfer Joch und Matschertal, VII., IX. (GRö).
- montivagus* Boh.: Gadertal, Lagazuoi V. 1973 (Ka) und Fanes VII. 1978 (teste A. Kofler); Seiser Alpe (Köstlin); Weißhorn Südhang IX. 1973 (Ka).
- subquadratus* Rosh.: Gadertal, Lagazuoi V. 1973 und Armentarola IX. 1971 (Ka, Köstlin); Meran, Gratsch in Tallage 6. IV. 1982 (Ka, det. Frieser).
- salicis* Ström.: Armentarola 1700 m 1 Ex. 13. VII. 1972 (Köstlin).
- desertus* Rosh.: Martelltal, Bad Salt 1 Ex. 29. III. 1972 (GRö, det. Kippenberg).
- Homorhythmus* Bed. (Peritelus Germ. im Verzeichnis 1977) 458
- hirticornis* Germ.: Nomenklatur nach FHL, Bd. 10.
- Phyllobius* Germ. 459 f.
- viridicollis* F.: Fennhals 3 Ex. 19. V. 1977 (Ka).
- parvulus* Ol.: Nach Ph. virideaceris Laich. einzureihen. Unterfennberg 3 Ex. von Hecke geklopft 9. VI. 1977 (Ka, det. Kippenberg).
- arborator* Hbst.: Gadertal, Armentarola, VII. 1972 (Köstlin).
- Reihung der weiteren Arten: *urticae* Deg., *calcaratus* F., *maculicornis* Germ., *argentatus* L., *pyri* L., weiters:
- vespertinus* F.: Kalterer See 1 Ex. 25. V. 1971; Schnalstal, Karthaus 1200 m 3 Ex. 13. V. 1971 und Neuratteis 1 Ex. 24. V. 1969; St. Martin am Kofel 1800 m 3 Ex. 15. VI. 1970; Malser Haide 6 Ex. 21. V. 1969; Taufers im Münstertal 3 Ex. 18. V. 1971 (alle Ex. leg. GRö, det. Dieckmann).
Das übrige als Ph. *pyri* L. im Verzeichnis 1977 angeführte Material aus Südtirol wäre noch zu überprüfen.
- In der weiteren Reihung noch die Art *betulae* F.
- Trachyphloeus* Germ. 458 f.
- alternans* Gyll.: Vor T. *scabriusculus* L. einzureihen. Auer, Castelfeder 1 Ex. abends gestreift 18. V. 1977 (Ka, det. Kippenberg).
- spinimanus* Germ.: Bozen, am Trockenhang unter Rafenstein 1 Ex. 14. III. 1982 (Ka); Auer, Castelfeder 1 Ex. 10. III. 1974 (Ka); Völlan, St. Hippolyt 1 Ex. 19. VI. 1977 (Ka); Staben, Latsch, Laaser Leiten und Spondinig einige Male, IV., VIII. (Ka, det. Kippenberg).
- heymesii* Hub.: Taufers im Münstertal 2 Ex. 5. IX. 1978 (Ka, det. Dieckmann).
- laticollis* Boh.: Kortscher Leiten 1 Ex. 12. VIII. 1979 (Ka, in coll. Kippenberg).
- angustisetulus* Hansen: Brixen, Schottergrube ober dem Kinderdorf 1 Ex. 3. IX. 1971 (Ka); Bozen, am Trockenhang unter Rafenstein je 1 Ex. in Rasengesiebe 31. III. 1979 und 14. III. 1982 (Ka); Auer, Castelfeder 1 Ex. 11. IV. 1977 (Ka, det. Kippenberg).
- bifoveolatus* Beck.: Glaning 4 Ex. 9. VI. 1977 (Ka); Kurzras im Schnalstal noch bei 2000 m 1 Ex. 24. V. 1976 (GRö, det. Dieckmann); Kortscher Leiten, Laaser Leiten und Spondinig n. s. aus Rasen zu sieben, VIII. (Ka, det. Kippenberg).

- aristatus* Gyll.: Auer, Castelfeder 1 Ex. 18. V. 1977 (Ka, det. Kippenberg).
- Polydrusus* Germ. 460 f.
- kahri* Kirsch: Mitterberg, Kreith 1 Ex. von Eichengebüsch geklopft 28. VII. 1974 (Ka, det. Kippenberg).
- transalpinus* K. Dan.: Nach *P. undatus* F. einzureihen. Fennhals 1 Ex. von Tanne geklopft 4. V. 1968 (Ka, det. Kippenberg). Auch das im Verzeichnis 1977 bei *P. undatus* angeführte Ex. von Kaltern gegen Mendel (GRö) erwies sich bei nochmaliger Nachprüfung durch DIECKMANN als diese Art.
Es bleiben somit für *P. undatus* nur mehr die alten Angaben GREDLERS, die natürlich überprüfungsbedürftig sind.
- amoenus* Germ.: St. Peter in Ahrntal bei 1600 m 26. VIII. 1967 (Haeselbarth, det. Frieser).
- Brachysomus* Steph. 463
- echinatus* BOND.: Mitterberg, Kreith, VII. 1978 (Ka); Partschins (Haeselbarth, det. Dieckmann); Eysrs Etschauen 1 Ex. 19. V. 1971 (GRö, det. Peez).
- Foucartia* Duv. 463
- ptochoides* Bach: Nach Gattung *Brachysomus* Steph. einzureihen. Brixen mehrere Ex. 10. VI. 1981 (leg. und det. Frieser, 1 Ex. in coll. Ka).
- Barynotus* Germ. 464
- margaritaceus* Germ.: Stilfser Joch 2500 m 8. VII. 1972 (Jüngling, 1 Ex. in coll. Köstlin, teste Köstlin); Sulden, Marltgrat 2400 m 1 Ex. unter Stein 13. VIII. 1977 (Ka).
- obscurus* F.: Spondinig, Etschau 1 Ex. auf Brachacker 4. V. 1978 (Ka).
- moerens* F.: Nach *B. obscurus* F. einzureihen. Glurns 1 Ex. 11. VII. 1978 (GRö, det. Dieckmann).
- Sitona* Germ. 464 f.
- tenuis* Rosh.: Spondinig, Sonnenberg 1 Ex. 29. V. 1976 (GRö, det. Dieckmann).
- crinitus* Hbst.: Spondinig, Sonnenberg 1 Ex. 9. VIII. 1979 (GRö, det. Dieckmann).
- cylindricollis* F.: Praderfeld 1 Ex. 9. VII. 1978 (GRö, det. Dieckmann).
- Chlorophanus* Germ. 466
- graminicola* Schoenh.: Lana, VI. 1969 (Liebmann, teste Köstlin); Praderfeld 3 Ex. VII. 1978 (GRö).
- Tropiphorus* Schoenh. 467
- carinatus* Müll.: Franzeshöhe noch bei 2500 m 1 Ex. 11. VIII. 1973 (Ka, det. Kippenberg).

Lixus F. 468 f.

albomarginatus Boh.: Nach *L. iridis* Ol. einzureihen. Spondinig Sonnenberg bei 1400 m
1 Ex. auf Reseda 15. VII. 1984 (Ka, det. Dieckmann).

algius L.: Mitterberg einige Male an Disteln, VII. 1977 und V. 1980 (Ka).

rubicundus Zubk. (*flavescens* Boh.): Nomenklatur nach FHL, Bd. 11.

fasciculatus Boh.: Praderfeld 2 Ex. 11. VII. 1978 (GRö).

vilis Rossi: Laas, Sportplatz 1 Ex. 9. IV. 1982 (Ka).

cardui Ol.: Wiederfund seit GREDLER: Brixen, rechter Eisackdamm 1 Ex. 14. VIII.
1977 (Peez).

Larinus Germ. 467 f.

sturnus Schall.: Fanes, VII. 1978 (teste A. Kofler); Kalterer See einige Ex. 1. VII. 1975
und Schlinigtal 1 Ex. 11. VII. 1980 (GRö, det. Dieckmann).

turbinatus Gyll.: Brixen 3 Ex. 24. VII. 1959 (Köstlin).

Nach der Gattung *Larinus* Germ. sind die Gattungen *Rhinocyllus* Germ. und *Bangaster-
nus* Goz. (S. 471 im Verzeichnis 1977) einzureihen.

Chromoderus Motsch. 469

fasciatus Müll.: Laaser Leiten 1 Ex. 25. III. 1977 (GRö).

Mescaspis Schh. 470

alternans Hbst.: Laas, Umgebung Sportplatz einige Male in Einzelstücken, IV., V., VII.,
VIII. (Ka, GRö).

Nach FHL, Bd. 11, wird *M. caesus* Gyll. wieder als eigene Art und nicht als Form von *M. al-
ternans* geführt. Bei dem vorliegenden Südtiroler Material wurde diese Trennung noch nicht
durchgeführt.

Pseudocleonus Schh. 470

grammicus Panz.: Wiederfund seit GREDLER: Taufers im Münstertal bei 1500 m 1 Ex.
7. IX. 1978 (GRö, det. Dieckmann).

cinereus Schh.: Laas, Umgebung Sportplatz 1 Ex. 5. V. 1978 und 1 Ex. 9. IV. 1982 (GRö,
Ka).

Pachycerus Schh. 470

cordiger Germ. (*madidus* auct.): Nomenklatur nach FHL, Bd. 11.

scabrosus Brull.: Eysr, Etschauen 1 Ex. 29. V. 1976 (GRö, det. Dieckmann).

varius Hbst.: Spondinig, Sonnenberg bei 1100 m 1 Ex. 15. VIII. 1977 (Ka).

Rhabdorrhynchus Motsch. wird jetzt als Untergattung von *Pachycerus* angesehen.

Cleonis Dej. (*Cleonus* Schönherr) 471
Nomenklatur nach FHL, Bd. 11.

- Cotaster* Motsch. 472
- uncipes* Boh.: Fennhals 1 Ex. 30. IV. 1972, erinnerlich aus Nadelholz-Asthaufen gesiebt (Ka). Vor Gattung *Pselactus* Broun einzureihen.
- Rhyncolus* Germ. 473 f.
- chloropus* L.: Gadertal, Fanes, VII. 1978 (teste A. Kofler); St. Martin am Kofel 1 Ex. 23. V. 1969 (GRö, det. Dieckmann).
- Bagous* Germ. 475
- lutulentus* Gyll.: Auer, Castelfeder in Anzahl in einem vermuten Sumpfteil 10. VII. und 7. VIII. 1977 (Ka); Praderfeld 6 Ex. 11. VII. 1978 (GRö, det. Dieckmann).
- Dorytomus* Germ. 475 f.
- suratus* Gyll. (flavipes Panz.): Wiederfund seit GREDLER: Praderfeld 1 Ex. 11. VII. 1978 (GRö, det. Dieckmann).
- Notaris* Germ. 477
- scirpi* F.: Lana, Falschauerufer 1 Ex. 30. IV. 1978 (GRö).
- acridulus* L.: Gadertal: Armentarola IX. 1971 (Köstlin) und Fanes VII. 1978 (teste A. Kofler); Schling bei 1900 m 1 Ex. 11. VII. 1980 (GRö).
- Grypus* Steph. 478
- equiseti* Germ.: Praderfeld zahlreich 11. VII. 1978 (GRö).
- Smicronyx* Schh. 478
- reichi* Gyll. (seriepilosus Tourn.): Brixen, Eisackauen bei Sarns in Anzahl 31. VII. 1966 (Peez).
- brevicornis* Sol.: Nach Sm. *reichi* Gyll. einzureihen. Rabland, Sonnenberg 1 Ex. 11. VI. 1977 und Staben, Sonnenberg 2 Ex. 15. IV. 1976 (Ka, det. Dieckmann).
- jungermanniae* Reich: Partschins 11. VII. 1966 (Haeselbarth, det. Dieckmann).
- Tychius* Germ. 479 f.
- schneideri* Hbst.: Auer, Castelfeder 3 Ex. 10. VII. 1977 und Margreid 2 Ex. 31. V. 1973 (Ka, det. Kippenberg).
- tridentinus* Pen.: Spondinig, Sonnenberg 1100–1400 m insgesamt 5 Ex. 15. VIII. 1977 und 15. VII. 1984 (Ka, det. Dieckmann), Tannas mehrere Ex. auf *Astragalus* 12. VIII. 1983 (Ka, det. Dieckmann).
- flavicollis* Steph.: Hafling bei Meran 2 Ex. 1. VI. 1973 und Rabland, Sonnenberg 1 Ex. 11. VI. 1977 (Ka, det. Kippenberg).
- flavus* Beck.: Latsch, Sonnenberg 1 Ex. 20. VII. 1974 (Ka, det. Dieckmann).
- aureolus* Kiesw.: Schabs bei Brixen 30. VII. 1966 (Haeselbarth, det. Dieckmann); Laaser Leiten 1 Ex. 18. VIII. 1974 (Ka, det. Dieckmann).

- micaceus* Rey: Praderfeld 1 Ex. 11. VII. 1978 (GRö, det. Dieckmann).
picrostris F.: Völlan, St. Hippolyt 1 Ex. 19. VI. 1977 (Ka); Latsch, Sonnenberg und Laaser Leiten einige Ex. IV. 1976 und VIII. 1979 (Ka, det. Kippenberg).
tomentosus Hbst.: Joch Grimm, Westseite 1900 m 1 Ex. 1. IX. 1984 (Ka, det. Dieckmann); Staben, V. 1969 (Greger, det. Dieckmann); Taufers 2 Ex. 14. IX. 1978 (GRö, det. Dieckmann).
meliloti Steph.: Praderfeld 2 Ex. 11. VII. 1978 (GRö, det. Dieckmann).
pusillus Germ.: Auer, Castelfeder wieder 1 Ex. 12. VIII. 1973 und Völlan, St. Hippolyt 1 Ex. 19. VI. 1977 (Ka, det. Kippenberg).

Sibinia Germ.

480 f.

- phalerata* Steph.: Auer, Castelfeder wieder 1 Ex. 12. VIII. 1973 (Ka, det. Kippenberg).
femoralis Germ.: Bozen, Rafenstein 1 Ex. 14. III. 1982 (Ka, det. Dieckmann); Auer, Castelfeder 1 Ex. 6. III. 1977 und Völlan, St. Hippolyt 1 Ex. 19. VI. 1977 (Ka, det. Dieckmann); Partschins VII. 1966 (Haeselbarth, det. Dieckmann); Staben, Sonnenberg und Laaser Leiten einige Ex. III. 1972 und VIII. 1974 (Ka, det. Dieckmann).
pellucens Scop.: Kaltern, Unterplanitzing 3 Ex. 5. IX. 1977 (Ka, det. Kippenberg).
tibialis Gyll.: Auer, Castelfeder 1 Ex. 31. V. 1973 (Ka, det. Dieckmann); Partschins 11. VII. 1966 (Haeselbarth, det. Dieckmann).

Anthonomus Germ.

481 f.

- piri* Koll.: Brixen, Rienzschlucht 1 Ex. 2. VI. 1977 (Peez).
rubi Hbst.: Staben und Martelltal, V., VII. (GRö, Greger).

Curculio L.

482 f.

- elephas* Gyll.: Mitterberg 1 Ex. 13. V. 1984 (Hellr).
pellinus Gyll.: Mitterberg einige Ex. 6. V. 1972 (Hellr).
villosus F.: Mitterberg 5 Ex. an Eichen 9. V. 1984 (Hellr); Bozen, Moritzing und Meran, Gratsch an xerothermen Hängen zahlreich auf Eichengebüsch bereits Mitte IV. 1982 (Ka).
rubidus Gyll.: Ladurnerhof am Eingang ins Schnalstal 1 Ex. 23. VII. 1976 (GRö, det. Dieckmann).
pyrrhoceras Marsh.: Margreid einige Ex. 31. V. 1973 (Ka).

Pissodes Germ.

483 f.

- piceae* Ill.: Im Verbreitungsgebiet der Tanne in ganz Südtirol. Weitere Fundorte: Kaltern, Mendel, Salurn, Hafling, Partschins.
notatus F.: St. Georgen bei Bozen einige Ex. 17. I. 1982 (Ka); Goldrain im Vinschgau, Schloß Annaberg zahlreich 12. IV. 1976 (Ka).
validirostris Gyll.: Hierher gehört das im Verzeichnis 1977 unter *P. notatus* F. gemeldete Ex. von Naturus, 11. V. 1971 (GRö, det. Dieckmann).
piniphilus Hbst.: Aicha bei Franzensfeste in Anzahl 2. VII. 1978, unter der Spiegelrinde von *Pinus silvestris* brütend (Hellr); Mittewald 1 Ex. 22. VI. 1976 (Hellr); Branzoll 1 Ex. 4. III. 1978 (Ka).

- Magdalis* Schh. 484 f.
- fuscicornis* Desbr. (*quercicola* Weise): Atzwang 3 Ex. aus Eichenzweigen gezogen IV. 1977 (Ka).
- cerasi* L.: Taufers im Münstertal 28. V. 1976 (Ka).
- memnonia* Gyll.: Auer, Castelfeder; Spondinig, Sonnenberg; Sulden, Ladum noch bei 2000 m an Latsche (Ka).
- phlegmatica* Hbst.: Auer, Castelfeder 1 Ex. aus Kiefernzweigen gezogen III. 1981 (Ka); Sulden, Ladum mehrere Ex. von Latschen geklopft VIII. 1979 und 1983 (Ka).
- rufa* Germ.: Brixen, Elvas massenhaft aus Schwarzkiefernzweigen gezogen IV. 1983 (Ka, Hellr).
- nitida* Gyll.: MauIs, Grassein und Mittewald wiederholt, IV.–VI., VIII. (Hellr); Radein, Auf der Schien 1 Ex. 1. IX. 1979 (Ka); Trafoi 1 Ex. 10. VIII. 1973 (Ka).
- frontalis* Gyll.: Signat bei Bozen, Auer Castelfeder, Morter St. Stephan, Sulden Ladum (Ka).
- duplicata* Germ.: Fennhals 2. VI. 1968 (Ka).
- Trachodes* Germ. 487
- hispidus* L.: Waidbruck 1 Ex. 20. VIII. 1970 (Hellr).
- Lepyrus* Germ. 487
- armatus* Weise: Tannas und Taufers im Münstertal mehrfach, III., IX. (GRö).
- Hylobius* Germ. 487 f.
- piceus* Deg.: Armentarola, VII. 1972 (Köstlin); Aicha mehrere Ex. VI. 1984 (Hellr); Karerpaß 2 Ex. 31. V. 1983 (Hellr); Naturns 1 Ex. 10. VI. 1982 (Hellr).
- Liparus* Ol. 488
- glabrirostris* Küst.: Im Obervinschgau n. s., wesentlich häufiger als *L. germanus* L.: Martelltal, Bad Salt, V. 1969 (Greger); Laaser Leiten 6. IX. 1978 (GRö); Tannas mehrere Male, VII. (GRö); Taufers im Münstertal nach der Heumahd auf Fettwiesen an *Rumex h.*, wird auch mit dem Heu in die Häuser verschleppt (GRö).
- germanus* L.: Völs am Schlern, VI. 1972 (Kamp); St. Martin am Kofel 2 Ex. 23. V. 1969 (Greger).
- Leiosoma* Steph. 488
- baudii* Bed.: Vor *L. cribrum* Gyll. einzureihen. Als diese Art erwies sich bei einer Nachprüfung das im Verzeichnis 1977 als *L. concinnum* Boh. gemeldete Tier von Brixen, über Sarns, 17. III. 1973 (leg. Peez). Diese Richtigstellung wurde von KIPPENBERG im Herbst 1986 bekanntgegeben. Die Angaben GREDLERS für *L. concinnum* erscheinen glaubhaft, auch wenn keine neueren Funde vorliegen. *L. concinnum* ist in den Südalpen (auch im angrenzenden Trentino) weit verbreitet und n. s.

Hypera Germ. 489 f.

meles F.: Auer, Castelfeder 1 Ex. 19. VII. 1973 (GRö, det. Dieckmann).

trilineata Marsh.: Grödental, Tschislesalm 1 Ex. 23. VIII. 1967 (Ka, det. Kippenberg).

Dichotrachelus Stierl. 490

stierlini Gdlr.: Ötztaler Alpen: Unterhalb der Similaunhütte bei 2900 m 2 Ex. 19. VII. 1976 (M. Schmitt, det. Dieckmann, in coll. GRö).

vulpinus Gdlr.: Fanes, Col. Becchei 2300 m und am Weg zum Heiligkreuzkofel bei 2400 m mehrere Ex., VII. 1978 (teste A. Kofler).

Sphenophorus Schh. 491

striatopunctatus Goeze: Wiederfund seit GREDLER: Auer, besonders am linken Etschufer wiederholt aufgefunden, V. 1984 und 1985, VII. 1985 und IV. 1986 (Schwienbacher, Egger, teilweise det. Dieckmann).

Sitophilus Schh. 491

granarius L.: Brixen in Anzahl in alten Nudeln 31. X. 1984 (Hellr).

Acalles Schh. 491 f.

Im Rahmen einer neuerlichen Bearbeitung der Gattung für die Bestimmungstabellen im FHL, Bd. 11, wurde das Material aus der Sammlung KAHLEN von KIPPENBERG und DIECKMANN erneut überprüft (Herbst 1981), es ergaben sich gegenüber dem Verzeichnis 1977 einige Änderungen.

abei Boh.: Zu den Angaben im Verzeichnis 1977 kommen noch folgende Ergänzungen: Mitterberg, Südwesthang mehrere Ex., V., VII. (Ka); Kaltern 1 Ex. VII. 1983 (Hellr).

roboris Curt.: Die im Verzeichnis 1977 angeführten Stücke in coll. Ka von Waidbruck, Zargenbach und Tschirland sind richtig bestimmt, das Material in den anderen Sammlungen sollte noch überprüft werden. Ergänzungen: Glaning, Mitterberg, Kaltern Mendelhang mehrfach, III., V., IX. (Ka); Tschars, Sonnenberg einige Ex. 5. IV. 1982 (Ka).

pyrenaeus Boh.: Das im Verzeichnis 1977 angeführte Stück von Oberfennberg ist richtig bestimmt.

Hierher noch die seinerzeit als *A. croaticus* Bris. angeführten Stücke vom Brenner, Zirogalm, 14. VIII. 1970 (Ka, Zschästak).

croaticus Bris.: Für die Südtiroler Fauna zu streichen!

parvulus Boh. (*turbatus* Boh.): Die im Verzeichnis 1977 unter *A. turbatus* gemachten Angaben von Waidbruck und Kaltern (leg. Ka, nicht Peez), Castelfeder, Graun und Fennhals (Ka), Latsch (GRö) sind richtig (nur nomenklatorische Änderung), auch die Tiere aus der Umgebung Brixen (leg. Peez) dürften hier verbleiben. Ergänzungen: Mitterberg in Anzahl an dünnen Laubholzästen, VII. 1977 (Ka); Margreid 1 Ex. 8. IX. 1974 (Ka), Buchholz bei Sahrn 10. IV. 1977 (Ka).

dubius Sol.: Als diese Art erwiesen sich Tiere, die seinerzeit teils als *turbatus* Boh., teils als *echinatus* ssp. *squamosus* Sol. bestimmt waren. Brixen, Rienzschlucht 5 Ex. aus verpilzten Haselästen gesiebt 23. X. 1970 (Ka); Brixen, Neustift 2 Ex. 1. I. 1973 (Ka); Kaltern, Mendelhang 1 Ex. aus Buchenlaub gesiebt 6. IX. 1966 (Ka); Unterfennberg 1 Ex. 7. X. 1971 (Ka); Tschirland, Umgebung Forsthof insgesamt 8 Ex. 28. III. und 24. IV. 1972, 24. III. 1973 (Ka); Latsch 2 Ex. 3. V. 1978 (Ka).

lemur Germ.: Die im Verzeichnis 1977 angeführten Stücke von Waidbruck und Fennhals, leg. KAHLEN, gehören zu den Arten *roboris* und *parvulus*. Es verbleiben vorläufig hier die Stücke aus der Sammlung PEEZ, die aber überprüfungsbedürftig sind.

echinatus Germ. (squamosus Sol.): In der Sammlung KAHLEN befinden sich 4 von DIECKMANN überprüfte Ex.: Unterfennberg 20. V. 1970, Weg von Margreid nach Unterfennberg 29. V. 1971, Fennhals 19. V. 1972, Buchholz bei Sahrn 10. IV. 1977 (alle leg. Ka). Die übrigen im Verzeichnis 1977 gemachten Angaben bedürfen der Überprüfung.

echinatus ssp. squamosus Sol.: Als eigene Art für die Südtiroler Fauna zu streichen, alle hier angeführten Stücke erwiesen sich als *dubius* Sol.

hypocritus Boh.: Eigene Gattung Echinodera für diese Art ist zu streichen. Angaben im Verzeichnis 1977 richtig, Ergänzungen: Waidbruck zahlreich an Obstbaumastbündeln, zusammen mit *A. roboris* (Hellr).

Baris Germ.

493

laticollis Marsh.: Rabland, Staben und Latsch an den Sonnenbergen öfters, IV., V., VI. (Ka, det. Kippenberg).

Phytobius Schh.

494 f.

granatus Gyll.: Kalterer See 1 Ex. 9. V. 1978 (GRö, det. Dieckmann).

Rutidosoma Steph.

495

globulus Hbst.: Mitterberg, Kreith 1 Ex. 25. V. 1980, Leuchtenburg 7 Ex. 9. V. und 16. VII. 1983, alle im Buschwald an feuchteren Stellen gestreift (Ka). Die Angabe für Oberfennberg im Verzeichnis 1977 bezieht sich auf die folgende Art!

fallax Otto: Oberfennberg 2 Ex. am Fuß von Ahorn gesiebt 9. V. 1971 (Ka); Radein, Auf der Schien 1 Ex. gestreift 1. IX. 1979 (Ka).

Es handelt sich bei uns offenbar um eine montan-subalpine Art, die auch in den Südalpen mehrfach in Höhen zwischen 1000 und 1700 m gefunden wurde. *R. globulus* Hbst. scheint, wie die Funde in Südtirol und auch in den Südalpen zeigen, besonders in den tieferen Tallagen (colline Höhenstufe) verbreitet zu sein.

Amalus Schh.

496

scortillum Hbst. (haemorrhous Hbst.): Nomenklatur nach FHL, Bd. 11.

Coeliodes Schh.

496

trifasciatus Bach: Ladurnerhof am Eingang des Schnalstales 1 Ex. von Eiche geklopft

27. V. 1976 (Ka); Meran, Gratsch und Tschars, Sonnenberg in Anzahl an Eichengebüsch, IV. (Ka).

Thamiocolus Thoms. 496

signatus Gyll.: An der Staatsstraße zwischen Branzoll und Auer 3 Ex. auf Stachys, 2. VI. 1973 (Ka, det. Dieckmann).

Micrelus Thoms. 497

ericae Gyll.: Auer, Castelfeder in Anzahl von Calluna gestreift 3. VII. 1977 (Ka).

Zacladus Rtt. 497

affinis Payk.: Schluderns, Sonnenberg bei 1300 m mehrere Ex. 11. VII. 1978 (GRö).

Phrydiuchus Goz. 497

topiarius Germ.: Tannas 2 Ex. unter Salbei-Blattrosetten 13. X. 1984 (Ka).

Ceutorhynchus Germ. 497 f.

franzi Dieckm.: Östliche Dolomiten, Altensteinertal-Bödenalpe 1 ♂ bei 2100 m unter Stein (Ka, det. Dieckmann). Bisher nur in 4 Einzelstücken von den Bergamasker Alpen (Zuccone Campelli 2000 m), aus der Steiermark (Gesäuse, Weibenbachgraben bei Gstatterboden) und aus Kärnten (Faak am See) bekanntgeworden. Die Art ist vor *C. chalybaeus* Germ. einzureihen.

griseus Bris.: Rabland Sonnenberg 1 Ex. 11. VI. 1977 (Ka, det. Dieckmann).

nanus Gyll.: Laaser Leiten 18. VIII. 1974, Spondinig Sonnenberg 15. VIII. 1977, Laatsch 30. V. 1976 mehrere Ex. (Ka, det. Dieckmann).

syrites Germ.: Spondinig, Sonnenberg 2 Ex. 15. VIII. 1977 (Ka, det. Dieckmann).

melanostictus Marsh.: Praderfeld 2 Ex. 9. VII. 1978 (GRö, det. Dieckmann).

litura F.: Praderfeld 1 Ex. 11. VII. 1978 (GRö, det. Dieckmann).

trimaculatus F.: Wiederfund seit GREDLER: Joch Grimm, Gurndinalm 1 Ex. gestreift 6. IX. 1974 (Ka, det. Dieckmann).

asperifoliarum Gyll.: Spondinig, Sonnenberg bei 1300 m 4 Ex. 29. V. 1976 (GRö, det. Dieckmann).

cruciger Hbst.: Wiederfund seit GREDLER: Taufers im Münstertal bei 1200 m 1 Ex. 30. VI. 1980 (GRö, det. Dieckmann); Spondinig, Sonnenberg 3 Ex. 15. VII. 1984 (Ka).

javeti Bris.: Nach *C. cruciger* Hbst. einzureihen. Spondinig Sonnenberg bei 1400 m 2 Ex. auf Anchusa, zusammen mit voriger Art, 15. VII. 1984 (Ka).

Neosirocalus Ner. et Wagn. 500

posthumus Germ.: Nach *N. floralis* Payk. einzureihen. Rabland Sonnenberg 3 Ex. gestreift 11. VI. 1977 (Ka, det. Dieckmann).

- Sirocalodes* Wagn. 501
- depressicollis* Gyll. (*nigrinus* Marsh.): Nomenklatur nach FHL, Bd. 11.
- Orobitis* Germ. 502
- cyaneus* L.: Bozen, Umgebung Schloß Sigmundskron in Anzahl an Rändern des Buschwaldes gestreift 25. V. 1978 (Ka).
- Mecinus* Germ. 503
- janthinus* Germ.: Auer, Castelfeder 1 Ex. 7. VI. 1980 (Ka); Völlan, St. Hippolyt 1 Ex. 19. VI. 1977 (Ka); Algund bei Meran in Anzahl, an jungen Trieben von *Linaria vulgaris* fressend, 12. V. 1985 (Ka).
- pyraster* Hbst.: St. Georgen bei Bozen einige Ex. 21. II. 1973 (Ka); Meran (Haeselbarth, det. Dieckmann).
- circulatus* Marsh.: St. Georgen bei Bozen 2 Ex. 21. II. und 3. VI. 1973 (Ka); Völlan, St. Hippolyt 1 Ex. gestreift 19. VI. 1977 (Ka).
- Gymnaetron* Schh. 503 f.
- pascuorum* Gyll.: Auer, Castelfeder weitere Ex., VIII., IX. (Ka).
- rostellum* Hbst.: Völlan, St. Hippolyt 1 Ex. gestreift 19. VI. 1977 (Ka, det. Kippenberg).
- melanarium* Germ.: Umgebung Schloß Sigmundskron mehrere Ex. 25. V. 1978 (Ka); Kaltern, Unterplanitzing 2 Ex. 5. IX. 1976 (Ka).
- asellus* Grav.: Kalterer See 6 Ex. 10. VI. 1972 (GRö); Prissian am Gampen 9 Ex. 20. VI. 1972 (GRö).
- netum* Germ.: Brixen, Schabs 700 m 30. VII. 1966 (Haeselbarth, det. Dieckmann).
- Miarus* Steph. 504 f.
- meridionalis* Bris.: Signat und St. Georgen bei Bozen 3 Ex. 3. VI. 1973 und 12. VI. 1977 (Ka, det. Dieckmann); Völlan, St. Hippolyt 1 Ex. 19. VI. 1977 und Meran, Hang gegen Haflling 2 Ex. 1. VI. 1973 (Ka, det. Kippenberg).
- graminis* Gyll.: Algund und Partschins, VII. 1966 (Haeselbarth, det. Dieckmann).
- distinctus* Boh.: Mitterberg Westhang 1 Ex. 26. V. 1978 (Ka, det. Dieckmann); Partschins 20. VII. 1966 (Haeselbarth, det. Frieser).
- campanulae* L.: Zirogalm am Brenner 1 ♂ 28. VI. 1977 (Ka, det. Dieckmann); Schluderns, Sonnenberg 1300 m 2 Ex. 11. VII. 1978 (GRö, det. Dieckmann).
- monticola* Petri: Nach *M. campanulae* L. einzureihen. Ober Margreid 1 ♂ im Buschwald gestreift 31. V. 1973 (Ka, det. Dieckmann).
- Cionus* Clairv. 505 f.
- hortulanus* Geoffr.: Auer, Castelfeder einige Ex. 2. VI. 1969 (Ka); Partschins 11. VII. 1966 (Haeselbarth, det. Dieckmann).
- thapsi* F.: Partschins 11. und 20. VII. 1966 (Haeselbarth, det. Dieckmann).

Rhynchaenus Clairv.

507 f.

decoratus Germ.: Praderfeld 1 Ex. 28. V. 1976 (GRö).

salicis L.: Taufers im Münstertal, VII. 1980 (GRö).

ARTENLISTE NORDTIROL

Die den Gattungsnamen nachgestellte Angabe der Seitenzahl bezieht sich auf das Käferverzeichnis von WÖRNDLE (1950), soweit die Arten darin angeführt sind. Beziehen sich Nachtragmeldungen auf Neufunde, die in den beiden Nachträgen von HEISS (1971) und HEISS/KAHLEN (1976) veröffentlicht sind, wird die Seitenzahl dieser Publikationen mit dem Zusatz He I (HEISS, 1. Nachtrag) oder He II (HEISS/KAHLEN, 2. Nachtrag) angeführt.

Neufunde für das behandelte Untersuchungsgebiet sind halbfett gekennzeichnet.

Hinweise auf nomenklatorisch-systematische Änderungen werden aus Platzgründen nur für die Gruppen gegeben, wo Nachtragsmeldungen vorliegen. Im übrigen wird auf das Standardwerk FREUDE-HARDE-LOHSE, Die Käfer Mitteleuropas, hingewiesen.

Fam. CARABIDAE

- Cicindela L.* 65
gallica Brullè: Hinterhornalm bei Absam bei nur ca. 1500 m 1 Ex. 25. VIII. 1980 (Egger, det. Ka), mit diesem Fund somit auch für die nördlichen Kalkalpen in Tirol nachgewiesen.
- Carabus L.* 66 f.
fabricii Panz.: Elmen im Lechtal 10 Ex. (Lchl), bisher weitaus westlichster Fundort in Tirol.
arvensis Hbst.: Berglsteiner See und Brandenburg, IV. 1985 (Egger); Hinteres Sonnwendjoch westlich Thiersee n. s., VII. (Ka).
glabratus Payk.: In neuerer Zeit viele Funde aus den Tallagen des Inntales: Mils und Baumkirchen wiederholt in Einzelstücken, IV., V. (Ka, Egger); Wattens einige Ex. VIII. 1981 (Egger).
silvestris Panz.: Hinteres Sonnwendjoch bei Thiersee zahlreich VII. 1984 (Ka), diese Tiere sind wahrscheinlich der ssp. *haberfellneri* Ggbl. zuzuordnen.
- Cychrus F.* 65 f.
angustatus Hoppe: Fügenberg im Zillertal bei 1000–1200 m einige Einzelstücke, VI. und VIII. 1984 (Egger).
- Nebria Latr.* 71 f.
brevicollis F.: Walchsee, IX. 1980 (Herrmann).
- Miscodera* Eschsch. 75
arctica Payk.: Feldringer Alpe wieder in Mehrzahl, hauptsächlich zur Zeit der Schneeschmelze auf den schon aperen Gratrücken an trockeneren Stellen mit Polsterpflanzenwuchs, VI. 1979 und 1984 (Ka).
- Thalassophilus Woll.* 80
longicornis Strm.: Auch in Elmen am Lechufer mehrfach, V.-VII. (Lchl).

- Trechus Clairv.* 79 f.
- secalis* Payk. (Untergattung *Epaphius* Steph.): Terfens, Weißblahn n. s., besonders bei Überschwemmungen (Ka).
rubens F.: Elmen 1 Ex. 10. VII. 1946 (Lchl).
- Lasiotrechus* Gglb. 81
- discus* F.: Gluirschhöfe bei Vill 3 Ex. beim Lichtfang gegen die Sillschlucht hin 12. VII. 1984 (Ka); in den Bahngräben westlich Kundl mehrere Ex. 15. VIII. 1984 (Ka).
- Bembidion* Latr. 76 f.
 HeI 6, He II 202
- dentellum* Thunb.: In den Bahngräben westlich von Kundl wiederholt und in Anzahl, VI. (Ka); Inzing, Gaisau in der Verlandungszone der Teiche zahlreich 26. V. 1980 (Ka).
- longipes* Dan.: Stams, linksufrige Innau 1 Ex. 26. IV. 1981 (Ka).
conforme Dej.: Heiterwanger See einige Ex. 29. VI. 1965 (Ka).
incognitum Müll.: Im Lechtal offenbar auch in tieferen Lagen: Elmen am Lech, Bsclabs und Reutte, Schwarzwassertal bei 1500 m (Lchl).
stephensi Crotch: Eng im Karwendel 1 Ex. 3. IX. 1963 (Ka); Natters in Schottergrube einige Ex. 25. IX. 1967 (Ka).
milleri Duv.: Natters in Schottergrube in Anzahl 25. IX. 1967 (Ka), ein Teil dieser Tiere war 1971 als *B. italicum* De Monte gemeldet worden. Die Überprüfung der bei WÖRNDLE 1950 gemeldeten *B. brunnicorne* Dej. konnte noch immer nicht durchgeführt werden.
distinguendum Duv.: Elmen und Hinterhornbach einige Male (Lchl).
femoratum Strm.: Elmen mehrfach, V. 1939, IV. 1940, IV. und X. 1941 und 1942, Hinterhornbach (Lchl).
testaceum Duft.: Stams, linksufrige Innauen zahlreich 26. IV. 1981 (Ka).
stomoides Dej.: Elmen, Bsclabs, Hanauer Hütte und Hinterhornbach mehrfach, IV.–VIII. (Lchl).
millerianum Heyd.: Elmen mehrfach, IV.–VI. (Lchl).
inustum Duv.: Stams, linksufrige Innau 1 Ex. beim Lichtfang 2. VI. 1981 (Ka).
schüppeli Dej.: Gaisau bei Inzing mehrere Ex. 26. V. 1980 (Ka).
azurescens Wagn.: Stams, linke Innau s. h., IV., V. (Ka).
biguttatum F.: An den Bahngräben bei Kundl sehr zahlreich 29. VI. 1980 (Ka).
unicolor Chaud.: Lermooser Moos 1 Ex. 15. VIII. 1966 (Ka).
- Asaphidion* de Gozis 75
- flavipes* L.: Wie das Südtiroler Material wurden auch die Nordtiroler Tiere noch nicht auf die abgetrennte Art *A. austriacum* Schweiger untersucht.
- Patrobus* Steph. 81
- atrorufus* Stroem (excavatus Payk.): Brandenburg, Thalerjoch Nordhang bei 1700 m 2 Ex. 9. VI. 1979 (Ka); Achensee (Bachinger); Amraser Au und Innau bei Völs (Hernegger).

Harpalus Latr.

82 f.

punctatulus Duft.: Haimingerberg mehrere Ex. auf Doldenblüten, offenbar die Samen fressend, 29. VII. 1984 (Ka, Steinhausen).

puncticollis Payk.: Elmen 1 Ex. 11. VII. 1940 (Lchl).

puncticeps Steph.: Für diese Art, die schon bei WÖRNDLE 1950 erwähnt, aber bisher nicht sicher für Nordtirol nachgewiesen war, halte ich folgende Stücke aus der Haller und Innsbrucker Umgebung: Mühlau 1 Ex. abends gestreift 10. IX. 1963 (Ka); Mils bei Hall 2 Ex. nachts gestreift 13. IX. 1963 und 6. V. 1964 (Ka); Hall beim Lichtfang insgesamt 7 Ex. 6. VIII. 1964, 5. VIII. und 23. VIII. 1965 (Ka).

rufibarbis F. (*brevicollis* Serv.): Hall (Rief); Feichten im Kaunertal (coll. Kfl).

rufipes Deg. (*pubescens* Müll.): Neue Nomenklatur dieser in Tallagen allgemein häufigen Art.

griseus Panz.: Hall wiederholt beim Lichtfang, VII., VIII. (Ka); Serfaus (coll. Kfl).

atratus Latr.: Elmen, Bsclabs und Hanauer Hütte, IV.–VII. (Lchl).

tenebrosus Dej. ssp. *centralis* Schaub.: Hall, Baumkirchen und Fritzens wiederholt beim Lichtfang, VI.–VIII. (Ka).

Stenolophus Latr.

84

He II 203

teutonius Schrk.: Terfens, Weißlahn mehrere Ex. VII. 1981 (Ka).

discophorus Fischer de Waldheim: Diese Art wurde infolge eines Satzfehlers im Verzeichnis 1976 nicht aufgeführt. Terfens, Weißlahn 1 Ex. beim Lichtfang 10. VII. 1968, zusammen mit *Stenolophus mixtus* Hbst., *Acupalpus dorsalis* F., *Anthracus consputus* Duft. und *Badister peltatus* Panz.

Der ehemals so schöne Lebensraum der Weißlahn ist durch Errichtung eines Badesees inzwischen stark beeinträchtigt.

Bradycellus Er.

84

ruficollis Steph. (*similis* Dej.): Im Moor östlich des Schwarzsees bei Kitzbühel 1 Ex. 29. IV. 1967, dort 5 Ex. aus Callunarasen gesiebt 24. X. 1971 (Ka).

harpalinus Serv.: Baumgarten und Thal am Angerberg 3 Ex. 27. VIII. 1972 und 12. IX. 1981 (Ka); Terfens Weißlahn 1 Ex. 15. VI. 1980 (Ka); Hall beim Lichtfang 1 Ex. 5. VIII. 1965 (Ka).

Poecilus Bon.

87

Hieher die unter *Pterostichus* im Verzeichnis 1950 angeführten Arten *lepidus* Leske, *cupreus* L., *versicolor* Strm. (*coerulescens* auct. nec Linné).

Pterostichus Bon.

87

He I 9

Die im Verzeichnis 1971 gesondert angeführte Gattung *Haptoderus* Chaud. gehört wieder als Untergattung zu *Pterostichus*.

melanarius Ill. (*vulgaris* auct. nec Linné): Neue Nomenklatur nach FHL, Bd 2.

- Abax* Bon. 89
- parallelepipedus* Pill. (ater Vill.): Nomenklatur nach FHL, Bd. 1. Die ssp. *germanus* Schaub. wird nicht mehr aufrechterhalten.
- parallelus* Duft.: Angerberg (Zsch); Walchsee IX. 1980 (Herrmann).
- Pristonychus* Dej. (*Laemosthenes* Schauf.) 90
- janthinus* Duft.: Venntal am Brenner einige Male zahlreich, V., VI. (Ka, Kippenberg).
- terricola* Hbst.: Infolge des Verschwindens der alten Keller mit Erdböden neuerdings selten geworden. Wattens mehrere Ex. in altem Keller, Winter 1983 (Pircher, Ka).
- Olisthopus* Dej. 90
- sturmi* Duft.: An den xerothermen Hängen bei Fließ im Oberinntal einige Male unter Steinen und aus Rasen gesiebt, IV., XI. (Ka).
- Platynus* Bon. 91
He I 9
- Ist wieder als eigene Gattung und nicht als Untergattung von *Agonum* zu führen.
- cyaneus* Dej.: Diese Art, die doch speziellere Lebensansprüche (grobschottrige Ufer) stellt, ist infolge der umfangreichen Flußverbauungen am Inn von der Ausrottung bedroht!
- Amara* Bon. 85 f.
- montivaga* Strm.: Fließ einige Ex. 28. III. 1982 (Ka, det. Hieke); Elmen, Bsclabs und Reutte (Lchl).
- convexior* Steph.: Wird nunmehr als eigene Art und nicht mehr als Synonym zu *A. communis* Panz. geführt. Die Trennung des Nordtiroler Materials steht noch aus, vorläufig kann nur ein Fundort angegeben werden: Thierburg bei Fritzens 1 Ex. 30. III. 1964 (Ka, det. Hieke).
- schimperi* Wenck.: Linksufrige Innauen gegenüber Rietz und Stams öfters auf bewachsenen Kiesbänken an moosigen Stellen, III.–V. (Ka, det. Hieke).
- lunicollis* Schiödte: Walchsee IX. 1980 (Herrmann); Fließ einige Ex. 7. XI. 1978 (Ka, det. Hieke).
- municipalis* Duft.: Fließ einige Male in Rasengesieben, III. 1982 (Ka, det. Hieke).
- bifrons* Gyll.: Vill, Gluirschhöfe und Stams, linke Innau beim Lichtfang, VI., VII. (Ka, det. Hieke).
- consularis* Duft.: Stams, linke Innau und Fließ, Sonnenberg, immer an sandigen Stellen und beim Lichtfang (Ka, det. Hieke).
- aulica* Panz. (*helleri* Gdlr.): Synonymie von *A. helleri* nach FHL, Bd. 2.
- Chlaenius* Bon. 82
He II 202
- nitidulus* Schrk.: Innufer bei Wörgl (Sch); Straß 6. V. 1959 (Rief); Forchach (Rief).
- tibialis* Dej.: Elmen und Hinterhornbach mehrfach (Lchl).

- Badister* Clairv. 82
- lacertosus* Strm.: Eigene Art und nicht Variation von *B. bipustulatus* F. (nach FHL, Bd. 2). Die Trennung des Nordtiroler Materials steht noch weitgehend aus. Sichere Funde: Guggerinsel bei Hall 2 Ex. 16. X. 1963 (Ka); Fließ 1 Ex. 11. IV. 1981 (Ka).
- dilatatus* Chaud.: Hall beim Lichtfang 1 Ex. 23. VI. 1965 (Ka); Kundl in den Bahngräben einige Ex. 29. VI. 1980 und 15. VIII. 1984 (Ka).
- Dromius* Bon. 92
- marginellus* F.: Im Oberinntal mehrfach: Eigenhofen bei Zirl einige Ex. am Fuß von Kiefern gesiebt 22. XI. 1981, ebenso am Achberg bei Mieming 1. I. 1984 (Ka); Stams, linke Innau 1 Ex. beim Lichtfang 16. VIII. 1983 (Ka).
- Syntomus* Hope (*Metabletus* Schm.-Goeb.) 92
- truncatellus* L.: Nomenklatur nach FHL, Bd. 2.
- Fam. *DYTISCIDAE*
- Hygrotus* Steph. 94
He I 11
- decoratus* Gyll.: Weitere Funde aus dem Unterinntal: Loar bei Kramsach einige Ex. 30. VI. 1983 (Ka); Liesfeld bei Kundl zahlreich 29. VI. 1980 (Ka).
- Hydroporus* Clairv. 94 f.
He I 11
- scalesianus* Steph.: Frauensee bei Reutte in der südlichen Verlandungszone in Anzahl im Sphagnum und am Rand der Bülden, 3. VI. und 17. IX. 1978 (Ka, vid. Schaefflein); Walchsee, Schwemm 1 Ex. aus Sphagnum gesiebt 11. XI. 1984 (Ka). Eine Art Nordeuropas und des nördlichen Mitteleuropas, die sich neuerdings offenbar stärker nach Süden ausbreitet. Inzwischen sind auch weitere Funde aus Bayern und aus anderen Teilen Österreichs bekanntgeworden.
- incognitus* Shp.: Baumkirchnertal in Quellmoor einige Ex. 20. IV. 1978 (Ka, det. Schaefflein).
- planus* F.: Elmen einige Ex. (Lchl, det. Schaefflein).
- neglectus* Schaum: Liesfeld bei Kundl 2 Ex. 29. VI. 1980 (Ka, det. Schaefflein), somit auch für das Inntal nachgewiesen.
- Oreodytes* Seidl. 96
He I 13
- davisi* Curt. (*borealis* Gyll.): Nomenklatur nach SCHAEFFLEIN 1983.
- Agabus* Leach 97 f.
- neglectus* Er.: Stams, linke Innau wiederholt und in Anzahl in schattigen Altwässern, VIII., IX. (Pircher, Ka).
- affinis* Payk.: Frauensee bei Reutte in Anzahl 3. VI. 1978 (Ka).

Ilybius Er.

98

ater Deg.: Milser Wald bei Hall in Moortümpel einige Ex. 30. VII. 1982 (Pircher, vid. Ka).
subaeneus Er.: Münster, Bahngraben einige Ex. 28. VI. 1981 (Ka).

Fam. HYDRAENIDAE

Hydraena Kug.

100 f.

He I 16 f., He II 203 f.

bohemica Hrbacek: Inzing, Gaisau in Anzahl 26. V. 1980 (Ka); Frauensee bei Reutte einige Ex. 3. VI. 1978 (Ka).

morio Kiesw.: Unterangerberg in einem Bächlein am Steilhang zum Inn 15 Ex. zusammen mit massenhaft *H. emarginata* und *nigrita*, 21. V. 1978 (Ka).

nigrita Germ.: Unterangerberg 1 Ex. 7. VI. 1970 (Ka); dort am Steilhang zum Inn in einem Quellbächlein gegen 100 Ex. 21. V. 1978 (Ka); Elmen einige Ex. (Lchl).

pygmaea Waterh.: Dreibrunnenjoch bei Thiersee 3 Ex. 4. VI. 1978 (Ka).

gracilis Germ.: Mariastein wiederholt und in Anzahl (Ka); Dreibrunnenjoch bei Thiersee in großer Anzahl 4. VI. 1978 (Ka).

emarginata Rey: Breitenbach, Schönau in Anzahl 1. V. 1977, zusammen mit *H. gracilis* und *H. truncata* (Ka); Unterangerberg am Steilhang gegen den Inn massenhaft (ca. 150 Ex.) 21. V. 1978 (Ka); Dreibrunnenjoch in Anzahl, aber hier seltener als *H. gracilis*, 4. VI. 1978 (Ka).

truncata Rey: Breitenbach, Schönau in Anzahl 1. V. 1977 (Ka); Mariastein 1 Ex. 27. VIII. 1972 (Ka); Dreibrunnenjoch 2 ♂♂ 4. VI. 1978 (Ka).

heterogyna ssp. *doderoi* Ggbl. 1901 (*italica* Ggbl, *tyrolensis* Janssens): Diese bei HEISS u. KAHLER (1976) angeführte Art ist für die Nordtiroler Fauna zu streichen. Wie bereits in dieser Arbeit vermutet, handelt es sich beim Typusexemplar von *H. tyrolensis* um ein Stück aus dem alten Tirol (Südtirol und Trentino). Die Systematik wurde von M. JÄCH/Wien geklärt.

Hydrochus Leach

He I 18

carinatus Germ.: Hall 1 Ex. beim Lichtfang 4. VII. 1966 (Ka).

brevis Hbst.: Walchsee, Schwemm 2 Ex. in Seggenried zwischen Bülten gesiebt 11. XI. 1984 (Ka), von diesem Fundort auch schon vor einiger Zeit durch LEHMANN bekanntgeworden (mündl. Mitteilung A. Kofler).

Helophorus Leach

101 f.

He I 17

nubilus F.: Terfens, Weißblahn mehrere Ex. auf überschwemmter Wiese 15. VI. 1980 (Ka).

Fam. HYDROPHILIDAE

Cercyon Leach

102

He I 18

alpinus Vogt: Brandenberg, Breitenbachalm 2 Ex. in Hirschlosung 25. VII. 1971 (Ka); Schwarzwassertal bei Forchach 1 Ex. 18. VII. 1967 (Ka).

marinus Thoms.: Die im 1. Nachtrag (1971) unter *C. bifenestratus* Küst. gemeldeten Tiere von Hall, VIII. 1963, gehören zu dieser Art, die am Rande von schlammigen Gewässern leben soll (det. Ka 1978).

bifenestratus Küst.: Terfens, Weißlahn 1 Ex. beim Lichtfang 10. VII. 1968 (Ka), somit bleibt der Nachweis auch dieser Art für Nordtirol gesichert.

Cryptopleurum Muls. 103

He I 18

crenatum Panz.: Schlitters 1 Ex. in altem Mist 25. VIII. 1965 (Ka).

subtile Shp.: Diese Adventivart ist inzwischen in Nordtirol weit verbreitet: Schlitters und Straß in Anzahl in altem Mist 25. VIII. 1965 (Ka); Terfens, Weißlahn einige Ex. beim Lichtfang 10. VII. 1968 und 12. VII. 1971 (Ka); Steinberg am Rofan 1 Ex. am Müllplatz 31. VII. 1964 (Ka); Guggerinsel bei Hall in Anzahl in faulen Rettichabfällen 14. VIII. 1982 (Ka).

Helochares Muls. 103

lividus Forst.: Reutte 4 Ex. 26. VII. 1946 (Lchl).

obscurus Müll. (griseus F.): Nomenklatur nach FHL, Bd. 3.

Fam. HISTERIDAE

Abraeus Leach 203

granulum Er.: Innsbruck, Zeughausgasse massenhaft in hohler, vermulmter Trauerweide 1. IX. 1981 (Ka).

Dendrophilus Leach 204

punctatus Hbst.: Innsbruck, Zeughaus in hohler Robinie in Anzahl 1. IX. 1981 (Ka).

Carcinops Marsh. He I 94

pumilio Er.: Guggerinsel bei Hall in Anzahl in faulen Rettichabfällen 14. VIII. 1982 (Ka).

Paromalus Er. 204

He I 94

flavicornis Hbst.: Innsbruck, Zeughausgasse in hohler Trauerweide in Anzahl 1. IX. 1981 (Ka).

Fam. SILPHIDAE

Necrophorus F. 104

humator Ol.: Fließ, Piller einige Ex. 16. V. 1982 (Pircher).

investigator Zett.: Walchsee, IX. 1980 (Herrmann).

Necrodes Leach 104

littoralis L.: Walchsee, IX. 1980 (Herrmann).

- Blitophaga* Rtt. 105
He I 19
opaca L.: Mils, Baumkirchen und Terfens regelmäßig im Winter am Fuß einzelstehender Eichen zu finden (Ka, Pircher).
- Fam. *CATOPIDAE*
- Ptomaphagus* Ill. 106
He II 204
sericatus Chaud.: Die meisten Stücke aus der Sammlung KAHLEN erwiesen sich bei genauer Prüfung als die folgende Art *Pt. medius* Rey, so auch das im 2. Nachtrag gemeldete Ex. vom Scheibenbühel.
Für *Pt. sericatus* halte ich: Hall 1 Ex. in Hühnermist 19. X. 1962 (Ka); Baumkirchen 1 Ex. 20. VI. 1965 (Ka); Mils bei Hall 2 Ex. 2. und 5. X. 1962 (Rief, in coll. Ka). Die übrigen Stücke aus den Tiroler Sammlungen bedürfen der Überprüfung.
- medius* Rey: Mils bei Hall 1 Ex. 21. V. 1977 und 3 Ex. 11. IV. 1978, dort am Fuß einzelstehender Eichen am Waldrand sehr zahlreich III., XI., XII. 1981 (Ka); Hall, Loretto 1 Ex. 23. XI. 1981 (Ka); Thaur, Fischzucht 1 Ex. 18. IV. 1982 (Ka); Innsbruck, Zeughausgasse in hohler Weide 1 Ex. 1. IX. 1981 (Ka); Stams, Eichenwald 1 Ex. 23. IX. 1981 (Ka).
- Nargus* Thoms. 106
He I 20
velox Spence: Haller Au 1 Ex. 10. XI. 1980 (Ka); Kramsach in Angeschwemmtem an der Brandenberger Ache 1 Ex. 17. VI. 1983 (Ka); Münster, Bahngraben 1 Ex. 10. XI. 1984 (Ka).
- anisotomoides* Spence: Tratzberg wieder 1 Ex. gestreift 29. IX. 1978 (Ka).
Im Gegensatz zu der Meinung von FRANZ, wonach *Nargus*-Arten im eiszeitlich intensiv vergletscherten Teil der Alpen fehlen sollen, bin ich der Ansicht, daß diese flinken Tiere sehr wohl imstande waren, innerhalb kurzer Zeit eiszeitlich devastierte Areale wieder zu besiedeln. Dafür sprechen die eindeutig belegten Funde aus Nordtirol, auch wurde z. B. im östlichen Monte-Rosa-Gebiet die Art *N. badius* Strm. nicht einmal 10 km Luftlinie von den zentralen Gletschern entfernt aufgefunden.
- Choleva* Latr. 106
oblonga Latr.: Mils bei Hall und Baumkirchen am Fuß einzelstehender Eichen wiederholt und in Anzahl in Mausgängen mit Käse geködert, II., III., XI., XII. 1981 und 1986 (Ka).
cisteloides Fröl.: Baumkirchen, Haselfeld 1 Ex. in Mausgang 15. II. 1986 (Ka).
glauca Britt.: Ahrnkopf 1 ♂ 21. III. 1953 (Pe); Telfeser Wiesen 1 ♂ gestreift 19. VIII. 1980 (Ka); Schloß Friedberg bei Volders 1 Ex. 26. III. 1969 (Ka).
angustata F.: Terfens (Zschästak); Schwaz 1 ♂, V. 1950 (Kfl).
sturmi Bris.: Die Meldungen dieser Art aus Nordtirol sind sehr zu bezweifeln, sie dürften sich alle auf die folgende Art *Ch. fagniezi* Jeann. beziehen.
Ch. sturmi Bris. ist von Südosteuropa bis in die Südalpen (Friaul, Veneto) verbreitet. Diese Art ist vorläufig für die Nordtiroler Fauna zu streichen.
fagniezi Jeann.: Terfens, Weißlahn 1 Ex. auf überschwemmter Wiese 15. VI. 1980 (Ka); Mils und Baumkirchen je 1 Ex. in Mausgängen am Fuß von Eichen, 8. III. 1981 und 15. II. 1986 (Ka).

Obwohl die vorliegenden Ex. durchwegs ♀♀ sind, erscheint die Bestimmung durch Vergleich mit zahlreich aus den Südalpen vorliegenden Ch. sturmi beiderlei Geschlechtes gesichert.

Catops Payk.

106 f.

He I 20 f., He II 204

joffrei Dev.: Obergurgl, Gaisbergtal in Anzahl in Murmeltierbau 19. VII. 1972 (Ka).

westi Krog.: Nun sicher für Nordtirol nachgewiesen: Mils bei Hall 1 ♂ an Käseköder in Mausgang 8. III. 1981 (Ka).

nigricans Spence: Mils wiederholt und in Anzahl in Mausgängen am Fuß von Eichen, II., III., XI., XII. (Ka); Stams 1 Ex. am Fuß von Eichen gesiebt 23. IX. 1981 (Ka).

mariei Jeann.: Zu dieser nunmehr wieder anerkannten Art (vgl. ZWICK 1981) dürften alle Tiroler Stücke aus der *nigricans*-Gruppe von alpinen Lagen gehören. Das im 2. Nachtrag gemeldete Stück vom Schlüsseljoch, 14. VIII. 1970 (Ka), gehört hieher, weiters finden sich bei ZWICK Tiroler Angaben von Alpein, 25. IX. 1933 (Pe), und Stubai Alpen, 25. X. 1933 (Wö), wohl auch von Alpein. *C. nigricantoides* Rtt. ist für die Nordtiroler Fauna zu streichen!

An dieser Stelle soll auf die artenreiche Catopiden-Lebensgemeinschaft der Mausgänge am Fuß der Eichen an den Waldrändern und den angrenzenden Wiesen in Mils und Baumkirchen kurz eingegangen werden: Es fanden sich hier insgesamt 9 Catopiden-Arten, allerdings in sehr unterschiedlicher Häufigkeit: Häufig waren: *Ptomaphagus medius*, *Choleva oblonga*, *Catops fuliginosus* und *Catops nigricans*. Selten wurden gefunden *Choleva fagniezi* und *Catops nigriclavus*, nur je 1 Ex. bei vielen Köderversuchen konnte gefunden werden von *Choleva cisteloides*, *Catops chrysoloides* und *Catops westi*.

Fam. COLONIDAE

Colon Hbst.

108 f.

He I 22 f.

clavigerum Hbst.: In den letzten Jahren an vielen Stellen und dort s. h.: Arzler Alm und Scheibenbühel bei Innsbruck, Baumkirchen, Tratzberg, VII.–X. (Ka).

affine Strm.: Zusammen mit *C. clavigerum* und an denselben Stellen ebenso häufig (Ka); Sillschlucht 19. VI. 1983 (Ka).

armipes Kr.: Tratzberg auch einige Ex. IX., X. 1970 und in den Jahren 1977 bis 1980 wiederholt und in Anzahl, IX., X., XI. (Ka); Fritzens und Baumkirchen, Haselfeld wiederholt zahlreich, IX., X. 1979 und 1980 (Ka); Arzler Alm einige Ex. und Scheibenbühel wiederholt zahlreich, VIII.–X. 1979–1982 (Ka).

dentipes Sahlb.: Arzler Alm einige Ex. 29. VIII. und 11. IX. 1978 (Ka); Höttinger Graben 1 Ex. 8. IX. 1981 (Ka); Patsch, Rosengarten 1 Ex. 5. X. 1980 (Ka); Weng bei Fiecht 1 Ex. 6. X. 1980 (Ka).

zebei Kr.: Arzler Alm 2 Ex. 25. IX. 1964 und 2. VIII. 1970 (Ka); Baumkirchen 1 Ex. 19. X. 1977 (Ka); Zirler Mähder 3 Ex. IX. 1971 (Ka); Reith bei Seefeld 2 Ex. 21. IX. 1971 (Ka); Tratzberg 1 Ex. 15. IX. 1978 (Ka).

barnevillei Kr.: Absam, Melans 1 Ex. 19. VIII. 1982 (Ka).

brunneum Latr.: Brandenburg, Tiefenbach und Erzherzog-Johann-Klause einige Ex., VI., IX. 1976, 1978 und 1980 (Ka); Tratzberg einige Ex. VII. und IX. 1978 und 1980 (Ka); Terfens, Larchtal 1 Ex. 11. VIII. 1980 (Ka); Eichig bei Grins im Stanzertal 1 Ex. 4. VII. 1983 (Ka).

appendiculatum Sahlb.: Thal am Angerberg 1 Ex. 12. IX. 1981 (Ka); Tratzberg 1 Ex. 1. VIII. 1970 (Ka, in coll. Daffner).

Fam. *LEIODIDAE*

Wie in der Artenliste Südtirol ist es auch für das Nordtiroler Verzeichnis notwendig, die gesamte Tribus Leiodini nach der neuen Systematik nach DAFFNER 1983 neu aufzustellen. In den früheren Verzeichnissen angeführte Angaben, die in der vorliegenden Aufstellung nicht aufscheinen, bedürfen der Überprüfung, die hier gemeldeten Tiere wurden alle von DAFFNER überprüft.

Triarthron Märk.

He I 23

maerkeli Märk.: Nur die Angabe im Verzeichnis 1971, keine weiteren Funde.

Hydnobius Schmidt

109

He I 23 f.

punctatus Strm.: Umgebung Innsbruck und Hall mehrfach: Amraser Au, Mühlau, Spitzbühel, Arzler Alm, Rauschbrunnen, Thaur, Halltal (Wö, Pe); Zirlar Mähder und Reith bei Seefeld mehrere Ex., IX., X. (Ka); Breitenbach, Haus mehrere Ex. 15. X. 1978 und 11. X. 1979 (Ka); Stegerberg und Brentach bei Reutte wiederholt und in Anzahl (Kn); Gramais einige Ex. (Kn); Jungholz (Am, Kn).

spinipes Gyll.: Die Angaben im Verzeichnis 1971 (1. Nachtrag) bleiben aufrecht, wobei den dort angeführten Variationen *nigricollis* Vogt und *semistrigosus* Vogt keine Bedeutung zukommt. Weitere Funde: Stallenalm/Karwendel einige Ex. 6. IX. 1981 (Ka); Gleirschspitze an der Nordkette in Anzahl in Bodenfallen IX. 1976 (Thaler, in coll. Ka); Zirlar Mähder 2 Ex. IX. 1971 (Zschästak); Obfeldes bei Matrei 1 Ex. 12. IX. 1979 (Ka); Brandenburg, Ellbachtal 1 Ex. 15. VIII. 1979 (Ka); Obergurgl, Rotmoostal 1 Ex. 10. IX. 1978 (Ka).

danieli Vogt: Die Angaben im Verzeichnis 1971 bleiben aufrecht. Hinsichtlich der angeblich eiszeitlich bedingten Verbreitungsbeschränkungen muß nochmals betont werden, daß die Fähigkeit gerade von Tieren mit hoher Aktivität zur rezenten Wiederausbreitung stark unterschätzt wird.

claviger Strand: Nur die Funde im Verzeichnis 1971.

multistriatus Gyll.: Zu den bereits gemeldeten Funden kommen noch folgende Angaben: Brentach bei Reutte 1 Ex. 6. VII. 1915 (Kn); Reutte 8 Ex. (Kn, coll. Lchl); Absam, Melans einige Ex. IX. 1979 und 1984 (Ka); Baumkirchen, Haselfeld 1 Ex. 3. VII. 1978 (Ka); Tratzberg 1 Ex. 5. IX. 1979 (Ka).

Leiodes Latr.

109 f.

He I 25 f., He II 205

hybrida Er.: Umhausen am Ufer der Ache 1 Ex. 15. VI. 1908 (Kn); Arzler Alm 1 Ex. 24. VIII. 1952 (He).

rugosa Steph.: Brennerstraße 1 Ex. (Str); Arzler Alm 6 Ex., IX., X. (Wö, Pe); Terfens 1 Ex. 20. X. 1979 (Ka); Tratzberg 1 Ex. 6. X. 1973 (Ka); Mariastein 1 Ex. VIII. 1965 (Zschästak, in coll. He); Brentach bei Reutte 4 Ex. X. 1916 und 15 Ex. 23. IX. 1919 (Kn, 2 Ex. in coll. He).

skalitzkyi Ggbl.: Arzler Scharte bei 1800 m 1 ♂ 26. VIII. 1926 (Wö); am Aufstieg von Maria Waldrast zum Blaser bei 1600 m 1 ♂ 5. VIII. 1978 (Daffner); Umgebung Maria Waldrast 1 Ex. 11. IX. 1982 (Ka).

brandisi Holdh.: Die Angaben bei WÖRNDLE 1950 und HEISS 1971 sind richtig. Von DAFFNER wurden folgende Stücke überprüft: Wörgl 1 Ex. 22. X. 1937 (Sch); Breitenbach, Haus 1 Ex. 11. X. 1979 (Ka); Eng im Karwendel 1 Ex. 21. IX. 1940 (Pe, in coll. He); Baumkirchen 1 Ex. 1. IX. 1960 (He); Reith bei Seefeld 3 Ex. 15. X. 1954 (He); Brentach bei Reutte in großer Zahl IX., X. 1916 (Kn); Jungholz 2 Ex. (Am, in coll. He).

rotundata Er.: Wörgl Innufer 3 Ex. 15. und 21 V. 1937, hier auch mehrfach 24. V. 1942 (Sch); Innufer bei Breitenbach mehrfach 25. VIII. 1963 und 23. VII. 1980 (Ka); Terfens, Weißlahn 1 Ex. beim Lichtfang 1. VIII. 1978 (Ka); Hall Innufer 1 Ex. 19. VII. 1933 (Ra, in coll. Sch); Amraser Au und Kranebitten mehrere Ex. (Pe, Wö); Stams, linke Innufer 2 Ex. 10. VII. 1984 (Ka); am Lech bei Reutte mehrere Ex. VIII. 1913 und VI. 1916 (Kn). — Die Angabe bei WÖRNDLE 1950, wonach die Art am Innufer bei Innsbruck und Hall häufig ist, bezieht sich sicher auch auf falsch bestimmte Stücke von *L. pallens* und die neue Art *L. subconvexa* Daffner. Auch die Angaben für diese und die folgende Art bei A. KOFLER 1974 müßten überprüft werden.

Durch den eklatanten Rückgang der Feinsandbänke am Inn infolge der Flußverbauungen sind diese sowie die folgenden Arten am Inn heute nur mehr sehr lokal und selten zu finden, sie sind hier akut von der Ausrottung bedroht.

pallens Strm.: Wörgl Innufer 3 Ex. 15. V. 1937 und 24. IV. 1942 (Sch); Breitenbach Innufer zahlreich 25. VIII. 1963 und 23. VII. 1980 (Ka); Jenbach Innufer 1 Ex. 7. V. 1957 (He); Uderns 1 Ex. VII. 1906 (Kn); am Innufer bei Ampaß, Amras, Kranebitten, Haller Au wiederholt (Wö, Pe); auch im Gschnitztal, im Gaistal bei Leutasch und bei Imst an Bachufern (Wö, Pe); Stams, linke Innufer mehrfach 2. VI. 1981, 22. VI. 1983 und 10. VII. 1984 (Ka). — Die Angaben für das Außerfern bei WÖRNDLE 1950 beziehen sich offenbar alle auf die folgende neue Art!

subconvexa Daffner: Holotypus ♂ aus Bayern: Eschenlohe-Murnau, 3. VIII. 1937 (leg. Ihssen). Zahlreiche weitere Exemplare aus Nordtirol lagen der Beschreibung zugrunde (Paratypen): Lechtal, Umgebung Reutte am Lechufer (bes. Pflach, Lüß, Tränke), aber auch in den Schlägen des Brentach, 1 ♀ 18. VII. 1913, 1 ♀ 31. VII. 1913, 2 ♀♀ 28. VIII. 1913, 3 ♂♂ 1 ♀ 20. VII. 1914, 2 ♂♂ 3 ♀♀ 31. VII. 1915, 1 ♀ 12. VII. 1916, 1 ♀ 5. VIII. 1916, 1 ♂♀ 22. VI. 1935, 1 ♀ 14. VII. 1937, 1 ♀ 23. VIII. 1937 (leg. Kn, in coll. Kn), weiters 1 ♂♀ 18. VII. 1913, 1 ♂ 31. VII. 1913, 1 ♂ 3. VII. 1915, 1 ♂ 7. VI. 1916, 1 ♂ 23. VIII. 1937 (leg. Kn, in coll. Daffner) sowie 1 ♂♀ 21. VII. 1937 (leg. Kn, in coll. Ka). Die Angabe „Unterinntal“ mit den vorstehend angeführten Daten in der Originalbeschreibung beruht auf einem Lesefehler der schwer lesbaren Handschrift KNABLS und ist richtigerweise durch „Lechtal“ zu ersetzen. Weiters: Weißenbach Lechufer 1 ♀ 20. VI. 1939 (coll. Ihssen), Forchach Lechufer 6 ♂♂ 3 ♀♀ 29. VII. — 13. VIII. 1941 (Kfl, 1 ♂ in coll. Daffner), ebenda 9 ♂♂ 3 ♀♀ 26.—29. VII. 1943 (Dorn, 5 ♂♂ 1 ♀ in coll. Daffner), 1 ♂ „Tirol“ (coll. Reitter), Innsbruck-Ampaß Innufer 1 ♂ 27. VI. 1926 (Wö, in coll. Wö).

lunicollis Rye: Schusterreiße ober der Arzler Alm 1 Ex. 18. VII. 1959 (Pe). — Das Stück war als *L. calcarata* bestimmt. Es handelt sich um die Art, die als *L. distinguenda* var. *montana* Fleischer 1908 (nec. *L. montana* Halbherr, 1890) angeführt wird und auch bei PEEZ, 1971, in der Tabelle im FHL als *distinguenda* bezeichnet wird (nec *Anisotoma* [= *Leiodes*] *distinguenda* Fairmaire 1856).

triepkei Schm.: Ampaß 4 Ex. 29. VIII. 1926 (Wö); Arzl, Arzler Alm, Herzweise und Scheibenbühel wiederholt, VII., VIII., IX. (Pe, Ka); Zirler Mähder einige Ex.

IX. 1950 (Pe) und IX. 1971 (Ka); Reith bei Seefeld einige Ex. 25. IX. 1949 (Pe) und 2. IX. 1952 (He); Obfeldes bei Matrei 2 Ex. (Zschästak, in coll. Sch); Umhausen 1 Ex. 12. VIII. 1907 (Kn, in coll. Winkler); Brentach bei Reutte in Anzahl VII.–IX. 1916 (Kn).

rubiginosa Schm.: Amraser Au 1 Ex. aus Genist am Inn gesiebt 8. IX. 1952 (He).

distinguenda Fairm.: Die Angabe bei WÖRNDLE 1950 bezieht sich auf L. vladimiri Fleisch., wobei die untersuchten Stücke allerdings von Brentach bei Reutte (in Anzahl VII. 1915 und VII.–IX. 1916, leg. Kn) und nicht vom Lech bei Häselgehr und von Gramais stammen. Die Angabe bei HEISS/KAHLEN 1976 (Rietzalm bei Vorderkaiserfelden 4. IX. 1971 und Zirler Mähder 7. IX. 1971, leg. Ka) bezieht sich auf L. litura Steph.

L. *distinguenda* Fairm. ist daher für die Nordtiroler Fauna zu streichen.

brunnea Strm.: Ahrnwald 1 Ex. 30. VI. 1918 (Wö); Ehnbachklamm bei Zirl 1 Ex. 27. VII. 1951 (Pe).

polita Marsh. (calcarata Er.): Zahlreiche Funde aus dem Inntal: Breitenbach, Tratzberg, Heuberg bei Stans, Fritzens, Absam, Arzl, Mühlau, Arzler Alm, Heiligwasser, Amras, Reith bei Seefeld, Zirler Mähder, Stams linke Innau; auch im übrigen Gebiet: Uderns im Zillertal, Gärberbach, Unterberg und Matrei im Wipptal, Steinberg am Rofan, Lahn und Umgebung Reutte (div).

lucens Fairm.: Thal am Angerberg 1 Ex. 12. IX. 1981 (Ka); Breitenbach, Haus 1 Ex. 11. X. 1979 (Ka); Heuberg bei Stans 1 Ex. 14. VIII. 1971 (Ka); Fritzens einige Ex., VIII., X. (Ka); Arzler Alm 2 Ex., VIII., IX. (Wö, He); Rinn 2 Ex. 5. IX. 1948 (Pe); Ampaß 1 Ex. 6. IX. 1925 (Wö); Scheibenbühel bei Mühlau 1 Ex. 18. IX. 1979 (Ka); Axams 1 Ex. 18. VI. 1911 (Kn); Telfeser Wiesen 1 Ex. 19. VIII. 1980 (Ka); Obfeldes bei Matrei einige Ex. VIII. 1959, IX. 1961 und IX. 1979 (Zschästak, Ka); Brentach bei Reutte 3 Ex. 8. IX. 1915 (Kn).

oblonga Er.: St. Johann, Hinterkaiser 1 Ex. 25. VIII. 1978 (Ka); Anzenstein bei Wörgl 1 Ex. 3. XI. 1940 (Pe); Tratzberg 2 Ex. IX. 1965 und 1978 (Ka); Baumkirchen 1 Ex. 12. XI. 1923 (Wö); Arzler Alm 2 Ex. 20. IX. 1935 und 11. IX. 1978 (Pe, Ka); Scheibenbühel 1 Ex. 18. VIII. 1980 (Ka); Stams, linke Innau 1 Ex. 8. VIII. 1985 (Ka); Jungholz 2 Ex. (Am, in coll. Wö und Winkler); Plansee, Seewinkel 3 Ex. 17. IX. 1978 (Ka).

fracta Seidl.: Hierher gehören die Tiere aus Tirol, die bisher als L. rhaetica Er. (mit var. *fracta* Seidl.) angeführt waren. Eng im Karwendel (Pe); Vomperberg IX. 1964 (He); Fritzens 11. X. 1962 (Zschästak); Umgebung Arzler Alm wiederholt und in Mehrzahl, IX., X. (div); Zirler Mähder (Pe); Scharnitz (Wö); Reith bei Seefeld in Anzahl IX. 1964 (He); Matrei, Maria Waldrast 1 Ex. 11. IX. 1982 (Ka); Stams, linke Innauen 1 Ex. 2. IX. 1982 (Ka); Imst (Pe); Brentach bei Reutte in großer Zahl VII.–X. 1915 und 1916 (Kn); Plansee, Seewinkel 2 Ex. 17. IX. 1978 (Ka).

furva Er.: Umgebung Reutte 1 Ex. 7. X. 1908 (Kn, in coll. Winkler); Scheibenbühel bei Mühlau 1 ♂♀ 10. IX. 1963 und 1 Ex. 27. IX. 1979 (Ka).

rhaetica Er.: Hierher müssen die Tiere gestellt werden, die aus Tirol bisher unter dem Namen L. picea Panz. angeführt wurden (die bekannte dunkle, alpine Art). Breitenjoch im Kaisergebirge 1 Ex. 16. IX. 1956 (Pe); Uderns 1 Ex. VII. 1906 (Kn); Berliner Hütte einige Ex. VI. 1946 (Jan); Rofan, Umgebung Erfurter Hütte 5 Ex. 7. VIII. 1966 (Ka); Grafenast 1 Ex. (He); Arzler Scharte 2 Ex. 28. VII. 1923 und 3. VIII. 1984 (Wö, Ka); Gleirschspitze Westhang 2300 m in Anzahl in Bodenfallen IX. 1976 (Thaler, in coll. Ka); Patscherkofel 1 Ex. 29. VIII. 1962 (Ka); Nockspitze 1 Ex. 29. VII. 1937 (Wo); Padasterjoch 1 Ex.

23. VII. 1948 (Wö); Venntal 1 Ex. 20. VIII. 1919 (Wö); Alpein 1 Ex., IX. (Pe); Feldringer Alm 1 Ex. 29. VIII. 1929 (Strupi, in coll. Wö); Umhausen bei 1900 m 1 Ex. 11. VIII. 1908 (Kn); Mittelberg im Pitztal 1 Ex. VIII. 1905 (Kn); Neue Chemnitzer Hütte 2 Ex. 2. IX. 1951 (Burmans); Glockturm 1 Ex. 15. VIII. 1936 (Pe).
- longipes* Schm. (curta Fairm.): Das bei WÖRNDLE 1950 angeführte Ex. von Reutte (leg. Kn) wurde von DAFFNER nicht mehr zu dieser Art gestellt. Das ♀ von Matrei (leg. Zschästak, vgl. HEISS 1971) wurde nicht überprüft. Die Art ist daher für die Nordtiroler Fauna zu streichen.
- flavescens* Schm.: Amraser Au insgesamt 4 Ex. 24. IX. 1913, 13. X. 1924 und 23. IX. 1934 (Wö, Ra); Arzl 1 Ex. VIII. 1916 (Wö); Innsbruck-Stadt 1 Ex. 25. IX. 1955 (Wo); Stanz bei Landeck 1 Ex. 14. X. 1943 (Pe); Tratzberg 1 Ex. 29. IX. 1978 (Ka).
- ruficollis* J. Sahlb.: Hieber die Tiroler Tiere, die bisher als *L. nigrita* Schm. gemeldet wurden. Die echte *L. nigrita* Schm. ist ein Tier der UG. Oosphæra und wurde bisher (z. B. im FHL) als *L. scita* Rtt. bezeichnet. Tratzberg wiederholt in Einzelstücken, VIII.–X. (Ka); Stallental im Karwendel 2 Ex. 6. IX. 1981 (Ka); Ahrnwald 1 Ex. 10. X. 1919 (Wö); Zirler Mähder mehrere Ex., IX. 1930 und 1950 (Pe); Brentach bei Reutte zahlreich VIII.–X. 1915 und 1916 (Kn); Reutte mehrere Ex. (Am, in coll. Pe); Plansee, Seewinkel 2 Ex. 17. IX. 1978 (Ka); Jungholz mehrere Ex. (Am, in coll. Wö und Reiss). Auch die bei HEISS 1971 unter *L. litura* angeführten Exemplare aus Jungholz und von Tratzberg gehören hierher.
- litura* Steph.: Die bei HEISS 1971 angeführten Ex. dieser Art sind *ruficollis* J. Sahlb. Die bei HEISS/KAHLEN 1976 angeführten Stücke von *L. distinguenda* sind *L. litura* Steph., die Angabe für *L. litura* Steph. (Achselkopf 2 Ex. 14. XI. 1924, leg. Wö) in dieser Publikation ist richtig. Weitere Funde: Reintaler See 1 Ex. 24. VIII. 1980 (Ka); Tratzberg wiederholt, X. 1973, IX. 1978, 1979 und 1980 (Ka); Weng bei Fiecht 1 Ex. 6. X. 1980 (Ka); Stangensteig ober Hötting 3 Ex. 30. IX. 1979 (Ka); Reith bei Seefeld 1 Ex. 8. IX. 1979 (Ka).
- vladimiri* Fleisch.: Brentach bei Reutte in Anzahl VII. 1915 und VII.–IX. 1916 (Kn). Das Ex. von Mils bei Hall, 15. VI. 1966, leg. Ka (vgl. HEISS 1971) erwies sich als *L. dubia* Kug.
- obesa* Schm.: Erfurter Hütte im Rofan 1 Ex. 27. VII. 1964 (Ka); Innsbruck, Reichenau 1 Ex. 21. VIII. 1910 (Ra, in coll. He); Arzl Innufer 1 Ex. 6. VIII. 1952 (He); Axams 1 Ex. 21. VII. 1916 (Kn); Seefeld 22. IX. 1936 (Pe); Brentach bei Reutte in Anzahl IX. 1915 und VI.–VIII. 1916 (Kn); Jungholz (Am).
- dubia* Kug.: Achenwald, Brettersberg 1 Ex. 14. VII. 1974 (Ka); Mils bei Hall 1 Ex. 15. VI. 1966 (Ka); Innsbruck (Pertoll); Roßau, Mentlberg und Arzl (Hernegger, Ra, in coll. He), Arzl auch 1 Ex. 13. VIII. 1933 (Pe); Amraser Au mehrere Ex. IX., X. 1925 und 1929 (Wö); Scheibenbühel bei Mühlau mehrere Ex. VIII., IX. 1964, 1965, 1966 und 1979 (Ka); Brentach bei Reutte 1 Ex. 22. VII. 1915 (Kn).
- rufipennis* Payk.: Hieber ein Teil der seinerzeit als *L. dubia* angeführten Stücke: Arzler Reiß 5 Ex. 8. VII. 1926, 11. IX. 1926 und 28. VI. 1927 (Wö); Mühlau 1 Ex. VII. 1916 (Wö); Amraser Au 2 Ex. 18. VIII. 1916 und 17. IX. 1929 (Wö); Jamtal in der Silvretta 2 Ex. 3. IX. 1935 (Pe).
- gallica* Rtt.: Baumkirchen 1 Ex. 19. X. 1977 (Ka); Mils bei Hall 1 Ex. 1. X. 1979 (Ka); Absam, Melans 3 Ex. 19. IX. 1979 und 19. VIII. 1982 (Ka); Scheibenbühel bei Mühlau 6 Ex. 18. und 27. IX. sowie 9. X. 1979 (Ka); Höttinger Graben 1 Ex. 8. IX. 1981 (Ka).

- ferruginea* F. (ovalis Schm.): In den Tallagen in Nordtirol sehr weit verbreitet und nach *L. polita* Marsh. die häufigste Art. Kundl, Breitenbach, Brandenburg, Tratzberg, Steinberg am Rofan, Uderns, Fritzens, Wattens, Umgebung Innsbruck allenthalben (Arzler Alm, Amraser Au, Amras, Arzl, Rum, Klarahof, Mentlberg, Lanser Moor, Viller Moor, Unterberg, Omes, Axams), Valsertal, Zirler Mähder, Stams Eichenwald, Stams linke Innau, Haiming, Umhausen, Lähn, Brentach bei Reutte, Hinterhornbach, III., VI.–IX. (div).
- carpathica* Ggib.: Innsbruck, Amraser Au 2 Ex. 27. VII. 1912 (Wö) und Arzler Berg 1 Ex. 26. VII. 1943 (Wö), diese Stücke waren seinerzeit als *L. badia* Strm. bestimmt; Kramsach 1 Ex. in Angeschwemmtem an der Brandenberger Ache 17. VI. 1983 (Ka); Häselgehr am Lechufer mehrere Ex. VI. 1931 und 1935 (Kn); Forchach Lechufer 1 Ex. 31. VII. 1941 (Kfl, in coll. Wö).
- badia* Strm.: Kössen 1 Ex. 31. III. 1956 (Sch); Anzenstein bei Wörgl 2 Ex. 19. VI. 1941 (Sch); Wörgl Innufer 1 Ex. 21. V. 1937 (Sch); Itter 16. IV. 1960 (Pe); Tratzberg und Terfens einige Ex. (Ka); Umgebung Innsbruck n. s.: Mühlauer Klamm, Arzler Alm, Scheibenbühel, Höttinger Graben, Kranebitten, Kerschbuchhof, Amraser Au, Sillschlucht, Gärberbach, Unterperfuß (div); Obfeldes bei Matrei 2 Ex. IX. 1959 (Zschästak); Stams linke Innau (Ka); Umgebung Reutte: Pflach, Stegerberg, Pinswang, Brentach, VI., VII. (Kn); Forchach (Kfl).
- strigipenne* Daffner: Mehrere Paratypen dieser neuen Art stammen auch aus Nordtirol: Valsertal 1 ♂ 11. VI. 1961 (Pe); Tratzberg 1 ♀ 15. IX. 1978 (Ka); Brentach bei Reutte mehrere Ex.: 1 ♂ 17. VI. 1914, 1 ♂ 10. VII. 1914, 1 ♂ 19. VII. 1915, 2 ♀♀ 20. VI. 1916 (leg. und in coll. Kn), 1 ♂ 31. V. 1913, 1 ♂ 23. V. 1916 (leg. Kn, in coll. Daffner).
- flavicornis* Bris.: Die Stücke von Reutte (vgl. WÖRNDLE 1950) sind *strigipenne* Daffner. Das Stück vom Ahrwald (21. III. 1953, leg. Pe, vgl. HEISS 1971) konnte nicht überprüft werden, dürfte jedoch auch *strigipenne* sein, da *L. flavicornis* eine Art mit süd- und westeuropäischer Verbreitung ist.
L. flavicornis Bris. ist daher für die Fauna Nordtirols zu streichen.
- gyllenhali* Steph. (parvula Sahlb.): Die Stücke von Reutte (leg. Kn) sind *strigipenne*! Richtig ist die Angabe von Jungholz (Am); weiters Nöblach im Voldertal 1 Ex. 9. XI. 1970 (Ka); Mariastein und Baumgarten am Angerberg je 1 Ex. 27. VIII. 1972 (Ka).

Liocyrtusa Daffner (*Cyrtusa* Er. part.)

111

- minuta* Ahr.: Wörgl und Breitenbach am Innufer, VIII., IX. (Sch, Ka); Uderns 5 Ex. VIII. 1906 (Kn); Terfens Innufer, VII. (Ka); Hall Innufer, Amraser Au, Arzl, Kranebitten, Hötting, Tulfes (Wö, Pe, Ka); Telfes im Stubai (Pe); Umhausen 5 Ex. 25. IX. 1907 (Kn); Lüss bei Reutte mehrere Ex., VI., VII. 1913 und 1914 (Kn).

Cyrtusa Er.

111

- subtessacea* Gyll.: Innsbruck 1 Ex. 15. VII. 1912 (Wö, in coll. Winkler); Schießstand (heutiges Olympisches Dorf) 2 Ex. 28. VI. 1910 (Wö); Amraser Au 1 Ex. 27. VII. 1912 (Wö).

Colenis Er.

111

immunda Strm.: Im Inntal n. s.: Tratzberg (Kfl, Ka); Mils, Absam, Arzl (Ka); auch sonst in der Innsbrucker Umgebung (div); Mötztal (Pe); Umgebung Reutte einige Male (Kn); Jungholz (Am).

Agaricophagus Schm.

He I 26, He II 205

cephalotes Schm.: Die Angaben in den Verzeichnissen 1971 und 1976 sind richtig, dazu noch: St. Johann, Hinterkaiser 1 Ex. 25. VIII. 1978 (Ka); Baumkirchen, Haselfeld 2 Ex. 7. IX. 1979 (Ka); östlich Arzl 1 Ex. 25. VIII. 1980 (Ka); Scheibnbühel 1 Ex. 18. VIII. 1980 (Ka); Stamser Eichenwald 1 Ex. 10. IX. 1981 (Ka); Grins, Eichig 1 Ex. 4. VII. 1983 (Ka).

Liodopria Rtt.

112

serricornis Gyll.: Tratzberg wieder 1 Ex. 24. VI. 1979 (Ka).

Cyrtoplastus Rtt.

112

seriepunctatus Bris.: Thaur, Fischzucht 1 Ex. an Hecke gesiebt 18. IV. 1982 (Ka); Stams linke Innau 1 Ex. in Angeschwemmtem 8. VIII. 1985 (Ka).

Agathidium Panz.

112 f.

mandibulare Strm.: Im Brandenbertal an verschiedenen Orten hinter Buchen- und Tannenrinden n. s. (Ka).

discoideum Er.: Breitenbach, Schindler 1 Ex. an verpilztem Buchenstamm 2. X. 1977 (Ka).

nigripenne F.: Brandenberg, Ellbachtal und Trausnitzalm mehrfach hinter Buchenrinden, VIII. 1979 und IX. 1980 (Ka); Achenal, Sattelkopf zahlreich hinter Tannenrinde 27. IV. 1985 (Ka); Innsbruck, Weiherburg einige Ex. 9. III. 1967 (Ka).

bohemicum Rtt.: Schwarzsee bei Kitzbühel 1 Ex. 29. IV. 1967 (Ka); Bärnbad bei Wörgl 1 Ex. 4. VI. 1967 (Ka); Tratzberg 1 Ex. 16. VII. 1966 (Ka).

Fam. CLAMBIDAE

Clambus Fisch.

113

punctulum Beck.: Siltschlucht 1 Ex. 20. VII. 1971 (Ka); Angerberg, Thal und Krainthal in hohler Buche und am Fuß von Eichen in Anzahl 10. V. 1981 (Ka, vid. Daffner).

nigrellus Rtt.: Nach *C. armadillo* Deg. einzureihen. Linksufrige Innau unter Kleinsöll bei Breitenbach 1 Ex. in Angeschwemmtem 27. VIII. 1978 (Ka, det. Daffner).

nigriclavus Steph.: Nach *C. minutus* Strm. einzureihen. Innau unter Kleinsöll in Angeschwemmtem 3 Ex. 27. VIII. 1978, Hall Innufer und Innau bei Häusern je 1 Ex. 20. VIII. 1963 und 27. XI. 1964 (alle Ka, det. Daffner); Stams, linke Innau in Anzahl in Angeschwemmtem 16. VI. 1982 (Ka); Weißenbach Lechufer

einige Ex. in Hochwassergenist 8. VIII. 1985 (Ka); Forchach Lechufer 2 Ex. (Rief, in coll. Ka, det. Daffner).

Diese Art scheint ein Ufertier zu sein, ein Teil der als *C. minutus* Strm. gemeldeten Tiere (aus Angeschwemmtem) wird hierher gehören.

Fam. SCYDMAENIDAE

Euthia Steph.

114

linearis Muls.: In den Buchengebieten Tirols noch weiter verbreitet: Brandenburg, Weißbachtal 1 Ex. 2. X. 1983 (Ka); Achenwald, Sattelkopf 6 Ex. 27. IV. 1985 (Ka); Locherboden bei Mötz 1 Ex. 16. V. 1970 (Ka).

Die Art ist nicht myrmecophil, wie bei HEISS 1971 angegeben, sondern findet sich speziell in weißfaulen, trockenen Laubholzstrünken und -stubben, besonders Buche. Bei solchen geeigneten Buchenstrünken ist die Rinde meist mit kleinen, weißen, trockenen Baumschwämmchen besetzt und läßt sich plattig ablösen, darunter rieselt trockener, weißer Mulm. Gelegentlich sind diese Strünke natürlich auch von Ameisen, meist *Lasius*-Arten, besetzt. Die Käfer sind bei Sonnenschein sehr flüchtig und fliegen schnell vom Gesiebetuch weg!

Neuraphes Thoms.

114 f.

He I 114

carinatus Muls.: Vor *N. imitator* Blattny einzureihen. Fritzens 1 Ex. am Fuß von Eiche gesiebt 1. XI. 1968 (Ka); Eigenhofen bei Zirl 1 Ex. am Fuß von Kiefer gesiebt 22. XI. 1981 (Ka).

imitator Blattny: Brandenburg, Tiefenbach 1 ♂ abends gestreift 9. VI. 1976 (Ka); östlich Reintaler See 1 Ex. am Waldrand gestreift 24. VIII. 1980 (Ka); Terfens, Larchtal 1 ♂ abends gestreift 11. VIII. 1980 (Ka).

talparum Lokay: Stams 2 ♀♀ in hohler Eiche 26. V. 1973 (Brachat, det. Besuchet).

plicicollis Rtt.: Breitenbach, westlich Ramsau 9 Ex. an morschen, liegenden Buchenstämmen gesiebt 9. XI. 1977 (Daffner, det. Brachat).

coronatus J. Sahlb.: Eng im Karwendel 8. IX. 1965 (Ka); Gerlossteinwand mehrere Ex. 24. VI. 1979 (Ka).

Subalpin im ganzen Gebiet zu erwarten und n. s., hauptsächlich am Fuß älterer Bäume (Zirbe, Fichte, Lärche) an der Waldgrenze zu sieben.

frigidus Holdh.: Blaser bei Matrei 1 Ex. aus Dryasrasen gesiebt 5. VIII. 1978 (Ka).

caviceps Croiss.: Innsbruck, Arzler Reißer bei 1350 m 1 ♀ aus Rasen unter Latschen gesiebt 12. IX. 1976 (Ka, verglichen mit sicheren Stücken aus den Südalpen). Sehr bemerkenswerter Fund dieser in den Südalpen weit verbreiteten Art. Intensive Nachsuchen erbrachten kein Ergebnis, sodaß der Verdacht aufkommt, daß Tiere mit einer Föhnströmung hierher vertragen wurden und das Vorkommen in Nordtirol damit nicht autochthon ist. Die Art ist zwischen *N. frigidus* und *N. weiratheri* einzureihen.

coecus Rtt.: Weitere Funde aus dem Unterinntal samt Seitentälern: Breitenbach, Schindler und Ramsau wieder mehrere Ex., Ende IX., Anfang X. 1977 (Daffner, Brachat, Ka); Brandenburg, Ellbachtal 2 Ex. 15. VIII. 1979 (Ka); Achenwald, Rauchstuben einige Ex. 25. IX. 1977 (Daffner); Karwendel, Unterautal Bründlalm 1 Ex. 18. VIII. 1985 (Ka).

Scydmorephes Rtt.

116

He I 29

helvolus Schaum: Silz, rechtsufrige Innau 1 ♂ 1. I. 1984 am Fuß von Pappel gesiebt (Ka).

minutus Chaud.: Stams, Eichenwald in hohler Eiche mit *Lasius fuliginosus* 2 Ex. 26. V. 1973 (Ka).

Stenichnus Thoms. 116
He I 29

bicolor Denny: Achenwald, Sattelkopf 4 Ex. in rotfaulem Tannenstubben 27. IV. 1985 (Ka); Unteraul, Bründlalm einige Ex. hinter Buchenrinde 18. VIII. 1985 (Ka); Plansee, Schönjochl einige Ex. 15. VIII. 1985 (Ka).

harwoodianus Will.: Arzl bei Innsbruck, Lehmgrube 1 Ex. 22. VIII. 1979 (Ka); Oberinntal: Fließ, Alter Zoll 2 Ex. in Rasengesiebe 7. III. 1982 (Ka).

Euconnus Thoms. 116 f.

rutilipennis Müll.: Walchsee, Schwemm 3 Ex. in Sphagnumgesiebe 11. XI. 1984 (Ka), dort in Anzahl in Rinnenfallen im Sphagnummoor, VIII. 1986 (Ka).

Fam. ORTHOPERIDAE

Orthoperus Steph. 117

improvisus Bruce: Nach *O. atomus* Gyll. einzureihen. Thal am Angerberg 1 Ex. am Fuß von Ahorn gesiebt 10. V. 1981 und Stams linke Innau 2 Ex. an verpilzten Erlenästen 14. V. 1981 (alle Ka, det. Daffner, 1 Ex. in coll. Daffner).

Fam. PTILIIDAE

Nossidium Er. 118

pilosellum Marsh.: Rietz im Oberinntal, linksufrige Innau mehrere Ex. am Fuß von morscher Erle 23. III. 1982 (Ka).

Ptilium Er. 118
He I 31

minutissimum Ljungh: Die bei WÖRNDLE 1950 angeführte Gattung *Millidium* Motsch. wird nunmehr als Untergattung von *Ptilium* Er. geführt.

latum Gillm.: Rietz, linke Innau in Anzahl in morschen Erlenstrünken 23. III. 1982 (Ka).

Nanoptilium Flach 119

Zu dieser Gattung wird nunmehr die bei WÖRNDLE 1950 bei *Ptiliolium* Flach stehende Art *kunzei* Heer gestellt.

Ptiliolium Flach 119
He I 31

schwarzi Flach: Karwendel, Stallental 1 ♀ auf Alpweide gestreift 6. IX. 1981 (Ka).

Ptinella Motsch. 119 f.
He I 31

denticollis Fairm.: Diese bei HEISS 1971 für die Nordtiroler Fauna gestrichene Art kommt doch im Gebiet vor: Innsbruck, Zeughaus 1 ♂♀ in hohler Robinie 31. VIII. 1981 (Ka).

- Smicrus* Matth. 120
- filicornis* Fairm.: Haller Au 3 Ex. an Apfeltrebern 26. IX. 1963 (Ka); Fritzens 1 Ex. in altem Misthaufen 9. XI. 1980 (Ka).
- Baeocrara* Thoms. 120
He I 31
- litoralis* Thoms.: Sonnalm bei Natters 1 Ex. in Fichtennadelstreu 25. I. 1971 (Ka); Miß bei Hall, Umgebung Mooskreuz in großer Zahl in Fichtennadelstreu, zusammen mit *Acrotrichis intermedia* Gillm., 23. XI. 1980 (Ka).
- Acrotrichis* Motsch. 120 f.
He I 31
- thoracica* Waltl: Fritzens in altem Misthaufen in Anzahl 9. XI. 1980 (Ka).
pumila Er. (*longicornis* auct., nec Mannh.): Fritzens einige Ex. in nassem Fichtenasthaufen 13. III. 1983 (Ka).
- Fam. *SCAPHIDIIDAE*
- Scaphisoma* Leach 121
He I 31 f.
- inoptatum* Löbl: Elmen 3 Ex. 7. IV. 1937 und Häselgehr 1 Ex. 29. IX. 1945 (Lchl).
- Fam. *STAPHYLINIDAE*
- Megarthus* Steph. 122
- nitidulus* Kr.: Lermooser Moos 4 Ex. in faulem Heu 14. VIII. 1966 (Ka).
- Eusphalerum* Kr. (*Anthobium* auct. nec Leach) 122
He I 35 f.
- florale* Panz.: Bergsteiner See 15. IV. 1979 (Ka).
- Phyllocrepa* Thoms. 124
He I 36
- nigra* Grav.: Elmen (Lchl).
puberula Bernh.: Elmen auch noch weitere Male, insgesamt 18 Ex. (Lchl).
ammanni Bernh.: In den Zentralalpen an der Waldgrenze wohl allgemein verbreitet, hier regelmäßig am Fuß alter Zirben zu sieben, besonders an Stellen mit rotfaulem Holz. Weitere Funde: Tulfeinalm bei Hall, Obergurgl und Hochgurgl wiederholt (Ka).
linearis Zett.: Achenwald, Sattelkopf 4 Ex. in rotfaulem, mit Schleimpilzen durchsetztem Tannenstubben 27. IV. 1985 (Ka).
- Omaliium* Grav. 124
He I 37
- exiguum* Gyll.: Scheibenbühel bei Mühlau 1 Ex. gestreift 23. IX. 1966 (Ka).
ferrugineum Kr.: Umgebung Elmen und Umgebung Hanauer Hütte mehrfach, VII. 1945 und VIII. 1946 (Lchl).

rugatum Rey: Innsbruck, Hall und Fritzens (Ka); Kühtai 10. VI. 1971 (Ka); Tannheim (Rief, in coll. Ka).

Phloeonomus Heer 125 f.
He I 37

monilicornis Gyll.: Thal am Angerberg 1 Ex. hinter Buchenrinde 10. V. 1975 (Ka).

planus Payk.: Tratzberg 1 Ex. 1. XI. 1978 (Ka).

punctipennis Thoms.: Mariastein 2 Ex. 3. V. 1964 (Ka); Achenwald, Sattelkopf in Anzahl hinter Tannenrinde 27. IV. 1985 (Ka); Elmen, VII. 1939 und Beschlabs, V. 1941 (Lchl).

Mannerheimia Mäkl. 126

arctica Er.: Birchkogel bei Kühtai, Westgrat bei 2550–2600 m 4 Ex. unter Steinen, die auf moosdurchsetztem Zwergweidenrasen auflagen, 26. VII. 1980 (Ka).

Olophrum Er. 127

recticolle Scheerp.: Kühtai gegen Finstertaler See 1 Ex. unter Stein 9. VIII. 1969 (Ka, vid. Lohse).

Arpedium Er. 128
He I 38

quadrum Grav.: Die bei HEISS 1971 angeführte eigene Art *A. alpinum* Fauv. ist wieder als Variation von *A. quadrum* zu führen und ist daher als Art aus dem Verzeichnis zu streichen.

Eucnecosum Rtt. 128
He I 38

brachypterum Gyll.: Elmen und Hinterhornbach (Lchl).

Acidota Steph. 128 f.
He I 39, He II 207

pechlaneri Lohse: Ein weiterer Fund aus den Sellrainer Bergen: Birchkogel bei Kühtai 1 Ex. unter Stein zusammen mit *Mannerheimia arctica*, 26. VII. 1980 (Ka).

Lesteva Latr. 129
He I 39 f.

longelytrata Goeze: Elmen und Beschlabs einige Ex. IX. 1941 (Lchl).

Coryphium Steph. 132

dilutipes Gglb.: Obergurgl, Hohe Mut Nordhang bei 2500 m 1 Ex. aus Rasen gesiebt 27. VII. 1972 (Ka).

Ancyrophorus Kr. 133

angustatus Er.: Elmen 2 Ex. V. 1942 und VII. 1946 (Lchl).

Trogophloeus Mannh.

133 f.

rivularis Motsch.: Terfens Innau 1 Ex. 28. III. 1968 (Ka, det. Lohse).*impressus* Boisd.: Innufer östlich Breitenbach 1 Ex. 31. III. 1974 (Ka, det. Lohse).*subtilicornis* Roub.: Münster im Unterinntal 1 Ex. 21. VII. 1968 (Ka, det. Lohse). Vor Tr. punctatellus Er. einzureihen.*punctatellus* Er.: Elmen am Lechufer in Anzahl (Lchl).*gracilis* Mannh.: Innufer östlich Breitenbach 1 Ex. 31. III. 1974 (Ka, det. Lohse).*Oxytelus* Grav.

135

He I 42 f.

insecatus Grav.: Mils bei Hall 1 Ex. 17. IV. 1959 (Rief); Hall 1 Ex. 18. III. 1965 und Arzl Lehmgrube 1 Ex. 2. VII. 1964 (Ka).*mutator* Lohse: Arzler Alm 1 ♂ 20. X. 1973 (Ka).*Bledius* Mannh.

136 f.

He I 43 f.

baudii Fauv.: Huben am Ufer der Ötztaler Ache einige Ex. 26. VII. 1972 (Ka, det. Lohse).*pusillus* Er.: Huben zusammen mit voriger Art 2 Ex. 26. VII. 1972 (Ka, det. Lohse, 1 Ex. in coll. Lohse).*fontinalis* Bernh.: Weitere Funde aus dem Ötztal: Huben 2 Ex. 26. VII. 1972, Rotmoostal bei 2320 m 2 Ex. 12. VIII. 1972 (Ka, det. Lohse).Ob alle bisher aus Tirol gemeldeten Stücke von *B. bosnicus* Bernh. zu der ssp. *sparsicollis* Koch gehören und damit synonym zu *fontinalis* sind, ist immer noch nicht sicher geklärt.*Thinobius* Kiesw.

133

He I 41 f.

Wie bereits in der Artenliste Südtirol erwähnt, müssen alle Tiroler *Thinobien* noch umfassend untersucht werden, bevor endgültige faunistische Angaben gemacht werden können.*Stenus* Latr.

137 f.

He I 44 f.

Um eine Übersicht über die neue Systematik dieser Gattung zu geben, werden alle Arten nach der Reihung in den neuen Arbeiten von PUTHZ (bes. 1971) mit Hinweisen auf die Verzeichnisse von WÖRNDLE (1950) und HEISS (1971) angeführt. Die Hinweise sind jeweils mit Wö bzw. He mit Angabe der Seitenzahl abgekürzt.

Die Tiere aus der Sammlung KAHLEN wurden alle von Volker PUTHZ freundlicherweise überprüft.

UG. *Stenus* s. str.*biguttatus* L.: Wö, 138*comma* Lec. (*bipunctatus* Er.): Wö, 138; He, 44*longipes* Heer: Wö, 138*guttula* Müll.: Wö, 138*fossulatus* Er.: Wö, 138*gracilipes* Kr.: Wö, 138; He, 44*guyneri* J. Duv.: Wö, 138

- asphaltinus* Er.: Wö, 138
aterrimus Er.: Wö, 138
juno Payk.: Wö, 138. Pfl, Uderns und Schwarzsee bei Kitzbühel (Ka).
bimaculatus Gyll.: Wö, 139
ater Mannh.: Wö, 138
longitarsis Thoms.: He, 44
gallicus Fauv. (*excubitor* auct., nec Er.): He, 45
lustrator Er.: Wö, 138; He, 45. Terfens Weißlahn 1 Ex. 13. IV. 1965 (Ka); Uderns 1 Ex. 12. III. 1967 (Ka); Walchsee, Schwemm 1 Ex. 11. XI. 1984 (Ka).
proditor Er.: He, 45. Elmen im Lechtal je 1 ♀ 23. VII. 1936 und 3. V. 1940, 2 ♂♂ 13. IV. 1938 und 11. VI. 1936 (Lchl, det. A. Kofler).
sylvester Er.: He, 45
stigmula Er.: Wö, 138
clavicornis Scop.: Wö, 138
providus Er. (*rogeri* Kr.): Wö, 138. Aufgrund der von PUTHZ festgestellten Synonymie von *rogeri* Kr. zu *providus* Er. ist die Art im Verzeichnis zu streichen.

UG. *Nestus* Rey

- humilis* Er.: Wö, 140
carbonarius Gyll.: Wö, 140
circularis Grav.: Wö, 139
misael Bondr. ssp. *misael* s.str.: Wö, 140; He, 45
pusillus Steph.: Wö, 139
nanus Steph.: Wö, 139
assequens Rey (*simillimus* L. Ben., *pusio* Cas.): He, 45
palposus Zett.: He, 45
ruralis Er.: Wö, 139
boops Lj.: Wö, 139
incrassatus Er.: Wö, 139; He, 45. St. Leonhard bei Kundl ein weiteres Ex. 12. VII. 1966 (Ka).
melanarius Steph.: Wö, 139
morio Grav.: Wö, 139
excubitor Er.: Im Bahngraben westlich von Kundl 1 Ex. zwischen Bülden gesiebt 15. VIII. 1984 (Ka).
canaliculatus Gyll.: Wö, 139. Walchsee, Schwemm 1 Ex. 11. XI. 1984 (Ka); Stams linksufrige Innau 1 Ex. 22. VI. 1983 (Ka).
atratus Er.: Wö, 139; He, 45. Fließ 1 Ex. 7. III. 1982 (Ka).
melanopus Marsh.: Wö, 139
incanus Er.: Wö, 139
fuscipes Grav.: Wö, 139
argus Grav.: Wö, 139. Walchsee, Schwemm einige Ex. aus Sphagnum gesiebt 11. XI. 1984 (Ka).

UG. *Tesnus* Rey

- crassus* Steph. (*salisburgensis* Bernh.): Wö, 140; He, 46
formicetorum Mannh.: Wö, 140; He, 46. Gieringer Weiher bei Kitzbühel 1 Ex. 24. X. 1971 (Ka).
opticus Grav.: Wö, 140; He, 46
eumerus Kiesw.: Wö, 140. Auch am linken Innufer gegenüber Stams und bei Breitenbach (Ka).
brunnipes Steph.: Wö, 140
nigritulus Gyll.: Wö, 140

UG. *Hypostenus* Rey

- latifrons* Er.: Wö, 140; He, 46
fulvicornis Steph.: Wö, 140
tarsalis Lj.: Wö, 140
similis Hbst.: Wö, 140
solutus Er.: He, 46
cicindeloides Schall.: Wö, 140
formicatus Steph.: Wö, 140

UG. *Hemistenus* Motsch.

- pallitarsis* Steph.: Wö, 140
niveus Fauv.: Wö, 140. Thierburg bei Fritzens wieder 1 Ex. 28. III. 1968 (Ka); Vogelsberger Weiher bei Kitzbühel 1 Ex. 18. V. 1969 (Ka); Walchsee, Schwemm 1 Ex. 11. XI. 1984 (Ka).
binotatus Lj.: Wö, 141
pubescens Steph.: Wö, 141. Vogelsberger Weiher bei Kitzbühel 1 Ex. 18. V. 1969 (Ka).
flavipes Steph.: Wö, 141
nitidiusculus Steph.: Wö, 141. Mariastein in Quellmoos einige Ex. 7. IV. 1969 (Ka); Bärnbad bei Wörgl 1 Ex. 27. VIII. 1972 (Ka); Hinteres Sonnwendjoch einige Ex. 3. IX. 1980 (Ka).
picipennis Er.: Wö, 141
bifoveolatus Gyll.: Wö, 141
leprieuri Cuss.: He, 47
picipes Steph.: He, 47
brevipennis Thoms.: He, 47

UG. *Parastenus* v. Heyd.

- alpicola* Fauv.: Wö, 139
montivagus Heer: Wö, 142. Kitzbühler Horn, Nordhang einige Ex. aus Rasen gesiebt 11. X. 1970 (Ka).
palustris Er.: Wö, 142; He, 47
flavipalpis Thoms.: Wö, 142
geniculatus Grav.: Wö, 142
impressus Germ.: Wö, 141
ludyi Fauv. (*coarcticollis* auct. p. p., nec Epp.): Wö, 141; He 46
ochropus Kiesw. (*erichsoni* Rye): Wö, 141
subaeneus Er.: He, 46
glacialis Heer: Wö, 141; He, 46. Landsberger Hütte in den Allgäuer Alpen einige Ex. 6. VII. 1983 (Ka).
parcior Bernh. ssp. *limonensis* Fagel (*muscorum* auct. p. p., nec Fairm. Bris.): Wö, 141. Petersköpfl im Zahmen Kaiser 1 Ex. unter Latschen gesiebt 5. IX. 1971 (Ka).
pallipes Grav.: He, 47

Paederus Grav.

143

- schönherri* Czwal.: Terfens in Anzahl am Fuß von Eichen in trockenem Gras 5. III. 1978 (Ka).
fuscipes Curt.: Uderns 2 Ex. 3. VI. 1956 (Pe); Terfens, Weißlahn 1 Ex. 12. VI. 1977 (Ka); Wangalm bei Leutasch 1 Ex. 8. VIII. 1949 (Pe).

- Stilicus* Latr. 143 f.
He I 48
mixtus Lohse: Brandenburg-Dorf 1 ♂ in Moos an Buche 7. X. 1964 (Ka).
- Lithocharis* Thoms. 144
negriceps Kr.: Elmen im Lechtal einige Ex. in Kompost V. und VI. 1951 (Lchl).
- Scopaeus* Er. 144 f.
He I 49
cognatus Rey: Vor Sc. minutus Er. einzureihen. Tratzberg 1 Ex. 6. VII. 1966 (Ka); Arzler Alm und Arzler Reiße 3 ♂♂ 30. VIII. 1965 und 12. IX. 1976 (Ka); Thaur 2 Ex. 28. I. 1964 (Ka); Häselgehr (Lchl). Viele der bisher als Sc. sulcicollis Steph. und minutus Er. (sulcicollis auct.) aus Tirol gemeldeten Tiere dürften hierher gehören. Sc. sulcicollis ist als Art jedenfalls aus dem Verzeichnis zu streichen.
pusillus Kiesw.: Fritzens 1 ♂ am Bach 21. VIII. 1964 (Ka).
- Lathrobium* Grav. 145 f.
He I 49 f.
springeri Koch: Kufstein 1 ♂ 5. VII. 1940 (Koneczni, in coll. A. Kofler).
gracile Hampe: Walchsee, Schwemm 4 Ex. im Sphagnum 11. XI. 1984 (Ka).
ripicola Czwal.: Häusern bei Ampaß in der ehemaligen Innau 1 Ex. 25. IV. 1965 (Ka).
- Gyrohypnus* Muls. Rey 147
He I 51
fracticornis Müll.: Elmen und Häselgehr, VII. und IX. 1946 (Lchl).
- Baptolinus* Kr. 147
longiceps Fauv.: Hinterhornbach 1 Ex. 12. VII. 1967 (Ka).
- Othius* Steph. 147 f.
He I 51, He II 207
brevipennis Kr.: Lechtaler Alpen, Hanauer Hütte bei 1900 m 1 Ex. 9. VIII. 1940 (Lchl).
- Neobisnius* Gglb. 148
He I 52
villosulus Steph. (elongatus Er.): Nomenklatur nach FHL, Bd. 4.
cerrutii Grid.: Hall, ehemaliger Müllplatz bei Loretto 2 Ex. 26. IV. 1964 (Ka); Heiterwanger See in Angeschwemmtem 1 Ex. 29. VI. 1965 (Ka).
- Philonthus* Curt. 148 f.
He I 52 f.
laevicollis Boisd. Lac.: Elmen und Reutte (teste A. Kofler).
addendus Steph.: Elmen aus faulen Pilzen gesiebt, IX. 1941 (Lchl).
quisquiliarius Gyll.: Hall, Lichtfang am Hausbalkon 2 Ex. 28. VIII. 1964 und 4. VII. 1966 (Ka).

- Gabrius* Curt. 151 f.
He I 53 f.
nigritulus Grav.: Elmen einige Male, V. (Lchl).
pennatus Shp.: Terfens, Weißlahn in Mehrzahl aus Moos gesiebt 13. IV. 1965 (Ka).
subnigritulus Rtt.: Terfens, Weißlahn mehrere Ex. 13. IV. 1965 (Ka); Steinberg am Rofan
1 Ex. 31. VII. 1964 (Ka); Weißenbach, Lechufer in Hochwassergenist 8. VIII.
1985 (Ka).
- Ontholestes* Ggbl. 154
haroldi Epph.: Nach *O. murinus* L. einzureihen. Roßau bei Innsbruck 1 Ex. 26. II. 1964
und Arzl 1 Ex. 14. IV. 1968 (Ka).
- Staphylinus* L. 152 f.
He I 54 f.
Aus Gründen der Übersichtlichkeit soll der Systematik nach FHL, Bd. 4 gefolgt werden,
wenn auch bei spezialisierter Betrachtung die vorgenommene Aufspaltung nicht immer
gerechtfertigt sein sollte. Es ergibt sich somit folgende Aufteilung:
- Platydracus* Thoms.
fulvipes Scop.: Nachtrag: Gnadenwald hinter Kiefernrinde 1 Ex. 4. V. 1982 (Pircher).
latebricola Grav.
chalcocephalus F.
stercorarius Ol.
- Trichoderma* Steph.
pubescens Deg.
Parabemus Rtt.
fossor Scop.
Staphylinus L.
erythropterus L.
caesareus Ced.
dimidiaticornis Gemm. (parumtomentosus Stein): Stans VI. 1951 (Kfl); Achentall
(Bachinger).
- Ocypus* Steph.
olens Müll.
tenebricosus Grav.
ophthalmicus Scop. s. str.: Fließ wiederholt (Ka)
ophthalmicus ssp. *hypsibatus* Bernh.
alpestris Er.: Die Angabe „Arlberg“ bei HEISS 1971 ist anzuzweifeln, weil die Art eine
südostalpine Verbreitung hat.
brevipennis Heer s. str.

- brevipennis* ssp. *pseudoalpestris* Müll.
megacephalus Nordm.: Auch die Angabe dieser Art vom Arlberg muß wegen des Verbreitungsgebietes der Art in den Süd- und Südostalpen bezweifelt werden.
- similis* ssp. *semialatus* Müll.
rhaeticus Epp. (*baudii* Fauv.)
brunnipes F.
fuscatus Grav.
picipennis ssp. *fallaciosus* Müll.
fulvipenne Er.
aeneocephalus Deg.
ater Grav.
winkleri Bernh.
melanarius Heer: Zirl, Weinberg 1 Ex. 21. IX. 1971 (Ka).
globulifer Geoffr.
- Quedius* Steph. 155
 He I 56 f.
- fulgidus* F.: Wattens in verschiedenen alten Kellern zahlreich Ende XII. 1982 und Anfang I. 1983 (Pircher, Ka).
obscuripennis Bernh.: Die Angabe von Mils bei Hall bei HEISS 1971 bezieht sich auf *Qu. ochropterus* Er. (Fehlbestimmung aufgrund Verwechslung der Genitalabbildungen in FHL, Bd. 4). Sichere Nachträge von alpinen Gebieten: Tulfenalm bei Hall 23. VI. 1963 (Ka); Arbeser bei Schwaz 22. V. 1966 (Ka).
sturanyi Gglb.: Lechtaler Alpen, Hanauer Hütte 2 Ex. VII. 1945 (Lchl).
spurius Lokay: Nach *Qu. alpestris* Heer einzureihen. Axams 9 Ex. (Knabl, teste A. Kofler).
riparius Kelln.: Elmen am Lech einige Ex. (Lchl).
boops Grav.: Mühlau bei Innsbruck 2 Ex. gestreift 10. IX. 1963 (Ka).
- Acylophorus* Nordm. 158
- glaberrimus* Hbst.: Walchsee, Schwemm mehrere Ex. 17. VI. 1972 (Ka).
- Atanygnathus* Jac. 158
- terminalis* Er.: Walchsee, Schwemm mehrere Ex. im Sphagnum 11. XI. 1984 und in Anzahl VIII. 1986 (Ka).
- Mycetoporus* Mannh. 158 f.
 He I 60 f.
- ambiguus* Luze: Mils bei Hall 1 Ex. 14. I. 1965 (Ka).
clavicornis Steph.: Kitzbühler Horn 1 Ex. aus Rasen gesiebt 11. X. 1970 (Ka).
- Tachyporus* Grav. 162
 He I 63 f.
- transversalis* Grav.: Walchsee, Schwemm zahlreich 11. XI. 1984 (Ka); Elmen aus Lechgenist gesiebt 3. VI. 1938 (Lchl).

- Tachinus* Grav. 163
He I 64, He II 207
ochsi Coiff.: Diese Art ist für die Tiroler Fauna zu streichen. Die Stücke von Kühtai wurden zwar nicht überprüft, alle anderen Exemplare aus ganz Tirol sind jedoch durchwegs *T. elongatus* Gyll., das isolierte Vorkommen der zweiten Art mitten im Verbreitungsgebiet von *T. elongatus* ist praktisch auszuschließen.
- Hypocyphtus* Mannh. 164
He I 64
laeviusculus Mannh.: Tratzberg insgesamt 6 Ex. abends gestreift 23. VII. 1980 und 19. VIII. 1981 (Ka).
discoideus Er.: Nach *H. ovulum* Heer einzureihen. Walchsee, Schwemm 1 ♂ im Sphagnum 11. XI. 1984 (Ka).
nitidus Palm: Matri, Gratlbergl 2 Ex. in Schafstall gesiebt 15. I. 1971 (Ka, det. Lohse, 1 Ex. in coll. Lohse). Vor *H. seminulum* Er. einzureihen.
seminulum Er.: Kössen mehrfach (Sch); Gärberbach (He).
pulicarius Er.: Elmen 1 Ex. aus altem Heu gesiebt 5. IX. 1945 (Lchl); Breitenwang bei Reutte 1 ♂ gestreift 11. VIII. 1966 (Ka).
hanseni Palm.: Westlich des Bahnhofes Zirl mehrere Ex. unter Ziegeln am Boden eines Feldstadels 23. III. 1986 (Ka).
- Gymnusa* Grav. 164
brevicollis Payk.: Gieringer Weiher bei Kitzbühel 1 Ex. 24. X. 1971 (Ka); Walchsee, Schwemm in Anzahl im Sphagnum 11. XI. 1984 (Ka).
- Myllaena* Er. 164
dubia Grav.: Walchsee, Schwemm 3 Ex. 11. XI. 1984 (Ka).
- Pronomaea* Er. He I 65, He II 207
rostrata Er.: Die Überprüfung der Nordtiroler Stücke steht noch immer aus, sodaß die im Verzeichnis 1976 geäußerte Vermutung aufrecht bleiben muß.
- Oligota* Mannh. 164 f.
pusillima Grav.: Fließ einige Ex. 7. III. 1982 (Ka).
pumilio Kiesw.: (Ehemalige) Innau bei Häusern 1 Ex. 21. X. 1965 (Ka, det. Lohse). Die Angaben im Verzeichnis 1950 für *O. pusillima* müßten auch auf diese Art geprüft werden.
- Gyrophaena* Mannh. 165 f.
He I 66
obsoleta Gglb.: Innsbruck-Gramart 2 Ex. 10. IX. 1960 (Hernegger, in coll. Ka); Baumkirchen in Anzahl 27. IX. 1981, zusammen mit *G. pulchella* Heer (Ka).
pseudonana Strand: Milser Wald bei Hall 2 ♂♂ an Blätterpilzen 1. X. 1983 (Ka).
gentilis Er.: Mils, Baumkirchen und Terfens gemein an Blätterpilzen, IX. 1981 (Ka); Brandenburg, Kaiserhaus 8. VI. 1981 (Ka); Stams, linksufrige Innau 30. IX. 1983 (Ka).

- poweri* Crotch: Milser Wald 1 ♂ an Schleierling 7. VIII. 1981 (Ka).
minima Er.: Waidring (Pe); Brandenburg, Kaiserhaus 1 ♂ 2. VIII. 1981 (Ka).
munsteri Strand: Brandenburg, Marchbachtal 2 Ex. am Fuß von Buche gesiebt 9. VI. 1979 (Ka).
congrua Er. (*fasciata* auct. nec Marsh.): Hierher gehören die Angaben für *G. fasciata* Marsh. bei WÖRNDLE 1950. Weitere Funde: Milser Wald 7. VIII. 1981 (Ka); Stams, linksufrige Innau 19. XI. 1983 (Ka); Biberwier, Mittersee 6. VIII. 1981 (Ka).
williamsi Strand: Milser Wald in Schleierlingen 7 Ex. 7. VIII. 1981 (Ka); Tratzberg 1 Ex. 19. VIII. 1981 (Ka).
fasciata Marsh. (*laevipennis* Er.): Hierher gehören die Angaben für *G. laevipennis* Kr. bei WÖRNDLE 1950 und HEISS 1971. Weitere Angaben: Stams, linksufrige Innau in Anzahl in Blätterpilzen 4. IX. 1984 (Ka).
bihamata Thoms.: Baumkirchen und Melans bei Absam einige Ex., VIII., IX. (Ka); Brandenburg, Bairachtal in Anzahl an Stockschwämmen 1. IX. 1980 (Ka).
- Agaricochara* Kr. 166
 He I 66
- latissima* Shp. (*laevicollis* Kr.): Nomenklatur nach FHL, Bd. 5.
- Placusa* Er. 166 f.
 He I 67
- incompleta* Sjöb.: Tratzberg 1 ♂ 4. X. 1971 (Ka).
- Leptusa* Kr. 167 f.
 He I 67 f., He II 207 f.
- Insbesondere durch die von PACE vorgenommene Revision des Typenmaterials aus der Sammlung SCHEERPELTZ ist es gelungen, Klarheit in die verworrene Systematik dieser Großgattung zu bringen.
- pulchella* Mannh. (*angusta* Aubè): Verbreitung in Nordtirol siehe WÖRNDLE 1950 und HEISS 1971.
fuliginosa Aubè: Siehe HEISS 1971.
norvegica Strand: Siehe HEISS 1971.
fumida Er.: Siehe WÖRNDLE 1950 und HEISS 1971.
ruficollis Er.: Siehe WÖRNDLE 1950.
globulicollis Muls. Rey: Siehe WÖRNDLE 1950, HEISS 1971 und HEISS/KAHLEN 1976.
granulicauda Epph.: Siehe WÖRNDLE 1950 und HEISS 1971.
flavicornis Brancsik (*rhaetonorica* Scheerp. i. l.): Siehe HEISS 1971, wobei es nicht ganz sicher ist, daß alle die gemeldeten Tiere wirklich dieser Art angehören.
wörndlei Scheerp. (*witzgalli* Scheerp. i. l., *grundmanni* Scheerp. i. l., *silvrettae* Scheerp. i. l., *excellens* Scheerp. i. l., *vallisrosannae* Scheerp. part., *kersteni* Lohse): Siehe WÖRNDLE 1950 und HEISS 1971. Unter Streichung der angeführten Synonyma als Arten aus dem Nordtiroler Verzeichnis ergibt sich eine Verbreitung von *L. wörndlei* über die gesamten Nordtiroler Kalkalpen vom Arlberg (Krabachjoch, Valluga – Paratypus von *L. vallisrosannae* leg. Comellini – vgl. Verz. 1976) bis in die benachbarten Leoganger Steinberge (*L. witzgalli*).
sudetica Lokay (*arulensis* Scheerp., *alpigena* Scheerp. i. l. part., *käufeli* Scheerp., *alpigrada* Scheerp.): Siehe WÖRNDLE 1950, HEISS 1971 und HEISS/KAHLEN

1976. Die angeführten Synonyma sind als Arten aus dem Nordtiroler Verzeichnis zu streichen. Es ergibt sich somit eine Hauptverbreitung der Art im Gebiet des westlichen Tirol (bes. Lechtaler Alpen), aber über isolierte Fundorte in den übrigen Kalkalpen und auch Zentralalpen bis ins Kaisergebirge und die Kitzbühler Alpen reichend.

piceata Muls. Rey (*vallisrosannae* Scheerp. part., *monticola* Scheerp. i. l. part., *grandiceps* Scheerp. i. l., *alpigena* Scheerp. i. l. part.): Siehe HEISS 1971. Die angeführten Synonyma sind als Arten aus dem Nordtiroler Verzeichnis zu streichen. Mit Sicherheit ebenso hieher gehören die Fundortangaben der bei WÖRNDLE 1950 angeführten Arten *alpestris* Scheerp. und *pseudoalpestris* Scheerp. (welche Arten ebenfalls für die Nordtiroler Fauna zu streichen sind) und mit großer Wahrscheinlichkeit auch die Angaben bei HEISS 1971 für *L. alpina* Scheerp. i. l.. Die letztere inzwischen von LOHSE beschriebene Art wird von PACE synonym zu *L. laevicauda* Scheerp. gestellt, diese Art ist jedoch aufgrund ihrer Verbreitung in Nordtirol kaum zu erwarten.

L. piceata Muls. Rey ist besonders in den gesamten Zentralalpen Tirols an der Waldgrenze und in der alpinen Zwergstrauchstufe häufig.

Euryusa Er.

169

He I 69, He II 208

coarctata Märk.: Sillschlucht bei Innsbruck 1 Ex. in Lindenstrunk mit *Lasius brunneus* 21. IV. 1971 (Ka).

Bolitochara Mannh.

169

bella Märk.: Mariastein, Breitenbach, Tratzberg und Münster mehrfach, V.–VIII. (Ka); Baumkirchen einige Ex. 20. IV. 1967 (Ka).

mulsanti Shp.: Brandenberg, Rumpfalm mehrere Ex. hinter Tannenrinde 31. VIII. 1980 (Ka).

Falagria Mannh.

169 f.

thoracica Curt.: Tratzberg 4 Ex. 6. VII. 1966 (Ka).

Bohemiellina Mach.

paradoxa Mach.: Vor Gattung *Tachyusa* Er. einzureihen. Adventivart, in Südtirol bereits 1954 zweimal, aber nachher nie wieder gefunden.

Hall, Guggerinsel 6 Ex. in faulen Rettichabfällen, zusammen mit anderen Adventivarten, wie *Cercyon laminatus*, *Cryptopleurum subtile*, *Atomaria lewisi*, 14. VIII. 1982 (Ka).

Tribus *Callicerini* (Athetae)

170 f.

He I 70 f.

Die zahlreichen Änderungen in Nomenklatur und Reihung nach den neuen Tabellen in FHL, Bd. 5 machen es notwendig, die gesamte Tribus für Nordtirol neu aufzustellen, da sonst die Übersicht verlorengeht und das Arbeiten mit dieser Gruppe wesentlich erschwert wird. Die Hinweise auf die Verzeichnisse von WÖRNDLE 1950 und HEISS 1971 sind jeweils mit Wö bzw. He mit Angabe der Seitenzahl abgekürzt.

Brachyusa Muls. Rey

concolor Er.: He, 70

Callicerus Grav.

obscurus Grav.: Wö, 171

Schistoglossa Kr.

viduata Er.: Wö, 170

gemina Er.: Wö, 174 (Atheta); He, 71 und 74

aubei Bris.: Wö, 174 (Atheta); He, 71 und 74 (hier als Neumeldung zu streichen).

Actocharina Bernh.

leptotyphloides Bernh.: Wö, 171. Nachtrag: Unterleutasch, Reindlau 1 Ex. an der Leutascher Ache geschwemmt 18. V. 1984 (Ka).

Hydrosmecta Thoms.

fluviatilis Kr.: He, 72

fragilicornis Kr.: He, 72

gracilicornis Er.: Wö, 172 (Atheta)

eximia Shp. (bavarica Scheerp.): Wö, 172 (Atheta). Nachträge: Elmen 23. V. 1942 (Lchl, det. Benick); Unterleutasch 1 Ex. 18. V. 1984 (Ka).

fragilis Kr.: Wö, 172 (Atheta)

lessinica Scheerp.: Elmen 1 Ex. 17. V. 1938 (Lchl, det. Benick).

valdieriana Scheerp.: Elmen 3 Ex. 10. VII. 1946 (Lchl, det. Benick).

thinobioides Kr.: Wö, 172 (Atheta). Nachtrag: Weißenbach, rechtes Lechufer mehrere Ex. in Hochwassergenist 8. VIII. 1985 (Ka).

delicatula Shp.: Wö, 172 (Atheta)

Hydrosmectina Gglb.

subtilissima Kr.: He, 72

perpusilla Scheerp.: He, 72. Nachträge: Unterleutasch an der Ache 1 Ex. 18. V. 1984 (Ka); Stams, linkes Innufer 3 Ex. 10. VII. 1984 (Ka); Forchach, rechtes Lechufer 2 Ex. 19. V. 1984 und Weißenbach, rechtes Lechufer in Anzahl 8. VIII. 1985 (Ka).

haunoldiana Bernh.: Wö, 172; He, 72. Nachtrag: Forchach, rechtes Lechufer und an der Schwarzwasserbachmündung zahlreich 19. V. 1984 (Ka).

Aloconota Thoms.

debilicornis Er.: He, 73

ernestinae Bernh.: Wö, 173 (Atheta). Nachtrag: Elmen mehrfach aus Lech-Genist gesiebt, V.–VII., X. (Lchl, det. Benick).

eichhoffi Scriba: Wö, 172 (Atheta); He, 73. Nachtrag: Elmen 1 ♂ 13. VI. 1949 (Lchl, det. A. Kofler).

planifrons Waterh.: Wö, 173 (Atheta); He, 73

appulsa Scriba: Wö, 172 (Atheta)

cambrica Woll.: Wö, 173 (Atheta)

pfefferi Roub.: He, 73

currax Kr.: Wö, 173 (Atheta)

grandicornis Fauv.: Wö, 173 (Atheta); He, 73

mihoki Bernh.: He, 73

sulcifrons Steph.: Wö, 173 (Atheta)

insecta Thoms.: Wö, 173 (Atheta)

gregaria Er.: Wö, 172 (Atheta); He, 73 (Glossola)

languida Er.: He, 73 (Disopora). Bei dieser Art existiert nur die allgemeine Angabe „Nordtirol“ im Catalogus Faunae Austriae.

Pycnota Muls. Rey

paradoxa Muls. Rey (nidorum Thoms.): Wö, 185 (Atheta); He, 80

Amischa Thoms.

analis Grav.: Wö, 171

cavifrons Shp.: Wö, 171; He, 71. Wird nunmehr doch wieder als eigene Art anerkannt (vgl. FHL, Bd. 5), wobei jedoch noch gewisse Unklarheiten offenbleiben.

Nachtrag: Elmen 1 Ex. an Wildfütterung 5. V. 1949 (Lchl, det. Benick).

soror Kr.: Wö, 171; He, 71

forcipata Muls.: He, 71

Amidobia Thoms.

talpa Heer: Wö, 186 (Atheta)

Megacrotona Scheerp.

lateralis Mannh.: Wö, 192 (Oxypoda); He, 79 und 83

Nehemitropia Lohse

sordida Mannh.: Wö, 185 (Atheta); He, 78 (Coprothassa)

Nothotecta Thoms.

flavipes Grav.: Wö, 171

confusa Märk.: Wö, 171. Nachtrag: Thal am Angerberg 2 Ex. in Eichenstrunk mit *Lasius fuliginosus* 10. V. 1981 (Ka).

Lyprocorrhe Thoms.

anceps Er.: Wö, 171 (Notothecta)

Neohilara Lohse

subterranea Muls. Rey: Wö, 178 (Atheta). Die bei WÖRNDLE vor *subterranea* angeführte *A. heydeni* Epp. ist nach schriftl. Mitt. von LOHSE überhaupt keine Atheta s. lat., sondern eine *Ocyusa*, wovon sich LOHSE anhand der Beschreibung vergewissern konnte. Was SCHEEPELTZ darunter verstanden hat

(auch im Catalogus Faunae Austriae, S 148, ist die Art unter Atheta angeführt) ist unklar, wahrscheinlich aber subterranea. *A. heydeni* Epph. ist jedenfalls aus dem Verzeichnis zu streichen.

Alaobia Thoms.

scapularis Sahlb.: Wö, 171

Tomoglossa Kr.

luteicornis Er.: Wö, 171; He, 71

Ousipalia des Gozis

caesula Er.: He, 71

Alpinia Brund.

alpicola ssp. *alpina* Lohse: He, 71

Geostiba Thoms. (*Sipalia* auct. nec Muls. Rey)

circellaris Grav.: Wö, 171 (*Sipalia*)

Taxicera Muls. Rey

truncata Epp.: Wö, 174 (*Atheta*); He, 71 und 72

dolomitana Bernh.: Wö, 174 (*Atheta*); He, 72. Nachtrag: Stams, linksufrige Innau auf Sandbänken mehrere Ex. 16. VI. 1982 und 17. VI. 1983 (Ka).

perfoliata Muls.: He, 72

deplanata Grav.: Wö, 174 (*Atheta*); He, 72. Nachtrag: Elmen mehrfach im Genist am Lechufer, VI.—VIII. (Lchl, det. Benick).

Dinaraea Thoms.

angustula Gyll.: Wö, 174 (*Atheta*); He, 74

aequata Er.: Wö, 175 (*Atheta*); He, 74. Nachtrag: Falzturmtal im Karwendel 18. IX. 1966 (Ka).

linearis Grav.: Wö, 175 (*Atheta*); He, 74

arcana Er.: Wö, 175 (*Atheta*); He, 74

Paranopleta Brund.

inhabilis Kr.: He, 77 (*Atheta*). Die hier angeführten Angaben aus Tirol sind sehr fraglich!

Dadobia Thoms.

immersa Er.: Wö, 170. Nachträge: Kirchbichl (Scholz); Itter (Pe); Elmen und Reutte mehrfach in Fichtenzapfen und unter Rinden (Lchl, det. A. Kofler).

Plataraea Thoms.

- interurbana* Bernh.: Wö, 175 (Atheta); He, 74
nigrifrons Er.: He, 74. Nachtrag: Elmen je 1 Ex. 4. VI. 1946 und 23. V. 1950 (Lchl, det. A. Kofler).
dubiosa Benick: Wö, 175 (Atheta); He, 74. Nachtrag: Absam-Melans 1 Ex. 13. IX. 1984 (Ka); Elmen mehrfach aus Flußgenist gesiebt, V., VI., IX. (Lchl, det. A. Kofler).
brunnea F.: Bsclabs 1 Ex. 2. VII. 1946 und Elmen 1 Ex. 21. V. 1947 (Lchl, det. A. Kofler).
spaethi Bernh.: Reith bei Seefeld 1 Ex. in den Lärchenwiesen gestreift 8. IX. 1979 (Ka).

Liogluta Thoms.

- pagana* Er.: He, 77
granigera Kiesw.: Wö, 181 (Atheta)
letzneri Epp. (microptera auct. nec Thoms.): Hierher die Angaben für Atheta microptera Thoms. bei WÖRNDLE 1950, S 182. Nachträge: Kitzbühler Horn, Nordhang 2 Ex. aus Rasen gesiebt 11. X. 1970 (Ka, det. Lohse); Tulfeinalm bei Hall am Fuß von Zirben (Ka); Elmen an Wildlösung V. 1942 und IV. 1943 (Lchl, det. Benick).
longiuscula Grav.: Wö, 182 (Atheta). Steinach (Schmölzer); Tannheim (Rief, det. Benick).
wüsthoffi Benick: Wö, 182 (Atheta). Kellerjoch bei Schwaz, Fließ und St. Anton am Arlberg (Pe, det. Benick); Elmen und Hinterhornbach mehrfach, V., VI., IX. (Lchl, det. Benick).
microptera Thoms. (*oblonga* Er., *oblongiuscula* auct. nec Sharp): Hierher die Angaben für Atheta *oblongiuscula* Shp. bei WÖRNDLE 1950, S 182. Weitere Angaben: Ampaß und Gnadenwald (Rief, det. Benick); Elmen und Hinterhornbach (Lchl, det. Benick).
oblongiuscula Shp. (*apennina* Bernh., *georgiana* auct. nec Motsch.): Hierher die Angaben für A. *georgiana* Motsch. bei WÖRNDLE 1950, S 182 und die Angaben für L. *apennina* Bernh. bei HEISS 1971, S 77. Die letztere Art ist als Neufund für Nordtirol zu streichen. Weiterer Fund: Hinterhornbach (Lchl, det. Benick).
nitidula Kr.: Wö, 182 (Atheta)
nitidiuscula Shp. (*alpestris* Heer): Wö, 182 (Atheta); He, 77
roettgeni Bernh.: Wö, 182 (Atheta)

Atheta Thoms.

- UG. *Philhygra* Muls. Rey (*Hygroecia* Muls. Rey)
brisouti Har.: Wö, 173. St. Christoph am Arlberg bei 1800 m 1 Ex. 12. VIII. 1943 (Pe, det. Benick); Elmen, Edelbach 1 Ex. 22. V. 1941 (Lchl, det. Benick).
elongatula Grav.: Wö, 173
hygrobia Thoms.: Wö, 174
hygrotopora Kr.: Wö, 173
luridipennis Mannh.: Wö, 173
terminalis Grav.: He, 74
gyllenhali Thoms.: He, 74

- melanocera* Thoms. (vaga part. auct. div.): Hierher die Angaben für *A. vaga* Heer bei WÖRNDLE 1950, S 173.
malleus Joy (hygrobia auct. nec Thoms.): Wö, 173; He, 74
volans Scriba (tomlini Joy, halophila Thoms.): Wö, 173; He, 74. Nachtrag: Tannheim h. (Rief, det. Benick).
obtusangula Joy: Wö, 173. Stans und Terfens einige Ex. III. 1948 (Kfl, det. Benick); Elmen 1 Ex. 25. IV. 1951 (Lchl, det. Benick).
palustris Kiesw.: Wö, 176; He, 74. Nachtrag: Kesselspitze 1 Ex. noch bei 2600 m (Pe, det. Benick).
debilis Er.: Wö, 174
scotica Ell.: Pfafflar bei 1650 m 1 Ex. in altem Heu 5. VI. 1942 (Lchl, det. Benick). Nach A. KOFLEER offenbar neu für Österreich.
deformis Kr. (complana auct. nec Mannh.): Hierher die Angaben für *A. complana* Mannh. bei WÖRNDLE 1950, S 174.
ripicola Hanss.: Wö, 174
fallaciosa Shp.: Wö, 174

UG. Dilacra Thoms.

- luteipes* Er.: Wö, 172; He, 73. Tannheim 1 Ex. VIII. 1950 (Rief, det. Benick).

UG. Enalodroma Thoms.

- hepatica* Er.: Wö, 175; He, 74

UG. Bessobia Thoms.

- occulta* Er.: Wö, 175; He, 74
fungivora Thoms.: Wö, 175. Forchach (Rief); Hall (Ka).
monticola Thoms.: Wö, 175
excellens Kr.: wö, 175
ihsseniana Benick (ihsseni Benick): He, 77
spatula Fauv.: Wö, 175

Mischgruppe III, IV

- euryptera* Steph.: Wö, 179
divisa Märk.: Wö, 178
nigricornis Er.: Wö, 178
harwoodi Will.: Wö, 178. Elmen 1 Ex. in Keller 17. IV. 1949 (Lchl, det. Benick).
liturata Steph.: He, 77
nigritula Grav.: Wö, 179

UG. Anopleta Muls. Rey

- corvina* Thoms.: Wö, 175; He, 74
soedermanni Bernh.: Wö, 177
depressicollis Fauv.: Wö, 176. Gschnitz (Heizmann); Obbergurgl, Gaisbergtal 5. VIII. 1972 (Ka); St. Anton am Arlberg (Pe).
ammanni Benick: He, 74
kochi Roub.: Wö, 176
speluncicollis Bernh.: Wö, 177. Kirchbichl 1 Ex. 18. III. 1950 (Sch, in coll. Wö).

UG. Microdota Muls. Rey

- foveicollis* Kr.: Wö, 176; He, 75. Elmen 1 Ex. 26. V. 1951 (Lchl, det. Benick).

palleola Er.: Wö, 178

benickiella Brund. (*validiuscula* auct. nec Kr.): Hieher die Angaben für *A. validiuscula* Kr. bei WÖRNDLE 1950, S 186

amicorum Lohse: Elmen je 1 Ex. 21. IV. und 3. V. 1949 im Keller an faulen Karotten, Häselgehr 1 ♂♀ in Farnkraut-Kompost (Lchl, det. Benick).

amicula Steph. (*sericea* Muls. Rey): Wö, 177; He, 75

pittionii Scheerp. (*parvicornis* auct. nec Muls. Rey): Hieher die Angaben für *A. parvicornis* Muls. Rey bei HEISS 1971, S 76.

spatuloides Benick: Wö, 177

inquinula Grav.: Wö, 177. Bsclabs, Hanauer Hütte 9. VIII. 1946 (Lchl, det. Benick).

excelsa Bernh.: Wö, 177; He, 75 (hier als Neumeldung für Nordtirol zu streichen).

subtilis Wö, 177

aegra Heer: Wö, 176

atomaria Kr.: He, 75

koltzei Bernh.: Wö, 177

glabricula Thoms.: Wö, 176

indubia Shp.: Wö, 177. Nachtrag: Straß (Steiner); Seefeld (Pe).

liliputana Bris. (*alpina* Benick): Wö, 177; He, 75 (hier als Neumeldung für Nordtirol zu streichen).

boreella Brund.: He, 75

dura Brund.: He, 75. Nach schriftlicher Mitteilung von LOHSE wurde *A. (M.) dura* von BRUNDIN selbst nicht mehr als gute Art erkannt und wurde daher in den Tabellen des FHL nicht mehr berücksichtigt. Zu welcher Art *A. dura* synonym steht, konnte nicht geklärt werden, sie ist aber jedenfalls für die Nordtiroler Fauna zu streichen.

UG. *Pachyatheta* Munst.

cribrata Kr.: Wö, 184; He, 78. Kranebitter Klamm und St. Anton am Arlberg (Pe, det. Benick).

mortuorum Thoms.: Wö, 177; He, 75. Diese Art gehört nicht der Tiroler Fauna an! Die Artzugehörigkeit der unter diesem Namen gemeldeten Nordtiroler Tiere ist noch nicht geklärt.

fagi Benick: Typusexemplar aus Innsbruck (vgl. FHL, Bd. 5, S 169). Näheres über diese Art konnte nicht in Erfahrung gebracht werden.

UG. *Ceritaxa* Muls. Rey

testaceipes Heer: He, 76

dilataticornis Kr.: He, 76

Mischgruppe II

sodalis Er. (*biimpressa* Scheerp.): Wö 179; He, 76 (die hier angegebene *A. biimpressa* Scheerp. ist wegen Synonymie als Neufund für Nordtirol zu streichen).

gagatina Baudi: Wö, 178

pallidicornis Thoms.: Wö, 179. Brandenburg, Marchbachtal und Bairachtal in Fichtenschwämmen, VI., IX. (Ka, det. Lohse).

hybrida Shp.: Wö, 179

trinotata Kr.: Wö, 179

cadaverina Bris.: Wö, 182; He, 78

hansseni Strand: He, 78. Nachtrag: Elmen 1 Ex. in faulen Pilzen IX. 1941 (Lchl, det. Benick).

subglabra Shp.: Wö, 176; He, 76

- tibialis* Heer: Wö, 174; He, 74
sparre-schneideri Munst.: Wö, 176; He, 76
serrata Benick: Wö, 176; He, 76
cellaria Benick: Wö, 178
picipes Thoms.: Wö, 176; He, 75
wörmdei Bernh.: Wö, 180

UG. Coprothassa Muls. Rey
melanaria Mannh.: He, 78

UG. Mocyta Muls. Rey

- clientula* Er.: He, 79
fussi Bernh.: He, 79
orphana Er.: Wö, 186. Nachträge: Schlitters (Steiner); Gschnitztal (Wettstein, det. Scheerpeltz); Mötzt, Stanz bei Landeck und St. Anton (Pe, det. Benick).
orbata Er.: Wö, 186; He, 79
fungi Grav.: Wö, 186
negligens Muls. (*cingulata* Heer): Forchach 1 Ex. (Rief, det. Benick); Elmen je 3 Ex. 26. V. und 3. VI. 1937 sowie 1 Ex. 24. VII. 1946 (Lchl, det. Benick).
ampliocollis Muls.: He, 79. Gleirschspitze auf der Nordkette 1 Ex. 9. X. 1970 und Roßkogel im Sellrain 1 Ex. 14. X. 1970 (Ka, det. Lohse); Elmen mehrfach (Lchl, det. Benick).
gilvicollis Scheerp.: Umgebung Elmen im Lechtal mehrfach, 4. VI. und 13. VII. 1937, 3. V. 1940, 19. VI. und 20. X. 1941, 5. X. 1943, 5. X. 1948, 15. IV. 1951, Hinterhornbach 1 Ex. 27. IX. 1946 (Lchl, det. Benick).

UG. Acrotona Thoms.

- exigua* Er.: Wö, 193 (*Oxygoda*); He, 79
silvicola Kr.: Wö, 194 (*Oxygoda*); He, 79
pygmaea Grav.: Wö, 185
convergens Strand: Alit bei Elmen 1 Ex. aus Angeschwemmtem gesiebt 5. X. 1942 (Lchl, det. Benick).
obfuscata Grav.: Wö, 185. Elmen 2 Ex. 30. V. 1939 und 24. X. 1942 (Lchl, det. Benick).
consanguinea Epp.: Wö, 185
parens Muls. Rey: Wö, 186
nigerrima Aubè: He, 79. Diese Meldungen für Nordtirol sind fraglich, da es sich um eine mediterran verbreitete Art handelt.
muscorum Bris.: Wö, 186
aterrima Grav.: Wö, 185. Kitzbühler Horn, Nordhang bei 1950 m 2 Ex. 11. X. 1970 (Ka, det. Lohse); Elmen, Häselgehr und Bschrabs mehrfach (Lchl, det. Benick).
benicki Allen 1940 (*pusilla* Brundin 1952): Zur Nomenklatur vgl. A. KOFLER 1983. He, 79. Nachträge: Hall 1 Ex. 22. X. 1950 (Rief, det. Benick); Elmen 2 Ex. 21. VI. 1943 und 24. IV. 1951 (Lchl, det. Benick).
parvula Mannh.: Wö, 185

UG. Rhagocneme Munst.

- subsiniuata* Er.: Wö, 186; He, 79. Höttinger Au zahlreich in Kompost, 25. XI. 1944 (Pe, det. Benick).

UG. *Datomicra* Muls. Rey*zosteræ* Thoms.: He, 78.*nigra* Kr.: Wö, 185.*transitoria* Benick: Wö, 185. Elmen 1 Ex. 26. X. 1942 (Lchl).*dadopora* Thoms.: Wö, 185. Elmen, Errach 24. VII. 1941 und IX. 1946 (Lchl, det. Benick).*crebrepunctata* Benick: Wö, 185. Ehrwald (Pe); Elmen 1 Ex. 8. VIII. 1949 (Lchl, det. Benick).*canescens* Shp.: Wö, 184.*sordidula* Er.: Wö, 184.*celata* Er.: Wö, 184. St. Anton mehrfach an Taubenmist 21. V. 1944 (Pe).UG. *Atheta* Thoms. s.str.*hypnorum* Kiesw.: Wö, 181; He, 77. Nachträge: Kellerjoch bei Schwaz bei 1600 m und St. Anton am Arlberg 21. V. 1977 (Pe).*laevicauda* Sahlb.: Wö, 181; He, 77. Nachtrag: Patscherkofel 2000 m (Wö); Großer Lafatscher im Halltal (Pe); Grieskogel bei Rietz (Pe); St. Christoph am Arlberg (Pe).*gracilicollis* Benick: Wö, 180. Es wurde nur ein weiteres Stück dieser seltenen alpinen Art von der Nordkette bekannt: Kemacher bei 2300 m 1 Ex. aus Rasen gesiebt 20. VI. 1950 (Wö).*brunneipennis* Thoms.: Wö, 181. Weiterer Fund: Bsclabs in den Lechtaler Alpen 1 Ex. 27. VI. 1938 (Lchl, det. Benick).*castanoptera* Mannh.: Wö, 181; He, 77. Trins im Gschnitztal aus faulenden Fichtenzapfen gesiebt (Wettstein, det. Scheerpeltz).*alpigrada* Fauv.: Wö, 181. Nachtrag: Wangalm bei Leutasch 2 ♂♂ 1 ♀ in Murmeltierbau 8. VIII. 1949 (Pe).*xanthopus* Thoms.: He, 77.*graminicola* Grav.: Wö, 182; He, 77.*ebenina* Muls Rey (petzi Bernh.): Wö, 180; He, 78. A. petzi Bernh. ist wegen der festgestellten Synonymie als Art aus dem Verzeichnis zu streichen.*contristata* Kr.: Wö, 180. Nachträge: Kranebitter Klamm in Talnähe (Pe); St. Anton und Valluga bei 2350 m (Pe).*heymesii* Hubth.: Wö, 182; He, 77.*pechlaneri* Scheerp.: Wö, 180.*incognita* Shp.: Wö, 180; He, 77. Falzturmtal im Karwendel (Pe).*aquatica* Thoms.: Wö, 181.*pertyi* Heer: Wö, 181.

Mischgruppe I

laticollis Steph.: Wö, 186. Stanz bei Landeck (Pe).*coriaria* Kr.: Wö, 178. Hall in Elsternest 2 Ex. Ende VI. 1973 (Ka, det. Lohse).*intermedia* Thoms.: Wö, 183. Elmen auch einige Ex. 25. IV. 1951 und Hinterhornbach 1 ♂ 26. V. 1942 (Lchl, det. Benick); Forchach 1 Ex. (Rief, det. Benick).*ravilla* Er. (*angusticollis* Thoms.): Wö, 176; He, 75. Aufgrund der Synonymie ist A. *angusticollis* als Art aus dem Verzeichnis zu streichen.*procera* Kr.: Wö, 176.*basicornis* Muls. Rey: Wö, 178. Nachtrag: Beim Paulinum in Schwaz 1 Ex. 10. IX. 1956 (Kfl, det. Benick).*myrmecobia* Kr.: Wö, 179.

- nidicola* Joh.: Wö, 180. Nachträge: Fritzens 2 Ex. in Eichhörnchennest 25. V. 1967 (Ka, det. Benick); Elmen in Krähenest 11. VI. 1951 (Lchl).
- oblita* Er.: Wö, 178.
- allocera* Epph.: Wö, 183.
- boletophila* Thoms.: Wö, 179.
- autumnalis* Er.: Wö, 178.
- monacha* Bernh.: Wö, 182; He, 77.
- diversa* Shp. (*dluholuckae* Roubal): Wö, 179; He, 76, 77. *A. dluholuckae* Roub. ist wegen Synonymie aus dem Verzeichnis zu streichen. Die Angabe dieser „Art“ bei SCHEERPELTZ wird sich wohl auf die ssp. *schuberti* Scheerp. beziehen, die in den Kalkalpen Tirols und Bayerns verbreitet ist. Die genaue Untersuchung des gesamten Tiroler Materials steht noch aus.
- strandiella* Brund.: Elmen 1 Ex. in faulen Pilzen IX. 1941 (Lchl, det. Benick). Wahrscheinlich bezieht sich die seinerzeitige Angabe für *A. britanniae* Bernh. (vgl. Wö, 179) von Elmen hierher.
- pilicornis* Thoms.: Wö, 179. Weiters: Elmen, Bsclabs und Hinterhornbach (Lchl, det. Benick).
- fungicola* Thoms.: Wö, 179. Tannheim (Rief, det. Benick); Elmen 1 Ex. IX. 1941 (Lchl, det. Benick).
- repanda* Muls. Rey (*britanniae* Bernh., *reperta* Shp.): Wö, 179; He, 76. Nachtrag: Häselgehr 2 Ex. in Farn-Kompost 22. VII. 1946 (Lchl, det. Benick).
- crassicornis* F. (*inoptata* Shp.): Wö, 179; He, 76.
- paracrassicornis* Brund.: He, 77

UG. *Dimetrota* Muls. Rey

- macrocera* Thoms.: Wö, 184; He, 78. Nachträge: Hinterautal (Pe, det. Benick); Umgebung Elmen mehrfach, Bsclabs und Hanauer Hütte (Lchl, det. Benick).
- puncticollis* Benick: Wö, 184. Umgebung Elmen mehrere Ex., VI., VIII. (Lchl, det. Benick).
- cauta* Er.: Wö, 184.
- setigera* Shp.: Wö, 184. Wirtkopf am Arlberg 1 Ex. in Murmeltierbau 4. VII. 1943 (Pe, det. Benick); Elmen und Hanauerhütte (Lchl, det. Benick).
- laevana* Muls. Rey: Wö, 184. Ehrwald und St. Anton an Exkrementen (Pe, det. Benick).
- nigripes* Kr.: Wö, 184.
- subrugosa* Kiesw.: Wö, 183.
- atramentaria* Gyll.: Wö, 182.
- marcida* Er.: Wö, 184. Igls bei Innsbruck 1 Ex. in Pilzen 22. XI. 1936 (Pe, det. Benick).
- leonhardi* Bernh. (*friebi* Scheerp.): Wö, 183, 184; He, 78. *A. friebi* ist wegen festgestellter Synonymie als Art aus dem Verzeichnis zu streichen. Nachtrag: Elmen mehrfach, besonders subalpin, Bsclabs (Lchl, det. Benick).
- putrida* Kr.: Wö, 183.
- livida* Muls. Rey: He, 78.
- cinnamoptera* Thoms.: Wö, 183.
- reissi* Benick: Wö, 183. Auch neuerdings mehrfach in Murmeltierbauten: Wangalm bei Leutasch 8. VIII. 1949 (Pe); hinteres Sulztal (Pe); Gaisbergtal bei Obergurgl VII. 1972 (Ka).
- episcopalis* Bernh.: Wö, 183. Tannheim mehrfach (Rief, det. Benick); Umgebung Elmen mehrfach, Forchach, Hinterhornbach, Bsclabs, Häselgehr (Lchl, det. Benick).

knabli Benick: Wö, 183. Steinernes Hüttl im Wettersteingebirge (Pe); Valluga 2350 m an Taubenmist 12. VIII. 1943 (Pe); Tannheim (Rief); Elmen und Bsclabs einige Ex. (Lchl., alle Ex. det. Benick).

picipennis Mannh.: Wö, 183.

parapicipennis Brund.: Nach FHL, Bd. 5, S 215 „bei uns in Tirol aufgefunden“. Nähere Angaben liegen nicht vor. Das gesamte Tiroler Material aus der *picipennis*-Gruppe wäre überprüfungsbedürftig.

picipennoides Hanss.: Wö, 183.

UG. Trochanterella Brund.

cribripennis Sahlb.: Wö, 184.

UG. Chaetida Muls. Rey

longicornis Grav.: Wö, 185; He, 78

Megaloscapa Gglb.

punctipennis Kr.: Wö, 174 (Atheta); He, 71.

Aleuonota Thoms.

rufotestacea Kr.: Wö, 186. Heiligwasser bei Igls 1 Ex. gestreift 20. V. 1950 (Pe).

egregia Rye (*gracilentata* Gglb., nec Er.): Wö, 186. Arbeser bei Schwaz 1 Ex. 21. VII. 1950 (Nöbl).

Alianta Thoms.

incana Er.: He, 80.

Pachnida Muls. Rey

nigella Er.: St. Leonhard bei Kundl 1 Ex. zusammen mit *Alianta incana* in Typha-Blattscheiden am 4. IV. 1966 (Ka).

Der Lebensraum des Rohrkolbens in den Wiesengräben von St. Leonhard ist inzwischen durch landwirtschaftliche Intensivbewirtschaftung völlig zerstört, sodaß auch die hier lebenden Käfer ausgerottet sind.

Drusilla Leach (*Astilbus* Steph.)

186

canaliculata F.: Nomenklatur nach FHL, Bd. 5.

Zyras Steph.

187

He I 80

haworthi Steph.: Gieringer Weiher bei Kitzbühel 1 Ex. am Fuß von Erlen gesiebt 24. X. 1971 (Ka).

similis Märk.: Volders 6 Ex. (Wo); Baumkirchen, Haselfeld mehrere Ex. am Fuß von Eichen gesiebt 27. XI. 1981 (Ka).

cognatus Märk.: Elmen und Hinterhornbach je 1 Ex. IV. 1943 und IX. 1946 (Lchl).

- Atemeles* Steph. 187
He I 80
paradoxus Grav.: Thierberg bei Kufstein 1 Ex. 5. IV. 1961 (Zsch); Matrei am Brenner (Zsch).
pubicollis Bris.: Münster 1 Ex. im Angeschwemmten am Innufer (Zsch, in coll. Ka).
- Dinarda* Mannh. 190
He I 81
dentata Grav.: Diese Art gliedert sich in Mitteleuropa in 4 Unterarten, die auch äußerlich recht gut unterscheidbar sind, als ökologische Rassen aber auch eine deutliche Wirtsspezifität besitzen. Es sind dies:
ssp. *dentata* s.str. bei *Formica sanguinea*,
ssp. *pygmaea* Wasm. bei *Formica fusca* und *F. rufibarbis*,
ssp. *märkeli* Kiesw. bei *Formica rufa*, *F. pratensis* und *F. truncorum*,
ssp. *hagensi* Wasm. bei *Formica exsecta*.
Detailuntersuchungen über die Abgrenzung dieser Rassen und ihre Verbreitung stehen aus Tirol noch aus.
- Phloeopora* Er. 188
Auf die Ausführungen in der Artenliste Südtirol wird verwiesen. Auch das Nordtiroler Material konnte noch nicht geprüft werden und daher sind alle bisherigen Angaben mit größtem Vorbehalt zu sehen.
- Rhopalotella* Bernh. 191
He I 82
validiuscula Kr. (*hungarica* Bernh.): Siehe auch Nomenklatur bei *Atheta* (*Microdota*) *benickiella* Brund. (*validiuscula* auct., nec Kr.). Nachträge: Elmen, Alit 1 Ex. 27. IV. 1943 und Elmen, Rawand 1 Ex. 6. V. 1950 (Lchl, det. Benick).
- Chilopora* Kr. (*Parocyusa* Bernh.) 191
He I 82
Parocyusa Bernh. mit den in Tirol vorkommenden Arten *knabli* Bernh. und *tirolensis* Scheerp. gilt nunmehr als Untergattung der Gattung *Chilopora* Kr.
- Ocalea* Er. 189
He I 81
picata Steph.: Gaisbach bei Ehrwald 1 Ex. 18. VIII. 1966 (Ka).
concolor Kiesw.: Elmen 1 Ex. aus Lech-Genist gesiebt 20. X. 1941 (Lchl).
- Apimela* Muls. 189
pallens Rey: Huben am Ufer der Ötztaler Ache 2 Ex. 26. VII. 1972 (Ka, det. Lohse).
- Meotica* Muls. Rey 190
He I 81, 82
Es wird auf den Kommentar in der Artenliste Südtirol verwiesen. Auch das Nordtiroler Material ist revisionsbedürftig.

- Cyrtonychochaeta* Scheerp. 192
He I 83
- falsa* Lohse (nimbicola auct. nec Fauv.): Hierher gehören die Nordtiroler Angaben für *Oxypoda nimbicola* Fauv.
Die echte *C. nimbicola* Fauv., seinerzeit ebenfalls als *Oxypoda* beschrieben, kommt im Monte Rosa-Gebiet vor und ist bei uns nicht zu erwarten.
- Ocyusa* Kr. (*Cousya* Muls. Rey) 190
- maura* Er.: St. Leonhard bei Kundl 5 Ex. aus Weidenlaub gesiebt 4. IV. 1966 (Ka, det. Peez); Walchsee, Schwemm 6 Ex. im Sphagnum 11. XI. 1984 (Ka).
- Cephalocousya* Lohse 190
He I 82
- nivicola* Sahlb. (nec Thoms.): Nunmehr gültiger Name für die in den Nordtiroler Verzeichnissen bisher unter *Cousya nivicola* Thoms. angeführte Art. Keine weiteren Meldungen.
- Oxypoda* Mannh. 191 f.
He I 83 f.
- lividipennis* Mannh.: St. Leonhard bei Kundl 1 Ex. 19. III. 1967 (Ka, det. Lohse).
- nimbicola* Fauv.: Gehört zur Gattung *Cyrtonychochaeta* Scheerp. und ist bei *Oxypoda* zu streichen.
- rugicollis* Kr.: Wie bereits HEISS 1971 erwähnt, bedürfen die Nordtiroler Belege einer Überprüfung hinsichtlich der weiteren Art *O. pratensicola* Lohse (*rugicollis* sensu Bernhauer 1902, nec Kraatz, 1856). Diese Überprüfung dürfte anhand der neuen Arbeit von ZERCHE (1986) nicht schwer fallen.
Zur Biologie der Arten der *O. formiceticola*-Gruppe (nach ZERCHE 1986):
O. formiceticola Märk.: Bei *Formica rufa* und *F. polyctena*, selten auch bei *F. fusca*;
O. pratensicola Lohse: Bei *Formica pratensis*, ausnahmsweise auch (an xerothermem Standort) bei *F. exsecta*;
O. rugicollis Kr.: Bei *Formica exsecta*.
- Ischnoglossa* Kr. 194
He I 85
- prolixa* Grav.: Thierburg bei Fritzens hinter Erlenrinde (Hernegger); Leitneralm am Brenner, 1800 m, in Fichtenstrunk (Pe); Elmen 4 Ex. in Vogelnest 30. V. 1951 (Lchl).
- Dexiogyra* Thoms. 194
He I 85
- corticina* Er.: Elmen 1 Ex. 2. V. 1951 (Lchl).
- Thiasophila* Kr. 194 f.
He I 85
- canaliculata* Muls. Rey: Kreith im Stubai 1 Ex. (Wo); Valsertal einige Ex. (Hernegger).
- Crataraea* Thoms. 195
- suturalis* Mannh.: Angerberg (Sch); Berglsteiner See 1 Ex. 22. III. 1974 (Ka).

Haploglossa Kr. (*Microglotta* Kr.)

195

He I 85

picipennis Gyll.: Fritzens in Nest von Mäusebussard 2 Ex. Ende VI. 1960 (Sch).*Aleochara* Grav.

195 f.

He I 85 f., He II 208

stichai Lik.: Hall-Innbrücke 11. VII. 1964, Gnadenwald an Wildfütterung 3. IX. 1965, Stimmersee bei Kufstein 1 Ex. 3. IX. 1964, Kematen 1 Ex. am Fuß von Eichen 7. XII. 1971 (alle Ka, det. Lohse).*inconspicua* Aubè: Gaisbergtal bei Obergurgl 1 Ex. in Murmeltierbau 19. VII. 1972 (Ka, det. Lohse) Elmen 1 Ex. 3. V. 1949 (Lchl).*albovillosa* Bernh. (*diversa* auct. nec Sahlb.): Neuterfens am Fuß von Eichen 1 Ex. 6. I. 1982, Baumkirchen in Stall 3 Ex. 28. VIII. 1965 und 2 Ex. 1. IV. 1967, Hall in Keller 1 Ex. 8. II. 1965, Schöfnerberg bei Matrei 1 Ex. in Baumköder 12. V. 1971 (alle Ka, det. Lohse); Elmen 1 Ex. 29. IV. 1940 (Lchl).Es dürften alle aus Nordtirol als *A. diversa* Sahlb. gemeldeten Tiere hierher gehören, wenn auch das Vorkommen der echten *diversa* Sahlb. (Verbreitung in Nord- und Südeuropa) im Gebiet nicht völlig auszuschließen ist.*marmotae* Dev.: Gaisbergtal bei Obergurgl in Murmeltierbau mehrere Ex. VII. 1972 (Ka).*peziana* Lohse: Fritzens mehrere Ex. in Kuhmist 1. XI. 1968 (Ka).*sanguinea* L.: Hall und Mils mehrfach (Ka); Neuterfens einige Ex. 31. XII. 1975 (Ka).*spadicea* Er. und *irmgardis* Vogt: Die bei HEISS 1971 erwähnte Gattung *Rheochara* Muls. Rey wird nunmehr wieder als Untergattung zur Gattung *Aleochara* gestellt.*meschniggi* Bernh.: Diese mit *A. melichari* Rtt. nahe verwandte Art, aus Kärnten beschrieben, wurde nunmehr auch für Nordtirol nachgewiesen: Elmen, Mühlwasserfall 1 ♂ 29. IV. 1950 (Lchl, det. A. Kofler).*verna* Say: LOHSE revidierte 1985 die Untergattung *Coprochara* Muls. Rey. Dabei wurden auch Tiere aus der Sammlung KAHLEN überprüft. Als *A. verna* Say wurden Tiere von folgenden Fundorten identifiziert: Nordkette, Gleirschjöchln in Schafmist 1 Ex. 20. VIII. 1935 (Wö, in coll. Ka, war als *bipustulata* bestimmt); Hall, Lichtfang 1 Ex. 28. VIII. 1964 (Ka). Ob die Angabe bei HEISS 1971 für diese Art (Hahnenkamm bei Kitzbühel, teste SCHEERPELTZ) richtig ist, muß noch geprüft werden, die aus Südtirol gemeldeten *A. verna* scheinen alle *A. binotata* Kr. zu sein!*brundini* Bernh.: Eigene gute Art und nicht var. zu *A. verna*, wie bei HEISS 1971 angeführt ist. Silvretta (Berger, in coll. Scheerpeltz). Inzwischen auch aus Südtirol (östliche Dolomiten) bekanntgeworden.

Fam. PSELAPHIDAE

Bibloporus Thoms.

199

minutus Raffr.: Nach *B. bicolor* Denn. einzureihen. Diese z. B. im bayrischen Alpenvorland häufige Art konnte erst in neuester Zeit für Nordtirol nachgewiesen werden: Thal am Angerberg 1 ♂ am Fuß von alter Eiche 10. V. 1981 (Ka); Rietz im Oberinntal, linksufrige Innau mehrere Ex. am Fuß morscher Erlen 23. III. 1982 und 1 ♂ 6. III. 1983 (Ka).

- Euplectus* Leach 198
He I 88, He II 208
- nanus* Reichb.: Brandenburg (Weis); Fritzens (Sch); Unterperfuß (Ka); Matrei (Zsch).
decepiens Raffr.: Eng im Karwendel 1 ♂ 8. X. 1973 (Brachat); Brandenburg, Häuselloch und Schwendterbaieralm je 1 Ex. hinter Buchen- bzw. Tannennrinde 4. IX. 1980 (Ka).
- bescidicus* Rtt.: Innau bei Inzing 1 ♀ 3. III. 1974 (Brachat, det. Besuchet).
- bonvouloir*ssp. *rosae* Raffr.: Innsbruck, Zeughaus in alter, hohler Robinie 2 ♂♂ 1 ♀ zusammen mit zahlreichen *E. karsteni* Reichb., 31. VIII. 1981 und Innsbruck, Michael-Gaismayrstraße in den Wurzelpartien einer hohlen Pappel 1 ♂♀ 26. VIII. 1982, ebenfalls mit *E. karsteni* (Ka, det. nach Genitalpräparat, vid. Brachat).
Scheint nach den bisherigen Kenntnissen eine disjunkte Ost-West-Verbreitung gehabt zu haben, die Funde aus Nordtirol bilden nun die Brücke zwischen den beiden Verbreitungsgebieten.
- brunneus* Grimm.: In den Buchengebieten der Tallagen des Unterinntales samt Seitentälern (besonders Brandenbertal) allerorts und wiederholt in alten Laubholzstrünken gefunden (Ka).
- Plectophloeus* Rtt. 198
He I 88, He II 208
- erichsoni*ssp. *erichsoni* Aubè: Breitenbach, Schindler 1 ♀ am Fuß eines alten Buchenstubbens aus Rinde und Moos gesiebt 10. V. 1975 (Ka, det. Brachat).
Wie bei *Euplectus bonvouloiri rosae* Raffr., den in den Südalpen verbreiteten Arten *Euplectus validus* Bes. und *Plectophloeus binaghii* Bes. handelt es sich auch bei der vorliegenden Art um ein Bodentier, das bevorzugt in den nassen Rindenpartien weißfauler Wurzeln, in lehmiger Erde tief eingebettet, lebt. Zum Auffinden der Südalpenarten hat sich stets das Ausgraben entsprechend beschaffener Strünke, das Entrinden der Wurzeln über einem Tuch und anschließendes Aussieben des Materials bewährt.
- nubigena*ssp. *nubigena* Rtt.: Breitenbach, Schindler 1 Ex. und Breitenbach, Haus 1 Ex. am 31. III. 1974, beide an weißfaulem Buchenstrunk gesiebt (Ka).
Diese Art ist wie die vorige vor *E. nitidus* Fairm. im Verzeichnis einzureihen.
- nitidus* Fairm.: Thal am Angerberg in Anzahl am Fuß alter Eiche, die auch mit *Lasius fuliginosus* besetzt war, 10. V. 1981 (Ka).
- Batrissodes* Rtt. 199
He I 89, He II 208 f.
- delaportei* Aubè: Breitenbach, Schönau mehrere Ex. in hohlem Ahorn 1. V. 1977 (Ka).
- Brachygluta* Thoms. 199 f.
He I 89 f.
- pandellei* Saulcy: Stams, linksufrige Innau 2 Ex. VIII. 1985 (Pircher, det. Ka); Weissenbach, rechtes Lechufer mehrere Ex. in Hochwassergenist 8. VIII. 1985 (Ka).
- narentina*ssp. *klimschi* Holdh.: Durch den Rückgang der Auwälder im Inntal ist auch diese Art sehr stark zurückgedrängt worden. Einigermaßen häufig ist sie nur mehr in der Kranebitter Innau und in den linksufrigen Auen gegenüber Rietz und Stams, die inzwischen zum Naturschutzgebiet erklärt worden sind.
- haematica*ssp. *simplicior* Raffr.: Das Vorstehende gilt auch für diese Art, welche aber doch auch noch sehr vereinzelt in den schmalen Galeriewaldstreifen am Inn zu finden ist.

Pselophaulax Rtt. 202
He I 91 f.
dresdensis ssp. *dresdensis* Hbst.: In der Schwemm bei Walchsee zahlreich im Seggenried
gesiebt 11. XI. 1984 und VIII., IX. 1986 (Ka).

Ctenistes Reichb. 202
He I 92
palpalis Reichb.: Fließ im Oberinntal 1 Ex. beim Lichtfang 7. V. 1976 (Ka).

Fam. *LYCIDAE*

Hieher die bei WÖRNDLE 1950 bei den Cantharidae angeführten Gattungen Homalilus, Platycis, Lygistopterus und Dictyoptera, von welcher jetzt 2 weitere Gattungen, Pyropterus und Aplatopterus, abgetrennt wurden.

Dictyoptera Latr. 206
He I 95

Hieher die Arten *aurora* Hbst. und *fiedleri* Rtt.

Pyropterus Muls. 206

nigroruber Deg. (*Dictyopterus affinis* Payk.): Tratzberg 1 Ex. 23. VII. 1980 (Ka); Walchsee, IX. 1980 (Herrmann).

Aplatopterus Rtt. 206

rubens Gyll.: Gurgltal bei Imst und Ehnbachklamm bei Zirl (Pe); Brandenburg, Pinegg einige Ex. 8. VII. 1984 (Ka).

Fam. *LAMPYRIDAE*

Hieher die Gattungen *Lamprohiza* (Phausis), *Lampyris* und *Phosphaenus*.

Fam. *CANTHARIDAE*

Cantharis L. 207 f.
He I 95

erichsoni Bach: Brandenburg, Steinbergklamm 1 Ex. 22. VII. 1972 (Ka, vid. Wittmer).
pagana Rosh. (*fibulata* Märk., *albomarginata* Märk.): Unter Berücksichtigung der Fundortangaben bei WÖRNDLE 1950 für die beiden angeführten Synonyma, welche aus dem Verzeichnis zu streichen sind, ergibt sich, daß die Art in den montanen und subalpinen Fichtenwäldern Nordtirols überall n. s. ist.

gemina Dahlgr.: Nach *C. pagana* Rosh. einzureihen. Innsbruck (nach FHL, Bd. 6, S. 26). Weiters soll die Art nach FHL auch im Trentino, in der Schweiz und auch in Niederösterreich verbreitet sein. Diese Art, die sich nur in den männlichen Genitalarmaturen sicher von *pagana* Rosh. unterscheidet, ist offenbar bisher zu wenig beachtet worden.

fulvicollis F.: Im Bahngraben westlich von Kundl zahlreich 15. VIII. 1984 (Ka, det. Wittmer).

paludosa Fall.: Steinberg am Rofan, Thierburg bei Fritzens und Lanser See (Ka, det. Wittmer).

pallida Goeze: Thierburg bei Fritzens 10. V. 1964 und Fließ im Oberinntal 30. V. 1982 (Ka, det. Wittmer).

Podistra Motsch. (*Absidia* Muls.) 210

rufotestacea Letzn.: Auch im Unterinntal: Innau bei Kleinsöll 1 Ex. 3. VI. 1981; Brandenburg, Erzherzog-Johann-Klaus 1 Ex. 19. VII. 1980; Baumkirchen, Haselfeld 1 Ex. 13. VI. 1964 (Ka, det. Wittmer).

Rhagonycha Eschsch. 209 f.
He I 96

translucida Krynn.: Vomper Forchat 1 Ex. 2. VI. 1952 (Wö); Ginzling im Zillertal (Steinhausen); Lantal bei Wörgl 1 Ex. 27. VI. 1972 (Ka, det. Wittmer).

testacea L.: Innau bei Kleinsöll 1 Ex. 3. VI. 1981 und linksufrige Innau gegenüber Stams einige Ex. 14. V. 1983 (Ka, det. Wittmer).

limbata Thoms.: Artberechtigung gegeben, nicht Varietät von *Rh. femoralis* Brull. (vgl. HEISS 1971).

lignosa Müll.: Brandenburg, Pinegg 1 Ex. beim Lichtfang 9. VI. 1976 (Sch, det. Wittmer).

gallica Pic. (*redtenbacheri* Kaszab, auch *redtenbacheri* Gglib. i. l. sensu WÖRNDLE 1950): Neben den bei WÖRNDLE angeführten Funden wurde diese Art noch von Steinberg am Rofan, 8. VII. 1984 (Ka, det. Wittmer) bekannt.

improvisa Dahlgr.: Lanser Moor und Mühlsee 3 Ex. 17. V. 1964; Telfeser Wiesen 4 Ex. 24. V. 1964; Wattental-Walchen 1 Ex. 27. VI. 1968; Mösern 1 Ex. 27. VI. 1970; Fließ 1 Ex. 30. V. 1982 (alle Ka, det. Wittmer).

Ebenso wie die aus Südtirol gemeldeten Tiere gehören auch die aus Nordtirol gemeldeten *Rh. femoralis* Brullé hierher. *Rh. femoralis* Brullé ist eine griechische Art und ist daher aus dem Verzeichnis zu streichen.

Cratosilis Motsch. (*Pygidia* Muls.) 210

Nomenklatur nach FHL, Bd. 6

Malthinus Latr. 210
He I 96

flaveolus Hbst.: Grins bei Landeck, Eichig 1 Ex. 4. VII. 1983 (Ka, det. Wittmer).

biguttatus L. (*biguttulus* Payk.): Nomenklatur nach FHL, Bd. 6.

Malthodes Kiesw. 210 f.
He I 96, He II 209

kahleri Wittmer: Zwischen *M. debilis* Kiesw. und *M. flavoguttatus* Kiesw. einzureihen. Beschreibung in: *Entomologica Basiliensia* 7, 1982, 71. Beitrag zur Kenntnis der pal. Cantharidae und Malachiidae.

Linksufrige Innau gegenüber Stams, Schwemmfläche mit Auwaldpionierstadien, 2 ♂♂ beim Lichtfang 2. VI. 1981 (Ka, det. Wittmer, Holotypus in coll. Wittmer, Paratypus in coll. Ka).

Wiederholte Nachsuchen in diesem Gebiet erbrachten leider keine weiteren Stücke dieser neuen Art.

- dispar* Germ.: Innau bei Kolsaß 3 Ex. 3. VI. 1964 (Ka, det. Wittmer). Dieser Lebensraum ist heute leider weitgehend zerstört.
- europaeus* Wittmer: Nach *M. caudatus* Wse. einzureihen. Inzing, Gaisau 2 ♂♂ gestreift am 26. V. 1980 (Ka, det. Wittmer).
- misellus* Kiesw.: Innau bei Häusern in Anzahl V. 1964, auch dieses Augebiet ist inzwischen zerstört (Ka, det. Wittmer); Stams, linksufrige Innau 2. VI. 1981 und Plansee 3. VI. 1978 (Ka, det. Wittmer).
- minimus* L.: Vor *M. spretus* Kiesw. einzureihen. Neuterfens 2 Ex. von Gesträuch geklopft 10. V. 1983, Tratzberg 1 Ex. beim Lichtfang 28. VII. 1983 (Ka, det. Wittmer).
- alpicola* Kiesw.: Thierburg bei Fritzens 1 Ex. 5. VII. 1981 (Ka, det. Wittmer).
- hexacanthus* Kiesw.: Auch in der Talsohle des Inntales: Lantal bei Wörgl 2 Ex. beim Lichtfang 27. VI. 1972 und Stams, linksufrige Innau 1 Ex. beim Lichtfang 2. VI. 1981 (Ka, det. Wittmer).

Fam. DRILIDAE

Hieher die einzige Gattung Drilus.

Fam. MALACHIIDAE

- Charopus* Er. 212
He I 96, He II 209
- flavipes* Payk.: Mils bei Hall 1 Ex. 23. VI. 1966 (Ka, det. Wittmer).
- Malachius* F. 213
He I 96
- viridis* F.: Vor *M. aeneus* L. einzureihen. Baumkirchen 1 Ex. gestreift 27. VI. 1966 (Ka, det. Wittmer).
- elegans* Ol. f. *emarginatus* Krauss: Fließ, Sonnenberg 2 Ex. 30. V. 1982 (Ka, det. Wittmer). Nach WITTMER sei *M. emarginatus* Krauss eine eigene gute Art, in FHL, Bd. 6 wird sie noch als Form von *M. elegans* Ol. geführt.
- Attalus* Er. 212
He I 96
- analis* Panz.: Innau unterhalb Kleinsöll bei Breitenbach 1 Ex. 27. VIII. 1978 (Ka, det. Wittmer).
- Ebaeus* Er. 212
He I 96
- ater* Kiesw.: Nach *E. pedicularis* F. einzureihen. Sillschlucht 1 Ex. 21. VI. 1975 (Ka, det. Wittmer).
- appendiculatus* Er.: Ampaß 1 ♂ 16. VI. 1961 (Hernegger, in coll. Wö).
- Axinotarsus* Motsch. 212 f.
- marginalis* Cast.: Grins bei Landeck, Eichig 1 Ex. 4. VII. 1983 (Ka).

Fam. *MELYRIDAE* (*DASYTIDAE*)

- Haplocnemus* Steph. 213
He I 96 f.
- impressus* Marsh. (pini Redt.): Absam, Melans 1 Ex. 28. IV. 1966 (Ka); Kematen, Melachufer am Fuß der dortigen alten Eichen in Anzahl 7. XII. 1971 (Ka); Fließ 1 Ex. 11. IV. 1981 (Ka).
- tarsalis* Sahlb. (küsteri Schilsky, pinicola Kiesw.): Nunmehr gültige Nomenklatur nach FHL, Bd. 6, sodaß die Vermutung HORIONS (vgl. HEISS 1971) zu Recht bestand. Die Nordtiroler H. küsteri Schilsky sind also hierher zu stellen, ebenso die Angabe für Gramais (Kn, coll. Hicker) nach HEISS 1971.

Fam. *CLERIDAE*

- Thanasimus* Duv. 214
He I 97
- rufipes* Brahm: Zu dieser Art gehören nur die Angaben „Am Aufstieg zum Seefelder Joch 1 Ex. (ReiB)“ bei WÖRNDLE 1950 und neuerdings Tulferberg bei Hall an der Waldgrenze (1900 m) 1 Ex. an Zirbenstamm 17. VIII. 1986 (Pircher, vid. Ka). Alle anderen Angaben zur folgenden Art:
- pectoralis* Fuss (femoralis Zett.): Gramais (Kn) und St. Anton a. A. (Pe), nach WÖRNDLE 1950; Inzinger Alm (Pe), Pfonerberg bei Matrei (Zsch) und Seefeld (Hernegger), nach HEISS 1971; weiters: Großer Ahornboden im Karwendel 1 Ex. hinter Rindenschuppen 26. X. 1985 (Pircher, vid. Ka).

- Necrobia* Latr. 215
He I 97
- rufipes* Deg.: Guggerinsel bei Hall in Anzahl an faulenden Rettichen 14. VIII. 1982 (Ka).

Fam. *DERODONTIDAE*

- Derodontus* Lec. 215
He II 209
- macularis* Fuss: Itzdrangen (Gemeinde Ranggen) 1 Ex. in trockenem Fichtenschwamm 30. III. 1985 (Egger, vid. Ka). Eine Nachsuche im Frühjahr 1986, bei der auch mehrere Schwämme mit Larven zur Zucht eingetragen wurden, ergab nur zahlreiche *Dorcatoma punctulata* Muls.

Fam. *ELATERIDAE*

Wie bereits in der Artenliste Südtirol angeführt, werden die nomenklatorischen Änderungen nur bei Arten mit Nachtragsmeldungen berücksichtigt, im übrigen wird auf FHL, Bd. 6 verwiesen.

- Ampedus* Germ. (Elater auct. nec Linnè) 216
He I 97
- nigroflavus* Goeze: Stams, linksufrige Innau 1 Ex. in rotfauler Erle 14. V. 1983 (Ka).
- praeustus* F.: Fritzens 1 Ex. in Eichenmulm 17. I. 1971 (Ka, det. Guglielmi); Elmen, Gstreinbachau 1 Ex. 3. V. 1946 (Lchl).

- Betarmon* Kiesw.: 216
- ferrugineus* Scop.: Stams, linksufrige Innau mehrere Ex. beim Lichtfang 10. VII. 1984 (Pircher, Ka).
- Idolus* Desbr. 217
- picipennis* Bach: Locherboden bei Mötztal 16. V. 1970 (Ka).
- Melanotus* Eschsch. 218
- castanipes* Payk.: Eigene gute Art und nicht Synonym zu *M. rufipes* Hbst. Baumkirchen, Fritzens und Angerberg bei Wörgl vereinzelt, I., IV., VI. (Ka, det. Well-schmid). Das übrige Nordtiroler Material muß noch revidiert werden.
- Hypoganus* Kiesw. 221
- cinctus* Payk.: Eigenhofen bei Zirl 1 Ex. am Fuß von Kiefern gesiebt 22. XI. 1981 (Ka).
- Stenagostus* Thoms. (*Athous* Eschsch. part. bei WÖRNDLE 1950) 219
He I 98, He II 209
- Hieher die Arten *rufus* Deg. und
villosus Fourcr.: Tratzberg 2 Ex. beim Lichtfang 28. VII. 1983 (Ka, Pircher).
- Hypnoidus* Steph. 217
He I 97
- riparius* F.: Elmen mehrfach, VI., VII. (Lchl).
- Fleutiauxellus* Mequ. (*Hypnoidus* Steph. part. bei WÖRNDLE 1950) 217
- maritimus* Curt.: Elmen mehrfach. VI., VII. (Lchl).
- Zorochus* Thoms. (*Hypnoidus* Steph. part. bei WÖRNDLE 1950) 217
- flavipes* Aubè: Fritzens am Bärenbach, 28. III. 1965; Melachufer bei Gries im Sellrain, 27. VI. 1967; Ötztaler Ache bei Huben 26. VII. 1972; Heiterwanger See 29. VI. 1965 (alle Ka, det. Guglielmi); Elmen und Stanzach (Lchl).
- meridionalis* Cast.: Elmen und Stanzach am Lechufer mehrfach (Lchl).

Die Kenntnis der *Zorochus*-Arten ist auch bei Spezialisten noch unvollständig, was auf die nach wie vor unbefriedigende Bearbeitung dieser Gruppe zurückzuführen ist. Zahlreiche Tiere aus Tirol müssen daher vorerst unbestimmt bleiben.

- Cardiophorus* Eschsch. 218
He I 97 f.
- nigerrimus* Er.: Mils bei Hall am Fuß von Eichen 1. III. 1981 (Ka).
- ebeninus* Germ.: Sillschlucht 1 Ex. 21. VI. 1975 und am Hang oberhalb Oberpettnau 1 Ex. 2. II. 1974 (leg. und det. Ka).

- Paracardiophorus* Schwarz 218
musculus Er.: Stams, linksufrige Innau 26. IV. 1981 (Ka).
 Fam. *EUCNEMIDAE*
Dirhagus Latr. 222
 He I 99
emyi Rouget: Linksufrige Innauen gegenüber Stams in urwaldartigem Erlenbestand mit sehr viel totem Holz insgesamt 26 Ex. in der Abenddämmerung gestreift 21. VI. 1982 (Ka, Pircher). Dieser in Tirol einmalige Auwald ist inzwischen zum Naturschutzgebiet erklärt worden, wo jeglicher menschlicher Eingriff verboten ist.
pygmaeus F.: Tratzberg 2 ♀♀ 9. VII. 1966 (Ka), es sind dies zwei der drei Exemplare, die bei HEISS 1971 unter *D. lepidus* Rosh. angeführt wurden, was auf einem Irrtum beruhte.
 Weitere 2 Ex. von Tratzberg am 9. VII. 1981 und 19. VII. 1982 (Ka).
lepidus Rosh.: Tratzberg 1 ♀ 13. VII. 1966 (Ka).
Drapetes Redtb. 223
biguttatus Pill.: Wird in FHL, Bd. 6, zu den Eucnemidae gestellt. Vgl. auch Artenliste Südtirol.
 Fam. *BUPRESTIDAE*
Chalcophora Sol. 223
mariana L.: Tratzberg und Vomperberg mehrfach an Kiefernholz, V. 1985 (Egger).
Dicerca Eschsch. 223
 He I 99, He II 210
alni Fisch.: Stams, linksufrige Innau in den Erlenbeständen in randständigen, südexponierten Bäumen überall, mehrere Ex. auch gezüchtet, Sommer 1984 (Ka, Pircher).
Buprestis L. 224
 He I 99
octoguttata L.: Vomp 1 Ex. 12. VI. 1985 (Egger).
Phaenops Lac. 224
formaneki Jakobson: Aus eingetragenen, ca. 3 cm dicken Föhrenästen vom Achberg bei Mieming (bei gemeinsamer Exkursion am 5. VI. 1987) gezogen, zusammen mit *Chrysobothris igniventris*, Anfang VII. 1987 (leg. und det. P. Zabransky/Wien).
Chrysobothris Eschsch. 224 f.
 He I 100
chryso stigma L.: Hinterriß einige Ex. 12. VIII. 1985 (Egger); Plansee, Zwerchenbergalm noch bei 1550 m zahlreiche Larven und Reste von Imagines in einem umgestürzten Fichtenstamm, 17. VIII. 1985 (Ka).

igniventris Rtt.: Aus eingetragenen, ca. 3 cm dicken Föhrenästen vom Achberg bei Mießing gezogen, VII. 1987 (leg. und det. P. Zabransky/Wien).

Agrilus Curt.

225 f.

He I 100, He II 210

laticornis Ill.: Tratzberg 1 Ex. gestreift 3. X. 1979 (Ka, det. Hellrigl).

graminis Cast. et Gory (*disparicornis* Bed.): Karrösten im Oberinntal 3 Ex. aus Haselästen gezogen Mitte VI. 1976 (Ka, det. Hellrigl). Nach *A. sulcicollis* Lac. einzureihen.

olivicolor Kiesw.: Brandenburg, Tiefenbach 1 Ex. 9. VI. 1976 und Scheibenhübel bei Mühlau 1 Ex. 18. IX. 1979 (Ka, det. Hellr).

Im Gegensatz zu den Angaben in der Tabelle in FHL, Bd. 6, hält BÍLÝ (1977) *A. olivicolor* Kiesw. und *A. sexualis* Ab. für gut getrennte Arten. Diese Ansicht wird auch von HELLRIGL vertreten.

cyanescens Ratzeb. (*coeruleus* Rossi): Die Angabe bei WÖRNDLE 1950: „Auf Weiden, nicht selten“, muß fraglich erscheinen. Nach HELLRIGL ist die Art bisher nur aus *Lonicera*- und *Rhamnus*arten sicher nachgewiesen, was auch von KAHLEN aus dem Vinschgau bestätigt werden kann.

betuleti Ratzb.: Tratzberg (Kfl).

pratensis Ratzb. (*roberti* Chevr.): Nomenklatur nach FHL, Bd. 6.

aurichalceus Redtb. (*rubicola* Ab., *communis* Obenb.): Mils bei Hall 1 Ex. (Pe); Schönberg (Pe).

integerrimus Ratzeb.: Brandenburg, Kaiserhaus 1 Ex. 8. VI. 1981 (Ka, det. Hellrigl).

Aphanisticus Latr.

226

pusillus Ol.: Tratzberg je 1 Ex. gestreift 6. X. 1973 und 3. X. 1979 (Ka).

Habroloma Thoms. (*Trachys* F. bei WÖRNDLE 1950)

226

nana Payk.: Vomperloch 1 Ex. an *Geranium sanguineum* 18. X. 1986 (Steinhausen).

Fam. *HELODIDAE*

Helodes Latr.

226 f.

pseudominuta Klausnitzer: Von *H. minuta* L. neuerdings abgetrennte, in den männlichen Genitalarmaturen eindeutig unterscheidbare Art.

Hall 1 ♂ 6. VII. 1962 und Steinberg am Rofan 2 ♂♂ 2 ♀♀ an Quellsumpf gestreift 8. VII. 1984 (alle Ka, det. nach Genitalpräparat).

Alle weiteren *H. minuta* L. aus Tirol sind auf diese Art zu überprüfen.

hausmanni Gdlr.: Walder Alm mehrere Ex. 23. VII. 1967 (Ka).

marginata F.: Seefeld 1 Ex. 15. VI. 1968 (Ka).

Cyphon Payk.

227

coarctatus Payk. (*paykulli* Guer.): Wegen Synonymie ist *C. paykulli* Guer. als Art aus dem Verzeichnis zu streichen. Weitere Funde: Frauensee bei Kramsach, Tratzberg (Ka).

- palustris* Thoms.: Nach *C. coarctatus* einzureihen. Tannheim 1 Ex. 11. VIII. 1962 (Ka, det. Focarile).
- kongsbergensis* Munst.: Nach *C. palustris* Thoms. einzureihen. Tannheim 1 Ex. 23. VIII. 1962 (Ka, det. Focarile).
- pubescens* F.: Vor *C. padi* L. einzureihen. Thierburg bei Fritzens 2 Ex. 21. XI. 1968, Lan-ser Moor 1 Ex. 12. X. 1965, Seefelder Wildsee 1 Ex. 23. V. 1963 (alle Ka, det. Focarile).
- Prionocyphon* Redtb. 227
He I 100
- serricornis* Müll.: Brandenburg, Aschau 1 Ex. 19. VII. 1980 und Tratzberg 1 Ex. 28. VII. 1983, beide Tiere beim Lichtfang (Ka).
- Scirtes* Ill. 227
- hemisphaericus* L.: Krummsee bei Kramsach (Ka); Schlitters (Steiner); Thierburg bei Fritzens (Pe, Weis).
- Fam. *DRYOPIDAE*
- Elmis* Latr. 228
- maugettii* Latr. (megerlei Duft.): Da die bei WÖRNDLE 1950 noch als Aberration ge-führte *E. aenea* Müll. nunmehr als eigene gute Art gilt (was zu beurteilen kom-petenteren Entomologen anheimgestellt sei), wäre das Nordtiroler Material entsprechend zu revidieren.
- Esolus* Muls. Rey 228
He I 100
- angustatus* Müll.: Dreibrunnenjoch südlich Thiersee in Quellrieseln in Anzahl mit diver-sen *Hydraena*-Arten, 4. VI. 1978 (Ka).
- Limnius* Ill. (*Lathelmis* Rtt.) 228
He I 100
- Nomenklatur nach FHL, Bd. 6
- Fam. *HETEROCERIDAE*
- Micilus* Muls. 229
- murinus* Kiesw.: Stams, linksufrige Innauen zahlreiche Ex. im Sand und beim Lichtfang, VI., VII. 1984, VIII. 1985 (Ka, Pircher).
- Heterocerus* F. 229
He I 100, He II 211
- sericans* Kiesw.: Stams, linksufrige Innau n. s. im Schlick und beim Lichtfang, V.–VII. (Ka, Pircher).
- Die zwei *Heterocerus*-Arten von Terfens-Weißlahn (vgl. HEISS 1971 und HEISS/KAHLEN 1976) warten immer noch auf eine klärende Bearbeitung durch einen Spezia-listen.

Fam. *DERMESTIDAE*

- Dermstes* L. 229
He I 100
- maculatus* Deg. (vulpinus F.): Wörgl 1 Ex. 2. VII. 1943 (Sch).
- Attagenus* Latr. 229
He I 100
- schaefferi* Hbst.: Fließ im Oberinntal (Spieß, vid. Ka).
- Trogoderma* Latr. 230
- glabrum* Hbst. (nigrum Hbst.): Püll bei Schwaz 1 Ex. angefliegen 7. VIII. 1980 (Ka).

Fam. *BYRRHIDAE*

- Simplocaria* Steph. 231
He I 100
- metallica* Strm.: Von dieser bemerkenswerten Art gelang ein weiterer Fund in Nordtirol: Hall beim Lichtfang am Hausbalkon 1 Ex. 5. VIII. 1965 (Ka).
Im Sommer 1986 gelang es dem Verfasser, ein bißchen über die Lebensweise dieses interessanten Tieres in Nordschweden (Torne Lappmark, Umgebung Abisko) in Erfahrung zu bringen: Die Art fand sich, wenn auch nicht häufig, so doch regelmäßig, an den nordexponierten, nicht künstlich rekultivierten, mit niedrigen Laub- und besonders Lebermoosen bewachsenen Straßenböschungen! Die Käfer saßen meist unter kleinen Steinen, die in die Moosflächen mäßig eingebettet waren. Nach Auskunft von Freund LUNDBERG ist die Art nur unter solchen Verhältnissen regelmäßig zu finden, im naturbelassenen Gelände ist sie äußerst selten. Es ist interessant, daß durch den unpfleghchen, landschaftsästhetisch nicht befriedigenden Straßenbau für dieses Tier offenbar ein Optimalbiotop entstanden ist. Eine Nachsuche auf geeigneten Böschungen von Forststraßen wäre auch bei uns einmal zu versuchen!
- acuminata* Er.: Kitzbühler Horn, Nordhang 2 Ex. aus Moos gesiebt 11. X. 1970 (Ka).
- Curimopsis* Gglb. (Syncalypta Steph. part., bei WÖRNDLE 1950 und HEISS 1971) 232
He I 101
- monticola* Franz: Vor *C. paleata* Er. einzureihen. Nordkette, Gleirschspitze 1 ♂ 12. XI. 1982 (Ka).
- paleata* Er.: Rietz und Stams in den linksufrigen Innauen öfters, IV., V., VI. (Ka).
- setigera* Ill.: Das Nordtiroler Material ist jedenfalls auf die Art *C. italica* Franz zu prüfen. Unter ähnlichen Verhältnissen (Moos an Baumstrünken) gefundene weitere Tiere aus Nordtirol gehören nämlich tatsächlich zu *C. italica*.
- setosa* Waltl: In den linksufrigen Innauen gegenüber Rietz und Stams im Moos auf Sandboden h., V., VI., XI. (Ka).
- italica* Franz: Nach *C. setosa* Waltl einzureihen. Achenwald 1 ♂♀ im Moos an Buchenstrunk 31. VII. 1967 und östlich der Seegrube auf der Nordkette noch bei 1900 m 1 ♂ in Moos unter Helianthemum-Rasen 3. IX. 1977 (alle Ka, det. nach Genitalpräparat).
Aus den Südalpen beschrieben, inzwischen aber weite Verbreitung bekannt, so auch aus Süd- und Nordtirol.

Syncalypta Steph. 232

He II 211

spinosa Rossi: Arzler Lehmgrube wiederholt und manchmal sehr zahlreich, VI.–VIII. (Ka); Zirl Bahnhof 30. XII. 1973 (Ka); linke Innauen bei Stams und Rietz wiederholt, V., VI., XI. (Ka).

Fam. *OSTOMIDAE*

Nemosoma Latr. 232

elongatum L.: Häusern bei Hall in der (ehemaligen) Innau hinter Rinde eines Fichtenwipfels in Anzahl 25. IV. 1965 (Ka); Largetzalm im Voldertal (Egger); Zirler Berg 15. XI. 1986 (Ka);

Calitys Thoms. 233

He I 101

scabra Thunb.: Diese Art wurde in den letzten Jahren wiederholt und teils in Anzahl im Gebiet Achenpaß-Glashütte, Fall und Vorderriß im angrenzenden Gebiet Bayerns gefunden. Sie müßte genau so wenig selten auch bei uns (Achenwald, Bächental, Hinterriß) vorkommen, es müßten die geeigneten Brutbäume (Fichtenstubben mit trockenen weißen Pilzkrusten an und unter der Rinde) intensiver untersucht werden.

Zimioma Des Goz. 233

grossum L.: Auch diese Art ist im Gebiet Glashütte-Fall-Vorderriß mehrfach gefunden worden. Ein geeigneter Brutbaum wurde auch in Hinterriß festgestellt (Stubben mit den typischen großen langovalen (fast halbmondförmigen) Ausflüglöchern), konnte aber wegen einbrechender Dunkelheit nicht mehr untersucht werden (Pircher). Auch am Plansee (Schönjöchel) fand sich ein solcher Stubben, worin sogar noch eine Flügeldecke entdeckt wurde (Ka).

Ostoma Laich. 233

He I 101

ferruginea L.: Scheint in den Fichten-Tannen-Buchen-Mischwäldern des Nordrandes der Nördlichen Kalkalpen nicht selten zu sein. Zahlreiche Funde aus dem Gebiet Glashütte-Fall-Vorderriß (div. Münchener Entomologen); Kramsach 1 Ex. 24. IV. 1983 (Pircher); Brandenberg, Ellbachtal 2 Ex. 27. IV. 1986 (Ka, Pircher) und Brandenberger Wildalm und Ragstattjoch in Anzahl 15. und 16. VIII. 1987 (Ka, Egger); Unterautal, Bründlalm 4 Ex. 19. X. 1986 (Ka).

Fam. *NITIDULIDAE*

Brachyterolus Grouv. 234

vestitus Kiesw.: Nach *B. pulicarius* L. einzureihen. Mediterrane Art, nordwärts bis Piemont verbreitet (nach PORTA 1929). Hall im Hausgarten 3 Ex. auf Löwenzahnblüte 1. VI. 1979 (Ka, det. Konzelmann, 1 Ex. in dessen Sammlung).

- Meligethes* Steph. 234 f.
He I 101 f.
- haemorrhoidalis* Först.: Thaur 1 Ex. 21. IV. 1966 (Ka, det. Konzelmann).
assimilis Strm.: Terfens 1 Ex. auf Symphytum 21. V. 1967 (Ka, det. Konzelmann).
- Epuraea* Er. 236 f.
He I 103 f.
- castanea* Duft.: Nach *E. guttata* Ol. einzureihen. Fritzens-Loh 1 Ex. beim Lichtfang 16. VI. 1976 (Ka, det. Konzelmann).
neglecta Heer: Plansee 1 Ex. hinter Buchenrinde 11. VII. 1967 (Ka, det. Konzelmann).
florea Er.: Plansee 2 Ex. 16. VII. 1967 (Ka, det. Konzelmann).
longula Er.: Baumkirchen 1 Ex. 21. VI. 1965 und Tratzberg 2 Ex. 29. IX. 1978 und 10. X. 1979 (Ka, det. Konzelmann).
placida Mäkl.: Lermooser Moos 1 Ex. aus schimmligem Heu gesiebt 15. VIII. 1966 (Ka, det. Konzelmann, Beleg in dessen Sammlung); Häselgehr 1 Ex. in Farn-Kompost VII. 1946 (Lchl, det. Spornraft).
terminalis Mannh.: Baumkirchen 20. VI. 1967, Plansee 5 Ex. 16. VII. 1967 (Ka, det. Konzelmann); Elmen und Hinterhornbach (Lchl, det. Spornraft).
longiclavis Sjöb.: Elmen 1 ♂ in Angeschwemmtem am Lech, 20. X. 1941 (Lchl, det. Spornraft).
distincta Grimm.: Heiterwanger See 1 Ex. in Angeschwemmtem 29. VI. 1965 (Ka, det. Konzelmann).
unicolor Ol.: Elmen an faulen Pilzen IX. 1941 (Lchl, det. Spornraft).
muehli Rtt.: Elmen je 1 Ex. 30. IV. und 17. VII. 1946 (Lchl, det. Spornraft).
melanocephala Marsh.: Zahlreiche neue Funde: Unterangerberg, Breitenbach, Brandenberg, Tratzberg, Hall, Volderwald (alle Ka, det. Konzelmann).

- Cyllodes* Er. 238
He I 104
- ater* Hbst.: Unterangerberg 1 Ex. VI. 1970 (Ka); Innau unterhalb Kleinsöll bei Breitenbach 1 Ex. 26. VIII. 1973 (Ka).

Fam. CUCUJIDAE

- Monotoma* Hbst. 240
He I 104
- gotzi* Holzschuh et Lohse: Nach *M. brevicollis* Aubè einzureihen. Diese 1981 neu beschriebene Art ist in Nordtirol bereits vor über 20 Jahren und auch neuerdings bekannt geworden: Baumkirchen einige Ex. in Stall, VI. 1964 und Straß einige Ex. in Heuhaufen 25. VIII. 1965 (Ka); Fritzens 1. VIII. 1985 und 18. X. 1986 in Anzahl in Heuhaufen (Pircher). Alle Tiroler Exemplare wurden von LOHSE 1987 überprüft.

- Oryzaephilus* Gglb. 240
He I 105
- mercator* Fauv.: Nach *O. surinamensis* L. einzureihen. Kramsach gegen Pletzackkogel (Rofan) bei 1000 m 1 Ex. an einer Hausmauer, X. 1985 und Innsbruck in Wohnung 1 Ex. 10. II. 1986 (He, vid. Ka, in dessen Sammlung).

Psammoecus Latr.

bipunctatus F.: Nach Gattung *Silvanoprus* Rtt. einzureihen. Kundl-Liesfeld (Söllerriesen) 2 Ex. an Grabenrand unter geschnittenen Großseggen 19. IX. 1986 (Ka). In Südtirol weit verbreitet und in Schilf- und Großseggenbeständen n. s.

Laemophloeus Cast.

241

He I 105, He II 211

ater Ol.: Nach *L. abietis* Wank. einzureihen. Mils bei Hall 1 ♂ aus dünnen Haselästen gezogen, I. 1986 (Pircher, det. Ka).

juniperi Grouv.: Zirler Berg ein weiteres Ex. aus Wacholder gezogen IV. 1975 (Ka).

alternans Er.: Angerberg, Achleit einige Ex. von dürre Tanne geklopft 21. V. 1978 (Ka).

clematidis Er.: Fritzens in Anzahl 18. X. 1986 (Pircher).

Prostomis Latr.

He I 106

mandibularis F.: Kramsach 1 Ex. in rotfaulem Nadelholzstrunk 24. IV. 1983 (Pircher).

Fam. EROTYLIDAE**Triplax Payk.**

241 f.

He I 106, He II 211

aenea Schall.: Brandenburg, Ellbachtal in Anzahl 15. VIII. 1979 (Ka); Plansee, Seewinkel 1 Ex. 17. IX. 1978 (Ka).

scutellaris Charp.: Vor *T. rufipes* F. einzureihen. Plansee, Seewinkel 1 Ex. in verpilztem Buchenstrunk 17. IX. 1978 (Ka).

Fam. CRYPTOPHAGIDAE**Telmatophilus Heer**

242

He I 106

caricis Ol.: Piller Au 2 Ex. 30. X. 1971 und 9. II. 1972 (Ka).

Paramecosoma Curt.

242

melanocephala Hbst.: Elmen mehrere Male am Lech (Lchl).

Henoticus Thoms.

242

serratus Gyll.: Elmen 1 Ex. 20. V. 1950 (Lchl).

Pteryngium Rtt.

242

crenatum Gyll.: Tratzberg 1 Ex. gestreift 9. VII. 1981 (Ka); Achenwald, Sattelkopf Westhang bei 1150 m massenhaft (viele hundert Ex.) in einem rotfaulen, trockenen, mit Schleimpilzen durchsetzten stehenden Tannenstubben, 27. IV. 1985 (Ka).

Cryptophagus Hbst.

242 f.

He I 106 f.

Alle Tiere aus den Sammlungen KAHLEN und ZSCHÄSTAK wurden vom Spezialisten M. REŠKA, Prag, überprüft. Dadurch ergaben sich auch zahlreiche Nachtragsmeldungen und Neufunde für Nordtirol.

bimaculatus Panz.: Rietz, Stams und Silz in den noch vorhandenen Resten der Innauen n. s., I., III., IV., VII. (Ka).

abietis Payk.: Terfens, Larchtal 1 Ex. 4. X. 1980 (Ka); Venntal am Brenner 1 Ex. 4. VI. 1967 (Zsch).

fallax Balfour-Brown (*fumatus* auct. nec Marsh., *fumatus* Marsh. in WÖRNDLE 1950): Weitere Funde: Brandenburg, Erzherzog-Johann-Klausse 1 Ex. an Hausmauer 2. IX. 1980 (Ka); Schwaz, Paulinum 26. IV. 1957 (Kfl).

quercinus Kr.: Nach *C. fallax* Balf.-Brown einzureihen. Tufleinalm bei Hall 1 Ex., erinnerlich am Fuß von Zirben gesiebt, 23. VI. 1968 (Ka).

badius Strm.: Mariastein 2 Ex. in hohler Eiche 11. IX. 1966 (Zsch); Tufleinalm einige Ex. 25. VI. 1967 (Ka); Arzthal bei Matrei, 1600 m einige Ex. 16. V. 1971 (Ka); Axamer Lizum 4. X. 1965 (Ka); Hochgurgl mehrere Ex. am Fuß von Zirben 12. IX. 1970 (Ka).

lapponicus Gyll.: Baumkirchen 1 Ex. 20. VII. 1966 (Ka); Obergurgl, Poschach bei 1900 m 6 Ex. 27. V. 1969 (Schedl, t. A. Kofler).

subfumatus Kr.: Hall im Keller 1 Ex. 24. II. 1965 (Ka).

pubescens Strm.: Fritzens (Zsch); Angerberg an verschiedenen Orten, besonders an Waldrändern gestreift (Ka, Zsch).

confusus Bruce: Vor *C. dentatus* Hbst. einzureihen. Siltschlucht bei Innsbruck zahlreich in rotfaulem Erlenstrunk 19. VI. 1983 (Ka); Stams, Eichenwald 1 Ex. am Fuß von Eiche gesiebt 23. IX. 1981 (Ka).

dentatus Hbst.: Mariastein 3 Ex. 15. VIII. 1967 (Ka); Tratzberg 1 Ex. 7. VI. 1981 (Ka); Eng im Karwendel 1 Ex. 7. X. 1973 (Ka); Alpensöhnehütte bei Absam 1 Ex. 7. VII. 1964 (Ka); Siltschlucht in Anzahl in weißfauler Hasel 19. VI. 1983 (Ka); Schwarzwassertal, Errachwald und Krottenkopfwald (mittleres Lechtal) VII. 1940 und VIII. 1946 (Kfl, t. A. Kofler), Schwarzwassertal auch 12. VIII. 1966 (Ka).

dorsalis Sahlb.: Achberg bei Mieming (südexponierter Hang am orographisch linken Innufer) 4 Ex. am Fuß alter Kiefern gesiebt 1. I. 1984 (Ka). Die Art ist vielleicht in den Kiefernwäldern des Oberinntales weiter verbreitet.

pallidus Strm.: Fritzens 1 Ex. 2. IV. 1962 (Zsch); Mils bei Hall 2 Ex. am Fuß von Eichen 1. III. 1981 (Ka); Absam, Melans 1 Ex. 19. X. 1963 (Ka); Stams, Eichenwald 1 Ex. 23. IX. 1981 (Ka).

lycoperdi Hbst.: Angerberg 1 Ex. in Bovist (Zsch).

cellaris Scop.: Schwaz, Paulinum beim Schweinestall einige Ex. aus Heuresten gesiebt, IX. 1954 und 1956 (Kfl, t. A. Kofler).

affinis Strm.: Steinberg am Rofan 1 Ex. 30. VII. 1964 (Ka); Mariastein 1 Ex. 4. VII. 1966 (Ka).

setulosus Strm.: Wiederholt am Abend an Waldrändern gestreift: Hall, Mils, Arzl, Scheibenbühel bei Mühlau (Ka).

Antherophagus Latr.

245

He I 107

nigricornis F.: Fritzens (Zsch); Mils bei Hall (Ka); Mühlau 2 Ex. (Hernegger); Matrei (Zsch); Stams (Zsch).

pallens Ol.: Kitzbühler Horn 1 Ex. aus Moos gesiebt 11. X. 1970 (Ka); Brandenburg, Erzherzog-Johann-Klause 1 Ex. 4. IX. 1980 (Ka); Steinberg am Rofan 21. VII. 1964 (Ka); Fritzens 29. VIII. 1971 (Ka);

Atomaria Steph.

245 f.

He I 107 f., He II 212

Auch neuerdings wurde das Tiroler Material vom Spezialisten C. JOHNSON, Manchester, überprüft.

lewisi Rtt.: Lantal bei Wörgl 16. VI. 1972 (Zsch).

mesomelaena Hbst.: Inzing, Gaisau mehrere Ex. in Schilfhäufen 26. V. und 16. XI. 1980 (Ka).

rubida Rtt.: Zwischen *A. cognata* Er. und *A. rubricollis* Bris. zu stellen.

Stams, linksufrige Innau 2 Ex. abends gestreift 21. VI. und 2. VII. 1982 (Ka).

fimetarii Hbst.: Tratzberg 1 Ex. abends gestreift 23. VII. 1980 (Ka); Brandenburg, Weißachtal in Anzahl in Tintenpilz 2. X. 1983 (Ka).

umbrina Gyll.: Brandenburg, Breitenbachalm 2 Ex. hinter Tannerrinde 25. VII. 1971 (Ka).

diluta Er.: Breitenbach, ganzes Brandenbergtal, Umgebung Plansee (Ka).

linearis Steph.: Lantal bei Wörgl mehrere Ex. hinter Tannerrinde 16. VI. 1972 (Zsch); Stams, linke Innau einige Ex. beim Lichtfang 2. VI. 1981 (Ka).

alpina Heer: Eng im Karwendel 1 Ex. in Ahornmoos 7. X. 1973 (Ka).

pulchra Er. (*prolixa* auct. nec Er.): Fritzens 1 Ex. in Fichtenasthäufen 13. III. 1983 (Ka). Die aus Nordtirol bisher unter *A. prolixa* Er. gemeldeten Tiere wären zu überprüfen.

atrata Rtt.: Weitere Funde: Thal am Angerberg 1 Ex. am Fuß von Ahorn 12. IV. 1971 (Ka); Innsbruck, Schloß Ambras 1 Ex. IV. 1975 (Zsch). Hieher auch das bei HEISS 1971 unter *A. procerula* Er. gemeldete Ex. aus der Kranebitter Klamm, 19. XI. 1944 (Wo).

procerula Er.: Nöblachalm im Voldertal 1 Ex. 30. IX. 1965 (Ka).

bella Rtt.: Mariastein 1 Ex. aus Asthäufen gesiebt (Zsch).

Fam. LATHRIDIIDAE

Lathridius Hbst.

248 f.

He I 109, He II 212

pandellei Bris.: Silz, rechtsufrige Innau 1 Ex. 1. I. 1984 (Ka).

rugicollis Ol.: In schimmelligen, noch grün benadelten Fichtenasthäufen vielerorts n. s.: Angerberg, Tratzberg, Stallental, Mils bei Hall, Natters, I., VIII., IX., X., XI. (Ka).

Enicmus Thoms.

249

He I 109 f., He II 212

hirtus Gyll.: Eng im Karwendel weitere Ex. 8. IX. 1965 (Ka); Achenwald, Sattelkopf 1 Ex. 27. IV. 1985 (Ka); Unterautal, Bründlalm in Anzahl an krustig verpilztem Buchenstamm 19. X. 1986 (Ka).

consimilis Mannh.: Brandenburg, Kaiserhaus 1 Ex. 13. VIII. 1965 und Achenwald, Sattelkopf 1 Ex. 27. IV. 1985, beide in weißfaulen Buchenstrünken (Ka).

brevicornis Mannh.: Tratzberg 1 Ex. aus Laubholzasthäufen gesiebt 7. VI. 1981 (Ka).

rugosus Hbst.: Im ganzen Brandenbergtal, Achantal und östlichen Karwendel h. in weiß-faulen Stöcken und Ästen (Ka).

Cartodere Thoms.

249

He I 110, He II 212

ruficollis Marsh.: In Heuabfällen an alten Stadeln oft zahlreich, wie bei Fritzens (Sch), Matrei (Zsch) und Zirl (Ka, Pircher, Egger).

filiformis Gyll.: Wie vorige Art. Fritzens, Matrei, Hötting, Zirl massenhaft, Tannheim (div).

argus Rtt.: Wattens 6 Ex. an feuchtem, schimmeligem Karton 15. IV. 1986 (Pircher, vid. Ka, 1 Ex. in coll. Ka).

Corticaria Marsh.

250

He I 110, He II 212

fulva Com.: Matrei, Gratlberg in Stall einige Ex. 16. IV. 1972 (Zsch, vid. Ka).

umbilicata Beck.: Fließ Sonnenberg 7. III. 1982 (Zsch).

impressa Ol.: Kienberg bei Ampaß 1 Ex. an sumpfigem Waldrand gestreift 21. IX. 1984 (Ka).

foveola Beck.: Rechenhof bei Innsbruck 1 Ex. 16. VII. 1978 (Ka); Gugglkopf bei der Walderalm in Anzahl am Fuß von alten Fichten aus Rindenschuppen gesiebt, die mit dünnen Schichten von Staubpilzen bedeckt waren, 8. XII. 1986 (Ka).

lateritia Mannh. 1844 (eppelsheimi Rtt. 1875): Achenwald, Sattelkopf 1 Ex. in Tannenstubben mit Schleimpilzen (zusammen mit *Pteryngium crenatum*) 27. IV. 1985; Plansee, Schönjochl Südhang bei 1400 m 1 Ex. unter trockener Fichtenrinde 15. VIII. 1985 (beide Ex. leg. Ka, det. Daffner).

polypori J. Sahlb. 1900 (eppelsheimi Rtt. 1886, Ggbl. 1899): Unterautal, Bründlalm 1200 m in Anzahl hinter ganz trockener, in plattigen Schuppen sich lösender Buchenrinde an alten Stubben, 18. VIII. 1985 (Ka, det. Daffner). FRANZ und A. STRAND (1969) haben die lange Zeit strittige systematische Stellung von *C. eppelsheimi* Rtt. (REITTER hat die Art 1875 und 1886 nach verschiedenartigen Tieren zweimal beschrieben) geklärt, auch JOHNSON (1974) bestätigt die dargelegte Ansicht. Wohin nun das von KNABL bei Reutte gefundene Ex. von „eppelsheimi Rtt.“ (vgl. WÖRNDLE 1950) zu stellen ist, muß erst geklärt werden.

orbicollis Mannh. (munsteri A. Strand): Diese Art mit neu entdecktem boreo-alpinen Verbreitungstypus konnte auch in Nordtirol gefunden werden: Tulferberg bei Hall, Kalte Kuchl bei 1700 m 1 ♂ von Zirbe geklopft 10. VII. 1983 (Ka, det. Daffner). Die Art ist vor *C. longicollis* einzureihen.

Corticarina Rtt.

250

He I 110

obfuscata Strand: Lantal bei Wörgl 1 Ex. 16. VI. 1972 (Zsch, det. Daffner); Fritzens 1 ♂ am Fuß von Fichte 6. III. 1983 (Ka); Innsbruck, Schloß Ambras 1 Ex. in Fichtenstrunk 24. IV. 1974 (Zsch, det. Ka).

Fam. MYCETOPHAGIDAE

Mycetophagus Hellw.

251

He I 110, He II 212

populi F.: Stams linksufrige Innau einige Ex. an Holunder 26. III. 1982 (Ka).

Fam. *COLYDIIDAE*

- Myrmecoxenus* Chevr. 251
He I 111
- subterraneus* Chevr.: Pfons bei Matrei bei Formica pratensis in Anzahl 10. XII. 1970 (Ka).
- Orthocerus* Latr. 251
- clavicornis* L.: Fließ, Sonnenberg 1 Ex. aus Rasen gesiebt 28. III. 1982 (Ka).
- Synchita* Hellw. 252
- humeralis* F.: An dünnen, weißfaul verpilzten Laubholzästen in den Talniederungen, namentlich in den (leider wenigen noch verbliebenen) Auen n. s. (div).
- Aulonium* Ex. He II 212
- trisulcum* Geoffr.: Gluirschhöfe bei Vill 1 Ex. beim Lichtfang 12. VII. 1984 (Ka).
Die Art ist in Südtirol in der Rinde der durch das bekannte Ulmensterben abgestorbenen Ulmen stellenweise häufig und müßte ebenso auch in Nordtirol noch häufiger aufgefunden werden.
- Anommatus* Wesm. 252
- reitteri* Ggbl.: Innsbruck, Michael-Gaismayr-Straße 5 Ex. im Wurzelwerk einer alten, bei einem Gewittersturm umgestürzten Pyramidenpappel, 26. VIII. 1982 (Ka); Hall, Faistenbergergarten 2 Ex. an Efeuwurzeln am Fuß eines alten Baumes, 16. X. 1982 (Ka, vid. Pace).
- tridentinus* ssp. *peezi* Pace i. l.: Zu dieser noch nicht beschriebenen Art, die nahe verwandt ist zu *A. curtii* Rtt. aus den Südalpen (Veneto), gehören neben den Stücken aus Brixen (siehe Artenliste Südtirol) auch 4 weitere Exemplare aus Nordtirol: Innsbruck, Michael-Gaismayr-Straße im Wurzelwerk von Pappel 2 ♂♂ 2 ♀♀ 26. VIII. 1982, zusammen mit *A. reitteri* (Ka, det. Pace, Paratypen, 1 Ex. in coll. Pace)

Fam. *ENDOMYCHIDAE*

- Sphaerosoma* Leach 252
He I 111
- globosum* Strm.: Tratzberg 1 Ex. am Fuß von Eiche gesiebt (Zsch, vid. Ka).
- Mycetina* Muls. 253
- cruciata* Schall.: Windau bei Westendorf in Anzahl 14. VIII. 1985 (Egger).

Fam. *COCCINELLIDAE*

- Scymnus* Kug. 253 f.
He I 112 f., He II 213
interruptus Goeze: Lantal bei Wörgl 1 Ex. 16. VI. 1972 und St. Leonhard bei Kundl einige Ex. 11. XI. 1980 (Ka, det. Fürsch).
auritus Thunb.: Kematen mehrere Ex. an Fuß von Eichen gesiebt 7. XII. 1971 (Ka, det. Fürsch).

- Coccinella* L. 255 f.
He I 113
hieroglyphica L.: St. Johann, Hinterkaiser in Hochmoor in Anzahl 25. VIII. 1978 (Ka).

- Coccinula* Dobzh. 256
quatuordecimpustulata L.: Hochfinstermünz 1 Ex. beim Lichtfang 30. VII. 1982 (He, in coll. Ka).

Fam. *SPHINDIDAE*

- Sphindus* Chev. 258
He I 114
dubius Gyll.: Fritzens 1 Ex. hinter Fichtenrinde 13. III. 1983 (Ka).

Fam. *ASPIDIPHORIDAE*

- Aspidiphorus* Latr. 258
orbiculatus Gyll.: Wörgl und Itter (Sch); Brandenburg, Kaiserhaus, IV. 1969 (Ka); Sillschlucht (Zsch); Stams, linke Innau einige Ex. 14. V. 1981 (Ka).

Fam. *CISIDAE*

- Octotemnus* Mell. 259 f.
He I 115
mandibularis Gyll.: Achenwald, Sattelkopf 1 ♂ 27. IV. 1985 (Ka).
Rhopalodontus Mell. He II 213
perforatus Gyll.: Hinterriß mehrere Ex. 12. VIII. 1985 (Pircher, vid. Ka).
Sulcacis Dury 259
He I 114
fronticornis Pz.: Piller Au in Anzahl an verpilzter Erle 30. III. 1969 (Ka).

- Cis* Latr. 258 f.
He I 114, He II 213

- lineatocribratus* Mell.: In der Buchenzone der östlichen Nördlichen Kalkalpen Tirols weit verbreitet, aber n. h. Mariastein und Breitenbach vereinzelt, VIII., X. (Ka, Daffner); im Brandenbertal an vielen Orten und manchmal auch zahlreich, VI., VII., VIII., IX. (Ka); Hinterriß (Pircher).

- jaquemarti* Mell.: In der Buchenzone des Brandenbertales, des Achentales und des Rißtales überall n. s., vorwiegend in Buchenschwämmen, VII., VIII., IX. (Ka, Pircher).
- glabratus* Mell.: Im Brandenbertal überall, aber vorwiegend in Nadelholzwämmen (Ka); Pfonerberg bei Matrei in Fichtenschwamm zahlreich 15. III. 1972 (Ka); Stams, linke Innau 21. IV. 1981 (Ka).
- comptus* Gyll.: Achenwald, Sattelkopf und Unterautal, Bründlalm vereinzelt in weichem, weißfaulem Buchenholz, IV., VIII. (Ka); Innsbruck in verpilztem Ahorn 14. II. 1969 (Ka).
- setiger* Mell.: Achenwald 1 Ex. 31. VII. 1967 (Ka); Zenzenhof an verpilzter Linde 2 Ex. 17. IV. 1977 (Ka); Stams, linke Innau in Anzahl in Erlenschwamm 26. III. 1982 (Ka).
- punctulatus* Gyll.: Plansee, Schönjöchel 1 ♂♀ hinter trocken verpilzter Fichtenrinde 15. VIII. 1985 (Ka).
- dentatus* Mell.: Plansee, Schönjöchel einige Ex. hinter verpilzter Fichtenrinde 15. VIII. 1985 (Ka).
- bidentatus* Ol.: Brandenbertal, Achental, Stallental, Siltschlucht, Plansee, überall n. s. (Ka).
- fissicornis* Mell.: Breitenbach, Innau unterhalb Vorhof 1 ♂ in verpilzter Erle 23. VII. 1980 (Ka, det. Lohse).
Bisher weitaus westlichster Fundort dieser äußerst seltenen osteuropäischen Art!
- pseudolinearis* Lohse: Zahlreiche weitere Funde: Unterautal, Bründlalm 1 ♂ 19. X. 1986 (Ka); Fritzens 1 Ex. 27. III. 1983 (Ka); Mils bei Hall 22. III. 1964 (Ka); Zenzenhof 3 Ex. in verpilzten Lindenästen 6. IV. 1976 (Ka); Kranebitter Klamm 1 Ex. 4. V. 1974 (Ka); Stams, linke Innau 14. V. 1981 (Ka); Ehrwald 19. VIII. 1966 und 28. VII. 1968 (Ka); Forchach, Schwarzwassertal 1 Ex. 18. VII. 1967 (Ka).
- vestitus* Mell.: Vor *C. festivus* Panz. einzureihen. Mils bei Hall 1 Ex. von dürrem Eichenast geklopft 14. VII. 1983 (Pircher, det. Ka).
- lucasi* Ab.: Nun doch aus Nordtirol (wie auch aus Südtirol) bekanntgeworden: Hall im Garten an morschem Nußbaum 2 Ex. 11. VII. 1964 (Ka, det. Ka 1986).

Ennearthron Mell.

259

He I 115

cornutum Gyll.: Mils bei Hall in Eichenschwämmen, II. 1949 (Pe); Baumkirchen, Haselfeld 3. VII. 1978 (Ka); Stams, linke Innau 14. V. 1981 (Ka).

Fam. *ANOBIIDAE*

Xestobium Motsch.

260

He I 115, He II 213

austriacum Rtt.: Eine Nachbestimmung der bei HEISS/KAHLEN 1976 als *X. rufovillosum* Deg. gemeldeten Stücke aus dem Brandenbertal ergab ihre Zugehörigkeit zu *X. austriacum*. Es müssen auch die Tiere aus der Sammlung AMMANN aus Tannheim und Jungholz dahingehend überprüft werden! Im Brandenbertal vielerorts in Fichten- und Tannendürrlingen, wie bei der Breitenbachalm, der Brandenberger Wildalm, dem Ragstattjoch und der Baumbachalm, Mitte VIII. 1987 zahlreiche Reste sowie verpuppungsfertige Larven und Puppen gefunden, mehrere Ex. zur Zucht mitgenommen, schlüpfenden Ende August (Ka).

X. rufillosum entwickelt sich nach den einschlägigen Literaturangaben in morschem Laubholz, wie Eiche, Buche, auch Weichholz, wie Weide. Die Stücke von *X. austriacum* von Brandenburg wurden aus Fichten- und Tannenstümpfen geschnitten, die bei WÖRNDLE 1950 gemeldeten Tiere wurden auf Fichten und Krummholzkiefern gesammelt, also allesamt an Nadelholz. Es ist nicht ausgeschlossen, daß es bei den Arten *X. rufillosum* und *austriacum* somit auch eine ökologische Differenzierung gibt. Es wird notwendig sein, diesen Sachverhalt durch weitere Beobachtungen zu überprüfen bzw. zu untermauern.

Espisernus Thoms. 261
He I 116, He II 213
angulicollis Thoms.: Hochgurgl im Ötztal in Anzahl von dünnen Zirbenästen geklopft
12. VII. 1981 (Ka).

Ernobius Thoms.* 260 f.
He I 115 f.
freudei Lohse: Hochgurgl 3 Ex. zusammen mit *Espisernus angulicollis*, 12. VII. 1981 (Ka).

Anobium F. 261 f.
He I 116, He II 213
costatum Arrag.: Bärnbad bei Wörgl 1 Ex. 24. IV. 1966 (Ka). Sicher in der Buchenzone
der Kalkalpen weiter verbreitet.

Ptilinus Geoffr. 262
pectinicornis L.: In den Buchengebieten der Tiroler Nördlichen Kalkalpen in anbrüchigen
Buchenstämmen und an Klaftherholz gemein, wie im Brandenbergtal,
Thiersee, Achenental, Karwendel, Plansee (div).

Dorcatoma Hbst. 262
He I 117
punctulata Muls.: Ranggen, Rettenbachtal in Anzahl aus harten Fichtenschwämmen ge-
zogen, die am 23. III. 1986 eingetragen wurden, Ende April 1986 (Egger,
Pircher, Ka, Zsch).

Fam. PTINIDAE

Ptinus L. 263 f.
He I 117 f.
capellae Rtt.: Mehrere weitere Funde von Fritzens, Telfeser Wiesen, Zirler Mähder, Plan-
see (Ka).

Fam. OEDEMERIDAE

Calopus F. 264
He I 118
serraticornis L.: Piller bei Fließ 1 Ex. 16. V. 1982 und Fritzens 1 Ex. 25. IX. 1986
(Pircher).

* Bemerkenswerter Fund während der Drucklegung:

Ernobius explanatus Mannh.: Unteraul bei Achenkirch und Hintertirß massenhaft, Anfang X. 1987
(Ka, Egger, Pircher, Zsch, Schwienbacher).

Fam. *PYTHIDAE*

- Pytho* Latr. 265
He I 118
- depressus* L.: Tulfersberg wieder zahlreich X. 1986 (Pircher); Hochgurgl n. s. hinter der Rinde liegender Zirbenstämme (Ka); Gnadenwald gegen Walderalm einige Ex. hinter Kiefernrinde 18. IV. 1982 (Pircher).
- Lissodema* Curt. 266
He I 119
- cursor* Gyll.: Terfens, Weißlahn 1 Ex. beim Lichtfang 26. VII. 1978 (Ka).
- Rabocerus* Muls. 266
He I 119
- foveolatus* Ljungh: Bärnbad bei Wörgl 1 Ex. 27. VIII. 1972 (Ka); Tratzberg einige Ex. an dünnen Haselästen, 7. VI. 1981 (Ka); Absam, Wandlalm 1 Ex. 1. XII. 1984 (Ka); Venntal am Brenner bei 1800 m in großer Anzahl von dünnen Grünerlen geklopft, 6. VI. 1982 (Ka).
- gabrieli* Gerh.: Plansee, Seewinkel 1 Ex. 17. IX. 1978 (Ka).

- Salpingus* Gyll. 266
- aeratus* Muls.: Kufstein bei 700 m 1 Ex. auf Tanne, 11. IV. 1978 (B. Bauer, t. Holzschuh).

Fam. *PYROCHROIDAE*

- Pyrochroa* F. 266 f.
- serraticornis* Scop.: Fließ im Oberinntal, in Erlenbuschgebiet am Sonnenberg einige Ex. 30. V. 1982 (Ka).

Fam. *ADERIDAE*

- Aderus* Westw. 267
He I 119
- nigrinus* Germ.: Tratzberg 2 Ex. abends gestreift 2. VII. 1977 (Ka); Stams, linksufrige Innau 1 Ex. 21. VI. 1982 (Ka).
- populneus* Panz.: Tratzberg 1 Ex. 5. IX. 1979 (Ka).

Fam. *MELOIDAE*

Wie in Südtirol, sind die Meloiden auch in Nordtirol in letzter Zeit sehr stark zurückgegangen und auch die ehemals häufigen Arten werden nur mehr in Einzelstücken gefunden.

- Meloe* L. 268 f.
- violaceus* Marsh.: Weerberg, unter Sunnbichl 1 Ex. 29. IV. 1977 (Egger).
- autumnalis* Ol.: Maria Larch bei Terfens 1 Ex. 13. X. 1985 (Egger).
- rugosus* Marsh.: Maria Larch bei Terfens 1 Ex. 6. X. 1985 (Egger).

Fam. *RHIPIPHORIDAE*

Metoecus Gerst. 269

paradoxus L.: Breitenbach, Vorhof 1 Ex. abends gestreift 7. IX. 1977 (Ka); Hochfinstermünz 1 Ex. beim Lichtfang 30. VII. 1982 (He, in coll. Ka).

Fam. *SERROPALPIDAE*

Tetratoma F. 272

fungorum F.: Vorderkaiserfelden 3 Ex. an Buchenstrunk 4. IX. 1971 (Ka); Eng im Karwendel wiederholt und an Anzahl an verpilzten Ahornstämmen, IX., X. (Ka).

Hallomenus Panz. 272 f.
He I 122

binotatus Quens.: Über der Retterburg südlich Innsbruck 1 Ex. 29. VIII. 1971 (Zsch).
axillaris Ill.: Sillschlucht ein weiteres Ex. 8. VII. 1970 (Zsch, in coll. Ka).

Orchesia Latr. 273
He I 122

undulata Kr.: St. Johann, Hinterkaiser 1 Ex. an verpilzter Birke 25. VIII. 1978 (Ka);
Kleinvolderberg, also an der südlichen Talseite des Inntales 1 Ex. an Ahornstrunk 27. V. 1983 (Pircher, vid. Ka).

grandicollis Rosh.: Im Inntal weiter verbreitet: Mariastein und Lantal bei Wörgl, Straß-Maria Brettfall, Volderwald, Axamer Lizum, IV., V., VI., X. (Ka, Pircher).

Xylita Payk. 273
He II 213

livida Sahlb.: Achenwald, Sattelkopf bei 1150 m mehrere tote Ex. und Reste in den Ausbohrlöchern an dürrem Tannenstubben, 27. IV. 1985 (Ka).

Serropalpus Hell. 274

barbatus Schall.: Tratzberg 3 Ex. beim Lichtfang 28. VII. 1983 (Ka, Pircher); Hochfinstermünz 1 Ex. beim Lichtfang 30. VII. 1982 (He, in coll. Ka).
Wie in Südtirol, so auch in Nordtirol im Verbreitungsgebiet der Tanne wohl überall anzutreffen.

Fam. *ALLECULIDAE*

Isomira Muls. 275
He I 123, He II 214

hypocrita Muls.: Die Bestimmung der einheimischen *Isomira*-Arten nach den Tabellen in FHL, Bd. 8, führt zu falschen Ergebnissen. Sicher bestimmbar sind die Tiere nach den Tabellen von WEISE, Ent. Bl., Bd. 70, 1974, 2. Heft. Danach ergibt sich, daß alle aus Nordtirol bekanntgewordenen Funde zu *I. hypocrita* Muls. gehören. Soweit bisher bekannt, ist *I. icteropa* Küst. 1852 im südlichen Alpenraum und weiter bis nach Spanien und auch dem östlichen Balkan verbreitet, weiters in Bayern (nördlich der Alpen!), Sachsen, Südpolen und Schleswig-

Holstein. Im zentralen Alpengebiet scheint die Art zu fehlen. *I. semiflava* Küst. 1852 ist ebenfalls in Mitteleuropa und im westlichen Teil der Südalpen (Südschweiz, Piemont) weit verbreitet, meidet aber weitestgehend die Ostalpen.

I. icteropa Küst. und *I. semiflava* Küst. sind daher als Arten aus dem Nordtiroler Verzeichnis zu streichen.

Fam. *TENEBRIONIDAE*

Blaps F. 275 f.

mortisaga L.: Wattens 1 Ex. an sumpfiger Stelle beim „Himmelreich“, 19. V. 1984 (Egger). Freilandfund!

lethifera Marsh.: In neuerer Zeit in diversen alten Kellern n. s.: Innsbruck, Karmelitergasse in Roßstall s. h., V. 1981 (Zsch, Ka, Fauster); Hall und Mils mehrfach, Winter 1983 (Ka); Wattens wiederholt, V. 1973 und Winter 1983 (Egger, Pircher).

Boletophagus Ill. 276

He I 123

reticulatus L.: In der ganzen Buchenzone der Kalkalpen Nordtirols in harten Buchenschwämmen h. (div).

Scaphidema Redtb. 276

metallicum F.: Fließ im Oberinntal (Spieß).

Tribolium M'Leay 277

destructor Uyttenb.: Nach *T. castaneum* Hbst. einzureihen. Innsbruck, Mentlgasse 18, 2 Ex. an Fichtensamen, X. 1981 (Zsch, det. Ka), womit auch dieser synanthrope Vorratsschädling für Nordtirol nachgewiesen ist.

Alphitobius Steph.

diaperinus Panz.: Nach Gattung *Tribolium* einzureihen. Stams, linksufrige Innau im Erlenurwald-Teil 1 Ex. angefliegen 14. V. 1983 (Ka), dort beim Lichtfang am Hang ober der Schwemmfläche 4 Ex. 27. VII. 1983 und auf der Schwemmfläche beim Lichtfang in Anzahl 10. VII. 1984 (Ka, Pircher).

Anscheinend erster Freilandfund dieser bisher nur aus verdorbenen, verschimmelten Waren etc. bekannten Art. Es ist möglich, daß das Tier am angegebenen Fundort entweder in den sehr zahlreichen rotfaulen Erlenstrünken und -wurzeln oder in vermodernem Hochwassergenist lebt. Allerdings gelang noch kein Nachweis aus diesen Substraten.

Uloma Cast. 277

rufa Pill. et Mitterp. (perroudi Muls.): Nomenklatur nach FHL, Bd. 8.

Bemerkenswerter Fund während der Drucklegung:

Bius thoracicus Fabr.: Unteraul bei Achenkirch insgesamt 7 Ex. zusammen mit *Ernobius explanatus* Mannh., Anfang Oktober 1987 (Ka, Egger, Pircher). (Vgl. HEISS 1971, S. 124).

Fam. SCARABAEIDAE

- Trox* F. 283
scaber L.: Fließ im Oberinntal 1 Ex. beim Lichtfang 7. V. 1976 (Ka).
- Geotrupes* Latr. 279
spiniger Marsh.: Reintaler See, Moosen, VII. 1978 (Fauster); Heuberg bei Stans 21. X. 1979 (Ka).
- Onthophagus* Latr. 278 f.
 He I 279 f.
lemur F.: Stams, linke Innauen zahlreich in Schafmist 26. IV. 1981 (Ka).
- Aegialia* Latr. 283
 He I 126
sabuleti Panz.: Silz, rechtsufrige Innau in Anzahl in Hochwasserspülsaum auf beraster Sandbank, 8. VI. 1986 (Ka).
- Aphodius* Ill. 280 f.
 He I 125 f.
erraticus L.: Walchsee, IX. 1980 (Herrmann).
scrutator Hbst.: Nun auch aus dem Inntalgebiet bekanntgeworden: Walchsee einige Ex. IX. 1980 (Herrmann); Karrösten 4 Ex. in Kuhmist 23. VI. 1985 (Ka).
brevis Er.: Fließ in Anzahl in trockenen, vorjährigen Kuhfladen 11. IV. 1981 (Ka).
- Heptaulacus* Muls. 282
 He I 126
villosus Gyll.: Tulfeinalm bei Hall bei 1950 m 1 Ex. 25. VI. 1967 (Ka); Zirler Mähder 3 Ex. 12. VII. 1977 (Ka).
- Psammodyus* Fall. 283
 He I 126
sulcicollis Ill.: Stams, linksufrige Innau und Silz, rechtsufrige Innau n. s. (Ka).
- Rhysemus* Muls. 283
 He I 126
germanus L.: Ebenfalls in den noch vorhandenen ökologisch intakten Innauen bei Stams und Silz n. s. (Ka).
- Anomala* Sam. 285
dubia Scop.: Durch den Rückgang der Innauen selten geworden. Neue Funde nur von Fritzens, 1 Ex. 9. VII. 1983 (Pircher); Stams, linke Innau 2 Ex. 8. und 21. VI. 1983 (Pircher) und Silz, rechte Innau einige Ex. 8. VI. 1986 (Ka).
 Der *A. dubia* „var. aenea Deg.“ (vgl. WÖRNDLE 1950) kommt nicht einmal der Status einer geographischen Rasse zu, sie ist daher aus dem Verzeichnis zu streichen.

Fam. *LUCANIDAE**Ceruchus* M. Leay

chrysomelinus Hochenw.: Brandenburg, Ellbachtal in Anzahl in rotfaulem, liegenden Buchenstamm 6. VI. 1987 (Pircher).

Fam. *CERAMBYCIDAE**Prionus* Geoffr.

287

coriarius L.: Baumkirchen, Fritzens und Wattenberg auch neuerdings einige Male, VII., VIII. (Pircher, Egger).

Leptura L.

292 f.

He I 129

scutellata F.: Nach *L. rubra* L. einzureihen. Brandenburg, Atzlriff 1 ♀ 4. VIII. 1984 (Pircher, vid. Ka); Kramsach, Brandenbergtal knapp einwärts Mariathal 1 ♂♀ 1. VII. 1983 (Egger, vid. Ka).

Diese sich hauptsächlich in Buche entwickelnde Art wird sicher in der Buchenzone der Tiroler Kalkalpen weiter verbreitet sein.

Strangalia Serv.

293 f.

He I 129

pubescens F.: Tratzberg mehrere Ex. VII. 1984 und 1985 (Pircher, Egger); Vomp und Vomperloch, VII. (Egger, Steinhausen).

aethiops Poda: Stans, Terfens und Baumkirchen 3 Einzelstücke, VII. (Egger).

nigra L.: Fließ einige Ex. 30. V. 1982 (Ka).

Saphanus Serv.

288

He I 128

piceus Laich.: Wattens und Fritzens einige Ex., V., VI. (Pircher, Egger); Stans, linke Innau einige Ex. aus Erlenholz gezogen, V. 1984 (Pircher).

Cerambyx L.

288

scopolii Füssl.: Zillertal, Bruckerberg 1 Ex. 20. V. 1985 (Egger).

Rosalia Serv.

294

He I 130

alpina L.: Brandenburg, Erzherzog-Johann-Klaus wiederholt vom Forstpersonal auf Buchenklaftern beobachtet (Förster Thaler, mündl. Mitteilung); Umgebung Schloß Tratzberg wiederholt in Einzelstücken auf Buchenholzklaftern, VII. 1981, 1983, 1984 (Ka, Pircher), hier und in Steinberg am Rofan wieder mehrfach, VII. 1987 (Egger).

Hylotrupes Serv.

296

bajulus L.: Westendorf, Salvenmoos an altem Stadel einige Ex. 14. VIII. 1985 (Egger).

265

- Rhopalopus* Muls. 294
He I 130
ungaricus Hbst.: Hinterriß 1 Ex. an Holzlagerplatz angefliegen 12. VIII. 1985 (Egger, vid. Ka); Brandenburg, Kaiserhaus in dürrer Ast eines Bergahorn-Wipfels 2 Larven, von denen eine bereits vertrocknet war und die zweite leider nur eine verkrüppelte Imago ergab, 27. IV. 1986 (Ka); Umgebung Kaiserhaus im Juli 1987 insgesamt 11 Ex. (Pircher, Ka, Egger).
- Callidium* F. 295
coriaceum Payk.: Tratzberg je 1 Ex. 13. und 31. VII. 1984 (Pircher, vid. Ka).
- Phymatodes* Muls. 295
He II 214
testaceus L.: Eichig bei Grins im Oberinntal n. s. in Eichenholz, IV. 1983 (Ka).
glabratus Charp.: Zirler Berg wieder stark befallenes Wacholderholz gefunden und zur Zucht mitgenommen, XI. 1986 (Ka).
- Lamia* F. 297
textor L.: Fügenberg im Zillertal 1 Ex. 6. VII. 1983 (Egger).
- Monochamus* Guer. 297
He I 131
galloprovincialis Ol.: Nach dem Abgang einer großen Staublawine im Feber 1984 in der Lawinenschneise bei St. Martin im Gnadenwald in Anzahl an den herumliegenden Föhrenästen, VIII. 1984 und aus diesen in den Jahren 1985 und 1986 auch zahlreich gezogen (Pircher, Ka).
- Mesosa* Latr. 297
nebulosa F.: Stams, linke Innau einige Ex. aus weißfaulem Erlenholz gezogen, 1983–1985 (Pircher).
- Anaesthetis* Muls. 298
He I 131
testacea F.: Aus dünnen Nußbaumzweigen, die vom sonnigen Hang zwischen Dirschenbach und Eigenhofen bei Zirl im XI. 1982 eingetragen wurden, schlüpfen im ersten Frühjahr 1983 zahlreiche Ex. (Ka).
- Pogonochaerus* Zett. 298
hispidulus Pill.: Karrösten mehrere Ex. aus Haselästen gezogen, VII. 1976 (Ka).
hispidus L.: Karrösten mehrere Ex. aus Ulmenästen gezogen VII. 1976 (Ka).
decoratus Fairm.: Baumkirchen 1 Ex. am Fuß von *Pinus nigra* gesiebt 15. II. 1986 (Ka).
- Saperda* F. 299
carcharias L.: Wattens und Baumkirchen mehrere Ex., VIII. (Egger); Fritzens-Loh starker Befall von Zitterpappeln festgestellt (Pircher, Ka); Stams, linke Innau

mehrfach an Pappeln und beim Lichtfang, VIII. 1982 und VII. 1984 (Pircher, Ka).

Phytoecia Muls. 300
He I 131
icterica Schall.: Nach *Ph. cylindrica* L. einzureihen. Stans bei Schwaz 1 Ex. auf Kleefeld gestreift 24. V. 1985 (Egger, det. Ka).

Fam. *CHRYSOMELIDAE*

Donacia F. 301 f.
He I 131 f.

impressa Payk.: Stimmersee bei Kufstein zahlreich 4. VI. 1978 (Ka).
springeri J. Muell.: Frauensee bei Reutte wieder mehrere Ex. 3. VI. 1978 (Ka).
obscura Gyll.: Noch ein weiterer Fundort von bedeutender Höhenlage: Obergurgl, Moor im Zirbenwald über 2000 m mehrere Ex. 29. VI. 1972 (Ka).
thalassina Germ.: Brandenburg, Pinegg einige Ex. 7. VII. 1973 (Ka).
vulgaris Zschach.: Reintaler See, Ostufer in Anzahl auf *Typha* 27. VI. 1976 (Ka).

Plateumaris Thoms. 302

discolor Panz.: Brandenburg, Pinegg einige Ex. 7. VII. 1973 (Ka); Obergurgl, Moor im Zirbenwald noch über 2000 m zahlreich mit *Donacia obscura*, 29. VI. 1972 (Ka).

Crioceris Geoffr. 303

duodecimpunctata L.: Fritzens am Bahndamm an wildem Spargel einige Ex. 15. VI. 1976 (Sch).

Coptocephala Lac. 304
He I 132

unifasciata Scop.: Eng im Karwendel mehrere Ex. von Gesträuch gestreift, VII. 1986 (Egger, vid. Ka).
Es ist bemerkenswert, daß diese an sich wärmebedürftige Art auch im rauhen und feuchten Klima des zentralen Karwendelgebirges vorkommt. Offenbar gibt es auch hier Inseln mit entsprechend günstigeren klimatischen Bedingungen.

Cryptocephalus Geoffr. 305 f.
He I 133

quinquepunctatus Scop.: Stams, linke Innau 1 Ex. auf Weidengebüsch 31. V. 1982 (Ka).
variegatus F.: Stams, linke Innau einige Ex. 26. IV. 1981 (Ka).
quadripustulatus Gyll.: Vomp, Alpsteig 1 Ex. 7. VI. 1986 (Steinhausen).
querceti Suff.: Stallental im Karwendel 1 Ex. von Latschen geklopft 6. IX. 1981 (Ka).
pusillus F.: Im Inntal weit verbreitet: Unterangerberg, Kleinsöll, Achleit und Mariastein; Tratzberg; Stams, linke Innauen, VI.–IX. (Ka).

Chrysomela L. 308 f.
He I 133 f., He II 214

aurichalcea Mannh.: Fließ, Sonnenberg zahlreich auf *Artemisia absinthium*, 7. IX. 1986 (Kippenberg, Ka).
Zur Fraßpflanze siehe Artenliste Südtirol.

limbata F.: Fließ, Antoniuskapelle am Sonnenberg 1 Ex. 3. VI. 1982 (Ka).

Chrysochloa Hope

311 f.

He I 135 f.

rugulosa Suff.: Vor *C. intricata* Germ. einzureihen. Thiersee, Hinteres Sonnwendjoch/Burgstein Südwesthang bei 1500 m in kleinem südexponiertem Graben mit üppiger Krautvegetation 9 Ex. 7. VII. 1984 (Ka, vid. Steinhausen).

Die meisten Exemplare saßen in diesem „Pletschengraben“ in den späten Nachmittagsstunden auf *Adenostylis*, 2 Ex. auf einer *Centaurea*-Art, die wie bei *Ch. tristis* die Fraßpflanze sein dürfte.

Ch. rugulosa war bisher nur sicher nachgewiesen aus den Gebirgen des östlichen Mitteleuropa und des Balkan sowie aus den deutschen Mittelgebirgen. Der vorliegende Fund in Nordtirol ist der erste sichere Nachweis der Art im eigentlichen Alpenraum.

intricata ssp. *anderschi* Duft.: Eng im Karwendel 10. VIII. 1985 (Egger).

variabilis Wse.: Griesenau im östlichen Kaisergebirge bei 700 m 4. VI. 1968 (Haeselbarth, det. Kippenberg).

vittigera Suff.: Venntal am Brenner in Anzahl auf Meisterwurz (*Imperatoria ostruthium*) 31. VIII. 1975 (Ki).

Prasocuris Latr.

315

He I 136, He II 214

junci Brahm.: Walchsee, IX. 1980 (Herrmann).

Phytodecta Kirby

316 f.

He I 136

holdhausi Leeder: Gramais wieder in Anzahl 16. IX. 1980 (Steinhausen).

Galeruca Geoffr.

318

pomoniae Scop.: Walchsee, IX. 1980 (Herrmann).

Lochmaea Wse.

318

He I 137

crataegi Forst.: Fließ mehrere Ex. auf Weißdorn 30. V. 1982 (Ka).

Agelastica Redt.

319

alni L.: Stams, linke Innau gemein, in manchen Jahren Kahlfraß an jungen Erlen, auch in der rechtsufrigen Innau bei Silz h. (Ka).

UF. HALTICINAE

Alle Halticinen aus der Sammlung KAHLEN wurden vom Spezialisten M. DÖBERL überprüft.

Aphthona Chevr.

320 f.

He I 137

violacea Koch: Vor *A. pygmaea* Kutsch. einzureihen. Mils bei Hall 1 Ex. aus Eichenlaub gesiebt 5. II. 1964 (Ka).

- pygmaea* Kutsch.: Fließ einige Ex. an Euphorbia 3. IV. 1971 (Ka); Elmen und Hinterhornbach einige Ex., V., VII. (Lchl, det. Mohr).
herbigrada Curt.: Fließ, Sonnenberg n. s. an Helianthemum (Ka); Elmen, Stanzach und Häselgehr (Lchl, det. Mohr).
atrovirens Foerst.: Eingang Vomperloch an südexponiertem Hang 1 Ex. an Helianthemum 18. X. 1986 (Steinhausen).

Longitarsus Latr.

321 f.

He I 138, He II 214 f.

- pellucidus* Foudr.: Innsbruck 4 Ex. (coll. Lchl, det. Mohr).
ochroleucus Marsh.: Das bei HEISS 1971 gemeldete Stück von Mariastein erwies sich als *L. melanocephalus* Deg. (det. Döberl 1985).
symphyti Hktr.: Vor *L. succineus* Foudr. einzureihen. Am Bahngraben westlich Kundl 4 Ex. an Symphytum, 15. VIII. 1984 (Ka). An der Fraßpflanze sicher weiter verbreitet.
rubiginosus Foudr.: Hall im Hausgarten an *Convolvulus sepium* in Anzahl 29. VII. 1976 und auch in den folgenden Jahren (Ka).
nigrofasciatus Goeze: Stams, linke Innau zahlreich 14. V. 1983 (Ka); Fließ Sonnenberg n. s., III., IV. (Ka).
membranaceus Foudr.: Nach *L. waterhousei* Kutsch. einzureihen. Eingang Vomperloch auf xerothermem Hang 13 Ex. an *Teucrium* 18. X. 1986 (Steinhausen).
kutscherae Rye: Thaur 1 ♀ 21. II. 1964 (Ka); Terfens, Weißlahn 1 ♀ 6. V. 1976 (Ka).
curtus All.: Achenal, Dollmannsbach in Anzahl auf Holzschlag gestreift 26. VIII. 1976 (Ka).
scutellaris Rey: Elmen 3 Ex. IX. 1945 und VII. 1946, Bschlabs 1 Ex. 1946 (Lchl, det. Mohr).
longiseta Wse.: Roßbau bei Innsbruck 1 Ex. gesiebt 4. VIII. 1964 (Ka).
ganglbaueri Hktr.: Mils bei Hall in Anzahl an Huflattich (*Tussilago farfara*) 3. XI. 1984 (Steinhausen).
nasturtii F.: Fließ einige Ex. 15. VIII. 1983 (Ka); Elmen (Lchl, det. Mohr).
holsaticus L.: Vogelsberger Weiher bei Kitzbühel 18. V. 1969 und Walchsee/Schwemm 11. XI. 1984 (Ka).
brunneus Duft.: Elmen einige Ex. VI. 1939 und 1942 (Lchl, det. Mohr).
rubellus Foudr.: Zahmer Kaiser, Naunspitze Nordhang bei 1630 m 2 Ex. im Buchenwald aus Rasen und Moos an Felsen gesiebt 4. IX. 1971 (Ka).
nigerrimus Gyll.: Walchsee/Schwemm einige Ex. an *Utricularia* 17. VI. 1972 und sehr zahlreich 6. und 10. VIII. 1986 (Ka); Axams 5 Ex. (Kn, coll. Lchl, det. Mohr).
salviae Gruév. 1975: Von *L. obliteratus* Rosh. abgespaltene Art, die an Salbei lebt im Gegensatz zu *L. obliteratus*, dessen Fraßpflanze Thymian ist. Aus Nordtirol wurden von DÖBERL folgende Stücke als diese Art bestimmt: Frauensee bei Kramsach 1 Ex. unter Salbei-Rosette 1. XI. 1964; Baumkirchen, Haselfeld 2 Ex. beim Lichtfang 1. VI. 1964; Mils bei Hall 1 Ex. gesiebt 4. II. 1964; Thaur 1 Ex. 13. XI. 1963 (alle leg. Ka).
 Die übrigen als *L. obliteratus* angeführten Tiere aus Nordtirol müssen noch überprüft werden.

Haltica F.

323

He I 138

- tamaricis* Schrk.: Stams, linke Innau wiederholt und in Anzahl auf *Myricaria* (Ka).

oleracea ssp. *breddini* Mohr: Als diese Unterart der häufigen *H. oleracea* wurden von DÖBERL 1985 folgende Ex. bestimmt: Baumkirchen 1 Ex. 13. VI. 1964, Mils bei Hall 1 Ex. 31. X. 1964 und Natters 3 Ex. 4. IX. 1964 (Ka).

Diese Unterart soll an *Calluna vulgaris* leben, die Nordtiroler Stücke wurden zufällig gesiebt oder gestreift.

Batophila Foudr. 323
He I 138

rubi Payk.: Auch im Oberinntal: Stams, linke Innau n. s. (Ka); Silz, rechtsufrige Innau an *Rubus caesia* h. (Ka).

Lythrraria Bed. 323

salicariae Payk.: Achleit am Unterangerbeg einige Ex. an Sumpfstelle gestreift 10. VII. 1971 (Ka).

Crepidodera Steph. 323 f.
He I 138 f.

brevicollis J. Dan.: Walchsee/Schwemm einige Ex. 17. VI. 1972 (Ka); Bahngraben westlich Kundl in Anzahl 15. VIII. 1984 (Ka); Terfens, Weißlahn 1 Ex. 6. VIII. 1969 (Ka).

femorata Gyll.: Achenal, Dollmannsbach einige Ex. 26. VIII. 1976 (Ka).

frigida Wse.: Umgebung Elmen und Bsclabs mehrfach, III., VI., VII., VIII., X. (Lchl, det. Mohr).

Epithrix Foudr. 326

atropae Foudr.: Im Gebiet der Kalkalpen weit verbreitet: Achenal und Brandenberg auf Tollkirsche in den Holzschlägen n. s., einmal massenhaft in einem Schlag südlich des Hechtsees (Ka).

pubescens Koch: Überall, wo in den Tallagen des Inntales *Solanum dulcamara* wächst, besonders in den Innauen, s. h. und praktisch das ganze Jahr über.

Mantura Steph. 326
He I 139

matthewsi Steph.: Am Hang zwischen der Seegrube und dem Arzler Horn oberhalb der Herzwiese mehrere Male in Höhenlagen zwischen 1700 und 1900 m an *Helianthemum*, VIII., IX. (Ka); Thiersee, Hinteres Sonnwendjoch bei 1900 m 2 Ex. 10. VI. 1979 und 3. IX. 1980 (Ka); Elmen 1 Ex. 11. VII. 1946 (Lchl, det. Mohr).

Chaetocnema Steph. 327
He I 139

semicoerulea Koch: Stams, linksufrige Innau auf Weidengebüsch n. s. (Ka).

heikertingeri Ljub.: Als diese von *C. concinna* Marsh. abgetrennte Art wurden von DÖBERL zahlreiche Ex. aus Nordtirol bestimmt: Mils bei Hall mehrere Ex. 4. XI. 1962, 9. X. 1963, 4. II. 1964 und 11. I. 1965; Haller Au und Loretto westlich Hall 5. und 15. XI. 1964, 21. X. 1965; Thaur 17. IV. 1964; Arzl bei Innsbruck 18. II. 1963 (alle leg. Ka). Diese Art dürfe genauso häufig wie *C. concinna* sein, alle Belege gehören überprüft.

- confusa** Boh.: Nach *C. aridula* Gyll. einzureihen. Reintaler See 1 Ex. gesiebt 30. X. 1972 (Ka).
- sahlbergi** Gyll.: Walchsee/Schwemm, Brandenburg, Steinberg am Rofan, n. s. an sumpfigen Stellen, besonders Quell-Niedermooren (Ka); Elmen und Bsclabs (Lchl, det. Mohr).
- Sphaeroderma* Steph. 327
- testaceum** F.: Stams, linke Innau einige Ex. 4. IX. 1984 (Ka).
- Dibolia* Latr. 328
He I 139
- alpestris** Mohr 1981: Beschreibung in: Polski Pismo Entomol., 51, 1981, 393–469. Reutte zahlreiche Ex. (leg. Knabl, 1 ♂ – Holotypus – in coll. Mohr, 15 weitere Ex. in coll. Mohr, Kral und A. Kofler).
Es dürfte sich hierbei um die Exemplare handeln, die nach WÖRNDLE 1950 am Stegerberg bei Reutte im Juni auf *Betonica* (= *Stachys*) *officinalis* gefangen wurden und als *D. depressiuscula* angeführt sind. Es ergab sich noch keine Gelegenheit zu einer gezielten Nachsuche.
- Psylliodes* Latr. 328 f.
He I 139
- picina** Marsh.: Im Bahngraben westlich Kundl in Anzahl 15. VIII. 1984 (Ka); Terfens, Weißlahn einige Ex. am Teichrand gestreift 24. VII. 1974 (Ka).
- brisouti** Bed.: Nach *Ps. napi* F. einzureihen. Mösern bei Seefeld 1 Ex. 19. VIII. 1962 (Hernegger, in coll. Ka). Das Nordtiroler Material von *Ps. napi* sollte auf diese Art untersucht werden.
- chalconera** Ill.: Fließ, Sonnenberg einige Ex. an Distel 27. IV. 1983 (Ka).
- glabra** Duft.: Die Angaben bei HEISS 1971 (Herzwiese und Fritzens) beruhen auf einem Abschreibfehler und sind daher zu streichen.
Die Art wurde aber im östlichsten Teil Tirols, im Unterinntal und auch im Außerfern wiedergefunden: St. Johann, Hinterkaiser 1 Ex. 25. VIII. 1978 (Ka); Dreibrunnenjoch bei Thiersee 3 Ex. 4. VI. 1978 (Ka); Plansee, Seewinkel 2 Ex. 17. IX. 1978 (Ka).

Fam. BRUCHIDAE

- Bruchus* L. 331
- loti** Payk.: Tratzberg, Aufelder im Talgrund 1 Ex. gestreift 18. IX. 1982 (Ka, det. Brandl).
- affinis** Fröl.: Nach *B. rufimanus* Boh. einzureihen. Im Eichig bei Grins im Oberinntal 1 Ex. gestreift 4. VII. 1983 (Ka, det. Brandl).
- rufipes** Hbst.: Nach *B. lentis* Fröl. einzureihen. Ebenfalls im Eichig, einem isolierten Eichenwäldchen, bei Grins 1 Ex. gestreift 4. VII. 1983 (Ka, det. Brandl).
- Bruchidius* Schilsky 331
He I 140
- marginalis** F.: Fließ, Sonnenberg einige Ex. 10. VII. 1981, dürfte dort an den reichlichen Beständen von *Astragalus glycyphyllus* n. s. sein (Ka).
- fasciatus** Ol.: Scheibenbühel bei Mühlau 1 Ex. gestreift 15. IX. 1982 (Ka, det. Brandl).

Acanthoscelides Schilsky 331

obtectus Say (obsoletus Say): Innsbruck, Mentlgasse 18 in der Wohnung massenhaft aus eingelagerten Bohnen geschlüpft, Anfang XI. 1980 (Zsch).

Fam. ANTHRIBIDAE

Platyrhinus Clairv. 332

resinosus Scop.: Rietz und Stams in den linksufrigen Innauen mehrmals an morschen Er-
len (Ka, Pircher).

Allandrus Say 332

Zu dieser Gattung ist die bei WÖRNDLE 1950 unter *Tropideres* angeführte Art
undulatus Panz. zu stellen.

Phaeochrotes Payk. 332

Hieher die bei WÖRNDLE 1950 unter *Rhaphitropis* geführte Art *cinctus* Payk.

Enedreutes Schönh. 332

He II 215

Hieher die Art *sepicola* F., bei WÖRNDLE 1950 und HEISS/KAHLEN 1976 unter
Tropideres.

Fam. SCOLYTIDAE

Die Borkenkäfer werden in der Familienreihung nach FHL, Bd. 10, vor die Rüsselkäfer
gestellt.

Hinsichtlich der ökologischen Angaben für die einzelnen Arten wird auf die Artenliste
Südtirol verwiesen.

Scolytus Geoffr. 376

He I 160

intricatus Ratzb.: Mils bei Hall massenhaft in dünnen Eichenästen, V. 1985 (Ka); Hall
einige Male beim Lichtfang, VI., VIII. (Ka).

multistriatus Marsh.: Nach Sc. ratzeburgi einzureihen. Hall wenige Ex. aus Ulmenästen
gezogen, III. 1973 (Ka).

Polygraphus Er. 377 f.

He I 161

grandiclava Thoms.: Rinner- und Tulferberg wieder mehrfach an Zirbe, VII. 1983 (Ka).

Die Angabe bei WÖRNDLE 1950, „Axams mehrere Stücke in Kirschbaum-
ast“, muß mit Vorbehalt gesehen werden, vgl. Artenliste Südtirol.

Leperisinus Rtt. (*Hylesinus* F. bei WÖRNDLE 1950) 376

varius F. (*fraxini* Panz.): Nomenklatur nach FHL, Bd. 10.

- Phloeosinus* Chap. 379
He II 215
- thujae* Perris: Diese Art ist sicher in den gesamten Kiefernwäldern des Oberinntales, wo an den sonnigen Südhängen der Wacholder als Unterholz überall vorkommt, verbreitet. Weitere Funde vom Zirler Berg, Petttau, Telfs, Achberg bei Miesing, Karres, jeweils in Anzahl nachgewiesen (Ka).
- Crypturgus* Er. 378
He I 161
- cinereus* Hbst.: In der ehemaligen Innau bei Häusern 1 Ex. hinter der Rinde eines Fichtenwipfels, 25. IV. 1965 (Ka).
- hispidulus* Thoms.: Mariastein 1 Ex. an Fichte 7. IV. 1969 (Ka); Brandenburg, Marchbachtal 1 Ex. 9. VI. 1979 (Ka).
- Xylocleptes* Ferr. 379
- bispinus* Duft.: Fließ, Sonnenberg einige Ex. 11. IV. 1981 (Ka).
- Dryocoetes* Eichh. 379
- alni* Georg: Venntal am Brenner, Aufsteig zur Ochsenalm bei 1800 m 2 Ex. an dünnen Grünerlen 6. VI. 1982 und in großer Anzahl aus dünnen Grünerlenästen geschnitten 30. VI. 1985 (Ka).
- Cryphalus* Er. 378
He I 161
- piceae* Ratzb.: Lahntal bei Wörgl 1 Ex. aus Nadelholzasthaufen gesiebt 16. VI. 1972 (Ka).
Wohl in den Tannengebieten des Unterinntales weiter verbreitet.
- intermedius* Ferr.: Tulferberg bei 1500 m in Anzahl in Lärchenästen, 10. VII. 1983 (Ka).
- Ernoporus* Thoms. 378
He I 161
- fagi* F.: Brandenburg, Brandalm in Anzahl hinter der Rinde von finger- bis daumenstarken Zweigen einer stehenden, abgestorbenen Buche, 15. V. 1983 (Ka); unter denselben Umständen auch zahlreich am Bergsteiner See, 26. IV. 1986 (Ka, Pircher).
In den Stammartien und dickeren Ästen brütete jeweils *Taphrorhynchus bicolor* Hbst.
- Cryphalops* Rtt. (*Ernoporus* Thoms. bei WÖRNDLE 1950) 378
He I 161
- tiliae* Panz.: Nomenklatur nach FHL, Bd. 10
- Taphrorhynchus* Eichh. 379
- bicolor* Hbst.: Brandenburg, Tiefenbachklamm, Aschau und Marchbachtal vereinzelt hinter Buchenrinde, V., VI., VII., bei der Brandalm in großer Anzahl im Stamm und in den stärkeren Ästen einer abgestorbenen Buche, 15. V. 1983 (Ka); Bergsteiner See, 26. IV. 1986 (Ka); Tratzberg wiederholt und in Anzahl

hinter der Rinde von Buchenscheitern, VII., VIII., X. (Ka); Achenwald 31. VII. 1967 (Ka).

An ganzen, abgestorbenen Buchen kommt die Art gemeinsam mit *Ernoporus fagi* vor. Es besteht eine klare Trennung in der Wahl des Brutholzes: *T. bicolor* brütet von den untersten Stammstücken hinauf bis in ca. armstarke Äste, *E. fagi* besiedelt nur die dünnen Zweige und Äste von ca. 1–4 cm Stärke.

Pityogenes Bed. 380
He I 161

bistridentatus Eichh. (*conjunctus* Rtt.): An Kiefer, Zirbe und Latsche wohl im ganzen Gebiet zu erwarten, die Angabe bei WÖRNDLE 1950, wonach die Art auch an Fichte leben soll, muß als falsch angesehen werden.

Zum Problem der Artberechtigung von *P. conjunctus* Rtt. vgl. HELLRIGL 1985.

quadridens Hartig: Fritzens mehrfach in Föhrenästen 9. X. 1968 (Ka).

Pityokteines Fuchs 381

spinidens Rtt.: Vor *P. curvidens* Germ. einzureihen. Erl im untersten Inntal bei 1000 m 2 Ex. in Tannenwipfel 5. XI. 1981 (Holzschuh).

Xyleborus Eichh. 381
He I 161

dispar F.: Kramsach-Voldöpp 1 ♀ 13. IV. 1980 (Ka).

Xyloterus Er. (*Trypodendron* Steph.) 380
He I 161

domesticus L.: Weit verbreitet, meist in Buchen- und Erlenholz: Brandenbergtal, Steinberg am Rofan, Achental, Siltschlucht, Innau bei Flaurling und linksufrige Innauen bei Rietz und Stams (hier s. h. in absterbenden Erlen), II., III., IV., VII., X. (Ka).

Fam. CURCULIONIDAE

Rhinomacer F. 333
He I 140

attelaboides F.: Baumkirchen 1 Ex. 13. V. 1985 (Egger).

Doydirhynchus Dej. (*Diodyrrhynchus* Germ.) 333

Nomenklatur nach FHL, Bd. 10.

Pselaphorhynchites Schilsky 333
He I 140

Hieher die bei WÖRNDLE 1950 unter *Rhynchites* und bei HEISS 1971 unter *Coenorrhinus* angeführten Arten *nanus* Payk., *tomentosus* Gyll. und *longiceps* Thoms.

Lasiorrhynchites Jekel 333
He I 140

Hieher die Art *cavifrons* Gyll.

- Coenorhinus* Thoms. 333 f.
He I 140
- Hierher die Art *germanicus* Hbst., weiters:
pauxillus Germ.: Haller Au 1 Ex. aus Weidenlaub gesiebt 12. II. 1969 (Ka, det. Kippenberg).
aequatus L.: Fließ öfters auf blühendem Weißdorn, V. (Ka).
- Rhynchites* Schneid. 334
He I 140
- Hier verbleiben die Arten *cupreus* L., *auratus* Scop. und *bacchus* L.
- Apion* Hbst. 335 f.
He I 141 f.
- aciculare* Germ.: Zirl, Fragenstein 2 Ex. unter *Helianthemum* gesiebt 24. X. 1970 und Arzl bei Innsbruck mehrere Ex. auf *Helianthemum* 19. IV. 1986 (Ka).
velatum Gerst.: Herzwiese ober der Arzler Alm in Höhenlagen von ca. 1250–1550 m wiederholt und in Anzahl, VIII., IX., X. (Ka, Frieser).
rugicolle Germ.: Auch diese dritte an *Helianthemum* lebende *Apion*-Art konnte nunmehr für Nordtirol nachgewiesen werden: Am Hang östlich der Seegrube an der Nordkette bei 1950 m 3 Ex. aus Rasen gesiebt 3. IX. 1977, Arzler Horn bei 1700 m 2 Ex. 16. VIII. 1979 (Ka).
Es ergibt sich in Nordtirol somit eine interessante Höhenverbreitung der *Helianthemum*-*Apion*arten: *A. aciculare* lebt offenbar ausschließlich in den Tallagen des mittleren Inntales, *A. velatum* findet sich an den xerothermen Hängen der mittleren Höhen, während *A. rugicolle* bereits die Grashänge der oberen subalpinen Stufe bevorzugt.
Dieselbe Höhenverbreitung konnte bei *A. aciculare* und *rugicolle* auch in Südtirol beobachtet werden.
- pallipes* Kirby: Östlich Reintaler See mehrere Ex. 24. VIII. 1980, Tratzberg 3. X. 1979, Plansee 1 Ex. 3. VI. 1978 (alle Ka, det. Frieser).
elongatum Germ.: Stanz bei Landeck 1 Ex. 21. IX. 1969 und Fließ mehrere Ex. 15. VIII. 1983 (Ka, det. Frieser).
afer Gyll.: Nach *A. platealea* Germ. einzureihen. Arzler Lehmgrube 1 Ex. 26. VIII. 1964 (Ka, det. Frieser); Stockerhof bei Kreith 2 Ex. in Lärchenwiese gestreift (Zsch, det. Frieser).
punctigerum Payk.: Matrei mehrere Male (Zsch, det. Frieser).
reflexum Gyll.: Kundl, Kufstein, Fritzens, Matrei (Zsch, det. Frieser); Venntal am Brenner, Talschluß noch bei 1800 m mehrere Ex. auf *Hedysarum* 14. IX. 1985 (Ka, det. Dieckmann).
rapulum Wenck.: Stanzach 3 Ex. 24. VIII. 1947 (Lchl, det. Dieckmann, 2 Ex. in dessen Sammlung).
lanigerum Gemm.: Elmen-Martinau 1 Ex. 23. V. 1950 (Lchl, det. Dieckmann).
pavidum Germ.: Stanz bei Landeck einige Ex. 21. IX. 1969 (Ka, det. Frieser); Elmen mehrfach, V.–VIII., Hinterhornbach, IX. (Lchl, det. Dieckmann).
simile Kirby: Schwarzsee bei Kitzbühel 1 Ex. 29. IV. 1967 (Ka).
ervi Kirby: Kufstein (Zsch, det. Frieser).
astragali Payk.: Breitenbach, Vorhof 2 Ex. gestreift 7. IX. 1977 (Ka, det. Frieser).
burgodionum Schubert: Nach *A. flavipes* Payk. einzureihen. Westalpine Art. Venntal am Brenner, Ochsenalm bei 1900 m 1 ♂ unter einem Stein, 6. VI. 1982 (Ka, det. Dieckmann, in coll. Dieckmann). Weitere Nachsuchen an den an der Fundstelle vorkommenden Kleearten erbrachten bisher kein Ergebnis. Auffallend

ist, daß die Art auch in den Westalpen, wo sie häufiger ist, immer nur zufällig unter Steinen gefunden wurde.

filirostre Kirby: Stanz bei Landeck 1 Ex. 21. IX. 1969 (Ka, det. Frieser).

trifolii L. (*aestivum* Germ.): Nomenklatur nach FHL, Bd. 10.

interjectum Desbr.: Herzwiese ober der Arzler Alm 1 Ex. 16. VIII. 1979 (Ka, det. Dieckmann); Bschiabs 2 Ex. 19. IV. 1940 (Lchl, det. Dieckmann).

Otiiorhynchus Germ.

339 f.

He I 143 f.

ligustici L.: Fließ, 11. IV. 1981 (Ka).

sensitivus Scop.: Fließ, 30. V. 1982 (Ka).

armdillo Rossi: Fließ n. s. (Ka).

raucus F.: Fließ einige Ex. in Rasengesiebe 11. IV. 1981 (Ka).

chalceus Stierl.: Halleranger gegen Speckkar-Nordwand mehrfach in vegetationsarmen Schotterreißern mit *Carex firma*-Inseln, 3. VIII. 1985 (Ka).

pigrans Stierl.: Hinterhornbach 1 Ex. 27. IX. 1946 (Lchl, det. Dieckmann).

austriacus F.: Stams, linke Innau und Silz, rechte Innau n. s. (Ka, Pircher).

subdentatus Bach: Der früher als eigene Art betrachtete *O. frigidus* Muls. gilt nunmehr nur als forma von *O. subdentatus*, weshalb die Angaben für beide Arten bei WÖRNDLE 1950 zusammenzuziehen sind. *O. frigidus* ist als Art zu streichen.

squamosus Mill.: *O. salicis* Stroem. und *squamosus* Mill. sind zwei getrennte Arten, die sicher beide in Nordtirol vorkommen. Das den Angaben bei WÖRNDLE 1950 zugrundeliegende Material muß daher überprüft werden.

Sichere *O. squamosus* sind: Wattental-Walchen 1 Ex. 29. V. 1968 und Wildmoos bei Seefeld einige Ex. 13. VI. 1968 (Ka, det. Frieser); Venntal am Brenner in Anzahl auf Grünerlen 6. VI. 1982 (Ka).

desertus Rosh.: Fließ einige Male im Frühjahr (Ka).

Homorhynchus Bed. (*Peritelus* Germ. bei WÖRNDLE 1950)

345

He I 144

hirticornis Hbst.: Nomenklatur nach FHL, Bd. 10.

Trachyphloeus Germ.

346

He I 144 f.

spinimanus Germ.: Fließ je 1 Ex. 11. IV. 1981 und 28. III. 1982 (Ka).

heymesi Hubent.: Vor *T. laticollis* Boh. einzureihen. Fragenstein bei Zirl 2 Ex. aus *Helianthemum*rasen gesiebt 24. X. 1970 (Ka, det. Kippenberg).

laticollis Boh.: Fließ mehrfach in Rasengesieben, III., IV. (Ka).

angustisetulus Hansen: Vor *T. bifoveolatus* Beck. einzureihen. Absam 1 Ex. gestreift 10. IV. 1964 (Ka, det. Kippenberg).

bifoveolatus Beck.: Fließ einige Ex. 28. III. 1982 (Ka).

olivieri Bed.: Herzwiese ober der Arzler Alm 1 Ex. 9. IX. 1976; Zirl, Fragenstein und Weinberg je 1 Ex. 5. IV. 1970 und 21. IX. 1971; Fließ, Sonnenberg mehrfach in Rasengesieben, IV. 1971 und III. 1982 (alle Ka, vid. Kippenberg).

Polydrusus Germ.

347 f.

He I 145

corruscus Germ.: Stams, linke Innau einige Ex. 10. VII. 1984 (Ka, det. Dieckmann).

impressifrons Gyll.: Rietz und Stams in den linksufrigen Innauen wiederholt und in Anzahl auf Weiden, V., VI. 1982 und 1983 (Ka, vid. Kippenberg und Dieckmann).

- paradoxus* ssp. *chaerodrysius* Gdlr.: Venntal am Brenner im Talgrund bei 1500 m wieder in Anzahl auf Grünerlen, 6. VI. 1982 (Ka).
- Brachysomus* Steph. 349
He I 145
- echinatus* BOND.: Wörgl und Angerberg (Sch, Ka); Trins im Gschnitztal (Franz, nach Wettstein i. l.); Stams (Weis); Grins-Eichig 1 Ex. 4. VII. 1983 (Ka).
- Barypeithes* Duv. 349
He I 145 f.
- pellucidus* BOB.: Vor *B. mollicomus* Ahr. einzureihen. Hötting 1 Ex. im Garten an Erdbeeren 10. IX. 1946 (Pe, det. Fremuth, t. Holzschuh); Hall im Garten einige Ex. 7. VI. 1964, 1. VI. 1979, 11. V. 1982 (Ka, det. Kippenberg und Dieckmann); Ampaß 1 Ex. 17. VI. 1982 (Ka, det. Dieckmann).
KIPPENBERG vermutet, daß alle bisher als *B. mollicomus* aus Nordtirol gemeldeten Tiere zu *pellucidus* gehören, Überprüfung daher notwendig!
- Strophosoma* Billb. 349
He I 146
- faber* Hbst.: Fließ einige Ex. 7. XI. 1978 (Ka).
- Sitona* Germ. 350
He I 146
- ambiguus* Gyll.: Nach *S. tibialis* Hbst. einzureihen. Elmen 3 Ex. 5. VI. 1939, 1 Ex. 14. IV. 1946 und 1 Ex. 8. VII. 1951; Hinterhornbach 1 Ex. 27. VI. 1946 (alle Lchl, det. Dieckmann).
- languidus* Gyll.: Nach *S. ambiguus* Gyll. einzureihen. Fließ am Sonnenberg beim Alten Zoll 3 Ex. in Rasengesiebe, 11. IV. 1981 und 28. III. 1982 (Ka, det. Kippenberg).
- Pachycerus* Schh. (*Rhabdorrhynchus* Motsch.) 352
- varius* Hbst.: Nomenklatur nach FHL, Bd. 11.
- Cleonis* Dej. (*Cleonus* Schh.) 352
- piger* Scop.: Nomenklatur nach FHL, Bd. 11.
- Dryophthorus* Schönh. 352
He I 147
- corticalis* Payk.: Weiter verbreitet: Mariastein, Brandenburg, Vomperbach, auch im Stadtgebiet von Innsbruck wiederholt und in Anzahl in hohlen Pappeln (Ka).
- Pselactus* Broun (*Phloeophagia* Auriv., *Codiosoma* Bed.) 353
He I 147
- spadix* Hbst.: Nomenklatur nach FHL, Bd. 11.
- Euophryum* Broun He I 147, He II 215
- confine* Broun: Auch schon in den abgelegeneren Seitentälern: Halltal, Gasthaus

St. Magdalena einige Ex. am Fensterbrett, 22. VII. 1984 (Ka); weiters ein Freilandfund: Innsbruck, Zeughausgasse 2 Ex. in hohler Trauerweide mit *Cossonus cylindricus*, 1. IX. 1981 (Ka).

Cossonus Clairv.

353

He I 147

cylindricus Sahlb.: Vor *C. parallelepipedus* Hbst. einzureihen. Innsbruck, Zeughausgasse (neben Sillbrücke) in einer riesigen, hohlen Trauerweide, die bei einem Unwetter umgerissen wurde, tausende Überreste, aber nur 1 lebendes Exemplar, 1. IX. 1981 (Ka).

Das morsche Holz im Inneren der Weide mit über 1 m Durchmesser war von den Käfern und deren Larven völlig durchsiebt, die Tiere müssen sich durch viele Generationen hindurch hier entwickelt haben, kommen aber offenbar nie ins Freie, sodaß sie so schwer zu finden sind.

Rhyncolus Germ. (*Eremotes* Woll.)

353

He I 147 f.

punctatulus Boh.: Innsbruck im Stadtgebiet noch öfters in morschen Ahorn und Roßkastanien (Ka).

Bagous Germ.

353

He I 148 f.

frit Hbst.: Walchsee, Schwemm 1 Ex. aus Sphagnum-Haufen gesiebt 11. XI. 1984, dort zwei weitere Ex. VIII. 1986 (Ka, det. Dieckmann).

Aufgrund einer mündlichen Information von DIECKMANN, wonach die Art an Fieberklee (*Menyanthes trifoliata*) leben soll, wurden im August 1986 mehrmals die Fieberkleebestände im Moor der Schwemm bei Walchsee aufgesucht. Das Sammeln gestaltete sich sehr schwierig, da der Fieberklee in dichtesten Beständen der Moosbeere (*Vaccinium oxycoccos*) wuchs und man in diesen Zwergsträuchern wegen der Sperrigkeit nicht streifen konnte und wegen der Verfilztheit auch das Sieben große Mühe machte. Es konnte aber 1 Ex. gefunden werden. Den weiteren Erfolg brachte das Abmähen einer Fläche und die Anlage von Vegetationshaufen, die dann mehrmals ausgesiebt wurden – im Abstand von jeweils ca. 1 Woche. Die Art ist hier also im Bereich der Fieberkleebestände regelmäßig, wenn auch mühsam, aufzufinden.

lutulentus Gyll.: Walchsee, Schwemm unter einem Schilfhaufen im *Equisetum*-Bestand 5 Ex. gesiebt 11. XI. 1984 und mehrere weitere Ex. VIII. 1986 (Ka, det. Dieckmann).

Tanysphyrus Schönh.

354

He I 149

lemnae F.: Terfens, Weißlahn mehrere Ex. aus Bülden am Sumpfrand gesiebt, 5. XI. 1978 (Ka).

Dorytomus Germ.

354 f.

He I 149

longimanus Forst.: Silz, rechte Innau zahlreich am Fuß von Pappeln 8. VI. und 29. XI. 1986 (Ka).

schönherrri Faust.: Umgebung Innsbruck an Schwarzpappeln n. s. (div); Silz, rechte Innau 29. XI. 1986 (Ka).

filirostris Gyll.: Silz, rechte Innau mehrere noch völlig unreife Stücke am Fuß der Schwarzpappeln gesiebt und gestreift, 8. VI. 1986 (Ka).

- tortrix* L.: Silz, rechte Innau einige Ex. 29. XI. 1986 (Ka).
suratus Gyll. (flavipes Panz.): Umgebung Innsbruck an mehreren Orten im Winter am Fuß alter Weiden und Pappeln n. s. (Ka); Silz, rechte Innau, 29. XI. 1986 (Ka).
ictor Hbst. (validirostris Gyll.): Silz, rechte Innau massenhaft am Fuß der Pappeln, 29. XI. 1986 (Ka).

Smicronyx Schönh. 356
 He I 150
jungermanniae Reich: Elmen einige Ex. (Lchl, det. Dieckmann).

Tychius Germ. (Miccotrogus Schh.) 356 f.
 He I 150
polylineatus Germ.: Ampaß bei Hall 1 Ex. 14. IX. 1963 (Hernegger, det. Kippenberg, in coll. Ka).

schneideri Hbst.: Elmen 1 Ex. 2. VI. 1950 (Lchl, det. Dieckmann).
tridentinus Pen.: Fließ am Sonnenberg öfters und auch in Anzahl an Astragalus, VII. 1981, IV., VIII. 1983 (Ka, det. Dieckmann).
aureolus Kiesw. a. femoralis Bris.: Fließ 2 Ex. 10. VII. 1981 (Ka, det. Dieckmann).

Sibinia Germ. 357
 He I 150
variata Gyll.: Aufgrund der Allgemeinverbreitung dieser Art (Südeuropa; weiters Hessen, südliches Rheinland, Vorpommern, Mark Brandenburg, Mittelelbe) muß ein Vorkommen in Nordtirol praktisch ausgeschlossen werden. Die Art ist daher aus dem Verzeichnis zu streichen.

Curculio L. (Balaninus Germ.) 358
 He I 152
nucum L.: Fließ einige Ex. V. 1982 (Ka).

Pissodes Germ. 359
 He I 152, He II 215
piceae Ill.: Achenwald, Sattelkopf in Anzahl als Puppen hinter Tannenrinde 27. IV. 1985, mitgenommene Ex. schlüpften anfangs Juni (Ka).
scabricollis Mill.: Möserer See 1 Ex. 23. V. 1963 (Ka).
piniphilus Hbst.: Eighofen bei Zirf einige Ex. 22. XI. 1981 (Ka).

Magdalis Germ. 359
 He I 152 f., He II 215
ruficornis L.: Fließ (Spiß, vid. Ka); Elmen 2 Ex. auf *Sorbus aucuparia* V., VI. 1950 (Lchl, det. Dieckmann).
armigera Geoffr.: Karrösten und Fließ in Anzahl aus Ulmenästen gezogen (Ka).
linearis Gyll.: Ahrwald 1 Ex. 20. VII. 1971 (Ka).
nitida Gyll.: Brandenburg, Erzherzog-Johann-Klaus und Hinterdux bei Kufstein (Ka).
frontalis Gyll.: Wattener Lizum und Obergurgl an Zirben (Ka).
duplicata Germ. (weisei Schreiner): Wegen der Synonymie von weisei ist die Art (Angabe von Elmen bei WÖRNDLE 1950) aus dem Verzeichnis zu streichen.

- Hylobius* Germ. 361
He I 153
transversovittatus Goeze: Bahngraben westlich Kundl 1 Ex. 15. VIII. 1984 (Ka).
- Plinthus* Germ. 362
He I 154
findeli Boh.: Inzwischen ist geklärt, daß alle Tiroler Stücke zu dieser Art und nicht zu *P. megerlei* Panz. gehören. *P. megerlei* ist in Italien und in den Südalpen (z. B. Vallarsa, Campogrosso, leg. Ka, Kippenberg) verbreitet und ist für die Nordtiroler Fauna zu streichen.
- Donus* Jekel (*Hypera* Germ.) 362 f.
He I 154
ovalis Boh. (*ovalis* sensu REITTER, Fauna germanica): Zu dieser Art gehören die bei WÖRNDLE 1950 und HEISS 1971 unter *Hypera oxalidis* Boh. und *oxalidis* Hbst. angeführten Tiroler Tiere. Weiterer Fund: Elmen 4 Ex., VI., VII. (Lchl, det. Dieckmann). *Donus oxalidis* Hbst. ist eine östliche Art (Verbreitung in den Karpaten) und ist für die Tiroler Fauna zu streichen.
comatus Boh.: Walchsee, IX. 1980 (Herrmann).
- Hypera* Germ. (*Phytonomus* Schh.) 363 f.
He I 154
fornicata Pen.: Nach *H. meles* F. einzureihen. Herzwiese ober der Arzler Alm 1 ♀ 14. VIII. 1947 und 1 ♂ 21. VIII. 1949 (Wö, Pe, det. Kippenberg); Steinacher Padas-ter 1 ♀ 26. VI. 1947 (Pe, det. Kippenberg) — diese Stücke waren seinerzeit als *meles* F. bestimmt. Venntal am Brenner, Talschluß bei 1850 m 1 ♂ auf *Trifolium pratense*, 14. IX. 1985 (Ka, det. Dieckmann).
postica Gyll. (*variabilis* Hbst.): Nomenklatur nach FHL, Bd. 11.
- Strophilus* Schh. (*Calandra* auct. nec Clairv.) 365
granarius L.: Wörgl (Sch).
oryzae L.: Wattens in Reis in Mehrzahl, Anfang X. 1986 (Weis, in coll. Pircher).
- Acalles* Schh. 365
He I 154
pyrenaeus Boh.: Falzturmtal 1 Ex. 18. IX. 1966, Axamer Lizum 1 Ex. 4. X. 1965 (Ka, det. Dieckmann); Elmen und Hinterhornbach (Lchl, det. Dieckmann).
camelus F.: Thierberg bei Kufstein 1 Ex. 3. IX. 1964; Mariastein 2 Ex. 13. VII. 1964; Unterangerberg/Achleit 2 Ex. 10. VII. 1971; Innau unter Kleinsöll 1 Ex. 31. III. 1974; St. Leonhard bei Kundl 1 Ex. 11. XI. 1980 (alle Ka, vid. Kippenberg); Fritzens 5. IX. 1965 (Ka, det. Dieckmann).
echinatus Germ.: Nach *A. lemur* Germ. einzureihen. Zu dieser Art gehören 6 Ex. aus der Umgebung von Innsbruck (Unterberg, Sillschlucht, Hasental, Amraser Au, Spitzbühel, Axams, leg. Knabl, Pechlaner und Wörndle), die seinerzeit als *A. lemur* bestimmt waren (det. Kippenberg 1981); Zirl, Schloßbachklamm 2 Ex. 25. XI. 1984 (Ka, det. Dieckmann).
Es ist nicht sicher, ob *A. lemur* überhaupt in Nordtirol vorkommt, jedenfalls müssen alle noch nicht revidierten Stücke überprüft werden.
hypocritus Boh.: Keine eigene Gattung Echinodera mehr, zu *Acalles* zu stellen.

- Limnobaris* Bed. 366
He I 155
- T-album* L. (martulus Sahlb., reitteri Munst., pusio Rtt.): Bis zur endgültigen Klärung der systematischen Verhältnisse dieses (? Art-)Komplexes soll die angeführte Synonymie beachtet werden, was die Streichung von *L. reitteri* Munst. als eigene Art aus dem Nordtiroler Verzeichnis zur Folge hat.
- pilistriata* Steph.: Schwarzsee bei Kitzbühel und Rinner Lacke bei Rinn (Ka, vid. Dieckmann).

UF. CEUTORHYNCHINAE

Nach FHL, Bd. 11, sind die Gattungen in folgende Reihenfolge gestellt: *Eubrychius*, *Litodactylus*, *Phytobius*, *Rhinoncus*, *Amalorrhynchus*, *Poophagus*, *Coeliodes*, *Thamiocolus*, *Micrelus*, *Zacladus*, *Auleutes*, *Phrydiuchus*, *Ceutorhynchus*, *Neosirocalus*, *Sirocalodes*, *Calosirus*, *Ceutorhynchidius*, *Stenocarum*, *Cidnorhinus*, *Coeliastes* und *Orobitis*.

- Phytobius* Schh. 371
He I 159
- comari* Hbst.: Gaisau bei Inzing einige Ex. 16. XI. 1980 (Ka).
- granatus* Gyll.: Unterangerberg bei Innfähe (jetzt Fußgängerbrücke) einige Ex. auf Sandboden 21. V. 1978 (Ka, det. Dieckmann).
- Rhinoncus* Steph. 370 f.
He I 159
- gramineus* F. (*inconspectus* Hbst.): Nomenklatur nach FHL, Bd. 11.
- Amalorrhynchus* Rtt. 372
- melanarius* Steph.: Thaur, Fischzucht 1 Ex. an Hecke gesiebt 18. IV. 1982 (Ka, det. Dieckmann).
- Thamiocolus* Thoms. 368
He I 156
- viduatus* Gyll.: Haller Au ein weiteres Ex. 23. XI. 1964 (Ka, det. Dieckmann).
- Phrydiuchus* Goz. 367
- topiarius* Germ.: Fließ mehrere Ex. unter Salbei-Blattrosetten 11. IV. 1981 und 15. VIII. 1983 (Ka).
- Ceutorhynchus* Germ. 368 f.
He I 156 f., He II 215
- scapularis* Gyll.: Vor *C. contractus* Marsh. einzureihen. Terfens, Weißlahn 2 Ex. 6. VIII. 1969, erinnerlich auf sandig-lehmigem Boden am Sumpfrand unter dichten Beständen von *Rorippa* (Ka, det. Dieckmann).
- sulcicollis* Payk.: Elmen 1 Ex. 27. III. 1949 (Lchl).
- atomus* Boh.: Unterperfuß 1 Ex. 15. IV. 1965 (Ka, det. Dieckmann).
- cochleariae* Gyll.: Thal am Angerberg 1 Ex. 12. IV. 1971 (Ka, det. Dieckmann).

- gallorhenanus* Sol.: Vomperbach 1 Ex. 5. VIII. 1964 und Seefeld 1 Ex. 4. VII. 1965 (Ka, det. Dieckmann).
- parvulus* Bris.: Ist nicht synonym zu *C. turbatus* Schltz., wie bei HEISS 1971 angegeben, die Angaben bei WÖRNDLE 1950 für diese Art (Zirler Berg, Umhausen und Reutte) bleiben somit aufrecht.
- turbatus* Schltz.: Guggerinsel bei Hall 2 Ex. auf Cruciferen 13. V. 1964 und Hall am Innufer in Anzahl, ebenfalls auf Cruciferen, 16. VI. 1965 (Ka, det. Kippenberg, vid. Dieckmann).
- mölleri* Thoms.: Elmen 2 Ex. 1942 und IX. 1946 (Lchl, det. Dieckmann).
- abbreviatulus* F.: An Symphytum stellenweise zahlreich: Bahngraben westlich Kundl, Terfens-Weißblahn, Gaisau bei Inzing, V., VIII. (Ka).
- euphorbiae* Bris.: Bschrabs 1 Ex. 5. VI. 1942 (Lchl, det. Dieckmann).
- asperifoliarum* Gyll.: Fließ einige Ex. an Cynoglossum 7. IX. 1986 (Ka).
- cruciger* Hbst. (crucifer Ol.): Fließ 6 Ex. an Wegrand an Cynoglossum officinale 7. und 14. IX. 1986 (Ka, Kippenberg).
- symphyti* Bed.: Thaurer Aufelder mehrere Ex. auf Symphytum 31. VIII. 1986 (Ka).
- Sirocalodes* Wagn. 368
He I 156
- depressicollis* Gyll. (nigrinus Marsh.): Nomenklatur nach FHL, Bd. 11.
quercicola Payk.: Fritzens 1 Ex. 11. I. 1970 (Ka).
- Stenocarus* Thoms. 366
He I 155
- uliginosus* Gyll. (fuliginosus Marsh.): Die Angabe „Telfes“ bei HEISS 1971 beruht auf einem Schreibfehler und soll „Tulfes“ heißen.
- Gymnaetron* Schh. 372 f.
He I 159 f., He II 215
- alboscuteclatum* Hust.: Eng im Karwendel wieder 5 Ex. 7. X. 1973 (Ka).
- Miarus* Steph. 373
He I 160
- longirostris* Gyll.: Nach FHL, Bd. 11 kommt diese Art nicht in Mitteleuropa vor. Die Angabe bei WÖRNDLE 1950 (Arlberg) könnte sich auf die verwandte Art *distinctus* Boh. beziehen. Vorläufig ist *longirostris* Gyll. aus dem Verzeichnis zu streichen.
- monticola* Petri: In den Tabellen in FHL, Bd. 11, sind eindeutige Unterschiede in der Penisform dargestellt, sodaß meines Erachtens die Artberechtigung gegenüber *M. campanulae* L. sehr wohl besteht. *M. monticola* ist somit als Art im Verzeichnis zu belassen.
- Anoplus* Schh. 374
- plantaris* Naez.: Elmen-Alit 2 Ex. 20. V. 1950 (Lchl).

NAMENSVERZEICHNIS

der Familien- und Gattungsnamen

Abax	88, 203	Anisotoma	101	Athous	136
Abraeus	96, 206	Anobiidae	155, 259	Atomaria	148, 255
Acalles	195, 280	Anobium	156, 260	Attagenus	141, 250
Acanthoderes	169	Anomala	264	Attalus	130, 244
Acanthoscelides	272	Anommatus	150, 257	Aulonium	257
Acidota	218	Anoplus	282	Axinotarsus	244
Acilius	94	Anostirus	134		
Acmaeodera	138	Anoxia	164	Badister	89, 204
Acmaeops	167	Anthaxia	138	Baeocrara	217
Acrotichis	105, 217	Antherophagus	148, 254	Bagous	192, 278
Actenicerus	134	Anthicidae	158	Baptolinus	113, 222
Actocharina	228	Anthicus	158	Baris	196
Acupalpus	87	Anthocomus	130	Barynotus	190
Acylophorus	224	Anthonomus	193	Barypeithes	277
Adelocera	134	Anthophagus	108	Batophila	176, 270
Aderidae	158, 261	Anthrenus	141	Batrisodes	124, 241
Aderus	158, 261	Anthribidae	178, 272	Bembidion	84, 201
Adoxus	171	Anthribus	179	Betarmon	133, 246
Adrastus	133	Anthypna	164	Bibloporus	124, 240
Aegialia	264	Aphanisticus	248	Blaps	161, 263
Agabus	93, 204	Aphodius	163, 264	Blastophagus	180
Agapanthia	169	Aphthona	174, 268	Bledius	109, 219
Agaricochara	118, 226	Apimela	122, 238	Blitophaga	97, 207
Agaricophagus	101, 214	Apion	186, 275	Bohemiellina	227
Agathidium	101, 214	Aplatopterus	125, 242	Boletophagus	263
Agelastica	268	Armidia	127	Bolitobius	116
Agonum	88	Aromia	168	Bolitochara	119, 227
Agrilus	139, 248	Arpedium	108, 218	Bostrychidae	154
Agriotes	133	Arthrolips	103	Bostrychus	154
Ahasverus	145	Asaphidion	85, 201	Brachygluta	241
Alaobia	230	Aspidiphoridae	152, 258	Brachypterolus	251
Aleochara	123, 240	Aspidiphorus	152, 258	Brachypterus	143
Aleuonota	121, 237	Atanygnathus	224	Brachysomus	190, 277
Alianta	237	Atemeles	121, 238	Brachytarsus	179
Allandrus	272	Atheta	120, 231	Brachyusa	228
Allecula	160	UG Acrotona	121, 234	Bradycellus	87, 202
Alleculidae	160, 262	Anopleta	232	Brosus	84
Aloconota	120, 228	Atheta s. str.	121, 235	Bruchidae	178, 271
Alphitobius	263	Bessobia	120, 232	Bruchidius	178, 271
Alpinia	230	Ceritaxa	233	Bruchus	178, 271
Amalorrhynchus	281	Chaetida	237	Brumus	151
Amalus	196	Coprothassa	234	Bryaxis	124
Amara	89, 203	Datomicra	235	Bryocharis	116
Amidobia	229	Dilacra	232	Buprestidae	138, 247
Amischa	120, 229	Dimetrota	121, 236	Buprestis	247
Ampedus	132, 245	Enalodroma	232	Byrrhidae	142, 250
Amphichroum	108	Microdota	120, 232	Byrrhus	142
Amphicyllis	101	Mischgruppe 1	121, 235	Bytiscus	186
Amphimallon	164	Mischgruppe 2	233		
Anaesthetis	266	Mischgruppe 3, 4	232	Calambus	135
Anaspis	159	Mocycya	120, 234	Calathus	88
Ancyrophorus	109, 218	Pachyatheta	233	Calitys	251
Anisarthron	168	Philhygra	120, 231	Callicerus	119, 228
Anisodactylus	86	Rhagocneme	234	Callidium	266
Anisoplia	165	Trochanterella	237	Callimellum	168

Calodera	122	Colenis	101, 214	Deronectes	93
Calopus	157, 260	Colon	98, 208	Dexiogyra	239
Calosoma	81	Colonidae	98, 208	Dibolia	177, 271
Calvia	152	Colposis	157	Dicerca	138, 247
Cantharidae	126, 242	Colydiidae	149, 257	Dichotrachelus	195
Cantharis	126, 242	Conosoma	116	Dicronychus	137
Carabidae	81, 200	Copris	163	Dictyoptera	125, 242
Carabus	81, 200	Coptocephala	170, 267	Dinaraea	120, 230
Carcinops	206	Corticaria	148, 256	Dinarda	238
Cardiophorus	136, 246	Corticarina	149, 256	Diplocoelus	146
Carphoborus	181	Cortodera	167	Dirhagus	137, 247
Carpophilus	143	Corylophus	104	Dissoleucas	178
Cartodere	148, 256	Coryphium	218	Dlochrysa	172
Cassida	177	Cossonus	278	Donacia	267
Cateretes	143	Cotaster	192	Donus	280
Catopidae	98, 207	Crataraea	239	Dorcatoma	260
Catops	98, 208	Cratosilis	128, 243	Dorytomus	192, 278
Centrotoma	124	Crepidodera	176, 270	Doydirhynchus	274
Cephalocousya	239	Crioceris	267	Drapetes	137, 247
Cerambycidae	166, 265	Cryphalops	183, 273	Drasterius	134
Cerambyx	167, 265	Cryphalus	183, 273	Drillidae	129, 244
Cercyon	95, 205	Cryptcephalus	171, 267	Drilus	129
Ceruchus	265	Cryptophagidae	147, 253	Dromaeolus	137
Ceutorhynchus	197, 281	Cryptophagus	147, 254	Dromius	90, 204
Chaetarthria	96	Cryptopleurum	95, 206	Drusilla	237
Chaetocnema	176, 270	Crypturgus	182, 273	Dryocoetes	182, 273
Chalcoides	176	Ctenicera	134	Dryophilus	155
Chalcophora	247	Ctenistes	242	Dryophthorus	277
Charopus	129, 244	Ctesias	141	Dryopidae	140, 249
Chennium	124	Cucujidae	145, 252	Dryops	140
Chilocorus	151	Curculio	193, 279	Dyschirius	83
Chilopora	122, 238	Curculionidae	185, 274	Dytiscidae	91, 204
Chlaenius	89, 203	Curimopsis	142, 250	Dytiscus	94
Chlorophanus	190	Curimus	142		
Choleva	98, 207	Cychnus	82, 200	Ebacus	130, 244
Chromoderus	191	Cyllodes	252	Elaphrus	83
Chrysobothris	247	Cymindis	90	Elater	132
Chrysochloa	172, 268	Cynegetis	150	Elateridae	132, 245
Chrysomela	172, 267	Cyphon	139, 248	Elmis	140, 249
Chrysomelidae	169, 267	Cyrtonychochaeta	239	Emus	114
Cicindela	81, 200	Cyrtoplastus	214	Encephalus	118
Cidnopus	135	Cyrtosus	129	Endomychidae	150, 257
Cionus	198	Cyrtusa	213	Endomia	158
Cis	153, 258			Enedreutes	272
Cisidae	153, 258	Dadobia	230	Enicmus	148, 255
Clambidae	102, 214	Dalopius	133	Ennearthron	154, 259
Clambus	102, 214	Dasytes	131	Enochrus	96
Claviger	125	Deleaster	108	Epilachna	150
Cleonis	191, 277	Demetrias	90	Episernus	155, 260
Cleridae	131, 245	Dendroctonus	181	Epitrix	270
Clivina	83	Dendrophilus	206	Epuraea	144, 252
Clytra	170	Denops	131	Ernobius	155, 260
Coccinella	152, 258	Denticollis	135	Ernoporus	183, 273
Coccinellidae	150, 258	Deporaus	186	Erotylidae	146, 253
Coccinula	152, 258	Dermestes	140, 250	Esolus	249
Coelambus	91	Dermestidae	140, 250	Eucnecosum	218
Coeliodes	196	Derocrepis	176	Eucnemidae	137, 247
Coelostoma	95	Derodontidae	245	Euconnus	103, 216
Coenorhinus	186, 275	Derodontus	245	Euophryum	277

Euplectus	241	Hoplia	165	Lathridius	148, 255
Euryusa	119, 227	Hydaticus	94	Lathrobium	112, 222
Eusphalerum	106, 217	Hydnobius	99, 209	Lebia	90
Euthia	102, 215	Hydracna	94, 205	Leiodes	99, 209
Euthiconus	102	Hydraenidae	94, 205	Leiodidae	99, 209
Evodinus	167	Hydrobius	95	Leiosoma	194
Falagria	119, 227	Hydrochus	205	Lcistus	82
Fleutiauxellus	246	Hydrophilidae	95, 205	Lema	170
Foucartia	190	Hydroporus	91, 204	Leperisinus	181, 272
Gabrius	114, 223	Hydrosmeeta	119, 228	Leptacinus	113
Galeruca	173, 268	Hydrosmectina	120, 228	Leptura	167, 265
Gastrallus	156	Hydrous	96	Leptusa	118, 226
Gastroidea	172	Hygrogeus	108	Lcypyrus	194
Geodromicus	108	Hygrotus	91, 204	Lesteva	108, 218
Geostiba	230	Hylastes	180	Licinus	89
Geotrupes	162, 264	Hylastinus	182	Lilioceris	170
Glischrochilus	144	Hylecoetus	132	Limnius	140, 249
Globicornis	141	Hylesinus	181	Limnobaris	281
Gnorimus	165	Hyllobius	194, 280	Limonius	135
Grynobius	155	Hylotrupes	168, 265	Liocyrtusa	101, 213
Grypus	192	Hylurgops	180	Liodopria	214
Guignotus	91	Hylurgus	181	Liogluta	120, 231
Gymnaetron	198, 282	Hypera	195, 280	Liotrichus	134
Gymnusa	117, 255	Hyperaspis	151	Liparus	194
Gynandrophthalma	170	Hyphydrus	91	Lissodema	157, 261
Gyrohypnus	222	Hypnoidus	136, 246	Litargus	149
Gyrophaena	118, 225	Hypoborus	182	Lithocharis	112, 222
Habroloma	248	Hypocopus	146	Lixus	191
Halipidae	91	Hypocyphtus	117, 225	Lochmaea	173, 268
Halipus	91	Hypoganus	135, 246	Longitarsus	174, 269
Hallomenus	160, 262	Hypophloeus	161	Loricaster	102
Haltica	175, 269	Idolus	133, 246	Loricera	83
Halyzia	152	Ilybius	94, 205	Lucanidae	166, 265
Haplocnemus	130, 245	Ips	185	Lucanus	166
Haploglossa	240	Ischnodes	132	Luciola	126
Haplotarsus	135	Ischnoglossa	123, 239	Luperus	173
Harminius	135	Isomira	161, 262	Lycidae	125, 242
Harpalus	86, 202	Judolia	167	Lyctidae	154
Hedobia	155	Kissophagus	182	Lyctus	154
Helochares	96, 206	Labidostomis	170	Lygistopterus	125
Helodes	139, 248	Laccobius	96	Lymexylonidae	132
Helodidae	139, 248	Laccophilus	93	Lyprocorrhe	229
Helophorus	95, 205	Lachnaea	170	Lythrania	270
Helops	162	Lacon	134	Magdalis	194, 279
Henoticus	253	Lacmophloeus	145, 253	Malachiidae	129, 244
Heptaulacus	164, 264	Lagria	160	Malachius	129, 244
Hermaeophaga	175	Lagriidae	160	Maladera	164
Hesperus	113	Lamia	168, 266	Malthinus	128, 243
Heteroceridae	249	Lamprobyrrhulus	142	Malthodes	128, 243
Heterocerus	249	Lamprorhiza	126	Mannerheimia	107, 218
Heterothops	115	Lampyridae	125, 242	Mantura	270
Hippuriphila	176	Lampyrus	125	Mecaspis	191
Hister	97	Larinus	191	Mecinus	198
Histeridae	96, 206	Lasiorrhynchites	186, 274	Medon	112
Homalilus	125	Lasiotrechus	201	Megacrotona	229
Homalopia	164	Lathridiidae	148, 255	Megaloscapa	237
Homorhythmus	189, 276			Megarthus	106, 217
				Megasternum	95

Megatoma	141	Noterus	93	Parabemus	114, 223
Megopis	166	Nothotecta	229	Paracardiophorus	137, 247
Melanotus	133, 246	Notiophilus	83	Paralister	96
Melasis	137	Notoxus	158	Paramecosoma	253
Melasoma	172			Paranopleta	230
Meliboeus	139	Oberea	169	Parmena	168
Meligethes	143, 252	Ocalea	122, 238	Paromalus	96, 206
Meloe	159, 261	Ochina	155	Patrobis	85, 201
Meloidae	158, 261	Ochthebius	94	Pedilophorus	142
Melolontha	164	Octotemnus	153, 258	Pelochares	142
Melyridae	130, 245	Ocyus	115, 223	Phaenops	247
Meotica	122, 238	Ocyusa	239	Phaenochrotes	178, 272
Mesosa	266	Ocyusida	123	Philonthus	113, 222
Metoecus	159, 262	Oeceptoma	97	Phloeonomus	107, 218
Miarus	198, 282	Oedemera	157	Phloeophthorus	180
Micilus	249	Oedemeridae	157, 260	Phloeopora	122, 238
Micrelus	197	Oedostethus	136	Phloeosinus	182, 273
Micridium	104	Oligomerus	156	Phloeotrya	160
Microlestes	90	Oligota	117, 225	Phrydiuchus	197, 281
Mimela	165	Olisthopus	203	Phthorophloeus	180
Minota	176	Olophrum	108, 218	Phyllobius	189
Miscodera	200	Ormalium	107, 217	Phyllodecta	173
Molorchus	167	Ornophilus	161	Phyllodrepa	107, 217
Monochamus	266	Oncomera	157	Phyllotreta	174
Monotoma	145, 252	Oniticellus	162	Phymatodes	168, 266
Mordella	159	Ontholestes	223	Phytobius	196, 281
Mordellidae	159	Onthophagus	163, 264	Phytodecta	173, 268
Mordellistena	159	Oodes	89	Phytoecia	267
Mycetina	150, 257	Opilo	131	Pissodes	193, 279
Mycetochara	161	Oplosia	169	Pityogenes	184, 274
Mycetophagidae	149, 256	Orchesia	262	Pityokteines	184, 274
Mycetophagus	149, 256	Oreodytes	93, 204	Pityophagus	145
Mycetoporus	116, 224	Orobitis	198	Pityophthorus	183
Myllaena	117, 225	Orphilus	141	Piacusa	118, 226
Mymecoxenus	257	Orthocerus	150, 257	Plataraea	231
Myrrha	152	Orthoperidae	103, 216	Plateumaris	169, 267
		Orthoperus	104, 216	Platycis	125
Nalanda	139	Orthotomicus	184	Platydemia	161
Nanoptilium	104, 216	Oryctes	165	Platydracus	114, 223
Nargus	207	Oryzaephilus	252	Platynaspis	151
Nebria	83, 200	Osmoderma	165	Platynus	88, 203
Necrobia	132, 245	Osphya	160	Platyrrhinus	272
Necrodes	97, 206	Ostoma	143, 251	Platystethus	109
Necrophorus	97, 206	Ostomidae	143, 251	Plectrophloeus	241
Negastrius	136	Othius	113, 222	Plinthus	280
Nehemitropia	229	Otiiorhynchus	188, 276	Podabrus	126
Nemosoma	143, 251	Ousipalia	230	Podagricae	176
Neobisnius	113, 222	Oxylaemus	150	Podistra	126, 243
Neohilara	229	Oxyopoda	123, 239	Poecilus	87, 202
Neosirocalus	197	Oxytelus	109, 219	Pogonocherus	169, 266
Nepachys	130			Polydrusus	190, 276
Nephanes	105	Pachnephorus	171	Polygraphus	181, 272
Neuraphes	102, 215	Pachnida	237	Polyphylla	164
Niptus	156	Pachybrachys	171	Porcinolus	142
Nitidula	144	Pachycerus	191, 277	Potamonectes	93
Nitidulidae	143, 251	Pachyta	166	Potosia	165
Normandia	140	Paederus	111, 221	Prasocuris	268
Nossidium	216	Palmar	138	Prionocyphon	140, 249
Notaris	192	Palorus	162	Prionus	166, 265

Pristonychus	88, 203	Riolus	140	Stenocorus	166
Pronomaea	225	Rosalia	265	Stenolophus	86, 202
Prosternon	134	Rutidosoma	196	Stenus	110, 219
Prostomis	146, 253			Stilicus	112, 222
Proteinus	106			Strangalia	265
Psammodius	264	Sacium	103	Strophosoma	277
Psammoecus	145, 253	Salpingus	157, 261	Stylosomus	170
Pselactus	277	Saperda	169, 266	Sulcaxis	153, 258
Pselaphaulax	242	Saphanus	167, 265	Synaptus	133
Pselaphidae	124, 240	Saprinus	96	Syncalypta	142, 251
Pselaphorynchites	185, 274	Satrapes	97	Synchita	257
Pseudathous	135	Scaphidema	263	Synharmonia	152
Pseudocleonus	191	Scaphidiidae	105, 217	Syntomus	90, 204
Pseudosphegistes	168	Scaphidium	105		
Psylliodes	177, 271	Scaphisoma	217		
Pteleobius	182	Scarabaeidae	162, 264	Tachinus	117, 225
Ptenidium	104	Schistoglossa	119, 228	Tachyporus	224
Pterostichus	87, 202	Schizotus	158	Tachys	84
Pteryngium	253	Scintillatrix	138	Tachyusa	119
Pteryx	105	Scirtes	249	Tanysphyrus	278
Ptiliidae	104, 216	Scolytidae	179, 272	Taphrorhynchus	184, 273
Ptilinus	260	Scolytus	179, 272	Taxicera	230
Ptiliolum	104, 216	Scopaeus	112, 222	Telmatophilus	253
Ptilium	104, 216	Scydmaenidae	102, 215	Temnochila	143
Ptinella	104, 216	Scydmaenus	103	Tenebrionidae	161, 263
Ptinidae	156, 260	Scydmoraphes	215	Tetratoma	262
Ptinus	156, 260	Scymnus	150, 258	Thalassophilus	84, 200
Ptomaphagus	98, 207	Selatosomus	135	Thalycra	144
Pycnomerus	149	Semiadalia	152	Thamiaraea	121
Pycnota	229	Serica	164	Thamiocolus	197, 281
Pyrochroa	261	Sericoderus	104	Thamnurgus	182
Pyrochroidae	158, 261	Sericus	133	Thanasimus	131, 245
Pyropterus	125, 242	Serropalpidae	160, 262	Thanatophilus	97
Pyrrhalta	173	Serropalpus	160, 262	Thiasophila	239
Pythidae	157, 261	Siagonium	105	Thinobius	110, 219
Pytho	261	Sibinia	193, 279	Thoracophorus	106
		Silesis	133	Throscidae	137
		Silpha	98	Throscus	137
		Silphidae	97, 206	Tillus	131
Quasimus	136	Simplocaria	250	Tilloidea	131
Quedius	115, 224	Sinoxylon	154	Tomoglossa	230
		Sirocalodes	198, 282	Toxotus	166
Rabocerus	157, 261	Sitona	190, 277	Trachodes	194
Rhagium	166	Sitophilus	195, 280	Trachyphloeus	189, 276
Rhagonycha	127, 243	Smicronyx	192, 279	Trachys	139
Rhinomacer	185, 274	Smicrus	217	Trechus	84, 201
Rhinoncus	281	Sphaeridium	95	Triarthron	209
Rhipiphoridae	159, 262	Sphaeroderma	177, 271	Tribolium	263
Rhizopertha	154	Sphaerosoma	257	Trichius	165
Rhizophagidae	145	Sphenophorus	195	Trichiusa	119
Rhizophagus	145	Sphindidae	258	Trichocellus	87
Rhopalocerus	149	Sphindus	258	Trichoderma	114, 223
Rhopalodontus	258	Sphinginus	130	Trichotichnus	86
Rhopalopus	266	Staphylinidae	105, 217	Trinodes	141
Rhopalotella	238	Staphylinus	114, 223	Triphyllus	149
Rhynchaenus	199	Stenagostus	135, 246	Triplax	146, 253
Rhynchites	186, 275	Stenichnus	103, 216	Trogoderma	141, 250
Rhyncolus	192, 278	Stenidea	168	Trogophloeus	109, 219
Rhyssemus	264	Stenocarus	282	Tropideres	178

Tropiphorus	190	Xanthochroa	157	Zacladus	197
Trox	162, 264	Xantholinus	113	Zeugophora	169
Trypophloeus	183	Xestobium	155, 259	Zimioma	251
Tychius	192, 279	Xyleborus	185, 274	Zoroachus	136, 246
Tyrus	125	Xyletinus	156	Zyras	121, 237
		Xylita	160, 262		
Uleiota	145	Xylocleptes	182, 273		
Uloma	162, 263	Xylodrepa	97		
Ulorhinus	178	Xylodromus	107		
		Xylopertha	154		
Valgus	165	Xyloterus	185, 274		
Variimorda	159	Xylotrechus	168		
Vincenzellus	158				